Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

FLORA FRANCICA REDIVIVA.

Kräuter-LEXICON,

Worinnen sein Kräuter, Blume, Blumen und Wurtzen, ausländischen, heimischen, tauglichen, schädlichen, Bäum, Stauden, Stöcke, Hecken, Sträuche, Moose, Schwämme, Erdgewächse und Früchte

Nach ihren Namen, Arten, Geschlechten, Natur, Eigenschaften, Wirckungen, Nutzen und Gebrauch

Dr. GEORG. CHRISTOPH. ETTNERIANUM,

Practic. & Archiatrum Regim. &c. Illustrissimi Marchionis Brandenburgici Onolzbacensis, &c. Consiliarium Aulicum,

Dritte Theile

Herrn Johann Gottlieb Ettnern,

Publ. Lect.

Nürnberg,

Gedruckt bey Johann Ernst Adelbulner,

Im Jahr Christi, 1720.

LEXICON

Digitized by Google

Geehrtester Leser!

Mit Gottes meine nunmehr vor zwen Jahren in 6 Theilen ans Licht gestellte Morgen- und Abend-Andachten Ihnen Frauenzimmer, in bester mir immer zu thun, so habe ich mich gegenwärtiger Sammlung dem gemeinen Leser weiter bestens empfehlen. Und nun da sich bereits in diesen zwey Jahren, da wir damit umgehen, viele Stimmen erhoben, und mich ersuchet, Dero Andachten einer Fortsetzung zu würdigen, so habe ich mich endlich dazu verstanden, und diese Sammlung geliefert. Ich wünsche, daß sie Ihnen eben so angenehm und erbaulich, als die vorigen, seyn möge. Ich bin versichert, daß Sie mir es nicht übel nehmen werden, wenn ich Ihnen Ermahnungen vorlege, die Ihnen vielleicht nicht allezeit angenehm sind. Ich habe Ursache dazu, und Sie werden sie finden, wenn Sie meine Arbeit mit Aufmerksamkeit lesen werden. Ich

get; So kan ich gar deutlich ſchlieſſen, daß es weder an guten recommendationen berühmter Medicorum einen Mangel habe, als auch daß es denen Leſern die verlangte ſatisfaction gewähre. Nachdem ich nun alſo wahrgenommen habe, daß ich des gemeinen beſtens Nutzen befördere, wenn ich der nachfragenden Begierden abermahl ſtillete, ſo habe nicht länger anſtehen wollen, dieſes nutzbare Werckgen zum andern mahle aufzulegen.

Denenjenigen aber zu Liebe, welche meinen, bey der erſten Edition dieſes Kräuter-Lexici gegebenen Vorbericht nicht geleſen; befinde vor nöthig folgende Nachricht zu ertheilen.

Der Autor bekam in Italien
den gelehrten Weltbe-
rühmten Doctor Fabricium
von Franckenau, Equites
Auratum, Comitem Palatinum
und der Medicine hoffen-
tlichen Doctor, der damahls
Welt-berühmt war, bekommt
Freundschaft, Pro-Cancellarius,
und Professor Medicinæ Practicæ
Publicus, Decanus und Senior,
ist auch Kayserlicher und
Königl. Pohlnischer
Leib-Medicus, wie auch
des Cardinals Comes Palatinus
Corsini, und der Italiänischen
Academien Mitglied, hat
den andern Theil dieses Buchs
den Herren und Studenten der
Arzeneykunst inserirend, und
sie zum ferneren Studio

ger Lebenslauff und sämtliche Scripta edita, welche Seiner ietzo zu gleicher Zeit zum ersten mahl edirten Palingenesia oder künstlichen Auffer-weckung derer Pflantzen, Menschen und Thiere aus ihrer Asche mit beygefüget sind, zur Genüge zeugen.

Dieser gelehrte Herr Autor hat gegenwärtiges Kräuter-Lexicon unter dem Tittul: Flora Francica s. Lexicon Plantarum hactenus usualium 1683. zu Heidelberg in duodecimo selbst ediret und drüber gelesen. Es war aber kaum ans Tage-Licht getreten, als auf verschiedenen Universitäten die Herren Profes-

fores Medicum publicos & privatos Lectiones hariolent petitum, ante Kalendas Augustas Auditorium aufi ensiferae- commendabit.

Wann ein in denen Rechten ertrunckener Advocat sich selbst wieder mit 32 Dreyern herausfischet, so ist er nicht mehr ertrunckener Advocat, sondern ein Medicus, der seine Lectiones halten wird, wenn Augustus vorbey ist.

Also aber auch diese Schrifft ist, als oben gedacht, den 30 Julii, das ist, 2 Tage vor Augusto, und zwar mit Ausgange seiner in denen Rechten ertrunckenen Advocatur, als ein Medicus, der seine Lectiones halten wird, wenn Augustus vorbey ist, zum Vorschein kommen.

Francica nicht allein zum Gebrauch der Artzeney beflissenen wäre; sondern auch denen Apothecker-Gesellen, Chirurgis und andern Kräuter-Liebhabern grossen Nutzen thun, wenn sie nur in die Teutsche Sprache übersetzet würde. Indem denen Apothecker-Gesellen und Chirurgis die Wissenschafft der Kräuter, Blumen, Pflantzen und Wurtzeln so dienlich als denen Medicis selbst. Ja diese könten sich noch ehender aus ihren Collegiis und Lateinischen Kräuter-Büchern Raths erholen, als jene, und so könten sie es ebenfals in Teutscher Sprache wenn die Lateinischen Nahmen auffbehalten würden

kant wären, so daß sichs offters zutrüge, daß ein Medicus Vergebens bey einem Gärtner nach diesen oder jenem Kraute fragte, welches er doch in seinem Garten hätte. So machte mir ferner kein Bedencken, Tit. Herrn Lic. Christoph Hellvvig. d. Z. berühmten Medicinæ Practico in Erfurt um sothane Uebersetzung gebührend anzusuchen, so derselbe auch willigst über sich genommen. Ich suchte auch, weil dieß Werckgen einigen allzukurtz scheinen wolte, indeme es der sel. Hr. Autor nur als ein Fundament zu einem Collegio Botanico gebrauchet, zu verbessern, da durch einen gelehrten Medicum allhier zu

können, angebracht worden; welches im Schreiben nicht so leichte als wenns gedruckt ist, in die Augen fället. So hat Tit. Hr. D. Joh. Gottfried Thilo Medicinæ berühmter Practicus allhier auf mein behöriges Ersuchen Sich die Mühe gegeben, von gegenwärtiger zweyten Aufflage nicht allein die revidirung, sondern auch gar beynahe eine gantz andere Uebersetzung über sich zu nehmen, welcher es denn durch supplirung des aussen gelassenen, Verbesserungen der in voriger Edition eingeschlichenen Unordnungen, und Zusatz gelehrter Anmerckungen so weit gebracht, daß es nunmehro mit Recht unter denen kleinen Werckgen

Digitized by Google

ſchon der Kräuter Wiſſen-
ſchaft bedürfe, wo nicht das
Heil der Menſchen, ſondern
Unheil und verderben ge-
ſucht. Darum ſey es auch
den groſſen Juden Dr. Groſſ
ohne Manniß nicht übrig
gelaſſen, ſich ein bedeck-
zuwerfen, wodurch ungereinten
Ruth Chriſtlicher Kräuter
Gewalt wegen mit unterſchied-
ner Ehrerbietung, in der Heyd-
nens Compoſition zu erhalten,
und dem ohnfehlbaren Ge-
heimnüße beyde Beten Kräu-
ter, beſtehend mit guter
Wahrheit, Gerechtigkeit, Ge-
duld, Sanftmuth und bey ge-
ſchickter Zeit Gebrauch der
gnaden-reichen Beſchreibung
unterſuchen laſſen: Daß die

Herrn Studiosi Medicinæ gar wohl thun würden, wenn sie sich zwey Exemplaria zulegeten, das eine bey dem botanisiren gebrauchten, das andere mit regal Pappier durchschiessen liessen um die Officinalia zum wenigsten in natura hinein zutragen. So würden sie also ein Herbarium vivum u. Collegium Botanicum zugleich haben. Dieses ist es was ich nach des sel. Hrn. Autoris Meynung erinnern wollen. Von dem Buche selbst aber u. dem Gelehrten Zusatz will ich nichts gedencken, ich verhoffe daß die Durchlesung ieden so viel Satisfaction geben werde, als von Hertzen wünschet

Leipzig den 20. April. 1716. Der Verleger.

Ad Atticum, Epistolarum Libri. 1. Item, Ad Quintum Fratrem, Libri. 3. Item, Ad Brutum, Libri. 2. Item, Commentariolum Petitionis. Item, Ad Octavium, Epistola. Item, Ad Lentulum, Epistola. Item, Ad Cæsarem, Epistolæ. 2. Item, Ad Cæsarem Senem, Epistola. Item, Ad Cæsarem Juniorem, Epistola. Item, Ad Cæsarem, Epistola. Item, Ad Cæsarem, Epistola. Item, Ad Cæsar

Abies mas, heiſſet bey denen *Auctoribus* Picea, Pinaſter, abies rubra, abies mas, Græc. πίτυς, Fichten-Baum, Fichte, rothe Tanne, ſchwartze Tanne, Tannen-Baum.

Von dieſen beyden Sorten wird am meiſten die rothe Tanne gebrauchet. Die Miſtel von denen Tannen iſt unter dem Nahmen Stelis bekant, und das flieſſende Hartz, welches, nachdem man ein Loch in die Tanne gebohret, tropffenweiß heraus rinnet, wird, weil es dem Terpentin an Kräfften und Farbe gleichet, in denen Apothecken vor Terpentin verkauffet, und im Zahn- und andern Beſchwerungen, ſo von einem zähen Schleim entſtehen, gerühmet; Es erweichet, zertheilet, ſtillet die Schmertzen, zeitiget die Geſchwäre, treibet den Monatlichen Blutgang des Weiblichen Geſchlechtes, die Geburt und Nachgeburt, wiederſtehet, wegen ſeines Balſamiſchen und flüchtigen Weſens, dem Scorbut, der Cachexie, Gicht, Krätze und dem Podagra, iſt ein gutes Wund-Mittel, und von denen Chirurgis zu digerirenden Pflaſtern und Salben, in Heilung alter Schäden, billig in Ehren zu halten. Die Rinde von denen Tannen trocknet, hält an, und wird äuſſerlich in Geſchwären und Brand-Schäden gerühmet. Aus denen Tannen-Zäpffgen, welche ebenfalls trocknen und anhalten, machet Sennertus wieder die fallende Sucht, ſo von Mutter-Beſchwerungen entſtanden, in Entzündung der Leber, ingleichen Wartzen und Hüner-Augen zu vertreiben, ein ſonderliches Arcanum, und Friedrich Hoffmann verfertiget ein gebrantes Waſſer daraus. Das Holtz, Hartz, die Gipffelgen und Blätter, ſind ebenfalls im Scorbut, denen daher entſtehenden Zuſammenziehungen derer Glieder, und der lauffenden Gicht, nicht zuverachten. So können auch die oberſten Sprößgen derer Tannen in Bier oder Waſſer gekochet, und in bemeldeten Leibes-Gebrechen getruncken werden. Die Abſätzgen oder Zweiglein von denen Tannen in Waſſer geſotten, durchgeſeiget und zu einem dicken Extract angeſchoſſen, durch drauff Gieſſung etwas vom Spiritu Cochleariæ zu 20, 30, 40. Tropffen genommen, geben eine gute Eſſentiam anti ſcorbuticam. Das Hartz von Tannen iſt bitter, und vertreibet den Stein, die Gicht, Engebrüſtigkeit und allzuſtarcken Zufluß des Saamens, deſſen Rauch aber kan zu Verbeſſerung unreiner Lufft dienen.

Abie-

Abies Femina, v. Abies.

Abies mas, v. Abies.

Abies rubra, v. Abies.

Abiga, v. Chamæpitys.

Abrahams-Baum, v. Agnus Caſtus.

Abrauch, v. Scorodoprasium.

Abrotanum femina, v. Cupreſſus herba.

Abrotanum femina.

Hier findet man unterſchiedliche Sorten, denn einiges hat länglicht runde Blätter, und wird ſonſt Chamæcyparisſus, Santolina Ang. & Dodon. Santonicum minus Cord. Centonia Geſn. Polium Theophr. & Dioſc. Santolina, Creſpolina Cæſalp. Abſinthium marinum Tab. u. d. g. genennet. Oder es hat haarichte und weißgraue Blätter, und heiſſet bey andern Santonicum majus Cord. Dodon. Seriphium Dioſc. Oder es hat Blätter wie Heide- oder Sadebaum, wie aus der unguentaria Lutetiarum zu erſehen. Oder es hat Cupreſſen-Blätter, dergleichen das Adonium Calepin. Camphorata. Cypreſſen-Kraut, v. Cupreſſus herba.

Abrotanum mas, ἄβροτανον, Alviſe *Arab.* Aberaute, Aeberaute, Abereiß, Gertwurtz, Stabwurtz, Schoß-Wurtz, Affruſch, Garthegen, Kuttel-Kraut, Ganſe-Kraut, Gartenheil, Ganſſer-Kraut, (Wegen des Kampfer-Geruches) Alp-Raute.

Wurde auch vor dieſem ἀβρότανον, ἀψίνθιον, ἡράκλειον, χολοποιὸν, ἀψινθιόμενον, θηλυφθόριον, προκάμπυλον, νεῦρα φόωνικος, κυναγχίτης, Abſinthium ponticum Romanorum, antiquum θηλύθαμνος, γλυκὺς, ἀγκών, Dioſc. nothum genennet. Es iſt warm und trocken im dritten Grad, zertheilet, eröffnet, hält gelinde an, machet klare Haut, zertheilet, treibet den Urin und Stein, curiret Mutter-Beſchwerung, Fäulung,

lung, Würme, Gifft, die Gelbeſucht, das Haar ausfallen, kurtzen und ſchweren Othem, wenn die Glieder erſtarret und zerborſten ſind, und das Monatliche Geblüt ins ſtocken gerathen will. Dioſcorides III. 29. lobt dieſes Kraut in Verhaltung des Urins ſo vom Stein entſtanden. Sonſt kan man auch hieraus unterſchiedene Præparata, als das deſtillirte Waſſer, das Oleum infuſum und deſtillatum, die im Zucker eingemachte Wurtzel u.d.g. bekommen. Der Wein war vor dieſem auch im Brauch, wird aber heut zu Tage nicht mehr geſuchet.

Abrotanum mas.

Hat entweder breite, oder ſchmale Blätter; das breitblätterichte oder Abrotanum latifolium. breitblätterichte Stab-Wurtz Männlein, iſt entweder mit harten Rinden, wie ein Baum verſehen, als das Abrotanum mas latifolium arboreſcens, oder ohne Geruch, inodorum, ſo ſonſt Abſinthium inodorum & inſipidum, item artemiſia tenuifolia 2. Cluſ. genennet wird. Das ſchmalblätterichte wird auch Artemiſia marina minor Tab. Meer-Wermuth, ſchmalblätterichter Wermuth, genennet, kömmet mit dem Abſinthio Pontico überein, und iſt entweder (1) Groß, (2) ſehr groß, (heiſſet beym Camerario Incenſaria) (3) grau oder weißlicht, (4) klein, (5) Wild-Feld-Stab-Wurtz, wilde Aberaute, welches wiederum zwey Arten unter ſich begreiffet, deren eine heiſſet Ambroſia, die andere aber wird Artemiſia Leptophyllos Geſn. genennet.

Ἀψινθιόμενον, v. Abrotanum mas.

Ἀψίνθιον, v. Abſinthium vulgare.

Abſinthium album, *Lob. Tab.* Weiſſer Wermuth, Krahm-Wermuth.

Abſinthium Alexandrinum, v. Santonicum.

Abſinthium anguſtifolium, v. Abrotanum mas.

Abſinthium antiquum, v. Abrotanum mas.

Abſinthium arboreſcens, v. Abrotanum mas.

Abſinthium inodorum, v. Abrotanum mas.

Abſinthium inſipidum, v. Abrotanum mas.

Abſinthium marinum, v. Abrotanum femina.

Abſinthium montanum, v. abrotanum mas.

Abſinthium Ponticum, ſ. Romanum, ſ. tenuifolium, Welſch-Garten-Wermuth, Römiſch-Wermuth, Alp-Kraut.

Abſinthium Romanum, v. Abrotanum mas.

Abſinthium Seriphium v. Santonicum.

Abſinthium tenuifolium, v. abſinthium Ponticum.

Iſt warm im erſten, trocken im dritten Grad, hält an, zertheilet, reiniget, dringet durch, vertreibet die Würme, verbeſſert die Galle, curiret die Beſchwerungen der Leber, der Blaſe, Galle des Magens, die Schmertzen im Leibe der Mutter und die Geburts-Wehen; Ingleichen das Erbrechen derer Kinder, die Mutter-Waſſerſucht, Cachexie, den Alp, und allerhand Arten des Beſchreiens derer kleinen Kinder. Es werden hiervon allerhand Dinge, wie beym Abſinthio vulgari præpariret. v. qq. Abrotanum.

Abſinthium vulgare ἀψίνθιον, βαθύπικρον, *Arab.* Affinthium, it. Scea vel Sceha, Wermuth.

Iſt warm im erſten und andern, und trocken im dritten Grad, öffnet, verdünet, hält an, wiederſtehet denen Würmen, verbeſſert die Galle, machet nüchtern, treibet Schweiß und Urin, machet ein gutes Gehör, befördert Schlaaf und Ruhe, curiret die Waſſerſucht, das aufgedunſene Weſen und ungeſtalte Farbe unſers Leibes, die Schmertzen des Magens, Leber und Miltz-Beſchwerungen. Aeuſſerlich kan man ſich, in allzulangen Wachen und üblen Gehör, mit dieſem Kraut räuchern. Es vertreibet die Cachexie, befördert die Däuung, hebet das malum hypochondriacum, die Waſſerſucht, das dreytägige Fieber, den Scorbut und Jungfer-Kranckheit. Man findet vom Abſinthio gar vielerley Præparata, als das deſtillirte Waſſer, den Spiritum, Safft, Wein, die Tinctur, überzogene Wermuth, den Syrup, die Küchelgen, das Oel, flüchtige und fixe Saltz, das Extract, (wieder die Waſſerſucht) und die Eſſentz.

Ἄβρωτανον, Abrotanum.

lung, Würme, Gifft, die Gelbeſucht, das Haar ausfallen, kurtzen und ſchweren Othem, wenn die Glieder erſtarret und zerborſten ſind, und das Monatliche Geblüt ins ſtocken gerathen will. Dioſcorides III. 29. lobt dieſes Kraut in Verhaltung des Urins ſo vom Stein entſtanden. Sonſt kan man auch hieraus unterſchiedene Præparata, als das deſtillirte Waſſer, das Oleum infuſum und deſtillatum, die im Zucker eingemachte Wurtzel u.d.g. bekommen. Der Wein war vor dieſem auch im Brauch, wird aberheut zu Tage nicht mehr geſuchet.

Abrotanum mas.

Hat entweder breite, oder ſchmale Blätter; das breitblätterichte oder Abrotanum latifolium, breitblätterichte Stab-Wurtz Männlein, iſt entweder mit harten Rinden, wie ein Baum verſehen, als das Abrotanum mas latifolium arboreſcens, oder ohne Geruch, inodorum, ſo ſonſt Abſinthium inodorum & inſipidum, item artemiſia tenuifolia 2. Cluſ. genennet wird. Das ſchmalblätterichte wird auch Artemiſia marina minor Tab. Meer-Wermuth, ſchmalblätterichter Wermuth, genennet, kömmet mit dem Abſinthio Pontico überein, und iſt entweder (1) Groß, (2) ſehr groß, (heiſſet beym Camerario Incenſaria) (3) grau oder weißlicht, (4) klein, (5) Wild- Feld- Stab- Wurtz, wilde Aberaute, welches wiederum zwey Arten unter ſich begreiffet, deren eine heiſſet Ambroſia, die andere aber wird Artemiſia Leptophyllos Geſn. genennet.

Ἀψινθιόμενον, v. Abrotanum mas.

Ἄψινθιον, v. Abſinthium vulgare.

Abſinthium album, *Lob. Tab.* Weiſſer Wermuth, Krahm-Wermuth.

Abſinthium Alexandrinum, v. Santonicum.

Abſinthium anguſtifolium, v. Abrotanum mas.

Abſinthium antiquum, v. Abrotanum mas.

Abſinthium arboreſcens, v. Abrotanum mas.

Abſinthium inodorum, v. Abrotanum mas.

Abſinthium inſipidum, v. Abrotanum mas.

Abſinthium marinum, v. Abrotanum femina.

Abſinthium montanum, v. abrotanum mas.

Abſinthium Ponticum, ſ. Romanum, ſ. tenuifolium, Welſch-Garten-Wermuth, Römiſch-Wermuth, Alp-Kraut.

Abſinthium Romanum, v. Abrotanum mas.

Abſinthium Seriphium v. Santonicum.

Abſinthium tenuifolium, v. abſinthium Ponticum.

Iſt warm im erſten, trocken im dritten Grad, hält an, zertheilet, reiniget, dringet durch, vertreibet die Würme, verbeſſert die Galle, curiret die Beſchwerungen der Leber, der Blaſe, Galle des Magens, die Schmertzen im Leibe der Mutter und die Geburts-Wehen; Ingleichen das Erbrechen derer Kinder, die Mutter-Waſſerſucht, Cachexie, den Alp, und allerhand Arten des Beſchreiens derer kleinen Kinder. Es werden hiervon allerhand Dinge, wie beym Abſinthio vulgari præpariret. v. qq. Abrotanum.

Abſinthium vulgare ἀψίνθιον, βαθύπικρον, *Arab.* Affinthium, it. Scea vel Sceha, Wermuth.

Iſt warm im erſten und andern, und trocken im dritten Grad, öffnet, verdünet, hält an, wiederſtehet denen Würmen, verbeſſert die Galle, machet nüchtern, treibet Schweiß und Urin, machet ein gutes Gehör, befördert Schlaaf und Ruhe, curiret die Waſſerſucht, das aufgedunſene Weſen und ungeſtalte Farbe unſers Leibes, die Schmertzen des Magens, Leber und Miltz-Beſchwerungen. Aeuſſerlich kan man ſich, in allzulangen Wachen und üblen Gehör, mit dieſem Kraut räuchern. Es vertreibet die Cachexie, befördert die Däuung, hebet das malum hypochondriacum, die Waſſerſucht, das dreytägige Fieber, den Scorbut und Jungfer-Kranckheit. Man findet vom Abſinthio gar vielerley Præparata, als das deſtillirte Waſſer, den Spiritum, Safft, Wein, die Tinctur, überzogene Wermuth, den Syrup, die Küchelgen, das Oel, flüchtige und fixe Saltz, das Extract, (wieder die Waſſerſucht) und die Eſſentz.

Ἀβρότανον, Abrotanum.

Abutilon *Avic.* Althæa *Theophr.* flore luteo.

Acacalis, Wilde Schoten.

Der Saamen wird im Schmertzen derer Augen recommendiret, und das Decoctum hiervon zu unterschiedenen andern Beschwerungen genommen v. p. Renealm, Obs.

Acacia, Germanica ἀγριικομήλεα, Prunus silvestris, Acantha, Schleh-Dorn, Wilde Pflaumen.

Sie blühen im Anfange des Früh-Jahres, und werden im Herbst reiff. Die Blätter und Blüten sind warm im ersten, die Frucht und Rinde, kalt im andern und dritten, und tracken im dritten Grad, halten an, verdicken, curiren den Durchfall und allzustarcken Blutgang. Die gedörrete, zu Pulver gestossene, und zu 1. Quentgen gegebene Frucht, wird vom Fr. Hoffmann in Clav. Pharm. Schröd. p. 399. als was sonderliches den Stein zu treiben, gerühmet, und dienet äusserlich zu Gurgel-Wassern und Mutter-Bädern. Die Blüten führen den Grieß von denen Nieren ab, und werden in grosser Hertzens-Angst, Seitenstechen und Verrenckungen verordnet. Sie purgiren gelinde, zertheilen, und treiben den Urin. Das Mooß pflegt man in Brüchen vorzuschlagen. In Apothecken findet man von der Acacia nachfolgende Stück, als die überzuckerten Blumen, das aus denen Blumen destillirte Wasser, den Syrup, (welcher gelinde purgiret, und im Seitenstechen auch Stein zu treiben gut thut,) den von der Frucht dick eingekochten Safft, den Schleh-Wein und die mit Zucker überzogene Schlehen.

Acacia glorioſa, Inimboja ſv. Silva de Praya Luſitanis Piſon. Molucciſche Nüſſe, oder Bezoar-Nüſſe.

Dieſer Baum wächſet in Oſt- und Weſt-Indien. Man brauchet hiervon die Frucht, welche Brüche heilet, Schwulſt und Blöhungen zertheilet, den Blutgang, Nachgeburt und Stein befördert, den Magen ſtärcket und die Schmertzen lindert.

Acacia *Matth.* v. Geniſta ſpinoſa triphyllos.

Acacia vera veterum, ἀκανία *Hipp.* ἄκανθα,

i. e.

i. e. Spina *Theophraſt. Arab.* Alchard, vel Schamuth, Schack, Nalepi, Aegyptiſcher Schoten-Dorn.

Iſt ein Baum oder Staude, ſo in warmen Ländern, und vornehmlich in Egypten hervor kömmet. Der Safft ſo aus dem Saamen ausgepreſſet wird, pfleget zum Theriac genommen zu werden, er muß aber fein gelbroth ſich præſentiren, iſt kalt im andern, und trocken im dritten Grad, verdicket, reiniget, kühlet, curiret das heilige Feuer, um ſich freſſende Geſchwäre, Augen-Beſchwerungen u.d.g. Diosc. Das Gummi, welches von dem Baume flüſſet, iſt das Gummi Arabicum Offic. u. heiſſet in andern Apothecken Gummi Babylonicum, Thebaicum, Saracenicum, acanthinum. Man findet dergleichen in Neu-Spanien ſehr häuffig. Es iſt warm und feucht im erſten Grad, verdicket, verſtopffet die Schweißlöcher der Haut, benimmet denen allzuſcharffen Medicamenten ihre Schärffe, curiret die Rauhigkeit des Halſes, den Huſten und das Jücken derer Augen.

Acanthus *Bellon.* v. Acanthium.

Acantha v. Acacia Germanorum.

Acantha v. Acanthus.

Acantheſtopia v. Acanthus.

Acanthium v. Carduus benedictus.

Acanthium, *ἀκάνθιον*, Carduus aſininus capitibus acanthii. Arab.. Bedeguar, Wegediſtel.

Die Blätter und Wurtzeln ſollen, nach Dioſcoridis Meynung, den Opiſthotonum, oder die Krampffmäßige Bewegung, wodurch der Halß hinterwerts und der Nacken vorwerts gewendet wird, curiren. Dieſes Acanthium hat vielerley Nahmen, denn es heiſſet auch Onopordon, Onogyros Nycandri, Silybum ſ. Leucantha, Onopyxus, Acanos Bellon, Carduus Viarum; Solſtitialis lutea iſt auch eine Species vom Acanthio.

Acanthium *Matth. Dod.* v. Onopordon *Athenei, Anguill.*

Acanthium Vulgare *Tab.* v. Onoporton *Athenei Anguill.*

Acanthus, ἄκανθος, Acanthus veterum Romanorum παιδερῶτα, μελάμφυλλον, ἀκανθηςόπια, Topiaria, Mamolaria, Crœpula, Welſch Bären-Klaue, Bartiſch.

Die Wurtzel leget man äuſſerlich auf die verbranten und verrencketen Glieder. Sie wird auch innerlich den Urin zutreiben, vom Dioſcoridi und andern, vorgeſchlagen.

Acanthus Germanicus v. Carduus benedictus.

Acanthus veterum v. Acanthus.

Acanthus vulgaris v. Branca urſina.

Acarna ſ. acorna, ἄκαρνα, Wilde Carlin.

Acarna flore luteo patulo *C. Bauh.* v. Carlina ſilveſtris minor.

Accipitrina v. Sophia Chirurgorum.

Acer, σφένδαμνος, Theophr. Ahorn, Maßholder, Leim-Baum.

Hiervon ſind unterſchiedene Arten, als ζυγία der auf Bergen wächſet; γλῆνος ſ. Glinus, wird auf dem blatten Lande gefunden, κλινότροχος Acer flavum & non criſpum Calepin. Gelber Ahorn, ſo nicht krauß iſt. Der Berg-Ahorn iſt entweder weiß, und heiſſet Platanus Trag. Fremd-Ahorn, Orientaliſcher Ahorn oder Wald-Eſchern-Baum, Maßholder, Sycomorus Ruell. Wilde Feigen; oder gelb und krauß, und wird Opulus montanus Lugd. genennet; Der Feld- oder kleine Ahorn heiſſet Opulus campeſtris Geſn. Carpinus Lugd. Rhambolinus Cord.

Acer campeſtre v. Acer.

Acer criſpum v. Acer.

Acer flavum v. Acer.

Acer minus v. Acer.

Acer non criſpum v. Acer.

Acetabulum v. Umbilicus veneris.

Acetabulum alterum v. Fabaria.

Acetoſa, ὄξαλις, Lapathum acetoſum, Rumex Lapathum acidum ſ. ſativum, Lapathiolum, λάπαθον *Dioſc.* ἀνάξυρις ὀξυλάπαθον *Gal. Arab.* Alhamad, it. Aſered & Azadar, Sauram pfer, Saur-Senff.

Iſt entweder wilder oder Garten-Ampffer. Der Garten-Ampfer wird in Acetoſam lanceolatam, Hiſpanicam, majorem, minorem, oder ſpitzigen, Spaniſchen, groſſen und kleinen unterſchieden. Die Blätter, Wurtzeln und Saamen, ſind kalt, trocken und feucht im andern Grad, ſtärcken das Hertz, die Leber, den Appetit, löſchen den Durſt, wiederſtehen der Fäulung, curiren die Choleram, Inflammationes, einfache und Peſtilentzialiſche Fieber, kühlen, eröffnen, u. ſ. w. Der Saamen wird als ein bewehrtes Remedium in der rothen Ruhr gerühmet. Die gedrocknete und gekochte Wurtzel, giebt dem Waſſer eine rothe Farbe; Wenn man ſie mit Hirſchhorn abkochet, ſo curiret ſie die rothe Ruhr. Die Præparata aus der Acetoſa, als die mit Zucker überzogene Wurtzel, der Safft, Syrup, das überzogene Waſſer, und das Sal eſſentificatum ſind gleichfalls nicht zu verachten. Es verfertiget auch Fr. Hoffmann eine Tinctur aus der Acetoſa, ſo in dreytägigen Fiebern die Hitze zu dämpffen, verordnet wird.

Acetoſa arvenſis lanceolata, *C. Bauh.* Oxalis minor *Matth.* Acetoſa ovina *Tab.* klein Saur-Ampffer, Feld-Ampffer, Schaf-Ampffer.

Hat mit dem gemeinen Saur-Ampffer gleiche Krafft.

Acetoſa Hiſpanica v. Acetoſa ſcutata.

Acetoſa hortenſis v. Acetoſa ſcutata.

Acetoſa lanceolata v. Acetoſa.

Acetoſa major v. Acetoſa.

Acetoſa minor v. Acetoſa.

Acetoſa oviña v. Acetoſa.

Acetoſa rotundifolia v. Acetoſa ſcutata.

Acetoſa ſcutata ſ. rotundifolia hortenſis *C. Bauh.* Oxalis rotundifolia *Dod.* Oxalis Romana, Acetoſa Hiſpanica rotundifolia, Römiſcher Saur-Ampffer, runder Spaniſcher Ampffer, Garten Saur-Ampffer mit runden Blättern.

Hat eine beſſere, dem Gifft wiederſtehende Krafft bey ſich, als der gemeine Saur-Ampffer, und wird ihm deswegen in Febribus malignis, vorgezogen.

Acetoſella, Trifolium acetoſum, Oxys, Oxitriphyllum, Oxalis minor, lujula, alleluja, Buch-Ampffer, Saurklee, Guckucksklee, Haaſenklee.

Blühet im April und Anfange des May, wächſet in Wäldern und ſandigten Orten, kömmet mit der Acetoſa an Kräfften gleich, und giebt vielerley Medicamenten, als das mit Zucker überzogene Kraut, das deſtillirte Waſſer, den Syrup und rothen Safft oder den Wein, woraus hernach ein Cryſtalliniſches Saltz entſtehet, welches mit Zucker zu denen trockenen Julepen genommen, auch in böſartigen Fiebern, Durſt und Hitze zu dämpffen, gelobet wird.

Acetum, vinum acre aut decreſcens, vinum mortuum, vini vitium, Eßig, Wein-Eßig.

Wird auf Ebräiſch Vini Filius, oder gleichſam ein Sohn des Weines genennet, weil der beſte Eßig vom Weine gemachet wird. Er hat vielerley Nutzen und dienet allerhand Metallen zu ſolviren, Eſſentien und Tincturen zu extrahiren, lindert die Hitze in hitzigen Fiebern, löſchet den Durſt, wiederſtehet den Gifft, der Fäule, erfriſchet, ſtärcket, zertheilet, reiniget, trocknet, treibet zurück, hält an, ſtillet die übrigen Blut- und Bauch-Flüſſe, und tödtet die Würme. Aeuſſerlich kan der Eßig in Wunden und Entzündungen, ꝛc. im Vorfall der Mutter und des Maſt-Darmes, gebrauchet werden. Der Dunſt vom wallenden Eßig, ſoll, nach Chriſt. Langii Meynung Miſcell. cur. Med. n III. wenn er in die Ohren gelaſſen wird, das üble Gehör, ingleichen das Klingen der Ohren curiren. Es wird der Eßig nicht allein aus Wein, ſondern auch aus Bier, Früchten, Aepffeln, Birn, auch aus Honig gemachet; doch hält man den Wein-Eßig vor den beſten, und ie beſſer der Wein, ie kräfftiger der Eſſig. In Apothecken hat man unterſchiedene Sorten

vom

vom Eßig/ nemlich den gemeinen, Acetum radicatum, mellitum, terebinthinatum, it. Spiritum & Cryſtallos &c.

Achillea v. Millefolium.

Acia v. Saccharum.

Acker-bacillen v. Crithmum quartum *Matth.*

Acker-Chondrillen v. Chondrilla altera.

Acker-Eicheln v. Apios *Trag.*

Acker-Holunder v. Ebulus.

Acker-Kraut v. Cepæa.

Acker-Lattich v. Lactuca agnina.

Acker-Müntz v. Calamintha agreſtis.

Acker-Wurtz v. Acorus verus.

Acker-Zwiebeln v. Bulbus ſilveſtris.

Acker-Zwiebeln, gelbe v. Ornithogalum.

Aconitum, ἀκόνιτον, Wolffs-Kraut, Gift-Kraut.

Heiſſet in Arabiſcher Sprache Biſch, Alhelagel, Belſati. Dieſes Gewächs tödtet faſt alle Thiere, auch ſo gar die Scorpionen, und iſt ſonſt, wie Dioſcorides vorgiebt, ein gut Augen Medicament. v. Napellus luteus.

Aconitum bacciferum Cornut. v. Chriſtophoriana.

Aconitum cœruleum v. Napellus.

Aconitum lycoctonum, Luparia lutea *Trag.* Wolffs-Wurtz.

Wird vor ein Gifft gehalten, und denen Jägern die Wölffe, Füchſe, Marter, Ratzen, Iltiße und andere ſchädliche Thiere zu tödten, verkauffet, Fr. Hoffmann hält es vor warm und trocken im vierten Grad. Nach Dodonæi Meinung, hat es eine brennende und ätzende Krafft, welche dem Napello gleich kömmet, bey ſich.

Aconitum Pardalianches, v. Doronicum v. Paris herba.

Aconitum racemoſum v. Chriſtophoriana.

Acorna, v. Acarna.

Acorum vel Acorus verus, Calamus aromaticus *Offic.* ἄκορος, ἄκορος, *Theophr. Arab.* Vage, it.

Ugi

Ugi, it. Algeoraſcem, Oigi, ward vor Zeiten χόρος ἀφροδισίας, Radix venerea, Nautica radix, genennet, Gallis Piperacium, Calmus, Acker-Wurtz, Akor-Wurtz.

Iſt warm und trocken im dritten Grad, verdünnet, ſtärcket den Magen, erwecket Appetit, verdauet die ſauren Theilgen derer zurückgebliebenen Speiſen, zertheilet die Winde, curiret den Schlag, die Waſſer-Sucht, Verdunckelung des Aug-Apffels, Bruſt-Beſchwerungen, gifftige Kranckheiten, die rothe Ruhr, Ungariſche Kranckheit, bößartige, gifftige und anſteckende Fieber Verſtopffung des Monat-Fluſſes, der Miltz, Leber, des Urins, Grieſſes, Schmertzen im Ober-Leibe, und lindert das Seitenſtechen. Das deſtillirte Waſſer, die überzogene Wurtzel, die eingemachte Wurtzel, das deſtillirte Oel, u. das Electuarium oder die Lattwerge, ſo Electuarium diacorum genennet wird; dienen in der Colica und Grimmen im Leibe. Das Extract zu einem halben und gantzen Scrupel im Wein brauchet man wieder kalte Flüſſe.

Acorus v. Acorum.

Acorus adulterinus ſ. paluſtris, Gladiolus luteis liliis, Pſevdoiris, Pſevdoacorus, Jonquetti, Iris paluſtris lutea, Butomon, Acorus communis, Waſſer-Schwertel, Gelb-Schwertel, Gelbe Waſſer-Lilie, Teich-Lilie, Drachen-Wurtz, Blut-Wurtz, gelb-Schwertel-Wurtz.

Die Wurtzel iſt warm und trocken, verdünnet, hält an, ſtärcket, zertheilet, dienet dem Gehirn und denen Nerven, ſtillet den Durchfall, rothen und weiſſen Fluß derer Weiber, die rothe und meiſſe Ruhr. Man kan auch dieſe Wurtzel im Krampff und der rothen Ruhr, als ein Amulet brauchen, und entweder allein, oder mit Pfauen-Federn denen ſchwangern Weibern und Kindern in iezt erwehnten Leibes-Beſchwerungen anhängen, wie bey Fr. Hoffmann mit mehrern zu erſehen.

Acorus communis v. Acorus adulterinus.

Acorus paluſtris v. Acorus Adulterinus.

Acorus verus v. Acorum.

Acor-Wurtz, v. Acorus verus.

Adami Poma Adams-Aepffel.

Sind eine Art von Pomerantzen. Sie ſtärcken das Hertz, machen guten Appetit und einen angenehmen Geruch.

Adels-Beer, v. Sorbus torminalis.

Ader-Nuß v. Nux Lampertiana.

Adianthum album vel candidum v. Ruta muraria.

Adianthum aureum, Polytrichum majus, medium, minus, Gülden-Wider-Ton.

Iſt ein beruffs-Kraut. Das Decoctum hiervon brauchet man innerlich im Stein, äuſſerlich aber, Haare wachſend zu machen.

Adianthum candidum v. Adianthum album.

Adianthum flavum. Wein-Köpfflein, Wolffs-Gerſte, gelblichter Widerton.

Hiervon brauchet man das Kraut. v. Ruta muraria.

Adianthum nigrum, Capillus veneris, Frauen-Haar, Venus-Haar, Haar-Zopff.

Iſt temperiret aus dem warmen, auch kalt und trocken, verdünnet, eröffnet, reiniget, dienet in Verſtopffung der Lungen/ Nieren, Miltz und des Urines, treibet die Menſes, färbet die Haare, machet ſie ſchön, und vermehret dieſelben, trocknet, zertheilet. Wie dann das Decoctum nicht allein in iezt erzehlten Kranckheiten, ſondern auch den Schleim von der Bruſt zu löſen, auch Kröpffe und Geſchwüre zu zeitigen, gebrauchet wird. Man hat hiervon ein deſtillirtes Waſſer, und den Syrup, welche nach Fernelii Meynung trocken und warm ſeynd.

Adianthum rubrum v. Trichomanes.

Adlers-Beer v. Sorbus minor.

Adlers-Stein-Klee v. Melilotus.

Adonien v. Flos Adonis.

Adonium *Calepin* v. Abrotanum femina.

Adonis hortenſis *C. Bauh.* v. Anemone hortenſis tenuifolia *Trag.*

Adonis *Matth.* ſilveſtris flore phoeniceo *C. Bauh.* v. Anemone agreſtis *Trag.*

Adonis Röſslein v. Anemone agreſtis *Trag.* v. Flos Adonis.

Affruſch v. Abrotanum.

Affinthium v. Abſinthium vulgare.

Agallochum, Agallochus, Ξυλοαλοη, Lignum aloes, Taurum, Paradieß-Holtz, Aloes-Holtz.

Iſt ein Indianiſcher und Arabiſcher Baum, wächſet in Sumatra und China. Der Baum gleichet dem Oelbaume. Das Holtz wird wegen ſeines aromatiſchen Geſchmackes, nicht aber von der Aloë-Pflantze alſo genennet.

Agallochum album v. Lignum de Neroli.

Agallochi arbor, der Baum vom Paradieß oder Aloes Holtz.

Wird von denen Chineſern Calambac genennet, iſt ein bequemes Mittel in Ohnmachten, ſtärcket das Gedächtniß, hemmet den weiſſen Fluß, verhütet die unzeitige Geburt, ſtillet Erbrechen, Schlucken, den ſtarcken und unvermercketen Fortgang des Urines, curiret das böſe Weſen, die Lähmung, Choleram u. d. g. Iſt warm und trocken im andern Grad, ſtärcket alle Eingeweide, vornehmlich das Hertz, Gehirn, die Mutter und Spiritus, vertreibet die Ohnmachten und Würme, hält an, und ſtärcket. Man giebt auch hiervon einen Scrupel im Pulver die Wunden zu ſchlieſſen; welches in der Colica, kalten Beſchwerungen derer Därme, des Magens und der Mutter, gut thut. Es tödtet die Würme derer Kinder. Aeuſſerlich machet man Haupt- und Hertzens-Küßgen draus. Das Extractum, die Species Diaxylo-aloës ſtärcken den Magen. Die Trochiſci oder Rüchlein, Eſſenz und das Oel, ſind in Hertz- und Magen-Beſchwerungen, auch das Geblüt zu reinigen, ein bequemes Medicament. Das Pulver wird zu einem Scrupel wieder Choleram und Würme gegeben.

Agallo-

Agallochus v. Agallochum.

Agarathum, Agerathum, Eupatorium *Meſue* Balſamita minor, Coſtus minor hortenſis, ἀγήρατον, Herba Julia, Eupatorium *Dioſc.* Leber-oder kleiner Coſten-Balſam, Kunigund-Kraut.

Iſt warm und trocken im andern Grad, verdünnet, reiniget, laxiret, dienet der Leber, dem Magen, wiederſtehet der Fäulung; Wenn man ſich darmit räuchert, ſo wird die Verſtopffung des Urines gehoben. Es erweichet die Mutter, corrigiret das ferment der Galle, curiret die Waſſerſucht und Wunden. Der Saamen tödtet die Würme. In denen Apothecken findet man den Sirupum de Eupatorio Meſue, die Pillen, Küchelgen und das Extract.

Agaricum, vel Agaricus, Lerchen-Schwamm.

Wird agaricus mas genennet. Das Weibgen aber iſt beſſer. Er wärmet im erſten und trocknet im andern Grad, purgiret den wäſſerichten Schleim, im Huſten, Keuchen und Engebrüſtigkeit, ingleichen die zähe Galle, den Unrath im Gekröß, Haupt und Lungen, treibet den Blutgang und Urin, wiederſtehet dem Gifft, wird mit zum Theriac gebrauchet, auch ein Extract, Küchelgen und Pillen drgus, verfertiget. Es pfleget der Agaricus ordinair mit Jngber und Würtz-Näglein corrigiret zu werden.

Agaricus v. Agaricum.

Ageratum v. agaratum.

Ager-Mennig v. Agrimonia.

Ægilops Italica *Tab.* v. Ægilops ſecunda.

Ægilops *Lon.* v. Ægilops *Plin.*

Ægilops peregrina v. Ægilops ſecunda.

Ægilops *Plin.* & Lolium decimum *Trag.* Ægilops *Lon.* gramen Leporinum & tremulum, Phalaris pratenſis minor *Lob.* Panis porcinus Haaſen-Brodt, Haaſen-Graß, Zittern, Zitter-Graß.

Ægilops prima *Matth.* & avena fatua *Tab.* Bromos herba *Dod.* Bromos ſterilis *Lob.* Feſtuca avenacea ſterilis elatior *Caſp. Bauh.* Taub-Haber, Gauch-Haber, Gerſten-Twalch.

Ægilops ſecunda *Matth.* peregrina & Italica *Tab.* Feſtuca altera Capitulis duris *C. Bauh.* Feſtuca ſv. Ægilops Narbonenſis, *Lob.* Gerſten-Twalch, fremd Twalch.

Agley v. Aquilegia.

Agnus Caſtus, Salix America *Dioſc.* Eleagnon *Theophr.* Vitex, Arbor Abrahæ, Piperella, Piper Evnuchorum, ἄγνος, λήγος, Sanguis, Semnon, Keuſch-Lamm, Schaaff-Mülle, Abrahams-Baum, Kloſter- und Mönches-Pfeffer.

Iſt warm und trocken im andern Grad. Der Saamen zertheilet, treibt die Menſes, verringert den Saamen und die Luſt zum Beyſchlaff. Man verordnet hiervon 1. Quentgen im Pulver wieder toller Hunde-Bis. Er vermehret auch die Milch. Hiervon ſind die Trohiſci in uſu.

Ægopodium v. Herba Gerhardi.

Agrifolium, Aquifolium, Ilex quinta aculeata baccifera folio ſinuato *Bauhini*, Ilex aquifolia *Lonic* Stäch-Apffel-Baum, Palmen-Diſtel, Stech-Baum, Stech-Palmen, Wald-Diſtel.

Wird in der Colica gerühmet.

Ἀγριακομήλεα v. Acacia *Germ.*

Agrimonia vel Agrimonium, Eupatorium Græcorum, Ager-Mennig, Aber-Mennig, Bruch-Wurtz, Leber-Klett, Beer-Kraut.

Blühet im Frühling, und durch den gantzen Sommer, wächſet am Zäunen, iſt warm und trocken im erſten Grad, dienet der Leber und Milz, heilet die Wunden, öffnet, reini-

reiniget, hält gelinde an, curiret die Waſſerſucht und Cachexie, ſtärcket den Magen, verbeſſert die wider-natürliche Schärffe im Geblüt, und wird ſtarck in Franzoſen gebraucht. Aeuſſerlich brauchet man die Agrimoniam zu Bädern. Sie kan auch zerſtampffet in Eſſig oder Wein gekochet, bey Entzündung derer teſtium appliciret werden, auch nach Foreſti Meynung, in Verrenckung derer Gliedmaſſen gut thun. Es wird hiervon das Waſſer, der Safft, Syrup und Saltz verkauffet.

Agrimonia ſilveſtris v. Anſerina.

Agrimonium v. Agrimonia.

Agrioriganum v. Origanum.

Ἀγρώστης, v. Gramen.

Agroſtis

Iſt ein grünes und ſtäudigtes Graß, ſo die Erde zernaget. Biſſelius.

Ægyptiſche Schoten-Dorn v. Acacia vera.

Ægyptiſche Waſſer-Linſen v. Stratiotes Ægyptiaca.

Ahl-Beſtinge v. Ribes nigra.

Ahorn v. Platanus.

Ahorn v. Acer.

Ahorn, fremder, v. Platanus.

Ahorn, gleicher, ſo nicht krauß iſt, acer flavum & non criſpum v. Acer.

Ahorn, heller Ahorn, Platanus *Trag.*

Ahorn, heller Ahorn v. Acer.

Ahorn, orientaliſcher Ahorn v. Platanus.

Ahorn, weiſſer Ahorn, Platanus *Trag.* v. Acer.

Airſchützen v. Sorbus major.

Ajuga v. Chamæpitys.

Αἰζωον ἄγριον v. Fabaria.

Aizoon hæmatotes v. Sedum minus.

Aizoon majus v. Sedum majus.

Aizoon minus luteum folio acuto, v. Sedum minus.

Ἀκακία v. Acacia vera.
Ἀκαλήφη v. Urtica major.
Ἀκανθα v. Acacia vera.
Ἀκανθηςόπια v. Acanthus.
Ἀκάνθιον v. Acanthium.
Ἀκανθος v. Acanthus.
Ἀκαρνα v. Acarna.
Ἀκόνιτον v. Aconitum.
Ἀκορος v. Acorus.
Ἀκτὴ v. Sambucus vulgaris.
Alant v. Helenium.
Alant-Beer v. Ribes nigra.
Alant-Wurtz v. Helenium.
Alb-Kraut v. Eupatorium cannabinum v. Abſinthium Ponticum.
Alb-Raute v. Abrotanum mas.
Alcanna v. Alkanna.
Alcannæ radix v. Liguſtrum Jndicum.
Alcaria Radix v. Liguſtrum Jndicum.
Alcharad v. Acacia vera veterum.
Alcea Ægyptiaca villoſa v. Abel-Moſch.
Alcea Bononienſis v. Alcea veſicaria.
Alcea peregrina ſoli ſequa v. Alcea veſicaria.
Alcea Veneta v. Alcea veſicaria.
Alcea veſicaria ſ. veneta, vel Bononienſis, aut peregrina ſoli ſequa; Hypecoum *Matth.* Malva Veneta, Herca Ungarica, Wetter-Röſslein, Fälrynſt, Augenpappeln, Morgenſtern, Siginarskraut. Wächſet an Zäunen und blühet im Sommer. Das Kraut kömmet mit der Malva ziemlich überein. Es erweichet.

Alcea

Alcea vulgaris v. Herba Simeonis.

Alchard v. Acacia vera.

Alchimilla, Branca Leonis, Pes Leonis, Planta Leonis, Planta ſtellaria, Sophia Chirurgorum, Sünau, Gölden Gänſerich, Löwen-Fuß, Marien-Mantel, Unſer Frauen-Mantel.

Die Blätter ſind temperiret aus den warmen und kalten, warm im erſten, und trocken im dritten Grad, ſchlieſſen die Wunden, halten an, reinigen, ſtillen den allzuſtarcken Zufluß des Geblütes und die allzuſtarcke Monath-Zeit. Man kan auch dieſes Kraut in Weine kochen, und in innerlichen Geſchwären, Brüchen, dem weiſſen Fluß der Weiber, und wo allzu dünne Säffte vorhanden, und äuſſerlich (mit einem Tüchlein) denen ſchlaffen und hangenden Brüſten appliciren, & cannam in ſeſſu conſtringit. Hieraus iſt ein deſtillirtes Waſſer zu bekommen.

Alchimilla montana minima *Lob.* v. Percipier Anglorum *Lob.*

Alcibiadon v. Bugloſſa.

Alectorolophos v. Criſta Galli.

Alectorolophos Alpinus major *Cluſ.* v. Alectorolophos primus.

Alectorolophos primus *Claſ.* v. Filipendula montana *Dod. Tab.*

Alectorolophos purpurea v. Criſta galli altera.

Al Franken v. Dulcamara.

Alga citrina v. Corallina.

Alga & Uva Germ. Meer-Graß.

Es giebet dergleichen unterſchiedene Gattungen, ſo uns unbekant ſeynd.

Algeoraſcem v. Acorus.

Alhamad v. Acetoſa.

Alhelagel v. Aconitum.

Aliſma v. Mentha Saracenica.

Aliſma v. Saponaria.

Alkali v. Kali ſpinoſum cochleatum.

Alkanna, unrecht Anchuſa, iſt vielmehr das Liguſtrum Ægyptiacum, Bugloſſa rubea, Rothfärber-Kraut, rothe Ochſen-Zung.

Die Wurtzel iſt roth, wie die Rubia Tinctorum, oder Färber-röthe, die Aegyptier brauchen ſie als eine Schmincke, ſich ſchön roth zu färben. Sonſt curiret dieſe Wurtzel die Schwämme der Kinder, und wird dieſerwegen Mund-Holtz genennet. Sie hält an, verdünnet das Geblüt, curiret den Durchfall. Es iſt dieſe Alkanna der Araber ihr Tabaiſir, das iſt, das Pulver oder die Aſche von der Cyper-Wurtz.

Alkekengi, Halicacabus, Halicacabum, Solanum veſicarium, Saxifraga rubra, Juden-Kirſchen, Boborellen.

Dieſe Pflantze wächſet in Teutſchland in Weinbergen, zwiſchen denen Weinſtöcken, und auf ſchattigten Gegenden. Die Beere præſentiren an Farbe und Geſtalt eine rothe Kirſche, werden zu Ausgange des Auguſt-Monats geſammlet, ſind kalt und trocken im andern Grad, treiben Stein und Urin, curiren die gelbe Sucht, zertheilen das geronnene Geblüt, dienen wieder die Waſſer- und Bleich-Sucht, wäſſerichte und ſchleimichte Schwulſten; die Gicht, den Saamen-Fluß, das Brennen des Urines; Aeuſſerlich vertreiben ſie die blau unterlauffenen Schwulſten, den Nieren- und Blaſen-Stein ꝛc. Die aus denen Fructibus Alkekengi oder Jüden-Kirſchen præparirten Stücke ſind 1) Das deſtillirte Waſſer, 2) Die Tinctur (ſo im unflätigen oder frantzöſigten Tripper gut thut) 3) Die Trochiſci oder Küchlein.

Alkekengi Mexica.

Iſt eine ſehr bittere Wurtzel, wächſet in Neu-Spanien, und wird von denen Inwohnern Coxopatli, Coxotomatli, Chiechel, Quahielt, Hoſaomipatli; Vom Piſone aber, Comarus genennet. Wenn man hiervon 3j oder ein Quentgen in 8. biß 10. Loth kalten Waſſers einnimmet, ſo pflegt ſie 4. oder 5. Tage nach einander oben und unten zu purgiren, dienet wieder Verſtopffungen, Magen-Beſchwerungen und Schmertzen, Mutter-Kranckheiten, zermalmet den Blaſen-Stein, curiret die Colicam

cam und das Grimmen im Leibe, das Hüfften-Weh, die schwere Geburt und den lang eingewurtzelten und giftigen Saamen-Fluß. Sie ist ein dermassen sicheres Medicament, daß man selbige Kindern von einem Jahre zu reichen kein Bedencken tragen darff. Das hieraus verfertigte Pulver pfleget in allerhand schwertzhafften Zufällen, sie haben Nahmen wie sie wollen, verordnet zu werden.

Alleluja v. Acetosella.

Aeller v. Alnus rotundifolia glabra.

Allermanns-Harnisch v. victorialis.

Alliaria, Thlaspidium cornutum, Allium non bulbosum, Pes asininus, Knoblauch-Läuchel-Kraut, Saß-Kraut.

Ist warm und trocken, verdünnet, öffnet, zertheilet, widerstehet dem Gifft, der Fäulung, stinckenden und unflätigen Geschwären, curiret den heissen und kalten Brand, den Saamen-Fluß, kömmet mit dem Scordio fast überein, säubert und reiniget die stinckenden Wunden. Der Saamen ist äusserlich ein gar bequemes Medicament in Mutter-Beschwerungen.

Allium Alpinum
Allium Angvinum } **v. Victorialis.**
Allium montanum

Allium non bulbosum v. Alliaria.

Allium ophioscorodon, Welsch-Knoblauch, Schlangen Knoblauch.

Wird nicht eben sonderlich gebrauchet.

Allium serpentinum v. victorialis.

Allium silvestre, Wilder Knoblauch.

Wächset in Ungarn, Steyer-Marck, Morau und Oesterreich auf hohen Bergen, und kömmet unsern gemeinen Knoblauch sehr gleich. Es sind unterschiedene Arten des wilden Knoblauchs, als Allium silvestre bicorne flore viridi, der grüne wilde Knoblauch, ingleichen Allium silvestre bicorne purpureum proliferum, der rothe wilde Knoblauch; Ferner Allium silvestre, flore luteo subpallido, der weißlichte wilde Knoblauch. u. d. g.

Allium ſilveſtre bicorne, flore luteo v. Allium ſilveſtre.

Allium ſilveſtre bicorne flore viridi v. Allium ſilveſtre.

Allium ſilveſtre bicorne purpureum v. Allium ſilveſtre.

Allium vulgare, Theriaca ruſticorum, σκόροδον, Knoblauch, Bauren-Theriac.

Iſt warm u. trocken im vierten Grad, verdünet, dringet durch, öffnet, zertheilet, dienet wieder den Gifft, die Colicam oder Grimmen, ſo von Blehungen entſtanden, wiederſtehet den Würmen im Leibe, gifftigen Schwämmen, ſo man etwan dergleichen gegeſſen hat, wenn einem ohngefehr eine Eydexe in den Mund gekrochen u.d.g. Die Peſt zu verhüten kan auch der Knoblauch mit Eßig vermengt gebraucht werden. In der Breßlauiſchen Contagion pflegeten die Todten-Gräber täglich was vom Knoblauch zu käuen, und ſich wohl drauf zu befinden, wie ſolches Purmann in ſeinem Peſt-Barbier mit vielen Umſtänden erzehlet. Von denen Jüden wird er täglich genoſſen, und ein Schluck Brandtwein drauf getruncken. Der Safft vom Knoblauch iſt auch ein Remedium die Würme zu tödten, dergleichen Exempel Aug. Pfeiffer in Evangel. Erqvick-Stunden p. 188. Part. 2. aus C. Richters Spec. Hiſt. Cent. 4. c. 25. von einem ſeltſamen Hertzens-Wurm anführet. Wenn der Safft auſſerlich in den Nabel geſtrichen wird, curiret er die Krätze, Verſtopffung des Urines, den Schlag und Mutter-Beſchwerungen; Andere vermengen ihn mit Schweine-Schmaltz, ſtreichen ihn auf die Fußſolen, und ſtillen den Huſten darmit. Wenn man den Knoblauch bey vollen Monden pflantzet, und um dieſe Zeit wieder ausgräbet, ſoll er ſüſſe ſchmecken: In denen Apothecken iſt das Electuarium de Allio zu finden.

Alma.

Iſt ein Türckiſches Wort, und heiſſet ſo viel, als Jambos Linſchottani.

Alnus nigra baccifera v. Frangula.

Alnus rotundifolia glabra ſ. vulgaris, edler Elner-Baum.

Die

Die Rinde und Blätter ſind kalt und trocken, und halten an.

Alnus vulgaris v. Alnus rotundifolia.

Aloe, Aloe, gemeine Aloe, Griechiſche Aloe, bittere Aloe, Meer-Haußlaub, Immer-Grün, Griechiſcher Winter-Grün.

Iſt ein ſehr bitterer Safft des Sedi majoris oder Semper viri marini, wird von denen Griechen ἀλόη, von denen Arabern, Perſern und Türcken Cebar, von denen Teutſchen, Niederländern, Italiänern und Holländern Aloe, und von denen Frantzoſen Aloes, genennet. Wir bekommen ihn aus Arabien, Egypten, und der Inſul Soccotra in Felle oder groſſe Kürbiße eingewickelt. Er iſt warm und trocken im dritten Grad, und wird, nachdem er rein oder unrein fället, in vier Gattungen unterſchieden. 1) Den unreineſten Theil, der ſehr viel mit Sand vermenget, und ſehr ſchwartz ausſiehet, nennet man Aloem Caballinam, Roß-Aloen, er gehöret vor die Pferd-Aertzte. 2) Den etwas beſſern, ſo von der Farbe der Leber ſeine Benennung überkommen, heiſſen die Auctores Aloem hepaticam, oder Leber-Aloen. 3) Folget der noch feinere, oder Socotrina, der von der Inſul Socotra ſeinen Nahmen überkommen. 4) Der allerbeſte iſt der durchſichtigſte, helle wie ein Glaß, und heiſſet Aloe lucida. Dieſer Safft reiniget die Galle und zähe Feuchtigkeit, den dicken Schleim, die ſauren Cruditäten, ſtärcket den Magen, öfnet die güldene Ader, die Monath-Zeit, tödtet die Würme, wiederſtehet der Fäulung, hält an, ziehet zuſammen, reiniget, und iſt ein trefflich Wund-Mittel; Er wiederſtehet dem Eckel, curiret die Cachexie, den unverdaulichen Unrath im Magen, die gelbe Sucht, und das Trieffen derer Augen. Von der Aloe findet man viel Stück in denen Apothecken, als da iſt Aloe lota, die gewaſchene Aloe, Balſamus ſ. Extractum Aloe, oder der bittere Magen-Balſam, Aloe violata, oder die mit Viol-Safft verfertigte Aloe, Aloe roſata, oder Roſen-Aloe, woraus vielerley Pillen verfertiget werden, v. g. die Engliſchen Pillen, die Franckfurter Pillen, des Ruſſii Peſt-Pillen, Pillen von der Aloe lota, oder geſäuberten Aloe, item Hiera picra Galeni, das bittere Magen-Pulver, oder die bittere Heil-Lattwerge des Galeni. Aeuſſerlich thut die Aloe auch gute Dien-

ſte, denn man darff nur Pillen draus machen, ſelbige auf den Nabel ſchmieren, ſo eröffnet ſie den Leib, und giebt eine gelinde Purgation ab. Ferner ziehet ſie die Wunden zuſammen, und ſtillet das Blut.

Aloe Americana, *Dod. Cluſ. Tab.* ſpinoſa, *Cam.* murciata, *Jo. Bauh.* folio mucronato, *Lob.* folio in oblongum aculeum abeunte. *C. Bauh.* Americaniſche Aloe, ſtachlichte Aloe.

Iſt ein gut Wund-Mittel. Es heilen die Americaner mit deſſen ausgedrückten Safft die Frantzoſen. Man findet ſie auch hier und da in Hortis Curioſorum, auch zu Leipzig in derer Herrn Boſen ihren Gärten.

Aloe, bittere Aloe v. Aloe.

Aloe caballina v. Aloe.

Aloe, durchſichtige, v. Aloe.

Aloe folio in oblongum aculeum abeunte v. Aloe Americana *Dod.*

Aloe folio mucronato *Lob.* v. Aloe Americana *Dod.*

Aloe, gemeine, v. Aloe.

Aloe, Griechiſche, v. Aloe.

Aloe, helle Aloe v. Aloe.

Aloe hepatica v. Aloe.

Aloe-Holtz v. Agallochum.

Aloe, Leber-Aloe v. Aloe.

Aloe lota v. Aloe.

Aloe lucida v. Aloe.

Aloe murciata v. Aloe.

Aloe, Roß-Aloe, v. Aloe.

Aloe roſata v. Aloe.

Aloes v. Aloe.

Aloe ſocotrina v. Aloe.

Aloe ſpinoſa v. Aloe.

Aloe, stachlichte v. Aloe Americana.

Aloe Violata v. Aloe.

Alopecurus Germ Vossenstert, Fuchsschwantz.
Man brauchet das Kraut.

Alp-Benedicten-Wurtz v. Caryophyllata alpina pentaphyllaca. *Lob.*

Alp-Kraut v. Salvia Alpina *Tab.*

Alpen-Salbey v. Salvia Alpina *Tab.*

Alp-Sanickel mit breit zerschnittenen Blättern v. Caryophillata Veronensium flore, Saniculæ ursinæ *Lob.*

Alraun v. Mandragora.

Alraun, wilde, v. Victorialis.

Alsenicum v. Olsenicum.

"Αλς" Ινδικος v. Saccharum.

Alsine, Morsus gallinæ, Hüner-Darm, Hüner-Biß, Vogel-Kraut, weisser Meyrich, Myre.
Blühet im Martio, Aprili und Majo. Ist kalt und feucht im andern Grad, dienet wieder das Abnehmen des Leibes, die Schwindsucht, Krätze und Rose. Den Safft giebet man denen Kindern in Milch ein, das Grimmen zu vertreiben, und den Leib gelinde zu eröfnen.

Alsine major v. Centunculus Cæsalp.

Alsine maxima, fructu nigro *Thal.* v. Alsine repens.

Alsine media s. minor, Hippia minor, Hüner-Schweren, Myrrhen, Vogel-Kraut.
Ist kalt und trocken, kühlet und hält an.

Alsine minor v. Alsine media.

Alsine pratensis, gramineo folio ampliore v. Gramen Levcanthemum.

Alsine repens *Clus.* maxima fructu nigro *Thal.* scandens baccifera *C. Bauh.* Grosse Hüner-Biß mit schwartzen Beeren.

Alſine ſcandens baccifera v. Alſine repens *Cluſ.*

Althæa, Malva viſcus, Malva paluſtris, Biſmalva, Ibiſcus, Eibiſch-Wurtz.

Hiervon ſind viererley Arten bekant. Es wächſet dieſes Gewächs an feuchten Oertern, blühet im Julio und Auguſto. Man brauchet die Wurtzel, Blätter und den Saamen. Sie ſind alle zuſammen warm und trocken im erſten Grad, (oder mäßig feucht) erweichen, laxiren zertheilen, ſtillen die Schmertzen, curiren die Wunden, das Verſtocken und Brennen des Urines, zeitigen die Geſchwulſten, dämpffen die Schärffe, in denen Beſchwerungen der Blaſe und der Bruſt; Im Seiten-Stechen, Zernagung und Zerfreſſung der Därme, der rothen Ruhr und Nieren-Stein. Aeuſſerlich dienen ſie zu Umſchlägen wieder die Colicam, Entzündung der Nieren und Seitenſtechen; Vornehmlich zu Clyſtiren, ſo wegen ihrer Schmertzſtillenden Krafft, wieder die rothe Ruhr gelobet werden. Sie reinigen, ſchlieſſen die Wunden und feuchten an. Man verfertiget in denen Apothecken aus der Althæa unterſchiedene Compoſitiones, als das deſtillirte Waſſer, den Schleim aus dem Saamen mit Roſen-Waſſer, welcher bey denen zarten Jungfern die Sommer-Sproßen wegnimmet, und ſchöne klare Haut machet, das Extract, ſo die Rauhigkeit des Mundes und der Zungen curiret, den Spiritum, das Unguentum, oder Eibiſch-Salbe, (ſind trocken und warm) den Sirupum de Althæa u. d. g.

Althæa Theophraſti flore luteo, v. Abutilon *Avicennæ.*

Althatut v. Ammoniacum.

Altit v. Aſa foetida.

Alviſe *Arabum* v. Abrotanum.

Alum v. Symphytum.

Alus v. Symphytum.

Alypum Monſpelienſium *Caſp. Bauh.* v. Hippogloſſum Valentinum. *Cluſ. Tab.*

Alypum montis ceti v. Hippogloſſum Valentinum. *Cluſ. Tab.*

Alyſma *Dioſc.* v. Arrica.

Alyſſum flore purpureo, Beruffswant, klein Beruffs-Kraut.

Dieſes Kraut ſoll, wie Weickard f. 14. aus dem Dioſc. III. 69. erzehlet, Menſchen und Vieh an den Hals gehänget werden, und wieder Zauberey dienen.

Amaracus v. Majorana.

Amaracus *Galen.* v. Matricaria.

Amara dulcis v. Dulcamara.

Amaranth v. Amaranthus.

Amaranth, groſſer Amaranth v. Amaranthus major.

Amaranth, Indianiſcher Amaranth v. Amaranthus major.

Amaranth mit grünen Blumen v. Amaranthus ſpicatus.

Amaranthus baccifer Indicus *Veſling.* Blitum Peruvianum racemoſum maximum, *Maur. Hoffm.* Indianiſcher Amaranth.

Wird nicht eben ſonderlich gebrauchet.

Amaranthus Criſtatus *C. Bauh.* v. Amaranthus major floribus panniculoſis &c.

Amaranthus luteus *Barck.* v. Chryſocome *Offic.*

Amaranthus luteus v. Stœchas citrin.

Amaranthus major floribus panniculoſis ſpicatis purpureis *Lob.* Amaranthus maximus & criſtatus *C. Bauh.* Blitum *Matth.* Indicum *Tab.* Majus Peruanum *Cluſ.* Groſſer Amaranth, Groſſer Meyer, Papagoyen-Kraut oder Federn, Hahnen-Kamm.

Wird, an theils Orten, in Zugemüſen, als Hirſe, verſpeiſet.

Amaranthus maximus v. Amaranthus major floribus

ribus panniculosis. &c.

Amaranthus purpureus, Flos amoris, Gelosia *Gallorum* Phlox *Theophrasti*, Floramor, Tausendschön, Sammet-Blume.

Wird in denen Gärten hervorbracht, und blühet im Augusto. Die Blume ist kalt und trocken, hält ein wenig an, wird dieserwegen in allerhand Flüssen, als Blutauswerffen, der rothen Ruhr, und allzustarcken Abgang des Monath-Flusses, und die Milch zu vermehren, gebrauchet.

Amarell-Baum v. Armeriaca malus *Matth.*

Amber-Wurtz v. Carlina.

Ambra-Brodt v. Saccharum.

Ambra liquida v. Liquidambar & ococol.

Amaranthus spicatus ramosis spicis herbaceis s. herbaceo flore. Amaranth mit grünen Blumen.

Ambrosia campestris repens *C. Bauh.* v. Ambrosia I. *Matth.*

Ambrosia *Lon.* altera *Matth.* tertia *Tab.* tenuifolia *Lob.* Abrotanum campestre. *C. Bauh.* Feld-Stab-Wurtz, wilde Stab-Wurtz, wilde Aberraute, klein Trauben-Kraut.

Wird nicht sehr gebrauchet.

Ambrosiàna v. Salvia agrestis.

Ambrosia prima *Matth.* spontanea strigosior *Lob.* campestris repens *C. Bauh.* Pseudo-ambrosia Nasturcium verrucarum. Ambrosien-Kraut, Wartzen-Kreß.

Wird wenig gebrauchet.

Ambrosia spontanea strigosior *Lob.* v. Ambrosia prima.

Ambrosia v. Tanacetum odoratum v. Salvia agrestis v. Abrotanum mas angustifolium.

Ambro-

Ambroſia tertia *Tab.* v. Ambroſia *Lon.* altera.

Ambroſien-Kraut v. Ambroſia prima *Matth.*

Ambroſien-Mandeln v. Amygdala.

Ambubeja.

Wird gemeiniglich Roſtrum porcinum, Sau-Blume genennet. Die Blume ſiehet gelb, und wird gar balde zu Flocken und Wolle.

Ambubeja v. Cichorium.

Amelkorn, Brabantiſches v. Zea.

Amelkorn, Flehmiſches v. Zea.

Americaniſcher Wunder-Baum v. Ricinus Americanus.

Amerina Salix *Dioſc.* v. Agnus caſtus.

Amine Gummi v. Jetaiba.

Ammel-Beeren, v. Ceraſa acida nigricantia *Offic.*

Ammern v. Ceraſa acida nigricantia *Offic.*

Ammi, Cuminum Æthiopicum, Ammioſelinum, Ammey.

Wird von Alexandria nach Venedig, von dar aber zu uns, bracht. Der Saamen iſt warm und trocken im dritten Grad, incidiret, eröffnet, zertheilet, ſtillet die Schmertzen, treibet Schweiß, Blehungen, curiret die Colicam, den weiſſen Fluß, Verſtopffung des Monath-Fluſſes, Urines, Aufblehungen des Magens, dienet wieder den Gifft, und machet die Weiber fruchtbar.

Ammioſelinum v. Ammi.

Ammoniacum vel Hammoniacum aut Armonicum Gummi, Lacryma ferulæ vel Ammoniaci, *Arab.* Althatut, Raxach, Aaſſach. Gummi Ammoniak.

Es flieſſet dieſer harzigte Safft aus einem Africaniſchen Ferul-Kraute, ſo in der Landſchafft Lybia bey Cyrene, und dem heydniſchen Oraculo Jupiter Ammonis gefunden wird, hervor, und hat den Nahmen vom Griechiſchen Wort ἄμμος arena, weil daſelbſt viel Sand anzutreffen iſt, überkommen;

Hiervon

Hiervon ist das reine und saubere, wohlgefärbte, auswendig gelbe, inwendig weisse, so kein Holtz und Steinlein bey sich führet, zerbrechlich, körnicht, dem Weyrauch ähnlich, am Geschmack bitter ist, fast wie Biebergail riechet, im Anbrennen eine helle Flamme giebt, und im Wasser zergehet, das beste; Wird in denen Officinis Ammoniacum in Guttis oder Granis, item Gutta Ammoniaca, beym Paulo Ægineta und andern Griechischen Scribenten, wegen seines starcken Geruches, den es im Verbrennen hinterlässet, Ammoniacum Thymiana, Ammoniacum suffimen, weil es die Alten zum Räuchern brauchten, vom Plinio und Dioscoride Thravston, θρᾶυστον und θρᾶυσμα Thravsma; Fragmentum ein Stück a frango, frio, vom Zerbrechen, zerreiben, genennet. Das andere Gummi Ammoniacum, welches unrein, und unsauber anzutreffen, viel Erde, Holtz und Stein bey sich führet, neñet Dioscorides und Plinius Phyrama, φύραμα a φύρω vel φυράω misceo, ich vermische, weil es mit Steinlein und Sand vermischet ist, und, da es in grosser Menge zu haben, wird es in denen Apothecken Ammoniacum vulgare, das gemeine Ammoniak genennet. Es ist warm im andern, und trocken im ersten Grad, erweichet, verdünnet, zertheilet, ziehet gewaltig, auch so gar die Splitter aus dem Fleisch, löset von der Brust, curiret die Gicht, den zähen tartarischen Schleim in der Lunge, im Gekröß, die Verstopffungen der Miltz, Leber, Mutter, und treibet den Stein. Es hat auch dieses Gummi seinen äusserlichen Nutzen in harten drüsichten Geschwulsten oder scirrhis, Fellen derer Augen, kalckichten Knorren, und Hütelgen derer Gelencke, im Gicht, Krätzen und andern Beschwerungen. Man findet von dem Gummi Ammoniaco unterschiedene Compositiones, als das gereinigte Gummi Ammoniacum, das destillirte Oel, die Pilulas de Ammoniaco, das Extractum Resinosum oder Resinam.

Ammoniacum in granis v. Ammoniacum.

Ammoniacum in guttis v. Ammoniacum.

Ammoniacum vulgare v. Ammoniacum.

Ammomum Plinii s. Caryophylli.

Sind runde, braune Beeren, so in das schwartze fallen,

und groß, wie Pfeffer-Körner. Der Baum wächset in America oder Indien, und wird von denen Inwohnern Kuninga Hern, bey den Engelländern aber Piper odoratum Jamaicense, genennet, und die Wassersucht und Schwindel zu curiren, gebrauchet.

Amomum racemosum.

Was dieses Gewächs der Alten sey, weiß man nicht, Cordus, und Scaliger ap. Bisselium halten es pro Rosa Hierichuntina s. Hierosolymitana, oder die Rose von Jericho. Es heisset in Arabischer Sprache Hamama oder Hamana. Clusius machet hiervon dreyerley Sorten nahmhafft. In denen Apothecken hat man das grosse oder schwartze, und das runde oder kleine und weisse. Weil von diesem Saamen nichts gewisses zu erweisen, so nimmet man zu Verfertigung des Theriacs, an dessen Stelle den Acorum, auch wohl Nelcken oder Cubeben. Sonst wird auch das Amomum mit unter die Semina majora Calida gezehlet.

Amotes v. Batata Hispanorum.

Ampeloprassum, Porrum vitigineum silvestre, Vinearum, Allium silvestre, Weinberg-Knoblauch.

Wächset auf hohen Bergen, blühet im Julio. Die Blätter beschweren den Magen mehr, als ander Lauch, machen stärckere Hitze, und treiben den Urin, Monath-Zeit, Geburt und Nachgeburt gewaltiger.

Ampffer, Buch-Ampffer, v. Acetosella.

Ampffer, Feld-Ampffer, v. acetosa arvensis.

Ampffer, Garten-Ampffer, Acetosa hortensis v. Acetosa scutata.

Ampffer, grosser Ampffer, v. Acetosa major.

Ampffer, kleiner Ampffer, v. Acetosa.

Ampffer, Schaff-Ampffer, v. Acetosa ovina.

Ampffer, Spanischer Ampffer, v. Acetosa Hispanica.

Ampffer, spitziger Ampffer, Acetosa Lanceolata.

Ampffer, wilder Ampffer, v. Lapathum silvestre angustifolium.

Amygdala v. Amygdalum.

Amygdalum, Amygdala, Mandeln, Mandel-Kern.

Wachsen in warmen Ländern, als Sicilien, Egypten, Candien, Spanien, Italien, dem Delphinat in Franckreich, in Teutschland am Mayn und Rhein-Strom, vornehmlich aber an der Bergstrasse in der Unter-Pfaltz so hauffig, daß die Bauern gantze Wagen voll Mandeln nach denen Städten zu Marckte bringen. Sie blühen bald im Anfange des Frühlinges, werden im Julio und August reiff, haben bey denen Auctoribus gar vielerley Nahmen und werden bald Nuces Græcæ, Griechische Nüsse, bald Nuces Thasiæ, bald Naxiæ amygdalæ, Naxier-Mandeln, genennet, auch in süsse, bittere, majores grosse, minores kleine, oblongas länglichte, rotundas runde, in summum reflexæ, oben eingebogene ꝛc. Mandeln unterschieden. Unter denen süssen sind diejenigen, so aus der Proventz über Franckreich, aus Candia oder Valenzia über Italien kommen, die besten, und heissen eigentlich Ambrosien-Leonische oder Provintz-Proventische Mandeln, Amygdalæ Provinciales, Ambrosiæ (wegen ihres süssen Geschmackes ab Ambrosia, der Götter-Speise) v. Bartholom. Zorn. Botanolog. Med. p. 59. sq. Dominic. Chabræi stirp. icon. p. 12. Ad. Lonicer. Kräuter-B. p. 44. B. Mart. Mylii hort. Philos. p. 149. Jo. Jac. Bräuners Thesaur. sanit. p. 84. Die süssen Mandeln, Amygdalæ dulces sind temperiret, und warm im ersten Grad und feucht, geben gute Nahrung, lindern die Schmertzen, disponiren zum Schlaf, curiren Lungen und Schwindsucht, das Abnehmen des Leibes, Schwindung derer Glieder, Brennen des Urines, Blutharnen, Geschwär der Nieren, tödten die Würme u. d. g. Man reibet sie mit Rosen-Wasser und Zucker, oder, nachdem es die Umstände erfodern, mit einem andern gebranten Wasser ab, und machet die angenehme Mandel-Milch draus, welche, als ein sonderliches Confortativ, die verlohrnen Kräffte zu ersetzen, passiren kan. Die bittern Mandeln, amygdalæ Amaræ, sind warm im andern, und trocken im ersten und andern Grad, verdünnen, eröffnen die Verstopffungen der Miltz, des Gekröses und der

Mutter,

Mutter, machen klare Haut, treiben den Urin und lösen den zähen und dicken Schleim von der Brust; Aeuserlich werden sie gekäuet aufgeleget, und wieder die Sommersprossen gerühmet; ingleichen starcke Kopff-Schmertzen zu vertreiben in Stirnbinden appliciret, auch nicht weniger die bittern und süssen Mandeln, zu vortrefflichen Confecturen, als bittern und süssen Mandel-Gebackens, verbrauchet. Das Oel aus süssen und bittern Mandeln lindert, zeitiget, stillet die Schmertzen der Colica, im Nieren-Wehe und Grimmen des Leibes, wird, gelinde Stühle, und bey Kindern Brechen zu erwecken, in Bier-Suppe oder einem andern Vehiculo, verordnet. Es ist auch äusserlich im Klingen der Ohren, allzu dicken Ohren-Schmaltz, der Taubheit und Krampffmäßigen Ziehung derer Glieder, Stein-Schmertzen u. d. g. nicht zu verachten. Einige rathen dieses Oel mit der Tinctura aperitiva Mœbii in Contracturen und Schlag-Flüssen, und nehmen es zu Clystiren, Belungen, Salben und Pflastern. Das Oel aus denen bittern Mandeln, dienet in der Taubheit und Klingen der Ohren, womit aber, immassen es die Membranam Tympani allzuschlaff und weit machet, auch solcher Gestalt das Malum öffters vermehret, behutsam zu verfahren. v. Tim. Pauli quadripartit. Botanic. Class. 2. p. 20. Dieses bittere Mandel-Oel wird von Friedrich Hoffmann Clav. Pharm. Schröd. mit andern Carminativis versetzet, und in der Windsucht, als ein sonderliches Arcanum, gepriesen.

Anăc rdium, Pediculus elephantis, Elephanten-Lauß.

Ist die Frucht eines Ost-Indianischen Baums, welcher in Cambaja, Cananor, Calicut, Decan und denen Sicilianischen Bergen wächset. Sie præsentiret ein Hertz, ist warm und trocken im andern Grad, dem Haupt und Gedächtniß gut, und stärcket die Sinnen. Das Electuarium s. Confectio anacardina, oder die Lattwerge hiervon, wird zur Confectione sapientum, oder Weißheits-Lattwerge, das Gedächtniß zu stärcken, genommen; Weil aber einige durch dero öfftern Gebrauch ihre Sinnen verlohren haben und rasend worden, so wollen sie andere Confectionem Stultorum, Narren-Lattwerge tituliren. Das Honig von dieser Frucht, Mel anacardinum, brauchet man zu abführenden Clystiren. Es hat auch seinen Nutzen im Schlage, Lähmung, Schlaffsucht und verlohrnen Gedächtniß. Das

Oel aus der Frucht, so nicht leicht zu bekommen, curiret die harthäutigen Schwulsten am Hintern, Feig-Wartzen, Fleisch-Gewächse, Beulen, Kröpffe und faule Zähne. Dieses Oel, oder der zwischen der Rinde und Frucht befindliche und brennende Safft ist öffters schon zusammen geronnen und getrocknet.

Anagallis, Gauchheil, Colmar-Kraut, Vogel-Kraut, Grundheil.

Hiervon hat man dreyerley Arten.

Anagallis aquatica, v. Beccabunga.

Anagallis cœrulea, v. Anagallis femina.

Anagallis femina, v. Anagallis secunda.

Anagallis lutea, v. Anagallis tertia.

Anagallis mas, v. Anagallis prima.

Anagallis Phœnicea, *Tab.* v. Anagallis prima.

Anagallis prima, Anagallis mas *Matth. Dod.* rubra s. Phœnicea, *Tab.* phœnicea mas, *Lob.* phœniceo flore, *C. Bauh.* Corallina, *Æginet.* Anagallis & corallium *Offic.* Gauchheil Männlein, Gauchheil mit rothen Blumen, rothe Mewre, Vernunfft und Verstand. Conf. Anagallis terrestris.

Anagallis purpurea, v. Anagallis prima.

Der Safft hiervon mit dem Kraute gestossen, heilet alle Schäden perfect. v. Poterius Pharm. Spag. l. 1. Sect. 5.

Anagallis rubra, v. Anagallis terrestris.

Anagallis secunda, Anagallis femina *Matth. Dod.* Cœrulea *Tab.* Cœrulea femina *Lob. Clus.* Cœruleo flore *Casp. Bauh.* Gauchheil Weiblein, Gauchheil mit blauen Blumen.

Anagallis serpillifolia v. Beccabunga.

Ana-

Anagallis terreſtris rubra, Corallina *Officinarum*, Corcorus *Cratevæ*, *Theophraſt.* Molochia *Serapionis*, phœnicea mas, cœrulea femina, Rother Meyrich, Gauchheil, Kolnar-Kraut, Vogel-Kraut.

Wächſet in Weinbergen, Gärten und Feldern, blühet vom Mäy biß den gantzen Sommer naus. In den Apothecken brauchet man die Blätter und Blumen von der rothen Anagallide; ſie ſind warm im andern, trocken im erſten Grad, machen klare Haut, halten gelinde an, curiren Verwundungen und toller Hunde Biſſe, Tollheit, Wüten und Melancholey. Aeuſſerlich werden ſie Podagriſche Schmertzen zu hemmen, mit Urin gekochet, zu Umſchlägen und Fuß-Bädern, auch nicht weniger die Pfeile und Splitter aus dem Leibe zu ziehen, gebrauchet. Das Waſſer und der Safft erregen Nieſen; Conf. Anagallis purpurea. In den Apothecken hat man ferner von dieſer Anagallide die Tinctur, Eſſenz, die in Zucker eingeſetzte Anagallidem, und das Decoctum.

Anagallis tertia, lutea *Lob. Tab.* Numularia ſilvatica ſ. mas *Geſn.* Alſine lutea *Lugd.* Gauchheil mit gelben Blumen.

Alle Species derer Anagallidum ziehen etwas zuſammen, ſind gute Wund-Kräuter, dienen im Biß und Stich derer Schlangen, Nattern und wütender Hunde.

Anagyris, Stinck-Baum, Baum-Bohnen.

Wird offt mit dem Laburno confundiret, blühet im Februario und Martio, und iſt ziemlich hitzig.

Anagyris Alpina *C. Bauh.* v. Anagyris prima *Matth.*

Anagyris altera *Matth. Tab.* Anguſtifolia *Eyſt.* minor fœtens *Lob.* non fœtida minor *C. Bauh.* Faba inverſa *Trag. Lon.* Laburnum alterum *Lugd.* Eghelo *Dod.* kleiner Bohnen-Baum ohne Geſtanck.

Anagyris anguſtifolia, v. Anagyris altera *Matth. Lob.*

Anagyris anguſtifolia minor, v. Anagyris altera *Matth. Dod.*

Anagyris fœtida arboreſcens, v. Anagyris vera.

Anagyris latifolia, v. Anagyris prima.

Anagyris non fœtida, v. Anagyris prima.

Anagyris prima *Matth.* non fœtida major vel Alpina *C. Bauh.* Trifolia arbor *Cord.* Laburnum *Lugd.* groſſe Bohnen ohne Geſtanck.

Anagyris vera *Cluſ.* prima *Cam. Tab.* fœtida arboreſcens *Lob.* fœtida *Caſp. Bauh.* Stinckend Baum, ſtinckend Bohnen, Baum-Bohnen.
Die Blätter helffen vor Geſchwulſt, treiben die Geburt und Nachgeburt.

Ἀναίξυρις, v. Acetoſa.

Anapellus *Bellon.* v. Opuntia.

Anarrhinum, v. Antirrhinum.

Anchuſa, Bugloſſa, v. Alkanna.

Andorn, v. Marrubium.

Andorn, kleiner Italiäniſcher, v. Stachys.

Andorn, niedriger Andorn, v. Stachys.

Ἀνδράχνη, v. Portulaca.

Androſaces, v. Cuſcuta.

Androſemum minus, v. Hypericum.

Ἀνήκηθον, v. Anethum.

Anemone agreſtis *Trag.* Chamæmelum eranthemum

mum *Dod.* Ranunculus arvenſis, flore rubicundo *Cæſalp.* aculeata *Lon.* Feld-Röſslein, Feld-Anemone, Adonis-Röſslein, Corallen-Blümlein, Margrethen-Blümlein, braune oder rothe Chamillen.

Anemone, breitblätterichte, v. Anemone latifolia prima *Cluſ.*

Anemone Byzantina, v. Anemone maxima.

Anemone Calcedonica, v. Anemone maxima.

Anemone, Conſtantinopolitaniſche, v. Anemone maxima.

Anemone hortenſis tenuifolia *Trag.* Anemone tertia *Tab.* Adonis hortenſis *C. Bauh.* Anemone-Röſslein, Wind-Röſslein.

Anemone latifolia prima *Cluſ. Lob.* latifolia ſ. Luſitanica *Tab.* breitblätterichte Anemone, Portugalliſche Anemone.

Anemone Luſitanica *Tab.* v. Anemone latifolia prima *Cluſ.*

Anemone maxima, polyanthos Calcedonica *Lob.* Byzantina ſ. Calcedonica major *Tab.* Conſtantinopolitaniſche Anemone.

Anemone minor Coriandri folio, Argemone, capitulo breviore *C. Bauh.* klein gehörnete Anemone.

Anemone, mit Klee-Blättern, v. Anemone trifolia *Dod.*

Anemone mit purpurfarbenen Blumen, v. Anemone quarta *Matth.*

Anemone mit Storchſchnabel oder Ruprechts-Kraut-Blättern v. Anemone ſecunda.

Anemone Norbonenſis major corniculata *Lob.*

Argemone capitulo longiore *C. Bauh.* Papaver erraticum alterum *Cæsalp.* Großgehörnte Anemone.

Anemone Pannonica *Dod.* v. Anemone tertia *Matth.*

Anemone, Portugalliſche Anemone, v. Anemone latifolia.

Anemone quarta *Matth.* ramoſa purpurea *Tab. C. Bauh.* Anemone mit Purpurfarbenen Blumen.

Anemone quinta *Dod.* nemoroſa flore majore *C. Bauh.* Ranunculus candidus *Trag.* Wald-Anemone, Weiß-Wald-Hütlein.

Anemone quinta *Matth.* ramoſa lutea *Tab.* v. Anemone quarta *Matth.*

Anemone ramoſa purpurea *Tab.* v. Anemone quinta *Matth.*

Anemone-Rößlein, v. Anemone hortenſis tenuifolia *Trag.*

Anemone Rupertiana *Tab.* v. Anemone ſecunda *Dod.*

Anemone ſecunda *Dodon.* tuberoſa geraniifolia *Lob.* Rupertiana *Tab.* Anemone mit Storchs-Schnabel oder Ruprechts-Kraut-Blättern.

Anemone ſecunda *Matth.* rapacea *Tab.* aconiti folio *C. Bauh.* Anemone mit Wolffs-Wurtz- oder Eiſenhut-Blättern.

Anemone ſilveſtris alba major *C. Bauh.* Anemone tertia *Matth.*

Anemone tertia *Matth.* Pannonica *Dod.* flore albo *Lob.* ſilveſtris alba major *C. Bauh.* major alba *Tab.* Wilde Anemone mit weiſſen Blumen.

Anemone trifolia *Dod. Tab. C. Bauh.* flore albo *Jo. Bauh.*

Anemone tuberoſa geraniifolia *Lob.* v. Anemone ſecunda *Dod.*

Anemone, Wald-Anemone, v. Ranunculus candidus.

Anemone wilde, mit weiſſen Blumen, v. Anemone tertia.

Anethum, ἄνηθον, Dill.

Wächſet auf ſandichten und ſchattichten Gegenden, blühet im Junio, Julio und Auguſto. Hiervon brauchet man die Blätter, Blumen und Saamen. Sie ſind warm im andern und dritten, und trocken im erſten und andern Grad, zertheilen, erweichen, reiffen, lindern die Schmertzen, machen Milch, diſponiren zum Schlaf, ſtillen die unzüchtigen Geberden, Schlucken, Erbrechen, die Colicam, Hertzdrücken, das Darm- und Hüfft-Wehe, löſen die Verſtopffungen der Mutter, treiben den Stein und Entzündung derer Nieren. Aeuſſerlich dienen ſie zu Schmertzſtillenden Clyſtiren und Umſchlägen. Die Gipffelgen in Oel gekochet, werden wider Haupt-Beſchwerungen, auch Schlaf und Ruhe zu bringen, gelobet. Das Waſſer aus der Dille iſt ſelten, das deſtillirte Oel aber aus dem Saamen deſto öffter zu bekommen. Wenn die Dille abgekochet wird, ſo erwecket ihr ſtarcker Geruch Zuneigung zum Schlaf. NB. Wer beym Frauenzimmer nicht præſtanda præſtiren kan, muß die Dille meiden.

Anethum caninum, v. Cotula fœtida *Brunf.* & *Officin.*

Anethum cimicarum, v. Coriandrum.

Angelica erratica, v. Herba Gerhardi.

Angelica magna femina, v. Laſerpitium Veterum *Caſp. Bauh.*

Angelica ſativa major, Coſtus niger, Smyrnium, Heil. Geiſt-Wurtz, Luffe-Wurtz.

Wächſet in gebaueten, feuchten und fetten Oertern, blühet im Julio. Die Wurtzel muß im Anfange des Frühlin-

ges geſammlet werden. Sie iſt warm im andern und dritten, und trocken im andern Grad, trocknet, wiederſtehet dem Gifft, ſtärcket das Hertz, öfnet, verdünnet, treibet Schweiß, ziehet die Wunden zuſammen, curiret die Mutter-Beſchwerungen, gifftige Kranckheiten, die Peſt, toller Hunde Biß, befördert die Monat-Zeit, Frucht und Urin. Wenn man von dieſer Wurtzel ein Stückgen als eine Bohne groß iſſet, ſo vertreibet ſie die Trunckenheit. Es ſind auch von der Wurtzel unterſchiedene Præparata, als das Waſſer, der Safft, Extract, die eingemachte Wurtzel, das deſtillirete Oel, der Balſam und das gemeine Saltz zu bekommen.

Anger-Blume, v. Bellis minor.

Anguria, Angurien, v. Citrullus.

Anguina aquatica, *Lob.* Dracunculus aquaticus, *Matth. Dod. Lon.*

Anime Gummi, v. Jetaiba.

Wächſet auf guten gedüngeten Boden, wird im Mertz geſäet, blühet im Julio. Der Saamen wird im Herbſt reif, verdünnet, zertheilet, treibet Urin und Schweiß, vermehret die Milch, dienet in Lungen- und Magen-Beſchwerungen, wider Heiſcherkeit und Rauhigkeit der Kehle, Huſten, Grimmen in den Därmen, Schluckſen, Flüſſe, Blehungen, Reiſſen im Leibe derer Kinder, machet gelinden Leib u. d. g. In denen Apothecken iſt der einfache und laxirende überzogene Anis, das einfache und mit Wein überzogene Waſſer, das Oel, Saltz und die Species vom Anis zubekommen.

Anis, v. Aniſum.

Aniſum, Anis, Enis.

Aniſum Philippinarum Inſularum, v. Aniſum ſtellatum.

Aniſum Siberiæ, v. Aniſum ſtellatum.

Aniſum ſtellatum, vel Siberiæ, aut Inſularum Philippinarum, Fœniculum Sinenſe, Indicum, Moſcoviticum, Badian Zinchi, der Philippiniſchen Inſuln, Indianiſcher, Chineſiſcher, Moſcowitiſcher Badian, Stern-Anis.

Rüchet überaus angenehm, und ſchmecket ſüſſe. Die Moſcowiter pflegen ihn unter den Meth zu miſchen, andere aber ſeiner Lieblichkeit wegen in Bruſt- und Magen-Beſchwerungen, unter den Thee und Caffee zu brauchen. Er vertreibet die Blehungen, curiret die Colicam, den Huſten, Engebrüſtigkeit, und machet die jungen Weibergen fruchtbar. Man pfleget auf das Aniſum ſtellatum warm Waſſer zu gieſſen, und es unter Thee, Caffee und Chocolade zu mengen, und in Indien ein häuffiges Oel daraus zu bekommen.

Anonis, v. Ononis.

Anſerina, Argentaria potentilla, Agrimonia ſilveſtris, Millefolium magnum, Tanacetum agreſte, Grenſig, Gänſerich, Grunſig, Silber-Kraut.

Wächſet hin und wieder in denen Gräſereyen, Wieſen, neben denen Zäunen und Land-Straſſen; Blühet zu Anfange des Sommers, da es auch geſammlet wird. Die Blätter ſind kalt im andern, trocken im dritten Grad, halten an, verſtopffen, und dienen deßwegen in Blut-Speyen, Durchfall, allzuſtarcken Mutter- und Monath-Fluß. Man kan ſie in einer Brat-Pfanne braten, und mit Eyern wider die rothe Ruhr, Blut-Ausſpeyen, Stein und Verwundungen brauchen. Aeuſſerlich kan man ſie Zahn-Schmertzen und das faule Zahnfleiſch zu curiren, im Munde halten, auch nicht weniger die beym Fieber befindliche Hitze und rothe Ruhr zu vertreiben, mit Saltz und Eſſig auf die Fußſohlen oder Hand-Wurtzeln binden. Wenn das Kraut zu gewiſſer Zeit geſammlet und auf die Fußſohlen gebunden wird, ſoll es in der rothen und weiſſen Ruhr viel ausrichten. Die præparireten Medicamenten von der Anſerina ſind das deſtillirte Waſſer, die Conſerva oder mit Zucker überzogene Blätter. Das Waſſer tödtet die Würme, und vertreibet das Grimmen im Leibe, ſo von der Kälte entſtanden, ſtärcket die Glieder, vertreibet das Rücken-Weh. Wenn man ſich die Augbraunen verletzet hat, können ſelbige mit dem aus Gänſerich bereiteten Waſſer geheilet werden; Die Conſerva aber heilet Bruſt- und Lungen-Beſchwerungen, Wunden u. d. g.

Ἀνθεμις, v. Chamomilla.

Anthophylli v. Caryophylli aromatici.

Anthora, Antithora, Contrayerva Germanica, (etliche halten ſie pro Zedoaria Arabum) Aconitum ſalutiferum, Napellus *Moſis vel Avicennæ*, Heil-Gifft, Gifft-Heil, Arabiſcher Zittwer.

Wächſet in den Alpen-Gebürgen, Savoyen, Graubünder und Schweitzer-Land, item jenſeits der Alpen-Gebürge, in Franckreich und denen Liguriſchen Bergen. Man hat hiervon die Groſſe und Kleine, das Männgen und Weibgen. Die Wurtzel iſt warm und trocken im dritten Grad, ſtärcket das Hertz, verdünnet, eröfnet, machet klare Haut, curiret gifftige Kranckheiten und Stiche der Vipern ꝛc. wenn man hat Eiſen-Hütlein einbekommen, Fleck- und bößartige Fieber, die Peſt, Schleim und tartariſche Kranckheiten.

Anthora major, v. Anthora.

Anthora minor, v. Anthora.

Antho^s, v. Roſmarinus.

Anthyllis leguminoſa, Arthetica Saxonum, lotus latifolia, Vulneraria ruſtica, Lagopodium, gelb Haaſen-Klee.

Iſt warm und trocken, auch ein gutes Wund- und Haupt-Kraut.

Antiquartium Peruvianum, v. China China.

Antirrhinum, Os Leonis *Cæſalp.* Cynocephalus *Plinii*, Anarrhinum (wird von etlichen Lychnis ſilveſtris genennet,) Orant, Dorant, Bracken-Haupt, Kalbs-Naſen, Hunds-Kopff.

Wächſet an ſandichten Orten, blühet im Majo und Junio. Das gantze Kraut, nehmlich die Blätter, Blumen und Augen an denen kleinen Aeſtgen, repræſentiren einen Kalbs-Kopff. Sie werden zwar in denen Apothecken gefunden, aber weiter zu nichts, als nur von den Weibern, Geſpenſte, Beruffungen, Zauberey und Hexerey zu vertreiben, angehangen, und ſich damit zu räuchern und unter die Betten zu legen, gebrauchet. Man hat hiervon zweyerley Sorten, nehmlich das groſſe und kleine.

Antirrhinum arvenſe majus *C. Bauh.* v. Antirrhinum primum *Matth.*

Antirrhinum arvenſe rubrum. *Thal.* v. Antirrhinum primum *Matth.*

Antirrhinum majus, v. Antirrhinum.

Antirrhinum minimum *Lob.* v. Antirrhinum primum *Matth.*

Antirrhinum minus, v. Antirrhinum.

Antirrhinum primum *Matth.* minus *Tab.* minimum *Lob.* ſilveſtre ſ. phytevma *Dod.* arvenſe rubrum *Thal.* arvenſe majus *C. Bauh.* Bucranion *Cord.* Wild Löwen-Maul, klein Drant.

Antirrhinum ſilveſtre *Dod.* v. Antirrhinum primum *Matth.*

Antirrhinum *Trag. Thal.* Luteola *Lob.* Lutum herba *Dod.* Struthium *Geſn.* Pſeudoſtruthium *Matth. Eyſt.* Catanance *Lon. Tab.* Streich-Kraut, Stärck-Kraut.

Wird nicht leicht in der Medicin, ſondern von denen Färbern, grün und gelb zu färben, gebrauchet. Wenn die Leinwand oder das Tuch gantz weiß iſt, ſo färbet das Kraut gelb, iſt es aber blau, ſo färbet es grün.

Antithora, v. Anthora.

Aparine Aſpera, Philanthropos, Aſperugo, aſpera Lappago, Philadelphos, Ompholocarpos, Philetcrion, Kleb-Kraut, Bettlers-Läuſe, Zaunreiß, Nabel-Saamen.

Iſt temperiret im warmen und trocknen. Die gantze Staude iſt ein vortrefliches Wund-Kraut, und hat ein ſehr zart Balſamiſches Weſen bey ſich. Die Blätter leget man auf die Wunden, oder wenn das Pulver hiervon eingeſtreuet wird. Das aus der Aparine aſpera deſtillirte Waſſer curiret die Bruſt- und Miltz-Beſchwerungen.

Aparine aurea, v. Cruciata *Dod.*
Aparine lævis *Cæſalp.* v. Mollugo Montan.
Aparine lævis *Lobel.* v. Hepatica ſtellata.
Aparine ſilveſtris, v. Hepatica ſtellata.
Apffel, Adams-Aepffel, v. Pomum Adami.
Apffel-Baum, v. Malus.
Apffel-Baum, wilder, v. Malus ſilveſtris.
Apffel-Dorn, v. Solanum fœtidum.
Apffel, Räuch-Aepffel, v. Paracoculi.
Apffel, Stech-Aepffel, v. Solanum fœtidum. v. Paracoculi.
Aphaca, v. Vicia.
Aphace *Dodon.* mit der gelben Blüt, v. Dentaria.
Aphyllante ſv. Stœbe tertia *Cluſ.*
Apiaria, v. Jaſminum.
Apiaſtrum, v. Meliſſa.
Apios *Matth. Dod. Tab.* vera *Lob.* Tithymalus tuberoſa radice *Cluſ.* tuberoſa pyriformi radice *Caſp. Bauh.* Erd-Birn.
Iſt ein fremd Gewächs. Die Wurtzel purgiret unten und oben.
Apios *Trag.* Pſeudapios *Matth.* Chamæbalanus *Tab.* Panis porcinus *Lon.* Terræ glandes *Dod. Lob.* Glandes tetreſtres *Cluſ.* Aſtragalus arvenſis *Thal.* Lathyrus arvenſis repens tuberoſus *C. Bauh.* Nux terræ, ficus terræ. Erd-Nüſſe, Erd-Feigen, Erd-Mandeln, Erd-Eicheln, Acker-Eichelgen, Sand-Brodt.
Die Wurtzeln geben ein angenehmes Waſſer, wenn man ſie deſtilliret, welches öffters vor Roſen-Waſſer paſſiren muß. Sonſt machen ſie Behungen im Leibe.
Apios Vera *Matth. Dod. Lob.*

Apium hortenſe, v. Petroſelinum verum.

Apium montanum, v. Petroſelinum Montanum.

Apium octavum, v. Bunium *Officin. Dalichamp.*

Apium paluſtre, Σέλινον, Paludapium, Seleri Montalbani, Apium vulgare, Eleoſelium, Selerie, Braunes Peterlein, Waſſer-Peterlein, Waſſer-Morellen, Aeppich-Marck, Epte.

Die Wurtzel und Saamen ſind warm im andern uñ dritten, trocken im dritten Grad, öffnen, treiben die Monath-Zeit, den Urin und Stein, curiren die gelbe Sucht, zertheilen die geroñene Milch, Verſtopffungen der Leber und Miltz. Wenn man die Wurtzel käuet, ſo ſtillet ſie das Zahn-Weh, Blehungen, und ſchärffet das Geſicht. Hieraus wird ein Waſſer abgezogen.

Apium ſaxatile, v. Petroſelinum Macedonicum.

Apium Syriacum, v. Secacul.

Apium vulgare, v. Apium paluſtre.

Apocymum *Matth.* primum latifolium *Cluſ.* Cynocrambe *Lon.* Periploca repens *Cæſalp.* Hunds-Köhl.

Apocymum repens *Matth.* Periploca altera, Hunds-Kohl mit länglichten Blättern.

Apoſtem-Kraut, v. Scabioſa.

Apoſtem-Röſslein, v. Tarraxacon *Offic.*

Appig, v. Eppich,

Apricoſen, v. Armeniaca Malus *Matth.*

Aprillen-Blume, weiſſe, v. Ranunculus candidus.

Apri radix, v. Carlina.

Aquifolium, v. Agrifolium,

Aquile-

Aquilegia, Aquileja, Chelidonium medium *Durantis*, Agley, Glöcklein, Ackeley.

Der Saamen, die Blumen und das Kraut sind warm und trocken im ersten Grad, öffnen die Miltz, Leber und Galle, befördern den Urin und die Monath-Zeit der Weiber, vertreiben die gelbe Sucht, das viertägige Fieber, Reissen im Leibe, und schliessen die Wunden. Der Saamen treibet Maasern und Blattern, trocknet, befördert den Schweiß und die Geburt, curiret den Schwindel. Es ist auch der Ackeley äusserlich wohl zu brauchen; Denn wenn man den Safft von diesem Kraut eine Zeitlang im Munde hält, so dienet er wieder die scorbutische Fäule des Zahnfleisches, Mund- und Gaumen-Geschwäre; stecket man ihn in die Nasen-Löcher, so curiret er die Fistuln in der Nase. Das Kraut mit Wasser abgekochet giebt ein bequemes Gurgel-Wasser, wenn der Hals angelauffen, entzündet, verschwollen und geschworen ist. In denen Apothecken findet man von der Aquilegia die Conservam, oder den mit Zucker überzogenen Ackeley, das Wasser, und bißweilen auch den Eßig.

Arabicum Gummi, v. Acacia vera.

Arabis, Türckische Kresse.

Arabis s. Draba altera *Lob.* tertia succulento folio *Cluſ.* alba siliquosa repens *C. Bauh.* weisse Draba.

Arabis s. Draba aut Thlaspi Candiæ *Dod.* Thlaspi quartum *Matth.* Creticum *Tab.* Candiæ umbellatum Iberidis folio *Lob. C. Bauh.* Cappadocium flore incarnato & flore albo *Eyst.* Thlaspi von Candia, Cretischer Bauren-Senff.

Arabis s. Draba *Lon. Matth. Lob.* Draba vulgaris prima *Cluſ.* umbellata, vel major capitulis donata *C. Bauh.* Nasturtium Babylonicum & Orientale, Türckische oder Babylonische Kresse.

Alle Arten von der Draba werden von Hieron. Georg. Welschio unter die Herbas Antiscorbuticas gerechnet.

Arabischer Zittwer, v. Anthora.

Aralda

Aralda Bononienſium, v. Campanula ſilveſtris flore luteo *Trag.*

Arantia poma, v. Aurantia.

Arbor Abrahæ, v. Agnus caſtus.

Arbor ferulacea, v. Sagapenum.

Arbor fœtida, v. Frangula.

Arbor fraxinea, v. Sorbus ſilveſtris.

Arbor Judæ ſ. judiaca, v. Cercis.

Arbor ſcorbutica, v. Pinea.

Arbor vitæ, v. Thuja.

Arbutus *Matth. Dod. Lon. Tab.* folio ſerrato *Bauh.* Comarus *Theoph.* Arbutus ſ. Unedo *Lob.* Erd-Beer-Baum.

Wächſet in Spanien und Welſchland, ſeine Frucht heiſſet Memæcylon, und freſſen ſie die Krammets-Vögel gerne. Es wird aus denen Blättern und Blumen ein Waſſer gebrennet, und vor der Peſt ſich zu præſerviren, gerühmet.

Archiotl, v. Orleana.

Archithyrſus ſ. Corona Imperialis *Dod. Tab. Eyſt.* Lilium ſ. Corona Imperialis *Lob. C. Bauh.* Tuſai ſ. Lilium Perſicum I. *Cluſ.* Käyſer-Krone, Königs-Krone, Königs-Lilien.

Arcium, v. Bardana.

Arctus quorundam *Jo. Bauh.* v. Battaria piloſa Cretica.

Argemone capitulo breviore, v. Anemone minor.

Argemone tertia *Tab.* v. Anemone.

Argemone, v. Papaver ſpinoſum.

Arecca, v. Catechu.

Argentaria, v. Anſerina.

Argentilla, v. Ulmaria.

Argentina, v. Argentaria.

Aria *Theoph. Tab. Cam.* alni effigie *Lob.* alni effigie lanato folio major, *C. Bauh.* Sorbus Alpina vel piloſa *Geſn.* Meel-Beer-Baum, wild Sperber-Baum.

Die Frucht, wenn ſie recht reiff iſt, ſchmecket ſüß und lieblich, curiret den Huſten und löſet den Schleim von der Bruſt. v. infra Sorbus Alpina.

Ariſarum alterum *Lon. Matth.* anguſtifolium *Cluſ. Lob. Tab. C. Bauh.* tenuifolium *Cam.* Pſeudoariſarum *Coſt. Durant.* Klein Aaron mit ſchmalen Blättern.

Ariſarum anguſtifolium *Cluſ. Lob. Tab. C. Bauh.* v. Ariſarum alterum. *Lon. Matth.*

Ariſarum latifolium *Matth. Tab.* v. Ariſarum primum.

Ariſarum primum *Lon.* latifolium *Matth. Tab.* Dracontium minus *Dod.* Arum majus Veronenſe *Lob.* Venis albis *C. Bauh.* Klein Aron.

Ariſarum tenuifolium *Cam.* v. Ariſarum alterum, *Lon. Matth.*

Ariſtologia adulterina, v. Fumaria bulboſa.

Ariſtologia cava, v. Fumaria bulboſa.

Ariſtologia fabacea, v. Fumaria bulboſa.

Ariſtologia longa, Oſterlucey, Hollwurtz, lange Hollwurtz.

Iſt warm und trocken im andern Grad. Die Blätter und Blumen ſind in Mutter-Beſchwerungen, Wunden, Haupt-Lungen und Leber-Kranckheiten, dienlich. Sie ziehen in ſich, temperiren die Säure, trocknen aus, heilen die Schäden an den Schenckeln, verdünnen, öffnen, befördern die gewöhnliche Reinigung derer Weiber, zertheilen den zähen Schleim und alles zuſammen geronne-

ronnene und gelieferte Wesen im Geblüt, widerstehen dem Gifft, und trocknen die Krätze; äusserlich trocknen und reinigen sie die Geschwäre. Man brauchet sie auch zu Mutter-Zäpffgen, die Geburt zu beschleunigen, und in die Fistuln und Fontanellen, damit der Schade offen behalten werde.

Aristologia rotunda, runde Osterlucey, runde Hollwurtz.

Ist warm im andern und trocken im dritten Grad, eröffnet, verdünnet, treibet die Menses und Nachgeburt. Das destillirte Wasser hiervon ist gebräuchlich.

Aristologia rotunda vulgaris, v. Fumaria bulbosa.

Aristologia tenuis, dünne Hollwurtz.

Die Wurtzel ist am Geruch penetranter und delicater, als die lange und runde Osterlucey. Sie wird einzig und allein an den Blumen, welche weiß und gelbe seynd, von denen andern Osterlucyen unterschieden. Wenn sie noch frisch, so ist sie stärcker, als die andern Aristologiæ. Das hieraus verfertigte Wasser curiret Mutter-Beschwerungen.

Aristologia vulgaris, v. Aristologia rotunda vulgaris.

Ἀρκευθὶς, Ἀρκεύθος, v. Juniperus.

Arles Beer, v. Sorbus minor.

Armeniaca majora *Cam. Tab. Eyst.* v. Armeniaca malus *Matth.*

Armeniaca malus *Matth.* Armeniaca majora *Cam. Tab. Eyst.* Mala Armeniaca majora *C. Bauh.* Baracocca *Cæsalp.* Amarell-Baum, grosse Morellen, St. Johannis Pfersichen, Apricosen.

Sind zwar in der Artzney nicht eben bräuchlich. Wenn man die Kern darvon isset, so tödten sie die Würme, befördern die Geburt und Monath-Zeit, und dienen im Nach-Wehen, auch zu Forttreibung des Steines. Das hier-

aus verfertigte Oel ist in denen Schmertzen der güldnen Ader und Ritzen der Brüste ein bequemes remedium.

Armeria prolifera *Lob.* v. Armerius flos.

Armerius flos, flos tonitruum, Caryophyllus silvestris ruber, Armeria prolifera *Lob.* Caryophyllus silvestris minimus *Tab.* silvestris prolifer *Eyst. C. Bauh.* Klein Feld-Näglein, Wilde Donner-Näglein, Kinder-Kreß, wilde, oder Feld-Nelcken.

Soll in Blutflüssen zuträglich seyn.

Armerius silvestris *Dod.* Caryophyllus pratensis *Tab.*

Armoniacum, v. Ammoniacum.

Armoracia, v. Raphanus marinus.

Armoracia, Raphanus silvestris, Sinapi agreste, Rapistrum flore albo crucæ foliis, Thlaspi majus *Cord.* Nasturtium album, Thlaspi *Crateva*, Raphanus major, Molybdena *Plinii*, Lampsana *Dod. Lon.* Raphanus obsoniorum, medicamentarius, Heydereich, wilder Märrettig.

Wächset häuffig an denen Bächen und niedrigen Gegenden. Die Wurtzel ist warm und trocken im vierten Grad, schneidet durch den tartarischen Schleim, eröffnet, verdünnet, zertheilet, treibet Schweiß, den Stein, die Monath-Zeit, curiret den Scorbut und Wassersucht, und dienet im Abnehmen und Verdorrung derer Glieder, auch Schwinden und Mähler zu vertreiben.

Armeracia silvestris pratensis, v. Caryophyllus pratensis.

Arnica, Chrysanthemum latifolium, Nardus, Caltha 2. Plantago Alpina, Damasonium, Alysma *Dioscor.* Lagea lupi, (wird von etlichen Nardus Celtica altera genennet) Mutter-Wurtz, Wolverley.

Wächset auf Bergen und Wiesen, und blühet fast den ganzen Sommer durch. Ist warm und trocken, treibet Schweiß, die Monath-Zeit und Urin, erwecket Brechen, zertheilet das ausgetretene Geblüt, curiret Fieber, Molas (Mutter-Kälber) und Vergifftung derer Kröten. Aus denen Blüten wird eine Lauge wider Haupt-Schmertzen, und die Haare gelb zu färben, gerühmet.

Arnoglossum, v. Plantago.

Aron Ægyptiacum, v. Colocasia *Plin.*

Aron angustifolium radicibus nodosis, v. Aron minus *Matth. Tab. C. Bauh.*

Aron, kleiner Aron, v. Arisarum primum *Lon.*

Aron, kleiner, mit schmalen Blättern, v. Arisarum primum *Lon.*

Aron majus Veronense *Lob.* v. Arisarum primum *Lon.*

Aron minus, *Matth. Tab. C. Bauh.* angustifolium radicibus nodosis, Klein Pfeffer-Pint.

Aron palustre, v. Dracunculus aquaticus *Eyst.*

Aron, Pes vituli, Serpentaria minor, Aron, Pfeffer-Pint, Teutscher Ingwer, Zehr-Wurtz, Magen-Wurtz, Fieber-Wurtz.

Wächset an fettichten Oertern und Feldern. Die Blätter brechen in Mertz hervor, und die Blumen im Junio. Hiervon ist die Wurtzel im Brauch. Sie erwecket guten Appetit, dienet in Brust und Magen-Beschwerungen, stillen das Reissen im Leibe bey den Kindern, zertheilen das geronnene Geblüt, curiren die Brand-Beulen in der Pest oder Carbuncul, Schlaffsucht, Cachexie, Keuchen, Engbrüstigkeit, den zähen Schleim und Qualster in der Lunge, den langeingewurtzelten Husten, Brüche, stillet das Erbrechen, eröfnet die Eingeweide und zertheilet die hart zusammen geschossene tartarische Feuchtigkeit, treibet Urin u. d. g. Die Indianer braten diese Wurtzel, und bedienen sich selbiger zur Speise. Aus dem Acoro werden unterschiedene Medicamenten verfertiget, als die Wurtzel mit destillirten Eßig præpariret, und das Meel-Pulver, oder die Fecula. Das aus der Wurtzel destillirte Wasser

ist ein bequemes Mittel wider Gifft und Pestilentzialische Seuchen. Hiervon wird Morgens und Abends ein Löffel voll eingenommen.

Aron Venis albis *C. Bauh.* v. Arisarum primum *Lon.*

Artanita, v. Cyclamen.

Artemilla, v. Ros solis.

Artemisia latifolia vulgaris, Herba regia, Beyfuß, Johannis-Gürtel, rother Bock.

Wächset an denen Rhenen derer Aecker, blühet im Julio. Hiervon brauchet man die obersten Spitzgen. Dieses Kraut ist warm im ersten, trocken im andern Grad. Es ist ein treffliches Mutter-Kraut, und wird zu Bädern in Mutter-Beschwerungen, den Monath-Fluß, die Frucht, Nachgeburt und Reinigung nach der Geburt fortzubringen, ingleichen die Mattigkeit, nach überstandenen langwierigen Kranckheiten gerühmet. Etliche wollen unter der Wurtzel am Johannis-Tage Kohlen finden, und selbige zu Pulver gestossen und angehangen, als ein bewehrtes Remedium im bösen Wesen, vorschlagen, welchen Irrthum aber Fr. Hoffmann Clav Pharm. Schröd. gründlich widerleget, und gedachte Kohlen Lapides Stultorum nennet.

Artemisia leptophyllos, v. Abrotanum mas angustifolium.

Artemisia marina minor, *Tab.* v. Absinthium marinum.

Artemisia nostras, v. Matricaria.

Artemisia tenuifolia, v. Matricaria, v. Tanacetum odoratum, v. Abrotanum mas latifolium.

Artemisia vulgaris, v. Artemisia latifolia.

Arthanita, v. Cyclamen.

Arthetica, v. Chamæpitys.

Arthetica Saxonum, v. Anthyllis leguminosa.

Arthritica Alpina, v. Auricula ursi.

Arthriticum, v. Primula veris.

Arti-

Articoca, v. Cinara.

Artiſi, v. Tragopogon.

Artiſchoca, Artiſchocci, v. Cinara.

Artiſchocken, v. Cinara.

Arum, v. Aron.

Arundo, Arundo vulgaris, Φραγμίτης, Rohr, Schilff-Rohr, gemein Rohr.

Einige wollen es ab arendo, von dürre werden, her deriviren, v. Hörnlein im bewährt. Kunſtſt. wider des Todes-Furcht und Bitterkeit p. 61. v. Mart. Mylii hort. Philoſ. p. 587. Es treibet Schweiß und Urin. Die Wurtzel hiervon verdünnet, machet klare Haut, vertreibet die Flecken, ſo vom Bocken entſtanden, und bringet Haare hervor.

Arundo Italica major, Spaniſch-Rohr, v. Arundo ſativa.

Arundo ſaccharifera, v. Saccharum.

Arundo ſativa, Italica major, Spaniſch-Rohr.

Wird in Welſchland in feuchten Weinbergen gepflantzet. Hiervon brauchet man die gebrante Rinde, die Haare wachſend zu machen. v. Woit. Gazophylac. Med. Phyſ. p. 92.

Arundo vulgaris, v. Arundo.

Aſa, Aſſa dulcis, Aſa odorata ſ. Benzoinum, Benzoë, Benzoina, Benium, Benivim, Benzoe, Benzoin, wohlriechender Aſſant.

Iſt ein wohlriechendes Hartz, eines Oſt-Indianiſchen Baumes, ſo aus vielen Reben oder Zweiglein zuſammen gewachſen iſt, kömmet aus Sion, denen Molucciſchen Inſuln. Der Alten ihres, war ein Laſerpitien- oder Ferulacien-Safft, und in denen Aeckern der Ehrenenſer am beſten zu bekommen. Von dem unſerigen aber muß man das großkörnichte, harte, dichte, glänzende, durchſichtige, ſo weiſſe Flecken, einen lieblichen Geruch und hartzigten, friſchen Geſchmack hat, erwehlen. Das braune und ſchwartze, ob es gleich am Geruch lieblicher, wird es doch, wegen noch allerhand bey ſich habenden Unreinigkeiten gering geachtet. v. Bartholom. Zorn. Botanolog. Med. p. 93. Das ſchlechtere kömmet aus

Sumatra und Java. Dieſes Gummi brauchet man in kurtzem Odem, Flüſſen und Bruſt-Beſchwerungen. Die Tinctur und Milch giebt eine gute Schmincke, ingleichen ein bequemes Räucher-Pulver ab. Es ſeynd auch noch andere Præparata, als das Magiſterium, die Flores und Eſſenz, welche zu Wund-Träncken dienen, verhanden. Das Oel heilet die Wunden und machet klare Haut. Wenn es in Eyweiß oder Wein-Spiritu zerſchmoltzen wird, ſo nimmet es die Flecken, ſo von denen Frantzoſen zurückblieben, hinweg; Aeuſſerlich aber nimmet es die Zahn-Schmertzen, das allzuviele Nieſen und Finnen im Angeſicht weg, und pfleget von denen Perfumirern mit Ambra, Moſch und Zibeth vermenget, um denen Handſchuhen einen annehmlichen Geruch zu geben, gebrauchet zu werden.

Aſa, Aſſa fœtida, Teuffels-Dreck.

Iſt der Gummöſichte und hartzigte Safft einer Perſianiſchen, Lybiſchen und Syriſchen Pflantze, aus mancherley weißlichten, gelblichten, röthlichten, gläntzenden und kleinen Klumpen zuſammen geſetzet, beſtehet aus einem feuchten, ölichten, ſcharffen und ſtinckenden Saltze, klebet wie Wachs am Fingern. Er hat einen beiſſenden, zähen und widrigen Geſchmack, rüchet überaus ſtarck, und faſt wie Knoblauch, iſt warm im dritten Grad, und in Mutter-Beſchwerungen, ſo wohl in- als äuſſerlich ein bequemes Medicament. Die Malajer und Javaner nennen ihn Hin, und würtzen ihre Speiſen darmit. In Griechiſcher Sprache aber heiſſet er ὀπὸς Μηδικὸς vel Συριακὸς, (Succus Medicus vel Syriacus, der Mediciniſche oder Syriſche Safft) und bey den Alten κυρηναικὸς (ſc. ὀπὸς, der Cyreniſche Safft) Laſer Medicum ſ. fœtidum, in Arabiſcher Sprache Altiht. Er zertheilet, dienet in Entzündungen der Lungen und Wunden; Aeuſſerlich aber die Schwulſt der Miltz, Mutter-Beſchwerung, und den Wurm am Finger zu curiren. Er dienet auch Liebe zu erwecken, den Magen zu ſtärcken, ingleichen Blehungen und Zahn-Weh wegzunehmen. Die hieraus verfertigten Pillen und Eſſenz werden Pocken und Maſern auszutreiben; das Pflaſter aber wider Beſchreyen und Bezaubern gerühmet.

Aſa odorata, v. Aſa dulcis.

Aſarina *Lob.* flore hederæ terreſtris *Jo. Bauh.* v. Aſarina ſ. ſaxatilis.

Aſarina ſ. ſaxatilis hederula, Sevenæ Narbonenſis agri *Lob.* Hedera ſaxatilis magno flore *C. Bauh.* Aſarina *Lob.* flore hederæ terreſtris *Jo. Bauh.* Haaſel-Wurtz mit Gundel-Reb-Blumē.

Aſarum, Baccaris, Vulgago, Perpenſa, Nardus ruſtica, Sangvis Martis, Haaſel-Wurtz.

Die Wurtzel und Blätter ſind warm im dritten Grad, führen ein ſcharff purgirendes, mehr fixes, als flüchtiges Saltz, und eine anhaltende Erde bey ſich, dienen wider gifftige Kranckheiten, Engbrüſtigkeit, Gicht, lange anhaltende Leibes-Beſchwerungen, führen oben und unten die wäſſerichte und gallichte Feuchtigkeiten aus, eröffnen den Monath-Fluß, löſen von der Leber, Miltz und Gallen-Blaſe, curiren die Gicht, Waſſerſucht, gelbe Sucht, das 3. und 4. tägige Fieber, und treiben die Frucht aus Mutter-Leibe. Wenn man die Wurtzel im Waſſer kochet, ſo treibet ſie nur zum Urin, machet aber kein Erbrechen. Man hat auch noch ferner das Extractum Diaſari Fern. (Fernelii Haaſel-Wurtz-Extract.) und das Coagulum Aſari. (Laab von der Haaſel-Wurtz.)

Aſarum Virginianum, v. Serpentaria.

Aſclepias, v. Vincedoxicum.

Aſcyron, v. Hypericum.

Aſered, v. Acetoſa.

Aſpalathus, v. Rhodium lignum.

Aſpalathus alter primus *Cluſ.* ſecunda Monſpelienſium *Lob.* Geniſta ſpartium ſpinoſum majus primum flore luteo *C. Bauh.* Geniſta ſpinoſa minor *Gerard.* Scorpius primus *Tab.* Goßpel-Dorn, Scorpions-Kraut.

Aſpalathus ſecunda, Monſpelienſium *Lob.* v. Aſpalathus alter primus *Cluſ.*

Aſparagus, Spargen, Spargel.

Iſt warm im erſten, temperirt im warmen und kalten.

Hiervon hat man dreyerley Sorten, nemlich den Garten- Wald- und Waſſer-Spargel. Horſtius rühmet hiervon den Stengel, welcher gute Nahrung giebt, den Saamen vermehret, und wider Waſſerſucht, Verſtockung des Urins, das unordentliche Tertian-Fieber und die gelbe Sucht gebrauchet wird. Er beſtehet aus einem gelind Urin-treibenden Saltz, ſo etwas ſchleimichte Materie bey ſich führet. Von dieſen 3. Arten nimmet man in denen Apothecken vornemlich die erſten, und abſonderlich deſſen Wurtzel. Zwelffer und andre rechnen ſie mit unter die 5. eröffnenden Wurtzeln.

Aſparagus aculeatus ſpinis horridus *C. Bauh.* v. Aſparagus ſilveſtris tertius *Dod.*

Aſparagus hortenſis, Garten-Spargel.

Die Wurtzel iſt temperiret im warmen und trocknen (warm im erſten Grad) öffnet, dienet in Leber-Miltz-Nieren-Mutter- und Stein-Beſchwerungen, der ſchleimichten gelben Sucht, lange anhalterden Kranckheiten, Hüfft- und Nieren-Weh, u. denen Würmern. Der Saamen vertreibet die Waſſerſucht. Aeuſſerlich wird dieſe Wurtzel zu Gurgel-Waſſer wider das Zahn-Weh und hohle Zähne gerühmet. Das deſtillirete Waſſer brauchet man ſelten. Einige glauben, daß der Spargel dem Urin einen übeln Geruch gebe, denen, ſo am Steine laboriren, ſchade, ꝛc. welchen aber Fr. Hoffmann widerſpricht, und wir ebenfalls nicht beypflichten können.

Aſparagus marinus *Cluſ.* maritimus *Dioſc. Lob.* craſſiore folio *C. Bauh.* paluſtris *Matth. Tab.* ſilveſtris *Gerard.* Waſſer-Spargel.

Aſparagus paluſtris *Matth. Tab.* v. Aſparagus marinus *Cluſ.*

Aſparagus ſilveſtris *Dod.* foliis acutis *C. Bauh.* Corruda *Lob.* prior *Cluſ. Tab.* wilder Spargel.

Aſparagus ſilveſtris tertius *Dod.* aculeatus ſpinis horridus *C. Bauh.* Corruda tertia *Cluſ. Lob.* Hiſpanica altera *Tab.* Dorn-Spargel. Stein-Spargel.

Aſpen, v. Populus.

Aſpera Lappago, v. Aparine *Trag. Matth. Dod. Lob.*

Aſperugo, v. Aparine *Trag. Matth. Dod. Lob.*

Aſperula aurea, v. Cruciata *Dod.*

Ἀφάλιον, v. Symmoniacum trifolium.

Aſphaltites, v. Aſphaltus.

Aſphaltum, v. Aſphaltus.

Aſphaltus, Aſphaltum, Aſphaltites. Juden-Pech, Juden-Hartz, Juden-Leim.

Wird vom Ligno Rhodio unterſchieden, und kömmt an Kräfften dem Agallocho ziemlich bey, iſt eine ſchwartze, harzichte, ölichte, fette, klebrichte und zuſammen-geronnene Materie, welche häuffig aus denen unterſten Klüfften des todten Meeres in Syria und Judæa hervor quillet, hat, wenn man es anzündet, einen ſtarcken, aber angenehmen Geruch, und hartzigten Geſchmack. Man glaubet, es ſolle um die Gegend gefunden werden, wo vor dieſem Sodom und Gomorra geſtanden. Es hat viel fette und ölichte Theile, auch ein ſauer flüchtig Saltz (Sal acidum volatile) bey ſich, weswegen es in denen Wunden, und vornemlich Bein-Brüchen, gute Dienſte thut; wegen der ſchwartzen Farbe wird es auch den Theriac und Schlag-Balſam zu färben, genommen. Es iſt ſehr rar und theuer, und pfleget offte mit dem Biſaſphalto oder Schwediſchen Pech, verfälſchet zu werden. In Haupt-Beſchwerungen und Frantzoſen thut es gute Dienſte. Das Extract und die Küchelgen hiervon kommen mit zum Theriac und Schlag-Balſam ꝛc. conf. Rhodium Lign.

Aſphodel, gelber, v. Aſphodelus luteus *Dod.*

Aſphodel, gelber Sumpff-Aſphodel, v. Oſſifragum.

Aſphodelus albus, v. Aſphodelus *Matth. alter.*

Aſphodelus bulboſus, rechte Gold-Wurtz, Hartz-Klee.

Weil ſeine Blätter einen hartzigten Geruch von ſich geben. Iſt warm und trocken im dritten Grad, dienet wider

die gelbe Sucht. Die Wurtzel wird zu Pulver gebrannt.

Aſphodelus luteus *Dod.* luteus major. *Lob. Tab.* luteus & flore & radice *C. Bauh.* Haſtala regia minor *Caſtor.* Iphion *Theophraſt. Anguill.* Erizambac. *Arab.* gelber Aſphodel, gelbe Aſphodel-Wurtz, Dreck-Lilie.

Aſphodelus major albus *Lob.* v. Aſphodelus *Matth.*

Aſphodelus *Matth.* alter *Cluſ.* verus *Cord.* albus *Dod. Tab.* major albus *Lob.* non ramoſus *Caſp. Bauh.* Haſtula regia *Trag.* Weiß-Aſphodel.

Die Wurtzel reiniget, eröffnet, zertheilet, treibet Schweiß und Urin, die Frucht und Monat-Fluß, curiret die gelbe und anfangende Waſſer-Sucht.

Aſphodelus non ramoſus *C. Bauh.* v. Aſphodelus *Matth.*

Aſphodelus verus *Cord.* v. Aſphodelus *Matth.* alter.

Aſphodel, weiſſer, v. Aſphodelus *Matth.* alter.

Ἀσπλήνιον, v. Scolopendrium Verum.

Aſplenum, v. Scolopendrium Verum.

Aſſa, v. Aſa.

Aſſant, v. Aſa fœtida.

Aſſant, wohlriechender, v. Aſa dulcis.

Aſter Atticus, v. Eryngium.

Aſter Conyzoides, klein Beruffs-Kraut, v. Conyza cœrulea.

Aſper Conyzoides *Geſn. Lob.* luteus, anguſtifolius *C. Bauh.* ſchmalblättericht Stern-Kraut.

Aſter fœmina, v. Conyza cœrulea.

Aſter luteus femina *Tab.* v. Aſter montanus hirſutus *Lob.*

Aſter

Aſter luteus anguſtifolius *C. Bauh.* v. Aſter conyzoides *Geſn. Lob.*

Aſter minor Narbonenſium Tripoli flore, linariæ folio medio purpureus *Lob.* Aſter Tripoli flore *C. Bauh.* Stern-Kraut mit Lein-Blättern.

Aſter montanus hirſutus *Lob.* montanus luteus, fœmina *Tab.* Atticus luteus montanus villoſus magno flore. *C. Bauh.* Rauch Bergſtern-Kraut.

Aſter tripoli flore *C. Bauh.* v. Aſter minor Narbonenſium.

Aſteris aquatica *Geſn. Thal.* v. Conyza media *Matth. Dod. Lon.* & *Officin.*

Aſteris flore luteo *Dioſc.* v. Conyza media *Matth. Dod. Lon.* & *Officin.*

Aſteris flore magno luteo *Jo. Bauh.* v. Conyza media *Matth. Dod. Lon.* & *Officin.*

Aſteris humidis locis proveniens *Jo. Bauh.* v. Conyza media *Matth. Dod. Lon.* & *Officin.*

Aſteris tertia *Dioſc.* v. Conyza media *Matth. Dod. Lon.* & *Officin.*

Aſterium, v. Cyanus.

Aſtragalus arvenſis *Thal.* Apios *Trag.*

Aſtrantia,
Aſtrentium,
Aſtruthium, } v. Imperatoria.

Athanaſia, v. Tanacetum odoratum.

Atriplex, Melte.

Hiervon ſind dreyerley Sorten bekannt, als Garten- Wald- und Waſſer-Melte. Sie wächſet an ſandichten Oertern. Die Feld-Melte hier und da am Wege

Wege, ist kalt im ersten, feuchte im andern Grad, stillet die Schmertzen, laxiret gelinde, curiret die gelbe Sucht. Man brauchet sie zu Clystiren, und Umschlägen wider den Schmertz in Podagra, und zu Fuß-Bädern Schlaff und Ruhe zu bringen.

Atriplex agrestis, v. Atriplex silvestris secunda *Matth.*

Atriplex canina *Trag Lon.* v. Garosmus.

Atriplex fœtida, v. Garosmus.

Atriplex marina *Matth. Dod. Cam.* marina repens *Lob.* maritima lanciniata *C. Bauh.* Atriplex Veneta semine rubro & herbaceo, Meer-Melte.

Hat eben die Krafft wie andere Melten, säubert aber und laxiret mehr.

Atriplex odorata, v. Botrys.

Atriplex olida, v. Garosmus.

Atriplex pusilla, v. Garosmus.

Atriplex salsa.

Wird gemeiniglich Soutenelle genennet. Von ihren Wesen, Kräfften und Würckungen hat Hobius von der Vorm einen besondern Tractat geschrieben

Atriplex silvestris *Dod.* silvestris prima *Matth.* silvestris altera *C. Bauh.* agrestis *Trag.* Fimetria minor *Thal.* wilde Melte, Scheiß- oder Acker-Melte.

Atriplex silvestris secunda *Matth.* silvestris sinuata *Lob.* folio sinuato, candicante. *C. Bauh.* Fimetria major *Thal.* wilde Melte mit weissen Blättern.

Atriplex silvestris tertia *Matth.* v. Chenopodium.

Atriplex svaveolens, v. Botrys.

Atriplex Veneta ſemine rubro & herbacco, v. Atriplex marina *Matth. Dod. Cam.*

Attich, v. Ebulus.

Atticus, v. Eryngium.

Attractylis hirſutior, v. Carduus benedictus.

Attractylis media *Geſn.* v. Carduus vulgaris *Matth.*

Aucuparia fraxinus, } v. Sorbus.
- - Sorbus, }

Avellana, v. Corylus.

Avellana barbata, v. Corylus.

Avellana Mexicana, v. Cacao.

Avellena purgatrix, v. Been Magnum.

Avena, Haber.

Vom Saamen machet man ein Säckgen, wärmet es wohl, und leget es auff in der Colic und Mutter-Beſchwerung. Das Mehl wird mit Butter zu einem Brey gekochet, und zu einer Salbe gemachet, womit die grindigten Köpffe curiret und getrocknet werden.

Avena barbata, ſilveſtris, nigra, fatua, erratica, Hordeum marinum, Taub-Haber.

Wächſet auf denen Feld-Rehnen, und heilet die weiſſen Bläßgen an denen Augen, und wird deßwegen auch Ægylops genennet.

Avena erratica, v. Avena barbata.

Avena fatua, v. Avena barbata, v. Ægylops prima *Matth.*

Avena nigra, v. Avena barbata.

Augen-Dienſt, v. Euphraſia.

Augen-Pappeln, v. Alcea.

Augen-Troſt, v. Euphraſia.

Avornus, v. Fragula.

Aurantia, Arantia, Nerantia *poma*, Pomerantzen.

Wachsen in Italien, Spanien, Franckreich, auch in Teutschland, in wohlgebaueten Gärten, welche letztern aber denen ausländischen weder an Grösse noch am Geschmack beykommen. Einige sind gantz sauer, die andern gantz süß, und die dritte Art ist säuerlich oder Weinsauer, so vor die gesundeste passiren kan. Die äusserliche braune Rinde wird wider Grimmen des Leibes, die Colic, Blehungen, das beschwerliche Urinlassen, Fieber, Mutter-Beschwerungen und Harn-Winde gelobet. Der schwammichte Theil hiervon hält an, curiret den starcken Monat-Fluß, rothe Ruhr und Durchfall. Das Wasser aus denen Blüthen heisset gemeiniglich bey denen Apotheckern Nampha, Aqua Florum Naphæ, Laufam, und vornemlich dieses, welches die Engelländer abziehen, treibet Schweiß. Ferner hat man auch von Pomerantzen das Wasser aus der Rinde, den Safft und Syrup, die eingemachten Schaalen, überzuckerten Blüthen, Lattwerge oder Gallerte aus der frischen Rinde, das destillirte Oel aus der Rinde, den Balsam aus dem Oel und die Sälbe, so die Würme zu vertreiben am Nabel, Schlaff zu erwecken, an die Schläffe, und Hitze zu vertreiben an die Hertz-Grube pfleget gestrichen zu werden.

Auricula Judæ, v. Sambucus Vulgaris.

Auricula muris s. Myosota *Dioſc. Matth.* Cynoglossa minor *Brunf.* Euphrasia cœrulea *Trag. Tab.* Heliotropium minus in paluſtribus *Cæſalp.* Myosotis scorpioides partim repens, partim erecta *Lob.* Echium scorpioides paluſtre *C. Bauh.* blau Mäus-Oehrlein, blauer Augen-Troſt, Vergiß mein nicht, Scorpions Echium.

Stärcket das Gesicht, und macht helle Augen.

Auricula muris, v. Piloſella.

Auricula urſi s. Sanicula *Matth.* Auricula urſi *Dod.* floribus luteis *Tab.* prima vel luteo flo-

re

re *Cluſ.* Paralytica alpina *Lob.* Arthritica alpina & lunaria arthritica *Geſn.* Sanicula alpina *C. Bauh.* Primula odorata, Berg-Sanickel-Bähren-Oehrlein, Berg-Schlüſſel-Blume.

Iſt ein treffliches Wund-Kraut und Coſmeticum, heilet zuſammen, und dienet wider den Schwindel.

Aurina alba, v. Gratiola.

Aurin, weiſſes, v. Gratiola.

Aurin, wildes, v. Gratiola.

Aurum horizontale vegetabile, v. Muſcus terreſtris.

Azadar, v. Acetoſa.

B.

Baccæ Levantinæ, v. Cocci.

Baccæ piſcatoriæ, v. Cocci.

Baccaris, v. Aſarum.

Baccharis, v. Baſilicum.

Baccharis Germanica, v. Baſilica.

Baccharis Monſpelienſium, *Lob. Cam.* v. Conyza major *Trag. Matth.*

Baccharis ſ. D. Mariæ Chirotheca, unſer lieben Frauen Handſchuch.

Iſt eine Species Verbaſci, dienet wider Zauberey, wie Weichork aus dem Virgilio bezeuget f. 14. Macas. Neſter p. 402.

Bachar, v. Folium Barbaricum.

Bach-Bungen, v. Beccabunga.

Bach-Müntze, v. Balſamina agreſtis *Trag.*

Bacillen, Acker-Bacillen, v. Crithmum quartum *Matth.*

Ba-

Bacillen, gelbe Bacillen, v. Crithmum tertium *Matth.*

Bacillen, ſtechende Bacillen, v. Crithmum ſecundum *Matth.*

Bade-Schwamm, v. Spongia.

Badian, v. Aniſum ſtellatum.

Βαδύπικρον, v. Abſinthium vulgare.

Balanus Myrepſica, Salb-Nüßlein.

Iſt eine Frucht eines fremden Baumes, hat vielerley Nahmen, wird von einigen Dactylus Orientalis, Palmula, glans ungventaria, Ben parvum, von denen Arabern Been, vom Horatio beym Biſſelio Myrobalanum u. d. g. genennet. Die Frucht, woraus man eine koſtbare Salbe exprimiret, iſt wie Pfriemen-Kraut-Saamen, anzuſehen, und an Gröſſe einer Haaſel-Nuß gleich. In ihrer innern Subſtanz lieget ein öhligter Kern verwahret, welcher warm im dritten, und trocken im andern Grad iſt. Er purgiret die Galle, und wäſſerichte Feuchtigkeit, ſo wohl oben (durch den Mund, als unten (durch den Stuhlgang) und dienet deßwegen in der Krätze und Raute. Das hiervon ausgepreſſete Oel hält ſich lange Zeit, ohne Schaden, und iſt ein bequemes Mittel unter die wohlriechende Salben, Oele und Balſame zu vermengen. Sonſt aber (nemlich, wie oben gedacht worden, innerlich,) verurſachet es Erbrechen und Hertz-Klopfen. v. Infra Been.

Balauſtia, v. Granata.

Baldgreiß, v. Senecio.

Baldrian, v. Valeriana.

Baldrian, groſſer, wilder, v. ſilveſtris Offic.

Baleſſan, v. Balſamum.

Ballif cauliculata, v. Cinnamomum.

Ballote, v. Marrubium nigrum.

Balſam, v. Mentha.

Balſam, Indianiſcher, v. Balſamum Indicum.

Balſam, Indianiſcher, der ſchwartze, v. Balſamum Indicum.

Balſam, Indianiſcher, der weiſſe, v. Balſamum Indicum, v. Balſamum Frutex.

Balſam-Aepffel, v. Momordica.

Balſam-Baum, v. Balſamum frutex.

Balſam-Frucht, v. Carpobalſamum.

Balſam-Holtz, v. Xylobalſamum.

Balſam-Kraut, v. Balſamina mas.

Balſam-Kraut, Weiblein, v. Balſamina altera.

Balſam-Safft, Opobalſamum, v. Balſamum.

Balſamella *Cord.* v. Balſamina altera *Trag. Matth.*

Balſamina, v. Momordica.

Balſamina agreſtis & Nepeta tertia *Trag.* Mentha rubra *Brunf.* paluſtris rotundifolia ſ. aquatica major *C. Bauh.* aquatica ſ. Siſymbria Mentha *Lob.* Siſymbrium *Dod.* ſilveſtre *Matth.* Calamintha aquatica *Tab.* Balſamine aut Balſamina *Offic.* Balſamuth, Waſſer- oder Bach-Müntze, Waſſer-Nept, Wild Katzen-Kraut.

Wird wider die Stiche der Weſpen und Bienen recommendiret, und iſt eben in dergleichen Beſchwerung gut, wie die andere Müntze, aber bey weiten nicht ſo kräfftig.

Balſamina altera *Trag. Matth.* fœmina *Cam. Tab. C. Bauh.* perſicifolia *Lob.* amygdaloides *Geſn.* Balſamella *Cord.* Balſamina & Charantia femina, *Lon.* Balſam-Kraut, Weiblein.

Soll mit der Momordica an Kräfften überein kommen, und ein gutes Wund-Kraut ſeyn.

Balſamina cucumerina punicea *Lob. Tab.* v. Balſamina mas.

Balſamina femina *Cam. Tab. C. Bauh.* v. Balſamina altera *Trag. Matth.*

Balſamina lutea, v. Impatiens.

Balſamina mas, v. Momordica.

Balſamina ſcandens, v. Balſamina mas.

Balſamine *Offic.* v. Balſamina agreſtis.

Balſamita minor, v. Ageratum.

Balſamita, v. Mentha Saracenica & criſpa, v. Siſymbrium.

Balſamum album, v. Balſamum frutex.

Balſamum, Baleſſam, Balſam-Baum.

Iſt eine Staude zum höchſten 3. Ellen hoch, gleichet an Blättern unſerer Raute, wächſet im Reich Arabien bey denen Städten Mecca und Medina, nicht im Jüdiſchen Lande, Syrien und Egypten, wie einige vorgeben, doch aber wollen ihn andere in Egypten bey der Haupt-Stadt Cairo gefunden haben. Die Frucht hiervon wird Carpobalſamum, das Holtz oder Rinde Xylobalſamum, und der entweder durch Kunſt verfertigte, oder von ſich ſelbſt ausgefloſſene Safft Opobalſamum genennet. Alle dieſe Stücke ſind, wegen ihrer Koſtbarkeit, nicht wohl zu haben. Das Opobalſamum dienet in Hertz- und Haupt-Beſchwerungen, und ſtatt der Frucht, (welche mit dem Egyptiſchen Balſam, Opobalſamo, und dem recht veritablen Paradieß-Holtz überein kömmet) pfleget gemeiniglich in unſern Apothecken die Frucht des Malabathri verwechſelt und verkauffet zu werden. v. Jo. Vesling. obſerv. anat. p. 196. ſq. obſ. 63. 64. 65.

Balſamum Copaibæ vel Copaivæ.

Iſt ein treflicher Wund-Balſam, und in Gonorrhæa und Lue venerea zu brauchen.

Balſamum de Mecha, v. Balſamum Frutex.

Balſamum de Peru, v. Balſamum Indicum.

Balſamum de Tolu, v. Balſamum Tolutanum.

Wird aus Neu-Carthago überbracht. Das Vorgebürge, wo er wächſet, heiſſet Nomen Dei, (der Nahme GOttes) es ſiehet weiß und röthlich, hat einen angenehmen Geruch und Geſchmack, und iſt ein herrliches Wund- und Nerven-Mittel, vornehmlich in der Schwindſucht und den Saamen-Fluß, (Gonorrhæa.) Er iſt warm und trocken, verdünnet, zertheilet, heilet die Wunden, löſet

den

Bellarchus, ein Fluß in Lycien, der sich in den Xanthus ergießt.

Bellarmin, Robert, ein Cardinal, Jesuit und Erzbischof zu Capua, geb. 1542. zu Montepulciano, gest. 1621. zu Rom. Er war ein Mann von großer Gelehrsamkeit, und ein Vertheidiger der römischen Kirche. Seine Schriften sind in 4 Folianten gedruckt worden.

Bellavista, Marchese di, ein spanischer General.

Belle-Isle, Insel, Name vieler Orte, welche nach dieser Insel benannt sind. Sie liegt an der Küste von Bretagne, 3 Meilen lang, 1½ breit, und hat einen guten Hafen. Sie ist fruchtbar, und hat 4000 Einwohner. Sie wurde 1761. von den Engländern erobert, aber 1763. im Frieden wieder zurückgegeben.

Belle-Isle, Marschall, Herzog von, ein französischer General, geb. 1684. gest. 1761. Er war ein Enkel des Finanzministers Fouquet, und ein Günstling Ludwigs XV. Er eroberte Prag, und wurde 1742. zum Marschall ernannt. Er war ein Mann von großen Talenten, aber auch von großen Fehlern.

Belle-Isle-en-Mer, Stadt, Name vieler Orte, welche nach dieser Insel benannt sind. Sie liegt an der Küste von Bretagne, 3 Meilen lang, 1½ breit, und hat einen guten Hafen. Sie ist fruchtbar, und hat 4000 Einwohner. Sie wurde 1761. von den Engländern erobert, aber 1763. im Frieden wieder zurückgegeben.

Belle-Isle-sur-Risle, Stadt, Name vieler Orte, welche nach dieser Insel benannt sind. Sie liegt an der Küste von Bretagne, 3 Meilen lang, 1½ breit, und hat einen guten Hafen. Sie ist fruchtbar, und hat 4000 Einwohner. Sie wurde 1761. von den Engländern erobert, aber 1763. im Frieden wieder zurückgegeben.

ſerlich lindert er die kalten Schmertzen, zertheilet die wäſſerichten Geſchwulſten, ſtärcket das Haupt und die Nerven, heilet Lähmung und contracte Glieder. Man machet hiervon Salben und Pflaſter, ſo in Magen-Beſchwerungen und übler Digeſtion, auch in Verſtopffung der Miltz, Stein-Schmertzen, Verſtockung des Urines, der Gicht und Verletzung derer Nerven vor dem Paroxyſmo hinten auf den Rückgrad geſtrichen, (oder auf dem Nabel fein warm geleget) über all die maſſen gerühmet werden. Man kan auch etliche Tropffen hiervon in Wein, die Wechſel-Fieber zu vertreiben, eingeben. Weiter ſind auch von dieſem Balſamo der Spiritus, das Oel, und Elæoſaccharum nicht zu verachten.

Balſamum Peruvianum, v. Balſamum Indicum.

Balſamum Syriacum, v. Balſamum Frutex.

Balſamum Tolutanum, v. Balſamum de Tolu.

Balſamum Verum, v. Balſamum Indicum.

Balſamuth, v. Balſamina agreſtis *Trag.* v. Calamintha ſilveſtris.

Bama Moſchata *Vesling.* v. Abel Moſch. Alpini.

Baptiſecula, v. Cyanus.

Barba Caprina, v. Ulmaria.

Barba Caprina altera, v. Barba caprina ſilveſtris.

Barba caprina ſilveſtris & Barbula capræ *Trag.* altera *Lon.* Barba capræ floribus oblongis (ſ. ſparſis) *Bauh.* Drymopogon primus *Tab.* Barba capræ *Fuchs.* Ulmaria altera, das andere Geſchlecht des Geiß-Bartes, Weiß-Bart.

Barba hirci, v. Barbula hirci.

Barba Jovis *Plin. Cam. C. Bauh.* Jovis herba *Lugd. Cluſ.* Jovis herba pulchre lucens, *Jo. Bauh.* Jovis-Bart, Silber-Bart, Silber-Staud.

Barba Senis, v. Barbula hirci.

Barba ſilvana, v. Plantago aquatica.

Barbaria *Dod. Tab.* Herba St. Barbæ *Trag. Lon.* Pſeudobunias *Lob.* Bunium alterum *Cam.* Naſturtium paluſtre *Geſn.* hyemale *Thal.* Scopa Regis *Fuchſ.* Carpentariorum herba & Gallorum carpentaria *Ruell.* Eruca lutea latifolia *Caſp. Bauh.* S. Barben-Kraut, Senff-Kraut, Waſſer-Senff, Winter-Kreſſe.

Iſt ein ſcorbutiſches und Wund-Kraut, und dienet deßwegen in der Mund-Fäule.

S. Barben-Kraut, v. Barbaria *Dod. Tab.*

Barbotina, v. Santonicum.

Barbula capræ *Trag.* altera, v. Barba caprina ſilveſtris.

Barbula Hirci *Trag.* Barba hirci *Cord.* flore luteo *Cam.* Tragopogon *Matth. Dod.* luteum *Lob. Tab.* pratenſe majus *C. Bauh.* Gerontopogon flore luteo & Barba ſenis *Geſn.* Bocks-Bart mit göldenen Blumen, Joſephs-Blum, Gauch-Brodt.

Die Wurtzel hiervon kan wider Bruſt- und Lungen-Beſchwerungen / als Huſten, Keuchen, ſchweren Athem, Seitenſtechen, der Schwind- und Lungen-Sucht, auch die Verſtopffung des Urines und Harn-Winde zu curiren, gebrauchet werden.

Bardana major, Lappa ac perſonata major, Perſonaria, Arcium, Groſſe Kletten.

Die Wurtzel trocknet, dienet der Lungen, treibet Urin und Schweiß, machet ſaubere Haut, hält gelinde an, zertheilet das geronnene Geblüt, und dienet deswegen im Seitenſtechen, Entzündung der Lungen, Vergehen der Kinder, Abnehmen des Leibes, der Schwind- und Dürr-Sucht, vertreibet das Zittern der Glieder, ſo vom Mercurialibus entſtanden, die Spaniſchen oder Neapolitaniſchen Bocken, und den Auſſatz, curiret den Biß vergiffteter Thiere, machet Appetit zum Beyſchlaff, vertreibet das Keuchen, den Stein und Blut-Speyen; heilet alte Schäden, die Geſchwulſten der Lungen und Gicht-

Schmertzen. Der Saamen wird entweder an und vor ſich ſelbſt, oder mit Zucker zu einem dicken Safft eingekochet, und wider den Stein, als ein ſonderbahres Arcanum, gerühmet. Aeuſſerlich kan man die Blätter in alten Wunden, Verrenckungen und Brand-Schäden, mit gutem Vortheil brauchen; die Wurtzel in der Waſſer-Sucht unten auf die Fußſohlen binden, auch zerbrochene und zerquetſchete Glieder darmit reſtituiren. In denen Apothecken hat man Aquam Compoſitam Bardanæ.

Bardana ſ. Lappa minor, Xanthium, Strumaria, Kleine Klette, Bettlers-Läuſe.

Muß ein fruchtbar und fettes Erdreich haben, wächſet an ſtillſtehenden Waſſern, Gräben, blühet im Junio und Julio. Iſt warm und trocken, zertheilet, curiret den Auſſatz, Ohnmachten, Krätze, und allerhand Unreinigkeiten der Haut. Aeuſſerlich brauchet man die Wurtzel zu Umſchlägen, wider Kröpffe, Schwulſten, die Haare gelbe zu machen, und die Hitze in Krebs-Schäden zu vertreiben.

Bären-Dill, wilde, v. Meum.

Bären-Dreck, Glycyrrhiza.

Bären-Fönchel, v. Meum.

Bären-Klau, v. Branca urſina.

Bären-Klau, welſche, v. Acanthus.

Bären-Lapp, v. Muſcus terreſtris.

Bären-Oehrlein, v. Auricula urſi.

Bären-Sanickel, v. Auricula Urſi.

Bären-Wurtz, v. Meum, it. Branca urſina.

Barococca *Cæſalp.* Armeniaca malus *Matth.*

Birt-Nelcken, v. Caryophyllus barbatus.

Bartſch, v. Acanthus.

Baſilgen, v. Baſilica.

Baſilgram, v. Baſilica major *Trag.*

Baſilica, Baſilicum, ocymum medium, Baccharis Germanica. Braſilien, Breitſilgen, Grün-Kraut.

Wächſet

Wächset in denen Gärten, blühet im Junio und Julio. Ist warm im andern Grad und feucht, löset auf, zertheilet, reiniget die Lungen und Monath-Zeit, erwecket Niesen, und vertreibet den Schnupffen, wird aber gar selten gebrauchet. Hieraus destilliret man ein Wasser aus dem gantzen Kraute, welches im Julio am bequemsten ist zu sammlen.

Basilica major *Trag.* Basilicum s. Ocymum majus *Matth. Offic.* maximum D. Caryophyllatum majus *C. Bauh.* Herba basilica, herba regia, Groß-Basilien oder Basilgen, Groß-Nelcken-Basilien, Basilgram, Presilgen-Kraut.

Basilicum s. Ocymum minus *Matth.* minimum *Lob. C. Bauh.* exiguum *Fuchs.* Caryophyllatum minus *Tab.* crispum *Lon.* Klein- oder Edel-Basilien, Klein Nelcken-Basilien, Krauß-Basilien, Hirn-Kraut.

Wird vor ein gut Cephalicum und Cordiale gehalten, befördert den Monath-Fluß der Weiber, und treibet die Geburt.

Basilicum, v. Basilica.

Basilien, v. Basilica.

Basilien, edeles, v. Basilicum s. Ocymum minus *Matth.*

Basilien, kleines, v. Basilicum s. Ocymum minus *Matth.*

Basilien, krauses, v. Basilicum s. Ocymum minus *Matth.*

Basilien-Kraut, wohlriechendes, v. Ocymum odoratum.

Basilien, Wasser-Basilien, v. Ocymum aquaticum.

Basilien, wilde Basilien, v. Clynopodium majus.

Baſtart Saffran, v. Carthamus.
Batata, v. Battata.
Batenige, v. Betonica.
Bathenien, v. Pœonia.
Βαθύπικρον, v. Abſinthium vulgare.
Βάτος, v. rubus vulgaris.
Batrachium, v. Ranunculus cauſticus.
Battades in Braſilia *Anton.* v. Battata Hiſpanorum.
Battata Hiſpanorum (foliis Goſſipii) ſ. Camotes aut Amotes *Lob.* Battatas, Camotes Hiſpanorum *Cluſ. C. Bauh.* Battades in Braſilia *Anton.* Siſarum Peruvianum ſ. Battata Indorum *Tab.* Indianiſche Zucker-Wurtzel.
Schmecket ſehr lieblich, und brauchen ſie die Indianer roh und geſotten ſtatt einer Delicateſſe.
Battata Indorum, v. Battata Hiſpanorum.
Battatas, v. Battata Hiſpanorum.
Battiſecula, v. Cyanus.
Baum-Bällichen, v. Bellis minor *Matth.* & *Offic.*
Baum-Bohnen, v. Laburnum *Dod.*
Baum-Epheu, v. Hedera arborea.
Baum-Farren, v. Polypodium.
Baum-Oel, v. Olea.
Baum-Roſen, v. Malva arborea.
Baum-Sedum, v. Sedum majus arboreſcens.
Baum-Weide, gelbe, v. Salix.
Baum-Winde, v. Hedera arborea.
Baum-Wollen-Baum, v. Bombax.
Bauren-Senff, v. Thlaſpi.
Bauren-Senff, Cretiſcher, v. Arabis.
Bauren-Theriac, v. Allium.

Bdellium, Βδέλλιον.

Dieſes röthlichte Gummi flieſſet aus einem harzigten, dornichten, ſchwartzen Baum, der ſo hoch, als ein Oel-Baum iſt, und in Arabien, Indien, und Media wächſet. Das beſte Bdellium muß rein, gelblicht, bitterlich, wohlrüchend, wenn man es in Stücken zerbricht, durchſcheinend und ölicht ſeyn, ſich leicht anzünden und anbrennen laſſen, auch bald zerſchmeltzen. Das andere aber, ſo ſchwartz, unrein, und mit andern Sachen vermiſchet befunden wird, kömmet dem reinern nicht bey. Es zeitiget und zertheilet die harten Geſchwulſten, die Brüche, Knoten und Härte derer Nerven, treibet den Monath-Fluß, Stein und Urin, iſt warm im andern und dritten, trocken im andern, und feucht im dritten Grad, curiret Huſten und Lungen-Geſchwär, befördert den Urin und die Frucht; Aeuſſerlich wird es wider Brüche, Schwulſten und Knolen der Nerven, item zu Hafft-Pflaſtern, zum Emplaſtro de Melilot. Meſ. Emplaſtr. Apoſtol. Nicol. Alexandrin. Emplaſtr. ceroneo Nicol. Emplaſtr. ſtiptic. Croll. Diaphoret. Mynſigt. zum Cerat. de Ammoniaco Foreſt. Cerat. matrical. vel de Galban. Auguſt. Unguent. Apoſtol. Avicenn. u. d. g. gebrauchet. v. Barthol. Zorn. Pharmacopol. p. 120. ſeq. Die Pillen vom Bdellio halten an, und dienen dieſerwegen den allzuſtarcken Fluß der güldenen Ader, und der Monathlichen Reinigung zu hemmen.

Beccabunga, Anagallis aquatica, Laver, Berula, Sium aquaticum, Bach-Waſſer-Bungen, Pfunde.

Iſt temperiret im Warmen, und feucht, wächſet im Bächen, blühet im Majo und Junio. Das gantze Kraut iſt ein Anti-ſcorbuticum, treibet den Urin, Stein, und die Menſes, auch die Todte Frucht aus dem Leibe, heilet die Wunden und Schmertzen. Aeuſſerlich kan man Entzündungen, die Roſe und Flecken im Geſicht, wenn die Beccabunga mit Kleyen vermiſchet und übergeſchlagen wird, curiren, ſelbige mit gemeinen Saltz und Spinneweben auf die Wunden legen, auch Zerquetſchungen und Schwulſt an der Schaam nach überſtandener harter Geburt, abzuhelffen die Beccabungam mit Chamillen vermiſchen und überſchlagen. Sonſt lindert dieſes Kraut, in Milch oder Waſſer gekochet, die Schmertzen der Feigwartzen und güldenen Ader, heilet,

mit Bier gesotten, und aufgeleget, die geschwornen Schenckel, so vom Scorbut entstanden, und ist in der wässerichten Geschwulst der Beine, mit Saltz oder Salpeter abgekochet, ein gar bewehrtes Remedium.

Βήχιον, v. Tussilago.

Bedarungi, Ibn-Tsinæ est ocymum.

Bedeguar, v. Cynosbatos, v. Acanthium.

Been-Bradt, v. Ossifragum.

Been-Graß, v. Ossifragum.

Been magnum, Avellana purgatrix, v. *Worm. Mus. Fol.* 187.

Been parvum, Balanus myrepsica.

Beer-Kraut, v. Agrimonia.

Beet-Wurtz, v. Beta rubra.

Behen album & rubrum, weiß und roth Behen und Wiederstoß.

Was dieses eigentlich für ein Gewächs sey, ist noch nicht ausgemacht. v. Schröder. Thesaur. Pharm. p. 25. v. supra Balanus myrepsica.

Behen rubrum, v. Behen album.

Beifuß, v. Artemisia.

Beifuß, dünnblätterichter, v. Abrotanum mas angustifolium.

Beifuß, Türckischer, v. Botrys.

Beil-Kraut, grosses, v. Hedysarum.

Bein-Bruch, v. Osteocolla.

Bein-Graß, v. Gramen ossifragum.

Beinheil, v. Osteocolla.

Bein-Holtz, v. Ligustrum.

Bein-Wolle, v. Osteocolla.

Bein-Wurtz, v. Symphitum.

Beisse, v. Beta alba.

Beiß-Kohl, v. Beta agrestis *Trag.*

Beiß-Kohl, rother, v. Beta nigra *Matth.*

Beiß-Kohl, weisser, v. Beta agrestis *Trag.*

Bella donna, v. Solanum furiosum.

Bellen-Baum, v. Populus.

Bellis, Primula veris, Maßlieben, Zeitlosen, Marien-Oster-Monats, Gänß-Blümgen.

Blühet den gantzen Sommer durch, und vornemlich im Frühling. Ist temperiret im warmen und trocknen, innerlich und äusserlich ein gutes Wund-Kraut. Wenn man zu gehling auff die Hitze getruncken, so können die Blätter darwider gegessen und gebrauchet werden. Das Kraut und die Blumen seynd ein gutes Laxativ vor die Kinder, lösen von der Brust, kühlen, curiren den Husten, Lungen- und Schwindsucht, und wird vom Minderero in Medic. Militum, (in der Kriegs-Artzeney) als ein Salat zu essen, vorgeschlagen. In denen Apothecken findet man von der Bellide unterschiedene Stücke, als Aquam, das destillirete Wasser, Tincturam, die Tinctur und die Conservam oder mit Zucker überzogene Blümgen. v. Bellis minor.

Bellis aurea, v. Buphthalmos.

Bellis cœrulea, Globularia Monspeliensium *Lob. Tab.* Bellis minor flore cœruleo *Eyst.* caule folioso *Bauh.* Scabiosæ pumilum genus *Clus.* Maßlieben mit blauen Blumen.

Bellis, grosse Indianische, v. Conyza autumnalis maxima.

Bellis hortensis, v. Consolida minor.

Bellis Indica maxima autumnalis *Maur. Hoffm.* v. Conyza autumnalis maxima floribus Bellidis.

Bellis major *Matth. Trag.* silvestris *Matth.* Consolida media vulnerariorum *Lob.* Bellium majus *Tab.* Oculus bovis *Brunf.* Grosse wilde

Maß-

Maßlieben, St. Johannis-Blum, Kalbs-Auge, Gänſe-Blumen.

Bellis minor flore cœruleo *Eyſt.* Bellis cœrulea.

Bellis pratenſis minor *Lob.* Bellis minor *Matth.* & *Offic.*

Bellis ſilveſtris caule folioſo major *C. Bauh.* v. Bellis major *Trag.*

Bellis ſilveſtris minor *C. Bauh.* v. Bellis minor *Matth.* & *Offic.*

Bellium majus *Tab.* v. Bellis major. *Trag.*

Belſati, v. Aconitum.

Benedicten-Wurtz, } v. Caryophyllata.
- - Kraut, }

Benedicten-Wurtz, Alp-Benedicten-Wurtz, v. Caryophyllata alpina pentaphyllæa *Lob.*

Benedicten-Wurtz, Berg-Benedicten-Wurtz, v. Caryophyllata montana *Matth. Dod. Tab.*

Bengaliſche Bone, v. Faba Bengalenſis.

Bengel-Kraut, v. *Mercurialis.*

Benig-Roſen, v. Pœonia.

Benivim, v. Aſa dulcis.

Benium, v. Aſa duleis.

Ben parvum, v. Balanus Myrepſica.

Benzoë, v. Aſa dulcis.

Benzoes, v. Aſa dulcis.

Benzoin, v. Aſa dulcis.

Benzoinnm, v. Aſa dulcis.

Bera Paſtoris, v. Burſa Paſtoris.

Berberis, oxyacantha vel oxyacanthus, Spina acida, Creſpinus, Berberis, Berſing, Berſich, Saurrauch, Saurdorn, Reißelbeer, Weinſchedel, Erbſel.

Wächſet

Wächſet in unbebaueten Oertern und Hecken. Man brauchet hiervon die Frucht. Sie iſt kalt im andern/ und trocken im dritten Grad, hält an, machet guten Appetit, ſtärcket den Magen, dienet der Leber, curiret die rothe Ruhr und den Durchfall, und giebt unterſchiedene Medicamenten, als Conditum Fructuum Berberum, die eingemachten Berbis-Beer, Succum liquidum, den Berbis-Beer-Safft, Syrupum, den Syrup von Berbis-Beeren, Trochiſcos, die Küchelgen, und Rob Compoſitum, den zuſammengeſetzeten dicken Safft, oder das Berbis-Beer-Muß.

Berbis-Beer, v. Berberis.

Bercke, v. Betula.

Berg-Aeppich, v. Petroſelinum montanum.

Berg-Benedicten-Wurtz, v. Caryophyllata montana, *Matth. Dod. Tab.*

Berg-Bingel-Kraut, Weiblein, v. Cynocrambe fœmina *Matth.*

Berg-Caröffel-Wurtz, v. Caryophyllata montana *Matth. Dod. Tab.*

Berg-Diſtel, kleine, v. Carduncellus montis Lupi *Lob.*

Berg-Filipendul, v. Filipendula altera montana *Lob.*

Berg-Gamanderlein, v. Chamædris montana.

Berg-Händlens-Wurtz, v. Serapias.

Bergholder, v. Sambucus montana racemoſa rubra.

Berg-Lilie, v. Lilium montanum.

Berg-Peterlein, v. Petroſelinum montanum.

Berg-Ruhr-Kraut, v. Hiſpidula.

Berg-Sanicul, v. Pingvicula.

Berg-Sanicul, groſſer, v. Dentaria.

Berg-Schlüſſel-Blume, v. Auricula urſi.

Berg-Stern-Kraut, v. Aſter montanus *Lob.*

Berg-Stern-Kraut, rauhes, v. Aſter montanus hirſutus.

Berg-Zirbel-Baum, v. Pinaſter.

Bertram, v. Pyrethrum.

Beruff-Kraut, v. Conyza cœrulea.

Beruffs-Want, v. Alyſſum.

Berula, Becocabunga,

Ber-Wurtz, v. Bär.

Beſing-Kraut, v. Fragaria.

Beta agreſtis, erratica *Trag.* Communis ſ. viridis, gemeine Bete, Mangolt, Beiß-Kohl, Römiſch-Kohl.

Kömmet mit der weiſſen Beta ziemlich überein, nur daß ſie geringer gehalten, und ihr die weiſſe weit vorgezogen wird. Sie erweichet den Leib, und iſt eine Speiſe vor ſtarcke Leute. Aeuſſerlich zerſtöſſet man die Blätter, und leget ſie über freſſende Schäden. v. Beta alba.

Beta alba, candida, *Jo. Bauh.* Beta hortenſis alba *Offic.* communis alba *Park.* Cicla *Offic.* (corrupte pro Sicla) Sicla, Sicula, palleſcens, Romana, Σεῦτλον, Seutlon, Τεῦτλον, Teutlon, Teutlis, Bete, Beiſſe, Biſſen-Kraut, Piſte, Beiß-Kohl, Römiſch-Kohl, Romgraß, Rumoltz, weiß Mangolt, weiſſe Bete.

Kömmt faſt mit dem Kohl überein, hat ein bitter nitröſiſches Saltz bey ſich, erweichet den Leib, iſt ſchwer zu verdauen. Die Blätter kan man über alte freſſende Schäden und grindichte Köpffe legen. NB. Bey theils Autoribus iſt dieſe Beta alba und die Beta agreſtis einerley.

Beta candida, v. Beta alba.

Beta communis, v. Beta agreſtis.

Beta cretica ſemine aculeato *C. Bauh.* v. Beta ſpinoſa.

Beta erratica, v. Beta agreſtis.

Beta hortenſis alba, v. Beta alba.

Beta inſipida, v. Blitum *Trag.*

Beta nigra *Matth.* v. Beta rubra.

Beta palleſcens, v. Beta alba.

Beta radice rapæ, v. Beta rubra *Matth.*

Beta radice rubra, v. Beta rubra *Matth.*

Beta Romana, v. Beta alba.

Beta Romana rubra, v. Beta rubra *Matth.*

Beta rubra *Matth.* & *Offic.* Romana *Dod.* radice Rapæ *C. Bauh.* radice rubra craſſa *J. Bauh.* Rapum rubrum *Fuchſ.* Beta Romana rubra, Rapoſa dicta *Park.* Rother Mangolt, roth Rüben-Kraut, rothe Rüben, Beiß-Rüben, Ronen, Beet-Wurtzeln.

Dieſe Wurtzel wird jährlich eingemachet, und zu denen Speiſen, ſtatt eines Zugemüſes, auffgeſetzet. Sie wird in Herbſt-Zeit, ehe ihr die Blätter vergehen, ausgezogen, ein wenig geſotten, das Ober-Häutlein abgeſchälet, in Scheiben geſchnitten, mit Bier-Eßig, Merrettig, Fenchel, Kümmel oder Coriander eingemachet, und zum Gebrauch verwahret. Sie verlieren aber ihre Farbe, wenn ſie lange eingemachet ſtehen, geben grobe Nahrung, erwecken Blehungen, und ſchwächen den Magen. Der Safft, in die Naſe gezogen, machet Nieſen, und ziehet viel Schleim.

Beta ſicla, v. Beta alba.

Beta Sicula, v. Beta rubra.

Beta ſpinoſa ſ. Cretica ſemine aculeato. *C. Bauh.* Mangolt oder Bete mit ſtachlichten Saamen.

Beta viridis, v. Beta agreſtis.

Beta vulgaris, *C. Bauh.* v. Beta nigra, *Matth.*

Bete, gemeine, v. Beta agreſtis.

Betel.

Iſt ein Indianiſches Kraut, welches die Chineſer mit dem Succo Arecæ und Kalck vermiſchet, ſtets im Munde führen, und wider die Beſchwerungen des Mundes und den Huſten brauchen.

Bete, rothe, v. Beta rubra.

Bete, weiſſe, v. Beta alba.

Betonica altilis Coronaria, v. Caryophyllus hortenſis.

Betonica coronaria tenuiſsime diſſecta, v. Caryophyllæus minor *Dod.*

Betonica purpurea, v. Betonica vulgaris.

Betonica vulgaris vel purpurea, Bettonica, Vetonica, κέστρον, Betonien, Batenige.

Wächſet in Gärten, Wieſen und ſchattichten Gegenden, blühet im Junio und Julio. Iſt warm und trocken im andern Grad, ſcharff, bitter, zertheilet, verdünnet, eröffnet, machet klare Haut, dienet dem Haupt, der Leber, Miltz, Bruſt, u. Mutter, iſt ein gutes Wund-Kraut, und treibet den Urin. Man brauchet es vornehmlich in der hinfallenden Sucht oder Epilepſie, und verfertiget hieraus ein Waſſer, das im Zucker eingemachte Kraut, den einfachen und zuſammen geſetzten Spiritum, das Pflaſter u. ſ. w. (Welches alles Medicamente ſeynd, ſo in Haupt-Beſchwerungen und Wunden was beſonderes verrichten, und endlich das Saltz.

Bettlers-Läuſe, v. Aparine aſpera, it. Bardana minor.

Betula, Bircke, Bircken-Baum, Bercke, Meyen.

Wächſet in Teutſchland an ſandichten Orten. Die Blätter ſind warm und trocken, zertheilen, vertrocknen, machen die Haut klar, eröfnen, widerſtehen dem Gifft und gifftigen Kranckheiten, führen das Waſſer aus, und dienen dieſer wegen in der Waſſerſucht und Krätze. Der Schwamm hält an. Man machet ihn klein, und ſtreuet ihn, den allzuſtarcken Fluß der güldenen Ader zu hemmen, auf: Der Safft, welcher im Früh-Jahr aus

aus denen Bircken flieſſet, treibet den Stein, und reiniget die Haut, und nimmet deroſelben Flecken hinweg, zu welchen Ende aus dem Safft ein Waſſer deſtilliret wird.

Beyfuß, v. Beifuß.

Bibenella, v. Pimpinella.

Biber-Klee, v. Trifolium fibrinum.

Bibernell, v. Pimpinella.

Bibernell, welſcher, v. Sanguiſorba.

Bibinella, v. Pimpinella.

Βήχιον, v. Tuſſilago.

Bienenſaug, v. Meliſſa.

Bieß-Chondrillen, v. Chondrilla altera.

Bieſen-Körner, v. Abel-Moſch.

Bifolium, Pſeudoorchis, Zwey-Blat, wilder Durchwachs.

Bilſam, v. Hyoſciamus vulgaris.

Bilſen, v. Hyoſciamus vulgaris.

Bilſen-Kraut, v. Hyoſciamus, v. Symphonia.

Bilſen-Kraut, gelbes, v. Nicotiana.

Bilſen-Kraut, gemeines, v. Hyoſciamus vulgaris.

Bilſen-Kraut, Peruvianiſches, v. Nicotiana.

Bilſen-Kraut, ſchwartzes, v. Nicotiana.

Bilſen-Kraut, weiſſes, v. Hyoſciamus.

Bilſen, ſchwartze Bilſen, v. Hyoſciamus vulgaris.

Binetſch, v. Spinachia.

Bingel-Kraut, v. Mercurialis.

Bingel-Kraut, Berg-Bingel-Kraut, v. Cynocrambe femina *Matth.*

Bintze, v. Juncus.

Bintze, groſſe Weiher-Bintze, v. Mariſcus *Plin.*

Bintzen-Lauch, v. Porrum.

Bintze, ſtechende groſſe See-Bintze, v. Oxyſchenos.

Bircke, v. Betula.

Birck-Wurtz, v. Tormentilla.

Birn-Baum, v. Pyrus.

Biſaſphaltum, Schwartz Schwediſch Pech.

Biſch, v. Aconitum.

Biſen-Kraut, v Beta alba.

Biß-Kohl, v. Beta rubra.

Bislingua, v. Hippogloſſum.

Biſmalva, v. Althæa.

Bißmüntz, v. Staphyſagria.

Biſtorta, Serpentaria, Colubrina, Dracunculus major & minor, Natter-Wurtz, rothe Natter-Wurtz, Krebs-Wurtz.

Wächſet an feuchten Orten, blühet im Junio. Iſt warm und trocken im dritten Grad. Man brauchet die Wurtzel, zuweilen den Schwamm. Die Wurtzel hält an, und hemmet den Durchfall, die gefährliche rothe Ruhr, curiret die Bocken, widerſtehet dem Gifft, treibet Schweiß, ſtillet das Erbrechen, und verhütet die unzeitige Geburt. Aeuſſerlich trocknet ſie, ſtillet die Flüſſe der Mutter, und des Geblütes, wenn auch Wunden darbey ſeyn. Der Schwamm dienet in allerhand Blut-Flüſſen, auch das Waſſer.

Bittere Salſen, v. Arabis ſ. Draba *Lon. Matth. Lob.*

Bitter-Süß, v. Dulcamara.

Bitter-Wurtz, v. Gentiana.

Bitumen Judaicum, v. Aſphaltos.

Blaptiſecula, v. Cyanus.

Blaſenziehende Wald-Rebe, v. Clematis urens *Tab.*

Blattaria Cretica, v. Blattaria pilola.

Blattaria lutea folio longo laciniato *C. Bauh.* v. Blattaria *Trag. Matth. Dod.*

Blattaria piloſa Cretica, ſ. Arctus quorundam *Jo. Bauh.* Verbaſcum octavum foliis ſubrotundis flore Blattariæ *C. Bauh.* Motten-Kraut mit rauchen Blättern.

Blattaria vulgaris, v. Blattaria *Trag. Matth. Dod.*

Blattaria *Drag. Matth. Dod.* vulgaris ſ. lutea folio longo laciniato *C. Bauh.* flore luteo *Eyſt.* Verbaſcum leptophyllum *Cord.* Schaben- oder Motten-Kraut, Gold-Knöpfflein.

Hat mit denen Woll-Kräutern einerley Würckungen.

Blatt-Erbſen, wilde, v. Clymenum *Matth.*

Blatter-Holtz, v. Guajacum.

Blatt-Wurtz, v. Tormentilla.

Blau-Augen-Troſt, v. Auricula muris.

Blau-Gilgen, v. Iris noſtras.

Blaue Glocken-Blume, v. Campanula cœrulea *Dod.*

Blau Indianiſcher Fenich, v. Panicum Americanum *Cluſ.*

Blau Indianiſcher Fuchsſchwantz, v. Panicum Americanum. *Cluſ.*

Blaue Korn-Blume, v. Cyanus.

Blaue Mauß-Oehrlein, v. Auricula muris.

Blau Schwertel, kleiner, v. Machæronium.

Blauer Storch-Schnabel, v. Geranium batrachoides.

Blaue Winde, v. Campana cœrulea.

Blau Wolffs-Wurtz, v. Napellus.

Blitum *Trag. Lon.* minus *Dod.* minus album *Lob.*

C. Bauh. ſilveſtre minus *Thal.* Beta inſipida, Meier, kleiner weiſſer Hahnen-Kamm.
Dienet wider Scorpionen- und Spinnen-Stich.
Blitum hortenſe, v. *Blitum* rubrum *Matth.*
Blitum Indicum *Tab.* v. Amaranthus major floribus panniculoſis &c.
Blitum majus Peruanum *Cluſ.* v. Amaranthus major floribus panniculoſis &c.
Blitum minus, *Dod. Blitum Trag.*
Blitum Peruanum racemoſum maximum, *Maur. Hoffm.* v. Amaranthus baccifer Indicus *Veſling.*
Blitum rubrum *Matth.* rubens *Dod.* rubrum majus *C. Bauh.* hortenſe rubrum, Rother Meier, Blut-Kraut, Hahnen-Kamm.
Wächſet in Gärten und auf dem Felde, giebet wenig Nahrung, und wird von etlichen mit unter die Küchen-Kräuter gezehlet.
Blitum ſilveſtre, v. Blitum *Trag.*
Blöde-Wurtz, v. Petroſelinum montanum.
Blumen-Graß, v. Gramen levcanthemum.
Blumen-Kraut, v. Squammaria.
Blut-Kraut, v. Polygonum, v. Geranium Robertianum.
Blut-Nuß, v. Nux Lambertiana.
Blut-Stiele, v. Gallium luteum.
Blut-Wurtz, v. Acorus adulterinus *Trag.* v. Geranium ſanguineum, v. Geranium Robertianum.
Boborellen, v. Alkekengi.
Bock, rother Bock, v. Artemiſia latifolia.
Bocken-Wurtz, v. China.
Bocks-Bart, v. Tragopogon.

Bocks-Bart mit gelben Blumen, v. Barbula hirci *Trag.*

Bocks-Dorn, v. Tragacantha.

Bocks-Doſten, v. Tragorigarum Creticum.

Bocks-Doſten, ſchmalblätterichte, v. Tragorigarum alterum.

Bocks-Horn, v. Fœnum Græcum.

Bocks-Hörnlein, v. Siliqua dulcis.

Bocks-Kraut, v. Garoſmus.

Bocks-Küllocken, v. Tragorchis.

Bocks-Peterlein, v. Pimpinella.

Bock-Waitze, v. Frumentum Saracenicum.

Boletus cervinus, Tubera terræ, fungus cervi, iſt entweder der gemeine, oder der warhaftige und harte Hirſch-Brunſt.

Einige brauchen ihn die Venus zu ſtimuliren, item ſchwartz zu färben, dem Schlag-Balſam eine ſchwartze Farbe zu geben. Es bilden ſich einige, wiewohl ohne Grund ein, daß dieſer Saamen aus dem auf die Erde gefallenen Saamen der Hirſche hervor komme. Er widerſtehet dem Gifft. Etliche brauchen ihn abergläubiſcher Weiſe zum Liebes-Trancken.

Bombax, Cotta vel Cottus, Xylon, Xylinon, Cotto, Goſſipium, Baumwolle.

Daher kömmet das bekante Wort Cattun, weil der Cattun aus der Baumwolle verfertiget wird. Dieſer Baum wächſet in Cypern, Syrien ꝛc. Die Frucht gleichet einer haarichten Nuß, in welcher der Saamen in einer weichen Wolle gleichſam eingewickelt iſt. Der Saamen dienet der Lunge, widerſtehet dem Huſten, Engbrüſtigkeit, vermehret den Saamen. Die gebrante Wolle ſtillet das Bluten.

Bona major, v. Faba.

Bona ſilveſtris *Dod.* v. Faba ſilveſtris *Matth. Tab.*

Bone, Bon, Faba Arabica, v. Faba.

Bone, Bengaliſche, v. Faba Bengalenſis.

Bone, Egyptiſche, v. Faba Ægyptiaca.
Bone, Feig-Bone, v. Lupinus ſativus.
Bone, Feld-Bone, v. Faba ſilveſtris *Matth. Tab.*
Bone, Garten-Bone, v. Faba.
Bone, groſſe Bone, v. Faba.
Bone, Römiſche Bone, v. Ricinus vulgaris.
Bone, Reußiſche Bone, v. Ricinus vulgaris.
Bone, St. Ignatius Bone, v. Faba St. Ignatii.
Bone, Sau-Bone, v. Hyoſciamus vulgaris.
Bone, ſtinckende Bone, v. Anagallis.
Bone, weiſſe Sau-Bone, v. Hyoſciamus albus.
Bone, wilde Bone, v. Faba ſilveſtris *Matth. Tab.*
Bone, Wolffs-Bone, v. Lupinus ſativus.
Bonifacia, v. Hippogloſſum.
Bonus Henricus, Lapathum unctuoſum, Tota bona, Guter oder ſtoltzer Heinrich, Hackenſchar, Schmerbel.
Iſt kalt und feucht, (warm und trocken) wächſet in alten verfallenen Gemäuer und an den Fußſteigen, blühet im April und Majo. machet ſchöne klare Haut, reiniget, ſtillet die Schmertzen, ſchlieſſet die Wunden, curiret die Krätze, vertreibet die Flecken der Haut. Man brauchet dieſes Kraut zu Umſchlägen in Podagriſchen Schmertzen.
Boona hircina, v. Trifolium fibrinum.
Borragen, v. Borrago.
Borrago, Bugloſſa ſ. Bugloſſum verum, latifolium, vulgare, urbanum, Borragen, Borretſch.
Wächſet gemeiniglich in denen Gärten, zuweilen auch an unbebaueten Oertern. Man brauchet hiervon das Kraut, die Wurtzel und Blumen. Sie ſind warm und feucht im erſten Grad, dienen dem Hertzen, reinigen die Lebens-Geiſter, curiren das Malum Hypochondriacum, machen frölich, befreyen vom Hertz-Klopffen und allerhand Melancholiſchen Beſchwerungen, das hieraus deſtillirte Waſſer brauchet man cum aqua aceto-

ſa

sæ & Spiritu vitrioli Martis zu j. ij. biß iij. Löffel voll in hitzigen Fiebern und Melancholischen Kranckheiten, zu welchem Ende denn unterschiedenen Medicamenten, als eine Conserva, Syrup, und ein gekochter Safft hieraus verfertiget werden.

Borrago silvestris, v. Buglossum silvestre.

Borretsch, v. Borrago.

Börsten-Kraut, v. Carthamus.

Bortzel, v. Portzel.

Boscisalvia *Gallorum*, v. Salvia agrestis.

Botrys, Ambrosia, Atriplex odorata s. svaveolens *Germ.* Trauben-Kraut, Kröten-Kraut, Lungen-Kraut, Türckischer Beyfuß.

Wächset in denen Gärten, ist warm im andern, und trocken im dritten Grad, verdünnet, zertheilet, curiret die Lungen-Geschwäre, dienet in allerhand Brust-Beschwerungen und Engbrüstigkeit, ingleichen die Cörper ein zubalsamiren. Man hat hiervon unterschiedene Præparata, als das Wasser, so wider die Schmertzen nach der Geburt gelobet wird, ferner das mit Zucker überzogene Kraut, die Lattwerge mit Honige, und den Syrup. Aeusserlich brauchet man es zum Räuchern, den Monath-Fluß und die tode Frucht wegzutreiben.

Botrys chamædrioides, *C. Bauh.* v. Chamædrys altera *Matth.*

Botrys verticillata, *Jo. Bauh.* v. Chamædrys altera *Matth.*

Bovist, v. Crepitus lupi.

Botz-Wurtz, v. Pinguicula.

Bracken-Distel, v. Eryngium.

Bracken-Haupt, v. Anthora.

Bramen, v. Genista.

Branca Leonis, v. Alchimilla.

Branca ursina, Σπονδύλιον, Σφονδύλιον, Branca Ursina Germanica, Pastinaca silvestris, Sphondylium

lium hirsutum vulgare, Bären-Klau, Bär-Wurtz.

Wächset auf Wiesen und Feld-Rehnen, blühet im Julio. Die Blätter sind warm und trocken (warm im ersten, temperiret im feuchten) erwärmen, erweichen, eröffnen in Schmertzstillenden Clystiren und Umschlägen.

Brand-Korn, v. Ustilago.

Brand-Lattich, v. Tussilago.

Brassica, Crambe, κράμβη, Caulis (weil es einen starcken Stengel hat, v. Lev. Lemn. de occult. nat. mirac. Lib. II. cap. 17. p. m. 244.) Kohl, Köl, Kohl-Kraut, gemeiner Weiß- oder Grün-Kohl, Blätter-Kohl, Blade-Kohl, Kompse-Glatter-Kohl.

Brassica wird dieses bekante Küchen-Kraut vom Theophrasto ἀπὸ τῦ φράζειν, à vorando genennet. (v. Jo. Rud. Camerarius in memorabb. Med. Cent. V. Obs. 80. p. m. 318.) Bey dem Varrone heisset Brassica qs. Præseca, und bey andern Scribenten gleichsam Pastica, weil man dessen Stengel im Versetzen allezeit ein wenig abschneidet, damit er hernach desto besser fortkommen und sich ausbreiten könne. (v. Dominic. Chabræi stirpp. icon. Class. XXII. p. m. 289.) Crambe aber, soll, nach derer meisten Auctorum Meynung, von κοράμμην, quod τῷ κόρῳ ἄμμη vel ἀνέβη, und nicht, wie Dioscorides und andere wollen, von κοράμβλη oder κόρας ἀμβλήνει, von Verdunckelung derer Augen (κόρας heisset nach dem Dialecto Attica, Pupilla, und ἄμβλήνω, obscuro) entstanden seyn; Denn es beweiset Mylius (in hort. Philos. p. m. 402.) das Contrarium, und glaubet, daß der Kohl als ein bewehrtes Remedium die Dunckelheit derer Augen wegzunehmen, und ein gutes Gesicht zu erwecken, passiren könne. Man findet gar vielerley Arten Kohles, nemlich wilden und Garten-Kohl; Dieser ist mit und ohne Häupter, krauß und mit Aeppich-Blättern. Er ist warm im ersten und trocken im andern Grad. Hat ein flüchtig temperirtes, absser-

abſtergirendes, reinigendes Saltz, auch eine Balſamiſche Krafft, und einige Schärffe bey ſich. Er hält an und laxiret, giebet wenig und nicht gar gute Nahrung; Doch je zärter der Kohl, ie geſünder iſt er. Der gemeine Blat-Kohl und ordinaire Kopff-Kohl ſeynd, außer dem Kohl Rapi, die geringſten, dieſen übertrifft der Savoyer Kohl; aber der Blumen-Kohl iſt der beſte. (v. Bartholom. Zorn. Botanolog. Med. p. 140.) Der grüne und braune Kohl laxiret, wenn er halb gar gekochet iſt, ſtopffet aber, wenn er lange gekochet und wieder aufgewärmet wird; Denn durch das lange kochen und aufwärmen, verlieret er ſeine bey ſich habende Nitroſität oder ſaltzigte Bitterkeit, und bleiben kalte irrdiſche Theile, ſo eine anhaltende Krafft bey ſich haben, übrig. Dergleichen Nitroſität iſt bey dem rothen Kohl häuffiger, als beym weiſſen, zu finden, (denn ie röther der Kohl, ie häuffiger das Nitrum darinnen anzutreffen, (v. Lev. Lemn. l. c. Caſp. Hoffm. de Medic. Offic. L. II. c. 41.) Ingleichen beym Braun-Kohl vornehmlich, wenn ein Reiff oder Froſt drüber gangen; denn da gewinnet er einen lieblichen Geſchmack, weil ihm alsdenn die überflüßige Feuchtigkeit benommen wird. v. Zorn. l. c. p. 139. Sonſt heilet auch der Kohl die Wunden, und widerſtehet der Trunckenheit. Die erſte ungeſaltzene Brühe vom Kohl, kan man mit Zucker vermiſchen, und denenjenigen, ſo mit vielen Schleim auf der Bruſt incommodiret werden, öffters Kilſtern und Huſten, und wegen Heiſcherkeit, mit der Sprache nicht wohl fortkommen, verordnen. Aeuſſerlich kochet man die Kohlblätter in Wein, und leget ſie auf alte um ſich freſſende Schäden. Wenn man den Safft ausdrücket und läutert, ſo pfleget er Wartzen zu vertreiben. (v. Sim. Paulli Quadripart. Potan. Claſſ. III. p. 253.) Das Looch de caule, oder der dicke Safft, der aus dem Kohl mit Zucker geläutert iſt, erweichet, zertheilet und vertreibet den Huſten.

Brasſica alba, v. Brasſica capitata.

Brasſica alba capite oblongo non penitus clauſo, v. Brasſica Sabaudica.

Brasſica Anglica, v. *B*rasſica marina ſilveſtris.

Brasſica aperta lævis, v. *B*rasſica rubra.

Brasſica capitata alba, v. *B*rasſica capitata *Matth.*

Brasſica capitata *Matth.* caputium, *B*rasſica capitata alba *C. B.* capitata albida *Dod.* Caulis capitatus vel capitulatus, *B*rasſica ſeſſilis & glomera turbonata, conglobata *Lob.* Weiſſer Kopff-Kohl, Weiß Kappes-Kohl Kappus-Kraut, Schließ-Kraut, (weil deſſen Blätter in Köpffe ſich ſchlieſſen,) Haupt-Kohl, Kraut-Kopff, Kraut-Haupt.

Iſt weiß und roth; der rothe wird Braun-Kohl genennet. Er kühlet und feuchtet, und wird als ein Salat verſpeiſet; iſt aber etwas hart zu verdauen. Man pfleget auch das Kraut klein zu ſtampffen, in Saltz, Wachholder-Beeren und Dill einzulegen, und daſſelbe einzupreſſen, ſo entſtehet hiervon eine ſaltzichte Laacke, welche das Kraut über Jahr und Tag brauchbar erhält, dergleichen eingeſaltzenes Kraut wird Sauer-Kraut, Sauer-Kohl und Compoſt-Kraut, Brasſica capitata muriatica vel compoſita, genennet, und bekömmet ſtarcken Leuten wohl, machet guten Appetit zum Eſſen, und einen gelinden Leib, aber auch Blöhungen und Auffſtoſſen. Denen, welche mit der Miltz- und Mutter-Beſchwerung, ingleichen der Melancholie incommodiret werden, will es nicht bekommen. Die Laacke dienet einen offenen Leib zu erwecken, und Brandt-Schäden zu curiren. Wenn ſich die Kehle entzündet hat, ſo dienet dieſe Laacke, wo ſie gleich im Anfange gebrauchet wird, und zurücktreibende und kühlende Dinge zu erwehlen ſind, zu einem Gurgel-Waſſer. Innerlich kan man ſie auch mit ein wenig Zitronen-Safft vermiſchen, trincken, und die Hitze ungemein wohl damit löſchen. Wenn bey Kindern der Ausſprung zurück getrieben, ſo kan man mit nichts beſſer, als mit warmen Kraut-Blättern, die Cruſtam lacteam wieder in Fluß bringen.

Brasſica capitulis albidis, v. Brasſica capitata *Matth.*

Brasſica capitata muriatica, v. Brasſica capitata *Matth.*

Brasſica Caule rapum gerens, v. Brasſica raposa.

Brasſica cauliflora *Dod. Moriſ. C. B.* prolifera florida

rida *Tab.* Caulis florida *Parck.* Brasſica Pompejana aut Cypria, Caul Flor, Käſe-Kohl, Blumen-Kohl.

Dieſen Kohl haben wir vor kurtzem aus Italien bekommen, welcher ehedeſſen ſehr rar, und nur in denen Fürſtlichen Gärten zu finden geweſen, doch iſt er nach der Zeit dermaſſen gemein worden, daß man ihn faſt in allen Gärten antrifft. Der Saamen wird in Teutſchland niemahls reiff.

Brasſica cauloropa, v. Brasſica raposa.

Brasſica compoſita, v. Brasſica capitata.

Brasſica conglobata, v. Brasſica capitata.

Brasſica convoluta & arcte occluſa rubro colore *Lob.* v. Brasſica capite rubro.

Brasſica criſpa ſ. Apiaria *Trag.* anguſto apii folio *C. Bauh.* tenuifolia laciniata *Lob.* ſelinoides *Dod.* ſeliniſia anguſtiſolia *Tab.* Krauſſer Kohl, ſchmal Krauß-Kohl.

Brasſica criſpa *Matth.* & nigra *Dod.* tophoſa *J. B.* fimbriata *Lob.* Krauſſer Kohl, braun Krauß-Kohl.

Brasſica Cypria, v. Brasſica cauliflora.

Brasſica fimbriata, v. Brasſica criſpa *Matth.*

Brasſica florida, v. Brasſica cauliflora.

Brasſica glomerata, v. Brasſica capitata.

Brasſica gongylodes, v. Brasſica raposa.

Brasſica Hyberna *Lob.* v. Brasſica Sabauda *Tab.*

Brasſica Italica tenerrima, v. Brasſica Sabauda.

Brasſica lanciniata, v. Brasſica criſpa & nigra.

Brasſica leporina, v. Sonchus ſpinoſus.

Brasſica marina, v. Soldanella.

Brasſica marina ſilveſtris multiflora monoſper-

mos *Lob.* Brasſica maritima *C. Bauh.* Anglicana *Tab.* Engliſch Kohl.

Brasſica maritima, v. Brasſica marina ſilveſtris &c.

Brasſica multiflora, v. Brasſica cauliflora.

Brasſica Pompejana, v. Brasſica cauliflora.

Brasſica pratenſis, v. Carduus pratenſis *Trag. Lob.*

Brasſica prolifera florida, v. Brasſica cauliflora.

Brasſica purpurea, v. Brasſica rubra.

Brasſica rapicaulis, v. Brasſica raposa.

Brasſica raposa ſ. caule rapum gerens *Dod.* Rapocaulis *Park.* Brasſica rapicaulis *Cam.* Cauloropa, *J. B. Chab.* gongylodes *C. B. Moriſ.* Caulorapum *Lob. Tab.* Rübe-Kohl, Kohl Rapi.

Brasſica rubra *Lob.* aperta lævis *Moriſ.* ſativa rubra, rubra vulgaris *J. B. Chabr.* Brasſisa purpurea, Gemeiner brauner oder rother Kohl.

Brasſica Sabauda *Tab.* Sabaudica rugoſa *Chabr.* hyberna *Lob.* Brasſica alba capite oblongo non penitus clauſa *C. Bauh. Moriſ.* Brasſica Italica tenerrima glomeroſa, flore albo *J. B.* Werſich, oder Savoyer-Kohl, Werſe-Kohl.

Brasſica Sabaudica, v. Brasſica Sabauda.

Brasſica ſativa, Garten-Kohl.

Brasſica ſativa rubra, v. Brasſica rubra.

Brasſica ſeliniſia anguſtifolia, v. Brasſica criſpa ſ. apiaria.

Brasſica Selinoides, v. Brasſica criſpa ſ. apiaria.

Brasſica ſesſilis, v. Brasſica capitata.

Brasſica ſilveſtris, wilder Kohl.

Brassica tophosa, Brassica crispa & nigra.
Braßilianische Einbeer, v. Ipecacoanha.
Brassilianum Alexipharmacum, v. Ipecacoanha.
Braßilien-Pfeffer, v. Siliquastrum.
Brasilium, v. Fernambuc.
Βραθυς, v. Sabina.
Braun Fingerhut, v. Campana silvestris flore purpureo *Trag.*
Braun-Kohl, v. Brassica rubra vel purpurea.
Braunes Peterlein, v. Apium.
Braun Wasser-Dorn, v. Panax Coloni.
Braun-Wurtz, v. Scrophularia major.
Brauner Zucker, v. *S*accharum.
Breitsilge, v. Basilicum.
Breitblätterichte Anemone latifolia prima. *Clus.*
Breitblätterichter Hundes-Zahn, v. Dens caninus.
Breitblätterichte Stab-Wurtz, Männlein, v. Abrotanum mas.
Breitblätterichte Wiesen-Distel mit Asphodel-Wurtzeln, v. Carduus bulbosus Monspelienſium *Lob.*
Breitblätterichte wilde Melte, v. Atriplex silvestris tertia *Matth.*
Breitblätterichte wilde Scharlei, v. oculus Christi.
Breiter Erdrauch, v. Capnos *Plinii.*
Breite Salbey, v. Salvia latifolia.
Bremen, v. Rubus Idæus.
Brennend Flöh-Kraut, v. Persicaria.
Brenn-Kraut, v. Verbascum.
Brenn-Nessel, v. urtica urens.

Brennend Wald-Rebe, v. Clematis urens.
Brenn-Wurtz, v. Flammula Jovis.
Briza, v. Secale.
Brom-Beer, Bremen, v. Rubus vulgaris.
Bruch-Kraut, v. Herniaria.
Bruchstein, v. Osteocolla.
Bruch-Wurtz, v. Agrimonia, v. Perfoliata.
Brummel-Beer, v. Rubus Idæus.
Brunellen, v. Prunella.
Brunnen-Kraut, v. Lichen petræus.
Brunnen-Kreß, v. Nasturtium aquaticum.
Bruſca, v. Ruſcus.
Bruſcum, Bruſcus, v. Ruſcus.
Bruſt Beerlein, v. Jujubæ, v. Sebeſten, v. Oenoplia.
Βρύον θαλάσσιον, v. Corallina.
Bryonia, Vitis alba, Faule Rübe, Gicht-Rübe, Gicht-Wurtz, Rog-Wurtz, weiſſe Weinreb, Zaun-Rübe, Römiſche Rübe, Roß-Rübe, vulgo weiſſer Wiederthon, Hundes-Kürbiß, Teufels-Kirſchen, Schmeer-Wurtz, Stick-Wurtz, Scheiß-Wurtz.

Die Wurtzel iſt warm und trocken im andern Grad, führet die wäſſerichte Feuchtigkeit unten und oben gewaltig ab, wird in Milz, Leber und Mutter-Kranckheiten, verordnet, treibet das Waſſer derer Waſſerſüchtigen aus, befördert den Monat-Fluß, curiret die Mutter-Beſchwerung, Engbrüſtigkeit und das Podagra. Man machet hiervon ein mehlichtes Pulver. Aeuſſerlich heilet dieſe Wurtzel die Weixel-Zöpffe, (Plicam Polonicam.) Das hieraus deſtillirte Waſſer pflegt in Engbrüſtigkeit gut zu thun.

Bryonia alba vulgaris, Bryonia aſpera.

Jſt ein Convolvulus Americanus, oder Americaniſche Winde, und muß nicht mit der vorigen Bryonia confundiret werden. Sie heiſſet ſonſt Mechoacanna alba, (v. Mechoacanna alba,) zertheilet das geronnene Geblüt, vertreibet Würme, curiret den Huſten, die Waſſer-Sucht, Bruſt-Beſchwerungen und dicke geſchwollene Beine.

Bryonia aſpera, v. Bryonia alba vulgaris.

Bryonia Jndica, v. Jalapium.

Bryonia Mechiocana nigricans *C. B. J. B.* v. Jalapium.

Buben, v. Puben.

Buben-Stengel, v. Dipſacus ſativus *Dod. Caſp. Bauh.*

Buben-Streel, v. Dipſacus ſativus *Dod. C. Bauh.*

Bubula fraxinus, v. Sorbus ſilveſtris.

Buceras, v. Fœnum Græcum.

Buceros, v. Fœnum Græcum.

Buche, Hage-Buche, v. Oſtrys.

Buche, Heck-Buche, v. Oſtrys.

Buche, Stein-Buche, v. Oſtrys.

Buch-Ampffer, v. Acetoſella.

Buch-Baum, v. Fraxinus.

Buch, Eckern, Nuces Fagi, v. Fagus.

Buch-Eicheln, Nuces Fagi, v. Fagus.

Buch-Lattich, v. Pulmonaria aurea.

Buch-Nüßgen, Nuces Fagi, v. Fagus.

Buch-Waitze, v. Fegopyrum, v. Panax Heracleum, v. Frumentum Saracenicum.

Bucranicum *Cord.* v. Antirrhinum primum *Matth.*

Bufonaria, v. Cotula fœtida *Brunf.*

Bugloſſa vel Bugloſſum ſeu Eſchium Italicum,

Bu-

Bugloſſa vulgaris, Bugloſſum hortenſe, Anchuſa, Alcibiadion hortenſe, Ochſen-Zunge.

Iſt warm im erſten Grad. Hiervon haben die Blumen, Blätter, und Wurtzel eben dieſe Krafft, welche denen Borragen zugeſchrieben wird. Man pfleget ſie gemeiniglich ſtatt der Alkannæ, weil ſie roth färbet, zu brauchen. Sie hält an, und ziehet die allzuſchlaffen genitalia derer Weiber zuſammen. Dieſe Wurtzel pflegen auch die Weiber mit Butter zu kochen, damit ſie rothe Butter bekommen mögen, welche in Verrenckungen und Verbrechen derer Kinder, item, wenn ſie ſich weh gethan haben, von hohen Oertern herunter gefallen ſeyn, u. d. g. auch Schwulſt und Engbrüſtigkeit zu verhüten, gute Dienſte thut, und nicht weniger das geronnene Blut zu zertheilen, Blut-Speigel, Huſten und Seiten-Stechen zu curiren, als ein ſonderliches Arcanum paſſiret. Sonſt wird das Bugloſſum hortenſe unter die 4. Flores cordiales gezehlet.

Bugloſſa rubea, v. Alkanna.

Bugloſſum hortenſe, v. Bugloſſa.

Bugloſſum ſylveſtre minus, Echium *Fuchſii* ſ. Borrago ſilveſtris, Wilde Ochſen-Zungen.

Kömmet mit der Garten-Ochſen-Zungen denen Kräfften nach gantz überein.

Bugloſſum verum, v. Borrago.

Bugula, v. Conſolida media.

Bulbina, v. Bulbus agreſtis.

Bulbocaſtanum majus & minus, Nucula terreſtris major & minor, Erd-Caſtanien, Sau-Caſtanien.

Iſt ein gutes Wund-Kraut, und dienet in allerhand Blut-Flüſſen des Leibes.

Bulbocodium crocifolium flore parvo violaceo, v. Siſyrrhingium.

Bulbonach ſ. Bulbonac Lunaria major, Siliqua rotunda, Levcojum lunatum, Fremd Mond-Kraut, Mond-Viol.

Die Wurtzel reiniget oder abſtergiret, erwärmet gelinde, treibet Schweiß und Urin.

Bul-

Bulbus agreſtis, ſilveſtris, bifolius, floſculis luteis, Ornithogalum luteum, Geel Acker- oder Feld-Zwiebeln.

Wird auch Bulbina und Bulbus Majalis genennet. Es erweichet und zertheilet die Geſchwäre und Schäden.

Bulbus majalis, v. Bulbus agreſtis.

Bulbus ſilveſtris, v. Bulbus agreſtis.

Bulbus Vomitorius, *Muſcari, Cluſii*. Hyacinthus racemoſus Moſchatus, Muſcus Hyacinthinus, wohlriechender Trauben-Hyacinth.

Wächſet nahe bey Conſtantinopel. Wenn man die Wurtzel iſſet, oder im decocto brauchet, ſo dienet ſie in Beſchwerungen der Blaſe, und machet Erbrechen.

Βαφικὸς, v. Napus.

Bunium adulterinum *Cam.* Barbara *Dod. Tab.*

Bunium *Offic. Delichampii*, Daucus Petroſelini vel Coriandri folio, Apium octavum, wilde Peterſilge.

Wächſet im alten Gemäuer. Das Kraut iſt hitzig, treibet den Schweiß, Geburt, Nachgeburt und Urin.

Buphthalmon, Buphthalmos, Criſpula, Bellis aurea, Solidago buphthalmica, Cotula non fœtida, oculus bovinus, Gelbe St. Johannis-Blume, Rindes-Auge, Streich-Blumen.

Wird unter das unguentum Martiaton Nicolai, oder Waſſen-Salbe genommen: v. Arnica.

Buphthalmon *Dioſc.* v. Cotula fœtida *Brunf.* & *Offic.*

Buphthalmos, v. Buphthalmon.

Buphthalmum minus *Cord.* v. Cotula fœtida *Brunf.* & *Offic.*

Bupleurum perenne anguſtifolium, perenne longis & anguſtis foliis incurvis, Auricula leporis, Umbella lutea, Haaſen-Oehrlein.

Ist ein fremdes Wund-Kraut.

Burgel, v. Portulaca.

Burgundisch Graß, v. Medica herba.

Burgundisch Heu, v. Medica herba.

Bursa Pastoris, Herba cancri, Täschel-Kraut, Säckel-Kraut, Hirten-Tasch, Säckel.

Die Blätter sind kalt im andern, und trocken im dritten Grad. Sie halten an, ziehen zusammen, werden im Nasen-Bluten, Blutspeyen, Durchfall, der rothen Ruhr, Blut-Harnen, starcken Blutgang des Frauenzimmers, und hefftigen Fluß der göldenen Ader, gebrauchet. Aeusserlich heilen sie die Wunden; leget man sie hinten auf den Nacken, so stillen sie das Nasen-Bluten. Wenn man sie aber in der Hand erwärmen lässet, oder auf die blossen Fußsohlen leget, so wird das allzustarcke Verbluten zurück gehalten. Es wird auch dieses Kraut in Umschlägen wider Geschwulst der Kehle und Schaam, gerühmet, auch nicht weniger in denen Fiebern auff den Puls gebunden.

Burtzel, v. Portulaca.

Burtzel-Kraut, v. Portulaca.

Buromon, v. Acorus adulterinus.

Butter-Blume, v. Caltha, v. Taraxacon *Offic.*

Butter-Wurtz, v. Pinguicula.

Buxbaum, v. Buxus.

Bux-Dorn, Italiänischer, v. Lycium.

Buxum, v. Buxus.

Buxus, Buxum, πύξος, Buxbaum.

Das aus dem Holtze distillirte Oel machet dumm, dienet wider das böse Wesen, Zahn-Schmertzen, hohle Zähne, zerfressene Zähne, und Würme in denen Zähnen. Etliche wollen dieses Oel pro Oleo Heraclino Rulandi halten, welches Hoffmann aus der Haasel-Staude verfertigen will. Andere machen aus dem Buxbaum einen gantz besondern Spiritum, der rothe Corallen solviren und auffschliessen soll. Aus dem Extracto vom Holtze machet man eine kleine Pille, welche starcken Schweiß treibet, und wider das böse Wesen, Würme und Fäulung, gut thut; doch findet man das Extractum Buxi und das Oel nicht leicht in denen Apothecken.

C.

Caaco, v. Herba ſenſitiva.

Caatchu, v. Catechu.

Caburecha, v. Balſamum Indicum.

Cacahuaquahutil, v. Cacao.

Cacalia, fremder Hufflattig.

Wächſet in Wäldern und ſchattichten Orten. Die Blätter dienen im Huſten und Rauhigkeit der Kehle.

Cacao, Avellana Mexicana, Cacavate. Eine Mexicaniſche Haaſel-Nuß.

Iſt die Frucht eines Americaniſchen Baumes, in der Gröſſe wie Mandeln. Sie nehret trefflich, und dienet deßwegen wider das allzugroſſe Abnehmen des Leibes, die Hecticam, ſchleichende Fieber, und reitzet zum Beyſchlaff. Man machet hieraus in Indien und Europa die berühmte Chocolade. Der Baum, ſo dieſe Frucht träget, wird von denen Indianern Cacahuaquahutil genennet, iſt wie ein Pomerantzen-Baum groß. Die Frucht wird in Neu-Spanien wie Geld ausgegeben, und denen Armen mitgetheilet. Die Chocolade nennen etliche Venus-Brodt. Die Spanier pflegen ſie gar öffters hinterzuſchlorffen, trincken aber zuvor einen Trunck kalt Waſſer. Bey uns in Teutſchland iſt ſie nunmehro auch gemein worden. Sie giebt gute Nahrung, zertheilet die Winde, verbeſſert den Unrath von zurückgebliebenen Speiſen, ſchadet denen Gallſüchtigen, ſtärcket die Lebens-Geiſter und den Magen.

Cacavate, v. Cacao.

Cactus *Theophr.* v. Cinara.

Cadaver vini, v. Acetum.

Cadegi Indicum, v. Malabathrum.

Caffe, v. Coffe.

Cahve, v. Coffe.

Calafur, v. Caryophyllus aromaticus.

Calamandrina, v. Chamædrys.

Calamandrina cœrulea, v. Chamædrys Vulgaris *Trag.* & *Offic.*

Calambac, v. Agallochum.

Calamintha agreſtis, aquatica, arvenſis, verticillata paluſtris, Mentha ſativa rubra, Nepeta. Acker-Müntze, Korn-Müntze, Feld-Müntze, wilder Poley, wild Mutter-Kraut.

Die Blätter ſind warm und trocken im dritten Grad, eröffnen, verdünnen, zertheilen, reinigen, dienen dem Magen, der Mutter, Bruſt und Leber, treiben den Blutgang der Weiber, die Frucht, Urin, curiren den Huſten, Verſtopffung der Leber, zertheilen die Winde, und geben in die Apothecken ein Waſſer, Saltz, Syrup und Species oder zuſammengeſetztes Pulver.

Calamintha aquatica, v. Calamintha agreſtis vel Balſamina agreſtis.

Calamintha arvenſis, v. Calamintha agreſtis.

Calamintha Montana, v. Nepeta, v. Calamintha Vulgaris.

Calamintha paluſtris, v. Calamintha aquatica.

Calamintha ſilveſtris, Acker-Müntze, Feld-Müntze, Balſamuth.

Kömmet der Calamintha Montana an Kräfften ziemlich bey, und wird auch davor offt verkauffet.

Calamintha Vulgaris Montana, Berg-Müntze.

Wächſet auff denen Land-Straſſen, wird aber ſelten gefunden, blühet im Junio. Das Kraut iſt dem Magen und der Mutter dienlich, auch bey verſtopffter Monat-Zeit und die Frucht fortzubringen, ein bequemes Remedium.

Calamus aromaticus, v. Acorus Verus.

Calamus Indicus.

Wird nach derer Kräuter verſtändigen Meynung, von dem Calamo aromatico unterſchieden, und von Caſp. Bauhino unter die Irides gezehlet. Er verrichtet eben das, was der Acorus Verus thut.

Calcatrippa, Conſolida regalis, Flos regius, Delphi-

phicum, Delphinum, Cuminum ſilveſtre *Dioſc.* Ritterſporn.

Sind trocken und temperiret aus dem warmen und kalten. Das Kraut und die Blumen halten etwas an, heilen die Wunden, und befördern die Geburt. Hieraus wird das deſtillirte Waſſer wider allerhand Augen-Beſchwerungen, die mit Zucker überzogenen Blumen aber, wider Reiſſen im Leibe, auch Blehungen derer Kinder, ingleichen den Sood zu vertreiben, vorgeſchlagen.

Calceolus Mariæ, Damaſonium nothum *Dod.* Pfaffenſchuch, Marienſchuch.

Wächſet im Gebürge allernächſt Genev. blühet im Junio. und iſt ein gutes Wund-Kraut.

Calecutiſcher Pfeffer, v. Capſicum.

Calendula, v. Caltha.

Calmus, falſcher, v. Acorus adulterinus *Trag.*

Caltha, v. Arnica.

Caltha hortenſis, v. Caltha Vulgaris.

Caltha paluſtris *Dod.* Vulgaris *Cluſ.* flore ſimplici, Tuſſilago altera, Caltha *Virgilii Trag.* Chelidonia paluſtris, Populago, Chameleuce *Plin.* Dotter-Blume, Matten-Blume, Küh-Blume, Mooß-Blume, Gold-Blume, Wieſen-Blume.

Soll mit denen Nymphæis, worunter ſie auch etliche zehlen, einerley Würckungen haben.

Caltha *Virgilii Trag.* v. Caltha paluſtris.

Caltha vulgaris, hortenſis, Flos ſoliſequus, Chryſanthemum, Climenum *Dioſc.* Ringel-Blume, Gold-Blume, Butter-Blume.

Die Blumen trocknen und erwärmen im andern Grad. Sie dienen in der Peſt und allerhand gifftigen Kranckheiten, ſtärcken Hertz und Leber, öffnen, diſcutiren, halten etwas an, treiben die Menſes und Geburt. In Peſt-Zeiten ſoll der Safft aus der Calendula zu 6. biß 8. Loth getruncken, einen trefflichen Effect thun. v. Eraſt. in

Epiſt. Minder. de Peſte, auch wenn er über denen Wartzen aus denen Blumen gedrucket, und damit 3. biß 4. mahl continuiret / hernach der leidende Theil mit Roß-Harn abgewaſchen, und nicht wieder abgetrocknet worden, ſelbige wegnehmen. Von denen præparirten Medicamenten aus der Calendula iſt vornemlich das aus denen Blumen deſtillirte Waſſer und Eßig, womit in Febribus Malignis ein leinen Tüchlein eingefeuchtet, und auff die Pulß, Schläffe, Fuß-Sohlen und Naſen geleget wird, ingleichen die Conſerva Calendulæ, oder die eingemachten Ringel-Blumen, bekannt. Und können die runden Blumen-Knöpffgen, ehe ſie ſich auffthun, mit Eßig und Saltz eingeleget, an ſtatt der Cappern auffgeſetzet und verſpeiſet, auch die Blumen ſelbſt, von denen Weibern, der Butter ein gutes Anſehen zu machen, emploiret werden.

Camarus, v. Alkekengi.

Cameels-Heu, } v. Schœnanthum.
Cameels-Stroh, }

Camotes, v. *Batata Hiſpanorum.*

Camotes Hiſpanorum *Cluſ. C. Bauh.* v. *Batata Hiſpanorum.*

Campanica ſerta, v. Melilotus.

Campanula, v. Trachelium.

Campanula arvenſis minima *Dod.* v. Onobrychis altera *Belgorum Eyſt. Lob.*

Campanula cœrulea *Dod.* Convolvulus cœruleus, Nil Arabum *Eyſt.* Flos noctis, blaue Winde, oder Glöcklein-Blume.

Iſt ein gut Vulnerarium.

Campanula lutea latifolia, montis lupi, flore volubilis *Lob.* Linum ſilveſtre luteum foliis ſubrotundis *C. Bauh.* Gelbe Glöcklein mit Flachs-Blättern.

Iſt ebenfalls ein Wund-Kraut.

Campanula ſilveſtris, flore luteo *Trag.* Digitalis lutea

lutea *Tab.* Magno flore *C. Bauh.* Flore luteo *Eyst.* tertia *Dod.* Araldo Bononiensium, Gelb Fingerhut, Wald-Glöcklein, Spitz Wund-Kraut.

Ist ein treffliches Vulnerarium, aber nicht Officinal.

Campanula silvestris flore purpureo *Trag.* Digitalis rubra *Dod.* purpurea *Lob.* folio aspero, Verbascum digitale, Braun Fingerhut.

Ist ebenfalls ein gut Wund-Kraut.

Campanula Virginiana flore cœruleo albo, fremde Glocken-Blume.

Ist ein fremd Gewächß, kömmet aus Virginien, und wird in hortis curiosorum gepflantzet.

Campanula urticæ folio quarta *Casp. Bauh.* Nesseln-Glöcklein.

Campher, v. Caphura.

Camphora, Caphnra, Campher.

Ist ein Hartz, so aus dem innern Theile, oder so genannten Kern eines Baumes, welcher als eine Weide groß ist, hervor kömmet. Der in China, Japan und Borneo gefunden wird, passiret vor dem besten. In Zeilon wird er aus denen Wurtzeln des Zimmet-Baumes gesammlet. Er führet ein treffliches Sal Volatile oleosum, oder flüchtiges Saltz mit Oel bey sich, und ist in febribus malignis, Mutter-Kranckheiten, der Pest und andern giftigen Seuchen, wider die Fäulung / Schlaff u. Ruhe zu bringen, ein treffliches Remedium. Aeusserlich resolviret er, zertheilet harte Schwulsten, curiret Lähmung, Contracturen, Schlag-Flüsse und Brand-Schäden, und kan in Wechsel-Fiebern angehangen und gebrauchet werden. Von denen ex Camphora præparirten Medicamenten findet man in denen Apothecken Aquam theriacalem camphoratam, oder das aus Campher verfertigte Theriac-Wasser. Wenn der Campher von seinem Gewicht nichts verlieren soll, so pflegen ihn die Materialisten in einem Marmor steinernen Gefäß, auch in Lein- oder Psillen-Kraut-Saamen, oder auch Pfeffer-Körnern zu verwahren. Etliche Auctores wollen den Campher zu einem kühlenden Medicament machen, und ihme dieserwegen eine Krafft, die Venus zu tilgen, beymessen, welches aber aus

der Experienz nicht zu erweiſen ſtehet, da man ihn allezeit warm und trocken befunden. Der Spiritus Vini Camphoratus (der mit Campher überzogene Weinhefen-Spiritus) auff die Augen-Lieder geſtrichen, und die Augen zugehalten, thut einen trefflichen Effect in Augen-Beſchwerungen. Der Campher in ein Säckgen gebunden, und angehangen, erwecket Schlaff.

Camphorata, v. Abrotanum.

Camphorata Monſpelienſium *Lob. Tab.* hirſuta, Gampffer-Kraut von Montpelier.

Iſt ein gut Wund-Kraut.

Canarien-Kraut, v. Phalaris.

Canarien-Saamen, v. Phalaris.

Canarienſe ſemen, v. Phalaris.

Cancanum Græcorum, v. Jetaiba.

Iſt, nach Matthioli Meynung die Lacca Arabum.

Candela regis, } v. Verbaſcum.
Candelaria, }

Candiſcher Seſeli, v. Seſeli Creticum minus.

Candiſche wilde Rüben, v. Pſeudobunium.

Candum ſaccharum, v. Saccharum.

Caneſl, v. Cinnamomum.

Canella, v. Cinnamomum, it. Caſſia lignea.

Canella alba, v. Cortex Winteranus.

Canella baccifera, v. Cinnamomum.

Canella Javanenſis *C. Bauh.*

Canella ignobilior, v. Caſſia lignea *Offic.*

Canella Malvarica, v. Caſſia lignea *Offic.*

Canna ſaccharifera, v. Saccharum.

Cannæ mel, v. Saccharum.

Cannabina aquatica mas, v. Eupatorium *Avicenn.*

Cannabis, Canapus, Hanff.

Der Saame iſt warm im andern, kalt und trocken im erſten Grad, dienet wider den Saamen-Fluß, Seitenſtechen, Hu-

Husten, die gelbe Sucht, vermindert den Saamen, schadet dem Haupt, und machet dumm. Das Kraut ist kalt und trocken, dienet, wenn man sich verbrannt hat, auch wider das üble Gehör, Ohren-Wehe, den Ohren-Zwang, u. d. g.

Canthabrica *Clus.* Convolvulus minimus spicæfolius *Lob.* Linariæ folio *C. B.* Scammonium minus *Plin. Tab.* Scammonea Patavina *Cortus.* Kleine Winde mit Spick-Blättern, klein Scammonium.

Purgiret starck oben und unten.

Canthum Saccharum, v. Saccharum.

Caphura, v. Camphora.

Capillaris filicula, v. Trichomanes.

Capillus Veneris, v. Adianthum nigrum, v. Ruta muraria.

Capnoides, v. Fumaria.

Capnos alba, v. Capnos *Plin.*

Capnos chelidonia, v. Fumaria bulbosa.

Capnos *Plin.* & Phragmites *Dod.* Capnos alba latifolia & Splith album quorundam *Lob.* Fumaria latifolia minor *Tab.* breiter Erd-Rauch.

Capparis, Cappern.

Wärmen im andern, trocknen im dritten Grad, zertheilen, eröffnen, machen klare uñ saubere Haut, halten ein wenig an, dienen in Leber- und Milz-Beschwerungen, dem Malo Hypochondriaco, der Gicht, treiben den Urin, und curiren die Wassersucht. Die Blätter hiervon erwecken Appetit zum Essen. In denen Apothecken findet man von denen Cappern (1) Conditum Florum Capparum, oder die eingemachten Capper-Blüten, (2) Oleum Compositum, das zusammengesetzte Oel. (3) Trochiscos, die Capper-Küchelgen, und (4) Extractum e Corticibus, oder das Extract, so aus der Capper-Rinde verfertiget werden.

Capparis Germanica, v. Genista.

Cappes-Kraut, weisses, v. Brassica alba.

Cappern, v. Capparis.

Cappern, deutſche, v. Geniſta.

Cappes-Saamen, v. Braſſica alba.

Caprago, v. Galega.

Capricornu, v. Fœnum Græcum.

Caprifolium *Brunf. Offic. Germ. Dod.* Periclymenum *Trag. Fuchs. Tab.* Septentrionalium *Cluſ.* non perfoliatum Germanicum *C. B.* περιπλόμενον, Matriſylva, Volucrum majus, Lilium inter ſpinas, Wald-Winde, Speck-Blatt, Zaun-Gilge Geiß-Blat.

Die Blumen ſind warm und trocken, treiben den Urin, nutzen der Miltz, ingleichen wider Engbrüſtigkeit, Huſten, Hertzklopffen, Trockenheit, in Wunden, auch die Geburt zu befördern. Der Safft aus denen Blättern kan in Wunden des Hauptes und der Hirnſchaale gebrauchet werden.

Capſia Caryophyllata, v. Caryophylli aromatici.

Capſicum Braſilianum *Cluſ.* v. Siliquaſtrum.

Capſicum brevioribus ſiliquis *Lob.* v. Siliquaſtrum.

Capſicum minimis ſiliquis *Dod.* v. Siliquaſtrum.

Caput Gallinaceum, v. Onobrychis.

Caput Monachi, v. Taraxacon.

Caranna.

Ein zähes und etwas hartes Hartz, wird in Neu-Spanien von dem verwundeten Baum geſammlet, und in Rohr-Blättern überbracht, heilet allerhand Schwulſten, alte Schäden, Schmertzen derer Nerven, Verwundung und Lähmung derer Glieder, iſt faſt wie Tacamahac, iedoch flieſſender und heller anzuſehn, und rüchet weit penetranter und ſtärcker.

Career-Oel, v. Oleum.

Cardiaca, Meliſſa ſilveſtris, Marrubium mas, Herba pectoris, Manus S. Mariæ, Pes lupi, Prata lupina, Græcis λυκόπους, καρδιακή, Germ. Wolffs-Fuß, Wolffs-Tapp, Hertz-Geſpann, Hertz-Geſperr.

Es

Es wird Wolffs-Tapp genennet, von der Gestalt der Blätter, welche wie die Wolffs-Tappen oder Wolffs-Füsse zerspalten seyn, und Hertz-Gesperr, weil es zum Zittern des Hertzens und der Beschwerung der Kinder, so man Hertz-Gespann nennet, dienlich ist. Man hält es vor eine Art vom wilden Mutter-Kraute, hat Blätter wie die grosse Nessel, und rothe Blümgen, welche starck und widerwärtig rüchen, reiniget und erweichet den Leib, hilfft verdauen, machet gut Geblüt, löset von der Brust, und hält den Krampff zurück. Aeusserlich kan dieses Kraut in Contracturen und Lähmung derer Glieder, wenn man sich darmit wäschet, und den Safft dran streichet, gebrauchet werden. Das Kraut ist warm im andern, und trocken, im dritten Grad, zertheilet und treibet die Flatus, den Urin, Menses, Frucht und Nachgeburt. In denen Apothecken findet man hiervon das Wasser und Unguentum.

Cardobenedicten, v. Carduus benedictus.

Cardomomen, Cardomömlein, v. Cardomomum.

Cardomomum, Grana Paradisi, Milleguetta, Maleguetta, Cardomömlein, Parieß- oder Paradieß-Körner, Cardomomen.

Sie werden aus Java, Malavar und Alexandria bracht. Die grosse Frucht wird auch Malaguetta oder Maleguetta genennet, und ist warm und trocken im andern Grad; Das Kleine aber, so warm und trocken im dritten Grad, ist besser. Sie dienen im Schwindel, der Schlafffucht, Schlag-Flüssen, stärcken das Gedächtniß, stillen das böse Wesen, erwecken Venerem, und werden in der Wassersucht, Lähmung der Glieder, verhaltener Monath-Zeit, verstockten Urin, Verstopffung der Miltz und Leber, des Gekröses, und übeler Beschaffenheit des Leibes, gebrauchet. Sie stärcken, verdünnen, helffen wider Haupt- Magen- und Mutter-Beschwerungen, und zertheilen die Winde. In denen Apothecken findet man das Oel von Cardomomen und die überzogenen Cardomomen.

Cardopatium, v. Carlina.

Carduncellus, v. Carduus benedictus.

Carduncellus Montis Lupi *Lob.* Eryngium montanum minimum capitulo magno *C. Bauh.* Kleine Berg-Distel.

Carduus albis maculis notatus, v. Carduus Mariæ *Offic.*

Carduus albus, v. Carduus Mariæ *Offic.*

Carduus asininus, v. Acanthium.

Carduus benedictus, Acanthus Germanicus, Attractylis hirsutior, Acanthium, Cnicus silvestris alter *Theophr.* Carduncellus, Cardobenedicten, Gesegnete Distel.

Ist ein zusammengesetztes Wesen, aus fixen oder bittern und ein wenig flüchtigen Saltzen, erwärmet und trocknet im andern Grad. Der Saamen stillet die Schmertzen im Seitenstechen und Entzündung der Lungen, und treibet die Bocken und Masern heraus. Das Kraut dienet dem Hertzen, treibet Gifft und Schweiß aus, verdünnet, eröffnet, vertreibet viertägige und andere Fieber, Taubheit, Haupt-Wehe u. d. g. Aeusserlich dienet das Kraut, wenn es im Junio eingetragen und zu Pulver gestossen, auch hiervon ein Wasser abgesotten worden, im kalten und heissen Brande und Wunden. Sonst wird auch das öffters überzogene Wasser im Mangel des Gehöres, auf Baumwolle gegossen, un in die Ohren gestecket. Es sind auch mehr Præparata aus den Cardobenedicten in Usu, als der Spiritus, Safft, Saltz, ein destillirtes Oel, Cardobenedicten-Zucker, Syrup, Extract u. d. g.

Carduus bulbosus Monspelienſium *Lob.* pratensis asphodeli radice latifolius *C. Bauh.* Breitblätterichte Wiesen-Distel, mit Asphodel-Wurtzeln.

Carduus Carlina minor silvestris *Cluſ.* v. Carlina silvestris minor.

Carduus Fullonum, v. Dipsacus.

Carduus Fullonum *Brunf.* v. Dipsacus silvestris *Dod.*

Carduus Fullonum erraticus *Trag.* v. Dipsacus silvestris *Dod.*

Car-

Carduus Fullonum *Lob.* v. Dipſacus ſativus *Dod. Caſp. Bauh.*

Carduus hortenſis, v. Cinara.

Carduus lacteis maculis notatus *Jo. Bauh.* v. Carduus Mariæ *Offic.*

Carduus lacteus, v. Carduus Mariæ.

Carduus latifolius *C. Bauh.* v. Carduus pratenſis *Trag. Lob.*

Carduus leucographus, v. Carduus Mariæ.

Carduus Mariæ *Offic.* Marianus *Cord. Tab.* lacteis maculis notatus *J. Bauh.* Levcographus *Dod.* lacteus *Matth.* albis maculis notatus, Spina alba hortenſis *Fuchſ.* Siſybum *Lob.* Marien-Diſtel, Frauen-Diſtel, Margen-Diſtel, Weh-Diſtel, Weiſſe Weg-Diſtel (wegen der Blätter, ſo mit weiſſen Flecken beſprenget) Forch-Diſtel, ſpitzige Diſtel, Silberne Diſtel, Meer-Diſtel, (nicht daß ſie ums Meer meiſtentheils wachſe, ſondern daß ſie wider alle wäſſerichte u. übrige Feuchtigkeiten diene, (*v. Zorn. Botanolog. Med. p. 168.*) Unſer lieben Frauen-Diſtel, Stech-Kraut, (weil die Blätter, Stengel und Köpffe voller Stacheln und ſpitziger Dörnlein, auch vor das Seitenſtechen gut ſeyn.

Der Saamen, Blätter und Wurtzeln kommen mit dem Carduo benedicto ziemlich überein, und haben faſt einerley Würckungen. Sie ſind kalt und trocken im andern Grad, und werden innerlich wider den weiſſen Fluß derer Weiber, Krampff und Ziehung derer Glieder gebrauchet; Aeuſſerlich aber in alten Schäden, Beinfraß und den anfangenden Krebs, gerühmet. Sie halten gelinde an, zertheilen, eröffnen und geben in die Apothecken das bekannte deſtillirte Waſſer.

Carduus Moſchatus, v. Chamæleon verus.

Car-

Carduus non aculeatus, *Matth.* v. Cinara.

Carduus pacis, v. Carlina.

Carduus panis, v. Carlina.

Carduus *Plinii*, v. Cinara.

Carduus pratenſis aſphodeli radice, latifolius *Caſp. Bauh.* Breitblätterichte Wieſen-Diſtel mit Aſphodel-Wurtzeln.

Carduus pratenſis *Trag. Lob.* latifolius *Bauh.* Braſſica pratenſis *Lon.* Limonia *Theophraſti*, *Geſn.* Wieſen-Kohl, Wieſen-Diſtel.

Carduus ſativus *Geſn.* v. Cinara, v. Dipſacus ſativus *Dod. C. Bauh.*

Carduus ſilveſtris *Cæſalp.* v. Onopordon Athenæi *Anguill.*

Carduus ſilveſtris capitulo minore, v. Dipſacus tertius *Dod.*

Carduus ſphærocephalus, v. Chamæleon verus.

Carduus ſtellatus, Wege Diſtel, Stern-Diſtel.

Iſt warm und trocken im andern Grad, und wird die Frantzöſen, Verſtopffungen der Leber, täglich und dreytägige Fieber zu curiren, und das Geblüt zu reinigen, vorgeſchlagen.

Carduus tomentoſus Anglicus *Lob.* Wollichte Diſtel.

Carduus Veneris, v. Dipſacus.

Carduus viarum, v. Acanthium.

Carduus vulgaris, v. Carduus Mariæ.

Carduus vulgaris *Matth.* vulgatiſſimus viarum *Lob.* Cartamus ſilveſtris *Trag. Lon.* Carlina ſilveſtris *Dod.* vulgaris *Cluſ.* Cnicus ſilveſtris procerior *Thal.* ſpinoſior *C. Bauh.* Attractylis media *Geſn.* Heracantha *Tab.* Colus ruſtica, *Cord.* Gemeine Diſtel, Draw-Diſtel, wilder Saffran, Soot-Kraut.

Wird in der Pfaltz und Oeſterreich gefunden, und den Soot zu vertreiben, angehangen.

Carduus vulgatiſsmus, v. Carduus vulgaris *Matth.*

Caricæ, v. Ficus.

Caritides, v. Palma.

Carlina, χαμαιλεὼν λευκὸς, Apri radix, Carduus panis ſ. pacis, Carolina, Cardobatium, Aeber-Wurtz, Eber Wurtz.

Wächſet in Meiſſen und in Hartz-Wäldern, auch in Italien an unfruchtbaren Trifften und Hecken. Die Wurtzel iſt warm und trocken im dritten Grad, beſtehet aus einem aromatiſchen Sale volatili oleoſo, oder würtzhafften, flüchtig- und öligten Saltz, wird als ein Gegen-Gifft (Alexipharmacum) wider Gifft und gifftige Kranckheiten, Schweiß, Urin und Menſes fort zu treiben, item den Speichel zu befördern gebrauchet. Es paſſiret auch die Carlina als ein gutes Mutter-Kraut, und pfleget im Haar-Wurm, der Krätze, Scorbut, Miltz-Beſchwerungen, die verlohrne Sprache zu erſetzen, und Würme zu tödten, viel auszurichten.

Carlina elatior, v. Carlina vulgaris.

Carlina Hiſpanica *Cluſ.* v. Carlina ſilveſtris minor.

Carlina major, v. Carlina vulgaris.

Carlina ſilveſtris, v. Carduus vulgaris.

Carlina ſilveſtris minor, Hiſpanica *Cluſ.* Acarna flore luteo patulo, Carduus Carlina minor ſilveſtris *Cluſ.* flore luteo *J. Bauh.* Klein Wild-Eber-Wurtz.

Carlina vulgaris ſ. major & elatior *Cluſ.* Lavacantha *Dod.* Chamæleon niger vulgaris *Trag.* Gemein Eber-Wurtz, Groß- oder ſchwartz-Eber-Wurtz.

Iſt ein Alexipharmacum, treibet Schweiß und Urin, auch den Blutgang und Würme, eröffnet, und dienet wider die Waſſerſuchtt

Carlin, wilde, v. Acarna.

Carnarien-Graß, v. Phalaris.

Carnub, v. Siliqua dulcis.

Ca-

Caröffel, Berg- Caröffel-Wurtz, v. Caryophyllata *Matth. Dod. Tab.*

Carolina, v. Carlina.

Carota, v. Paſtinaca ſativa.

Carota lutea, v. Paſtinaca domeſtica.

Carpentaria Gallorum, v. Barbarea *Dod. Tab.*

Carpentariorum herba *Ruell.* v. Barbarea *Dod. Tab.*

Carpeſium Græcorum, v. Valeriana, v. Cubebæ.

Carpinus *Lugd.*

Wird vom Herrn Franco vor eine krauſigte Art des Ahornes gehalten. v. Acer.

Carpinus *Matth. Dod. Lob. Tab.* Ornus *Trag. Lon.* Fagus ſepiaria *Geſn.* Oſtrys *Theophr.* & Fagulus herbariorum *Cluſ.* Oſtrya *Cord.* Heck- oder Hage-Büchen, Stein-Büchen.

Wird in der Haußhaltung zu Rollen, Hobeln u. d. g. weil das Holtz ziemlich hart iſt, gebrauchet.

Carpinus *Theophraſt. Trag. Lon.* v. Evonymus *Matth. Dod. Lob. Tab.*

Carpobalſamum, v. Balſamum.

Cartamum vel Cartamus, v. Carthamus.

Carthagienſis reſina.

Iſt noch beſſer, als der Venetianiſche Terpentin, ſchlieſſet die Wunden, reiniget, und iſt ein treffliches Remedium in offenen Nerven und deroſelben Geſchwären.

Carthamum, v. Carthamus.

Carthamus ſ. Cnicus *Jo. Bauh.* Cnicum, Carthamus verus *Offic.* Cnicus ſativus *J. B.* Vulgaris *Cluſ.* flore croceo *Cam.* Cnecus verus *Offic.* Cnicon, κνῆκος *Theophraſt.* κνίκος *Plin.* Cartamum vel Carthamum, Wilder Saffran, Baſtart Saffran,

ran, Börſten-Kraut, Safflör, Flor, Garten-Saffran, occidentaliſcher Saffran.

Wird um Straßburg herum am beſten gefunden. Der Saamen iſt warm und trocken im erſten Grad. Er purgiret wegen ſeines flüchtig-fixen Saltzes, ſo in einem zähen und ſüßlichten Schleim, welcher die eckele purgirende Schärffe bey ſich führet, verborgen lieget, oben und unten ziemlich ſtarck, führet die zähe und klebrichte Feuchtigkeit, ſamt dem Waſſer ab, und dienet in allerhand Bruſt-Beſchwerungen, ſtarcken Huſten, Engbrüſtigkeit. Dem Magen thut er nicht allemahl gut, und erwecket leicht Blöhungen, und wird deswegen öffters mit Saffran vermiſchet, entweder vor ſich ſelbſt, oder beſſer, in einer Milch zu 2. Quentgen eingegeben. Hiervon iſt der Saamen am meiſten im Brauch, welchen die Vogler Paxagoyen-Saamen nennen, weil er denen Paxagoyen eine gar angeneme und gemeine Speiſe ſeyn, ſie aber und andere Vögel nicht purgiren ſoll. v. Bartholom. Zorn. Botanolog. Med. p. 218. & Paul. Hermann in Cynoſur. M. M. p. m. 170. Die gebräuchlichſten Medicamenten aus dem Cnico ſeynd das Extractum, der Syrup, die Lattwerge (Electuarium) und die ſpecies, (vermiſchten Pulver,) ſo unter dem Nahmen Species Diacarthami bekant.

Carthamus ſilveſtris, v. Carduus vulgaris *Matth.*

Carthäuſer-Nelcken, v. Caryophyllus barbatus.

Carub, v. Siliqua dulcis.

Carum, v. Carvum.

Carumſel, v. Caryophylli aromatici.

Carvum, Carum, *κάρον* vel *κάρος, κάριον*, **Cuminum pratenſe, Weiß-Kümmel, Feld-Kümmel, Matt-Kümmel, Römiſch-Kümmel, Krahm-Kümmel, Garten-Kümmel.**

Iſt warm und trocken im dritten Grad, an Farbe gelbbräunlicht, länglicht und ſtreifficht, auch eines widrigen Geruches, und hat ein temperirtes, flüchtig und öhlichtes Saltz bey ſich. Der Saamen zertheilet, verdünnet, dienet dem Magen, treibet Urin, vermehret die Milch, curiret den Schwindel, die Trommelſucht, und wird äuſſerlich in Entzündungen und Geſchwulſt des Scroti, auch nicht

weniger in Verlähmung und Verkrümmung derer Glieder, wider die Colicam, Schwindel, Blöhungen und Reissen im Leibe gebraucht, zu welchem Ende unterschiedene Compositiones, als die Confectio, oder der mit Zucker überzogene Kümmel, die eingemachte Wurtzel, das destillirte Wasser, das aus dem Saamen verfertigte Oel, hier und da in denen Apothecken zu bekommen. In der teutschen Sprache wird der Kümmel öffters mit Karbe confundiret, doch ist die Karbe, (Semen Carvi) bey denen Materialisten mehr schlechtweg unter dem Nahmen Kümel, Feld-Kümel, Wiesen-Kümel bekant, da hergegen Semen Cumini, Römischer Kümmel genennet wird, wie hiervon Simon Pauli in Quadripart. Botanico Class. II. p. 44. gedencket.

Caryophyllæa silvestris *Trag. Matth.* Caryophyllus montanus primus *Tab.* silvestris vulgaris latifolius *C. Bauh.* Armeria s. caryophyllus minor silvestris, minus odoratus foliis latioribus *Lob.* minor silvestris flore simplici & plano *Eyst.* Armerius flos primus *Dod.* Tunica silvestris *Lon.* Donner-Näglein, Feld-Näglein.

Der ausgedrückte Safft und das destillirte Wasser hiervon sind ein gutes Mittel den Stein zu treiben.

Caryophyllæa superba elatior vulgaris *Jo. Bauh.* v. Caryophyllus minor *Dod.*

Caryophyllæus flos, v. Caryophyllus domesticus.

Caryophyllæus minor *Dod.* Caryophyllus plumarius albus *Tab.* silvestris flore albo picto *Eyst.* flore tenuissime dissecto *C. Bauh.* superba *Trag. Lon.* Betonica coronaria tenuissime dissecta s. Caryophyllæa superba elatior vulgaris *Jo. Bauh.* Feder-Näglein, Mutwillen.

Caryophyllata, Sanamunda, Herba benedicta, Benedicten-Wurtz, Benedicten-Kraut, Märtz-Wurtz, Garoffel.

Wärmet und trocknet im andern Grad, wächset an unbebauten, fetten und schattichten Orten und Zäunen, hat einen

nen etwas ſcharffen und bitterlichen Geſchmack, und rüchet faſt wie Würtz-Näglein. Die Wurtzel beſtehet aus irrdiſchen Theilen, mit ein wenig flüchtigen, Balſamiſchen und aromatiſchen Saltze, und wird deßwegen wider Flüſſe und Verſtopffungen des Hauptes gerühmet, hält etwas an, ſtärcket, widerſtehet dem Gifft, zertheilet, dienet dem Haupt und Hertzen, paſſiret vor ein bequemes Remedium, wen man von einem hohen Orte herunter gefallen, trocknet die Flüſſe, reſolviret des geronnene u. gelieferte Geblüt, ſtärcket die Geburts-Glieder beyderley Geſchlechtes, und hilfft zur Empfängniß, curiret die Brüche, das Bluten, die Ruhr, Wunden, den tollen Hundes-Biß, Blutharnen, die gelbe Sucht u.d.g. Die trockene Wurtzel, welche kein Sal Volatile mehr bey ſich führet, hält gelinde an, ſtärcket den ſchwachen Magen, und giebt, wenn man ſie in Wein und Bier thut, dem Getränke einen lieblichen Geruch und Geſchmack, und dämpffet die Säure.

Caryophyllata Alpina pentaphyllæa *Lob.* quinquefolia *Caſp. Bauh.* Alp-Benedicten-Wurtz.

Caryophyllata Caſpia, v. Caryophylli aromatici.

Caryophyllata Caſſia, v. Caſſia caryophyllata.

Caryophyllata lutea *C. Bauh.* v. Caryophyllata montana *Matth. Dod. Tab.*

Caryophyllata major rotundifolia *Lob.* v. Caryophyllata montana *Matth. Dod. Tab.*

Caryophyllata montana *Matth. Dod. Tab.* alpina *Cam.* lutea *C. Bauh.* major rotundifolia *Lob.* Geum alpinum & quartum *Geſn.* Berg-Benedicten-Wurtz, Berg-Carötffel-Wurtz.

Caryophyllata quinquefolia *C. Bauh.* v. Caryophyllata alpina pentaphyllæa *Lob.*

Caryophyllata Veronenſium flore Saniculæ urſinæ *Lob.* Sanicula alpina *Tab.* montana *Cluſ.* latifolia laciniata *C. Bauh.* Cortuſa *Matth.* Alp-Sanicul, mit breit zerſchnittenen Blättern.

Caryophyllatum majus *C. Bauh.* v. Basilica major *Trag.*

Caryophylli aromatici, Caryophyllum & Caryophyllus *Offic.* Caryophylli Indici *J. Bauh.* veri *Cluſ. Ger.* Garyophyllon *Plin.* Karumfel *Arab.* Caryophyllata Caſpia, Näglein, Garloſens-Näglein, Würtz- oder Kraym Näglein.

Sind eine ausländiſche Frucht oder Blume, warm und trocken im dritten Grad, welche die Einwohner an der Sonnen-Hitze gedörret, verhärtet und ſchwartz gefärbet haben, wachſen in unterſchiedenen Orientaliſchen Inſuln und Ländern, als Zeilan, Bantam und denen Molucciſchen Inſuln, werden von denen Portugieſen Clavus, von uns Teutſchen Näglein (weil ſie ſich mit ihren Köpffen denen eiſernen Nägeln vergleichen (v. Barth. Zorn. Botanolog. Med. p. 172.) in Molucciſcher Sprache Chanque genennet, gemeiniglich unreiff, weil ſie ein kräfftigers Sal Volatile Oleoſum bey ſich führen, abgebrochen, denen reiffern und gröſſern, ſo man zum Unterſchied derer Caryophyllorum oder kleinen Näglein, Anthophyllos, auf teutſch Mutter-Näglein nennet, vorgezogen, und in gar vielen Kranckheiten, als Haupt- Hertz- und Magen-Beſchwerungen, auch nicht weniger, wegen ihrer zertheilenden Krafft, in Schlaff-Kranckheiten, dem Schlage, Lähmung, wenn rohe und unverdauliche Speiſen im Magen liegen, denen Frantzoſen, Wechſel-Fiebern, blöden Geſicht, Geſchwulſt des Hertzens, erkältetem Gehirn, Ohnmachten, Schwindel, Zahn-Wehe, verſchleimten Magen, giftigen und Mutter-Kranckheiten, gerühmet. Aeuſſerlich geben die Caryophylli ein bequemes Augen-Waſſer, denn man kan weiß Roſen-Waſſer drauf gieſſen, und eine rothe Tinctur extrahiren, ſelbige mit Campher vermengen, und in einem Läppgen, das Geſicht zu ſtärcken, überſchlagen. Es ſind auch andere Medicamenten, die aus denen Caryophyllis beſtehen, und ſo wohl innerlich als äuſſerlich ihren Nutzen haben, als die mit Zucker überzogenen Näglein, das Waſſer, Oel, Extract, Saltz und Balſam, vorhanden. Das Oel ſchwimmet wegen ſeiner vielen irrdiſchen Theile, nicht, wie andere Oele, im Waſſer oben auf; Man tröpffet hiervon ein wenig auf Baumwolle, und ſtecket es in die holen Zähne.

Caryophylli Indici, v. Caryophylli aromatici.

Caryo-

Caryophylli veri, v. Caryophylli aromatici.

Caryophyllon olens, v. Onobranche.

Caryophyllum, v. Caryophylli aromatici.

Caryophyllus, v. Caryophylli aromatici.

Caryophyllus arvenſis, v. Gramen Levcanthemum.

Caryophyllus barbatus, Bart-Nelcken, Carthäuſer-Nelcken.

Iſt eine Art von wilden Nelcken, und wird in der Medicin ſelten gebrauchet.

Caryophyllus domeſticus, v. Caryophyllus hortenſis.

Caryophyllus hortenſis, Vetonica *Dod.* Herba tunica, Caryophyllus domeſticus *Matth.* Coronaria ſativa, ſ. caryophyllæus flos *Jo. Bauh.* Betonica altilis *Fuchſ.* Nägel-Blümlein, Garten-Näglein, Graß-Näglein, Nägelcken, Nelcken, Violetten, Fliten, Grab-Blumen.

Sind temperiret aus dem Warmen und trocknen. (bey andern warm und trocken im andern Grad) Die Blumen, zumahl die dunckelrothen, beſtehen aus einem gelinde temperirten, flüchtigen und aromatiſchen Saltze, welches denen Würtz-Näglein in etwas beykömmet, geben eine gute Haupt-Hertz- und Nerven-Stärckung ab, und werden deßwegen in Hertz- und Haupt-Wehe, Schwindel, Schlage, dem böſen Weſen, Lähmung, Krampff, Ziehung und Zittern derer Glieder, Ohnmachten, Hertz-Klopffen, ſchwerer Geburt und Würmen, recommendiret; Aeuſſerlich aber wider Haupt-Wehe, Haupt-Wunden und Zahn-Schmertzen gelobet. Wie denn aus ihrem dick eingekochten Safft eine Eſſenz, und ſonſt aus denen Nelcken eine Conſerva oder in Zucker eingeſetzte Näglein, ein gebrantes Waſſer, (ſo gut für die Augen) ein Syrup, Eßig und Tinctur zu haben. Alle Medicamenten, ſo aus denen Nelcken beſtehen, müſſen mit Würtz-Näglein ſtimulirt werden.

Caryophyllus Indicus, Flos Africanus Indianiſche Näglein.

Wächſet in Africa, und wird in denen Gärten gezogen, treibet den Harn und Blutgang. v. Woit Gazophyl. Med. Phyſ.

Caryophyllus minor ſilveſtris flore ſimplici & pleno *Eyſt.* v. Caryophyllæa *Trag. Matth.*

Caryophyllus montanus primus, v. Caryophyllæa ſilveſtris *Trag.*

Caryophyllus plumarius albus *Tab.* v. Caryophyllæus minor.

Caryophyllus pratenſis *Tab.* flore laciniato ſimplici *C. Bauh.* Flos cuculi *Lon.* pratenſis *Trag.* Armerius ſilveſtris *Dod.* Armeria ſilveſtris pratenſis, Tunix Arabum *Lob.* Odontitis *Plin.* ſimplici flore *Cluſ.* Gauch-Blumen, Guckucks-Näglein, Kleb-Näglein.

Caryophyllus ſilveſtris minimus, v. Armerius flos prolifer. *Cam.*

Caryophyllus ſilveſtris prolifer, v. Armerius flos prolifer *Cam.*

Caryophyllus ſilveſtris vulgaris latifolius *C. Bauh.* v. Caryophyllæa ſilveſtris *Trag. Matth.*

Caryotæ, v. Palma.

Caſchu, v. Catechu.

Caslonada, v. Saccharum.

Caſſia Ægyptiaca, v. Caſſia fiſtula.

Caſſia Alexandrina, v. Caſſia fiſtula.

Caſſia aromatica, v. Caſſia lignea *Offic.*

Caſſia caryophyllata, Cinnamomum caryophyllatum, Nelcken-Zimmet.

Iſt ein Gewächs eines Americaniſchen Myrten-Baumes, wächſet in Braſilien, Madagaſcar, Cuba und India Orientali

entali, beſtehet aus einer dünnen, röthlichten, braunen und von denen äuſſerſten Schalen geſäuberten Rinde, welche wie der Zimmet in länglicht runde Röhren gerollet iſt, hat einen ſcharffen, beiſſenden und aromatiſchen Geſchmack und guten Nelcken Geruch. An Kräfften kömmet ſie denen Würtz-Näglein und Zimmet ziemlich bey, auſſer, daß in der Caſſia ein zäher Schleim verhanden, welcher deſſen ſcharffe Saltze dämpffet. Sie ſtärcket unſere Spiritus und das Gedächtniß, curiret die Schlag-Flüſſe und Waſſerſucht, treibet den Urin und die Geburt, wird aber ſelten verſchrieben.

Caſſia Cinnamomea, v. Cinnamomum.

Caſſia fiſtula, fiſtularis, ſiliquoſa *Offic.* Caſſia laxativa, Caſſia nigra *Dod.* ſ. Ægyptiaca ſiliqua *Matth.* Caſſia purgatrix, Caſſia Alexandrina *C. Bauh.* Faba Indica *Cord.* ſiliqua purgatrix vel Indica, Flos Caſſiæ, Caſſia ſolutiva, Caſſia ſiliquoſa, Rohr-Caßie, Fiſtul-Caßie, Caſſie in Röhren, purgierende Caßie.

Beſtehet aus länglicht runden oder Cylindriſchen Schoten, von unterſchiedlicher Gröſſe, hat auswendig eine ſchwartze, harte und holtzigte Schaale, inwendig aber einen ſchwartzen etwas ſcharffen und doch ſüſſen Marck in unterſchiedenen Fächlein, worinnen ein blatter glänzender Saamen, wie ein Hertz, lieget, kömmet aus Oſt- und Weſt-Indien, und wird in Caſſiam Orientalem & occidentalem getheilet. Der Baum an und vor ſich ſelbſt hat die Gröſſe eines Welſchen Nuß-Baumes. Die Griechen nennen dieſe Caſſiam, Caſſiam ſolutivam, zum Unterſchied der Arabiſchen Caſſia. Die Egyptiſche iſt die beſte, hat eine ſchwartze, etwas röthlichte Rinde. Das Marck (Pulpa) in denen Hülſen, hat ein gelind purgirendes, etwas ſüßlichtes Salt in einer zähen Subſtanz, bey ſich, führet die Galle und den wäſſerichten Schleim ab, treibet den Urin und Stein, lindert auch die daher entſtehende Schmertzen, dienet im Saamen-Fluß und Schneiden der Röhre, der Ruhr u. d. g. Wegen ihres zähen Weſens operiret ſie langſam, machet Blehungen, und ſchadet denen, welche mit Miltz-Beſchwerungen behafftet ſind. Ein Tranck von dem Marck gekochet, thut gut im Seiten-Stechen, und iſt gar annehmlich. Sie iſt temperiret, warm,

kalt und feucht, (warm und feucht im ersten Grad.) In denen Apothecken findet man hiervon das Extract, Wasser und den Syrup. NB. Dergleichen Medicamenten werden allezeit mit andern corrigiret.

Casiæ folium, v. Malabatrum.

Casia Græcorum, v. Casia lignea.

Casia laxativa, v. Casia fistula.

Casia lignea s. aromatica *Offic.* Casia veterum *Clus.* Canella ignobilior *Garz.* Cinnamomum s. Canella Malvarica & Javanensis *C. Bauh.* Malabar s. Sumatrensis baccifera, cauliculata, Casia *Græcorum*, Xylocasia, Mutter-Zimmet, Caßien-Holtz, Caßien-Rinde, Holtz-Caßien.

Wird in der Persianischen Sprache Darchini genennet. Ist ebenfalls eine Rinde eines Ost-Indianischen Baumes, kömmet mit der Casia Caryophyllata ziemlich überein, nur daß sie etwas schwächer ist, dienet wider den Husten, Engbrüstigkeit, Keuchen, Mutter-Beschwerung, Entzündung des Zäpffgens, Rauhigkeit des Halses, Brust-Beschwerungen, zertheilet, verdünnet, stillet den Schmertz, u. s. w. Man findet die Casiam lignean auch in der Insul Zeilon.

Casia lignea maritima *Lugd.* Casia Poëtica Monspelienſium *Lob. Cam.*

Casia nigra *Dod.* v. Casia fistula.

Casia occidentalis, v. Casia fistula.

Casia orientalis, v. Casia fistula.

Casia Poëtica, v. Casia Lignea maritima.

Casia purgatrix Arabum *Lob.* v. Casia siliqua.

Casia siliquosa, v. Casia fistula.

Casia siliquosa Arabum, v. Casia fistula.

Casia solutiva, v. Casia fistula.

Casia Veterum, v. Casia lignea.

Casia Zeilanica, v. Cinnamomum.

Caßien, Fistul-Caßien, v. Casia fistula.

Caßien-Holtz, Casſia lignea *Offic.*

Caßien, in Röhren, v. Casſia fiſtula.

Caßien, purgirende, v. Casſia fiſtula.

Caßien-Rinden, v. Casſia lignea *Offic.*

Caſſonada, v. Saccharum.

Caſſutha, v. Cuſcuta.

Caſſutha minor, v. Epithymus.

Caſſytha, v. Cuſcuta.

Caſta herba, v. herba ſenſitiva.

Caſtanea, Caſtanien.

Wächſet in Elſaß, der Unter-Pfaltz, Franckreich, Italien, auch in America, vornemlich in der Landſchafft Virginien. Die Frucht führet einen dicken Safft bey ſich, machet Blehungen und ſtopffet, iſt warm und trocken im erſten Grad, und wird im Durchfall, weiſſen Fluß der Weiber, der Bräune, Entzündung des Mundes, und im Erbrechen, gebrauchet. Die äuſſerliche Schaale hiervon, iſt eigentlich in obigen Affectibus zu erwehlen. Man verſchreibet ſie meiſtentheils mit Elffenbein und rothen Wein.

Caſtanea equina, ſ. Indica *Matth. Dod. Lob.* folio multifido *C. Bauh.* Roß-Caſtanien.

Sind eine Pferde-Artzeney. Man brauchet ſie, wenn die Pferde keuchen, oder kurtzen Athem haben.

Caſtanea folio multifido, v. Caſtanea equina ſ. Indica.

Caſtanea Indica, v. Caſtanea equina.

Caſtanien, v. Caſtanea.

Caſtonada, v. Saccharum.

Caſtoris trifolium, v. Trifolium fibrinum.

Caſtrangula, v. Scrophularia major.

Catanance *Lon.* v. Antirrhinum *Trag.*

Cataputia major, v. Rhicinus vulgaris Americanus major.

Cataputia media,

Dessen Saamen seynd die länglichte Frucht des Ricini vulgaris, wie eine Bone groß. Sie purgiren und führen die wässerichte Feuchtigkeit aus dem Leibe. Man pfleget selbige gemeiniglich denen Kindern, statt eines Laxatives zu verordnen. Das Oel wird Oleum infernale genennet.

Cataputia minor, v. λαθυρὶς minor, Granum regium minus, Spring-Körner.

Der Saamen purgiret scharff die Galle und andere Feuchtigkeiten in der Wassersucht. Das Oel pfleget, wenn es äusserlich auff den Leib gestrichen wird, Stühle zu erwecken. Der weisse milchichte Safft hiervon ziehet Blasen, und nimmet die Haare weg. Es ist eine gemeine Meynung, daß die Blätter von der Cataputia, wenn sie auffwärts abgerissen werden, durch das Erbrechen, wenn man sie aber unterwärts abpflücket, durch den Stuhl operiren solle, welche aber Thom. Brovvn. in Pseudodox. epithemica Lib. II. Cap. VII. Part. 8. p. 548. gründlich widerleget.

Cate, v. Catechu.

Catechu, Caatchu, Cate, Categu, Lycium Gummi, Caschu, Catschu, Cateschu, Japanische Erde.

Wird unrecht unter die Erden gezehlet. v. Hagendorn. Es ist ein gedrockneter Safft der Frucht des Baumes Arecca, item Hacchic in Goa, Coromandel, Manara, Bacacin. Sie hält an, befestiget das Zahnfleisch, stillet das Erbrechen, Durchfall, rothe Ruhr, curiret die Schwindsucht, das Seitenstechen, Blutspeyen, machet wohlriechenden Athem, weisse Zähne, und befestiget selbige, stillet die Schmertzen derer Augen, und bewahret das Hertz. Hiervon hat man unterschiedene Medicamenten, als die wohlriechende Kugeln, Küchelgen, Tinctur und Essenz, welche in obigen Beschwerungen mit guten Vortheil können gebrauchet werden.

Catschu, v. Catechu.

Cattagauma, v. Gummi Gutta.

Cattaria, v. Nepeta.

Cava, v. Coffee.

Cava radix, v. Fumaria Bulbosa.

Caucalis s. Cervaria mas, Causimon & Thymoleon

Turnh.

Turnh. Saxifraga ferulacea Ill. ſchwartz Hirſch-Wurtz, Stein-Fönchel.

Caucalis ſ. Chærephyllum mas, cerefolium ſilveſtre *C. Bauh.* wilder Körffel.

Caucalis *Matth.* rubello flore *Cluſ.* Daucoides majus *Cord. Thal.* Petroſelinum ſilveſtre, wilder Peterſilge, Feld-Klett.

Treibet den Urin, und kan ſtatt eines Kohl-Krautes geſſen werden.

Cauda equina, v. Equiſetum.

Cauda porcina, v. Peucedanum.

Cauda Scorpionis, v. Heliotropium majus.

Caudex, Caudiculus, Caulis, ein Stamm, Schafft, Stengel.

Iſt an denen Bäumen und Staudten dasjenige, ſo auſſer der Erden wächſet, dadurch die Nahrung in den übrigen Stamm und Aeſte in die Höhe ſteiget. v. Gazophylac. Med. Phyſ. p. 178.

Caudiculus, v. Caudex.

Caul Fior, v. Braſſica cauliflora.

Caulis, v. Braſſica, v. Caudex.

Caulis capitulatus *Trag.* v. Braſſica capitata *Matth.*

Caulis florida, v. Braſſica cauliflora.

Caulorapum, v. Braſſica raposa.

Cauſimon, v. Caucalis.

Cebar, v. Aloë.

Cedern, v. Cedrus.

Cedern, aus Libanon, v. Cedrus.

Cedrus, Cedern-Baum.

Soll der allergröſte Baum in der Welt, und ſo dicke ſeyn, daß denſelben vier Mann kaum umklafftern können. Der Baum wächſet nach Art der Pyramiden ziemlich in die Höhe. Das Holtz hat einen überausliblichen Geruch. Das Hartz (Cedern-Hartz) flieſſet bey groſſer

ser Hitze aus denen Bäumen heraus, wird von einigen Manna Maſtichina genennet, iſt bey uns ſehr rar. Die Cedern heiſſen auch Cedern aus Libanon. In der Medicin wird von denen Cedern nichts ſonderliches gebrauchet, auſſer daß Späne vom Holtze Schlangen tödten ſollen. Sonſt iſt auch das Holtz, wegen ſeiner Härte, denen Schreinern und Tiſchern gar angenehm. v. M. B. Valentin. Muſeum Muſeorum p. 272. it. VVoyt. Gazophyl. Med. Phyſ. p. 180.

Cedrus, kleiner, v. Oxycedrus.

Celopa, v. Jalappa.

Celtiſche Nard n, v Spica Celtica.

Centaurea Radix, v. Gentiana *Offic.*

Centaureum amarum *Paracelſ.* v. Gentiana *Offic.*

Centaurium aquaticum, v. Gratiola.

Centaurium luteum *Lob.* perfoliatum *C Bauh.* parvum flavo flore *Cluſ.* minus luteo flore perfoliatum *Cam. Tab.* Tauſend Gülden-Kraut mit gelben Blumen.

Centaurium magnum alterum *Dod. Cluſ.* majus folio non diſſecto *C. Bauh.* majus alterum folio integro *J. Bauh.*

Iſt eine Art von Rhapontic.

Centaurium majus, v. Rhaponticum Vulgare.

Centaurium majus, folio non diſſecto *C. Bauh.* v. Centaurium magnum alterum *Dod. Cluſ.*

Centaurium minus, Febrifuga, Fel terræ, Tauſend Gülden-Kraut Aerd-Gallen.

Iſt warm im dritten, und trocken im andern Grad, beſtehet aus fixen, bittern und ein wenig flüchtigen Saltzen, weßwegen es in langwierigen Kranckheiten die Säure dämpffet, und in Wechſel-Fiebern gute Dienſte thut. Das Kraut mit der Blüte, ſonderlich aber die Blüte, hält gelinde an, reiniget, öffnet, treibet die Menſes, curiret die gelbe Sucht, dienet der Milz, in Wunden, führet die übrigen Feuchtigkeiten aus, hebet den Scorbut, Gicht und Würme, und ſonderlich gifftiger Thiere,

als wütender toller Hunde Biß. Man machet einen guten Kräuter-Wein, und verfertiget in denen Apothecken ein Wasser, Extract und Saltz daraus.

Centaurium minus luteo flore perfoliatum *Cam. Tab.* v. **Centaurium luteum** *Lob.*

Centauroides, v. Gratiola.

Centonia, v. Abrotanum femina.

Centumcapita, v. Eryngium.

Centummorbia, v. Numularia.

Centumnervia, v. Plantago.

Centumnodia, v. Polyganum majus.

Centuncularis *Turnb.* v. Filago.

Centunculus *Cæsalp.* v. Alsine major.

Centunculus *Turnb.* v. Filago.

Cepa, *κρόμμιον*, Zwiebel, Zwiefel, Zipollen.

Ist zarter Substanz. Die Wurtzel wärmet im vierten, trocknet im dritten und vierten Grad, führet einen dicken und dünstigen Schwefel bey sich, und dienet denen Pituitosis und Frigidis zur angenehmen Speise; Die Biliosi aber müssen den Gebrauch derer Zwiebeln vermeyden, weil aus deroselben öfterem Gebrauch hefftige Kopff-Schmertzen, unruhige Nächte und Blödigkeit des Gesichtes zu befahren. Sie eröffnen, zertheilen, machen klare, gläntzende und schöne Haut, nehmen die tartarische Feuchtigkeit weg, treiben den Urin, die Menses, Würme, und curiren die verstockte gölbene Ader. Die rohen Zwiebeln brauchet man Haare wachsend zu machen, wenn mit zerschnittenen, und in Honig geduncketen Zwiebeln das Haar gesalbet wird. Die rohen Zwiebeln in Tellergen geschnitten, und reichlich mit Saltz vermenget, heilen allerhand Brandt-Schäden. NB. Die Zwiebeln müssen aber, ehe Eyter-Blasen hervor kommen, appliciret werden. Die rohen Zwiebeln zerschnitten, eine Nacht lang in Bier oder Qvecken-Kraut-Wasser eingeweichet, und denen Kindern alle Morgen davon zu trincken geben, sollen ohnfehlbar die Würme vertreiben. Die gekocheten und gebratenen Zwiebeln vermischet man mit Theriac und geröseten Feigen, die Pest-Bäulen und andere Geschwäre zeitig zu machen, damit der Eyter heraus lauffen könne. Wenn die

Kinder

Kinder ſtarck huſten, ſo bindet man ihnen eine gebratene Zwiebel auff die Fuſſohlen. Eine Zwiebel auff die erfrorne Glieder geleget, und mit Fett gekochet, heilet ſolche gleichfalls. Hieher gehöret auch Cepa ſterilis & Aſcalonica Gall. des Eſchalottes. auff teutſch Schalotten, welche an den Speiſen angenehmer, als die gemeinen Zwiebeln. Sie treiben den Urin, Menſes (monatliche Reinigung) und göldene Ader, und ſind ein bequemes Remedium in langwierigen und tartariſchen Kranckheiten.

Cepa Aſcalonica *Matth.* Cepa ſterilis *Trag. Geſn. C. Bauh.* Cepa hyemalis ſ. hyberna, Eſchläuchel, Winter-Zwiebeln.

Cepa hyberna, v. Cepa Aſcalonicâ.

Cepa hyemalis, v. Cepa Aſcalonica.

Cepa ſectilis, juncifolia perennis, v. Porrum ſectivum.

Cepa ſterilis, v. Cepa Aſcalonica.

Cepæa, Cepern-Kraut, Acker-Kraut.

Blühet im Sommer, wird in Gärten geſäet. Die Blätter hiervon können im Schneiden des Urines, und, wenn die Blaſe angefreſſen iſt, in Wein geleget, und getruncken werden.

Cepeen-Kraut v. Cepæa.

Ceraitis, v. Fœnum Græcum.

Ceraſa acida nigricantia *Offic.* acida rubella *J. B.* Ceraſa amarena, Amarellen, Ammern, Ammel-Beeren, braune Kirſchen.

Kommen mit denen Ceraſis auſteris überein.

Ceraſa acida rubella *J. B.* v. Ceraſa acida nigricantia *Offic.*

Ceraſa auſtera, acida nigricantia, Wein-Kirſchen, ſchwartze ſaure Kirſchen, Weichſel.

Haben einen färbend-rothen Safft, welcher annehmlich iſt. So wohl die Wein-Kirſchen, als Ammern, ziehen zuſammen, ſtärcken den Magen und die Därme, löſchen den Durſt. Aus dieſen Kirſchen pfleget man durch

Quet-

Qvetſchung derer Kern u. Kirſchen den Kirſch-Wein, durch Auspreſſung und Einkochung des Safftes den Roob, oder das ſo genannte Kirſch-Muß, durch Vermiſchung dieſes Safftes mit Zucker, einen Syrup zu verfertigen. Die Kirſchen werden auch geröſtet, gedörret, gebraten und eingemachet. NB. Durch das Wort Weixel werden von einigen die bekannten Ammern, von andern die Wein-Kirſchen, und von Lonicero im Kräuterb. p. m. 28. eine Art Kirſchen, ſo auswendig ſchwartz ausſiehet, inwendig aber einen weiſſen Safft hat, verſtanden.

Ceraſa dulcia, v. Ceraſus.

Ceraſa nigra & dulcia *Offic.* Ceraſia nigra *Trag. Tab.* Ceraſus major & ſilveſtris fructu ſubdulci nigro colore inficiente *C. B.* Ceraſus prior *Dod.* ſchwartze ſüſſe Kirſchen, Rheiniſche Kirſchen.

Sind kalt im erſten, feucht im andern, oder warm und kalt im erſten Grad. Hieraus pfleget man das deſtillirte Waſſer (aquam Ceraſorum nigrorum) und den Spiritum per fermentationem, oder den durch die Gährung entſtandenen Spiritum, in Lähmung derer Glieder, Contracturen, dem böſen Weſen, und allerhand Haupt-Beſchwerungen zu gebrauchen.

Ceraſa nigra *Tab. Trag.* v. Ceraſa nigra & dulcia *Offic.*

Ceraſa ſilveſtria, Ceraſus humilis *Geſn.* pumila *C. Bauh.* Chamæ ceraſus *Matth. Dod.* wilde Kirſchen, Wald-Kirſchen, Feld-Kirſchen.

Sind die kleinen ſauren Kirſchen, ſo hier und da im Felde wachſen. Die daraus bereiteten Medicamenten, als das deſtillirte Waſſer, der Spiritus, und die eingemachten ſauren Kirſchen kommen mit denen, ſo aus Wein-Kirſchen verfertiget werden, überein.

Ceraſia nigra *Tab. Trag.* v. Ceraſa nigra & dulcia *Officin.*

Ceraſum, eine Kirſche, v. Ceraſus.

Ceraſus, Kirſch-Baum.

Vom Kirſch-Baum und deſſen Früchten giebt es vielerley Sorten. Die Früchte ſind entweder Garten-

Kirſchen

Kirschen, oder Wald-Kirschen; Beyde wiederum entweder süsse, oder sauere. Die süssen verderben ihrer gährenden und faulenden Feuchtigkeit wegen, den Magen, können Ruhr, Durchfall, Würme, ansteckende Kranckheiten, die gelbe Sucht, und starckes Erbrechen, verursachen. Die sauren, deren Substanz dem Geschmack des Weines bekömmet, und die keine penetrante, sondern nur eine gelinde Säure, bey sich führen, kühlen, stärcken Magen und Hertz, und sind deßwegen in hitzigen Fiebern und abgematteten Kräfften ein bewährtes Remedium. Die allzusauern aber, wegen ihres irrdisch zusammen ziehenden und anhaltenden Wesens, zu vermeyden. Die Kirsch-Kern, Kirsch-Steine (Nuclei Cerasorum) in deren schleimichten und öligten Wesen ein Urin-treibendes Saltz und Schmertzen-stillende Theile verborgen liegen, reinigen die Nieren, treiben Schleim, Grieß und Stein. Sie werden entweder zu Pulver gestossen, oder mit einem hierzu dienlichen Wasser zerquetschet, zu einer Milch gemachet, und, so wohl warm um die Stirne, in einem doppelten Tüchlein verwahret, auffgebunden, als auch innerlich eingenommen. Das aus denen Kirschen gepreßte Oel lindert die Stein-Schmertzen, wenn man die Lenden fein warm damit streichet. Das Kirsch-Hartz im Wein zerlassen und getrunckten, vertreibet den alten Husten und Stein, besänfftiget die scharffen Flüsse, resolviret den Qvalster auff der Brust, erwecket Appetit zum Essen, widerstehet dem Eckel; Es kan auch nicht weniger in Eßig zerlassen, wider die Flecken der Haut, und Rauhigkeit derer Kinder, und, in Rosen-Wasser solviret, wider auffgesprungene Lippen dienen. Die Blatter vom Kirsch-Baum zerstossen, und selbige in die Nase gestecket, stillen das Nasen-Bluten; Wenn sie noch frisch seyn, und in Bier oder Milch gesotten werden, so vertreiben sie die gelbe Sucht. Die Rinde vom Kirsch-Baum in Wein gesotten, durchgeseiget, und warm im Munde gehalten, lindert das Zahn-Wehe. Die Stengel oder Stielgen an den Kirschen (Pediculi) dörret man, und leget sie in Wein, die allzustarcke Blume beym Frauenzimmer zu stillen. Das Kirsch-Holtz recommendiren etliche in der Rose. Vom Hartz ist noch dieses zu gedencken, daß sich dessen die Hauß-Väter zu Verfertigung der Dinte, und die Perrugenmacher zu Fresirung ihrer Haare, bedienen. Mehr von dieser Materie siehe unter dem Titul Kirschen.

Ceraſus avium nigra, v. Padus.

Ceraſus humilis *Geſn.* v. Ceraſa ſilveſtria.

Ceraſus major & ſilveſtris fructu ſubdulci nigro colore inficiente *C. B.* v. Ceraſa nigra & dulcia *Offic.*

Ceraſus prior *Dod.* v. Ceraſa nigra & dulcia *Offic.*

Ceraſus pumila *C. Bauh.* v. Ceraſa ſilveſtria.

Ceraſus ſilveſtris, v. Ceraſa ſilveſtria.

Ceraſus ſilveſtris amara, v. Macaleb.

Ceraſus trapezuntina, v. Lauro-Ceraſus.

Ceratia *Plin. Col.* v. Dentaria ſiliquoſa.

Ceratonia, v. Siliqua dulcis.

Cercis, Colytea, Arbor Judæ, Judaica, Siliqua ſilveſtris rotundifolia, Judas-Baum, rundblätterichte Feld-Schoten.

Wird in den Gärten gezeuget, und blühet im Sommer.

Cerefolium, v. Chærefolium.

Cerind-Kraut, v. Cerinthe.

Cerinthe, Cerind-Kraut, Flecken-Kraut.

Wird von einigen wider die Bocken recommendiret, v. Woyt Gazophyl. Med. Phyſ. p. 186.

Cervi boletus, v. Boletus Cervi.

Cervicaria, Hals-Kraut, v. Trachelium.

Iſt kalt, adſtringiret, und wird wider friſche Inflammationes des Mundes und der Kehlen gerühmet.

Cervicaria mas, v. Caucalis.

Cervi Fungus, v. Boletus Cervi, Hirſch-Brunſt.

Iſt ein Erd-Schwamm. Es wird fälſchlich darvor gehalten, daß er von dem Saamen der Hirſche, welchen ſie in Coitu auf die Erde fallen laſſen, hervor wachſe. Er widerſtehet dem Gifft, erwecket Appetit zum Beyſchlaff, und wird von einigen zu Liebes-Tränken gebrauchet.

Cervi ſpina, v. Spina infectoria.

Chà, v. Thee.

Chærefolium, χαιρέφυλλον, Cerefolium, Gingidium *Fuchſ. Ruel.* Kärbel, Körfwel, Kerbel-Kraut, Kerbel, Spaniſch Zahnſtecher-Kraut.

Iſt ein wohlriechendes Gewächs, hat einen aromatiſch und ſcharffen Geſchmack. Das Kraut und der Saamen wärmen im erſten, und trocknen im andern Grad, ſind ſehr penetrant und durchdringend, erwärmen, trocknen, zertheilen, treiben den Urin, Stein und Monath-Fluß, heilen die Wunden, ſtillen Schmertzen, bringen Ruhe und zertheilen das geronnene Geblüt. Man kan ſie auch äuſſerlich als einen Umſchlag in der Colic und verhaltenen Urin, appliciren, mit einem Fell überſchlagen, wider den Krebs brauchen, und mit Butter gebraten, denen Kindern, welche von unordentlichen Eſſen Blöhungen bekommen, auf den Leib legen, und ſonſt auch viel herrliche Præparata, als das gemeine Saltz, den Safft und das deſtillirte Oel, daraus verfertigen. Der Safft ſoll, wenn er etliche Tage nach einander mit weiſſen Wein vermiſchet, und Morgens zu 4. Lothen getruncken wird, die Waſſerſucht, und das deſtillirte Oel die Colicam und den Stein curiren.

Chærefolium aculeatum, Scandix, Pecten Veneris *Plin.* Nadel-Kerbel.

Kömmet mit dem andern Chærefolio überein, iſt aber bey weiten nicht ſo ſtarck.

Chærefolium Columbinum, v. Fumaria.

Chærefolium felinum, v. Fumaria.

χαμαιάκτη, v. Ebulus.

Chamæbalanos, *Tab.* v. Apios *Trag.*

Chamæbatos, Chamærubus, Humirubus, Rubus minor, Krätz-Beer, Thau-Beer.

Sie blühen im May, und werden im Herbſt reiff, kommen an Kräfften dem Rubo bey. v. Rubus.

Chamæceraſus, v. Ceraſa ſilveſtria.

Chamæciſſus, v. Hedera terreſtris.

Chamæciſtus vulgaris flore luteo *C. Bauh.* Panax Chironium, Helianthemum, Chironium *Matthioli*, vel Helianthemum *Offic.* Helianthemum

mum vulgare *Park.* Anglicum luteum *Germ.* Ciſtus humilis, vulgaris flore luteo, Heyden-Jſop, Sonnen- oder Gülden-Gunſel.

Wächſet auf trockenen Bergen. Man brauchet die Wurtzel und das Kraut. Wenn die Wurtzel mit Waſſer gekochet und getruncken wird, ſo ſoll ſie den Schlangen-Gifft vertreiben.

Chamæclema, v. Hedera terreſtris.

Chamæcypariſſus, v. Cupreſſus herba, v. Abrotanum femina.

Chamæcypariſſus agreſtis *Trag.* v. Chamædrys altera *Matth.*

Chamædrys, Chamædris, Triſſago, Trixago, Quercula, Calamandrina, Chamæropa & Chamæropen (wie es die Griechen nennen,) von etlichen wird es Teucrium, Gamanderlein, Vergiß mein nicht, Erd-Weyrauch, Klein Patheugel, genennet.

Wächſet an rauhen Orten in den Gärten, blühet im Junio und Julio. Die Blätter, Blumen oder Blüte erwärmen und trocknen im andern Grad. Sie verdünnen, öffnen, dienen der Leber und Miltz, treiben den Urin, Schweiß und Monath-Gang, curiren die Fieber und den Scorbut, die Waſſerſucht, das Malum Hypochondriacum, die Auffdünſtung des Leibes und verſauerte Feuchtigkeiten, und zertheilen das geronnene Geblüt. Aeuſſerlich kan man ſie wider die freſſenden Geſchwäre, Schmertzen der göldnen Ader, Krätze, Jücken und Flüſſe gebrauchen, und in denen Apothecken hiervon ein deſtillirtes Waſſer, das eingemachte Kraut, die Eſſenz-Extract und Saltz bekommen.

Chamædrys altera *Matth.* minima *Lugd.* foliis laciniatis *Lob.* Chamæpitis altera *Dod.* multifidis foliis *Cluſ.* Moſchata *Tab.* Botrys chamædrydes *C. Bauh.* verticillata *Jo. Bauh.* Chamæcypariſſus agreſtis *Trag.* Gamanderlein mit geſpaltenen Blättern, Feld-Cypreſſen, Iven-Kraut.

Chamædrys 2. v. Teucrium.

Chamædrys foliis laciniatis *Lob.* v. Chamædrys altera *Matth.*

Chamædrys minima *Lugd.* v. Chamædrys altera *Matth.*

Chamædrys montana fruteſcens *Lob.* tertia ſ. montana *Cluſ.* alpina Ciſti flore *C. Bauh.* alpina flore fragariæ albo *Jo. Bauh.* Berg-Gamanderlein, Hirſch-Wurtz.

Iſt ein gutes Remedium im Durchfall, der rothen Ruhr und Blutſpeyen, denn es adſtringiret.

Chamædrys ſilveſtris *Cluſ.* v. Chamædrys vulgaris *Trag. Offic.*

Chamædrys ſpuria rotundifolia minor *C. Bauh.* v. Chamædrys vulgaris *Trag. Offic.*

Chamædrys tertia, v. Chamædrys montana.

Chamædrys vulgaris *Trag.* & *Offic.* ſilveſtris *Cluſ.* ſpuria minor rotundifolia *C. Bauh.* Teucrium cæruleum ſ. alterum *Matth.* tertium minus *Tab.* pratenſe ſpurium chamædroides *Lob.* Scordium alterum *Wilh. Fabric. Hildani*, Pſevdochamædrys *Thal.* Chamandria cærulea, Morſus mulierum, Wild-Gamanderlein, Frauen-Biß.

Chamægeniſta altera. *Cluſ.* v. Chamæſpartium *Trag. Tab.*

Chamægeniſta folio altero ex altero naſcente, v. Chamæſpartium *Trag. Tab.*

Chamægeniſta ſagittalis *C. Bauh.* v. Chamæſpartium *Trag. Tab.*

χαμαίκισσος, v. Hedera terreſtris.

Chamælacte, v. Ebulus.

Chamælea *Germ.* v. Mezereum.

Chamælea tricoceos, Mecereum Arabum.

Iſt eine Staude, ſo hefftig purgiret, wächſet in Franckreich und Spanien.

Chamæleagnus, Myrtus Brabantica, Thee Europæum ſ. noſtrate, Rhus myrtifolia Belgica, Poſt.

Dieſes Kraut iſt trocken, machet truncken, verrichtet eben das, was der Thee thut, und curiret die Krätze.

Chamæleon albus, v. Carlina.

Chamæleon niger, v. Carlina vulgaris.

Chamæleon verus, Carduus ſphærocephalus moſchatus, Groß Eber-Wurtz.

Wächſet in denen Luſt-Gärten. Aus dem Kraut wird mit Wein und Waſſer ein Gurgel-Waſſer wider Zahn-Schmertzen verfertiget.

Chamæleon vulgaris, v, Carlina vulgaris.

Chamæleuce *Plin.* v. Caltha paluſtris flore ſimplici.

Chamæmelum, v. Chamomilla.

Chamæmelum eranthemum *Dod.* v. Anemone agreſtis *Trag.*

Chamæmelum fœtidum *C. Bauh.* v. Cotula fœtida *Brunf.* & *Offic.*

Chamæmelum miniatum, v. Anemone agreſtis *Trag.*

Chamæmelum purpureum, v. Anemone agreſtis *Trag.*

Chamæmorus, Vaccinia nubis, vaccinia nubis Anglica *Parck.* Rubus Alpinus humilis Anglicus, Wolcken-Beerlein, Krätz-Beer, Norwegiſche Brombeer.

Wächſet auf denen allerhöchſten Bergen in Engelland. Die Frucht darvon wird im Auguſto reiff, und im Scorbut gelobet.

Chamæmyrſine, v. Ruſcus.

Chamæmyrtus, v. Ruſcus.

Chamænerion, v. Onagra.

Chamæpeuce *Cord.* v. Ledum Sileſiacum *Cluſ.*

Chamæpitys, v. Hypericum.

Chamæpitys, Ajuga, Abiga, Arthritica, Iva arthetica, Schlaf-Kräutlein, Je länger je lieber, Niedrig-Pin, Feld-Cypreß, Erd-Pin, Erd-Kiefer, Schlag-Kräutlein.

Wächſet an ſandigten Orten, blühet im Julio und Auguſto, iſt warm im andern, und trocken im dritten Grad, führet ein aromatiſch Saltz in einem harzigten Weſen bey ſich, und iſt dieſerwegen eine gute Stärckung derer Nerven, dienet im Gifft und Hüfft-Wehe, treibet den Urin und Monath-Fluß, curiret die Gicht und gelbe Sucht, den blutigen Urin, alte kalte Beſchwerungen derer Nerven, Lähmung und halben Schlag, und giebt denen Apothecken ein gebrant Waſſer, Pillen, ein Extract und Saltz.

Chamæpitys altera *Dod.* v. Chamædrys altera *Matth.*

Chamæpitys multiplicibus foliis *Cluſ.* Chamædrys altera *Matth.*

Chamæropa, v. Chamædrys.

Chamæropen, v. Chamædrys.

Chamerops, v. Chamædrys.

Chamærubus, v. Chamæbatos.

Chamæſpartium *Trag. Tab.* Geniſta Sagittalis Pannonica *Cam.* Geniſta Lapogoides *Germ.* Graminea montana *Lob.* Chamægeniſta altera *Cluſ.* ſagittalis *C. Bauh.* folio altero ex altero naſcen-

naſcente, Erd-Pfriemen, kleine Streich-Blume.

Chamæ ſyrce *Matth. Dod. Lob. Cluſ. C. Bauh.* Peplis humilis terreſtris & ſerpens, Kleine Hundes-Milch.

Chamillen, braune, v. Anemone agreſtis *Trag.*

Chamillen, gemeine, v. Chamomilla.

Chamillen, Hundes-Chamillen, v. Cotula fœtida *Brunf.* & *Offic.*

Chamillen, ohne Geruch, v. Chamomilla.

Chamillen, Römiſche Chamillen, v. Chamomilla.

Chamillen, rothe Chamillen, v. Anemone agreſtis *Trag.*

Chamillen, ſtinckende, v. Chamomilla. v. Cotula fœtida *Brunf.*

Chamomilla, χαμαίμελον, ἄνθεμις, Leucanthemum, Chamillen, Hälmergen.

Iſt die gemeine, Römiſche, ſtinckende und ohne Geruch, warm und trocken im erſten Grad. Weil die Blume und Kraut ein flüchtig balſamiſches Weſen in denen fixen und flüchtigen Saltzen mit ſich führen, ſo lindern ſie äuſſerlich und innerlich den Schmertz, digeriren, laxiren, erweichen, treiben die Menſes und Urin, die Blöhungen, curiren die Colic, Mutter-Beſchwerungen, Convulſiones, das Reiſſen im Leibe, und machen einen gelinden Stuhl. Aeuſſerlich werden ſie in Clyſtiren und Umſchlägen gebrauchet. Man hat hiervon in denen Apothecken das deſtillirte Oel, Infuſum, Saltz und den Syrup.

Chamomilla ſecunda *Trag.* v. Cotula foetida *Brunf.* & *Offic.*

Chanque, v. Caryophylli aromatici.

Cdarantia *Dod.* v. Balſamina mas.

Charantina fœmina, v. Balſamina mas.

Charten-Diſtel, v. Dipſacus.

Charten-Diſtel, kleine wilde, v. Dipſacus tertius *Dod.*

Charten-Diſtel, wilde, v. Dipſacus ſilveſtris.

Charunfel, v. Caryophylli aromatici.

Chattecemou, v. Gumm Guttæ.

Chattejemu, v. Gummi Guttæ.

Cheiri, v. Levcojum luteum.

Chelidonia vel Chelidonium majus Hierundinaria, Cœli donum, Curcuma Arabum, Schwalben-Wurtz, Schel-Kraut.

Beſtehet aus einem ſalpetericht-bittern Saltz, wärmet und trocknet im dritten Grad. Das Kraut, Blätter und Blumen, ſtärcken das Geſicht, machen klare Haut, führen die Galle durch den Stuhl und Urin, curiren die gelbe Sucht, Verſtopffung der Miltz, Leber und Harn-Gänge. Sie trocknen auch, und werden deßwegen wider böſe Schäden, hohle und tieffe Geſchwäre, Fiſtuln, Blöhungen und unordentliche Fieber gebrauchet, ſtärcken die Lebens-Geiſter, treiben vom Hertzen, was ihm ſchädlich iſt, dienen wider die rothe Ruhr, Abzehrung derer Glieder, Aufblöhung der Lungen. Die Wurtzel widerſtehet dem Gifft, curiret äuſſerlich, wenn man ſie mit Honig vermiſcht aufſtreichet, die Geſchwäre und alle Arten der Krätze, vertreibet rothe und trieffende Augen und die garſtigen Flecken im Geſicht. In der Gelben-Sucht, Cachexia und Geſchwulſt derer Beine kan man ſie auf die Fußſohlen legen. Hieraus wird auch ein dicker Safft, das Waſſer, Saltz und die Quinta Eſſentia Lulliana, ſo im Schwinden recommendiret wird, verfertiget.

Chelidonia paluſtris, v. Caltha paluſtris flore ſimplici.

Chelidonium medium *Durantis*, v. Aquilegia.

Chelidonium minus, Ficaria, Scrophularia minor, *Arab.* Memiten, Scharbocks-Kraut, Klein Schel-Kraut, Feig-Wartzen-Wurtz, früher Hahnen-Fuß, Feig-Wartz, Pfaffen-Hödlein, Rammen-Hödlein, Meyen-Kraut.

Iſt

Ist scharff, fast wie die Cochlearia, kalt und feucht, warm im andern, und trocken im dritten Grad. Sie blühet im Martio und April auf denen Wiesen. Man brauchet hiervon die Wurtzel und das Kraut. Es eröffnet, reiniget das Geblüt, dienet der Miltz, hilfft wider die gelbe Sucht und Fluß der göldnen Ader. Aeusserlich ist es ein Specificum wider die Feig-Wartzen, Geschwäre am s. v. Steise und Fäule des Zahnfleisches. Wider die verstopffte Göldene Ader kan man die Wurtzel brauchen statt eine Behung im Pulver, im Pflaster, als ein Amulet. Da soll sie nicht allein den äusserlichen Schmertz, sondern auch den innerlichen Zufluß stillen, indem sie mit ihren flüchtigen Saltz das dicke scorbutische Geblüt verdünnet und wiederum flüchtig machet. Ja es wird diese Wurtzel in der Göldenen Ader gantz und gar als ein Appropriatum gehalten. Die Wurtzel frisch gestossen, mit Fleisch eines gebratenen Apffels, und etwas Saffran vermischet, lindert die Schwulst und den Schmertz der göldenen Ader, und wenn sie geschworen ist, so streuet man das Pulver von der trocknen Wurtzel hinein. In denen Apothecken hat man hieraus das destillirte Wasser und den Safft.

Chenopodium tertia *Matth.* silvestris latifolia, Pes anserinus *Fuchs. Dod. Lon.* Atriplex silvestris, Wilde Melte, Gänse-Fuß breitblätterichte wilde Melte, Schweines-Tod, Sau-Balg.

Wächset im Mist-Hauffen, blühet im Sommer. Man brauchet hiervon den kleinen gläntzenden Saamen, welcher erweichet und gelinde abführet. Das Decoctum hiervon wird wider verhaltenen Urin gebrauchet. Den Saamen mit Mehl getruncken vertreibet die gelbe Sucht.

Chenositis, v. Hedera arborea.

Cherfé, v. Cinnamomum.

Chermes, v. Kermes.

Chia, v. Thee.

Chieckel, v. Alkekengi.

China, Chinæ radix, Cina, Chinna, Chinæ-Wurtz, Schweiß-Wurtz, Bocken-Wurtz.

Wärmet im andern, trocknet im dritten Grad. Iſt eine dicke, knötichte, glatte und holtzigte Wurtzel, auswendig gelb braun, innewendig röthlicht weiß, ohne Geruch und Geſchmack. Wenn ſie aber noch friſch iſt, ſo giebt ſie einen klebrichten Geſchmack von ſich, gehöret mit der Saſſaparilla unter ein Geſchlecht, und paſſiret vor eine Art der ſtechenden Winde. Es wird zweyerley, nehmlich die Garten- und Wilde China gezeuget, uns aber nur die letzte überbracht. Die beſte muß ſchwer, hart, ölicht, nicht wurmſtichicht ſeyn. Man findet hiervon die Orientaliſche und Occidentaliſche. Die letzte iſt die beſte, kömmet aus Sina; Die Occidentaliſche aus Peru und Neu-Spanien; Man nennet ſie Americaniſche China. Sie iſt warm und trocken im andern Grad. Wenn dieſe Wurtzel noch friſch iſt, und verwundet wird, ſo giebet ſie ein Hartz, welches die Chinenſer, wegen ſeiner balſamiſchen Krafft hoch æſtimiren. Es curiret dieſe China den Saamen-Fluß, wenn er ſchon ziemlich eingewurtzelt, die Frantzoſen, den Scorbut, die Schwindſucht, Schwinden, verdorbene und kalte Feuchtigkeiten, reiniget das Geblüt, vertreibet die Krätze, ziehet etwas zuſammen, zertheilet, öffnet, treibet Schweiß und Urin, iſt der Leber gut, curiret die Gicht, das Hüfft-Wehe, Podagra, Cachexie, Waſſerſucht, gelbe Sucht, langwierige Kranckheiten, den Schlag und wäſſerichte, ſchleimichte Geſchwülſte, vertreibet die Schmertzen derer Nieren und Geſchwäre der Blaſen, reſtituiret den geſchwollenen Magen, die aufgeſchwollenen Hoden, das Zittern derer Glieder, lange anhaltende Kopff-Schmertzen, Stein, Fieber, die gifftigen Geſchwäre, Wunden, Brüche, zertheilet die Blehungen und Winde, dienet denen Augen und erwecket Appetit zum Beyſchlaff. In denen Apothecken hat man hiervon das Extractum mit Spiritu Vini Eſſentificato, und das Decoctum.

China Chinæ Cortex vel Kinkinna, Cortex P. Soc. Jeſu vel Peruvianus.

Iſt zweyerley, nemlich die rechte und unächte; Die rechte iſt weit ſtärcker, ein gutes Magen-Medicament, und in nachlaſſenden Fiebern, Schwachheit des Magens und Scorbut, nicht zu verachten.

China Chinæ, Quinquina, Gannana, Ganannaperis, Ganannaperides, Palas de Calenduras, (i. e. lignum

gnum contra febres)Kinkina, Cortex Peruvianus, Cortex febrifugus, Antiquartium Peruvianum, Fieber-Rinde, Jesuiten-Pulver.

Kömmet nicht aus China, sondern der Baum heisset China Chinæ, u. wächset in America, im Königreich Peru. Jesuiter-Pulver wird sie vom Cardinal de Lugo, Jesuiter-Ordens, welcher selbige Anno 1650. zuerst in Teutschland bekannt gemachet, genennet. Diese Rinde ist eine Art eines Gewürtzes, dem Zimmet etwas ähnlich, besteht aus fixen, starrenden und sehr bittern Saltzen, welche in einer irrdischen adstringirenden Erde eingeschlossen seyn, und dieserwegen reiniget sie, dringet durch, dämpffet die Säure, stärcket die Eingeweyde, und dienet wider alle abwechselnde Fieber, es mögen dieselben 3. tägige, 4. tägige, alltägige, einfache, zweyfache, dreyfache oder solche, welche hitzige Fieber zu seyn scheinen, seyn. NB. Sie muß aber zu rechter Zeit gebrauchet werden. Die rechte Peruanische Rinde ist hart, wichtig und trocken, auch nicht durchs Wasser verdorben, und mit andern Unreinigkeiten vermengt, von aussen ist sie ziemlich ungleich, bräunlich, und hat hier und da weisse Mooßflecken, innewendig siehet sie nicht gantz roth, sondern röthlicht, wie Zimmet. Sie schmecket bitter und etwas aromatisch. Der Geruch ist lieblich, und doch gleichwohl schimmlicht. Præparata aus der China sind, ausser der Essentia Rotfincii, nicht leicht zu haben.

China, Occidentalische, v. China.

China, Orientalische, v. China.

Chinæ-Wurtz, v. China.

Chinensia poma, v. Poma Chinensia.

Chinesischer Aniß, v. Anisum stellatum.

Chinna, v. China.

Chiranea, v. Gentiana *Offic.*

Chironium, v. Gentiana *Offic.*

Chironium *Matth.* v. Chamæcissus.

Chironium *Offic.* v. Chamæcistus vulgaris flore luteo *C. Bauh.*

Chirotheca D. Mariæ, v. Baccharis.

Chirurgorum Sophia, v. Sophia Chirurgorum.

Chocolade, Chocolate, Chocolata, Chuculate, Succolade vel Succolata, v. ſupra Cacao, & nott. noſtr. ad diſſ. de Hæmorrhoid. n. 25. p. 15. Heidelb. 1672.

Χολοποιὸν, v. Abrotanum.

Chondrilla altera, Viminea, juncea, juncea viſcoſa arvenſis, Lactuca ſilveſtris viminea, Acker-Chondrillen, Bieß-Chondrillen.

Iſt eine gewiſſe Art vom wilden Salat oder Lactuca, wächſet auff ſandichten Boden in Teutſchland und Italien, blühet im Julio. Man brauchet hiervon das Kraut. Deſſen Stengel und Blätter verdauen.

Chondrilla cærulea, v. Chondrilla prima.

Chondrilla *Dioſc.* Rondeletii, v. Taraxacon *Offic.*

Chondrilla prima, cærulea latifolia laciniata, Lactuca ſilveſtris perennis, Chondrillen-Kraut, kleine Sonnen-Würbel.

Iſt eine Art eines wilden Salats.

Chondrillen, v. Chondrilla altera.

Chondrillen, Acker-Chondrillen, v. Chondrilla altera.

Chondrillen, Bieß-Chondrillen, v. Chondrilla altera.

Chondrillen-Kraut, v. Chondrilla prima.

Χόρτος ἀφροδισίας, v. Acorus verus.

Chriſtophoriana, Aconitum racemoſum vel baciferum *Cornuti*, Cotus niger quorundam, Napellus racemoſus, Schwartz-Wurtz.

Iſt ein Gifft, und tödtet Menſchen und Wölffe.

Chriſts-Dorn, v. Paliuro.

Chriſt-Wurtz, v. Helleborus niger.

Chryſanthemum, v. Caltha.

Chryſanthemum flore Buphthalmi, v. Crithmum tertium *Matth.*

Chryſanthemum latifolium, v. Arnica.

Chryſanthemum littoreum *Lob.* v. Crithmum tertium *Matth.*

Chryſanthemum Peruvianum, v. Corona Solis.

Chryſocome *Offic.* peregrina major frutcſcens, Gnaphalion Alexandrinum ſ. Stœchas citrina orientalis, Gnaphalium luteum peregrinum ſpecioſo flore *Volk.* Elichryſon orientale ſ. Amaranthus luteus *Park.* Orientaliſche Rhein-Blumen, gelbe breit blätterichte Rhein-Blumen.

Wachſen in der Inſul Creta, und blühen im Julio, wärmen und halten an, und ſind in Inflammationibus der Lunge, Leber und Mutter ein bequemes Medicament.

Χρυσόγονον, v. Tormentilla.

Cryſomela, v. Cydonia.

Chryſopum *Reineſii*, v. Gummi Gutta.

Chuculate, v. Succulade, v. Cacao.

Χυμέλη, v. Saponaria.

Cia, v. Thee.

Cicendia, v. Gentiana *Offic.*

Cicer, ἐρεβίνθος, Kichern Zieſer-Erbſen.

Wärmen und trocknen im andern Grad, erweichen, machen klare Haut, zertheilen, lindern, treiben den Urin und Stein. Aeuſſerlich dienet das Mehl zu Umſchlägen. Man hat hiervon unterſchiedene Gattungen.

Cicer album ſativum, weiſſe Zieſer-Erbſen.

Wachſen in hortis Curioſorum. Man brauchet den Saamen, aber ſelten.

Cicer arietinum, v. Cicer nigrum.

Cicer nigrum & rubrum arietinum nigrum vel rubrum, rothe und graue Zieser-Erbsen.

Blühen im Junio. Man brauchet die Semina oder den Saamen. Der Syrup hiervon dienet wider die gelbe Sucht. Das Decoctum tödtet die Würme, treibet Frucht und Menses, und vermehret die Milch. Man machet hiervon Umschläge, die Schuppen, Flechten, Pest-Beulen, und die entzündeten Hoden zu zertheilen. NB. Sie curiren die bösartigen Wunden, treiben den Urin und Stein, und lindern die Schmertzen.

Cicer rubrum, v. Cicer arietinum.

Cicer sativum, v. Cicer album.

Cicerbita, v. Sonchus *Offic.*

Poterius rühmet hiervon den Safft wider den Stich giftiger Thiere.

Cicercula silvestris *Tab.* v. Climenum *Matth.*

Cichorea, Cichorium Hieracium latifolium.

Hiervon hat man eigentlich zweyerley Arten, als Cicchorium sativum und silvestre.

Cichorium agreste, v. Cichorium silvestre.

Cichorium asphodelinum *Tab.* v. Cichorium Constantinopolitanum *Matth.*

Cichorium bulbosum *Tab.* v. Cichorium Constantinopolitanum *Matth.*

Cichorium Constantinopolitanum *Matth.* bulbosum, polyrrhizum & asphodelinum *Tab.* Dens Leonis Monspelienſium *Lob.* Asphodeli bulbulis *C. Bauh.* Constantinopolitanische Wegweiß, Pfaffenblat von Montpelier.

Cichorium domesticum, v. Endivia.

Cichorium luteum silvestre, v. Taraxacon *Offic.*

Cichorium polyrrhizon *Tab.* v. Cichorium Constantinopolitanum.

Cichorium sativum, Cichorea, Garten-Wegwart, Garten-Hindläuffte. Blühet

Blühet im Junio. Hiervon brauchet man die Blätter und Blumen. Die Blumen sind schön, blau und bitter; die Blätter gleichsam von einander getheilet und rauh. Die Wurtzel ist länglicht, von aussen braun schwartz, und inwendig weiß, das gantze Kraut bitter. Es eröffnet die Leber, treibet den Urin, verdünnet, reiniget, eröffnet die Verstopffungen der Leber, curiret die Fieber, und stillet das Bluten. v. Sam. Dale Pharmacolog. p. m. 146.

Cichorium silvestre, s. agreste, Σέρις πίκρις, Solsequium, Intybus, Ambubeja, Hieracium latifolium, Feld-Cichorien, Wegwart, Wegweiß, Weglungen, Sonnenwendel, Hindläuffte, Wasserwart Sonnen-Kraut, Wändel.

Man brauchet hiervon die Wurtzel, Blätter und Saamen. Sie haben ein gelindes Urin-treibendes Saltz bey sich, eröffnen, verdünnen, machen die Haut rein, treiben den Stein, öffnen die Leber, curiren das Fieber, Bluten, die gelbe Sucht, Verstopffung derer Milchgefässe, Entzündung, den Scorbut, Würme, Melancholie, Bitterkeit und unangenehmen Geschmack im Munde, werden mit allzuscharffen Purgantibus und andern Mitteln, so wider den Scorbut und Melancholie helffen, versetzet. Wenn die Wurtzel am St. Johannis-Tage zwischen XI. und XII. in der Mittags-Stunde ausgegraben wird, so soll sie die Inflammationes, Fieber und Brand stillen. Sonst pfleget sie die Eingeweyde zu stärcken, den Stuhl zu befördern, auch im Malo Hypochondriaco, Abzehrungen und der Cachexie gut zu thun, zu welchem Ende hieraus unterschiedene Medicamenten, als die mit Jucker überzogene Blumen, die eingemachte Wurtzel, der einfache und zusammengesetzete Syrup, das Wasser, Saltz, und Decoctum verfertiget werden.

Cichorium verrucarium, v. Zazyntha.

Cicia, v. Beta.

Cicus, Cicum.

Hierdurch wird bey denen Granat-Bäumen, nach Varronis Meynung, diejenige Membrana verstanden, welche in denen Granat-Aepffeln die Körner zusammen hält.

Cicuta, κώνειον, Cicutaria, vulgo Petroselinum caninum

caninum, Phellandryon, Sium alterum *Dod.* Wüterich, Schierling, Wödendung.

Ist kalt im vierten, und feucht im dritten Grad, wird unter die gifftigen Kräuter gerechnet. Wenn man die Wurtzel innerlich isset, so machet sie Convulsiones, Fleck-Fieber, Raserey, und wird dieserwegen innerlich niemahls gebrauchet. Ihr Gegengifft soll der Wein seyn. Und ob gleich einige Auctores behaupten wollen, daß etliche Völcker die Cicutam ohne Schaden essen können, so kan doch dieses Simon Pauli in Quadripart. Botan. nicht glauben, und meynet, es müsse vielleicht einer unsern Kärbel pro Cicuta gehalten, und diesen Irrthum weiter fortzupflantzen, Gelegenheit gegeben haben. Es soll aber unsere Cicuta mit dem Opio ziemlich überein kommen. Aeusserlich brauchet man sie in Geschwulsten der Leber und Miltz. Weil das Kraut hefftig zusammen ziehet und resolviret, so brauchet es das Frauenzimmer, ihren schlappen und hangenden Brüsten eine ansehnliche Gestalt zu geben. Sie stossen das Kraut und die Wurtzel unter einander, legen es auff die Brüste, und hemmen deroselben Wachsthum.

Cicutaria, v. Cicuta.

Cicutaria odorata, v. Myrrhis.

Ciminalis, v. Gentiana *Offic.*

Cina, v. China, v. Santonicum.

Cina Cina, v. China China.

Cinara, Carduus non aculeatus *Matth.* hortensis & sativus *Gesn.* hortensis foliis non aculeatis *C. Bauh.* Articoca, Artichochia, Artischoca & Artischocci Cactus *Theoph.* Scolymus *Dioscor.* Carduus *Plin.* Strobel-Dorn, Artischocken.

Wird in Gärten gezeuget, blühet im Julio und Augusto. Hiervon brauchet man die Häupter als eine Delicatesse über Tische, weil sie einen angenehmen, süssen, und die Schärffe dämpffenden Safft bey sich haben, weßwegen sie auch unter die Mittel, welche den Saamen vermehren, gerechnet werden. Sie geben dem Urin einen übeln Geruch, erwecken Appetit zum Beyschlaff, eröffnen und curiren die gelbe Sucht. Die Blätter hiervon mit

Rhein-

Rheinfarren und Wermuth in Eßig gekochet/und in Gestalt eines Breyes mit Mithridat vermenget und auffgeleget, vertreiben den Hertz-Wurm.

Cineres clavellati, Pott-Aschen, Kessel-Aschen.

Bestehen aus einem weissen und etwas calcinireten Saltz, welches anfangs aus denen Tauben oder Clavellis derjenigen Fässer und Potten, worinnen die Weid-Asche kömmet, gemachet/ und dieserwegen Cineres Clavellati und Pott-Aschen genennet worden sind. Weil nun dieses Saltz aus denen zu Asche verbrenneten Fässern ausgelauget, und nachmahls in grossen Kesseln abgesotten wird, so heissen es einige auch Kessel-Asche. Wan aber die Clavellæ nicht in so grosser Menge, als jährlich consumiret werden, verhanden seyn, so hat man nachgehends auch das blosse Eichene Holtz, als woraus sie bestehen, hierzu employiret, welches die Pott-Aschen-Krähmer häuffig zu Aschen brennen, das Saltz heraus laugen, und hernach in vielen hierzu bereiteten Oefen ferner calciniren lassen. Dergleichen Laboratoria findet man in dem berühmten Kloster Haina im Cassalischen, wie auch in Moscau und Pohlen. v. Valentin. Natur- und Materialien Kammer p. 25.

Cinis infectorius, Weid-Asche.

Sind calcinirete Wein-Hefen, und werden deßwegen also genennet, weilen sich die Weid-Färber ihrer zu bedienen pflegen. Es wird diese Asche aus Franckreich und anders woher in grossen Fässern und Einschlägen zu uns überbracht. Sie muß noch in schönen Stücken und Steinen, auch frisch gemachet seyn, eine grünlichte weisse Farbe und bittern Geschmack haben. Sie ist zum Weidkinen, die Farbe darmit zu bereiten, und den Indig zu schärffen, weil sie die Farbe anfällig machet, und für Flecken bewahret, nöthig. Die Seiffen-Sieder, und absonderlich, welche die grüne Seiffe machen, brauchen sie auch. In der Medicin wird sie nicht gesuchet, ausser daß man hieraus ein Saltz und ein Oleum per deliquium machen kan, welches dem Sali Tartari per deliquium an Kräfften gleich kömmet, aber stärcker und corrosivischer seyn soll, und wird mit Zusetzung des lebendigen Kalckes ein Lapis infernalis, oder Etzstein, womit man die Fontanellen setzen kan, hieraus bereitet. v. Ibid.

Cinnamomum, Canella, Cassia Cinnamomea,

Caſia Zeilanica baccifera Cauliculata, Zimmet-Rinde.

Heiſſet in Arabiſcher Sprache Cherfè (v. Thom. Bartholin. Act. Hafn. Vol. I. n. 1.) beſtehet aus einer dünnen, von ſeiner äuſſerſten Schaale geſäuberten, und in langen Röhren zuſammengerolleten Rinde, ſo gelbröthlicht iſt, und einen ſcharffbeiſſenden, ſüßlichten, und aromatiſchen Geſchmack, auch einen ſehr lieblichen Geruch hat, wächſet in der Inſul Zeilon und denen Molucciſchen Inſuln. Der Stamm und Baum gleichet in der Dicke und Gröſſe einer Linde, und iſt mit breiten, groſſen, und immergrünenden Blättern, ſo wie Citronen-Blätter geſtalt ſeyn, und nach Näglein riechen, verſehen, träget kleine, weiſſe, ſtetsblätterichte Stern-Blümlein, und nach dieſem kleine Eicheln, wie Oliven, wächſet aus einer Wurtzel, die nach Campher riechet, worvon man auch ein Campher-Waſſer deſtilliren kan. v. Valent. Natur- und Material Kammer p. 250. ſeq. Die äuſſerliche Rinde wird Cinnamomum, die innerliche aber Canella genennet. Der beſte Zimet iſt, weñ die Rinde dünne und zart, auff der Zunge ſehr ſcharff, und mit einer anhaltenden Süßigkeit vermiſchet iſt, einen guten Geruch und hochrothe Farbe hat. Die Röhren müſſen fein lang ſeyn. Weiſſer und ſchwartzer Zimmet dienet nicht. Der Zimmet wärmet im dritten, und trocknet im andern Grad. Er hat ein überaus flüchtiges Saltz das unſerer Natur ziemlich gleich kömmet, mit einem ſüſſen und angenehmen Schleim bey ſich, und iſt dieſerwegen in groſſer Mattigkeit und Ohmachten als eine bewährte Hertz-Stärckung, in verhaltenen Menſibus und andern deſperaten Kranckheiten ein vortreffliches Remedium, öffnet, zertheilet, treibet die Nachgeburt, das verhaltene Geblüt, ſtärcket das Hertz, Magen und Mutter, curiret den Huſten, Scorbut, gifftige Kranckheiten, Engbrüſtigkeit, ſtärcket das Gedächtniß und Gehirn. Das innerſte Häutlein allernächſt am Holtze iſt am ſtärckſten, und wird deſſen groſſe Schärffe etwas mit Gerſte gedämpffet. In den Apothecken findet man die Conſervam oder den eingemachten Zimmet, das Waſſer mit oder ohne Wein, ingleichen mit Qvitten, Borragen und Ochſenzungen deſtilliret; Item die Tinctur, das Extract, Elixir Cinnamomi cum Croco, und Oel, welches äuſſerlich im heiſſen und kalten Brande gerühmet wird; Ingleichen den Balſam, das Saltz, Syrup, Species, und Elæoſaccharum Cinnamomi.

Cinnamo-

Cinnamomum Caryophyllatum, v. Caſia Caryophyllata.

Cinnamomum Javanenſe *C. Bauh.* v. Caſia lignea.

Cinnamomum Malvaricum *Caſp. Bauh.* v. Caſia lignea.

Circæa Monſpelienſium, v. Dulcis amara *Trag.*

Cirſium, v. Bugloſſa.

Cirſium alterum *Lob.* ſingularibus capitulis parvis *C. Bauh.* foliis non laciniatis virore braſſicæ & Macrocaulon *J. Bauh.* Schar-Diſtel.

Cirſium foliis non laciniatis, v. Cirſium alterum.

Cirſium ſingularibus capitulis, v. Cirſium alterum.

Ciſtis, v. Hypocyſtis.

Ciſtus fœmina *Matth. Dod. Lon. Lob.* folio ſalviæ *C. Bauh.* Ciſtus Weiblein mit Salbey-Blättern.

Ciſtus folio Halimi primi *Cluſ.* folio Halimi flore luteo *Jo. Bauh.* Ciſtus fœmina folio portulacæ marinæ *Lob.* folio latiore obtuſo *C. Bauh.* Ciſtus-Weiblein mit Meer-Portulacken-Blättern.

Ciſtus folio Halimi ſecundi *Cluſ. Lob.* folio Halimi longiore incano *Bauh.* Ciſtus fœmina, Portulacæ marinæ *Lob.* folio anguſtiore mucronato *C. Bauh.* Ciſtus, mit ſchmalen Meer-Portulac-Blättern.

Ciſtus folio Thymi *Cluſ. Lob. Tab. C. Bauh.* cum maculis in flore *Jo. Bauh.* Ciſtus mit Thimian- oder Römiſchen Quendel-Blättern.

Ciſtus humilis, v. Chamæciſſus.
Ciſtus ladanifera, v. Ladanum.
Ciſtus Ledon foliis laurinis, v. Ladanum.
Ciſtus Ledum foliis rorismarini ferrugineis *Caſp. Bauh.* v. Ledum Sileſiacum *Cluſ.*
Ciſtus-Männlein, v. Ciſtus mas *Matth. Lon.*
Ciſtus-Männlein mit krauſen Blättern, v. Ciſtus mas quintus *Cluſ.*
Ciſtus mas folio rotundo hirſutisſimo *C. Bauh.* Ciſtus mas *Matth. Lon.*
Ciſtus mas major folio rotundiore *Jo. Bauh.* v. Ciſtus mas *Matth. Lon.*
Ciſtus mas *Matth. Lon.* mas quartus *Cluſ.* mas folio rotundo hirſutisſimo *Caſp. Bauh.* mas major folio rotundiore *Jo. Bauh.* Ciſtus-Männlein, Ciſten-Röſslein.
Ciſtus mas quintus *Cluſ.* ſinuatis & fimbriatis foliis *Lob.* mas foliis Chamædrys *C. Bauh.* foliis criſpis & quodammodo ſinuoſis *J. Bauh.* Ciſtus mit krauſen Blättern.
Ciſtus, mit Majoran-Blättern, v. Helianthes ſpecies rara.
Ciſtus paluſtris & humilis hederæ folio, v. Hepatica alba.
Ciſtus-Weiblein mit Meer-Portulacken-Blättern, v. Ciſtus folio Halimi primi.
Ciſtus-Weiblein, mit Salbey-Blättern, v. Ciſtus fœmina *Matth. Lon. Dod. Lob.*
Citrago, v. Meliſſa.
Citrangula, Citrangulus, Monardi Malus citria.
Die Mönche, welche über den Meſuen commentiret haben, halten davor, daß dieſes Wort nicht allein von Citronen und Pomerantzen, ſondern auch von Limonien verſtanden werde.

Ci-

Citria malus, v. Citrus.

Citronata, v. Citrus.

Citronen, v. Citrus.

Citrullen, v. Citrullus.

Citrullus *Trag. Tab.* & *Offic.* Anguria *Matth. Dod.* Anguria citrullus dicta *C. Bauh.* Cucumer & Cucumis Citrullus *Fuchs.* Citrullen, Angurien.

Ist eine runde Frucht und Art eines Kürbses, wächset in Italien und Franckreich häuffig, und kömmet mit denen Kürbsen und Kurcken auch an Würckungen und Kräfften in der Medicin gleich. Der Saamen ist kalt im andern, feucht im andern und dritten Grad, wird nur einzig und allein in der Medicin gebrauchet, und unter die 4. grossen kühlenden Saamen gerechnet, das übrige aber von der Frucht, verworffen. Er eröffnet, reiniget die Blase und Nieren, und lindert die Hitze der Galle und des Geblütes. NB. Weil die Citrullen schlechte Nahrung geben, so wollen sie einem blöhenden und kalten Magen nicht bekommen.

Citrus, Malus Medica, Assyrica, Citrangulus, Melangula, Citronen-Baum.

Die Frucht hiervon wird Citronen genennet. Sie dienen in gifftigen Kranckheiten, befördern den Schweiß, stärcken das Gedächtniß, dienen in Ohnmachten und Hertzens-Angst, und erfrischen die Lebens-Geister, vertreiben den Gifft, Scorbut, ansteckende Kranckheiten, Fäulung, Würme im Leibe und derer Kleider. Der Saamen und Rinde wärmen im ersten und dritten, und trocknen im andern und dritten Grad. Das Fleisch oder Marck ist kalt im ersten Grad, feucht, temperiret, verdünnet, digeriret, reiniget und tödtet die Würme. Hiervon findet man in denen Apothecken die eingemachten Citronen-Aepffel, Rinden und Marck, das aus der Rinde destillirte Wasser, das Oel, den Safft, Syrup, die Morschellen, den Balsam und die Lattwerge. Die grossen Früchte werden Citronat genennet, sehen fast aus wie Melonen; Wenn sie noch nicht vollkommen reiff seynd, so werden sie, wenn man zuvor die Kern hat weg gethan, eingemachet. Sie seynd dem Hertzen und Magen angenehm, und dienen zu delicaten Speisen.

Clavatus, } Clavellatus, } Muſcus, v. Muſcus terreſtris.

Clavus, v. Caryophylli aromatici.

Clematis altera Boetica *Cluſ. Lob.* Clematis Boetica *Tab.* Clematis peregrina foliis pyri inciſis *C. Bauh.* Spaniſch Wald-Rebe.

Clematis Boetica *Tab.* v. Clematis altera.

Clematis Daphnoides, v. Vinca per Vinca.

Clematis Indica, v. Colubrinum lignum.

Clematis peregrina foliis pyri inciſis *C. Bauh.* v. Clematis altera.

Clematis repens *C. Bauh.* v. Clematis urens *Tab.*

Clematis ſcandens tenuifolia alba *Jo. Bauh.* v. Clematis urens *Tab.*

Clematis urens *Tab.* altera urens *Lob.* Clematitis ſ. flammula repens *C. Bauh.* Flammula *Dod.* Viticella *Ceſalp.* Clematis ſ. Flammula ſcandens tenuifolia alba *Jo. Bauh.* Wald-Rebe mit weiſſen Blumen, brennende Wald-Rebe, Blaſenziehende Wald-Rebe.

Hat einen überaus ſcharffen und recht brennenden Safft. Wenn das Kraut zerſtoſſen und aufgeleget wird, ſo ziehet es groſſe Blaſen. Die Blüten läſſet man mit gemeinen Oel einweichen, und verfertiget daraus ein a partes Oel, welches im Hüfften-Wehe und andern innerlichen Schmertzen gelobet wird. Mit denen Blättern kan man in Fiebern Blaſen ziehen.

Climenum *Dioſc.* v. Caltha vulgaris.

Climenum *Matth.* Lathyrus ſilveſtris major ſ. purpureus *Thal.* latifolius *C. B.* Narbonenſis latioro folio *Lob. Eyſt.* Cicercula ſilveſtris *Tab.* Wilde Kichern, Wild-Blatt-Erbſen, wild Eſels-Ohren

Clinopodium majus, Wilde Baſilie, Würbel-Doſt.

Clino-

Clinopodium minus, Klein Wohlgemuth, Klein Doſten.

Beyde dieſe Clinopodia ſind warm im dritten, trocken im andern Grad, treiben die Menſes.

Cloſter-Beer, v. Uva criſpa.

Clyſtir-Kraut, v. Mercurialis.

Cnecus verus, v. Carthamus.

Cnicon, v. Cnecus.

Cnicus flore croceo, v. Carthamus.

Cnicus ſativa, v. Carthamus.

Cnicus ſilveſtris procerior, v. Carduus vulgaris *Matth.*

Cnicus ſilveſtris ſpinoſior *C. Bauh.* v. Carduus vulgaris *Matth.*

Cnicus ſilveſtris, v. Carduus benedictus.

Cnicus vulgaris, v. Carthamus.

Coava, v. Coffee.

Cocci vel cocculi orientales, Cocculæ (unrecht Cotulæ) elephantinæ, Baccæ piſcatoriæ (weil die Fiſcher ſich deroſelben bedienen, wenn ſie Fiſche fangen wollen) Baccæ Levantinæ, Cucculus Indicus, Fiſch-Körner, Toll-Körner.

Machen dumm und vertreiben die Läuſe.

Cocculæ, v. Cocci.

Cocculi, v. Cocci.

Coccum infectorium, v. Kermes.

Coccus de Maldiva, Tavarcare, Nux Medica Maldivenſium, Maldiviſche Cocus-Nuß.

Iſt eine Frucht, welche in denen Maldiviſchen Inſuln am Geſtade des Meeres gefunden, dem Ambra gleich gehalten, und vielleicht von andern Orten hingebracht wird. Man brauchet hiervon die äuſſerliche Rinde und Marck, welche wider das böſe Weſen und ſchwere Geburt dienen ſollen.

Coccus maximus, v. Cocos.

Cochlearia, Löffel-Kraut.

Dieſes Kraut iſt warm und trocken im andern und dritten Grad. Es pfleget wegen ſeines aromatiſchen, ölichten und überaus penetranten ſauren Saltzes, zu eröffnen, in Miltz-Beſchwerungen gut zu thun, treibet Schweiß und verhütet die Fäulung, curiret das Malum Hypochondriacum, reſolviret, verhindert den Schlag. Aeuſſerlich iſt die Cochlearia gut in ungeſunden und faulen Zahnfleiſch, der Mund-Fäule, und wird zu Gurgel-Waſſern und Bädern gebrauchet. Man hat hiervon unterſchiedene Præparata, als die mit Zucker überzogenen Blätter, das deſtillirte Waſſer, den Syrup, welcher vom Saft mit Zucker abgeſotten entſtehet, das gemeine und flüchtige Saltz, den Spiritum. NB. Man brauchet den Safft vornehmlich in allerhand Beſchwerungen des Mundes und der Kehle, auch nach denen Maſern. Sonſt iſt vom Löffel-Kraut überhaupt zu mercken, daß man ſich deſſen lieber friſch, als getrocknet, bediene, weil durch das Dörren eine ziemliche Quantität von ſeinem Sale volatili verlohren gehet.

Cocos.

Iſt eine Indianiſche Frucht, al. Coccus maximus, welche denen Indianern ſo wohl zur Speiſe, als Artzneyen und Kleidung dienet. Die Nuß iſt ſtatt des Confects; auch machen ſie daraus einen Tranck, der wie Wein ſchmecket, desgleichen einen Eßig, Spiritum und Oel.

Cocus-Nuß, Maldiviſche, v. Coccus de Maldiva.

Cœli donum, v. Chelidonium.

Coffee, Caffee-Bone.

Iſt eine fremde uns unbekante Frucht, wächſet in Perſien und Reich Arabien, auch in Egypten, allwo ſie Bon Alpino genennet wird. Die Kern ſehen weiß, ſind kleiner als eine Bone, haben am glatten Theile eine lange Grube, treiben Urin, Stein, Menſes, die Monath-Zeit, göldene Ader, Waſſer nach der Geburt, ſchaden denen magern und hitzigen Leuten, geben ein Infuſum und Oel. Die Pflantze oder der Baum ſoll dem Evonymo ziemlich gleich ſehen. Denen Beeren giebt man unterſchiedene Nahmen, als Caffe, Coffee, Coffi, Cava, Coave, Cahvve, Café, Cophé, Cahvvæ, Cahvé, Coye, Kayvé, Kahveé, Chaubæ. Wenn dieſe gebraten,

braten, geröſtet, zu Pulver geſtoſſen und in Waſſer gekochet ſind, ſo wird ein Tranck draus bereitet, welchen man warm hintertrincket. Er iſt bey denen Türcken, und heut zu Tage, bey denen Europäern gar ſehr bekant und im ſteten Brauch, verbeſſert und dämpffet alle herbe Säure, ſtärcket den Magen, zertheilet die Winde, löſet die vom vergangenen Tage zurückgebliebenen unverdaueten Speiſen auf, ſtillet den vom Wein entſtandenen Rauſch, machet Wachen, eröffnet den Leib, das Gekröß, befördert die Bewegung des Geblütes und Schweiſſes, dienet der Miltz und Leber, in Flüſſen des Hauptes, der Bruſt und Naſe, im Malo Hypochondriaco, Huſten und Schleim auf der Lunge, Engbrüſtigkeit, Aufſteigen; Wenn er mäßig gebrauchet wird, ſo mäſtet er, zehret aber, wenn man ihn häuffig trincket, reſolviret hart ſcirrhöſe Schwulſten, befeſtiget die Mutter, und machet ſie geſchickt zur Empfängniß, curiret die Schlaffſucht, Lähmung, das ſchwache Gedächtniß, Haupt-Schmertzen, das üble Gehör, die ſcorbutiſche Abzehrung des Leibes, den Zwang des Urines, Schlag-Flüſſe ꝛc. Doch muß man ihn nicht allzuhäuffig trincken, wie ſolcher geſtalt auch die meiſten im Thee pecciren. Etliche nehmen früh, wenn ſie ihn trincken wollen, oder ſchon getruncken haben, ein wenig Butter und Brod. Wenn man ihn eine oder zwey Stunden nach der Mahlzeit zu Mittage trincket, ſo befördert er die Verdauung derer Speiſen.

Colchicum album non venenatum, v. Hermodactylus.

Colchicum Alexandrinum *Lob.* v. Colchicum Orientale *Matth.*

Colchicum alterum Orientale *Matth. Lugd.* v. Colchicum Orientale *Matth.*

Colchicum anguſtifolium *C. Bauh.* v. Colchicum montanum cum flore *Cluſ.*

Colchicum commune, Herbſt-Blumen, Wieſen-Zeitloſen, Hundes-Hoden, nackete Hure.

Colchicum minus floreſcens *Lob.* v. Colchicum montanum cum flore *Cluſ.*

Colchicum montanum cum flore *Cluſ.* anguſtifolium *C. Bauh.* minus floreſcens *Lob.* Montanum minimum anguſtifolium autumnale *Eyſt.* kleine Berg-Zeitloſen.

Colchicum montanum minimum, v. Colchicum minus floreſcens *Lob.*

Colchicum non venenatum, v. Colchicum orientale *Matth.* v Hermodactylus.

Colchicum orientale *Matth.* alterum Orientale *Matth. Lugd.* Syriacum Alexandrinum *Lob. Tab. C. Bauh.* non venenatum, Syriſche Zeitloſen.

Iſt eine Art von Tulpanen, und wird um Apenninen in Italien gefunden, ſoll in der Frantzoſen-Kranckheit gut thun.

Colchicum Syriacum, v. Colchicum Orientale *Matth.*

Colmar-Kraut, v. Anagallis.

Colocaſia *Plin.* v. Aron Ægyptiacum.

Colocynthis ſativa v. Cucurbita.

Colocynthis vera, Cucurbita ſilveſtris, Coloqvinten, auff Arabiſch Handal.

Die Frucht und ihr innerlicher Marck trocknet und wärmet im dritten Grad. Iſt ein fremd, dürr Gewächs, purgiret unter allen Vegetabilien am hefftigſten. Dienet im Hüfftwehe, der Gicht, item Würme und Läuſe zu vertreiben, ingleichen die Menſes und todte Frucht (im Clyſtiren) zu befördern, curiret die Schlaff-Kranckheiten, Waſſerſucht, ſticht und picket die Häute derer Därme und des Magens gewaltig. NB. Will man die Coloqvinten im Clyſtiren verordnen, ſo müſſen ſie in Säckgen gebunden werden. Sie führen die wäſſerichten Feuchtigkeiten aus dem Gehirn, der Lunge und Gelencken, vertreiben den Schwindel, halben und gantzen Schlag, das böſe Weſen, Krätze und Frantzoſen. Die hiervon præparirten Trochiſci oder Küchelgen werden Trochiſci Alhandal genennet. Das

Extract

Extract purgiret innerlich; äuſſerlich aber machet man Pillen draus, und thut ſie im übeln Gehör in die Ohren.

Colubrina, v. Biſtorta.

Colubrinum lignum, Serpentaria, Clematitis Indica, Grieß-Holtz.

Kömmet aus Zeilon und andern frembden Inſuln. Die Frucht dieſes Baumes heiſſet Nux Vomica, welche, wenn ſie noch friſch, die Natur eines Gifftes hat, daher die jenige, welche eine Zeitlang gelegen, der andern vorzuziehen iſt. Sie wärmet, trocknet, reiniget, führet Galle und Schleim ab, vertreibet Würme, und das 3. und 4. tägige Fieber. Iſt denen Thieren, welche blind gebohren werden, ein Gifft, denen Menſchen aber nicht. Aeuſſerlich brauchet man ſie wider Flecken der Haut. In den Apothecken iſt hiervon das Extractum mit Tauſend Gülden Kraut-Waſſer, zu bekommen.

Columbaris, v. Verbena.

Colus Ruſtica *Cord.* v. **Carduus Vulgaris** *Matth.*

Colutea *Matth. Lon. Dod.* **Veſicaria** *Caſp. Bauh.* **Colutea** *Theophraſt. Lob. Tab. Cluſ.* **Sena Mauritanorum** *Ruell.* **Pſeudoſenna, Linſen-Baum, Welſche Linſen, Schaf-Linſen, Welſche Senet-Blätter, falſche Senet-Blätter.**

Die Blätter gleichen denen rechten Senet-Blättern, nur daß ſie forn nicht ſpitzig, ſondern rund ſind, werden auch von etlichen, weil ſie faſt eben die Würckung thun als die rechten Senet-Blätter, ſtatt derſelben gebrauchet. Der Saamen machet brechen.

Colutea ſcorpioides *Lob.* v. **Colutea prima elatior** *Cluſ. Tab.*

Colutea ſiliquoſa *C. Bauh.* v. **Colutea prima elatior** *Cluſ. Tab.*

Colutea veſicaria *C. Bauh.* v. **Colutea** *Matth. Lon. Dod.*

Colytea, v. Cercis.

Coma aurea, v. Stœchas citrina.

Comarus *Theoph.* v. Arbutus *Matth. Dod. Tab.*

Compoſt-Kraut, v. Braſſica capitata.

Conaria, v. Pinea.

Coni cocculi, v. Pinea.

Conſolida aurea, v. Virga aurea.

Conſolida major, v. Symphitum.

Conſolida media, Prunella cœrulea, Bugula, Symphitum medium, Guntzel.

Iſt kalt im andern, und trocken im dritten Grad, curiret die gelbe Sucht, Verſtopffung der Leber und des Harnes, dienet in Brüchen. Das Decoctum iſt in der Schwindſucht, und abſonderlich in Wunden gut, laxiret ein wenig, und dienet der Leber. Pater. p. 20.

Conſolida media Vulnerariorum *Lob.* v. Bellis major *Trag. Matth.*

Conſolida minor.

Iſt die Bellis hortenſis, v. quoque Prunella.

Conſolida regalis, v. Calcatrippa.

Conſolida rubra, v. Tormentilla.

Conſolida Saracenica, v. Conſolida aurea.

Conſtantinopolitaniſche Anemone, v. Anemone maxima polyanthos Calcedonica *Lob.*

Conſtantinopolitaniſche Wegweiß, v. Cichorium Conſtantinopolitanum *Matth.*

Contonaria, v. Filago.

Contrayerva, Radix yervaſ. bezoardica vel Alexipharmaca, Drakena (von Franciſco Drake, dem Erfinder) vel Clematis paſſionalis, Peruvianus, Cyperus longus Peruvianus, Gifft-Wurtz.

Iſt ein herrliches Gewächs, treibet Schweiß, curiret Gifft und gifftige Kranckheiten, Liebes-Tränke, Würme im Leibe, die Peſt, ſchwartze und höchſtgefährliche Maſern, die

die rothe Ruhr, und allerley Gifft (ausgenommen den Mercurio ſublimato) Miltz-Beſchwerungen, Melancholie, Blöhungen/ Schwachheit des Magens, ſtillet Schmertzen, und treibet Urin. An theils Orten, als in Breßlau, kan man hieraus das Extract, den Tranck und die Eſſenz bekommen.

Contrayerva Germanica, v. Anthora.

Convolvulus, Winde oder Wünde.

Curiret die Darm-Gicht, (da nemlich der Koth ſ. v. oben zum Munde heraus gehet) und Weixel-Zöpffe.

Convolvulus Americanus, v. Jalapium.

Convolvulus Capſulis foliaceis ſtrobuli inſtar, v. Lupinus *Offic.*

Convolvulus cæruleus *Cam.* v. Campanula Cærulea *Dod.*

Convolvulus floribus herbaceis, v. Lupinus *Offic.*

Convolvulus Indicus, Tlixochitl, Benzoenil, Indianiſche Winde.

Träget eine Schoten-Frucht. Franciſcus Redi nennet ſie Vainiglias. Es hat dieſes Kraut einen ſehr ſchwartzen Saamen, der ſo lieblich, wie Benzoë, und der Peruvianiſche Balſam riechet. Man brauchet ihn mit zur Chocolade.

Convolvulus major, v. Smilax lævis.

Convolvulus Mexicanus, v. Jalapium.

Convolvulus minimus linariæ folio *C. Bauh.* v. Cantabrica *Cluſ.*

Convolvulus minimus ſpicæfolius *Lob.* v. Cantabrica *Cluſ.*

Convolvulus perennis heteroclitus, v. Lupinus *Offic.*

Convolvulus volubilis foliis aſperis, v. Lupinus *Offic.*

Convolvulus volubilis magna, v. Lupinus *Offic.*

Conus.

Wird die holtzigte und gleichsam aus vielen Schüssen bestehende Frucht einiger Bäume genennet, wie die Ficht- und Tannen-Zapffen.

Conyza, Dürr-Wurtz, Mücken-Kraut.

Ist warm im andern, und trocken im dritten Grad. Wenn man ein Bad darvon machet, so treibet es die Frucht, und monatliche Zeit, vertreibet die rothe Ruhr, Flöhe und Würme.

Conyza affinis Germanica *C. Bauh.* Herba vulneraria ad fluvium die Pfrienen nascens, Solidago Saracenica tertia *Trag.* Wund-Kraut.

Dieses Kraut soll ein gar unvergleichlich Mittel in Wunden und offenen Schäden seyn, und wird auch innerlich unter die Wund-Tränck genommen.

Conyza altera *Dod.* v. Conyza major *Trag. Matth.*

Conyza autumnalis maxima floribus Bellidis s. Belli Indica maxima autumnalis *Maur. Hoffm.* Bellis Indica maxima *Trag. Matth.*

Conyza cærulea, Beruff-Kraut, v. Aster.

Die Weiber pflegen dieses Kraut denen Kindern in die Wiegen zu legen, und wollen sie hiermit vor Zauberey verwahren.

Conyza helenitis *Gord. Thal.* v. Conyza major *Trag Matth.*

Conyza major *Trag. Matth.* altera *Dod.* Vulgaris *Casp. Bauh.* Baccharis Monspelienſium *Cam.* Conyza helenitis *Gord. Thal.* gemeine Dürr-Wurtz, Mücken-Kraut.

Conyza media *Matth. Dod. Lon.* & *Offic.* Asteris flore luteo & tertia *Dioſc. C. Bauh.* aquatica *Geſn. Thal.* media Vulgaris *Cluſ.* flore magno luteo *Jo. Bauh.* Mentha lutea *Lon.* Herba dyſ-

enterica *Maur. Hoffm.* Mittel Dürr-Wurtz, gelbe Müntze, Ruhr-Kraut.

Wächſet an ſumpfichten Orten. Das Kraut ſoll ſehr gut in der rothen Ruhr ſeyn. Etliche recommendiren es in der Peſt.

Conyza vulgaris *C. B.* v. Conyza major *Trag. Matth.*

Copal.

Iſt ein Hartz eines Baumes, wird ſonſt Pancopal genennet, und aus Neu-Spanien überbracht. Es dienet inn- und äuſſerlich zu unterſchiedenen Kranckheiten, Wunden und Geſchwären; Man brauchet es in denen Wunden der Vorhaut, ſo von der Beſchneidung entſtanden, und die Anatomici verfertigen hieraus einen Firniß, womit ſie die kleinen Gefäßgen und Theile von der Fäulung verwahren.

Coparia, v. Meum.

Corallen, v. Corallium.

Corallen-Blümlein, v. Anemone agreſtis *Trag.*

Corallen-Mooß, v. Corallina.

Corallina, *Βρύον θαλάσσιον*, Muſcus marinus, Muſcus Coralloides cornutus montanus *Caſp. Bauh.* Corallinus ſ. Corallina montana *Tab.* Phycos trychophyllos *Theophraſt.* Alga citrina folio Gazæ, Meer Corallen-Mooß.

Iſt kalt und trocken, hält an, verdünnet, vertreibet inn- und äuſſerlich die Würme, und wird abſonderlich bey kleinen Kindern öffters gebrauchet. Man findet in denen Apothecken das Magiſterium Corallorum.

Corallina *Æginett.* v. Anagallis.

Corallina *Offic.* Corallen-Staude, v. Anagallis terreſtris.

Corallium, Corallen,

Iſt eine Stein-Pflantze, und wächſet auff dem Grunde der See im Königreich Tunis. Von denen Corallen bilden ſich etliche ein, als wenn ſie unter dem Waſſer weich wären, und würden ſo bald ſie an die Lufft kämen, hart, welche Meynung aber Thom. Brovvn. in Pſeudodox. epidem. p. 516. widerleget.

Coralli-

Corallium album, weisse Corallen.

Wächset im Meer, dienet in- und äusserlich wider allerhand Blut-Flüsse und wider den Sood.

Corallium nigrum, schwartze Corallen.

Kommen selten vor.

Corallium rubrum, rothe Corallen,

Trocknen, kühlen, halten an, stärcken den Magen und die Leber, stillen alle Blut- und andere Flüsse.

Corcorus Gratevæ *Theophr.* v. Anagallis terrestris.

Coriander, v. Coriandrum.

Coriander, Römischer, v. Nigella.

Coriander, schwartzer, v. Nigella.

Coriandrum, κόριον, κορίαννον, Coriander.

Wird auch Anethum Cimicarum genennet, weil das Kraut einen stinckenden Geruch hat, wie die Wantzen. Man pfleget ihn zu pflantzen, und öffters auch wild zu finden. Der Saamen ist kalt und warm, trocken im andern und dritten Grad, dienet dem Magen, zertheilet die Blähungen, corrigiret die Säure und Cruditäten, curiret Schwindel, Schlag, Ohnmachten, Husten, Engebrüstigkeit, Brüche, Aufstossen des Magens. Er hält an, und wird mit Eßig præpariret. In den Apothecken findet man den eingemachten Coriander, das Wasser und Oel.

Coriandrum alterum, minus odoratum *Lob.* inodoratum *Tab.* minus testiculatum *C. Bauh.*

Kömmet dem vorigen Coriander an Kräfften bey, hat aber keinen so lieblichen Geruch.

Coriandrum inodorum *Tab.* v. Coriandrum minus *Lob.*

Coriandrum minus testiculatum *C. Bauh.* v. Coriandrum alterum minus odoratum *Lob.*

Corinthen, v. Corinthiacæ Uvæ.

Corinthiacæ uvæ, Uvæ passæ, Pasulæ Corinthiacæ, Corinthen, kleine Rosinen.

Temperiren, lindern die Hitze, löschen den Durst und öffnen den Leib.

Coris, Unecht Johannis-Kraut, Erd-Kieffer.
Der Saamen treibet den Harn und die verhaltene Reinigung.

Coris cœrulea maritima *C. Bauh.* v. Coris Monspeliaca *Lob. Tab.*

Coris monspeliaca *Lob. Tab.* purpurea *Jo. Bauh.* cærulea marina *C. Bauh.* Erd-Kiefer von Monrpelier.

Coris purpurea *Jo. Bauh.* Coris Monspeliaca *Lob. Tab.*

Cornel-Baum, Cornelius-Kirschen, Cörner-Baum, } v. Cornus.

Cornu, v. Fœnum Græcum.

Cornu Bovis, v. Fœnum Græcum.

Cornu Cervi, v. Coronopus.

Cornus mas, Thierlein-Baum, Kürber-Baum, Cörner-Baum, Welscher Kirsch-Baum.
Die Frucht ist kalt im andern, und trocken im dritten Grad, hält an, stopffet, dienet im Durchfall und der rothen Ruhr. In den Apothecken hat man die eingemachten Kirschen und das Muß. Die Tropffen, welche, so ein Zweig abgehauen wird, aus dem Baume fliessen, können in einem eisernen Gefäß gesammlet und wider Schwinden appliciret werden.

Corona imperialis *Dod. Tab. Eyst.* v. Archythyrsus.

Corona Monachi, v. Taraxacon.

Corona Solis, Chrisanthemum Peruvianum, Flos Solis, Helenium Indicum maximum, Sonnen-Blume.
Hiervon werden die Sprößlein von der Blume, welche

Venerem ſtimuliren, gebrauchet. Der Saamen lindert die Schmertzen.

Corona terræ, v. Hedera terreſtris.

Coronaria ſativa, v. Caryophyllus ſativus hortenſis.

Coronopus, Cornu cervi,
Verrichtet eben dasjenige, was die Plantago in Wunden thut. v. Foter. p. 22. 24.

Corruda Hiſpanica altera *Tab.* v. Aſparagus ſilveſtris tertius *Dod.*

Corruda prior *Cluſ. Tab.* v. Aſparagus ſilveſtris *Dod.*

Corruda tertia *Cluſ. Lob.* v. Aſparagus ſilveſtris tertius *Dod.*

Cortex { Cardinalis de Lugo, Febrifugus, de Peru, Hiſpanicus, Luſitanus, Patrum Societatis Jeſu Peruvianus, Sinenſis, } v. China China.

Cortex Winteranus, weiſſer Zimmet.
Wird Canella alba, item Coſtus Ventricoſus genennet, kömmet von einem Baum, welcher in Magellana wächſet, und träget Beere, ſo faſt wie Lorbeeren anzuſehen. Er dringet gewaltig durch, verdünnet, iſt ein bequemes Medicament im Scorbut, Bruſt und Haupt-Beſchwerungen, der Mund-Fäule, Lähmungen, ſtarcken Erbrechen und verlohrnen Appetit. In den Apothecken hat man das Oleum deſtillatum oder deſtillirte Oel, welches ein bequemes Medicament in Verſtopffung der Mutter, und das Elæoſaccharum, ſo in Mutter-Beſchwerungen und hefftigen Erbrechen gut thut.

Cortus niger quorundam, v. Chriſtophoriana.

Corylus, Haſel-Staude.

Das

Das Holtz können die Schlangen nicht vertragen, und wird zu Wünſchel-Ruthen gebrauchet. Die Kätzlein (Juli) kan man zu 1. Quentgen wider den Durchfall und das zauberiſche Neſſel-Knüpffen gebrauchen. Die Nuß, der Kern, die Haaſel-Nuß, Avellana, Nux Pontica, Nux Heracleotica, wenn man ſelbige mit Raute und Feigen auflieget, ſo vertreiben ſie den Gifft und gifft der Thiere Biß, mit Meet aber getruncken, den alten Huſten und Schneiden des Urines. Die weiſſen Kern aus denen Bart-Nüſſen (Nuclei avellanarum barbatarum) ziehen den Leib zuſammen, das darbey verhandene weiche und rothe Fleiſch aber, erwecket, nach Helvetii Meynung, die rothe Ruhr. Die Nuß-Schaale, Putamen, und die Haut, welche den Kern umfaſſet, dienet im Durchfall, weiſſen Fluß der Weiber und Seitenſtechen. Der Spiritus und das Oel aus dem Holtz ſind hitzig und flüchtig, dringen durch, lindern die Schmertzen, das böſe Weſen und Zahn-Wehe. Das Oel aus denen Kernen nimmet die Schmertzen derer Glieder und Schuppen auf dem Haupt weg. Die Haaſel-Miſtel, Viſcum Corylinum, wird das böſe Weſen, Schmertzen und Würme zu vertreiben, und zu 1. Quentgen eingegeben, in ſchwerer Geburt gerühmet. Der aus dem Viſco deſtillirte Spiritus und das Oel, ſoll, wie etliche wollen, das warhafftige Oleum Heraclinum Rulandi ſeyn: Es curiret das böſe Weſen. Sonſt verfertigen auch Henr. ab Heer und Carrichter aus der Haaſel-Miſtel eine Salbe, (Unguentum,) welches ſie wider Hexerey und Bezauberung recommendiren.

Coſtæ herba, v. Herba Coſtæ.

Coſten-Balſam, kleiner, v. Ageratum.

Coſtus adulterinus, ſ. Pſeudocoſtus *Matth.* Coſtus ſpurius *Matth. Lob.* Herba Coſtæ, *Caſ.* Panaces coſtinum *Tab.* Panax Coſtinum *Caſp. Bauh.* falſcher Coſtus, Coſte-Wurtz.

Die Wurtzel dieſes Gewächſes wird offt falſch vor den rechten Coſtus verkauffet.

Coſtus amarus;
Coſtus Arabiſcher,
Coſtus dulcis;
} v. Coſtus odoratus.

Coſtus hortenſis minor, v. Ageratum.

Coſtus hortorum, v. *Mentha* Saracenica.

Coſtus, Indianiſcher, v. Coſtus Odoratus.

Coſtus minor hortenſis, v. Ageratum.

Coſtus niger, v. Angelica, v. Chriſtophoriana.

Coſtus Odoratus verus ſ. Arabicus Odoratus, amarus ſ. Helenium Comagenium *Dioſc.* Coſtus dulcis niger, verus odoratus, vocatur & Chriſtophoriana, Weiſſer Zimmet.

Dieſe Art vom Coſto wird am meiſten gebraucht, iſt ein anodynum, dienet denen Nerven/ dem Haupt, wider den Scorbut. Der ſüſſe Coſtus wurde vor Alters in den Arabiſchen, Syriſchen und Indianiſchen unterſchieden, und von etlichen Canella alba, weiſſer Zimmet genennet. Er kömmet aus Indien und China/ wärmet und trocknet im dritten Grad, verdünnet, öffnet, zertheilet, nützet der Leber, dem Magen und der Mutter, iſt wider den Stein/ Colic und verſtopffte Monaths-Zeit, Verſtopffung des Urines, curiret die Waſſerſucht, den Schlag und halben Schlag. In den Apothecken hat man das Oleum, und ſalbet den Rücken darmit, die Paroxyſmos der Wechſel-Fieber zu hemmen. Die Pillen werden Maracoſtinæ, Milz- und Leber-Pillen, die Lattwerge Electuarium Caryocoſtinum, und die Species, Species Diacoſti Meſue genennet.

Coſtus, der Syriſche, v. Coſtus odoratus.

Coſtus, der Teutſche, v. Petaſitis.

Coſtus ventricoſus, v. Cortex Winteranus.

Coſte-Wurtz, v. Coſtus Odoratus.

Cotonea, v. *Cydonia.*

Cotto, v. Bombax.

Cottus, v. Bombax.

Cotula alba *Dod.* v. Cotula fœtida *Brunf.* & *Offic.*

Cotula fœtida *Brunf.* & *Offic.* alba *Dod.* Parthenium *Fuchſ. Tab.* Chamomilla ſecunda *Trag.* Chamæmelum fœtidum *C. Bauh.* Bupthalmum *Dioſc.* minus *Cord.* alias Bufonaria, ſtinckende Chamillen, Hundes-Chamillen, Hundes-

des-Dill, (anethum Caninum) Krotten-Dill, wilde Dill, Gänse-Kropff.

Das Kraut lobet Crato sonderlich in der Wasserſucht, wenn man es denen Patienten zu trincken giebet.

Cotyledon alterum *Dioſc.* v. Fabaria.

Coyopatli, v. Alkekengi.

Coyotomatli, v. Alkekengi.

Cræpula, v. Acanthus.

Crambe, v. Braſſica.

Craſſula, v. Fabaria.

Crategus *Theophr.* v. Sorbus minor.

Crepanella, v. Molybdena.

Crepitus Lupi, Fungus Chirurgorum, Fungus orbiculatus, heiſſet in Niederländiſcher Sprache, Boovist, Puben-Fist, Weiber-Fist, Wolffs-Fist Bofist, Pfafist.

Iſt ein runder, Ey-förmiger und innewendig mit ſchwartzen Pulver angefüllter Schwamm, giebet einen ſtaubichten Rauch von ſich, und wird, weil er gifftig iſt, innerlich niemahls gebrauchet. Er hält an, trocknet, vertreibet den Wolff, welchen man ſ. h. vom reiten am Steiſe bekommen, ſtillet das Geblüt, und heilet die Wunden. Wenn man ihn in die Augen bläſet, ſo iſt er höchſt gefährlich.

Crepula, v. Acanthus.

Creſpinus, v. Berberis.

Creſpolina, v. Abrotanum fœmina.

Creticum, v. Stœchas Citrina.

Cretiſcher Bauren-Senff, v. Arabis.

Cretiſcher Diptam, v. Dictamnus Creticus.

Cretiſche Salbey, v. Salvia Coccifera *Lob.*

Cretiſcher Seſeli, v. Seſeli Creticum minus.

Cretiſcher Wohlgemuth, v. Origanum Creticum.

Creutz-Baum, v. Ricinus vulgaris.

Creutz-Beer, v. Spina infectoria, v. Uva crispa.
Creutz-Blümlein, v. Polygala.
Creutz-Kraut, v. Senecio.
Creutz-Salbey, v. Salvia acuta.
Creutz-Wurtz, v. Senecio, v. Gentiana.
Crispula, v. Matricaria, v. Buphthalmos.
Crispula *Manard.* v. Matricaria.
Crista alpina *Cæsalp.* v. Filipendula montana *Dod. Tab*
Crista Galli, Alectorolophos s. Fistularia, lutea, Pedicularis s. Pedicularia lutea s. campestris 2. *Trag.* Klappar, Läuß Kraut.
Ist kalt und trocken. Das Vieh bekömmet Läuse darvon.
Crista galli altera, Alectorolophos purpurea, Pedicularis pratensis purpurea, Fistularia *Dod.* Ruta pedicularis, Phthirium *Lugd.* Fistel-Kraut.
Ist kalt und trocken, hält an und wird in Wunden gebrauchet.
Christ-Wurtz, v. Helleborus niger.
Crithamus, v. Crithmus.
Crithmum, Chrysanthemum littoreum *Lob.* v. Crithmum tertium *Matth.*
Crithmum marinum, v. Crithmus.
Crithmum marinum flore Asteris Attici *C. Bauh.* v. Crithmum tertium *Matth.*
Crithmum marinum spinosum *C. Bauh.* v. Crithmum secundum *Matth.*
Crithmum quartum *Matth.* Eryngium quartum *Dod.* montanum recentiorum *Lob.* arvense foliis serræ similibus *C. Bauh.* Acker-Bacillen, Sichel-Kraut, Faule Griete.

Wird

Wird hier und da im Korn gefunden. Die Bauren klopffen den Safft heraus, und curiren ihre verwundeten Pferde und ander Vieh darmit.

Crithmum ſecundum *Matth.* ſpinoſum *Dod.* maritimum ſpinoſum *C. Bauh.* Paſtinaca marina *Lob.* Secacul *Anguill.* Meer-Paſtinac, ſtechend Baciſſen.

Die Wurtzeln dieſes Krautes werden wegen ihres lieblichen und ſüſſen Geſchmackes, wie andere Paſtinacken zur Speiſe gebrauchet.

Crithmum ſpinoſum *Dod.* v. Crithmum ſecundum *Matth.*

Crithmum tertium *Matth.* maritimum flore Aſteris Attici *C. Bauh.* Crithmum Chryſanthemum *Dod.* Chryſanthemum littoreum *Lob.* flore Buphthalmi, Meer-Stern-Kraut, Geel-Baciſſen.

Crithmus vel Crithmum marinus, um, Fœniculum maritimum minus, Meer-Fönchel, Peterlein.

Iſt warm und trocken, treibet Menſes und Urin, und curiret die gelbe Sucht.

Crocodilium,

Iſt eine Species einer Diſtel. Wenn man hiervon die Wurtzel in die Naſe ſtopffet, ſo erwecket ſie Bluten, dergleichen pflegt man im Hirn-Wüten zu rathen. v. Michael ad Jonſton. Prax.

Crocum hortenſe *Cam.* v. Crocus.

Crocum *Matth.* v. Crocus verus.

Crocus, Saffran.

Iſt zweyerley, nemlich der Orientaliſche, ſo Crocus Verus, und der Occidentaliſche, ſo Carthamus genennet wird.

Crocus autumnalis, v. Crocus verus.

Crocus Indicus, v. Curcuma.

Crocus Italicus, v. Siſyrrhingium.

Crocus Orientalis, iſt der *Crocus Verus*.

Crocus ſativus, v. *Crocus Verus*.

Crocus ſilveſtris, v. *Carthamus*.

Crocus vernus, Saffran.

Die Pflantze wird mehr zur Garten-Luſt, als denen Apothecken gepflantzet.

Crocus verus *Offic.* & *Jo. Bauh.* ſativus *C. Bauh.* Autumnalis *Eyſt. Park.* Crocum *Matth.* hortenſe *Cam.* Rechter und wahrer Saffran, Ort-Saffran.

Wird in Arabiſcher Sprache Sahaforan genennet, in Calabria, Abruzzo, Spanien, Engelland, Franckreich, Italien, Sicilien und Oeſterreich häuffig, in Teutſchland aber ſelten und ſehr ſparſam gefunden, und heut zu Tage der Engliſche vor den beſten gehalten. Vor Zeiten hatte der Aſiatiſche, ſo auff denen Bergen Coryzo und Olympo geſammlet, und dieſerwegen Coryceum genennet ward, den Vorzug. v. Zorn. Botanolog. Med. p. 235. Er blühet im September. Man brauchet allein die Blutrothen Zünglein, ſo mitten in der Blume ſtehen, und von denen Lateinern Stamina, von denen Griechen aber κροκίδες, und von uns Teutſchen eigentlich Saffran genennet werden. Die Goldfärbichten, ſo einen etwas ſcharffen, bitterlichen und fetten Geſchmack, auch ſehr ſtarcken und angenehmen Geruch haben, ſeynd die beſten, und denen Blüten vom Carthamo, ſo die Materialiſten, ihres Profites wegen, unter den Saffran mengen, weit vorzuziehen. Der Saffran wärmet im andern, und trocknet im dritten Grad, eröffnet, digeriret, erweichet, dienet dem Hertzen, Haupt, Magen, denen Augen, Lungen, der Mutter, ſtillet Schmertzen, diſponiret zum Schlaff, treibet die Monat-Zeit und todte Frucht, curiret Ohnmachten, die gelbe Sucht, Schlag-Flüſſe, die Peſt, Engbrüſtigkeit, Entzündung, dienet (vornemlich äuſſerlich) denen Augen, widerſtehet dem Gifft. Die Tinctur oder Eſſenz, item das Extractum Croci curiren die rothe Ruhr, das Waſſer, deſtillirte und zuſammengeſetzte Oel, und das Emplaſtrum oxycroceum heben das Hüfftwehe.

Crucialis *Hermol. Ceſ.* v. Cruciata *Dod.*

Crucia-

Cruciata *Dod.* minor *Lob.* hirſuta *C. Bauh.* Cruciata herniaria *Thal.* Crucialis *Hermol. Cæſ.* Gallii ſecundum genus *Trag.* cruciata inguinalis, Gallium latifolium, Cruciata flore luteo *Jo. Bauh.* Aparine ſ. Aſperula aſpera, Gülden Wald-Meiſter, Rauch Meyer-Kraut, gelb Kreutz-Kraut, Kreutz-Wurtz, Sporen-Stich.

Man brauchet das Kraut in Wein gekochet zum Brüchen. Das deſtillirte Waſſer von der Wurtzel und dem Kraute ſoll dem Gifft widerſtehen.

Cruciata *Dod. Trag.* v. Gentiana minor.

Cruciata flore luteo *J. B.* v. Cruciata *Dod.*

Cruciata gentianella, v. Gentiana minor.

Cruciata herniaria *Thal.* v. Cruciata *Dod.*

Cruciata hirſuta *C. Bauh.* v. Cruciata *Dod.*

Cruciata minor *Lob.* v. Cruciata *Dod.*

Cubebæ, κομβέβαι, Quabebe, Carpeſium Græcorum, Cubeben.

Sind Körner, faſt wie ſchwartzer Pfeffer, ieder hänget an einem beſondern Stiel. Sie haben rauhe Schaalen, ſind Aſchen färbich, riechen wohl, und ſchmecken ſcharff, kommen meiſtentheils aus der Indianiſchen Inſul Java von einem fremden, wildwachſenden, ſchwachen Gewächs, das ſich wie Epheu an die nächſten Bäume ſchlinget, und Myrtenförmige Blätter mit wohlriechenden Blumen träget. In Javaniſcher Sprache heiſſen die Cubeben Cumæ. Sie eröffnen, machen Appetit zum Beyſchlaff, dienen wider die Lähmung, Schlag-Flüſſe, Schlaffſucht, Schwachheit des Magens, ſo vom Rauſch entſtanden, ſtärcken das Gedächtniß, ziehen Schleim, (wenn man ſie käuet) und werden mit Toback zum Rauchen vermenget, ſind warm im andern, und trocken im dritten Grad, verdünnen, zertheilen, ſtärcken alle Eingeweyde, das Haupt, den Magen, die Nerven und Mutter, vertreiben die Blöhungen, Eckel und ſtinckenden Athem. Unter denen Præparatis ſind die eingemachten Cubeben, das deſtillirte Oel und die Species am bekanteſten. Wenn vom Oel 1. oder mehr Tropffen auff Baumwolle getröpffelt

tröpffelt, und in die Ohren gestecket werden, so curiret es das üble Gehör.

Cubeben, v. Cubebæ.

Cucculus Indicus, v. Cocci Orientales.

Cucullata, v. Pinguicula.

Cucumer, Cucumis vulgaris, Cucumern, Gurcken.

Sind kalt und feucht. Der Saamen ist kalt und trocken im ersten, kalt und trocken im andern Grad. Er machet klare Haut, eröffnet, curiret das Seitenstechen, die Taubsucht, so vom Fieber herkömmt, kühlet und feuchtet, treibet Urin und Stein, und wird offt in Emulsionibus gebrauchet. Die Gurcken an und vor sich selbst sind sehr ungesund, und kälten sehr.

Cucumer agrestis, v. Cucumer asininus.

Cucumer asininus *C. Bauh.* Cucumis silvestris *Trag. Matth. Dod.* agrestis *Brunf.* erraticus *Gesn.* Cucumer elaterii silvestris *Lob.* wilde Cucumern, Spring-Gurcken, wilde Hunds-Kürbiß, Esels-Kürbis, Esels-Cucumern.

In der Medicin brauchet man nur die Wurtzel und Safft, so entweder aus der zeitigen Frucht fast zu Ende des Sommers ausgepresset ist, oder von sich selbst heraus-läuffet, und in denen Officinis Elaterium, oder ausgetrockneter Esels-Kürbis-Safft genennet wird. Er purgiret sehr starck unten und oben, und ist dannenhero vorsichtig zu gebrauchen, treibet die Menses und den Urin hefftig, tödtet die Frucht, curiret die Wassersucht. Man pfleget ihn, wegen seiner Malignität nicht sonderlich zu verordnen, an dessen Stelle aber das Elaterium correctum & depuratum, das Extract, und die Essenz zu erwehlen.

Cucumer erraticus, *Gesn.* v. Cucumer asininus.

Cucumer silvestris *Trag. Matth. Dod.* v. Cucumer asininus.

Cucumer, wilde, v. Cucumer asininus.

Cucumis, v. Cucumer.

Cucumis angvinus, v. Cucumis longus *Matth.*

Cucumis flexuoſus, v. Cucumis longus.

Cucumis longus *Matth.* oblongus *Dod.* flexuoſus ſ. angvinus *Lob.* flexuoſus *C. Bauh.* lange Gurcken, Schlangen-Gurcken.

Cucurbita *Camerarii Plin.* v. Cucurbita ſativa.

Cucurbita Indica *Matth.* v. Cucurbita *Offic.*

Cucurbita Indica major & minor *Tab.* v. Cucurbita.

Cucurbita lagenaria flore albo folio molli, v. Cucurbita ſativa.

Cucurbita lagenaria *Lob.* v. Cucurbita ſativa.

Cucurbita lagenaria major & minor *Tab.* v. Cucurbita ſativa.

Cucurbita *Offic.* Indica *Matth.* Indica major & minor *Tab.* major rotundifolia flore luteo, folio aſpero *C. Bauh.* Zuccha major rotunda *Cord.* Cucurbita ſativa & edulis, Kürbiß, groſſer runder Kürbiß mit gelben Blumen und rauhen Blättern.

Cucurbita ſativa Colocynthis ſativa, Cucurbita Camerarii & Plebeja *Plin. Trag.* Cucurbita lagenaria *Lob.* lagenaria major & minor *Tab.* lagenaria flore albo folio molli, Kürbiß, Flaſchen-Kürbiß.

Iſt kalt und feucht im andern Grad. Der Saamen, oder die Kürbs-Kern, iſt kalt und trocken im erſten Grad, gleichet denen Gurcken, und wird unter die 4. groſſe kühlende Saamen gezehlet. Er curiret das Seitenſtechen, Entzündung der Lungen, Schwindſucht, Entzündung der Hirnhäutlein, zehrende Fieber. Aus dem Saamen entſtehet eine Milch. So kan man auch die Rinde der Schaale zerſchneiden, ſolche mit Oel kochen, und im Seitenſtechen warm überlegen. v.

P. à Castro. Die Blätter auff die Brüste geleget, verminbern die Milch. Die Pulpa oder das Fleisch von langen Kürbsen gestossen, und in Wasser gekochet, öffters warm auff den Rückgrad geleget, vertreibet die Hitze in hectischen Fiebern. Was man mit denen frischen Blättern reibet, es seyn Pferde, Kühe, Wände, Bäncke, Tische, u. d. g. dahin setzen sich keine Mücken und Fliegen, oder man verbrenne die Blätter in einem Zimmer, so weichet solch Ungezieffer auch.

Cuminum alterum *Dioſc.* ſiliquoſum *Lob.* ſilveſtre tertium ſ. ſiliquoſum & corniculatum minus *Tab.* Hypecoi altera ſpecies *C. Bauh.* kleiner Horn-Kümmel.

Cuminum Æthiopicum, v. Ammi.

Cuminum Capitulis globoſis *C. Bauh.* v. Cuminum ſilveſtre primum *Matth.*

Cuminum corniculatum majus *Tab.* v. Cuminum ſilveſtre alterum *Matth.*

Cuminum corniculatum minus *Tab.* v. Cuminum alterum *Dioſc.*

Cuminum globoſum *Cam.* v. Cuminum ſilveſtre primum *Matth.*

Cuminum Italicum, v. Cuminum ſilveſtre alterum *Matth.*

Cuminum nigrum, v. Nigella.

Cuminum pratenſe, v. Carum.

Cuminum ſativum, κύμινον, Kümmich, Kümmel, Römiſch-Kümmel, Pfeffer-Kümmel, Krahm-Kümmel, Garten-Kümmel.

Der Saamen wärmet und trocknet im dritten Grad, verdünnet, digeriret, zertheilet, treibet die Blähungen, Colicam, den Krampff, Schwindel und Trommelſucht. Hiervon ſind die bekanteſten Medicamenten das Waſſer mit Wein, das deſtillirte Oel u. die Species Diacumini.

Cumi-

Cuminum ſiliquoſum *Tab.* v. Cuminum ſilveſtre alterum *Matth.*

Cuminum ſilveſtre, v. Calcatrippa.

Cuminum ſilveſtre alterum *Matth.* ſilveſtre alterum *Dioſc.* Italorum *Lob.* ſilveſtre ſecundum ſ. ſiliquoſum & corniculatum majus *Tab.* Hypecoum *Dod. Cluſ. Caſp. Bauh.* Groſſer Horn-Kümmel.

Cuminum ſilveſtre primum *Matth. Tab.* ſilveſtre *Dod. Lob.* globoſum *Cam.* capitulis globoſis *C. B.* Cuminum ſilveſtre primum valde odoratum, globoſum *J. Bauh.* Wilder Kümmel, Haber-Kümmel.

Cuminum ſilveſtre primum valde odoratum, v. Cuminum ſilveſtre primum *Matth. Tab.*

Cuminum ſilveſtre ſecundum, v. Cuminum ſilveſtre alterum *Matth.*

Cunila bubuli *Plin.* v. Origanum.

Cunila gallinacea, v. Origanum Heracleoticum.

Cupreſſus arbor, κυπάρισσος, Cypreſſen-Baum.

Das Holtz iſt kalt und trocken, hält an. Die Frucht, welche Gabulæ oder von Varrone vielleicht beſſer Globuli vel Coni genennet wird, und die Blätter ſind temperiret im warmen im erſten, uñ trocken im dritten Grad. (oder kalt im erſten, und trocken im dritten Grad). Es wird dieſer Baum aus der Inſul Creta und Italien bracht. Er hält an, und wird deßwegen im Blutſpeyen, Durchfall, Ruhr, Brüchen, und die Mutten zu bähen, gebrauchet.

Cupreſſus herba, Chamæciparissus, Santolina altera, Abrotanum femina, Santonicum minus, Polium

Polium, Abſinthium marinum, Garten-Cypreß.

Wärmet im andern, und trocknet im dritten Grad. Curiret die Verſtopffungen der Leber, Miltz, Nieren, Harn-Gänge, tödtet die Würme, ſtillet den weiſſen Fluß des Frauenzimmers, heilet die gelbe Sucht, äuſſerlich aber die Mutter-Kranckheiten und friſche Wunden.

Curcas, v. Ricinus Americanus.

Curcuma, Cyperus Indicus, Terra Merita, Crocus Indicus, gelber Jngber, Müller-Jngber, Geel-Wurtz, Gilb-Wurtz, Gelbſucht-Wurtz, Jngber-Wurtz.

Wird in Goa, Calicut, Cananor und andern Ländern gefunden, allwo ſie die Jnwohner öffters ſtatt der Würtze an die Speiſen brauchen. Sie iſt derer Griechen Curcuma, und der Araber groſſes Schel-Kraut, warm und trocken im andern Grad, machet klare Haut, verdünnet, eröffnet, zertheilet, digeriret, dienet dem Hertzen, der Lunge, treibet die Menſes, die Galle, öffnet die Leber und Miltz, ſtärcket den Magen und Mutter, curiret die Waſſer- und gelbe Sucht, Auffdünſtung, Verſtopffung der Eingeweyde, des Gekröſes, treibet Urin, Stein und die Geburt, und giebt unterſchiedene äuſſerliche Medicamenten, als Nieſe-Mittel, u. d. g.

Curcuma Arabum, v. Chelidonium majus.

Curcurida, v. Plumbago.

Cuſcuta, Caſſutha l. Caſſytha, Androſaces, Filtz-Kraut, Flachs-Seide.

Jſt entweder groß, oder klein. Das Kraut und die Blumen wärmen im erſten, und trocknen im andern Grad, dienet der Miltz und Leber, reiniget, hält gelinde an, öffnet, curiret die Melancholie, Krätze, ſchwartz-gelbe Sucht, Verſtopffungen der Leber, Miltz, und führet die Waſſerſucht ab. Jn den Apothecken hat man das deſtillirte Waſſer, das Decoctum und den Syrup.

Cyamus leguminoſa, v. Faba.

Cyanus, Aſterium Flos *Dod.* & *Offic.* Cyanus vulgaris *Lob.* ſilveſtris *Fuchſ.* Segetum *C. Bauh.*

Cæru-

Cæruleus *Tab.* arvenſis Cæruleus *Thal. Eyſt.* Flos frumenti *Brunf.* Flos ſiliginis, Zachariæ, Baptiſecula, Blaptiſecula, Blattiſecula, Flos frumentarius ſtellatus & cæruleus, Lychnis agria, blaue Korn-Blume, Korn-Blume, Roggen-Blume, Zacharias-Blume, Ziegen-Bein, Sichel-Blume.

Iſt warm und trocken im andern Grad, hält an, ſtillet die Schmertzen, Entzündung, Röthe und Fippern derer Augen, curiret die Waſſerſucht. Man hat hiervon ein deſtillirtes Waſſer.

Cyanus arvenſis cæruleus *Thal. Eyſt.* v. Cyanus Flos.

Cyanus cæruleus *Tab.*
Cyanus ſegetum *C. Bauh.*
Cyanus ſilveſtris *Fuchſ.*
Cyanus vulgaris *Lob.*
} v. Cyanus Flos.

Cyclamen, Cyclaminus, Umbilicus terræ, Panis porcinus, Artanita, Erd-Aepffel, Sau-Brodt, Erd-Scheibe.

Die annoch friſche Wurtzel wärmet und trocknet im dritten Grad, wird, wegen ihrer grauſamen Schärffe und daher beſorgender Inflammatione Faucium, innerlich niemahls oder doch ſelten, und nur bey ſtarcken Conſtitutionibus, eingegeben, da hergegen die gedörrete Wurtzel gar keine Schärffe mehr bey ſich führet. Aeuſſerlich aber kan man den Safft von der friſchen Wurtzel bey denen Waſſerſüchtigen das Waſſer und die Galle abzuleiten, auff den Leib ſtreichen. Eröffnet, reiniget und purgiret. Die mit Spiritu Vini ausgezogene Eſſenz und das Decoctum dienen in Schwachheit des Gehöres und den Schleim aus der Naſe zu ziehen. Sie treibet den Stein, die Menſes und todte Frucht, und zertheilet die Kröpffe. Das Unguentum de Artanita, wird denen Kindern ſtatt einer Purgation auff den Nabel geſtrichen, und zu Mutter-Zäpffgen gebrauchet.

Cyclami-

Cyclaminus, v. Cyclamen.

Cydonia, Cotonia malus, Qvitten-Baum.

Dieser Baum soll seinen Nahmen von der ehemahls auff der Insul Candia berühmten Stadt Cydon bekommen haben. Die Früchte hiervon werden auch Mala Chrysomela genennet, und so wohl zur angenehmen Speiss, als Artzeney gebrauchet. Sie kühlen im ersten, und trocknen im andern Grad, stärcken den Magen, geben gute Nahrung, stillen das Erbrechen, das Schlucken, Durchfall und Schwachheit des Magens. Der Saamen, so kalt und feucht, lindert, wegen seiner schleimichten Substanz, wenn man selbigen in Gurgel-Wassern brauchet, die Trockenheit der Zunge, des Halses und Gaumens; In Clystiren aber, besänfftiget er die Schmertzen der güldenen Ader. Der aus Rosen-Wasser und Qvitten-Kern entstandene Schleim, (Qvitten-Schleim) curiret die Entzündung derer Augen, aufgespaltene Brüste, und Brand-Schäden. Die aus denen Qvitten verfertigten Medicamenten, v. g. die eingemachten Qvitten, der Qvitten-Wein, Qvitten-Safft, das Qvitten-Brodt, Essenz oder Spiritus, und das infundirte Oel, seynd alle zusammen gute Magen-Stärckungen. Es können sich auch schwangere Weiber, um schöne und lebhaffte Kinder zu zeugen, derer Qvitten bedienen.

Cymbalium, v. Umbilicus Veneris.

Cymbel-Kraut, v. Cymbolaria.

Cymbolaria floſculis purpuraſcentibus, v. Cymbolaria *Matth. C. Bauh.*

Cymbolaria foliis hederaceis flore cœruleo *Eyst.* v. Cymbolaria. *Matth. C. Bauh.*

Cymbolaria Italica hederaceo folio *Lob.* v. Cymbolaria *Matth. C. Bauh.*

Cymbolaria *Matth. C. Bauh.* Italica hederaceo folio *Lob.* foliis heredaceis flore cœruleo *Eyst.* Cymbolaria floſculis purpuraſcentibus, Elatine hederacea, Cymbel-Kraut.

Etliche geben dieſes Kraut im weiſſen Fluß derer Weiber.

Cymi-

Cyminum, v. Cuminum.

Cyminum ſilveſtre *Dioſc.* v. Calcatrippa.

Cynocephalus *Plinii*, v. Antirrhinum.

Cynocrambe fœmina *Matth.* Mercurialis ſilveſtris fœmina *Cord.* Canina fœmina *Colum. Merc.* montana ſpicata *C. Bauh.* Berg-Bingel-Kraut, Weiblein.

Wird in denen Officinis ſelten gefunden/ und zuweilen mit dem andern Bingel-Kraut verwechſelt.

Cynocrambe *Lon.* v. Apocynum *Matth.*

Cynogloſſa vel Cynogloſſum; Lingua Canina, Hundes-Zunge.

Iſt kalt und trocken im andern Grad, wird äuſſerlich wider die Kröpffe gebrauchet, vertreibet die Läuſe, ſtillet und beſänfftiget die Lebens-Geiſter, iſt ein bequemes Medicament im Kopff-Schmertzen, verdünnet, lindert, verſtopffet in Bauch und Saamen-Flüſſen, und dünnen flüßigen Catarrhen. Die Pillen, Pilulæ de Cynogloſſa, ſind herrlich wider Schmertzen und ſcharffe Flüſſe, die Schwindſucht u. d. g. Man muß aber (welches wohl in acht zu nehmen) die Aloen, die ſonſt ordinair zu denen Pillen genommen wird, weg laſſen. Das Unguentum de Cynogloſſa iſt auch nicht zu verachten.

Cynogloſſa *Brunf.* v. Auricula minor.

Cynogloſſum Auſtriacum alterum *Cluſ.* v. Cynogloſſum puſillum Narbonenſe *Lob.*

Cynogloſſum medium *C. Bauh.* v. Cynogloſſum puſillum Narbonenſe *Lob.*

Cynogloſſum puſillum Narbonenſe *Lob.* puniilum ſ. auſtriacum alterum *Cluſ.* medium *C. Bauh.* Kleine Hundes-Zunge.

Cynogroſtis, v. Gramen caninum.

Cynosbatos, κυνοῤῥόδος, Roſa ſilveſtris arvenſis ſ. Canina, Rubus Caninus, wilde Roſe, Hecken-

Rose, Feld-Rose, Heyde-Rose, Hain-Hacke, Hetzebätsch.

Die Blätter werden im weissen und rothen Fluß gebrauchet, heilen die Wunden und Kopff-Wassersucht. Die Früchte nennet man auch Hagen-Butten, Hezebetsch, Hahne-Wüpken, Hüfen. Sie treiben den Stein. Der Schwamm curiret den Stein und Nieren-Wehe, auch der tollen Hunde Biß, stillet die Stein-Schmertzen. Die Würmgen, welche darinnen gefunden werden, vertreiben die Würme im Leibe. Die Wurtzel kan man Splitter auszuziehen/ appliciren. Man findet von dem wilden Rosen-Baum unterschiedene Præparata, als die eingemachte Frucht, den dicken Safft, Spiritum und Wasser aus denen Schwämmen. Wenn der Spiritus alkalisiret, oder öffters überzogen wird, so dienet er wider den Stein.

Cynosorchis latifolia hiante cucullo altera *C. Bauh.* Cynosorchis mas nostra.

Cynosorchis lophoides *Germ. Lob.* v. Cynosorchis palustris altera.

Cynosorchis major tertia *Tab.* v. Cynosorchis mas nostra.

Cynosorchis mas nostra, vel quartus testiculatus *Trag.* Cynosorchis nostra major *Lob.* major tertia *Tab.* latifolia hiante Cucullo altera *Casp. Bauh.* Stendel-Wurtz, Männlein.

Cynosorchis nephelodes, v. Cynosorchis palustris altera.

Cynosorchis nostra major *Lob.* v. Cynosorchis mas nostra.

Cynosorchis palustris altera, lophodes s. nephelodes *Germ. Lob.* Orchis palmata palustris maculata *C. Bauh.* Palma Christi palustris, Wasser-Händelns Wurtz.

Cyperus, κύπειρος, Wilder Galgan, Cyper-Wurtz. Hiervon findet man zweyerley Sorten von denen Auctoribus

bus beſchrieben, nemlich die lange und runde. v. Rad. Alkanna. Sie iſt warm und trocken im andern Grad, eröffnet, dienet dem Magen, der Mutter, treibet den Stein, Urin und Menſes, curiret die Waſſerſucht, Cruditäten des Magens, Colicam, Schwindel, den üblen Geruch im Munde, das Zittern derer Glieder, wird äuſſerlich in denen Geſchwären der Haut, des Mundes, der Kehle, Blaſe, derer Harngänge, des Männlichen Gliedes ꝛc. gebrauchet, und nimmet die kleinen fleiſchichten Anwächſe deſſelben hinweg. So hat man auch in denen Apothecken das præparirte Pulver, welches in Häubgen eingemachet, das Haupt ſtärcket, und unter die Haar-Poudre genommen wird.

Cyperus Babylonica, v. Galanga.

Cyperus Indicus, v. Curcuma.

Cyperus longus Peruvianus *Bauh.* v. Contrayerva.

Cyper-Wurtz, v. Cyperus.

Cypreß, v. Cupreſſus.

Cypreß, Feld-Cypreß, v. Chamædrys altera *Matth.*

Cypreß-Kraut, v. Abrotanum fœmina.

Cyreniacus Succus, v. Aſa fœtida.

Cyſteolithus, Schwamm-Stein, v. Spongia.

Cytini, v. Granata.

Cytiſus decimus, v. Cytiſus quartus *Cluſ.*

Cytiſus foliis in canis *C. Bauh.* v. Cytiſus ſecundus *C. Bauh.* v. Cytiſus ſecundus *Cluſ.*

Cytiſus foliis ſubrufa lanugine hirſutis *C. Bauh.* v. Cytiſus quartus *Cluſ.*

Cytiſus Hiſpanicus primus *Lob.* v. Cytiſus primus.

Cytiſus Hiſpanicus quartus *Tab.* v. Cytiſus quartus *Cluſ.*

Cytiſus Hiſpanicus ſecundus *Tab.* v. Cytiſus ſecundus.

Cytiſus Hiſpanicus tertius, v. *Cytiſus tertius.*

Cytiſus incanus longiore ſiliqua, v. Cytiſus *Lob.*

Cytiſus *Lob.* quartus *Tab.* incanus ſiliqua longiore *C. Bauh.* Grauer Geiß-Klee.

Cytiſus Maranthæ, Geiß-Klee, gehörneter Geiß-Klee, Grauſtäudigter Geiß-Klee mit Stechelförmigen Schoten.

Man brauchet hiervon die Blätter, welche kühlen, zertheilen, und den Urin treiben.

Cytiſus minoribus foliis ramulis tenellis villoſis *C. Bauh.* v. *Cytiſus primus Cluſ.*

Cytiſus octavus, v. *Cytiſus ſecundus Cluſ.*

Cytiſus primus *Cluſ.* Hiſpanicus primus *Cluſ. Lob.* minoribus foliis, ramulis tenellis villoſis *Caſp. Bauh.* Cytiſus VII. Hiſpanicus *I. Tab.* Pſeudocytiſus prior *Dod. Gerard.* Spaniſch Geiß-Klee.

Cytiſus quartus *Cluſ.* quartus Hiſpanicus *Cluſ. Lob.* foliis ſubrufa lanugine hirſutis *C. Bauh.* Cytiſus X. Hiſpanicus *IV. Tab.* Pſeudocytiſus hirſutus *Gerard.* Geiß Klee, mit rauchen Blättern.

Cytiſus ſecundus *Cluſ.* ſecundus Hiſpanicus *Cluſ. Lob.* foliis incanis anguſtis qſ. complicatis *C. Bauh.* Cytiſus VIII. Hiſpanicus *II. Tab.* Pſeudocytiſus alter *Dod. Gerard.* Grauer Geiß-Klee, mit ſchmalen, und gleichſam zuſammen gefaltenen Blättern.

Cytiſus ſeptimus, v. *Cytiſus primus Cluſ.*

Cytiſus tertius *Cluſ.* tertius Hiſpanicus *Cluſ. Lob.* incanus folio medio longiore *Caſp. Bauh.* Cytiſus

tiſus IX. Hiſpanicus tertius *Tab.* Grauer Geiß-Klee mit einem längern Blat in der Mitten.

Cytiſus *Trag.* Lagopus major *Eyſt.* alter *Dod.* folio pinnato *Lob.* Trifolium ſpicatum *Thal.* montanum ſpica longiſſima rubente *C. Bauh.* Trifolii majoris tertii altera ſpecies *Cluſ.* Groſſer Geiß-Klee.

D.

Dactyli, v. Palma.

Dactyli acidi vel Indi, v. Tamarindi.

Dactyliſcum, v. Palma dactylifera.

Dactylus Orientalis, v. Balanus Myrepſica.

Damaſcener-Pflaumen, v. Pruna domeſtica.

Damaſonium, v. Arnica.

Damaſonium Alpinum, Elleborine floribus albis, Wild Helleborinth-Kraut mit weiſſen Blumen.

Damaſonium Alpinum, Elleborine montana purpuraſcens, Sigillum B. Mariæ, Wild Helleborinth-Kraut mit rothen Blumen.

Hiervon lobet Borellus C. 2. Obſ. 10. die Wurtzel, läſſet ſelbige wohl ſtoſſen, und im Zipperlein am Knien dem ſchmertzhafften Ort, appliciren.

Damaſonium Alpinum floribus luteis ſ. Helleborine montana, Wild Helleborinth-Kraut mit gelben Blumen.

Damaſonium Alyſma *Dioſc.* Fiſtula Paſtoris, herba fiſtula, Welſch Wegerich, Hirten-Pfeiff, (weil die Hirten Pfeiffen daraus machen.)

Iſt warm und feuchter Natur. Das Kraut leget man äuſerlich warm auf, die harten Geſchwäre zu erweichen. Die Wurtzel treibet innerlich den Stein.

Damaſonium calliphyllum *Cord.* v. Elleborine ſ. Helleborine *Dod. Lob.*

Damaſonium nothum, v. Calceolus Mariæ.

Δάφνη, v. Laurus.

Daphnoides, Mezereum.

Darchini, v. Caſſia lignea.

Darm-Gicht-Kraut, v. Piſum ſilveſtre Pannonicum.

Dattel-Baum, v. Palma.

Datteln, v. Palma dactylifera.

Datteln, ſaure Datteln, v. Damarindi.

Datteln, ſchwartze Datteln, v. Damarindi.

Datula, v. Datura.

Datura, Datula, Dutroa, Nacatzkal, Tolvatzin, Jael-Kolben, Stachel-Nuß,

Dieſe Frucht wird von Friedrich Hoffmann in Clav. Pharm. Schröd. Lib. IV. §. 182. p. m. 486. vor eine Art vom Bilſen-Kraut, aber von Salom. Dale in Pharmacolog. p. 298. und Chr. Menzelio, pro Stramonco gehalten, iſt aber zärter, als das gemeine Stramoneum. Sie träget einen ſpitzigen und länglichten Apffel, mit langen, ſtarcken und ſehr ſcharffen Stacheln, ſo voller Saamen, und wie eine welſche Nuß groß iſt. Der Saamen bringet Schlaff, wird in Türckiſcher Sprache Maslach genennet, kan die Kälte nicht vertragen, und deßwegen in unſern Mitternächtiſchen Ländern ſehr ſelten reiff werden. Die verliebten Weiber der Indianiſchen Landſchafft Goa, pflegen ihren Männern, wenn ſie gern mit andern courteliren, und in dieſen Verrichtungen ſicher und ungeſtöhret ſeyn wollen, hiervon ein Pulver bey zu bringen, wovon ſie alſobald die Sinnen verliehren, närriſch und thum werden, lachen, weinen, ſchlaffen, wunderliche Geſticulationes machen, und tempore Paroxyſmi, der gemeiniglich 24. Stunden anhält, nichts verſtehen. Dafern aber ſolche Patienten ſich an denen Füſſen mit kalten

Waſſer

Waſſer waſchen, ſcharff reiben, oder die Hände in kalt Waſſer eintuncken, ſo kömmet der Verſtand wieder. Dergleichen Beſchwerung, ſo von der Datura entſtanden, hat Herr D. Ge. Fr. Francus de Franckenau, damahls Profeſſor in Wittenberg, nach der Zeit aber S. K. Maj. in Dänemarck hochbeſtalter Juſtitien-Rath und Leib-Medicus, glücklich curiret, wovon die Hiſtorie in Miſcell. Nat. Cur. Cent. II. zu erſehen. Wenn dieſes Kraut gebührender maſſen verbeſſert würde, ſo dürffte vielleicht eine herrliche Medicin draus entſtehen.

Daucium, v. Daucus.

Daucoides majus *Cord. Thal.* v. Caucalis *Matth.*

Daucus agreſtis, v. Paſtinaca ſilveſtris.

Daucus, Daucium, Daucus Creticus vel vulgaris Moren-Kümmel.

Iſt entweder Creticus, der aus der Inſul Creta entſproſſen, oder vulgaris der gemeine, iſt warm und trocken im andern Grad. Er eröffnet, dringet durch, dienet der Mutter, treibet Urin und Blöhungen, curiret das Mutter-Wehe, die Colic vom Winden, Schlucken, Verſtockung des Urines, der Monath-Zeit und langwierigen Huſten.

Daucus Germanicus mas, vulgo Eiſenach ſ. Erlach *Turnh.* Daucus *Germanicus* & *Offic.* vulgaris *Cluſ.* Paſtinaca ſilveſtris *Matth.* tenuifolia *Dod. C. Bauh.* genuina *Dioſc. Lob.* erratica *Tab.* Staphylinus ſilveſtris *Trag.* Nidus avis, Vogel-Neſt, wilde Mohr-Rüben, wild Paſtinac. conf. Paſtinaca ſilveſtris.

Der Saamen hiervon wird unter die Semina calida minora gerechnet.

Daucus magnus *Turnh.* vel Helichryſum Italicum *Matth. Cam.*

Daucus major *Cord. Thal.* v. Caucalis *Matth.*

Daucus *Officinarum*, v. Paſtinaca ſilveſtris.

Daucus Petroſelini vel Coriandri folio, v. Bunium *Offic. Delichampii.*

Daucus ſilveſtris, v. Paſtinaca ſilveſtris.

Daucus vulgaris, v. Paſtinaca ſilveſtris.

Daucus vulgaris *Cluſ.* v. Daucus Germanicus mas.

Dehn-Kraut, v. Muſcus terreſtris.

Deiffel, v. Teuffel.

Delphinum, v. Calcatrippa.

Denckeli, v. Jacea.

Dens Caballinus, v. Hyoſciamus vulgaris.

Dens caninus, Breitblätterichter Hundes-Zahn, roth Stendel-Wurtz, Schoß-Wurtz.

Lindert die Schmertzen in der Colic, dienet im böſen Weſen, und giebt gute Nahrung.

Dens Leonis, v. Taraxacon.

Dens Leonis Aſphodeli bulbulis *C. Bauh.* v. Cichorium Conſtantinopolitanum *Matth.*

Dens Leonis Monſpelienſium *Lob.* v. Cichorium Conſtantinopolitanum *Matth.*

Dentaria, ſqvammaria, Orobanche ſeptima radice dentata major *Bauh.* Aphace *Dodon.* flore luteo, Groß-Berg-Sanickel, Schup-Wurtz, Blumen-Kraut, Freiſcham-Kraut.

Hat eine irrdiſche zuſammenziehende Krafft. Man verfertiget hieraus ein Decoctum, welches in Zerborſtung der Haut, Wunden und Geſchwären, auch nicht weniger das böſe Weſen und Flüſſe zu ſtillen, gebrauchet wird.

Dentaria enneaphyllos *Lob.* v. Dentaria ſiliquoſa.

Dentaria quinta *Cluſ.* v. Dentaria ſiliquoſa.

Dentaria ſ. Dentillaria *Rondeletii* & *Narbonenſium Lob.* Plumbago *Cluſ. Tab.* Molybdena *Plinii* & Crepanella Italorum *Cam.* Glaſtum ſilveſtre *Cæſalp.* Lepidium Dentillaria dictum *C. Bauh.* Flöh-Kraut.

NB. Es wird Dentillaria genennet, weiles, wenn man es, wie

wie andere meynen, in der Hand gehalten, die Zahn-Schmertzen ſtillen ſoll. Sonſt wird das Kraut mit Saltz vermiſchet, in dreytägigen Fiebern auf den Pulß gebunden, da es denn ohnfehlbar das Fieber vertreiben ſoll. Wers glauben will, kan es verſuchen.

Dentaria ſiliquoſa ſ. triphyllos *C. Bauh.* quinta *Cluſ.* trifolia *Tab.* enneaphyllos *Lob.* Ceratia *Plin. Col.* dreyblättericht Zahn-Kraut.

Dentaria trifolia *Tab.* v. Dentaria ſiliquoſa.

Dentaria triphyllos *C. Bauh.* v. Dentaria ſiliquoſa.

Dentillaria Narbonenſium *Lob.* v. Dentaria.

Dentillaria *Rondeletii*, v. Dentaria.

Deümenthen, v. Mentha acuta.

Diacrydium, v. Scammonium.

Diapenſia, v. Sanicula.

Dictamnus albus, v. Fraxinella.

Dictamnus Creticus, Cretiſcher Diptam.

Die Blätter ſind warm im dritten, trocken im andern Grad, dienen der Gebähr-Mutter, verdünnen, machen klare Haut, eröffnen, widerſtehen dem Gifft, treiben die Menſes und Frucht, curiren giftige Stiche, und ziehen die Splitter aus.

Dictamnus vulgaris, v. Fraxinella.

Digitalis *Lon.* Tragum *Matth. Tab.* Scorpion *Dioſc.* Drypis *Theophraſt. Gviland.* Tragon *Matth. Lob.* Kali ſpinoſo affinis *C. Bauh.* Tragus ſpinoſus *Matth.* ſ. Kali ſpinoſum, Groß-Berg-Sanickel, ſpitzig Wund-Kraut, Meer-Stachel-Kraut, Bocks-Kraut.

Tragus hält dieſes Kraut, wegen ſeiner Bitterkeit, vor warm und trocken. Es wird hiervon das Decoctum und Unguentum wider Kröpffe gerühmet. Die Engelländer brauchen das Decoctum, welches überaus ſtarck oben und unten Schleim und Galle, in Fiebern

und Verſtopffungen abführet; Aeuſſerlich pfleget es die Wunden zu heilen.

Digitalis folio aſpero, v. Campanula ſilveſtris flore purpureo.

Digitalis lutea *Tab.* v. Campanula ſilveſtris flore luteo *Trag.*

Digitalis magno flore, v. Campanula ſilveſtris flore luteo *Trag.*

Digitalis minima, v. Gratiola.

Digitalis purpurea *Lob.* v. Campanula ſilveſtris flore purpureo *Trag.*

Digitalis rubra, v. Campanula ſilveſtris flore purpurea.

Digitalis tertia *Dod.* v. Campanula ſilveſtris flore luteo *Trag.*

Dill, v. Anethum.

Dill, dolle, v. Hyoſciamus vulgaris.

Dill, Hundes-Dill, v Cotula fœtida *Brunf.* & *Offic.*

Dill, Krotten-Dill, v. Cotula fœtida *Brunf.* & *Offic.*

Dill, wilde Dill, v. Cotula fœtida *Brunf.* & *Offic.*

Dinten-Beere, v. Macaleb.

Dipſacus ſativus *Dod. Caſp. Bauh.* Labrum ſ. Carduus Veneris *Matth.* flore candido *Caſalp.* Virga Paſtoris, Carduus Fullonum ſativus *Trag.* Spina ſelinitis *Theophr.* Galetrigon *Xenocrat.* Onocardium, Lavacrum Veneris & herba ſatibunda al. Weber-Charten, Tuchmacher-Charten, Charten-Diſtel, Bubenſtreel, Buben-Stengel.

Die Wurtzel reiniget, curiret die Ritzen und Wartzen des Hintern und die Schwindſucht. Das Regen-Waſſer, welches ſich zwiſchen denen Blättern ſammlet, vertreibet, wo man ſich etliche mahl darmit wäſchet,

ſchet, die Wartzen, das Kraut und Saamen aber den Biß eines gifftigen Hundes. Die Würmgen, ſo in der ſtachlichten Frucht verhanden, hänget man in 4. tägigen Fiebern in ungleicher Zahl (es kan auch ein gerader Numerus dergleichen verrichten) an den Hals. Sie werden auch mit Roſen-Oel geſtoſſen, den Wurm an den Fingern darmit zu curiren, auffgeleget. Die ſtachelichten Häupter brauchen die Tuchmacher und Walcker, ihre Tücher damit auszukämmen.

Dipſacus ſilveſtris *Dod.* aut Virga Paſtoris major *C. Bauh.* Labrum Veneris *Lob.* alterum *Matth.* flore purpureo *Cæſalp.* Carduus Fullonum *Brunf.* erraticus *Trag.* Wild-Charten-Diſtel.

Dipſacus tertius *Dod.* ſilveſtris capitulo minore, Virga Paſtoris minor *C. Bauh.* Virga Paſtoris *Matth. Lob. Cam.* Cardui Fullonum tertium genus *Trag.* kleine wilde Charten-Diſtel.

Etliche brauchen ſie die Wartzen und Schrunden am Steiſſe zu vertreiben; Andere, als Schulzius und Crato, nehmen ſtatt dieſer Diſtel den Marck draus. Die Wurtzel zu Pulver geſtoſſen, ſoll denen Schwindſüchtigen wohl bekommen.

Diptam, v. Fraxinella.

Diptam, falſcher, v. Pſeudodictamnus.

Diptam, weiſſer, gemeiner, v. Diptamnus Germanicus ſ. albus *Matth. C. Bauh.* & *Offic.*

Diſtel, Bracken-Diſtel, v. Eryngium.

Diſtel, breitblättrichte Wieſen-Diſtel mit Aſphodel-Wurtzeln, v. Carduus bulboſus Monſpelienſium *Lob.*

Diſtel, Charten-Diſtel, v. Dipſacus ſativus *Dod. C. Bauh.*

Diſtel, Draw-Diſtel, v. Carduus Vulgaris *Matth.*

Diſtel, Du-Diſtel, v. Songus ſpinoſus.

Diſtel, Eſels-Diſtel, v. Acanthium.

Diſtel, Forch-Diſtel, v. Carduus Mariæ.
Diſtel, Frauen-Diſtel, v. Carduus Mariæ.
Diſtel, gemeine Diſtel, v. Sonchus ſpinoſus.
Diſtel, kleine Berg-Diſtel, v. Carduncellus montis Lupi *Lob.*
Diſtel, Margen-Diſtel, v. Carduus Mariæ.
Diſtel, Marien-Diſtel, v. Carduus Mariæ.
Diſtel, Palmen-Diſtel, v. Agrifolium.
Diſtel, purgirende Diſtel, v. Papaver ſpinoſum.
Diſtel, Raden-Diſtel, v. Eryngium.
Diſtel, Sau-Diſtel, v. Sonchus ſpinoſus.
Diſtel, ſilberne Diſtel, v. Carduus Mariæ.
Diſtel, ſpitzige Diſtel, v. Carduus Mariæ.
Diſtel, Stern-Diſtel, v. Sonchus ſpinoſus, v. Carduus ſtellatus.
Diſtel, Wehe-Diſtel, v. Carduus Mariæ.
Diſtel, unſer lieben Frauen-Diſtel, v. Carduus Mariæ.
Diſtel, Wiehe-Diſtel, v. Carduus Mariæ.
Diſtel, Wald-Diſtel, v. Agrifolium.
Diſtel, Weber-Diſtel, v. Dipſacus ſativus *Dod. C. Bauh.*
Diſtel, Wege-Diſtel, v. Acanthium, it. Carduus Mariæ.
Diſtel, Wege-Diſtel, weiſſe, v. Onopordon *Athenei Anguill.*
Diſtel, weiſſe Diſtel, v. Carduus Mariæ.
Diſtel, weiſſe Wege-Diſtel, v. Carduus Mariæ.
Diſtel, wollichte Diſtel, v. Carduus tomentoſus Anglicus.
Divæ Mariæ Chirotheca, v. Baccharis.

Dolle Dille, v. Hyoſciamus Vulgaris.

Donner, v. Tonner.

Dorant, v. Antirrhinum.

Dorn-Aepffel, v. Solanum fœtidum.

Dorn-Spargel, v. Aſparagus ſilveſtris tertius *Dod.*

Doronicum, Aconitum Pardalianches *Theoph.* minus *Matth.* Gemſen-Wurtz, Schwindel-Kraut, Schwindel-Wurtz, Krafft-Wurtz.

Die Wurtzel iſt warm und trocken im dritten Grad, zertheilet und widerſtehet dem Gifft, Schwindel, Hertzklopffen, Entzündungen der Mutter, giftigen Kranckheiten und Biß. Aeuſſerlich reſolviret ſie das geronnene Geblüt, und vertreibet die Würme. Ob ſie aber ein Gifft ſey, davon beſiehe P. Ammann de M. M. p. 54. Emanuel König Regn. Vegetab. P. II. p. 98. Innerlich curiret dieſe Wurtzel den Krebs an Menſchen und Vieh. Sonſt brauchen auch die Seil-Tantzer das Doronicum wider den Schwindel. Die Gemſen ſollen dieſe Wurtzel häuffig freſſen, und ſich ſonderlich darmit delectiren, dahero auch, wenn ſie gegen Winters-Zeit gefangen werden, man bey etlichen in denen Mägen einen kleinen Ball oder Kugel hieraus, und von andern Kräutern zuſammen gewachſen, findet, die man Gemſen-Kugeln, oder Ægagropilos nennet, wovon der ehemahls in Augſpurg berühmte Medicus, Herr D. Georg. Hier. Velſchius, einen beſondern Tractat geſchrieben hat.

Dort, v. Myagrum.

Doſten, v. Origanum.

Doſten, kleine, v. Clinopodium minus.

Dotter, v. Myagrum.

Dotter, klein-Dotter, v. Myagrum.

Dotter, klein-Dotter, { kleiner, / wilder, } v. Myagrum ſilveſtre.

Dotter, Nagel-Dotter, v. Myagrum.

Dotter-Blume, v. Caltha paluſtris flore ſimplici, v. Taraxacon.

Draba, v. Arabis.

Draba alba ſiliquoſa repens *C. B.* v. Arabis ſ. Draba altera *Lob.*

Draba altera *Lob.* v. Arabis.

Draba, aut Thlaſpi Candiæ *Dod.* v. Arabis.

Draba *Lon.* v. Arabis.

Draba tertia ſucculento folio *Cluſ.* v. Arabis.

Draba vulgaris prima *Cluſ.* v. Arabis *Lon. Matth. Lob.*

Draba, weiſſe, v. Arabis ſ. Draba altera *Lob. Matth. Lon. C. Bauh.*

Drachen-Blut, v. Sangvis Draconis.

Drachen-Wurtz, v. Dracontium, v. Acorus adulterinus *Trag.*

Draco Arbor, Drachen-Baum.
Hiervon kömmet das Drachen-Blut.

Draco herba *Dod.* v. Tragunculus hortenſis *Matth. Tab. C. Bauh.*

Draco *Lob.* v. Dracunculus hortenſis *Matth. Tab. C. Bauh.*

Draco ſilveſtris, v. Ptarmica.

Draconis Sangvis, v. Sangvis Draconis.

Dracontium, Dracunculus polyphyllos, Schlangen-Kraut, Natter-Wurtz, Drachen-Wurtz.
Das Kraut und Wurtzel ſind warm und trocken. Sie reſolviren, verdünnen, incidiren, öffnen. Weñ man hieraus ein Decoctum machet, und darvon des Morgens und Abends einen Monat lang allezeit ein Gläßgen voll trincket, ſo ſoll es wider die Krätze und Scorbut dienen. Die Wurtzel kömmet mit der Radice Ari überein, und wird unter die Schminck-Artzeneyen gebrau-

gebrauchet, heilet die Verwundungen der Lungen, und hält die Fiſtuln auseinander.

Dracontium minus *Dod.* v. Ariſarum primum. *Lon.*

Dracontium paluſtre Germanorum *Cæſ. Tab.* Dracunculus aquaticus *Matth. Dod. Cam. Eyſt.*

Dracuncellus, v. Dracunculus acetarius.

Dracunculus acetarius eſculentus, Dracuncellus ſ. Dracunculus hortenſis *Matth. Tab. Caſp. Bauh.* Drachon *Avic.* Draco *Lob.* Draco herba *Dod.* Tragum vulgare *Cluſ.* Dragoncell, Dragun, Traben, Käyſers Salat.

Dieſes Kraut wird öffters unter den Salat genommen, giebet denen Speiſen einen delicaten und aromatiſchen Geſchmack, erwärmet den Magen, befördert die Dauung, machet guten Appetit, treibet Harn und Menſes, reitzet zum Beyſchlaff. Das hiervon deſtillirte Waſſer brauchet man in Engelland wider die Peſt.

Drancunculus aquaticus *Matth. Dod. Cam. Eyſt.* paluſtris, arundinacea, radice *Plinii Caſp. Bauh.* Arum paluſtre *Geſn.* Dracontium paluſtre *Germ. Cæſ. Tab.* Hydropiper rubeum *Fuchſ.* Angvina aquatica *Lob.* Serpentaria aquatilis major, Waſſer-Schlangen-Kraut, Waſſer-Natter-Wurtz.

Dracunculus arundinacea radice *Plin. C. Bauh.* v. Dracunculus aquaticus *Matth. Dod. Cam. Eyſt.*

Dracunculus eſculentus, v. Dracunculus acetarius.

Dracunculus hortenſis *Matth. Tab. Caſp. Bauh.* Dracunculus acetarius.

Dracunculus { major, minor, } v. Biſtorta.

Dracunculus paluſtris, v. Dracunculus aquaticus *Matth. Dod. Cam. Eyſt.*

Dracunculus polyphyllus, v. Dracontium.

Dracunculus pratenſis ſerrato folio, v. Ptarmica.

Dragonell, v. Dracunculus acetarius.

Dragum Vulgare *Cluſ.* Dracunculus hortenſis *Matth. Tab. Caſp. Bauh.*

Dragun, v. Dracunculus acetarius.

Drakena, v. Contrayerva.

Draw-Diſtell, v. Carduus Vulgaris *Matth.*

Dreck-Lilie, v. Aſphodelus luteus *Dod.*

Drey, v. Trey.

Dreyfaltigkeit-Blume, v. Jacea.

Dropf-Wurtz, v. Polypodium.

Droſemeli, v. Manna.

Druſten-Fuß, v. Muſcus terreſtris.

Drumpel-Beer, v. Myrtillus.

Drymopogon primus *Tab.* v. Barba caprina ſilveſtris.

Drypis *Theophraſt.* ſpinoſum; v. Kali.

Dudaim, v. Mandragora.

Du Diſtel, v. Sonchus ſpinoſus.

Dulcamara *Dod.* & *Offic.* Dulcis amara *Trag.* flore cœruleo vulgatior *Eyſt.* Amara dulcis *Tab.* Vitis ſilveſtris *Dioſc. Matth.* Circea Monſpelienſium *Lob.* Solanum glycypicron; *Thal.* ſcandens *Bauh.* Solatrum rubrum, γλυκύπικρον, rother Nachtſchatten, je länger je lieber,

Hindſch-

Hindsch-Kraut, Bittersüß, Alfrancken, stechender Nachtschatten.

Ist warm und trocken im andern und dritten Grad, dienet wider Verstopffung der Leber und Würme. Wenn man den Safft hiervon äusserlich brauchet, so machet er schöne klare Haut, vertreibet die Sommersprossen und Flecken im Angesicht Wenn man aus dem Kraut einen Umschlag machet, so dienet er Schwulst und Härte derer Brüste, auch geronnene Milch zu zertheilen.

Dünckel, v. Zea.

Dünckel-Korn, v. Zea.

Durchwachs, wilder, v. Bifolium.

Dürr-Wurtz, v. Conyza.

Dürr-Wurtz, gemeine, v. Conyza major.

Dürr-Wurtz, kleine, v. Conyza minor vera *Lob.*

Dürr-Wurtz, Mittel-Dürr-Wurtz, v. Conyza media *Matth. Dod. Lon.* & *Offic.*

Dutroa, v. Datura.

E.

Eben-Holtz, v. Ebenum.

Eben-Holtz, grünes, v. Lotus Africanã.

Ebenum oder Ebenus, Hebenum oder Hebenus, Eben- oder Heben-Holtz.

Ist ein wilder Baum in Indien und Mohren-Land, hat Blätter wie die Palmen-Blätter, und ist an Kräfften dem Gvajac gleich. Das hieraus verfertigte Oel und Saltz wird inn- und äusserlich wider Frantzosen, Podagra, Lähmung u. d. g. gebrauchet.

Ebenus, v. Ebenum.

Eber-Wurtz, gemeine, v. Carolina vulgaris.

Eber-Wurtz, grosse, v. Carolina vulgaris, v. Chamæleon verus, v. Echinopus.

Eber-Wurtz, kleine Eber-Wurtz, v. Carolina silvestris minor.

Eber-Wurtz, schwartze, v. Carolina vulgaris.

Eber-Wurtz, wilde Eber-Wurtz, v. Carolina silvestris minor.

Ebresch, v. Sorbus silvestris.

Ebulus *Offic. Trag. Matth. Lob.* **Sambucus humilis** *Dod. Casp. Baub.* **herbacea** *Jo. Bauh.* **Nieder-Holder, Niedriger Flieder, Acker-Hollunder.**

Ist eine Art des Flieders, und in unsern Landen wohl bekant, hat ziemlich Verwandschafft mit dem kleinen Hollunder, doch ist der Attich viel kleiner, und purgiret weit stärcker, auch, weil der Stengel jährlich vergehet und keine Holtzichte Wurtzel hat, mehr unter die Stauden und Kräuter, als unter die Bäume zu zehlen. Die Blumen und Blätter sind trocken im ersten Grad, temperiret im trocknen, zertheilen, erweichen, treiben wegen ihres flüchtigen Saltzes, Schweiß und Urin, und sind ein bewehrtes Mittel in der Wassersucht. Die Blätter dienen in Podagrischen Schäden, wässerichten Schwulsten und Wasser-Brüchen. Die innerliche Rinde der Wurtzel brauchet man in einem Trancke, die überflüßige Feuchtigkeit in der Wassersucht abzuführen. Sie ist warm im andern Grad und trocken, zertheilet, erweichet, dämpffet Entzündung und die Rose. Der Saamen ist trocken. Die Körner derer Beere führen auch das Wasser ab bey denen Wassersüchtigen, und curiren die Gicht. Der innerliche Theil der Wurtzel ist, wegen seiner anhaltenden Krafft, im weissen Fluß, allzustarcken Abgang des ordinairen beym Frauenzimmer, und äusserlich in wassersüchtigen Geschwulsten derer Schenckel zu brauchen. Man findet in denen Apothecken das destillirte Wasser, den Spiritum, dicken Safft, die Tinctur oder Essenz, welche wider die Wassersucht und Mutter-Beschwerungen verordnet werden. Der aus den frischen Blättern ausgepreßte und an die Spann-Betten gestrichene Safft, vertreibet die Wantzen, das Oel aber die Gicht-Schmertzen.

Echinopus, Sphærocephalus latifolius vulgaris, Grosse Eber-Wurtz, Spehr-Distel.

Die Wurtzel trocknet, und erwecket hefftiges Nasen-Bluten. Der Saamen befördert den Urin, die Menses und Nachgeburt.

Echinopus minor *Chabr.* Sphærocephalus annuo flore cæruleo *Cam.* Kleine Spehr-Distel.

Ist nicht eben sonderlich bekant.

Ἐχῖνος, v. Lentiscus.

Echium *Fuchs.* v. Buglossum silvestre, v. Borrago silvestris.

Echium Italicum, v. Buglossa vulgaris.

Echium scorpioides, v. Echium vulgare.

Echium scorpioides palustre *C. Bauh.* v. Auriculâ muris.

Echium vulgare, scorpioides, auricula muris, Wilde Ochsen-Zungen.

Wenn man das innerliche Marck oder die Medullam aus der Wurtzel wegnimmet, so kan aus der überbliebenen Rinde, rothe Butter verfertiget werden, welche, so iemand gefallen, sich gequetschet um einen hefftig anhaltenden Husten hat, unvergleichlich gerühmet wird. Die Wurtzel digeriret, treibet Schweiß, lindert den Schmertz der Lenden, curiret den Biß giftiger Thiere, Bienen-Stich, zu 1. Quentgen eingenommen, das böse Wesen und das Brennen. Die Blumen laxiren und stillen den Schmertz.

Eckern, Buch-Eckern, v. Fagus.

Edel-Basilien, v. Basilicum.

Edel Leber-Kraut, v. Hepatica nobilis.

Edel Majoran, v. Marum.

Edele Salbey, v. Salvia acuta.

Egel-Kraut, v. Numularia.

Egel-Pfennig, v. Numularia *Offic.*

Eghelo *Dod.* Anagyris altera *Matth.*

Egyptiſch-Bone, v. Faba Ægyptiaca.
Ehren-Preiß, v. Veronica.
Eiben-Baum, v. Taxus.
Eibiſch-Baum, v. Sorbus ſilveſtris.
Eibiſch-Wurtz, v. Althæa.
Eibraſch-Baum, v. Sorbus ſilveſtris.
Eich-Baum, v. Quercus.
Eiche, Hag-Eiche, v. Galla.
Eiche, Stech-Eiche, } v. Silex arborea.
Eiche, Stein-Eiche, }
Eicheln, Buch-Eicheln, v. Fagus.
Eicheln, Erd-Eicheln, v. Filipendula.
Eichel, Eßbare Eichel, v. Eſculus.
Eichel, Horſch-Eichel, Horſchel-Eichel, v. Eſculus.
Eichel, ſüſſe Eichel, v. Eſculus.
Eichen-Schwamm, v. Fungus quercinus.
Ein-Beer, v. Paris herba.
Ein-Blat, v. Unifolium, v. Ophioglossum *Offic.*
Eiſen-Beer-Baum, v. Liguſtrum.
Eiſenhard, v. Verbena.
Eiſenhütlein, v. Napellus.
Eiſen-Kraut, } v. Verbena.
Eiſen-Reich, }
Eiſenwig, v. Hyſſopus.
Eiſop, v. Hyſſopus.
Elaphoboſcum *Matth.* v. Paſtinaca ſilveſtris.
Elaphoboſcum *Wigand.* v. Herba Gerardi.
Ἐλάτη, v. Abies.
Elaterium, v. Cucumer aſininus.
Elatine, v. Hedera terreſtris.

Elatine hederacea, v. Cymbolaria *Matth. C. Bauh.*

Eleagnon. v. Agnus caſtus.

Elemi, Gummi vom wilden oder Æthiopiſchen Oel-Baum.

Iſt ein Oſt-Indianiſch Gummi oder Hartz, flieſſet aus dem Baum Kakuna Ghaka, und wird (das Gummi) Icica genennet. Man brauchet es in allerhand Nerven-Beſchwerungen, Wunden, Zerquetſchungen, Schmertzen und allerhand Kranckheiten, ſo von der Kälte entſtanden; Ingleichen zu Magen-Pflaſtern und die Winde zu zertheilen. Es ſtärcket, machet Eiter, reiniget Wunden und Geſchwäre, wärmet, erweichet, zertheilet ꝛc.

Elenion, v. Helenium.

Eleoſelinum, v. Apium.

Elephanten-Lauß, v. Anacardium.

Elichryſum Creticum, v. Stœchas Citrina.

Elleborine Alpina floribus albis, v. Damaſonium alpinum.

Elleborine Alpina ſaniculæ & ellebori nigri facie *Lob.* v. Elleborine ſ. Epipactis *Matth.*

Elleborine latifolia montana *C. Bauh.* v. Elleborine ſ. Helleborine *Dod. Lob.*

Elleborine montana floribus luteis, v. Damaſonium Alpinum floribus luteis.

Elleborine montana purpuraſcens, v. Damaſonium Alpinum.

Elleborine prima *Tab.* v. Elleborine ſ. Helleborine *Dod. Tab.*

Elleborine recentiorum ſecunda *Cluſ.* v. Elleborine ſ. helleborine *Dod. Lob.*

Elleborine ſaniculæ facie *C. Bauh.* v. Elleborine ſ. Epipactis *Matth.*

Elleborine ſ. Epipactis *Matth.* Elleborine Alpina Sanieulæ & Ellebori nigri facie *Lob.* Helleborine Saniculæ facie *C. Bauh.* Helleborinth-Kraut.

Elleborine ſ. Helleborine *Dod. Lob.* latifolia montana *C. Bauh.* prima *Tab.* recentiorum ſecunda *Cluſ.* Satyrium octavum *Trag.* Damaſonium calliphyllum *Cord.* Epipactis latifolia *Eyſt.* wilde Nieß-Wurtz.

Elleborus, v. Helleborus.

Eller-Baum, Ellner-Baum, } v. Alnus.

Elßer-Beer-Baum, v. Sorbus minor.

Elßnack, v. Meum paluſtre.

Eltzen-Baum, v. Sorbus minor.

Elychryſon orientale, v. Chryſocome *Offic.*

Emmer-Korn, v. Zea.

Emmern, v. Camarenæ, v. Ceraſa.

Empetrum, v. Herniaria.

Empetrum, v. Ruta muraria.

Endivia, Σέρις, Seris latifolia *Dioſc.* Intybus ſativa, Scariola Arabum, Cichorium domeſticum, Endivien.

Die Blätter und der Saamen werden ſelten gebrauchet. Die Wurtzel iſt kalt und trocken im andern Grad, dienet der Leber, machet klare Haut, eröffnet, treibet Urin, curiret die Gallen-Fieber, machet fruchtbar, dienet denen Cholericis in Entzündung und Rauhigkeit der Kehle, der gelben Sucht und in hitzigem Geblüt. Das hieraus deſtillirte Waſſer wird in hitzigen Kranckheiten und Fiebern, Durſt und widernatürliche Hitze weg zunehmen, gerühmet. Man hat auch weiter hiervon den Safft aus denen Blättern, den einfachen Syrup aus dem Safft mit Zucker, den zuſammengeſetz-

geſetzten Syrup, Syrupum Byzantinum, den Syrupum diaſerios Andernaei, und das gemeine Saltz, welches, wenn die Pflantze zu Aſche gebrennet wird, entſtehet.

Endivia ſilveſtris, v. Sonchus.

Endivien, v. Endivia,

Engel-Blume, v. Filago, v. Hiſpidula.

Engelſüß, v. Polipodium,

Engel-Wurtz, v. Gentiana minor.

Engliſch-Kohl, v. Braſica marina ſilveſtris.

Eniß, v. Aniſum.

Enneadynamis Polonorum, Hepatica alba.

Entian, v. Gentiana.

Entian, groſſe gelbe Berg-Entian, v. Gentiana.

Entian, kleiner, v. Gentiana minor.

Entian, Creutz-Entian, v. Gentiana minor.

Enzinas, v. Eſculus.

Epatica, v. Hepatica.

Ephemerum non lethale, v. Lilium Convallium.

Epheu, v. Hedera arborea.

Epheu, Baum-Epheu, v. Hedera arborea.

Epheu, Mauer-Epheu, v. Hedera arborea.

Epheu, Waſſer-Epheu, v. Hederula aquatica.

Epiceros. v. Fœnum Græcum.

Epipactis latifolia *Eyſt.* v. Ellebotine ſ. Helleborine *Dod. Lob.*

Epipactis *Matth.* v. Ellebotine.

Epithymum, Epithymus, Caſſutha minor, Tymſeid.

Iſt kalt und trocken im dritten Grad, purgiret gelinde die wäſſerichte Materie und Melancholey, curiret die Krätze und Geſchwäre, vertreibet die Miltz-Krancheit, und

löſet die Verſtopffungen. Hieraus wird der Syrupus de Epithymo verfertiget.

Eppich, v. Apium, v. Hedera arborea.

Eppich, Berg-Eppich, v. Petroſelinum montanum.

Eppich, Garten-Eppich, v. Petroſelinum vulgare.

Eppich, groſſes Eppich, v. Macerone, v. Leviſticum.

Eppich-Marck, v. Apium paluſtre.

Eppich, wilder, v. Meum paluſtre.

Epte, v. Apium paluſtre.

Equiſetum, ἵππουρις, Hippuris, Herba equinalis, Cauda equina. Roß-Schwantz, Pferde-Schwantz, Katzenwadel, Katzenzagel, Kannen-Kraut, Schafft-Heu, Katzen-Helm, Katzen-Schwantz, Katzen-Zwadel.

Iſt kalt und trocken im andern Grad, verdünnet, ziehet zuſammen, heilet die Wunden, (Muralt ſaget, man ſolle aus dieſem Kraute ein ſehr ſubtiles Pulver machen, und mit dem noch warmen Blute aus denen Wunden vermiſchen,) Verblutungen, Geſchwäre, Wunden der Nieren, Blaſe, item, die Brüche, den Durchfall, die Mutter-Flüſſe, Blutſtürtzungen, ſtarcken Flüſſe der göldnen Ader, den Stein derer dünnen Därme ꝛc. Man hat hiervon das deſtillirte Waſſer, welches in der rothen Ruhr, Blut-Speichel, Blut-Stürtzen, allzuſtarcken Monath-Fluß, Nieren-Stein und innewendigen Verwundungen gerühmet wird. Aeuſſerlich brauchet man es im Naſen-Bluten, Schwämmgen (im Munde) derer kleinen Kinder, und andern hitzigen Bläßgen, in der Mund-Fäule, faulen Zahn-fleiſch und Geſchwulſt des Scroti. Das Saltz hiervon iſt auch im Brauch. Die Künſtler pflegen mit dieſem Kraute ihre Inſtrumenta zu poliren, und die Mägde Schüſſeln, Teller und andern Haußrath zu ſcheiern.

Equiſetum alterum *Matth.* v. Hippuris altera *Trag.*

Equiſetum foliis nudum, v. Hippuris major *Trag.*

Equiſe-

Equiſetum junceum *C. Bauh.* v. Hippuris *Trag.*
Equiſetum non ramoſum, v. Hippuris major *Trag.*
Equiſetum nudum, v. Hippuris major *Trag.*
Equiſetum paluſtre majus *Tab.* v. Hippuris altera *Trag.*
Equiſetum pratenſe longiſſimis ſetis *C. Bauh.* v. Hippuris altera *Trag.*
Erbſel, v. Berberis.
Erbſen, Cicer-Erbſen, { graue, v. Cicer nigrum. / rothe, v. Cicer rubrum. / weiſſe, v. Cicer album ſativum.
Erbum, v. Orobus.
Erd-Aepffel, v. Cyclamen, v. Mandragora *Offic.*
Erd-Ballen, v. Piſum.
Erd-Beer, v. Fragum.
Erd-Beer-Baum, v. Arbutus *Matth. Dod. Lon. Tab.*
Erd-Beer-Kraut, v. Fragaria.
Erd-Eicheln, v. Filipendula.
Erd-Epheu, v. Hedera terreſtris.
Erd-Galle, v. Centaurium minus, v. Gratiola.
Erd-Kaſtanien, v. Bulbocaſtanum.
Erd-Kiefer, v. Chamæpitys.
Erd-Kiefer von Montpelier, v. Coris Monſpeliaca *Lob. Tab.*
Erd-Kraut, v. Fumaria bulboſa.
Erd-Mooß, Büchſenförmiger, v. Muſcus Fungoſus.

Erd-Mooß mit kleinen Büchßlein, v. Muſcus fungoſus.

Erd-Nüßgen, v. Ornithogalon.

Erd-Pfriemen, v. Chamæſpartium *Trag. Tab.*

Erd-Pin, v. Chamæpitys.

Erdrauch, v Fumaria.

Erdrauch breiter, v. Capnos *Plin.*

Erd-Roſen, v. Malva arborea.

Erd-Scheibe, v. Cyclamen.

Erd-Stern, v. Lunaria minor.

Erdweich, v. Vaccaria.

Erd-Weyrauch, v. Chamædrys.

Ἐρέβινθος, v. Cicer.

Erica alba, weiß Heyden-Kraut.

Soll der Zauberey widerſtehen. v. Eberh. Gockelii Tract. vom Beſchreyen und Bezaubern. p. 121.

Erica humilis, v. Erica *Tab.* & *Offic.*

Erica myrica v. Erica *Tab.* & *Offic.*

Erica myricæ folio *Lob. Cluſ.* v. Erica *Tab.* & *Offic.*

Erica prima, v. Erica *Tab.* & *Offic.*

Erica ſempervirens flore purpureo & albo *Jo. Bauh.* v. Erica *Tab.*

Erica *Tab.* & *Offic.* prima *Matth. Dod.* Vulgaris glabra *C. Bauh.* vulgaris *Trag.* Myrica humilis *Virgil.* Myricæ folio *Lob. Cluſ.* Erica humilis ſemper virens flore purpureo & albo *Jo. Bauh.* Heide, Heide-Kraut.

Wie dieſes Kraut den Stein zermalme, erzehlet Matthiolus. Es digeriret, dienet der Mutter, item wider die Lähmung, Schmertzen und Reiſſen derer Glieder, den Stein, Miltz-Magen- und Rücken-Beſchwerungen, und vermehret die Milch. Das hieraus verfertig-

te Oel curiret die alten um sich fressende Geschwäre, das Wasser aber die Schmertzen im Leibe, auch Schmertzen und Röthe derer Augen.

Erica vulgaris glabra *C. Bauh.* v. Erica *Tab.* & *Offic.*

Erica vulgaris *Trag.* v. Erica *Tab.* & *Offic.*

Erigerum, v. Senecio.

Eringum, Eringus, v. Eryngium.

Erizambac *Arab.* v. Asphodelus luteus *Dod.*

Ernt-Rosen, v. Malva arborea.

Eruca, Ευζωμον, Herba salax, Eruca silvestris, palustris, hortensis, Rucula marina major, Sinapis alterum genus, Raucken, weisser Senff.

Heisset in Arabischer Sprache Legir. Der Saamen ist warm und trocken im dritten Grad, erreget die fleischlichen Lüste, verhütet den Schlag, curiret die Lähmung an der Zunge, treibet den Urin, befördert die Dauung, widerstehet denen Würmen und Scorbut. Die Wurtzel kan man auffiegen, und darmit zerspaltene Beingen ausziehen, das gantze Kraut aber in Wein trincken, und darmit den Scorpionen-Gifft dämpffen. Der Saamen hat auch seinen äusserlichen Nutzen, denn er wird das Wasser und den Schleim aus dem Gehirn abzuführen, gekäuet, und das Pulver hiervon die Scorbut-Flecken zu vertreiben, auffgeleget. In denen Apothecken ist die Confectio Seminis Erucæ, oder überzuckerte Raucken-Saamen, zu bekommen.

Eruca Cantabrina, v. Reseda.

Eruca hortensis, v. Eruca.

Eruca Italica, v. Reseda.

Eruca lutea latifolia *C. Bauh.* v. Barbarea *Dod. Tab.*

Eruca marina, v. Kakile.

Eruca palustris, v. Eruca.

Eruca peregrina, v. Reseda.

Eruca ſilveſtris, v. Eruca.

Ervum *Matth.*
Ervum *Offic.*
Ervum vulgare,
} v. Orobus.

Ervum ſemine anguloſo, v. Orobus.

Erwen, v. Orobus.

Eryci Sceptrum, v. Rhodium Lignum.

Eryngium, Eringum, Aſter Atticus, Centumcapita, Inguinalis, Mannes-Treu, Raden-Diſtel, Bracken-Diſtel.

Die Wurtzel wird geſammlet wenn die Sonne in den Krebs tritt, temperiret im warmen und trockenen, und verurſachet zuweilen Schmertzen beym Urin-laſſen; wenn man ſie aber mit ſüſſen und ſchleimichten Dingen temperiret, ſo curiret ſie Hecticam, Schwindſucht und ſchleichende Fieber derer alten. Welſch recommendiret dieſe Wurtzel im einfachen Saamen-Fluß. Sie dienet auch der Lunge in Engbrüſtigkeit und Keuchen, heilet die gelbe Sucht, ziehet Splitter aus, eröffnet, trocknet, dienet der Leber, wider den Stein und Gifft, eröffnet die Menſes, treibet Urin, vertreibet die Leber- und Miltz-Beſchwerungen, die gelbe Sucht, das Reiſſen und Grimmen im Leibe. Die Wurtzel kan man auch als ein Pflaſter auff den Nabel legen, und darmit unzeitige Geburten verhüten. Die eingemachte Wurtzel reitzet zum Beyſchlaff, vermehret den Saamen, machet fruchtbar, treibet den Nieren-Stein, befreyet vom böſen Weſen, erwärmet den Magen, und vermehret die Milch. Das mit denen jungen Blättern abgezogene Waſſer, eröffnet die Verſtopffungen der Leber und Miltz, hilfft wider die gelbe Sucht, treibet Urin und Stein, iſt gut in Frantzoſen-Geſchwären, und 4. tägigen Fiebern.

Eryngium arvenſe foliis ſerræ ſimilibus *C. Bauh.* v. Crithmum quartum *Matth.*

Eryngium montanum minimum capitulo magno *C. Bauh.* v. Carduncellus montis Lupi *Lob.*

Eryn-

Eryngium montanum recentiorum *Lob* v. Crithmum quartum *Matth.*

Eryngium quintum *Dod.* v. Crithmum quartum *Matth.*

Erysimon, Erysimum, Irio, Verbena femina, Sinapi species, Wege-Senf, Hederich, Wasser-Senf.

Das Kraut und der Saamen ist warm und trocken im dritten Grad, verdünnet, eröffnet, löset den Schleim von der Brust, curiret den lange anhaltenden Husten, Heischerkeit, resolviret den Unrat im Magen, und heilet den vereiterten Saamen-Fluß. Fonseca rühmet hiervon den Saamen zu 1. Qventgen eingenommen, als ein sonderliches Arcanum den Stein zu treiben. Aeusserlich brauchet man das Kraut im verborgenen Krebs, Schwulst der Brust, und als ein Cauterium, oder ätzendes Medicament. Man hat auch von diesen Wege-Senff den Syrupum de Erysimo Lobelii.

Erythrodanon, v. Rubia tinctorum.

Esch Baum, v. Fraxinus.

Eschern-Baum, Wald-Eschern-Baum, v. Platanus.

Escher-Wurtz, v. Fraxinella.

Escher-Wurtz, unechte, v. Pseudodictamnus.

Eschlauch, v. Porrum.

Eschlauchel, v. Cepa sterilis *Trag. Gesn. C. Bauh.*

Esch-Rößlein, v. Sorbus.

Esculus (wird von *Servio* und *Manicello* ab edendo seu esu, vom Essen hergeleitet;) Andere schreiben Æsculus. *Plinius* nennet diesen Baum φηγὸς s. Phagus, Græce ἀπὸ τῦ φάγειν; In Spanischer Sprache wird er Entias genennet; Theophrastus heißet ihn πλατύφυλλον, Horsel-Eiche, Mispel-Baum.

Es ist eine kleine Eiche, hat eben solche Blätter, wie die gemeinen Eich-Bäume, aber spitziger, wächset in Griechenland und Dalmatien. Die Frucht ist inwendig weiß, und gemeiniglich einfach, zuweilen aber doppelt anzutreffen. Man brauchet hiervon die Blätter, Rinde, Eicheln und Kelgelgen, welche mit dem Buch-Baum übereinkommen.

Esels-Cucumern, v. Cucumer asininus.

Esels-Distel, v. Acanthium.

Esels-Kürbiß, v. Cucumer asininus.

Esels-Ohren, v. Cyclamen *Matth.*

Esels-Wurtz, v. Esula.

Eßig, v. Acetum.

Esula adulterina, v. Linaria herba.

Esula major, v. Esula Vulgaris.

Esula minor, v. Esula vulgaris.

Esula vulgaris pinea, Esula major vel Tithymalus palustris fruticosus, item Rhabarbarum rusticorum, Esula minor, Tithymalus cupressinus, Peplus, Pityusa *Dioscor.* Lactaria herba, Lactuca caprina, Teuffels-Milch, Wolffs-Milch, Esels-Wurtz.

Purgiret sehr starck unten und oben, ist ein brennend Medicament, und wird zuweilen die Rinde von der Wurtzel in der Wassersucht gebrauchet. Die kleine Wolffs-Milch, Esula minor, curiret die Wassersucht, Cachexie, den Schlag. Aus der Esula wird ein Extractum und Pillen verfertiget, ingleichen der Safft, welcher die Warzen und Flechten vertreibet.

Eufragia, v. Euphragia.

Evonymus *Matth. Dod. Lob. Tab.* Vulgaris granis rubentibus *C. Bauh.* Carpinus *Theophrast. Trag. Lon.* Tetragonia *Theophrast. Lugd.* Fusanus *Crescent.* Spindel-Baum, Spill-Baum, Pfaffen-Hödlein, Pfaffen-Hütgen, Pfaffen-Mützgen, Zweck-Holtz.

Wenn

Wenn man die rothe Frucht von diesem Baum in einer Lauge siedet, und das Haupt damit wäschet, so soll es schöne Haar machen, die Schuppen des Hauptes wegnehmen, auch Nissen und Läuse tödten.

Evonymus vulgaris granis rubentibus *C. Bauh.* v. Evonymus *Matth.*

Eupatorium cannabinum, v. Eupatorium odoratum.

Eupatorium *Dioſc.* v. Agaratum, v. Agrimonia.

Eupatorium Græcorum, v. Agrimonia.

Eupatorium *Meſue*, v. Agaratum, v. Gratiola.

Eupatorium odoratum Ibn-Tſinæ ſ. Cannabinum *Dioſcorid.* Herba Kunigundis, Cannabina aquatica mas, Waſſer-Doſt, Hirtz-Guntzel, Leber-Kraut, Kletten-Kraut, Kunig-Kraut, Alp-Kraut.

Wächſet an ſumpfigten Oertern, blühet im Julio und Auguſto, iſt warm und trocken im erſten Grad, trocknet, verdünnet, eröfnet, ziehet etwas zuſammen, dienet der Leber, in Verwundungen, der Cachexie, welche von garſtigen, ſchleimichten, grün-gelb- und allerhand färbichten Unflat und Schleim entſtehet, ſtillet die Flüſſe, heminet den Huſten, und treibet die Monath-Zeit. Aeuſſerlich wird das Kraut in einem Bade, Wunden und Verſtockungen des weiblichen Geblütes, zu curiren, gebrauchet. Man hat hiervon das deſtillirte Waſſer, und die Trochiſcos oder Küchelgen verfertiget.

Euphorbien-Safft, v. Euphorbium.

Euphorbium, Euphorbien-Safft, Euphorbium, Nieß-Kraut.

Iſt ein Gummöſichter, und härtzigter Safft einer Staude gleiches Nahmens, ſo in Lybien wächſet, und von dero aufgeritzeten Aeſten geſammlet wird. Er iſt warm und trocken im vierten Grad, führet eine ſehr ätzende, brennende und unſerer Eſulæ oder Wolffs-Milch gleichende Schärffe bey ſich, welche gewaltig unten und oben purgiret, gefährliches Schlucken, Ohnmachten, kalten Schweiß und tödliche Zufälle verurſachet. v. Waldſchmid Oper. Med. Prac. p. m.

p. m. 1027. Sie kan deswegen innerlich selten, und nur bey starcken Leuten, in der Wassersucht, das überflüßige Serum abzuführen, (wenn zuvor durch saure Dinge, als gereinigten Eßig, Rosen-Eßig, Citronen-Safft, Limonien-Safft, Granaten-Safft, u. d. g. seine flüchtige Schärffe weggenommen, und die noch überbliebene gemäßiget worden, cum grano salis appliciret und verordnet werden; hätte man aber über Vermuthen etwas vom Euphorbio einbekommen, so würde nach einem vorhergegangenen Vomitiv, warme Milch, ungesalzene Butter, Mandel-Oel, u. d. g. zu rathen seyn. Aeusserlich pfleget man das Euphorbium öffters zum Schnupff-Toback, ingleichen wider Gicht, Krampff, Wasser-Sucht, Zernagung und Zerfressung derer Beine, u. d. g. zu gebrauchen. Man verfertiget hieraus das destillirte und gemeine Oel, item die Pilulas de Euphorbio.

Euphragia, Eufragia, Euphrasia, εὐφροσύνη, Ophthalmica, Ocularia, Augen-Trost, weisse Luchte, Tage-Leuchte, Hirn-Kraut, Augen-Dienst.

Wächset an Sonnen-reichen, grasichten und sandichten Orten, und auff denen Wiesen, blühet im Junio, Julio und Augusto. Man brauchet das Kraut und die Blumen, welche mit Zucker eingemachet und destilliret, auch zu einem Kräuter-Wein employiret, und in allerhand Beschwerungen derer Augen gelobet werden. Sie ziehen zusammen, zertheilen, dienen dem Haupt und Augen, curiren die Dunckelheit, auch den Staar derer Augen, und stärcken das schwache Gedächtniß.

Euphrasia, v. Euphragia.

Euphrasia cærulea *Trag.* v. Auricula muris.

Εὐφροσύνη, v. Euphragia.

Εὐζωμον, v. Eruca.

Ewich, Mauer-Ewig, v. Hedera arborea.

F.

Faba, Boona, Phaſeolus major, Faba alba *Offic.* Faba major recentiorum *Lob.* major hortenſis *Ger. Parck.* Cyamus leguminoſa *J. Bauh.* Bona major *Dod.* Bonen, groſſe Bonen, Garten-Bonen.

Das Mehl hiervon iſt temperiret, kalt und trocken im erſten Grad, verdicket, reiniget, und wird zum Pflaſtern innerlich wider den Durchfall und Lienterie, gebrauchet, äuſſerlich pflegt es die Sommerſproſſen und das blau unterlauffene in der Haut weg zunehmen. Das Waſſer aus denen Blüten treibet den Stein, und giebt eine Schmincke, das aus denen geſtoſſenen Bonen deſtillirte Waſſer, pflegt ebenfalls in Stein-Beſchwerungen gut zu thun. Das aus der Aſche des Strohes von Bonen verfertigte gemeine Saltz, treibet den Urin, curiret die Waſſerſucht, den Stein und Verſtopffung des Urines.

Faba Ægyptiaca, Egyptiſche Bone,

Wächſet in Egypten, hält an, ſtärcket den Magen, und curiret den Durchfall.

Faba alba, v. Faba.

Faba ficulnea, v. Lupinus ſativus.

Faba Indica *Cord.* v. Caſſia fiſtula.

Faba inverſa, v. Anagyris altera *Matth. Tab.*

Faba inverſa, v. Fabaria.

Faba Jovis, v. Hyoſciamus vulgaris.

Faba lupina, v. Lupinus ſativus.

Faba major hortenſis, v. Faba.

Faba major recentiorum, v. Faba.

Faba porcina, v. Hyoſciamus vulgaris.

Faba purgatrix, v. Ricinus Americanus.

Faba St. Ignatii, v. Nux Vomica, St. Ignatius Bone.

Faba ſilveſtris *Matth. Tab.* fructu rotundo atro *C. Bauh.* Bona ſilveſtris *Dod.* Piſa nigra *Cam.* Wilde Bonen, Feld-Bonen.

Faba ſuilla, v. Hyoſciamus.

Fabaria, Τηλέφων, Craſſula major, Acetabulum alterum, Faba inverſa, Cotyledon alterum *Dioſc.* Scrophularia media, Portulaca agreſtis, ἀείζωον ἄγριον, illecebra, Knaben-Kraut, Wund-Kraut, Tonner-Kraut, Tonner-Bone, Fotzzwang, Fette-Henne.

Die Blätter hiervon ſind kalt und feucht, (trocken,) halten an, reinigen, werden in Wunden, Brüchen, zernageten Därmen, in der rothen Ruhr, Flecken der Haut, Brand-Schäden, u. d. g. gebrauchet, auch von Wedeln und Bartholino Act. Hafn. Vol. I. a. 51. im Fluß der güldenen Ader anzuhängen verordnet. Sonſt hat man auch aus denen Blättern und Blumen ein Waſſer deſtilliret.

Fackel-Blumen, v. Verbaſcum.

Fagopyrum, v. Fegopyrum.

Fagus, *Matth. Dod. Tab. C. Bauh.* Oxya Bellon. Ornus Pandectar. Buch-Baum.

In derer Buchen ihrer innewendigen hohlen Subſtanz pfleget ein Waſſer oder Safft gefunden zu werden, womit man ſich waſchen, und ſolcher Geſtalt um ſich freſſende Geſchwäre, und die Krätze curiren kan. Die Früchte hiervon pflegen, Buch-Eckern, Buch-Nüßlein, Buch-Eicheln, oder Nuces Fagi, genennet zu werden. Sie ſind denen Schweinen, Eichhörnern und Mäuſen, wegen ihres ſüſſen Geruches angenehm, machen aber, wenn man viel darvon iſſet, den Kopff thum, und truncken.

Fagus ſepiaria *Geſn.* v. Carpinus *Dod. Matth. Lob. Tab.*

Fälriſt, v. Alcea veſicaria.

Falſcher

Falscher Calmus, v. Acorus adulterinus.
Falscher Diptam, v. Pseudodictamnus.
Falsche Hol-Wurtz, v. Fumaria bulbosa.
Falsche Senet-Blätter, v. Cotula *Matth. Lob. Dod.*
Far antiquorum, v. Zea.
Färber-Baum, v. Rhus.
Färber-Kraut, rothes, v. Alkanna.
Färber-Röthe, v. Rubia Tinctorum.
Färber-Scharten, v. Serratula.
Färber-Wurtz, v. Rubia Tinctorum.
Faren-Kraut, v. Filix.
Faren-Kraut, blühendes, v. Osmunda regalis.
Faren-Kraut, grosses, Filix palustris *Dod.*
Faren-Kraut, Männlein, v. Filix *Offic.*
Faren-Kraut, mit Zweigen und Blumen, v. Filix palustris *Dod.*
Faren-Kraut, Weiblein, v. Filix palustris *Dod.*
Faren-Kraut, wildes, Filix *Offic.*
Faren, Nessel-Faren, v. Scolopendrium verum.
Farfara, Farfarella, } Tussilago.
Farrago, v. Secale.
Faselum hircinum, v. Trifolium fibrinum.
Faul-Baum, v. Frangula.
Faule Griete, v. Crithmum quartum *Matth.*
Faule Rübe, v. Bryonia altera.
Feber-Kraut, v. Matricaria.
Febrifuga, v. Centaurium minus.
Feces, die Hefen.

Sind der Rest, welcher nach der Gährung zurück bleibet, und sich zu Boden setzet.

Fecula Mehl.

Ist ein Pulver von einigen Wurtzeln, als von der Radice Ari, Bryoniæ, Bistortæ, Ireos nostr. tormentillæ, und wird also bereitet: Die Wurtzel wird gantz klein geschnitten, mit Wasser zerstossen, der Safft durch ein Tuch scharff gepresset, was nun hiervon im Tuche zurück bleibet, wird Fecula genennet.

Feder-Näglein, v. Caryophyllus minor *Dod.*

Fegopyrum, Buch-Weitze, Heyde-Korn.

Ist leicht zu verdauen, und machet gelinden Leib. Aus dem Mehle machet man einen Umschlag, welcher in Entzündung derer Brüste und testium gut thut.

Feige, v. Ficus.

Feige, stachlichte Indianische, v. Oputia *Lon. Cam.*

Feigblattern-Kraut, v. Linaria.

Feig-Bone, v. Lupinus.

Feig-Bonen mit weissen Blumen, v. Lupinus sativus.

Feig-Bonen, weisse, v. Lupinus sativus.

Feigen-Baum, Adams Feigen-Baum, v. Sycomorus.

Feigen-Baum, Egyptischer, v. Sycomorus.

Feigen-Baum, Maulbeer-Feigen-Baum v. Sycomorus.

Feigen-Baum, wilder Feigen-Baum, v. Sycomorus.

Feigwartz, v. Chelidonium minus.

Feigwartz-Kraut, v. Chelidonium minus, v. Linaria.

Feigwartz-Kraut, grosses, v. Scrophularia.

Feigwartz-Wurtz, Chelidonia minor.

Feine Griete, v. *Fœnum Græcum.*
Feld-Ampffer, v. Acetoſa arvenſis.
Feld-Anemone, v. Anemone agreſtis *Trag.*
Feld-Bone, v. *Faba* ſilveſtris *Matth. Trag.*
Feld-Cichorien, v. Cichorium ſilveſtre.
Feld-Cypreß, Chamæpitys.
Feld-Holder, v. Ebulus.
Feld-Hopffe, v. Hypericum.
Feld-Kätzlein, v. Hiſpidula.
Feld-Kirſchen, v. Ceraſa ſilveſtria.
Feld-Klett, v. Caucalis.
Feld-Kropff, v. Lactuca agnina.
Feld-Kümmel, v. Carum, v. Serpillum.
Feld-Mag-Saamen, v. Papaver Rhœas.
Feld-Mohn-Saamen, v. Papaver Rhœas.
Feld-Müntze, v. Calamintha agreſtis.
Feld-Neglein, v. Caryophyllæa ſilveſtris *Trag. Matth.*
Feld-Nelcken, v. Armerius flos.
Feld-Pappeln, v. Malva *Offic.*
Feld-Roſen, v. Cynosbatos.
Feld-Rößlein, v. Anemone agreſtis.
Feld-Saffran, wilder, v. Carduus vulgaris *Matth.*
Feld-Saurampffer, v. Acetoſa arvenſis lanceolata *C. Bauh.*
Feld-Schoten, rund breitblätterichte Feld-Schoten, v. Cercis.
Feld-Zwiebeln, v. Bulbus agreſtis.
Feld-Zwiebeln, wilde, v. Ornithogalum.

Fel terræ, v. Centaurium minus.

Fench, wilder, v. Punium ſilveſtre *Matth. Tab.*

Fenchel, v. Fönchel.

Fenchel, Stein-Fenchel, v. Caucalis.

Fenich, v. Panicum ſilveſtre *Matth.*

Fenich blau Indianiſcher, v. Panicum Americanum *Cluſ.*

Feonia, v. Pœonia.

Fernambuc, v. Braſilium.

Ferraria, v. Scrophularia major.

Ferruminatrix, v. Sideritis.

Ferula, v. Narthex.

Ferula Galbanifera.

Iſt das Kraut, auf welchen Galbanum flieſſet, v. Galbanum.

Ferulago { *Dod.* / latiore folio *C. B.* / Narthetica, } v. Narthex.

Feſtuca altera capitulis duris *C. Bauh.* v. Ægilops prima *Matth.*

Feſtuca avenacea ſterilis elatior *C. Bauh.* v. Ægilops prima *Matth.*

Fette Henne, v. Fabaria.

Fibrinum trifolium, v. Trifolium fibrinum.

Ficaria, v. Chelidonium minus, v. Scrophularia major.

Fichten-Baum, v. Abies, v. Pinus ſativa.

Fichten-Zapffen, v. Conus.

Ficus, Mariſcus, Συκῆ, Feigen-Baum.

Wächſet wild in Italien, Franckreich und Spanien, und träget jährlich zweymahl, nehmlich im Frühling und Herbſt ſeine Früchte. Die Früchte werden im Ofen, oder an der

der Sonnen gedörret, und daher Caricæ oder Paſſæ genennet. Die dürren ſind warm und feucht im andern Grad, trocken im andern Grad; Die friſchen ſind warm im andern, und trocken im erſten Grad. Sie dienen in Lungen- und Bruſt-Beſchwerungen, treiben den Sand aus denen Nieren, euriren die Blaſen- und Nieren-Kranckheiten, Huſten, Keuchen, Heiſcherkeit, Brennen und gänzliche Verſtockung des Harnes, die kleinen Mund-Geſchwäre, womit die ſäugenden Kinder geplaget werden, Entzündung des Mundes, Schwindel und Gifft. Wenn man ſolche in Bier leget, oder darmit kechet, ſo treiben ſie die Maſern und Bocken heraus, erweichen, ziehen an ſich, machen die Peſtilentialiſchen Geſchwäre reiff und zeitig, und reſolviren das geronnene Geblüt. Die Weiber pflegen ſich mit geröſteten Feigen die Geburt zu erleichtern. Wenn man allzuviel Feigen iſſet, ſo entſtehet davon Fäulung im Leibe, und iſt dahero ſtinckender Schweiß unter denen Achſeln, auch Läuſe und Ungeziefer, zu beſorgen. Bey denen Wöchnerinnen geben ſie ein bequemes Stuhl-Zäpffgen ab. Der weiſſe Safft aus denen Blättern und Baum wird wider Wartzen, um ſich freſſende Geſchwäre und Flecken der Haut verordnet.

Ficus Indica, { *Folio ſpinoſo C.B.* / *Matth. Dod. Lob. Eyſt.* / Spinoſa *Tab.* } v. Opuntia *Lon. Cam.*

Ficus infernalis, v. Ricinus Americanus.

Fieber-Kraut, v. Gratiola cærulea, v. Matricaria.

Fieber-Kraut, v. Muſcus terreſtris.

Fieber-Rinde, v. China Chinæ.

Fieber-Wurtz, v. Arum, v. Gentiana.

Filago, Gnaphalium vulgare majus, Helychryſos ſylv. *Trag.* Lana pratenſis, Contonaria, Centuncularis & Centunculus *Turnh.* Tomentum *Cord.* Ruhr-Kraut, Engel-Blum, Kätzlein, Feld-Katzen, Hynſch-Kraut, Schimmel-Kraut, Wieſen-Wolle.

Dieſes Kraut hält wegen ſeines alcaliſchen mit vielen irrdiſchen Theilen vermiſcheten Weſens ziemlich an, und

wird deßwegen im Durchfall gebraucht. Das hieraus destillirte Wasser curiret den Krebs an Brüsten, und das Oel pfleget die blaue Flecken, so vom Stossen oder Fallen entstanden, wegzunehmen.

Filfel, v. Piper.

Filicula, v. Polypodium.

Filipendel, Berg-Filipendel, v. Filipendula altera montana *Lob.*

Filipendel-Wurtz, v. Filipendula *Trag. Matth.* & *Offic.*

Filipendula *Matth. Trag.* & *Offic.* Vulgaris *C. Bauh.* Φιλιπένδυλα, Oenanthe *Lob. Fuchs.* Saxifraga rubra, Viniflora, Vini flos, Rother Steinbrech, Erd-Eicheln, wilde Garben, Wein-Blume, Filipendul-Wurtz Haarstrang.

Die Blätter und Wurtzeln sind warm und trocken im dritten Grad, verdünnen, reinigen, halten gelinde an, zertheilen, treiben den Urin, den tartarischen Schleim auff der Brust, denen Nieren, der Blase und Gelencken. Sie curiren das böse Wesen, die Gicht, das Podagra, Blut-Flüsse, Frantzosen, den Krebs, Fistuln, empfangenen Gifft, die Pest, Wind-Colic, den weissen Fluß, die rothe Ruhr, Brüche, übermäßiges Purgiren, und werden äusserlich im Schmertzen der göldenen Ader gerühmet. Man hat hiervon ein Decoctum und Extractum.

Filipendula altera montana *Lob.* flore pedicularіæ *C. Bauh.* Filipendula montana *Dod. Tab.* Alectorolophos primus vel Alpinus major *Cluſ.* Criſta alpina *Cæſ.* Pedicularis bulboſa *J. Bauh.* Berg-Filipendel.

Filipendula flore pedicularіæ *C. Bauh.* v. Filipendula altera *Lob.*

Filipendula montana *Dod. Tab.* v. Filipendula altera montana *Lob.*

Filipendula Vulgaris, v. Filipendula *Matth.*

Filitten

Filitten, v. Caryophyllus hortenſis.

Filius ante Patrem, v. Tuſſilago.

Filius Vini, v. Acetum.

Filix *Offic.* non ramoſa dentata *C. Bauh.* mas *Matth. Dod. Lob. Tab.* Vulgaris *Trag.* πτέριον, πτέρις oder Thelypteris, Faren-Kraut, wild Faren-Kraut, Huren-Wurtz, Faren-Kraut Männlein, Wald-Faren-Kraut.

Dieſes Kraut iſt ein trefflich Medicament in lange anhaltenden Kranckheiten, treibet den Urin, curiret Entzündung der Nieren, den Stein, Würme, Scorbut und die Engliſche Kranckheit. Die Wurtzel iſt warm im erſten und andern, und trocken im dritten Grad, dienet der Miltz, hält gelinde an, eröffnet, und wird deßwegen in Verſtopffung derer Eingeweide, der Miltz, Mutter, im Seiten- oder Miltz-Wehe, und wider die breiten und langen Würme im Leibe, gerühmet. Man brauchet von der geſtoſſenen Wurtzel ein Qventgen in warmen Bier wider den Stein; wenn ſie aber in Wein gekochet, oder als ein Pulver eingeſtreuet wird, ſo kan ſie wider alte Schäden, als ein gutes mundificans verordnet werden. Doch will dieſe Wurtzel und Kraut denen Weibern, und ſonderlich ſchwangern, nicht allezeit bekommen. Das Pflaſter aus denen Blättern und Wurtzeln pfleget auff ein Tücklein gegoſſen, wider Brandt-Schäden gut zu thun. Das Extract aber aus der Wurtzel, und der Spiritus die Miltz-Beſchwerungen zu heben. In Dänemarck muß dieſes Kraut ſtatt der Streu vor die Pferde dienen.

Filix femina, v. *Filix* paluſtris.

Filix florida, v. Oſmunda regalis.

Filix latifolia, v. *Filix* paluſtris.

Filix mas, v. *Filix Offic.*

Felix non ramoſa dentata *Caſp. Bauh.* v. *Filix Offic.*

Filix paluſtris *Dod.* Filix femina *Offic.* Filicis majoris alterum genus *Trag.* ramoſa non dentata,

florida *Casp. Bauh.* latifolia *Cord.* Osmunda *Lob.* Faren-Kraut mit Zweigen und Blumen, Groß Faren-Kraut, Faren-Kraut Weiblein.

Dieses Kraut soll nach Lobelii Meinung ein vortreffliches Medicament wider Brüche seyn, auch in der Colica und Miltz-Beschwerungen gut thun.

Filix ramosa dentata *Casp. Bauh.* v. *Filix femina.*

Filix ramosa non dentata, v. Osmunda regalis.

Filix Vulgaris *Trag.* v. Filix *Offic.*

Filz-Kraut, v. Cuscuta.

Fimetria major *Thal.* v. Artiplex silvestris secunda *Matth.*

Fimetria minor *Thal.* v. Atriplex silvestris *Dod.*

Fimstern, v. *Fumaria.*

Fingerhut, v. Digitalis.

Fingerhut, brauner, v. Campanula silvestris flore purpureo.

Fischkörner, v. Cocculi.

Fistel Caßie, v. Cassia fistula.

Fistel-Kraut, v. Crista Galli altera.

Fistici, v. Pistacia.

Fistula Pastoris, v. Damasonium.

Fistularia *Dodon.* v. Crista Galli altera.

Fistularia lutea, v. Crista galli.

Flabellum D. Johannis, v. Ulmaria.

Flachs, v. Linum.

Flachs-Dotter, v. Sesamum.

Flachs, Frauen-Flachs, v. Linaria.

Flachs-Kraut, v. Linaria. v. Linum.

Flachs, Kröten-Flachs, v. Linaria.

Flachs, Marien-Flachs, v. Linaria.

Flachs, purgirender Flachs, v. Linum Catharticum.
Flachs-Seide, v. Cuscuta.
Flachs, teutscher, v. Linum.
Flachs, wilder, v. Linaria.
Flachs, zahmer, v. Linum.
Flammula *Dod.* v. Clematis urens *Tab.*
Flammula Jovis, Brenn-Kraut.
Wächset in Oesterreich und Siebenbürgen. Wenn man das Kraut stösset und auff leget, so ziehet es Blasen.
Flammula, Ranunculus flammeus, grosse Spehr-Wurtz, groß Spehr-Kraut.
Hiervon brauchet man das Kraut, welches ein brennend Medicament, und eine Art vom Hahnenfuß ist.
Flammula repens *C. Bauh.* v. Clematis urens *Tab.*
Flammula scandens tenuifolia alba *J. Bauh.* v. Clematis urens *Tab.*
Flaschen-Kürbiß, v. Cucurbita Cameraria.
Flaß, v. Linum.
Flecken-Kraut, v. Galega.
Flecken-Kraut, v. Pulmonaria maculosa.
Flecken-Raute, v. Galega.
Flieder-Baum, v. Sambucus.
Flieder, niedrer Flieder, niedriger Flieder, v. Ebulus.
Flitter-Graß, v. Ægilops *Plin.*
Flittern, v. Lunaria annua *Eyst.*
Flocken-Kraut, v. Jacea Vulgaris.
Flocken-Kraut, versilbertes, v. Stoebe.
Flöh-Kraut, v. Persicaria.
Flöhe-Kraut, v. Pulegium, v. Psyllum.
Flöh-Kraut, brennendes, v. Persicaria urens.

Flöh-Kraut, gelindes, v. Persicaria mitis.

Flöh-Kraut, scharffes, v. Persicaria urens.

Flor, v. Carthamus.

Floramor, v. Amaranthus purpureus.

Flos, eine Blume oder Blüte.

Hat ihre besondere Theile; denn da findet sich (1) die Knospe, so Calix genennet wird, (2) die kleinen Fäsergen, welche in der Blume unten am Kopffe hervorkommen, werden Fibræ oder Stamina genennet, (3) die Endgen, sind das weisse, womit die Blumen-Blätter an dem Knopffe fest sitzen, wie an denen Rosen, Violen, u. d. g. zu sehen.

Flos Adonis, Ranunculus arvensis foliis Chamaemeli, flore phœniceo, Adonien mit dunckelrothen Blumen, Adonis-Röslein.

Die Blüte wird in der Colic und Stein-Schmertzen gerühmet.

Flos Africanus, Schreiber-Rosen, Studenten-Blume.

Ist also genennet worden, weil sie Carolus V. zuerst aus Africa in Europam bracht hat. Sie hat keinen Nutzen in der Medicin, v. Caryophyllus Indicus.

Flos amoris, v. Armerius flos.

Flos arenæ, v. Osteocolla.

Flos armerius, v. Armerius flos.

Flos auriculæ,

Eine wohlriechende Indianische Blume, welche in Europa nicht zu haben, und auff einem besondern Baume wächset. Sie zertheilet die Winde, löset den Schleim von der Brust, stärcket und erfreuet die Lebens-Geister, und wird dieserwegen unter die aromatische Chocolate genommen.

Flos balaustiorum, v. Malus punica.

Flos caryophyllorum, v. Caryophyllus hortensis.

Flos Casiæ, v. Casia fistula.

Flos cranii, v. Muſcus cranii.
Flos cuculi, v. Iberis *Fuchſ.* v. Naſturtium pratenſe.
Flos frumenti, v. Cyanus.
Flos Granatorum, v. Malus Punica.
Flos hepaticus, v. Unifolium.
Flos noctis *Geſn.* v. Campana cœrulea *Dod.*
Flos regis, v. Calcatrippa.
Flos Siliginis, v. Cyanus Flos *Dod.* & *Offic.*
Flos ſoliſequus, v. Caltha.
Flos Solis, v. Corona Solis, v. Hyſſopus campeſtris.
Flos tinctorius, v. Serratula.
Flos tonitruum *Brunf.* v. Armerius flos.
Flos trinitatis, v. Jacea.
Flos tunicæ, v. Caryophyllus hortenſis.
Flos Vitellinus, v. Taraxacon.
Flos Zachariæ, v. Cyanus flos *Dod.* & *Offic.*
Fœnacia herba, v. *Fœnum Græcum.*
Foli, v. Moſchata.
Folium Barbaricum.
War ein wohlrüchendes Gewürtz, ſo aus der überaus lieblichen Wurtzel, welche Bachar genennet ward, ingleichen aus Narden, Myrrhen, Balſam und wohlrüchenden Coſto beſtund, iezo aber nicht mehr gebrauchet wird.
Folium barbatum, v. Bachar.
Folium Indum, v. Malabathrum.
Foenchel, v. *Fœniculum.*
Foenchel, Frauen-Foenchel, v. *Fœniculum.*
Foenchel, gemeiner Foenchel, v. *Fœniculum.*
Foenchel, gemeiner teutſcher Foenchel, v. *Fœniculum.*

Foenchel-Holtz, v. Sassafras.

Foenchel, Italiänischer Foenchel, v. *Fœniculum dulce.*

Foenchel, Meer-Foenchel, v. *Fœniculum marinum.*

Foenchel, Römischer Fenchel, v. *Fœniculum dulce.*

Foenchel, süsser, v. *Fœniculum dulce.*

Foenchel, Wasser-Foenchel, v. Myriophyllon.

Fœniculum Camelorum, v. Schœnanthum.

Fœniculum Chinense, v. anisum stellatum.

Fœniculum commune *Gesn.* Vulgare *Ger. Park.* Vulgare Germanorum *C. B.* vulgare minus acriore & nigriore semine *J. B.* μάραθρον *Dioscor.* Fœniculus, Foenchel, gemeiner teutscher Fönchel, Frauen-Foenchel.

Hiervon brauchet man das Kraut, Wurtzel, Saamen und Blätter, welche warm sind im andern, und trocken im ersten Grad. Sie öffnen, resolviren, treiben Urin, Blöhungen, dienen in Brust-Beschwerungen, stärcken den Magen, das Gesicht, vermehren die Milch, lindern die Rauhigkeit in der Lufft-Röhre, werden vornemlich in Bocken und Masern, ingleichen im Zittern derer Glieder, so vom Mercurialibus entstanden, gerühmet, curiren den Stein, das beschwerliche Harnen und Frantzosen. Die Wurtzel und Saamen sind warm im dritten, und trocken im andern Grad, zertheilen die Feuchtigkeiten und die Blehungen. Der Saamen verbessert die Purgantia, resolviret die Winde. Man hat hiervon den überzogenen Saamen, das Wasser, welches in Augen-Kranckheiten dienet, das destillirte Oel, das gemeine Saltz.

Fœniculum dulce majore & albo semine, v. *Fœniculum dulce Offic.*

Fœniculum dulce *Offic.* dulce majore & albo semine

mine *J. B.* Vulgatius dulce *Lob.* Fœniculum *Florentinum Geſn.* Romanum *Tab.* Süſſer Foenchel, Italäniſcher oder Römiſcher Foenchel.

Der Saamen wird eben in dergleichen Beſchwerungen, wie der gemeine Foenchel, gerühmet.

Fœniculum *Florentinum*, v. *Fœniculum dulce.*

Fœniculum Jndicum oder Sinenſe, v. Aniſum ſtellatum.

Dieſes Gewächs wird Badiana Siberiæ genennet. v. Fr. Redi. Die Eſſenz hiervon iſt ein treffliches Arcanum wider den Schwindel. Wenn man es mit Thee tweicket, ſo erwecket es die Venerem.

Fœniculum maritimum minus, v. Crithmum marinum.

Fœniculum Moſcoviticum, v. Aniſum ſtellatum.

Fœniculum Porcinum, v. Peucedanum.

Fœniculum Romanum, v. *Fœniculum dulce.*

Fœniculum Sinenſe, v. Aniſum ſtellatum.

Fœniculum vulgare, v. *Fœniculum commune.*

Fœniculum vulgare minus acriore & nigriore Semine *J. B.* v. Fœniculum commune *C. B.*

Fœniculum vulgatius dulce, v. *Fœniculum dulce.*

Foeniculus, v. *Foeniculum.*

Fönugräck, v. *Foenum Græcum.*

Foenu græcum, v. *Foenum Græcum.*

Foenum Burgundienſe, v. Medica herba.

Foenum Camelorum, v. Schoenanthum.

Foenum graecum ſ. *Foenugræc. Offic.* & *Matth.* ſativum *C. B.* Siliqua *Columell.* Silicia *Plin.*

Trifo-

Trifolium Græcum, Silicula *Varron.* Telis *Dioſc.* Foenacia herba, Buceros, Buceras, Cornu, Cornu bovis, Ægoceros, Capricornu, Epiceros, Ceraitis; *Foenugræc*, Kuh-Horn, Bocks-Horn, Ziegen-Horn, feine Griete, ſchöne Marggrete, Griechiſch-Heu, Griechiſcher Klee, Mutter-Kraut mit Schötgen.

Der Saamen iſt warm im andern, und trocken im erſten Grad, erweichet, digeriret, reiffet, ſtillet den Schmertz, wird zu erweichenden Clyſtiren gebrauchet. Der Schleim von dieſen Saamen vertreibet das ausgetretene Geblüt und die Schmertzen derer Augen, die Mähler im Geſicht, Miltz-Beſchwerung, das Podagra, machet die Haare wachſend, curiret den böſen Grind am Haupt, tödtet die Läuſe, zertheilet die verhärteten Drüſen, harten Schwulſten und Kröpffe. Das Oel wird wider Kröpffe, das Decoctum wider Engebrüſtigkeit gerühmet. Den Syrup brauchet man in Geſchwulſt der Mandeln.

Foenum Græcum ſativum, v. *Foenum Græcum.*

Foenum Græcum ſilveſtre, v. Glaux vulgaris.

Foenum Græcum, wildes, v. Glycyrrhiza ſilveſtris.

Forch-Diſtel, v. Carduus Mariæ.

Foren-Holtz, v. Pinea.

Fortiſſimus miles, v. Millefolium *Offic.*

Fotzzwang, v. *Fabaria.*

Fragaria, *Fragula*, Trifolium fragiferum; Rubus idæa minor, Triphyllon *Paracelſ.* Erd-Beer-Kraut, Beſing-Kraut.

Das Kraut iſt kalt und trocken im andern Grad, ziehet ein wenig zuſammen, treibet den Harn und Stein, wird in Gürgel-Waſſern, Bädern und Umſchlägen gerühmet, heilet die Wunden und Geſchwär, curiret den Weiblichen Fluß, die rothe Ruhr, befördert den Harn, dienet der Leber. Matthiolus brauchet es wider die gelbe Sucht. Sonſt wird es in Bädern und Umſchlägen, lange

lange anhaltenden Krankheiten, der Cachexie, dem weissen und Gaamen-Fluß, verordnet. Wenn man die Wurzel lange in der Hand hält, oder am Halse trägt, so stillet sie das Nasen-Bluten und andere Flüsse. Die Frucht oder Beer-Aepfel heben sich lang essen, und treiben in andern Grad, binnen in Milz- und Mieren-Beschwerungen, treiben Schweiß, Urin und Stein, widerstehen dem Gifft, stillen den Durst, vertreiben die hitzigen und bösartigen Fiebern. Sie essen sich nicht schädlich essen, und können leicht Stähle und Brechen, und andere Arzneyen dem darnach auch sich stillen. Das aus der Pflanze destillirte Wasser nimmet die Sommersprossen und Flecken der Haut weg; das aus der frischen destillirte Wasser stärket den Hertz, dämpfet die Hitze in Fiebern, und treibet den Urin. Das Wasser aus der frischen Pflanze gebrauchet, vertreibet die Sommersprossen und andere Flecken der Haut. Der Safft, spiritus, die Tinctur und das Decoctum aus den Kraute und der Wurzel dämpfet die inbrunstzündige Hitze im Geblüt, curiret die böse Sucht, den bösen Schorn im Geblüte, und in die gueet Confortativ. Das Decoctum aus der Wurzel getrunken, ist der Leber zuträglich und stillet allerhand Blut-Flüsse.

Fragmentum, v. Ammoniacum Gummi.

Fragrans arbor, v. Thuja.

Fragum, Erdbeer, v. Fragaria.

Frangula, Alnus nigra baccifera; Arbor fœtida, Avornus, Faul-Baum, Zapff-Holz.

Man nun nur einen Ast von diesem Baum. Die innere Rinde von der Wurzel purgiret alle Feuchtigkeiten aus dem Leibe, aber mit unter. Aeusserlich pfleget man die Blätter gebraucht zu werden.

Frauenfern-Holz, v. Guajacum.

Frauen-Heu, v. Chamædrys vulgaris Trag. & Offic.

Frauen-Bichmlein, v. Hispidula.

Frauen-Distel, v. Carduus Mariæ.

Frauen-Flachs, v. Linaria.

Frauen-Fönchel, v. Fœniculum commune.

Frauen-Haar, v. Adianthum aureum, v. Adianthum nigrum.

Frauen-Müntz, v. Mentha Saracenica.

Frauen-Spiegel, v. Onobrychis altera Belgarum *Lob.*

Frauen-Zopff, v. Adianthum nigrum.

Fraxinea arbor, v. Sorbus silvestris.

Fraxinella *Dod. Cord. Clus.* Dictamnus albus Germanicus *Matth. C. Bauh.* & *Offic.* Vulgaris *Trag.* Polemonium *Tab.* Diptamum vel Diptamnum, Pumila *Fraxinus*, weisser gemeiner Diptam, Aescher-Wurtz, Ascher-Wurtz, Schecht-Wurtz, Eber-Wurtz.

Die Wurtzel ist warm im andern Grad, dienet dem Hertzen, widerstehet dem Gifft, wird in Beschwerungen des Hauptes und der Mutter gebrauchet, eröffnet, vertreibet die Würme im Leibe, curiret allerhand giftige Kranckheiten, das böse Wesen, Haupt-Kranckheiten und Verstopffung der Mutter. Wenn die Wurtzel im Wein oder Wasser genommen wird, so treibet sie die lebendige und tode Frucht, auch die Nachgeburt. Mizald. Sie treibet den Urin, Schweiß und das Grimmen im Leibe, wird im Schwindel, Schlag-Flüssen, Mutter-Kranckheiten, Pfeile und Splitter auszuziehen, ingleichen wider giftige Stiche, gerühmet, zu Wund-Träncken, mit Guajac-Holtz in Frantzosen-Kranckheiten verordnet. Hieraus wird ein Wasser verfertiget, welches in Pest-Zeiten und Gebrechen derer Augen kan in die Nase gezogen, und im Haupt-Wehe, so von einer kalten Ursache entstanden, appliciret werden. Die mit Zucker überzogene Wurtzel pflegt man im weissen Fluß der Weiber zu rathen. Das Oel machet schöne weisse Haut im Gesicht, und nimmet die Gicht-Schmertzen hinweg. Die eingezuckerte Blüte, ist ebenfalls nicht zu verachten.

Fraxinus, Aesch-Baum, Esch-Baum, Esche, Eschern,

ſchern, Stein-Eſchern, Eſchen-Holz, Wund-Holtz.

Die Blatter ſind trocken, dienen wider die Schlangen-Biſſe: die Rinde und das Holtz ſind zuſammen getrucknet in waſſer getruncken, und trucken im andern Grad. Sie erweichen, curiren die Miltz-Beſchwerungen, treiben den Urin und Stein. Der Saamen, ſo an denen Blattern hanget, wird Lingua Avis, Auſeus genennet, in Waſſer getruncken der Leber, Seitenſtechen, dem Keichen, und peſtilaliſche Beuleren zu erwecken, gebraucht. Das Extract wird aus der Schaale, das Oel und Saltz aus dem Holtze bereitet. Mit ſolchen Saltze pfleget der gemeine Mann allerhand Gruckeleien abzunehmen, Er nennet auch Fraxinella, ſtreuet es unter reiner gemeinen Confect-Zucker, reuelich den 27. Mart. Morgens zwiſchen 6. und 7. Uhr, oder am Johannis-Tage bey Nachts zwiſchen 11. und 12. Uhr ab, ſiehet drey mahl nach der Sonne, hält das Holtz an die Wunde, oder ſtreuet Pulſ darauf, ſo heilet die Wunden und Geſchwäre, wie tief ſie auch ſeyn mögen, aus demſelben die curret werden. So will auch Friedrich Hofmann eine beſonderliche Sympathiſche Krafft unter Roſen und allerhand Blumwerck des Taues ſo hierinnen ſind, ſeyen. Er ſaget auch dem Vorallo, man ſolle keines Holtz, wenn Sonne und Mond im Wilder ſtehet, durch einen einzigen Streich von einem Kroter zum andern abſchneiden, an beyden Seiten mit Kaube verſtreuen, den Patienten darmit berühren, und ſich hierdurch gewiſſe Dolſe verſprechen. Gute Aertzen auch aus dieſem Holtz Geſäße und Kannen verfertigen, worauf man allerhand Mittel, ſo dem Gift widerſtehen, zu trincken pflegt. Es treibet Gelbſucht, curiret lange anhaltende Kranckheiten, Milz- und Stein-Beſchwerungen, den Grieß, Waſſerſucht, Flüſſe, Frantzoſen und mehr. Man hat hieruon das aus der verbrennten Aſche abgelaugte Saltz, ſo in Tormenten zu ſyncopen gebraucht, auch in Stein- Waſſerſuchts- und Gicht-Cranckheiten gebraucht wird.

Fraxinus aucuparia. v. Sorbus ſilueſtris.

Fraxinus bubula. v. Sorbus ſilueſtris.

Fremd-Kraut. v. Dentaria. v. Jacea.

Fremd Ahorn. v. Platanus.

Fremd Glöcklein-Blume, v. Campanula Virginiana.

Fremd Heidelbeer, v. Myrtus Tarantina.

Fremd Mond-Kraut, v. Bulbonach.

Fremd Twalch, v. Ægylops ſecunda *Matth.*

Fritillaria Aquitanica,
Wird im Naſenbluten gebrauchet.

Fritillaria Meleagris, Kybitz-Ey,
Hat einen abſcheulichen Geruch, und wird im Naſenbluten gerühmet.

Froſch-Löffelkraut, v. Plantago aquatica.

Fruchtbare Granaten, v. Granata.

Früher Hahnen-Fuß, v. Chelidonium minus.

Frumenti genus folio hederaceo *Cord.* v. Frumentum Saracenicum.

Frumentum amylæum, v. Zea.

Frumentum Indicum, v. Frumentum Saracenicum.

Frumentum locale, v. Zea.

Frumentum Saracenicum ſ. Turcicum, beſſer Frumentum Indicum, *Milium* vel *Triticum* Indicum, Maiz, Ocymum veterum *Trag.* cereale *Tab.* Frumenti genus folio hederaceo *Cord.* Irio ceralis *Ruell.* Milium Indicum Al. Hircotriticum, *Triticum* hircinum, Türckiſch Korn, Welſch-Korn, Bock-Weitzen, Heiden-Graupen, Heidel, Buchweitzen, Heidel-Korn.

Die hieraus verfertigten Brödte und Müſer geben gute Nahrung, welche aber nur vor ſtarcke Leute gehören, denn ſie erwecken Blehungen, ſchaden denen Augen, und halten an. Als An. 1690. im Lager bey Straßburg, diſſeit des Rheines, wo dieſes Getraide in Menge gezeugt wird, die Soldaten durch deſſen öfftern Gebrauch an grauſamen Verſtopffungen Noth litten, ſo habe nichts beſſer befunden, als den Liquorem Tartari dulcis è terra foliata

foliata. Das Mehl hiervon brauchet man zu erweichenden und zeitigenden Umschlägen.

Frumentum Turcicum, v. Frumentum Saracenicum,

Fuchsschwantz, v. Alopecurus.

Fuchsschwantz, blau Indianischer, v. Panicum Americanum.

Fuchs-Wurtz, v. Napellus.

Fuga Dæmonum, v. Hypericum.

Fullonia, Fullonum herba, } v. Saponaria.

Fumaria bulbosa, Aristolochia rotunda vulgaris adulterina *Trag. Fuchs.* Pistolochia, Capnos Chelidonia, Radix Cava major, Aristolochia cava, it. rotunda (ist wie einige wollen, unterschieden) Erd-Kraut, Falsch Hohlwurtz, gemeine runde Hohlwurtz, Erdrauch mit rundhohler Wurtzel, Hahnen-Sporn, Donner-Flug.

Ist warm im andern, trocken im dritten Grad, reiniget, hält etwas an, öffnet, verdünnet, dienet der Leber, der Mutter, treibet den Gifft, Schweiß und Urin aus, heilet die Wunden, befördert den Blutgang, Geburt und Nachgeburt, curiret die gelbe Sucht, Krätze, den kurtzen Odem Scorbut, das Hertz-Wehe, Husten, den zähen tartarischen Schleim nach dem Blutspeyen, præserviret vor der Schwindsucht. Von dieser Wurtzel pfleget man ein halb Quentgen vor dem Paroxysmo derer dreytägigen Fieber, in Tausendgölden-Kraut-Wasser, oder Cardobenedicten-Wasser zu geben. Aeusserlich kan man sie in Wunden, Fistulirten Schäden, entblöseten Beinen, Krätze, Podagrischen Schmertzen, so von Erkältung derer Säffte entstanden, item wenn bey Zerquetschungen das Geblüt ausgetreten, wider Mund-Fäule u. d. g. brauchen, auch selbige mit Ehrenpreiß-Wasser abkochen, und in Säckgen auf die bösen Schenckel legen. Aristolochia Fabacea wird Fumaria bulbosa minor genennet,

net, und äusserlich, wenn durch starcke Verwundung die blossen Beine hervorgehen, verordnet.

Fumaria bulbosa minor, v. *Fumaria bulbosa.*

Fumaria Capnoides, *καπνὸς*, *Fumus terræ*, *Fumaria purpurea Germ.* vulgaris latifolia, siliquis curvis non bivalvibus *Moris.* Capnos *Lob.* Herba melancholisuga *Maur. Hoffm.* Cerefolium felinum & columbinum, Solamen scabiosorum, Tauben-Kropff, Tauben-Körbel, Erdrauch, wilde Raute, Acker-Raute, Feld-Raute, Katzen-Körbel, Tauben-Körbel, Alp-Raute, Fumstern.

Das Kraut und Blumen sind warm im ersten und trocken im andern Grad, haben viel flüchtiges Saltz bey sich, und dienen deswegen in lange anhaltenden Kranckheiten, treiben den Urin, dienen in Miltz-Beschwerungen, auch die Masern und Bocken herauszu treiben, schlagen das schädliche Saltz, so in der lymphatischen Feuchtigkeit verhanden, nieder, sind ein bequemes Medicament in Miltz- und Leber-Kranckheiten, verdünnen, und führen nach und nach die wässerichte, gallichte und verbrannte Feuchtigkeiten ab, eröffnen die Eingeweide, stärcken, reinigen das Geblüt, widerstehen dem Scorbut, und curiren allerhand Kranckheiten des Gekröses und der Miltz, auch die gelbe Sucht und Krätze. Das Wasser hiervon, kan man in die Augen träpffeln, damit sie fein helle werden, und ihre Röthe vergehe; Es vertreibet auch die Finnen im Angesicht, und wird hiermit der Mund ausgespühlet, um das faule Zahnfleisch, auch Schmertz und Gestanck des Halses weg zu nehmen. Dieses Kraut giebt fast kein Oel, und hat auch fast keinen Nutzen. Sonst kan man hiervon unterschiedene Medicamenten, als den dicken Safft, die eingemachten Blätter, den einfachen und zusammen gesetzten Syrup aus dem Safft, die Pillen, Saltz und Extract bekommen.

Fumaria latifolia minor *Tab.* v. Capnos *Plin.*

Fumaria purpurea, v. *Fumaria.*

Fumaria vulgaris latifolia, v. Fumaria.

Fumus *Terræ*, v. *Fumaria*.

Funax, v. Jaca indica.

Fünff-Blat, v. Quinquefolium.

Fünffblätterichter Lotus, v. Oxytriphyllum alterum Scribonii *Lob.*

Fünffinger-Kraut, v. Qvinqvefolium.

Fungus, ein Schwamm.

Hat unterschiedene Gattungen unter sich, welche vom Orte, der Grösse, Gebrauch, der Figur und Gestalt, Farbe, dem Geruch, Geschmack, der Zeit, u. d. g. unterschieden werden. vid. Cluſ. J. Bauh. Lonic. Camer. Etliche kan man ohne Schaden essen, von andern aber sind schwere Kranckheiten, ja der Tod selbst zu besorgen.

Fungus Cervinus, v. Boletus Cervinus.

Fungus Chirurgorum, v. Crepitus lupi.

Fungus Cynosbati, Schlaff-Kuntz, wilder Rosen-Schwamm.

Fungus juglandis, Nußbaum-Schwamm.

Dienet die Haare zu schwärtzen, wenn er verbrennet, und in Nuß-Oel solviret wird.

Fungus Laricis, v. Agaricus.

Fungus orbicularis, v. Crepitus lupi.

Fungus quercinus, Eichen-Schwamm,

Hält sehr an, und kan in starcken Durchfall und Verblutungen gebrauchet werden.

Fungus Sambuci, Hollunder-Schwamm.

Das Pulver hiervon dienet wider die Wassersucht. Wenn man den Schwamm ins Wasser leget, so kan das Wasser wider Entzündungen, Mandeln, Bräune und Schwämgen derer Kinder gebrauchet werden.

Fungus terræ, v. Boletus Cervinus.

Fungus venenoſus, ein gifftiger Schwamm.

Fuſanus *Creſcent.* v. Evonymus *Matth. Dod. Lob. Tab.*

Futuaria, v. Garoſmus.

G.

Gabulæ, v. Cupreſſus arbor.

Gaciliæ, v. Lilium Convallium.

Galanga, Galgant.

Hiervon werden zweyerley Sorten gefunden, nemlich der groſſe und kleine. Der groſſe wächſet in Java und Malabar, allwo er Lanruaz genennet wird. Der kleinere u. beſſere kömet in Sina hervor, und heiſſet daſelbſt Lavandoa, bey denen neuen Griechen aber Cyperus Babylonica, in Arabiſcher Sprache aber Galingia. Die Wurtzel iſt warm und trocken im dritten Grad, dienet in allerley Haupt- Magen- und Mutter-Beſchwerungen, eröffnet, zertheilet, curiret das rohe Weſen im Magen und deſſen Entzündungen, Verſtopffung der Mutter und alle Kranckheiten, ſo vom Erkälten und Blöhungen entſtehen; ingleichen das Reiſſen im Leibe, die Schmertzen nach der Geburt, Schlucken, Hertzklopffen. Und abſonderlich wird das Decoctum hiervon in Cholera, Colica, Eckel, Ohnmachten, auch die Speiſen ab zu würtzen gebrauchet. Aeuſſerlich ſtärcket dieſe Wurtzel das Haupt, und pfleget zu Nieſe-Pulvern und Schnupff-Toback genommen zu werden. Unter andern Medicamenten, welche aus der Galanga beſtehen, ſind die Species und das Extractum am meiſten bekant.

Galanga major, } v. Galanga.
Galanga minor, }

Galappa, }
Galappia, } v. Jalappa.

Galatium, v. Gallium luteum.

Galbali, v. Cupreſſus.

Galbanifera ferula, }
Galbanum, } v. Narthex.
Galben-Kraut, }

Galega, Gralega, vulgaris *C. Bauh. Parck.* Ruta capraria

capraria *Matth.* Onobrychis & Herba Gallica *Fracaſtor*, Caprago *Cæſ.* Yerva Galegua *Hiſpan.* Petechiaria, Peſtichiaria, Gänſe-Kraut, Flecken-Kraut, Geiß-Raute, Wilde Raute, Peſtilentz-Kraut, Ziegen-Raute, Geiß-Kraut, Flecken-Raute, Petechien-Kraut, Sucht-Kraut.

Iſt warm im erſten und andern, und trocken im andern Grad widerſtehet dem Gifft, der Peſt zertheilet, treibet aus die Flecken und Maſern, curiret das böſe Weſen derer Kinder, den Schlangen-Biß, und tödtet die Würme. Man findet von der Galanga das deſtillirte Waſſer, die überzogene Wurtzel und den Syrup.

Galega vulgaris, v. Galega.

Galeopſis, v. Scrophularia major, v. Urtica mortua.

Galeopſis anguſtifolia fœtida, v. Panax *Colon.*

Galeopſis paluſtris, v. Panax *Colon.*

Galericulata *Lob.* v. Lyſimachia.

Galetragon *Xenocrat.* v. Dipſacus ſativus *Dod. C. Bauh.*

Galingia, v. Galanga.

Galium *Matth.* v. Gallium luteum.

Galium luteum *Lob.* v. Gallium luteum.

Galla major *Lob.* Galla *Offic.* Quercus gallifera, Quercus Gallam exiguæ nucis magnitudine ferens *C. Bauh.* Robur III. *Cluſ.* Robur ſ. Quercus cum Gallis *Chabr.* Groß-Gall-Aepffel-Baum, Hag-Eiche.

Galla minor *Lob. Dod.* Quercus foliis murciatis minor *C. Bauh.* Klein Gall-Aepffel-Baum.

Galla *Offic.* v. Galla major.

Gallæ, Gall-Aepffel.

Sind gleichsam der Unrath oder Auswurff einer gewissen Eiche. Man findet hiervon unterschiedene Sorten, als Omplacitis, Hemeris. Sie sind kalt im andern, und trocken im dritten Grad, stärcken, halten an, und werden deswegen in allen Bauch- und Blut-Flüssen, dem Durchfall, der rothen Ruhr, Blut-Speichel, Vorfall der Mutter und Brüchen gebrauchet. Wenn man sie äusserlich an den schmertzhafften Zahn hält, so wird dadurch der Speichel erreget. Das gebrannte Pulver hiervon mit Wein oder Eßig an die Pülse gebunden, stillet das Bluten. Die Färber bedienen sich auch derer Gall-Aepffel zur schwartzen Farbe; die besten werden Gallæ Turcicæ, die schlimmen aber, so in unsern Landen wachsen, und nicht usual sind, Gallæ onicicidæ, i. e. asininæ genennet.

Gallæ { Asininæ, Hemeris, Omplacitis, Onicicidæ, Turcicæ, } v. Gallæ.

Gallæpffel-Baum, grosser, v. Galla major *Lob.*

Gallæpffel-Baum, kleiner, v. Galla minor *Lob.*

Γαλλέριον, v. Gallium.

Gallerium, v. Gallium luteum.

Gallii secundum genus *Trag.* v. Crucіata *Dod.*

Gallitrichum hortulanum, v. Horminum.

Gallitrichum sativum, v. Horminum.

Gallium latifolium, v. Cruciata.

Gallium latifolium flore luteo *Jo. Bauh.* v. Cruciata *Dod.*

Gallium luteum, γαλλιον, γαλλέριον, γαλάξιον, Gallium verum *J. Bauh.* Galium *Matth.* luteum *Lob.* Gallerium, Galatium, Meyer-Kraut, Leb-Kraut, Unser Frauen-Bettstroh, Wald-

Wald-Stroh, Weg-Stroh, Stern-Kraut, Lab-Kraut, Glied-Kraut, Wall-Stroh, Blut-Stiele, Johannis-Blum, Raynritz.

Das Kraut mit denen Blüten ist warm und trocken, aber gemäßiget, curiret das Nasen-Bluten, die gelinde und böß-artige Krätze, den Krebs an Brüsten, u. d. g. Wenn man die frische Blume dieses Gallii lutei in siedende Milch thut, so pflegt die Milch, wegen der flüchtigen sauren Theile dieses Krautes, zusammen zu lauffen, welches der gelehrte Olaus Borrichius Act. Hafn. Vol. I. n. 69. p. m. 130. aus dem Dioscoride und Galeno, auch selbst angestellete Chimische Probe beweiset. Aeusserlich pfleget man dieses Kraut in Brand-Schäden, auch in Fuß-Bädern, wider grosse Mattigkeit zu brauchen. Wie dann auch das Pflaster mit des Galeni Kühl-Salbe, in allzu grosser Entkräfftung des Leibes, Verrenckung derer Glieder, und der Rose verordnet wird. Die alten Weiber legen dieses Kraut denen Kindern in die Wiegen, und wollen sie hierdurch vor Hexerey und Beschreyen verwahren.

Gallium verum, v. Gallium luteum.

Gallorum Carpentaria, v. Barbarea *Dod. Tab.*

Galosia Gallorum, v. Amaranthus purpureus.

Galseminum, v. Jasminum.

Gamanderlein, v. Chamædrys.

Gamanderlein, Berg-Gamanderlein, v. Chamædrys montana.

Gamanderlein, mit zerspaltenen Blättern, v. Chamædrys altera *Matth.*

Gamanderlein, wildes, v. Chamædrys vulgaris *Trag.* & *Offic.*

Ganannaperide, v. China China.

Ganffer-Kraut, v. Abrotanum.

Ganffer-Kraut von Montpelier, v. Camphorata Monspelienſium.

Ganna-

Gannana,
Gannaperides, } v. China China.
Gannaperis,

Gämſen-Wurtz, v. Doronicum.

Gänſe-Blum, groſſe, v. Bellis major *Trag. Matth.*

Gänſe-Blümlein, v. Bellis minor, v. Paronychia.

Gänſe-Diſtel, v. Sonchus ſpinoſus.

Gänſe-Flecken-Kraut, v. Galega.

Gänſe-Fuß, v. Chenopodium.

Gänſe-Kraut, v. Galega, v. Abrotanum.

Gänſe-Kropff, v. Cotula fœtida *Brunf.* & *Offic.*

Gänſerich, v. Anſerina.

Gänſerich, gölden Gänſerich, v. Alchimilla.

Gänſe-Pappeln, v. Malva *Offic.*

Gänſe-Zunge, v. Fraxinus.

Garbe, v. Millefolium.

Garbe, geele Garbe, v. Helichryſum Italicum *Matth. Cam.*

Garbe, wilde Garbe, v. Filipendula *Trag. Matth.* & *Offic.*

Gartoſens Nägelein, v. Caryophylli aromatici.

Garoffel, v. Caryophyllata.

Garoſmum, Garoſmus, Vulvaria, Futuaria, Atriplex fœtida *C. Bauh.* puſilla, olida, hircina *Lob.* Tragum Germanicum, Stinckende Hure, Schaam-Kraut, ſtinckende Melde, Bocks-Kraut, Hundes-Melde.

Wird in Mutter-Beſchwerungen, auch faulen und wurmichten Schäden gebrauchet.

Garoſmus, v. Garoſmum.

Garten-Aeppich, v. Petroſelinum vulgare.

Garten-

Garten-Ampffer, v. Acetoſa hortenſis.
Garten-Bonen, v. Faba.
Garten-Cypreß, Cupreſſus herba.
Garten-Graß, v. Caryophyllus hortenſis.
Garten-Heil, v. Abrotanum.
Garten-Hindläuffte, v. Cichorium ſativum.
Garten-Kreſſe, v. Naſturtium hortenſe.
Garten-Kümmel, v. Cuminum.
Garten-Müntz, v. Mentha acuta.
Garten-Pappel, v. Malva arborea.
Garten-Rapuntzel, v. Siſarum.
Garten-Roſe, v. Roſa.
Garten-Saurampffer mit runden Blättern, v. Acetoſa ſcutata ſ. rotundifolia hortenſis *C. B.*
Garten-Scharlach, v. Horminum.
Garten-Wegwart, v. Cichorium ſativum.
Garten-Wermuth, v. Abſynthium Ponticum.
Garthegen, v. Abrotanum.
Gartheil, wilder, v. Hypericum.
Garve, v. Millefolium *Offic.*
Garyophyllon *Plin.* v. Caryophylli aromatici.
Gaßpelborn, v. Aſpalathus alter primus *Cluſ.*
Gauch-Blumen, v. Naſturtium pratenſe, v. Caryophyllus pratenſis *Tab.* v. Iberis.
Gauch-Brod, v. Barba hirci *Trag.*
Gauch-Hafer, v. Ægilops prima *Matth.*
Gauchheil, v. Anagallis.
Gauchheil, Männlein, v. Anagallis I.
Gauchheil, mit blauen Blumen, v. Anagallis II.
Gauchheil, mit gelben Blumen, v. Anagallis III.

Gauch-

Gauchheil mit rothen Blumen, v. Anagallis I.
Gebäumte Hauß-Wurtz, v. Sedum majus arborescens.
Gebeer-Wurtz, v. Meum *Offic.*
Gedenck-Blümlein, v. Jacea.
Geele Garbe, v. Helychrysum Italicum *Matth. Cam.*
Geel-Wurtz, v. Curcuma.
Gehörnter Geiß-Klee, v. Cytisus.
Geifer-Wurtz, v. Pyrethrum.
Geiß-Bart, v. Ulmaria.
Geiß-Bart, das andere Geschlecht, v. Barba Caprina silvestris.
Geiß-Bart, Wald-Geiß-Bart, v. Barba Caprina silvestris.
Geiß-Blat, v. Caprifolium.
Geiß-Holtz, v. Ligustrum.
Geiß-Klee, v. Cytisus.
Geiß-Klee, gehörneter Geiß-Klee, v. Cytisus.
Geiß-Klee, grauer, v. Cytisus *Lob.*
Geiß-Klee, grauer mit schmalen und gleichsam zusammen gefaltenen Blättern, v. Cytisus secundus *Clus.*
Geiß-Klee, grauer, mit einem längern Blat in der Mitten, v. Cytisus tertius *Clus.*
Geiß-Klee, graustäudiger mit Sichelförmigen Schoten, v. Cytisus Maranthæ.
Geiß-Klee, grosser, v. Cytisus *Trag.*
Geiß-Klee, mit rauchen Blättern, v. Cytisus quartus *Clus.*

Geiß-Klee, Spaniſcher, v. Cytiſus primus *Cluſ.*
Geiß-Kraut, v. Galega.
Geiß-Raute, v. Galega.
Gelber, gelblichter Ahorn, v. Acer.
Gelb Aſphodel, v. Aſphodelus luteus *Dod.*
Gelb Baum-Weide, v. Salix.
Gelber bleicher Ahorn, ſo nicht krauß iſt, v. Acer flavum & non Criſpum.
Gelb breitblätterichte Rhein-Blume, v. Chryſocome *Offic.*
Gelbe Feld-Zwiebel, v. Ornithogalum.
Gelb Fingerhut, v. Campanula ſilveſtris flore luteo *Dod. Trag.*
Gelb Glöcklein mit Flachs-Blättern, v. Campanula lutea linifolia montis Lupi, flore volubilis.
Gelber Haaſen-Klee, v. Anthyllis leguminoſa.
Gelbe Hornungs-Blume, v. Narciſſus luteus ſilveſtris.
Gelber Ingber, v. Curcuma.
Gelb Iſops-Stock, v. Narciſſus luteus ſilveſtris.
Gelber Klee, v. Anthyllis leguminoſa.
Gelb Kreutz-Kraut, v. Cruciata *Dod.*
Gelbe Möhren, v. Paſtinaca ſilveſtris.
Gelbe Müntze, v. Conyza media *Matth. Don. Lon.* & *Offic.*
Gelb Ochſen-Zungen, v. Conyza media.
Gelb St. Johannis-Blum, v. Buphthalmos.
Gelb Schwertel, v. Acorus adulterinus.
Gelber Stein-Klee, v. Melilotus *Offic.*

Gelbſucht-Wurtz, Curcuma.
Gelb Sumpf-Aſphodill, v. Oſſifragum.
Gelb Violen, v. Levcojum luteum.
Gelb Waſſer-Lilie, v. Acorus adulterinus; v. Nymphæa lutea.
Gelb Waſſer-Schwertel, v. Acorus adulterinus.
Gelblichter Widerton, v. Adianthum flavum.
Gelb Wurtz, v. Curcuma.
Gelopa, v. Jalapa.
Gemanu gutta, v. Gummi gutta.
Gemein Aloë, v. Aloë.
Gemeine Bete, v. Beta errática.
Gemein Bilſen-Kraut, v. Hyoſciamus vulgaris.
Gemein Diptam, weiſſer, v. *Fraxinella.*
Gemeine Diſtel, v. Carduus Vulgaris *Matth.*
Gemein Doſten, v. Origanum.
Gemein Dürr-Wurtz, v. Conyza major *Trag. Matth.*
Gemein Eber-Wurtz, v. Carlina vulgaris.
Gemein Foenchel, v. *Fœniculum.*
Gemein Klee, v. Trifolium acutum.
Gemein Oſterlucey, v. Ariſtolochia rotunda.
Gemein rother Mangolt, v. Beta rubra.
Gemein Schwertel, v. Iris noſtras.
Gemeiner Stein-Klee, v. Melilotus *Offic.*
Gemein Teutſcher Foenchel, v. *Fœniculum.*
Gemein Wohlgemuth, v. Origanum.
Geneſta, Geneſtra, } v. Geniſta.
Geniſta, Scoparia geniſta, Spartium Geniſta, Vulgaris

garis *Cluſ.* ſcoparia vulgi *Lob.* anguſta & Scoparia *C. B.* anguloſa trifolia *J. B.* Spartium ſcoparium, Capparis Germanica, Geneſta & Geneſtra, Genſt, Genſter, Pfriemen-Kraut, Ginſt, Geniſt, Stech-Pfriemen, Rh-Kraut, Bramen, Kunſchruten, Pfingſt-Blumen.

Die Blumen und Saamen ſind warm und trocken im andern Grad, eröffnen, reinigen, curiren Miltz-Leber- und Nieren-Beſchwerungen, treiben die wäſſerichte Feuchtigkeit und den Stein aus, werden in der Waſſerſucht, Verſtopffungen der Leber, Miltz, des Gekröſes, Flüſſen und der Gicht, gebrauchet. Der Saamen vertreibet äuſſerlich Kröpffe, erwecket gelindes Erbrechen, und dienet in der Gicht. Man findet hiervon unterſchiedene Præparata, als das Waſſer, den im Zucker eingeſetzeten Saamen, das Saltz, und die überzogene Frucht. Wie denn auch die Blüten mit Saltz oder Eßig vermenget, ſtatt der Cappern oder Oliven, zum Gebratens als eine Tütſche auffgeſetzet, teutſche Cappern genennet werden. Es wird auch die Aſche im Wein in der Waſſerſucht, die Wurtzel in der Peſt, und der Safft vom Kraute die Läuſe zu tödten verordnet.

Geniſta anguloſa trifolia, v. Geniſta.

Geniſta anguſta & ſcoparia, v. Geniſta.

Geniſta Hiſpanica, Spaniſche Pfriemen.

Wächſet in Italien und Spanien, kömmet an Kräfften der gemeinen Geniſta gleich, iſt aber ſtärcker.

Geniſta ſagittalis pannonica *Cam.* v. Chamæſpartium *Trag. Tab.*

Geniſta ſcopiaria vulgi, v. Geniſta.

Geniſta ſpinoſa triphyllos, v. Acacia *Matth.*

Geniſta ſpartium ſpinoſum majus l. flore luteo *C. B.* v. Aſpalathus alter primus *Cluſ.*

Geniſta ſpinoſa minor *Gerard.* v. Aſpalathus alter, primus *Cluſ.*

Geniſtella lagopoides *Ger.* v. Chamæſpartium *Trag. Lob.*

Geniſtella graminea montana *Lob.* v. Chamæſpartium *Trag. Tab.*

Genſel, v. Portulaca.

Genſerich, v. Auſerina.

Genſing, v. Ninzing.

Genſt, Genſter, } v. Geniſta.

Gentiana *Offic.* Veterum *Gluſ.* vulgaris major Elebori albi folio *J. Bauh* alpina major lutea *C. B.* Gentiana flore luteo *Cam.* Centaureum amarum *Paracelſ.* Chiranea, centaurea radix, Chironium, Cicendia, Ciminalis, Entian, Kreutz-Wurtz, Bitter-Wurtz, groſſe gelbe Berg-Entian, Fieber-Wurtz.

Widerſtehet dem Gifft, verdünnet, eröffnet, wird vornemlich in 4. tägigen Fiebern, Brechen, der Colic, Durchfall, Schleim, Lungen-Beſchwerungen, Huſten, Engbrüſtigkeit, geronnenen Geblüt, auch in der Peſt, empfangenen Gifft, Verſtopffung der Leber, und Miltz, item in der Waſſerſucht, Mutter-Beſchwerungen, Schwachheit des Magens, Würmen, Fieber, toller Hunde Biß, u. d. g. gebrauchet; Aeuſſerlich aber in Verwundungen, ſchändlichen Geſchwär in der Naſen, Schnupffen, die fiſtulirten Schäden und Fontanelle ſauber und rein zu behalten, appliciret. Man hat hiervon einen dicken Safft, und, mit ſpiritu Vini, ein Extractum. Das hieraus deſtillirte Waſſer thut auch in 3. und 4. tägigen Fiebern, Unreinigkeit des Magens, Verſtopffung der Leber, Miltz, des Urines, Monath-Ganges, Gifft der Schlangen, Scorpionen, toller Hunde Biß, der Peſt, im Seiten-ſtechen, geronnenen Geblüt, wenn man hoch herunter gefallen iſt, und böß-artigen Fiebern gute Dienſte; Aeuſſerlich aber vertreibet es die Flecken im Geſichte, und heilet alte und ſtinckende Schäden.

Gentiana

Gentiana Alpina, v. Gentiana *Offic.*

Gentiana cruciata *C. B.* v. Gentiana minor.

Gentiana flore luteo, *Cam.* v. Gentiana *Offic.*

Gentiana media, v. Gentiana minor.

Gentiana minor *Matth.* & *Offic.* media *Cam.* Cruciata *Dod. Trag.* Gentiana cruciata *C. B.* minor, *J.* Vulgi cruciata, *J. B.* Cruciata gentianella *Thal.* Herba S. Petri, klein Enzian, Kreutz-Enzian, Kreutz-Wurtz, Speren-Stich, Modelgeer, Heil aller Schäden, Engel-Wurtz, Himmels-Stengel, St. Peters-Kraut, Lungen-Blumen, Sibyllen-Wurtz.

Hat mit der Gentiana Officinarum faſt einerley Würckungen.

Gentiana Veterum, v. Gentiana *Offic.*

Gentiana Vulgaris major Ellebori albi folio *J. B.* v. Gentiana *Offic.*

Gentianella *Thal.* v. Gentiana minor.

Geranium batrachoides, Gratia Dei *Germ.* blauer und weiſſer Storch-Schnabel.

Wächſet im Junio und Julio. Hiervon brauchet man das Kraut, welches gedörret, zu Pulver geſtoſſen, und in die Wunden geſtreuet wird. Es iſt ein incomparables Wund-Kraut, und heilet vortrefflich.

Geranium bulboſum, v. Geranium tuberoſum.

Geranium Chelidonium, v. Geranium Robertianum.

Geranium Columbinum, Pes Columbinus, Tauben-Fuß.

Wächſet im Junio. Man brauchet das Kraut.

Geranium hirundinaceum, v. Geranium Robertianum.

Geranium moſchatum, odoratum, Herba Moſchata, Myrrhina.

Iſt ein gut Wund-Kraut, und wird mit zum Emplaſtro Marciato des Nicolai, oder zur Waffen-Salbe genommen.

Geranium odoratum, v. Geranium Moſchatum.

Geranium murale, v. Geranium Robertianum.

Geranium primum, v. Geranium Robertianum.

Geranium Robertianum, Herba Ruperti, Gratia Dei, Geranium Rupertianum, Geranium primum *C. Bauh.* Murale *J. Bauh.* Rupertiana vulgo *Cæſalp.* Geranium Chelidonium, ſ. hirundinaceum, Roſtrum Ciconiæ, Herba Ruperta, Ropertiana, Herba divi Roperti, vel Ruperti, Herba rubea, Herba Gruis, Gottes Gnad, Ruprechts-Kraut, Gifft-Kraut, Rothlauff-Kraut, Gicht-Kraut, Storch-Schnabel, Klein Schel-Wurtz, St. Roberts-Kraut, Ruperts-Kraut, Blut-Kraut, Blut-Wurtz, Klein Schwalben-Wurtz, Klein Schwalben-Kraut.

Die Blätter ſind temperiret im warmen, und mäßig kalt uñ trocken (warm im erſten und trocken im dritten Grad,) reinigen, trocknen, ſchlieſſen die Wunden, ziehen ein wenig zuſammen, und werden in aufgeborſtenen und aufgeſprungenen Brüſten, Geſchwären der Schaam, Wunden, in zuſammen gelauffenem Geblüt und geronnener Milch gebrauchet. Aeuſſerlich machet man aus denen zerſtoſſenen Blättern mit Eßig und Saltz ein Pflaſter, welches man wider die Hitze der Fieber, die aufgeſprungenen Brüſte zu heilen, ingleichen die Milch und Schwulſt derer Beine zu reſolviren, auflegen kan. Es kan aus dem mit Schweine-Fett geſtampfften Geranio ein Pflaſter verfertiget werden, ſo im Bein-Bruch, vornehmlich, wenn eine ziemliche Portion vom Lapide Sabuloſo darzu kömmet, ungemeine Dienſte thut. Eraſtus lobet auch dieſen Stein mit Quitten-Schleim vermenget in der Bräune, Mund-Geſchwären und Roſe.

se. Das Pulver hiervon heilet die gebrochenen Beine und geschworne Geburts-Glieder. Das destillirte Wasser curiret den Krebs.

Geranium Rupertianum, v. Geranium Robertianum.

Geranium sanguineum, Blut-Wurtz.

Geranium tuberosum vel bulbosum, Storch-Schnabel mit runden knollichten Blättern.

Dieses Kraut kochet man in Wein die Inflammationes Vulvæ zu zertheilen.

Gerbel, v. Millefolium *Offic.*

Gerhardi herba, v. Herba Gerhardi.

Gerontopogon flore luteo, v. Barbula hirci *Trag.*

Gerste, v. Hordeum.

Gerste, grosse Gerste, v. Hordeum distichon.

Gerste, Mäuse-Gerste, v. Lolium IV. *Trag.*

Gerste, nackende Gerste, v. Hordeum.

Gerste, Sommer-Gerste, v. Hordeum distinctum *Dod. Cord. C. Bauh.*

Gerste, Sommer-Gerste, kleine, v. Hordeum.

Gerste, vielzeilete Gerste, v. Hordeum.

Gerste, zweyzeilete Gerste, Hordeum distichon.

Gerste, Winter-Gerste, v. Hordeum hyemale *Cord.*

Gersten-Twalch, v. Ægilops II. *Matth.* Ægilops I. *Matth.*

Gert-Wurtz, v. Abrotanum.

Gesegnete Distel, v. Carduus benedictus.

Gethyllis, v. Porrum.

Geum alpinum, v. Caryophyllata montana *Matth. Dod. Tab.*

Geum quartum, v. Caryophyllata montana *Matth. Dod. Tab.*

Geum *Ruell.* v. Succisiva.

Ghitta Jemou, v. Gummi Gutta.

Gialappa, v Jalappa.

Gicht-Kraut, v. Geranium Robertianum, v. Bellis minor *Matth.* & *Offic.* v. Pisum silvestre Pannonicum.

Gicht-Rosen, v. Pœonia.

Gicht-Rüben, v. Bryonia.

Gicht-Tannen, v. Sedum Silesiacum *Lob.*

Gicht-Wurtz, v. Bryonia alba.

Giersa, } v. Herba Gerhardi.
Giersch, }

Giftheil, v. Anthora.

Gift-Kraut, v. Geranium, v. Aconitum.

Gifft-Wurtz, v. Curcuma, v. Contrayerva, v. Anthora.

Gilb-Wurtz, v. Curcuma.

Gilgen, v. Lilium album.

Gilgen-Schwertel, v. Iris nostras.

Gingiber, v. Zingiber.

Gingidium, v. Chærefolium.

Ginsel, gülden Ginsel, v. Hyssopus campestris *Trag.*

Ginsem, v. Ninzin.

Ginsing, v. Ninsing.

Ginszeng, v. Ninzin.

Girlein, v. Sisarum.

Githago *Trag.* v. Nigellastrum.

Gladiolus cæruleus major, v. Iris noſtras.

Gladiolus fœtidus, v. Spatula fœtida.

Gladiolus liliis luteis, v. Acorus adulterinus.

Gladiolus ſegetalis, v. Victorialis rotunda, v. Macherone.

Glans, eine Eichel, die Frucht von dem Eich-Baume, eine Ecker.

Wird im Durchfall, Mutter- und Saamen-Fluß gebrauchet.

Glans terreſtris *Cluſ.* v. Apios *Trag.*

Glans Unguentaria, v. Balanus.

Glänzende Weide, v. Salix.

Glaſen-Schmaltz, v. Kali.

Glaſen-Kraut, groſſes, v. Kali cochleatum *Cam.* kleines, v. Kali album *Dod.*

Glaſtum, Iſatis, Guadum, Lytrum, Lutea. Weid,

Das Kraut trocknet, hält an, iſt ein gut Wund-Kraut, wird in allzuſtarcken Durchfall, allzuhäuffigen Zufluß der Monatlichen Blüte, und zu blauen Farben gebrauchet.

Glaß-Weide, v. Salix.

Glatter-Kohl, v. Braſſica.

Glatt-Sonchen-Kraut, v. Sonchus lævis *Matth. Dod.*

Glaucium, v. Piper ſpinoſum.

Glaux *Dioſcoridis.*

Was dieſes eigentlich vor eine Pflantze ſey, iſt nicht ausgemacht; Denn etliche halten es pro Loto, etliche pro Onobrychide, etliche pro Glycyrrhiza ſilveſtri.

Glaux Hiſpanica, v. Glaux *Offic.*

Glaux Montana purpurea noſtras, v. Glaux *Offic.*

Glaux *Offic.* Hiſpanica *J. B. Chab. Rivin. Cluſ. Parck.* Milch-Wurtz, Mutter-Kraut.

Wächſet auf Bergichten, wilden und kreidigten Boden, wird

mit unter die Gerſte gekochet, und die Milch zu erwecken verordnet.

Glaux ſilveſtris, v. Glycyrrhiza ſilveſtris.

Glaux vulgaris, v. Glycyrrhiza ſilveſtris.

Γλεῖνος, v. Acer.

Glied-Kraut, v. Sideritis.

Glinus, v. Acer.

Glitzenpfändlein, Cacabus, floſculus campeſtris, lucide flavens cacabi figura, *Biſſelius*.

Globularia Monſpelienſium *Lob. Tab.* v. Bellis cœrulea.

Glocken-Wurtz, v. Helenium vulgare.

Glöcklein v. Aquilegia.

Glöcklein-Blume, blaue, v. Campana cœrulea *Dod.*

Glöcklein-Blume fremde, v. Campanula Virginiana.

Glöcklein gelbes, mit Flachs-Blättern, v. Campanula lutea linifolia Montis Lupi flore volubilis *Lob.*

Glycoriza, v. Glycyrrhiza.

Γλυκύπικρον, v. Dulcamara.

Glycyrrhiza, Radix dulcis, Liquiritia & Glycoritia *Offic.* Süß Holtz, Süß-Wurtz, Lackritz, Leckritze, Leckritzen-Holtz.

Wächſet in Deutſchland bey Bamberg, in Franckreich, Spanien, Italien. Die Wurtzel iſt temperiret im warmen, kalt und feucht, verbeſſert die Saltzigkeit des Geblütes, und dämpffet die daher entſtehenden Schmertzen, vornemlich im Stein, Geſchwären der Nieren, Blaſe, Lungen, der Mutter und des Männlichen Gliedes. Sie feuchtet, zertheilet, eröffnet, löſchet den Durſt, ſtärcket den Magen, wird wider den Sood, Engebrüſtigkeit, Seitenſtechen, ingleichen wider Lungen- und Nieren-Beſchwerungen, Huſten, Heiſcherkeit, Schwindſucht u. d. g. gebrauchet. Sie lindert den

Schmertz,

Schmertz, vertreibet das schmertzhaffte und tropffenweise Harnen, und den trocknen Husten. Aeusserlich dienet das Pulver hiervon mit Waitzen-Mehl oder Kleyen im Podagra und desselben Schwulst, in Geschwären derer Augen, Mund- und andern geschwären Wunden, und der Rose. Den dick eingekochten Safft nennet man Bärendreck, Lackritzen-Safft, Süßholtz-Küchlein. Her D. le Mort und Zvvelffer machen hiervon den Syrupum Simplicem und Compositum. Das Extract curiret den Husten, Rauhigkeit, Seitenstechen, Schwindsucht, Stein, Brennen des Urines und allerhand Kranckheiten der Blase. Die Salbe trocknet, kühlet, reiniget, heilet Entzündungen die Rose, hitzige Blätterlein und Geschwäre.

Glycyrrhiza silvestris, Fœnum græcum s. Lotus silvestris *Trag.* Polygala *Cord.* Glaux silvestris *Clus.* Glaux vulgaris *Offic.* Fœnum Græcum silvestre, Hedysarum, Astragalus luteus perennis procumbens, Lackritzen-Wicke, wild Fœnum Græcum.

Γλυκὺς ἄγκων, v. Abrotanum mas.

Gnade Gottes, v. Gratiola.

Gnaden-Kraut, v. Gratiola.

Gnaphalium Alexandrinum, v. Chrysocome *Offic.*

Gnaphalium luteum peregrinum specioso flore *Volck.* v. Chrysocome *Offic.*

Gnaphalium montanum, *Gall.* Pie de Chat.
Wird wider die Schwindsucht gebrauchet.

Gnaphalium vulgare, v. Filago.

Γογγύλη, v. Rapa.

Gold-Blume, v. Caltha vulgaris, v. Caltha palustris flore simplici.

Gölden-Gänserich, v. Alchimilla.

Gölden-Knöpfflein, v. Blattaria *Trag. Matth. Dod.*

Gölden Lungen-Kraut, v. Pulmonaria aurea.
Gölden Widerton, v. Adianthum Aureum.
Gölden Wund-Kraut, v. Virga aurea latifolia.
Gold-Wurtz, die rechte, v. Alphodelus.
Gold-Wurtz, die unechte, v. Chelidonium majus, v. Pseudoasphodelus Alpinus.
Gonoleta, v. Milium Solis.
Gordylium, v. Meum.
Görlein, v. Silarum.
Gossypium, v. Bombax.
Gottes Gnad, v. Geranium batrachoides, v. Geranium Robertianum.
Gottheil, v. Prunella.
Gottes Hülffe, v. Gratiola, v. Marrubium album.
Gott vergeß, v. Marrubium album.
Grab-Blume, v. Caryophyllus hortensis.
Gralega, v. Galega.
Gramen arvense, v. Gramen caninum.
Gramen arundinaceum, Ried-Graß.
Gramen caninum s. arvense, Cynagrostis, gramen fruticosum, viride terram erodens, sarsapillaceum *Maur. Hoffm.* Agrostis, ἀγρώστις, Reh-Graß, Quecken-Graß, Hunde-Graß, Peden-Graß, Wurm-Graß, Tzwecken, Rech-Graß.

Die Wurtzel und Kraut ist kalt im ersten und trocken im andern Grad, öffnet, hält gelinde an, dienet wider Verstopffungen der Leber, Milz, Harngänge, Blut-Speichel, Würme, Wassersucht, Milz-Beschwerungen, Abzehrung derer Glieder, Hüfften-Weh, Stein und Durchfall. Aeusserlich in starcken Kopff-Wehtagen, Entzündung derer Augen, Rinnen und Vereiterung derer Ohren, Zahn-Schmertzen, Schwulst derer Füsse im Podagra. Mit dem gebranten Wasser pfleget man im Durchlauff derer Kinder den Leib zu waschen. Das

Decoctum

Decoctum der frischen Wurtzel curiret das Malum hypochondriacum, Verstopffung derer Milch-Gefässe, die Dürrsucht, das Abnehmen, den Scorbut und Zahn-Beschwerungen.

Gramen fruticosum, v. Gramen caninum.

Gramen leporinum & tremulum *Tab.* v. Ægilops *Plin.*

Gramen Leucanthemum, Caryophyllus arvensis, glaber flore majore, Alsine pratensis gramineo flore ampliore, Blumen-Graß.

Kühlet, trocknet und curiret die Entzündungen derer Augen.

Gramen loliaceum, v. Lolium IV.

Gramen Mannæ, Himmels-Thau, Manna, Schwaden.

Der Saamen hat einen überaus lieblichen Geschmack, giebt gute Nahrung, laxiret gelinde, wird zu Suppen oder Müsern verbrauchet, wächset in Pohlen, Schlesien und Preussen.

Gramen Mannæ alterum *Dod.* v. Panicum silvestre *Matth. Tab.*

Gramen Mannæ puniceum spina divisa, v. Gramen Mannæ alterum *Dod.*

Gramen ossifragum, Bein-Graß,

Wächset in Norwegen. v. Sim. Pauli & Acta Hafn.

Gramen Parnassi, v. Hepatica alba, v. Unifolium.

Gramen regium minus, v. Cataputia minor.

Gramen sarsapillaceum, v. Gramen caninum.

Gramen sederaceum, v. Unifolium.

Gramen terram erodens, v. Gramen caninum.

Gramen viride, v. Gramen caninum.

Grana Kermes, v. Kermes.

Grana Paradisi, v. Cardomomum.

Granata, Malus Punica, Malus granata, punica sativa *C. Bauh.* Mucægranata Punica, quæ ma-

luna

lum granatum fert, *Cæſ.* Malogranatum, Granata arbor, Granaten, Margaranten, Margranten, fruchtbare Granaten.

Wächſet in Italien und Franckreich, auch hin und wieder in teutſchen Gärten, iſt warm im erſten, und trocken im andern Grad. Die Aepffel dienen dem Magen, werden aber ſelten gebrauchet. Die ſüſſen Aepffel curiren den lange anhaltenden Huſten; die ſauren kühlen, ziehen zuſammen, und bekommen dem Magen wohl, vertreiben den Saamen-Fluß, gallichte Fieber, Appetit zu ungereimten Dingen, (als Kohlen, Miſt, Kreide, Holtz, Schuh-Sohlen) Mund-Fäule, und ſtillen den allzuſtarcken Abgang der göldenen Ader. Die Wein-ſäuerlichen Granaten, ſo man gemeiniglich Grana Muzæ zu nennen pfleget, ſtärcken das Hertz und Haupt, und ſind ein bewährtes Remedium in Ohnmachten und Schwindel. Die Blüte von denen wilden Granaten heiſſet Balauſtium, und von denen Garten-Granaten, ſo den Nahmen Cytinus führet, hält an und verdicket, iſt warm und trocken im andern Grad, heilet den Durchfall, rothe Ruhr, den monatlichen Tribut des Frauenzimmers, allerhand Blut-Flüſſe, das lockere Zahnfleiſch und Brüche. Die Schaalen von denen Aepffeln, oder Malicorium, item Pſidium (vielleicht σίδιον) ſtillet den weiblichen Abgang, Naſen-bluten, Saamen-Fluß, allzuſtarckes Erbrechen, die verderbliche Luſt und unordentlichen Appetit der Schwangern. Sie pflegen auch äuſſerlich in Entzündungen und Vereiterung der Schaam gut zu thun, halten die göldene Ader zurück, verwahren die Augen von denen Blattern und Bocken, und befeſtigen die wacklende Zähne. Die Kern ſind kalt, und halten an. Man hat von denen Granaten unterſchiedene Præparata, denn es ſind der flieſſende Safft der ſüſſe und ſaure Syrup, und andere Medicamenten davon zu bekommen.

Granat-Aepffel, v. Granata.

Granaten, { fruchtbare, / ſaure, / ſüſſe, / welnichte, } v. Granata.

Grana

Grana tiglia, v. Ricinus Americanus.
Grana tilli, v. Ricinus Americanus.
Granum, ein Korn am Getraide.
Granum Parnassi, vulgo, Heyde-Korn.
Der aus dem grünen Heyde-Korn ausgepreſſete Safft thut gut im Rinnen der Augen. v. Jonston. in Syntagm. Pract. Part. III. Lib. II. Cap. III. p. m. 761.
Granum regium majus, v. Ricinus vulgaris.
Granum regium minus, v. Caraputia minor.
Granum tinctorum, v. Kermes.
Granze, v. Ledum Silesiacum *Lob.*
Grapp, v. Rubia tinctorum.
Graß, v. Caryophyllus hortensis.
Graß, Blumen-Graß, v. Gramen leucanthemum.
Graß, Hunde-Graß, v. Gramen Caninum.
Graß, Meer-Graß, v. Alga.
Graß-Nägelein, v. Caryophyllus hortensis.
Graß, Peden-Graß, } v. Gramen Caninum.
Graß, Rechen-Graß, }
Graß, Reh-Graß, }
Graß, Wurm-Graß, }
Gratia Dei Germanorum, v. Geranimum batrachoides, v. Geranium Robertianum, v. Gratiola, v. Meum.
Gratiola anguſtifolia *Park.* v. Hyſſopifolia.
Gratiola centauroides, v. Gratiola.
Gratiola cærulea, Lyſimachia cærulea galericulata, Tertianaria, Scutellaria paluſtris *Moriſon.* Fieber-Kraut.
Curiret die Fieber, und inſonderheit das 3. tägige Fieber.
Gratiola, Limneſium, Centauroides, Gratia Dei, Centaurium aquaticum *Geſn.* Digitalis mini-

ma, Eupatorium *Meſues*, Aurina alba, wild Aurin, weiß Aurin, Grazde, Gottes Gnad, Gnaden-Kraut, Gnade GOttes, Gottes Hülffe, Erd-Galle, Nieſe-Kraut.

Die Blätter ſind warm im dritten, und trocken im andern Grad, führen oben und unten die wäſſerichte, zähe und gallichte Materie ab, curiren die Waſſer- und gelbe Sucht, Würme, lange anhaltende Fieber, und das Hüfft-Wehe. Man hat hiervon das Extract, deſtillirte Waſſer, die in Zucker eingeſetzeten Blätter und das Saltz.

Graciola minor *Geſn.* v. Hyſſopifolia.

Grauer Cicer-Erbſen, v. Cicer nigrum.

Grauer Geiß-Klee, v. Cytiſus. *Lob.*

Grauer Geiß-Klee, mit einem langen Blat in der Mitten, v. Cytiſus tertius *Cluſ.*

Grauer Geiß-Klee mit ſchmalen und gleichſam zuſammengefallenen Blättern, v. Cytiſus ſecundus *Cluſ.*

Grauer Mohn, v. Papaver nigrum.

Grau und weißlichte Stab-Wurtz, v. Abrotanum incanum.

Greiffer-Beer, v. Myrtillus.

Grenſig, v. Anſerina.

Griechiſch Aloë, v. Aloë.

Griechiſch Heu, v. Fœnum Græcum.

Griechiſcher Klee, v. Fœnum Græcum.

Griechiſch Mond-Kraut, v. Lunaria annua *Eyſt.*

Griechiſch Mond-Viol, v. Lunaria annua *Eyſt.*

Griechiſche Nüſſe, v. Amygdala.

Grieß-Holtz, v. Lignum nephriticum.

Grimmen-Kraut, v. Senecio.

Grind-Magen, v. Papaver erraticum.

Grind-Wurtz, v. Lapathum ſilveſtre anguſtifolium.
Gritzel-Mören, v. Siſarum.
Groß Amaranth, v. Amaranthus major floribus panniculoſis ſpicatis purpureis *Lob.*
Groß Baldrian, v. Valeriana hortenſis.
Groß Baſilgen, v. Baſilica major *Trag.*
Groß Bathengel, v. Teucrium.
Groß Bell-Kraut, v. Hedyſarum *Lon.*
Groſſe Bone, v. Faba.
Groß Bonen-Baum, ohne Geſtanck, v. Anagyris I. *Matth.*
Groß Eber-Wurtz v. Chamæleon verus, v. Echinopus, v. Carlina vulgaris.
Groß Eppich, v. Macerone, v. Leviſticum.
Groß Feig-Wartz-Kraut, v. Scrophularia major.
Groß Galgant, v. Galanga major.
Groß Gall-Aepffel-Baum, v. Galla major *Lob.*
Groß gehörnte Anemone, v. Anemone Narbonenſis major corniculata *Lob.*
Groß gelbe Berg-Entian, v. Gentiana.
Groß Geiß-Klee, v. Cytiſus *Trag.*
Groß Glaſen-Kraut, v. Kali cochleatum majus *Cam.*
Groß Hufflattig, v. Petaſitis.
Groß Hühner-Biß mit ſchwartzen Beeren, v. Alſine repens *Cluſ.*
Groß Indianiſche Bellis, v. Conyza autumnalis maxima floribus Bellidis.
Groß Jujuben, v. Oenoplia.
Groſſe Kletten, v. Bardana major.

Groß Körffel, v. Myrrhis major.
Grosse Morellen, v. Armeniaca malus *Matth.*
Groß Meyer, v. Amaranthus major floribus paniculosis spicatis purpureis *Lob.*
Groß Nelcken-Basilien, v. Basilica major *Trag.*
Groß Peltschen, v. Hedysarum *Lob.*
Groß Roßhuh, v. Petasitis.
Grosse Saiben, v. Salvia latifolia, v. Horminum.
Grosser Sauramplffer, v. Acetosa major.
Grosse See-Binße, stechende, v. Oxyschenos.
Grosse Spehr Wurtz, v. Flammula.
Grosser Spelt, v. Zea Dicoccos.
Grosse Stab-Wurtz, v. Abrotanum majus.
Grössere Stab-Wurtz, v. Abrotanum maximum.
Grossularia non spinosa fructu nigro *C. B.* v. Ribes nigra *Lob. Tab.*
Groß tausend Gülden-Kraut, v. Rhaponticum vulgare.
Groß Violen, v. Hedera arborea.
Groß und weisse Winde, v. Smilax lævis.
Grosse Wetterich-Röslein, v. Onagra.
Grosse Weyher-Binße, v. Mariscus *Plin.*
Grosse wilde Maßlieben, v. Bellis major *Trag.*
Griebel-Nüsse, v. Nux Juglans.
Grunder, v. Hedera terrestris.
Grundheil, v. Veronica.
Grundmann, Grundreb, } v. Hedera terrestris.
Grün Eben-Holtz, v. Lotus Africana.
Grün-Kohl, v. Brassica.

Grün Kraut. v. Brassica.

Grünsing, v. Anserina

Grütze, Enten-Grütze, v. Lens palustris.

Guacan, v. Guajacum.

Gvadum, v. Glastum.

Gvajacana *Syn.* v. Lotus Africana *Matth.*

Gvajacum, Lignum Indicum S. Sanctum, Guacan, Gvajacan, Hujacum, Palus sanctus, ξύλον ἅγιον, Hagioxylon *Zorii*, Lignum benedictum, Lignum vitæ, Palma sancta, Lignum Gallicum, Franzosen-Holz, heilig Holz, Pocken-Holz, Blattern-Holz, Bladen-Holz.

Wächset in denen Americanischen Inseln St. Dominici und Nicaragua. Man brauchet hiervon das Holz und die Rinde, welche voneinander separiret werden. Das Rasmal dieses Holzes ist warm im andern, und trocken im andern Grade; reiniget Schmutz und Unreinigkeiten aus der Lufft, widerstehet der Fäulung, dem Scorbut, der Lahme, stillet Kranckheiten des Mutter- und Hertz-Geschwüren, Verstopfung des Gehöres, der Schwindsucht. NB. Solche wollen unter dem Gvajacum und Lignum sanctum Unterscheid machen, wenn das Gvajacum Holtzes ist das Lignum sanctum pflegt in Form 1. Theil eis ist ein Baum, dem man den Stamme absgehauen wird, und schwartz aussiehet, heisset Lignum sanctum, das andere aber wird Gvajacum genennet. Sie haben einerley Tugenden, und werden alles Medicamenten in der Cachexie vorgezogen. Man hat hiervon das Oel und den Spiritum, welche dienlich in der Gicht, die mit Schmertzen, aber die Gelenke durch Schwachen und verdunten, den jähen Schlem zertheilen, die rechten Theile mit ihrer Feuchtigkeit und saltem temperiehen, zuvor austrocknen und stärcken, und bey den jenigen im Anfange der Glieder, Sicht, Blattern und Flüssen und andern Beschwerungen, so von einem kalten Gehirn und unnatürlichen Flüssen über Gebühr und einsehen, und in denen Krancken. Ferner pflegt auch aus dem Gaise ein Decoctum simplex & compositum, wie ein Tranck, und auch aus dem Holtzen verschiedene Trancke bereitet zu werden. Hiervon pflegt die

erſte Abkochung einen ſtarcken Schweiß zu erwecken, wenn man aber auff erwehnte Hölzer noch einmahl Waſſer gieſſet, und auff kochen läſſet, ſo pflegen die Patienten dieſes ſtatt des ordinairen Tranckes in nur gedachten Kranckheiten zu brauchen. Wenn das Holtz im Munde gehalten wird, ſo vergehen hiervon die Zahn-Schmertzen. Das Extract und rectificirte Oel curiren die fallende Sucht, Zahn-Beſchwerungen, das ausgetretene Geblüt in den Augen, treiben Geburt u. Nachgeburt, ja es wird dieſes Oel auch unter die Mercurial-Salben in der Frantzoſen-Kranckheit vermenget. Die Eſſenz und der Spiritus ſind ein bequemer Safft die rothe Corallen auffzulöſen, und zerſchmeltzen Perlen, ꝛc. Das gemeine Saltz und Hartz curiren die Frantzoſen, den Saamen-Fluß und die Schwindſucht.

Guajacum *Lon.* v. Lotus Africana *Matth.*

Gvajacum Patavinum *Fallopii Lob.* v. Lotus Africana *Matth.*

Gvajucan, v. Gvajacum.

Guckgucks-Blumen, v. Naſturtium pratenſe.

Guckucks-Klee, v. Acetoſella, v. Panis Cuculi.

Gulden Gunſel, v. Chamæciſtus, v. Hyſſopus campeſtris *Trag.*

Gulden Waldmeiſter, v. Cruciata *Dod.*

Gummi,

Iſt ein dicker Safft, ſo aus einem Baum oder Staude rinnet, und von einem Menſtruo aqueo oder wäſſerichten Scheide-Safft kan in einem dicken Schleim zertheilet werden, da hergegen die Reſina von Spirituöſen und öhlichten Dingen zerflieſſet.

Gummi acanthinum, v. Acacia vera.

Gummi Ammoniacum, v. Ammoniacum.

Gummi anime, v. Anime Gummi.

Gummi Arabicum, v. Acacia vera.

Gummi Babylonicum, v. Acacia vera.

Gummi Carannæ, v. Caranna.

Gummi Ceraſorum, Kirſchhartz,

Hat

Hat sie eben die Würckungen, wie das Gummi Arabicum.

Gummi de Gou, } v. Gummi Gutta.
Gummi de Jemou, }

Gummi Gotta,
Gummi Gutta, Chitta Jemou, Gutta gamandra &
de Peru, Gutta Gemau, Guttigamba, Chrysopum Reinesii, Succus Cambei oder Cambrici,
Gemanugutta, Gummi Gotta, Gummi purgans Peruvianum vel Peruanum, Gummi de Gou, Gommi Gitta, Gutta Gommi, Gutta Gambe, Gutta Gambia, Gummi de Jemou, Cataganatu, Chatzemou, Chitta de Jemou, Gutta Cambodia, Succus Gambiei, Scammonium Orientale, Gummi Gutta.

Wächst im Königreich Cambodi bey China, welches auch Cambodia genennet wird, aus welcher dieses Gummi seinen Ursprung hat, ob es ein Gummiachtiger Safft, so aus dem Taboymalo, oder nach Joh. Bauhini Meynung, aus der Jamandra-Blume gesammlet werde, habe bey H. Hoffmann in Schles. Es purgiret gewaltig die wässerigte Feuchtigkeit offt auch braun und gelb, treibt in der Wassersucht, Fiebern, Gelbe, Jahm, und Tüpperlein gerahmet. Hiervon handelt auch das Lexicon Medicinale und Hilarii.

Gummi Hederæ, Epheu-Harz,

Ist ein grüch, schwarz, dürres, hartes und unreinliches mit braun Gelb ausgelechtes Gummi, eines scharfen, eingebrandten und saurlichen Geschmacks. Kommt aus Frantzen Straßburg, da viele Bäume pentiniren, und Zapfen und der Terpentin Languedoc, in Frankreich. Wird von Epheu oder Baum-Epych genommen. Es muß feuchtenden und durchdringen seyn, damit die beschwerlichen Gelbsucht bey sich führen. Wird mehrer pierum ein- und zum Wund-Balsam.

Gummi Juniperi, Sandaracha Arabum, Vernix ficea, Wacholder-Harz,

Wird zum räuchern im Werck- und Wunder-Wehe gebraucht.

Man kan es auch mit dem weissen vom Fichten-Harz

mischet in allzuhefftigen Nasenbluten auf die Schläffe legen.

Gummi Laccæ, v. Lacca Gummi.

Gummi Lycium, v. Catechu.

Gummi purgans Peruvianum vel Peruanum, v. Gummi Gutta.

Gummi Saracenicum, v. Acacia vera.

Gummi Thebaicum, v. Acacia vera.

Gumphena, v. Symphonia.

Gundel-Reb, Gundermann, } v. Hedera terrestris.

Gunsel, v. Chamæcistus.

Gunsel, gülden Gunsel, v. Chamæcistus.

Gunzel, v. Consolida media.

Gunsing, v. Anserina.

Gurcken, v. Cucumis.

Gurcken, lange Gurcken, v. Cucumis longus *Matth.*

Gurcken, Schlangen-Gurcken, v. Cucumis longus *Matth.*

Gurcken, Spring-Gurcken, v. Cucumer asininus.

Gurgel, v. Sisarum.

Gürtel-Kraut, v. Muscus terrestris.

Guter Heinrich, v. Bonus Henricus.

Gutta ammoniaca, v. Ammoniacum.

Gutta { Camboda, Gamandra, Gamba, Gambac, Gemau, Gommi, } v. Gummi Gutta.

H. Haar-

H.

Haarſchaar, v. Muſcus terreſtris.
Haarſtrang, v. Filipendula, v. Nymphæa, v. Peucedanum.
Haar-Wurtz, v. Nymphæa alba.
Haaſen-Brodt, Haaſen-Graß, } v. Ægilops *Plin.*
Haaſen-Klee, v. Acetoſella. v. Lagopodium.
Haaſen-Klee, gelber, v. Anthyllis leguminoſa.
Haaſen-Kohl, v. Sonchus.
Haaſen-Pappeln, v. Malva ſilveſtris.
Haaſen-Pfödtlein, v. Acetoſella, v. Lagopus, v. Hiſpidula.
Haber, v. Avena.
Haber, tauber, v. Avena barbata.
Haber-Kümmel, v. Cuminum ſilveſtre primum *Matth. Tab.*
Hacchic, v. Catechu.
Hackenſchaar, v. Bonus Henricus.
Hæmatodes, v. Sedum minus.
Hæmorrhoidalis herba, v. Linaria.
Hafer, v. Avena.
Hage-Buche, v. Oſtrys.
Hagebutten, v. Cynosbatus.
Hag-Eiche, v. Galla.
Hagioxylum, v. Guajacum.
Hahnen-Fuß, früher, v. Chelidonium minus.

Hahnen-Fuß-Graß, v. Gramen dactylum.
Hahnen-Graß, v. Gramen dactylum.
Hahnen-Kamm, v. Onobrychis.
Hahnen-Kopff, v. Onobrychis.
Hahne-Wüpken, v. Cynosbatos.
Hainbutten, v. Cynosbatos.
Halicacabum, Halicacabus, v. Alkekengi.
Halimus, Meer-Gewächs,
Die Wurtzel wird das Grimmen im Leibe, Krampff und Brüche zu curiren; ingleichen die Milch zu vermehren, vorgeschlagen.
Hälmergen, v. Chamomilla.
Hals-Kraut, v. Cervicaria.
Hals-Wurtz, v. Trachelium.
Hamana vel Hamama, v. Amomum.
Hammoniacum, v. Ammoniacum.
Handal, v. Colocynthis vera.
Hanbutten, v. Cynosbatos.
Hanbutten, welsche, v. Jujubæ.
Hane-Kamm, v. Blitum.
Hanf, v. Cannabis.
Hanf, Römischer, } v. Ricinus Vulgaris.
Hanf, Türckischer, }
Härmelgen, v. Chamomilla.
Harn-Kraut, v. Herniaria, v. Linaria, v. Ononis.
Hartheu, v. Hypericum.
Hart-Heu, Hartel-Heu, v. Ononis.
Hart-Riegel, v. Ligustrum.
Harundo saccharifera, v. Saccharum.
Hartz-Baum, v. Pinus sativa.
Hasel-Nuß, v. Corylus.
Hasel-Nuß, Mexicanische, v. Cacao.

Haſel-Staude, v. Corylus.
Haſel-Wurtz, v. Aſarum.
Haſel-Wurtz mit Gundelreb-Blumen, v. Aſarina ſ. ſaxatilis hederula.

Haſpel, v. Scilla.
Haſta regia, v. Haſtula regia.
Haſtula regia, v. Pſeudoaſphodelus alpinus.
Haſtula regia minor *Caſtor*, v. Aſphodelus luteus *Dod.*
Hauhechel, v. Ononis.
Haußlaub, v. Sedum majus.
Haußlaub, Meer-Haußlaub, v. Aloë.
Hauß-Loch, } v. Sedum majus.
Hauß-Wurtz, }
Heben-Holtz, } v. Ebenum.
Hebenus, }
Heck-Buche, v. Oſtrys.
Heckel-Kraut, v. Ononis.
Heck-Holtz, v. Liguſtrum.
Hedera arborea, κισσὸς, (wird auch κίσσος. von andern κορυμβήθρα, ας, ἡ, wie ſolches beym *Dioſcoride* im Anhange l. 2. c. 210. zu ſehen, genennet, und mag dieſe Denomination vielleicht daher entſtanden ſeyn, weil ſich dieſes Kraut wie Kräutze zuſammen ſchlieſſet. *v. Henr. Stephan. Theſ. Græc. Append. f.* 1273. den Streit ſo zwiſchen denen Kräutern Ciſthus und Ciſſus zwiſchen den *Nicol. Leonic.* und *Ang. Politian.* entſtanden, *v. in epiſt. 6. a. & b. lib. 2.*) Hedera bacciferа *Schwenckf.* Corymboſa communis *Lob.* Communis major *Jo. Bauh.* Hedera ſcandens & Co-

rymbosa nigra *Parck.* Hedera Dionisia *Dioſc.* Bacchica, Lascіva, Chenositis, Hedera muralis, Epheu, Aeppich, Baum-Epheu, Mauer-Epheu, Mauer-Pfau, Mauer-Ewich, Baum-Winde, Iven-Blätter, Eppich, Iloff, Ilaub, Wintergrün, Klimop, Grosse Violen.

Das Kraut ist warm und trocken, hat einen bittern, unangenehmen und hartzigten Geschmack, ziehet den Mund zusammen, wärmet, trocknet, wird unter die Balsamischen und Wund-Kräuter gezehlet, wie denn die Beere hiervon zu 1. Quentgen in destillirten Eßig eingenommen, wider die Pest gerühmet werden. Sie vertreiben die grosse und ausgedehnete Miltz. Man kan auch hiermit die Buckel der Kinder curiren, wenn nemlich ausser diesem der Leib gebührender massen gebunden wird. Das geschabte Holtz hiervon thut mit Schaafgarben-Blumen und Oel vermengt in der rothen Ruhr gut, es schader aber dem Haupt und Nerven. Aeusserlich curiret es die flüssende Geschwäre der Kinder, und Weixel-Zöpffe, und dienet in Fontanellen wider Entzündungen, Nasen- und Ohren-Geschwäre, und deroselben Schmertzen. Die Beere purgiren oben und unten, vornemlich in Fiebern. Das Gummi nimmet die Haare und Nüssen vom Haupte weg, und ist ein ätzendes Medicament.

Hedera { Bacchica, Baccifera, Communis major, Corymbosa communis, Corymbosa nigra, Dionisia, Lascіva, Muralis, Scandens, } v. Hedera arborea.

Hedera saxatilis magno flore *C. Bauh.* v. Asarina s. saxatilis hederula.

Hedera terrestris, χαμαίκισσος, Elatine, Chamæclema,

clema, corona terræ, Gundel-Reb, Grund-Reb, Zonner-Reb, Grundermann, Gundermann, Erd-Epheu.

Hat kurtz irrdnsichten, harden, bitterlichen, scharffen Geschmack, welcher viel Gesichter zeiget, und die Zunge reiniget. Dieses Kraut ist wegen seines alcalischen und versaurenden Saltzes dem Sauren zusammen tretenden und faulen Wesen überaus zuträglich, ziehet zusammen, ist ein benemes Wund-Kraut, verheilet das geronnene Geblüte, curiret die alten heyen Wunden, Geschwulst der Nasi, Engbrüstigkeit, die scharffsiche Gichtwehtagen, Mutterin, Haupt-Schmerzen, erhitzet, kält rein, verdünnet, reiniget durch, treibet Urin und Menses, dienet in Verbrechungen der Leber, Milz-Geschwulsten, Wunden, den alten Gelsam auf der Lungen und Nieren wegzunehmen, der selben Sucht-heiler die Zerrungen und Wunden der Lingeweide. Im Bade reiniget es den Leib, in Clistiren aber rühet es in der Colica gut. Man bindet hieron das destillirte Wasser, das im Anfange entgegesetzte Kraut, welches Kauwolff entdecket aber mit Nutzen Pflastern, Augelichen, Wein und Liebkosen, ein den Schweiß in der Pest zu erlangen, verschicket. Ferner so in einreiben und zusammen gestossen Syrup und Saffft, den Durchfall innerlich, äusserlich aber den Gestanck der Nase curiret. Tournefort bereitet ihr mit Schweiß-Blumen in Butter, und machet eine Kräh-Salbe draus.

Hedérich, v. Eryſimum.

Hedera aquatica *Lob.* palustris *Tab.* Lenticula aquatica tristilea *C. Bauh.* Lenticula hederacea *Matt. Noſſm.* Wasser-linsen mit dreyspitzigen Blättern, Wasser-Epheu,

Hedera palustris, v. Hedera aquatica.

Hedipnois major, v. Taraxacon.

Hedypnois major *Fuchſ.* v. Taraxacon.

Hedyſarum *Lon.* leguminum *Cluſ.* majus *Cam.* primum *Dod.* Securidaca major. *Matth. Lob.*

lutea major *C. Bauh.* Linſen-Unkraut, Groß-Beil-Kraut, (weil der Saamen die Geſtalt eines Beiles hat) Groß Peltſchen.

Der Saamen treibet den monatlichen Brunn beym Frauenzimmer, ingleichen die Geburt, Nachgeburt und todte Frucht.

Hefen, v. Fœces.

Heide, Heide-Kraut, v. Erica.

Heide-Korn, v. Fegopyrum, Granorum Parnaſſi, v. Panicum.

Heidel, v. Frumentum Saracenicum.

Heidel-Beer, v. Myrtillus.

Heidel-Beer-Baum, fremder oder welſcher, v. Myrtus Tarentina.

Heidel-Beer, braune, v. Myrtillus.

Heidel-Beer, ſchwartze, v. Myrtillus.

Heidel-Graupen, v. Frumentum Saracenicum.

Heidel-Korn, v. Frumentum Saracenicum.

Heiden-Bein-Kraut, v. Ledum Sileſiacum.

Heiden-Iſop, v. Chamæciſſus.

Heiden-Kraut, weiſſes, v. Erica alba.

Heidenreich, v. Armoracia.

Heide-Roſen, v. Cynoſbatus.

Heidniſch Wund-Kraut, v. Virga aurea anguſtifolia.

Heil aller Schäden, v. Gentiana minor.

Heil aller Welt, v. Nicotiana.

Heiland, v. Ebulus.

Heil. Geiſt-Wurtz, v. Angelica.

Heil-Gifft, v. Anthora.

Heil-Holtz, v. Fraxinus.

Heilig Holz, v. Guajacum.
Heilig Wund-Kraut, v. Nicotiana.
Heilsam Kraut, v. Nicotiana.
Heiter-Nessel, v. Urtica.
Heitz-Wurtz, v. Tormentilla.
Helena-Kraut, v. Helenium.
Helenicum Comagenium *Dieſ.* v. Coſtus.
Helenium Indicum maximum, v. Corona ſolis.
Helenium vulgare, Enula Campana, Elenium *Lobelii*, Inula *Plin.* Panax chironium *Theophr.* Nectarium & Nepenthes Gorræi, Alant, Alant-Wurtz, Die-Wurtz, Glocken-Wurtz, Helena-Kraut,

iſt warm und trocken im andern, und warm im dritten, trocken im erſten Grad, treibet, zertheilet, reiniget, lindert der Lunge, dem Magen, treibet Schweiß, widerſtehet der Fäulung, vermehret die Galle, und lindert zugleich ſelbige. Man brauchet dieſe Wurtzel bey der Colica, Seitenſtich, Husten und bittren heer Blöder, ſo offt Mutterzufällen anfahren. Einer und darauf eine Kanne colliret. Sie zerdeilet das geronnene Geblüt, vertreibet das Gelbſuchten und Enzündigkeit der Haut und Gedärmen, curiret die Schinden des Viehs und die Krätz, heilet, wo ein Biß / Beiſſen / Schinden entſtanden, das Blutlaufen, treibet Raſen und Wochen aus, benimmet das Hüſten / Wehe, Schmerz und Geſchwulſt der Brüſte. Die gebräuchlichſten Præparata aus Helenio ſeynd das Decoctum, Oxlyver, Extract, Latwerge, die eingemachten Blumen, welche das Unreinigkeiten verdauen, die eingemachte Wurtzel, das aus der Wurtzel deſtillirte Waſſer, der Wein. Die Salbe nimmt den Schleim auf der Lunge und denen Darm weg, curiret den Huſten, erwärmet nicht, vertheilet den Unrath im Magen, hilfet die Mutterzufäl in der Kräpf, Pest und anſteckenden Seuchen gebrauchet.

Heilig-Kraut, v. Marrubium album.

Heliamthemum, v. Chamæciſtus.

Helianthemum Anglicum luteum *Ger.* v. Chamæciſtus vulgaris flore luteo *C. B.*

Helianthemum luteum Germanorum, v. Chamæciſtus vulgaris flore luteo *C. Bauh.*

Hilianthemum *Offic.* v. Chamæciſtus vulgaris flore luteo *C. Bauh.*

Helianthemum vulgare *Parck.* v. Chamæciſtus Vulgaris flore luteo *C. Bauh.*

Helianthes ſpecies rara, Figura leguminoſa, floribus luteis *Lob.* Ciſtus folio majoranæ, Ciſtus mit Majoran-Blättern.

Helichryſum Italicum *Matth. Cam.* Millefolium minus ſ. Stratiotes chiliophyllos *Dod.* Millefolium tomentoſum luteum *Caſp. Bauh.* luteis floribus *Geſn.* Stratiotes millefolia flavo flore *Cluſ.* Daucus magnus *Turnh.* geele Garbe.

Heliochryſos impia, v. Filago.

Heliotropium majus, Herba Cancri, Verrucaria, Scorpioides, Soliſequium, Cauda ſcorpionis, Campoides *Rivini*, Vermaria, Helioſcopium, Helioſtrophium, Sonnen-Würbel, Scorpion-Kraut, Sonnen-Wende, Wartzen-Kraut, Scorpion-Schwantz, kleine Krebs-Blume.

Man ſtöſſet dieſes Kraut, und leget es wider den Krebs und Würme auff. Der Safft wird auff die Hände gerieben, und vertreibet die Wartzen. Er erweichet auch, und dringet durch die Schweiß-Löcher der Pferde und Maul-Thiere, nimmt die Unreinigkeiten der Haut und alles auswachſende Fleiſch hinweg.

Heliotropium minus in paluſtribus *Cæſalp.* v. Auricula muris.

Helleborine, v. Elleborine.

Helleborine, Frauen-Stüle, breitblätterichte wild Nieß-Kraut, Nieß-Wurtz.

Hat einen scharffen Geschmack, eröffnet, zertheilet den Schleim in denen Drüsen, und curiret die Wassersucht.

Helleborine montana purpurascens, v. Damasonium alpinum.

Helleborinth-Kraut, wildes, { mit gelben Blumen, mit rothen Blumen, mit weissen Blumen, } Damasonium alpinum.

Helleborus vel Helleborum albus vel album, Veratrum album mas & femina, weiß Nieß-Wurtz, Wende-Wurtz.

Ist warm und trocken im dritten Grad. Die Wurtzel purgiret sehr starck, und wird in Raserey, Melancholie, Quartan-Fiebern, Schwindel und Schlaff-Kranckheiten gegeben. Aeusserlich brauchet man sie zu Nieß-Pulver, vertreibet die Krätze, absonderlich die trockene, um sich fressende Geschwäre und Schlaff-Sucht. Man machet Mutter-Zäpffgen draus, welche den verschlossenen Brunn weiblichen Geschlechtes eröffnen. Man verordnet sie auch in Infusis & Nodulis, und wirfft sie ins Trincken, womit aber behutsam umzugehen. Denn eine kleine Quantität purgiret schon sehr starck.

Helleborus niger, Veratrum nigrum, Melampodium *Dioſc.* schwartze Nieß-Wurtz, Christ-Wurtzel.

Die beste wächset in Syrien, ist warm und trocken im dritten Grad. Die Blätter werden vom Paracelso Daura genennet. Man saget, sie sollen zum langen Leben contribuiren. Man pfleget auch die Wurtzel im Majo und Junio auszugraben, und den holtzigten Marck heraus zu ziehen. Die Wurtzel treibet starck die wässerichte Feuchtigkeit, Raserey, das Malum Hypochondriacum, den Aussatz, Haar-Wurm, Krebs, Quartan-Fieber, Schwindel, Schlag-Flüsse und Krätze, erreget etwas Convulsiones, curiret das Bleich-Fieber, Wassersucht, die Besessenen, Engebrüstigkeit,

und verlängert das Leben. Man hat hiervon das Extract, den Balſam, Syrup, Oxymel, Wein und Eſſenz.

Heller Ahorn, v. Acer.

Helmergen, v. Chamomilla.

Helxine, v. Parietaria.

Helychryſis, v. Filago.

Hemeris, v. Galla.

Hemionitis, v. Scolopendrium Vulgare.

Hepatica alba, Gratiola Parnaſſi albo flore ſimplici, Hepaticus flos *J. B. Chabr.* Enneadyramis Polonorum & Unifolium paluſtre *Geſn.* Parnaſſia paluſtris & vulgaris *Tournef.* Ciſtus paluſtris & humilis hederæ folio, Perfoliata noſtras, Leber-Blümlein, Parnaſſer Graß, weiß Leber-Kraut, weiſſe Leber-Blümlein, Stein-Blume, weiſſe Hertz-Blume.

Temperiret die hitzige Leber, und iſt ein gut Wund-Kraut. Der ausgedruckte Safft kan in allzuſtarcken Naſen-Bluten in die Naſe gezogen werden. Sie curiret auch den Durchfall und die rothe Ruhr.

Hepatica alba aurea, v. Hepatica nobilis.

Hepatica nobilis alba aurea, Trifolium aureum, Trinitas, Hertz-Kraut, Leber-Kraut, Leber-Blümlein, Edel Leber-Kraut, gölden Leber-Kraut.

Die Blätter und Blumen ſind warm und trocken im erſten Grad (kalt im andern, trocken im erſten Grad) halten gelinde an, reinigen das Geblüt, eröffnen die Verſtopffungen der Leber, der Miltz und des Urins; Sie ſpühlen von der Niere, curiren Blaſen-Beſchwerungen und Brüche. Man hat hiervon ein deſtillirtes Waſſer.

Hepatica ſtellaria vel ſtellata, Matriſilva, Aſperula, Aperine ſilveſtris quædam ſ. lævis *Lob.*

Aſper-

Aſpergula odorata, Rubedo vel Rubeola, montana odora, Caprifolium, Stern-Leber-Kraut, Hertz-Freud, Waldmeiſter, Maßle, Wald-Winde.

Iſt temperiret im warmen und trocknen, (warm und trocken im dritten Grad.) dienet in Haupt-Beſchwerungen, Verwundung und Verſtopffung der Leber, des Hertzens und der Galle, curiret die gelbe Sucht, weil ſie viel balſamiſche Theile bey ſich führet, und verdünnet das Geblüte. Aeuſſerlich wird dieſe Hepatica als ein Umſchlag auff die Leber und andere Theile, und hitzige Schwulſten geleget, und als ein Amulet im Zahn-Schmertzen angehangen. Wegen der Schlaff-bringenden Ausdünſtung hält ſie die unruhigen Lebens-Geiſter zurück.

Hepaticus flos, v. Hepatica alba.

Hepatitis *Dioſc.* v. Eupatorium.

Heptaphyllon, v. Tormentilla.

Heracantha *Tab.* v. Carduus vulgaris *Matth.*

Ἡράκλειον, v. Abrotanum.

Heracleon, v. Nymphæa.

Heracleotica, v. Corylus.

Heraclia, v. Parietaria.

Herba St. Antonii, v. Molybdena.

Herba St. Barbaræ *Trag.* v. Barbara *Dod. Tab.*

Herba Baſilica & Herba regia, v. Baſilica major *Trag.*

Herba benedicta, v. Caryophyllata.

Herba Benzuini, v. Imperatoria.

Herba Britannica, kleiner Moſer oder Weiſſer Ampffer.

Wird, nach etlicher Meynung Lapatrum aquaticum minus genennet, und hat hiervon Mundingil einen beſondern Tractat geſchrieben.

Herba cancri, v. Burſa Paſtoris, v. Heliotropium majus.

Herba cancri minor, v. Herniaria.

Herba canicularis, v. *Hyoſciamus.*

Herba Caſta, v. *Herba* ſenſitiva, v. Poeonia.

Herba Coſtæ, Coſten-Kraut.

Iſt eine Species vom Hieracio. Es wird wider die Schwindſucht gerühmet, und hieraus eine Conſerva gemachet.

Herba crucis, v. Nicotiana.

Herba Doria, v. Virga aurea anguſtifolia.

Herba equinalis, v. Equiſetum.

Herba fiſtula, v. Damaſon.

Herba fullonum, v. Saponaria.

Herba furioſa, v. *Hyoſciamus* Vulgaris.

Herba Gallica, v. Galega.

Herba gattaria, v. Nepeta.

Herba Gerhardi, Angelica ſilveſtris erratica, Peſtis hortorum, Gierſa, Podagraria ſilveſtris Germanica, Pycnocomus, Ægipodium, Elaphoboſcum *Wigand.* ſed falſo, Gierſch,

Iſt warm und trocken, ein gut Wund-Kraut, curiret das Podagra, und wird im Frühling wie anders Kräuter gekochet.

Herba Germanica, v. Herba Gerhardi.

Herba Gruis, v. Geranium Robertianum.

Herba St. Jacobi, v. Jacobæa.

Herba inſana, v. Hyoſciamus vulgaris.

Herba St. Johannis, v. Hypericum.

Herba Julia, v. Ageratum.

Herba Kunigundis, v. Eupatorium.

Herba lactis, v. Ocymum aquaticum.

Herba maniaca, v. *Hioſciamus vulgaris.*
Herba Melancholifuga, v. Fumaria.
Herba Mercurii, v. Mercurialis *Offic.*
Herba miliaris, v. Millefolium *Offic.*
Herba Moſchata, v. Geranium odoratum.
Herba muralis, v. Parietaria.
Herba Pappa, v. Senecio.
Herba Paralyſeos, v. Primula veris.
Herba Paris, v. Paris' *Herba.*
Herba pectoris, v. Cardiaca.
Herba pudibunda, v. *Herba* ſenſitiva.
Herba pedicularis, v. Staphiſagria.
Herba perdicalis, v. Parietaria.
Herba perforata. v. *Hypericum.*
Herba St. Petri, v. Gentiana minor.
Gerba St. Quirini, v. Tuſſilago.
Herba regia, v. Artemiſia, v. Baſilica major *Trag.*
Herba reginæ, v. Nicotiana.
Herba { D. Roberti, / rubea, / Ruperta, / D. Roberti, } v. Geranium Robertianum.
Herba ſalivalis, v. Pyrethrum.
Herba ſatibunda, v. Dipſacus ſativus *Dod. Caſp. Bauh.*
Herba ſenſitiva ſ. Caſta aut pudibunda αἰσχυνόμενος, Caaco *Piſon.* Reuſch-Kraut.
Wenn man dieſes Kraut anrühret, ſo ziehet es ſich zuſammen. Es wird von etlichen zum Liebes-Trancken gebrauchet.

Herba Simeonis, v. Alcea.
Herba Solis perforata, v. *Hypericum.*
Herba ſternutatoria, v. Ptarmica.
Herba terribilis Narbonenſium *Lob.* v. *Hippo*gloſſum Valentinianum *Cluſ. Tab.*
Herba Trinitatis, v. Jacea.
Herba tunica, v. Caryophyllus hortenſis.
Herba Turca l. Turcica, v. *Herniaria.*
Herba Venti, v. Parietaria.
Herba Virginea, v. Matricaria.
Herba Vitri, v. Parietaria.
Herba Ungarica, v. Alcea Veſicaria.
Herba uterina, v. Matricaria.
Herba vulneraria, v. Buphthalmon, v. Conyzæ affinis Germanica *C. Bauh.*
Herbariorum ſilveſtre *Lob.* v. Panicum ſilveſtre *Matth. Tab.*
Herbſt-Blume, v. Colchicum Commune.
Herbſt-Roſe, v. Malva arborea.
Herbſt-Zeitloſen, kleine, v. Lecum Sileſiacum *Cluſ.*
Hermelgen, v. Chamomilla.
Hermionitis, v. Scolopendrium.
Hermodactylus, Colchicum non venenatum vel album, Iris tuberoſa, weiſſe Zeitloſen.

Führet das Waſſer durch den Mund und Stuhlgang ab, wird in der Waſſerſucht und Staar gebrauchet. Die Wurtzel, welche aus Syrien bracht wird, treibet aus denen Gelencken den zähen Schleim und die dicken Säffte, curiret alle Arten der Gicht und Podagra, führet das Waſſer ab, und heiſſet deßwegen Anima articulorum, die Seele der Gliedmaſſen und Gelencke. Man præpariret

hieraus

hieraus die Pillen, das Infusum, Extract, Pulver, und zusammengesetzten Safft.

Hermodactylus, Colchicum pernicioſum,
Wird nicht gebrauchet.

Hermodactylus Cyclamen.
Hermodactylus Satyrium,
Hermodactylus verus,
Sind in denen Apothecken nicht bekant.
Heiſſet bey andern Iris tuberoſa.

Herniaria, Polygonum minus, Millegrania major *Bauhin.* **Herba cancri minor, Herba Turca ſ. Turcica, Empetrum, Holleriana, Harn-Kraut, Tauſend-Körner, Bruch-Kraut.**
Iſt kalt im andern und trocken im dritten Grad, heilet Brüche, und hebet des Magens und anderer Theile zähen Schleim auf, curiret die gelbe Sucht, treibet die Galle, Waſſer und Urin, zermalmet Blaſen- und Nieren-Stein, dienet wider Otter- und Schlangen-Gifft.

Herrgotts-Bärtlein, v. Sanguiſorba.

Herſe, v. Milium.

Hertz-Blümlein, v. *Hepatica* nobilis.

Hertz-Blume, weiße, v. *Hepatica* alba.

Hertz-Freude, v. *Hepatica* alba, v. Meliſſa hortenſis.

Hertz-Geſpann, v. Cardiaca.

Hertz-Geſperr, v. Cardiaca.

Hertz-Kraut, v. Meliſſa.

Hertzleber-Kraut, v. *Hepatica* nobilis.

Hertzens-Troſt, v. Mentha ſilveſtris.

Hertz-Wurtz, v. Meum.

Heu-Hechel, Heu-Heckel, v. Ononis.

Hexaphyllum, v. Levcojum bulboſum.

Heyden-Jſop, v. Chamæciſtus *Hyſſopus* Campeſtris *Trag.*

Hetzebetſch, v. Cynosbatus.

Hieracium latifolium, v. Cichorium.
Hieracium majus, v. Taraxacon.
Hieracium minus *Gesn.* v. Taraxacon.
Hieracium parvum *Cord.* v. Taraxacon.
Hierichuntica Rosa, v. Rosa *Hierichuntica.*
Hierobatane, v. Verbena.
Himmel-blauer Lein, v Linum.
Himmel-Brand, v. Verbascum.
Himmel-Dill, Himmel-Gall, Himmel-Gelbe, Himmel-Kraut, } v. Peucedanum.
Himmel-Schlüssel, v. Primula veris.
Himmels-Schwertel, v. Iris nostras.
Himmel-Stengel, v. Gentiana minor.
Himmel-Thau, v. Gramen Mannæ.
Hin, v. Asa fœtida.
Hind-Beer, v. Rubus Idaeus.
Hindläuffte, v. Cichoreum.
Hindläuffte, Garten-Hindläuffte, v. Cichoreum sativum.
Hinsch-Kraut, v. Dulcamara.
Hippekoana, v. Ipecacoanha.
Hippia minor, v. Alsine media.
Hippoacanna *Offic.* v. Ipecacoanha.
Hippoglossum, Uvula, Zungen-Blat, Zapffen-Kraut, Kehl-Kraut.

Wächset in schattichten Orten auf Bergen. Die Wurtzel ist in Brüchen der Kinder ein bequemes Remedium, und in Auffstossung der Mutter und schweren Geblüt auch nicht zu verachten. Sonst wird das Pulver der Wurtzel mit der Radice Consolida abgekochet und gantz unvergleichlich wider die Brüche gelobet.

Hippo-

Hippogloſſum Valentinum *Cluſ. Tab.* Alypum Monſpelienſium *C. Bauh.* Alypum montis Ceti ſ. *Herba terribilis Narbonenſium Lob.* Thymelæa foliis acutis capitulo ſucciſæ, Küllershals mit ſpitzigen Blättern und Teuffels-Abbiß-Knoſpen oder Blumen, Zungen-Blat.

Hippolapathum, Lapathum folio rotundo.

Iſt eine Art faſt wie Rhabarbar, und wächſet in Gärten. Man brauchet hiervon die Wurtzel und Blätter. Die Blätter ſind etwas rund, glatt und adericht, auch eines anhaltenden Geſchmackes; Die Wurtzel iſt dicke, länglicht, von auſſen bräunlicht, innewendig aber ſehr gelbe. Sie wird mit der Mönchs-Rhabarbar öffters verwechſelt, und verrichtet faſt eben die Würckung, wie jene thut.

Hippophaes & *Hippophaeſtum*, Spina purgatrix, Tithymalus marinus ſpinoſus, Stech-Dorn, ſtachlichte Wolffs-Milch.

Wächſet in Morea; der Safft hiervon führet den zähen Schleim von unten aus.

Hippophaeſtum, v. *Hippophaës*,

Hippoſelinum, v. Leviſticum.

Hippoſelinum, Seleri, Smirnium *Dioſc.* Leviſticum, olus atrum.

Wird als ein Salat genoſſen. Der Saamen dienet wider den Scorbut, treibet den Urin, und iſt in Verſtopffung des Harnes ein bequemes Remedium.

Hippuris, v. Equiſetum.

Hippuris altera *Trag.* major *Thal.* minor absqve flore, fontalis *Lob.* Eqviſetum alterum *Matth.* pratenſe longiſſimis ſetis *C. Bauh.* paluſtre majus *Tab* Katzen-Schwantz, Katzen-Zagel, Katzen-Wedel, Waſſer-Schwantz, Wieſen-Schwantz, Roß-Schwantz.

Hippuris fontalis *Lob.* v. *Hippuris altera Trag.*
Hippuris major *Trag.* v. *Hippuris sine foliis & nuda Tab.*
Hippuris minor absqve flore, v. *Hippuris altera Trag.*
Hircotriticum, v. Frumentum Saracenicum.
Hirculus veterum,
War ein Kraut, an dessen Stelle öffters die Nardus Celtica verwechselt wurde.
Hirn-Kraut, v. Basilicum.
Hirsch-Brunst, v. Boletus cervi.
Hirsch-Holder, v. Sambucus aquatica.
Hirsch-Kohl, v. Pulmonaria latifolia maculosa.
Hirsch-Mangolt, v. Pulmonaria latifolia.
Hirsch-Möhren, v. Pastinaca domestica.
Hirsch-Peterlein, v. Petroselinum montanum.
Hirsch-Schwantz, v. Ebulus.
Hirsch-Wurtz, v. Chamædrys Montana.
Hirsch-Wurtz, schwartze, v. Ebulus.
Hirsch-Zunge, v. Scolopendria vulgaris.
Hirsch-Zungen, kleine, v. Scolopendrium verum.
Hirsen, v. Milium.
Hirsen, Indianischer, v. Sorghum.
Hirsen, Perl-Hirse, v. Milium Solis.
Hirsen, Stein-Hirse, v. Milium Solis.
Hirsen, Wald-Hirsen, v. Melampyrum.
Hirsen, Welscher, v. Panicum.
Hirten-Pfeiff, v. Damasonium.
Hirundinaria, v. Chelidonium majus, v. Nummularia, v. Vincedoxicum.
Hirtz-Guntzel, v. Eupatorium odoratum.

Hiſpidula, Æluropus, Pes Cati, Piloſella montana vel *Hiſpida*, Katzen-Fuß, Katzen Pfötlein, Haaſen-Pfötlein, Maus-Oehrlein, Feld-Kätzlein, Engel-Blümlein, Frauen-Blumen, Tag- und Nacht-Blumen, Berg-Ruhr-Kraut mit runder Blüte.

Wird wie die Piloſella in Lungen-Geſchwären und Blutſpeyen gebrauchet. Hiervon iſt das Waſſer und der einfache und mit andern Dingen vermiſchete Syrup zu bekommen.

Hoddig, v. Ebulus.

Hol-Beer, v. Rubus idaeus.

Holder-Baum, v. Sambucus.

Holder, Berg-Holder, v. Sambucus montana racemoſa rubra.

Holder, Feld-Holder, v. Ebulus.

Holder, Hirſch-Holder, v. Sambucus aquatica.

Holder, kleiner, wilder,
Holder, Niederholder,
Holder, Sommerholder, } v. Ebulus.

Holder, Wachholder, v. Sambucus aquatica racemoſa rubra.

Holeſtium, v. *Holoſtium*.

Hol-Lauch, v. Porrum.

Holleriana, v. *Herniaria*.

Holoſtium hirſutum albicans majus *C. Bauh.* v. *Holoſtium Offic.*

Holoſtium *Offic.* vel *Holoſtium Chab.* Salmanticum *Germ. Parck.* hirſutum albicans majus *C. Bauh.* Plantagini ſimile *J. Bauh.* Plantago mollis ſ. *Holoſtium* hirſutum albicans majus

Ox. montana *Holoſtium dicta tomentoſa*, anguſtifolia albida *Dod.* Spaniſcher Wegerich, Wegebreit.

Wächſet in ſandigten Gegenden, blühet im April und May. Das Kraut iſt ein gutes Vulnerarium, und kan vornemlich in zerborſtener Haut gebrauchet werden.

Holoſtium Plantagini ſimile *J. B.* v. *Holoſtium Offic.*

Holtz-Aepffel-Baum, v. Malus ſilveſtris.

Holtz { Blader-Holtz, Blatter-Holtz, } v. Guajacum.
Caßien-Holtz, v. Caſſia lignea.
Frantzoſen-Holtz, v. Gvajacum.
Geiß-Holtz, Heck-Holtz, } v. Liguſtrum.
Heilig Holtz, v. Gvajacum.
Kehl-Holtz, Mund-Holtz, } v. Liguſtrum.
Pocken-Holtz, v. Gvajacum.

Holunder, v. Sambucus.

Holunder { Acker-Holunder, kleiner wilder Hollunder, } v. Ebulus.

Hol-Wurtz, v. Ariſtologia.

Hol-Wurtz { dünne, lange, runde, } v. Ariſtologia { tenuis. tenuis. rotunda.

Honette, Hovatte,

Iſt eine Art Baumwolle, ſo auf dem Kraut Apocymum Cynocrambe gefunden wird, wächſet um Alexandria in Egypten an feuchten und ſumpfigten Orten.

Honig-Klee, v. Melilotus.

Hopffen, v. Lupulus.

Hopffen, Wald-Hopffen, v. *Hypericum.*

Hopffen, Feld-Hopffen, v. *Hypericum.*

Hora-

Hayton, Hayton Park.

Hayton Park, Hayton. See the two next.

Hayton, Hayton Park, Pontefract, Yorkshire. S. remarks Gil. Hayton, Pontefract, Yorkshire, gent. 1665. Ar. a cheveron Gu. between two cocks Sa. combed and wattled of the second, in chief as many mullets of the last. Crest, a cock Sa. combed and wattled Gu. between two wings Or.

Hayton, Hayton Park, Pontefract, Yorkshire. S. remarks Gil. Hayton, Pontefract, Yorkshire, gent. 1665. Ar. a cheveron Gu. between two cocks Sa. combed and wattled of the second, in chief as many mullets of the last. Crest, a cock Sa. combed and wattled Gu. between two wings Or.

Hayton, Hayton Park, Pontefract, Yorkshire. S. remarks Gil. Hayton, Pontefract, Yorkshire, gent. 1665. Ar. a cheveron Gu. between two cocks Sa. combed and wattled of the second, in chief as many mullets of the last. Crest, a cock Sa. combed and wattled Gu. between two wings Or.

Hayton, Hayton Park, Pontefract, Yorkshire. S. remarks Gil. Hayton, Pontefract, Yorkshire, gent. 1665. Ar. a cheveron Gu. between two cocks Sa. combed and wattled of the second, in chief as many mullets of the last. Crest, a cock Sa. combed and wattled Gu. between two wings Or.

Hordeum hexasticum pulchrum *J. Bauh.* v. Hordeum.

Hordeum hyemale *Cord.* Hordeum majus *Trag.* Hordeum polystichon hybernum *C. Bauh.* Winter-Gerste.

Hordeum majus *Trag.* v. Hordeum hyemale *Cord.*

Hordeum minus *Trag.* v. Hordeum *Dod. Cord. C. B.*

Hordeum murinum, v. Lolium IV.

Hordeum polystichon æstivum trimestre, v. Hordeum.

Hordeum polystichon hybernum *C. Bauh.* v. Hordeum.

Hordeum polystichon verum *C. Bauh.* v. Hordeum.

Hordeum Sicilienſe, v. Oryza *Offic.*

Horminum & Sclarea *Offic.* Horminum ſativum, Gallitrichum ſativum, orvala, Orminum ſativum *Fuchſ.* Gallitrichum hortulanum Matrisalvia major, Tota bona, Salvia transmarina, Scopa regium, Scordium alterum, Scharleien, Scharlach-Kraut, Garten-Scharlach, groſſe Salbey, Römiſche Salbey, Muſcateller-Kraut, Mutter-Kraut.

Die Blätter und Blumen ſind warm und trocken im andern Grad, reinigen, verdünnen, ſtimuliren die Venus. In denen Blättern findet man einen bitterlichen und irrdiſchen Geſchmack, welcher am Ende etwas zuſammen ziehet, und balſamiſch iſt; am Geruch aber einem angebrannten Schwefel gleichen, ſind ſehr ſtarck, und geben dem Weine einen Muſcateller Geruch. Die Wurtzel iſt herbe, warm und trocken, eröffnet, verdünnet,

dünnet, reiniget, cüriret den weiſſen Fluß der Weiber, Mutter-Beſchwerungen, Colicam, reiniget die Wunden, und hält ſie zuſammen. Die Kern vertreiben die Wolcken in denen Augen. Das Decoctum hieraus, der Spiritus und des Cratonis Salbe dienen in Mutter-Kranckheiten.

Horminum pratenſe foliis ſerratis *C. Bauh.* v. Salvia agreſtis.

Horminum ſativum, v. *Horminum.*

Horminum ſilveſtre, v. Oculus Chriſti.

Horn-Kümmel, groſſer, v. Cuminum ſilveſtre alterum *Matth.*

Horn-Kümmel, kleiner, v. Cuminum alterum *Dioſc.*

Hornungs-Blume, v. Leucojum bulboſum Vulgare.

Hornungs-Blume, gelbe, v. Narciſſus luteus ſilveſtris.

Horſch-Eiche, } v. Eſculus.
Horſel-Eiche, }

Hovatte, v. *Honette.*

Hüſen, v. Cynosbatos.

Hufflattich, v. Tuſſilago.

Hufflattich, groſſer, v. Petaſitis.

Hühner { Biß, } v. Alſine.
{ Darm, }

Hühner-Kohl, v. Serpillum.

Hühner-Schweren, v. Alſine media.

Hühner-Wurtz, v. Alſine media.

Humirubus, v. Chamæbatos.

Hundes-Aepffel, v. Mandragora *Offic.*

Hundes-Blum, v. Taraxacon *Offic.*

Hu des-Dill, v. Cotula fœtida *Brunf.* & *Offic.*
Hunde-Graß, v Gramen Caninum.
Hundes-Hoden, v. Colchicum Commune.
Hundes-Kohl, v. Apocymum *Matth.*
Hundes-Kohl mit länglichten Blättern, v. Apocymum repens *Matth.*
Hundes-Kopff, v. Antirrhinum.
Hundes-Kürbiß, v. Bryonia.
Hundes-Kürbiß, wilder, v. Cucumer aſininus.
Hundes-Lattich, v. Taraxacon *Offic.*
Hundes-Milch, v. Garoſmus, v. Mercurialis *Offic.*
Hundes-Milch, kleine, v. Chamæſyce *Matth. Dod. Cluſ. Lob. C. Bauh.*
Hundes-Näglein, v. Saponaria.
Hunde-Rippe, v. Plantago minor.
Hundes-Zahn, v. Dens caninus.
Hundes-Zunge, v. Cynogloſſum.
Hundes-Zungen, kleine, v. Cynogloſſum puſillum Narbonenſe.
Hüner, v. Hühner.
Hungariſche Pflaumen, Pruna domeſtica.
Hunger-Kraut, v. Jacea.
Huren-Wurtz, v. Filix.
Huyacum, v. Guajacum.
Hyacinthus, Hyacinth.
Wächſet in Wäldern und Dorn-Hecken, blühet im April. Hiervon brauchet man die Wurtzel und den Saamen. Die Wurtzel kochet man mit Waſſer ab, wodurch der Stuhlgang und Urin befördert, ingleichen die gelbe Sucht curiret wird.
Hyacinthus Orientalis, Orientaliſcher Hyacinth.
Wenn man den Saamen unter den Theriac nimmet, ſo pfleget

get er in allzustarcken Durchfall gut zu thun. P. Laurenberg. in Appar. plant. l. 1. c. 11.

Hyacinthus racemosus moschatus, wohlrüchender Trauben-Hyacinth, v. Bulbus Vomitorius.

Hyacinth, wohlrüchender Trauben-Hyacinth, v. Bulbus vomitorius.

Hydropiper rubeum *Fuchs.* v. Dracunculus aquaticus *Matth. Dod. Cam. Eyst.*

Hynitz-Kraut, v. Filago.

Hyoscíamus albus, *Herba canicularis*, weiß Bilsen-Kraut, weisse Sau-Bonen, weiß Toll-Kraut, weiß Schlaff-Kraut.

Wächset in einigen Gärten. Man brauchet den Saamen, so klein und rund eingebogen, dunckelgrau, am Geschmack fett, und etwas schleimicht ist, auch einen unangenehmen und starcken Geruch hat. Er dienet im Blutspeyen, und ist weit gelinder als der Hyoscíamus niger.

Hyoscíamus { luteus, niger, Peruvianus, } v. Nicotiana.

Hyoscíamus vulgaris, Jusquianus, Faba suilla, *Herba canicularis*, Dens caballinus, Apollinaris, Altercum, Faba Jovis, *Herba* insana, furiosa, manica, Faba porcina, Bilsen, Toll-Kraut, Schlaff-Kraut, Bilsen-Bon, Sau-Bon, Rinds-Wurtz, Ziegeuner-Kraut, gemein Bilsen-Kraut, schwartze Bilsen, Bilsam, Sau-Kraut, Raase-Wurtz, dolle Dille, Teuffels-Augen.

Die Wurtzel und der Saamen sind kalt im dritten, trocken im andern Grad, die Blätter kalt im dritten, und trocken im ersten Grad, erweichen, machen die Glieder unempfindlich, bringen Schlaff, verwirren die Vernunfft, und werden innerlich selten wider das Blutspeyen gebrauchet.

brauchet. Aeuſſerlich dienen ſie wider hitzige Schwulſten, Zipperlein und Zahn-Wehe. Man hänget die Wurtzel im Podagra an. Wenn man das Kraut und die Blumen hier und da in den Gemächern und Kammern herum ſtreuet, ſo weichen die Mäuſe ohnfehlbar. Wenn der Rauch vom gantzen Leibe aufgefangen wird, ſoll er Hexerey vertreiben. Er pfleget auch im warmen Brande, ſo von der Waſſerſucht entſtanden, mit Nacht-Schatten und Holunder-Blüten, Pſillen-Lein- Foenu Græc- Saamen und Froſchleich abgekochet zu werden, und ſonderliche Dienſte zu thun. Wie er dann in Milch gekochet, auff den ſchmertzhafften Magen, und in der Colic, auff den Leib geleget, nicht zu verachten. Man hat hiervon mancherley Medicamenten, als das Waſſer aus denen Blättern, Blumen und unreiffen Saamen. Das ausgepreßte Oel auff die Schläffe geſtrichen, erwecket Schlaff; Ferner das Extract, den Safft, item das Schmertz-ſtillende und weichende Pflaſter.

Hypecacuanha, v. Ipeçacoanha.

Hypecoi altera ſpecies *C. B.* v. Cuminum alterum *Dioſc.*

Hypecoum *Matth.* v. Alcea veſicaria.

Hypecoum *Dod. Cluſ. C. Bauh.* v. Cuminum ſilveſtre alterum *Matth.*

Hypericum, Herba perforata, Aſcyron, Androſemum minus, Fuga Dæmonum, ὑπέρεικόν, ὑπέρικον, Hypericum vulgare, Perforata caule rotundo, foliis glabris, *J. B.* Chamæpitys, Herba ſolis perforata, Ruta Solis perforata, Herba St. Johannis, St. Johannis-Kraut, St. Johannis-Blut, Harthau, Jage-Teuffel, Teufels-Flucht, Feld-Hopffe, Wald-Hopffe, wild Gartheil, unſers HErrn GOttes Wund-Kraut.

Die Blätter und Blumen ſind warm im erſten, und trecken im andern Grad, eröffnen, widerſtehen der Fäulung und

und vergifteten Schäden, haben einen anhaltenden Geschmack, auch ein trocknendes und balsamisches Wesen bey sich, und sind deßwegen den Urin zu treiben, und Wunden zu heilen, gantz unvergleichlich, und thun vornemlich in verwundeten Nerven, wider den Krampff, Zittern der Glieder, Bezauberung, Verstockung des Harns, offenen Schäden u. d. g. vortreffliche Dienste. Sie machen Fleisch, zertheilen das geronnene Geblüt, treiben den Stein und monatlichen Fluß. Aeusserlich dienen sie wider Zerqvetschungen, Zittern der Glieder, schwere Geburt, u. d. g. werden zu gewisser Zeit eingetragen, und alsdenn wider Hexerey gerühmet. Es wird hiervon das Oel (durch Auffgiessung anderes Oels) aus dem Saamen und Blumen, ingleichen das gemeine Saltz, die Tinctur und Essenz, welche die Melancholie, so von Miltz-Beschwerungen entstanden, curiret, verfertiget, v. Act. Haffn. Vol. I. n. 40.

Hypericum vulgare, v. *Hypericum*.

Hypocistis, Limodorum, Robethron.

Ist ein dicker, schwartzer und etwas hartzigter Safft, hat einen herben, sauren und zusammenziehenden Geschmack, wird aus der Cist-Wurtzel in Franckreich bereitet. Das Männgen hiervon wächset häuffig auff dem Berge Apennino in Italien. Man brauchet auch an dessen Stelle den Safft von unsern Teutschen Schlehen. Er ist kalt und trocken, hält an, verdicket, kan in allen Flüssen, dem Durchfall, der rothen Ruhr, allzustarcken Abgang der göldenen Ader, Monath-Fluß, Brechen und Blut-Speichel (absonderlich wenn er durch einen Fall oder Stoß verursachet worden, verschrieben werden. Aeusserlich stärcket dieser Safft den Magen und die Leber.

Hyssopifera, klein Schlangen-Kraut.

Hyssopifolia, Gratiola minor *Gesn.* **vel angustifolia** *Park.* *Hyssopifolia aquatica J. B.* **klein Schlangen-Kraut.**

Kömmet dem Isop an Kräfften bey.

Hyssopifolia aquatica *J. Bauh.* v *Hyssopifolia.*

Hyssopum vel Hyssopus agreste l. *agrestis*, v. Satureja.

Hyſſopum l. Hyſſopus hortenſe l. hortenſis, cœrulea ſ. ſpicata *C. B.* vulgaris *Dod. Park.* vulgaris ſpicatus anguſtifolius flore cœruleo *J. B.* Arabum, Iſop, Iſopra, Winter-Iſop, Eiſop, Iſpen, Kloſter-Iſop, Kirch-Iſop, Eiſewig.

Wird vom Ammanno Euphraſia cœrulea genennet. Die Blätter und Blumen ſind warm und trocken im dritten Grad, haben einen aromatiſchen Geruch, ſo ſcharff und hitzig iſt, einen bittern, ſcharffen und hitzigen Geſchmack, dringen durch, verdünnen, eröffnen, reinigen, nehmen den tartariſchen Schleim von der Lunge weg, curiren das Keuchen/Engbrüſtigkeit, das ſchwere Odemholen, und Klingen der Ohren. Aeuſſerlich brauchet man ſie blaue Flecken in den Augen zu vertreiben, in Gurgel-Waſſern zu Reinigung und Abſpühlung des Mundes, die Mutter zu ſaubern, und den Magen zu ſtärcken, Die gebräuchlichſten Medicamenten vom Iſop ſeynd, das in M.B. deſtillirte Waſſer, das deſtillirte Oel, der in Zucker eingeſetzte Iſop, die Species, und der einfache und zuſammengeſetzte Syrup.

Hyſſopus Arabum, v. Hyſſopum hortenſe.

Hyſſopus campeſtris *Trag.* Panax Chironium *Matth.* Flos ſolis *Dod.* Melianthemum *Lob.* Heyden-Iſop, Sonnen- oder gülden Günſel.

Dieſes Kraut wird alſo genennet, weil die Blumen gelbe wie das Gold, anzuſehen, und ſich nach der Sonnen richten. Es iſt ein gut Wund-Kraut, hefftet, ziehet zuſammen, ſtillet das Blut. Man ſiedet dieſen Iſop in Weine, und wäſchet ſich darmit, wodurch alle Geſchwäre und Beſchädigung des Mundes, und an heimlichen Orten glücklich curiret werden. Von dergleichen Decocto können auch alle diejenigen, ſo Blut auswerffen, an der rothen Ruhr, Durchfall und andern Bauch-Flüſſen laboriren, trincken, und ſich gewiſſe Hülffe verſprechen. Mit dieſem Kraut pflegen auch die Weiber, wenn ſie allzuſtarcke Einbuſſe des ordinairen leiden, mit Geſchwulſt und Lähmung incommodiret ſind, und ſtinckende Füſſe haben, ſich fleißig zu baden, und warm überzulegen. Es kan auch der Heyden-Iſop, innerlich, als eine gute Magen-Stärckung passiren.

Hyſſo-

Hyſſopus cœrulea, v. *Hyſſopum* hortenſe.
Hyſſopus ſpicata, v. *Hyſſopum* hortenſe.
Hyſſopus vulgaris, v. *Hyſſopum* hortenſe.
Hyſſopus vulgaris ſpicatus anguſtifolius flore cœruleo, v. *Hyſſopum* hortenſe.

I.

Jabora, v. Mandragora.

Jaca Indica, Panax Chamæciſſus.

Heiſſet auff Arabiſch Panax, in der Perſianiſchen Sprache Funax, iſt ein überaus groſſer Baum, träget zu oberſt an ſeinem Stamm (nicht aber an denen Aeſten) eine ziemlich groſſe Frucht, die öffters denen groſſen Melonen gleichet; Von auſſen iſt ſie grün, inwendig aber gelblicht, mit vielen Spitzgen, wie Igel-Spitzen, ſo aber weicher ſeynd, verſehen. Inwendig zeiget ſich eine groſſe Nuß mit einer harten Schaale, dieſe Schaale nimmt man weg, hernach wird die Frucht wie Caſtanien gebraten. Sie erwecket zwar fleiſchliche Begierde, iſt aber hart zu verdauen, und beſchweret den Magen. Der Baum wird hie und da an den See-Küſten gefunden.

Jacea *Herba* ſ. Flos vel Viola Trinitatis, viola tricolor ſ. flammea, Coloria, viola bicolor arvenſis ſ. ſilveſtris, Noverca puerorum *C. Hoffm. l. v. Medic. Offic. c.* 41. wild Fronſam-Kraut, Freiſam-Kraut, Dreyfaltigkeits-Blum, Siebenfarben-Blumen, unnütze Sorge, je länger je lieber, Hunger-Kraut, Jeſus-Blümlein, Gedenck-Blümlein, Denckeli, Stieff-Mütterlein, Tag- und Nacht-Blumen, kriechende Viole mit drey Farben.

Iſt warm und trocken im andern und dritten Grad, reiniget, dringet durch, ſchneidet ein, zertheilet, iſt ein gut Wund-

Kraut, heilet die Brüche, treibet Schweiß, dämpffet die Hitze, curiret die Krätze, das Jücken, den zähen Schleim auf der Lunge, und dienet in Verſtopffungen der Mutter. Aeuſſerlich aber dienet dieſes Kraut im Jücken, und Wunden. Hiervon hat man ein deſtillirtes Waſſer, wovon in der Frantzoſen-Kranckheit, neun Tage nach einander, alle Tage früh und Abends drey Untzen getruncken werden.

Jacea Intybacea *Jo. Bauh. Volckam.* v. Stœbe *Offic.*

Jacea major folio cichoraceo mollibus floribus, v. Stœbe *Offic.*

Jacea nigra, v. Succiſa.

Jacea vulgaris vel nigra *Offic* Flocken-Kraut.

Wird vornehmlich in geſchwollenen Mandeln gerühmet.

Jachaudel, v. Juniperus.

Jacobæa, *H*erba St. Jacobi, (weil es um dieſe Zeit blühet) Senecio major, St. Jacobs-Blum, St. Jacobs-Kraut.

Iſt warm, zertheilet, reiniget, ſchlieſſet die Wunden, curiret die Entzündung der Kehle, Inflammationes der Mandeln, und die rothe Ruhr. Man brauchet auch dieſes Kraut in Umſchägen wider Schmertzen des Leibes, Wunden und alte Schäden.

St. Jacobs-Kraut, v. Jacobæa, v. Senecio.

Jage-Teuffel, v. *H*ypericum.

Jalapium, Jalappa, Gialappa, Cheleopa, Celopa, Jelapa, Jelapu, Mechoacanna nigra, Convolvulus Mexicanus, Americanus, Mechoacanna nigricans, Bryonia Mechiocana nigricans *C. Bauh. J. B.* Bryonia Indica, Rhabarbarum nigrum, ſchwartze Rhabarbar, ſchwartze Mechoacan-Wurtzel.

Purgiret gelinde alle ſchädliche Feuchtigkeiten, und vornemlich das Waſſer, und dienet deswegen in Verſtopffungen der Mutter. Man hat hieraus ein Extractum, Magiſterium und Pulver.

Galap-

Jalappa, v. Jalapium.

Jamboli, v. Jambos.

Jambos Acoſtæ,

Iſt ein Baum, ſo groß, wie ein Pflaumen-Baum, hat grüne Blätter 4. Fingerbreit lang, und eine rothe Blüte, welche überaus angenehm, und faſt wie eine Roſe rüchet. Die Frucht iſt wie ein Gans-Ey groß. Sie wird das gantze Jahr über geſammlet, aber manche wächſet zu einer Zeit hervor, die andere wird reiff, und die dritte iſt ſchon zur völligen Reiffe gelanget, und ſind öffters einerley Aeſte mit Blüten, grünen und reiffen Früchten verſehen.

Jambos Linſchottani,

Dieſer Baum iſt um ein merckliches von dem Jambo Acoſtæ unterſchieden. Die Früchte, ſo bey den Malabern und Canariern Jamboli, bey denen Arabern Tupla, bey denen Indianern und Perſern Tuphat, in Türckiſcher Sprache aber Alma heiſſen, werden zu Anfange der Mahlzeit geſſen. Man machet auch die Früchte und Blüten ein.

Japonica terra, v. Catechu.

Japoniſche Krafft-Wurtz, v. Ninzing.

Jaſmin, Jaſmine, } v. Jaſminum.

Jaſmin { large, Roage, } v. Jaſminum Hiſpanicum.

Jaſminum, ἴασμον, Joſmenum, Jeſeminum, Apiaria, Gelſeminum, *Arab.* Sambach, Zambach, Jeſemin, Jaſmine, Vetel-Reben.

Das Oel aus denen Blumen digeriret, iſt warm im andern Grad, erweichet, öffnet die Mutter, wärmet, laxiret, erleichtert die Geburt, curiret Huſten, Engbrüſtigkeit, Seitenſtechen und harte Schwulſt der Mutter, die Schmertzen des Magens, der Därme und ſtinckenden Odem ſo von überhäufften Eſſen und Trincken entſtanden. Ruellius rühmet es wider Flüſſe. Aeuſſerlich dienet es in kalten Flüſſen und contrarten Gliedmaſſen, auch der Colica.

Jaſminum Alpinum, ſ. Sambach Arabum.
Hat einen Reben-Stamm und Blätter, ſo denen Pomerantzen-Blättern gleichen. Er wächſet bey Cairo in Egypten.

Jaſminum Hiſpanicum, Spaniſcher Jeßmin,
Kömmet faſt mit dem gemeinen Jeßmin überein; doch ſind die Blüten weit ſtärcker. Er wird Jaſmin roage & Jaſmin large genennet.

Jaſminum Indicum, Mexicanum, rubrum, Maſabilla, Liguſtrum Orientale, Thavmentin.
Wächſet in Mexica. Er zertheilet überaus ſtarck.

Jaſminum luteum & cœruleum, v. Arabum Liguſtrum.

Jaſminum Mexicanum, v. Jaſminum Indicum.

Iben-Baum, v. Taxus.

Iberide, v. Iberis.

Iberis, Lepidium, *Gall.* Peſſerage, Iberide, Gauch-Blumen, wilde Kreße.
Man ſtöſſet die Wurtzel und brauchet ſie im Hüfften-Weh.

Iberis *Fuchſ.* Naſturtium ſilveſtre, Syſimbrium, Sium, Flos Cuculi, Gauch-Blumen, wilde Kreſſe.
Hat eben die Krafft, wie die andere Iberis.

Ibiſch, mit gelben Blüten oder Blumen, v. Abutilon *Avicennæ.*

Ibiſcus, v. Althæa.

Icaiba, v. Jetaiba.

Icica, v. Elemi Gummi.

Jecoraria, v. Lichen petræus.

Je länger, je lieber, v. Chamæpitys, v. Dulcamara, v. Senecio.

de Jericho Roſa, v. Roſa Hierichuntica.

Jeſemin, v. Jaſminum.

Jeſuit-

Jeſuiter-Pulver, v. China Chinæ.

Jeſus-Blümlein, v. Jacea.

Jeaiba vel Icaiba,

Iſt ein Oſt-Indianiſcher Baum, ſo in Neu-Spanien hervor kömmet. Wenn man hinein ſchneidet, ſo flieſſet ein harzigter Safft heraus, ſo gemeiniglich Gummi Anime, beſſer Amine genennet wird. Etliche ſagen, es ſey das Cancanum Græcorum. Der Geruch von dieſem Safft iſt lieblich, die Farbe helle und durchſichtig, dienet in allerhand Schwachheiten der Nerven. Er iſt warm im andern und trocken im erſten Grad, wird als ein Pflaſter und Räucher-Pulver gebraucht, und dem Orientaliſchen vorgezogen, verdünnet, zertheilet, hält an, ſtärcket das Haupt. Aeuſſerlich thut er auch gut in allerhand kalten Beſchwerungen des Hauptes, derer Glieder/ Schmertzen, Flüſſen, Blehungen, der Gicht, Lähmung und Contracturen, ingleichen in Verrenckung und Zerquetſchung derer Gliedmaſſen. Man verfertiget hiervon ein Oel.

Igel-Kolben, v. Dulcamara.

Igel-Nuß, v. Nux Metella.

Igname, Inhame,

Iſt eine fremde Wurtzel, ſo nahe bey America wächſet, und gar angenehm, auch noch beſſer als Hirſe zu eſſen.

Ignatii-Bone, v. Faba St. Ignatii.

Ipecaya, v. Ipecacoanha.

Jlaub, v. Hedera arborea.

Illecebra, v. Vermicularis.

Ilex aculeata baccifera, v. Agrifolium.

Ilex anguſtifolia *Tab.* v. Ilex arborea *Lob.*

Ilex aquifolia *Lon.* v. Agrifolium.

Ilex arborea *Lob.* oblongo ſerrato folio *C. Bauh.* anguſtifolia *Tab.* Stech-Eiche, Stein-Eiche, Stein-Palme.

Die Blätter/ Rinden und Eicheln von dieſem Baume ſollen an Kräfften mit dem andern Eich-Baume überein kommen, und wollen etliche Auctores gewiß behaupten, daß vornemlich die Miſtel von dieſem Baume im böſen

Wesen vortreflich sey, und den Mistel von andern Eich-Bäumen bey weiten übertreffe.

Ilex coccigera, } v. Grana Kermes.
Ilex cocciglandifera, }

Ilex oblongo serrato folio *C. Bauh.* v. Ilex arborea *Lob.*

Ilex quinta aculeata baccifera folio sinuato *Bauh.* v. Agrifolium.

Iloof, v. Hedera arborea.

Imber, v. Zingiber.

Immen-Blat, v. Melissa hortensis.

Immer-Grün, v. Aloë.

Impatiens, Balsamina lutea, Noli me tangere, Mercurialis silvestris altera, Persicaria siliquosa, Jüden-Hütlein, Spring-Kraut.

Dieses Kraut wird von etlichen vor gifftig gehalten. Es lindert die Schmertzen im Zipperlein. Man findet hiervon das Männgen und Weibgen. Jenes ist kalt und trocken. Es heilet die Wunden und göldene Ader. Aeusserlich thut sie in Verwundung der Nerven, Brüchen u. Brand-Schäden gut. Das Weibgen aber pfleget wegen ihres scharffen und etwas ätzenden Saltzes die Haut roth zu machen, treibet den Urin gewaltig, so, daß er öffters unvermerckt, oder in extraordinairer Quantität fortgehet, und muß den Stein der Nieren abzutreiben, behutsam gebrauchet werden.

Imperatoria, Astrutium, Ostrutium, Astrentium, Astrantia, Magistrantia, Laserpitium Germanicum, Smyrnium hortense, Laserpitium Gallicum, Lasarum Galaticum, Herba Benzuini, Spiritus Sancti Radix, Meister-Wurtz, Magistrantz, Ostritz, Käyser-Wurtz, Astrantz, Oustritze, Wolstand.

Die Wurtzel, so warm und trocken im andern Grad, widerstehet dem Gifft, treibet Schweiß, eröffnet, verdünnet, heilet die gifftigen Kranckheiten und Bisse, resolviret und verdünnet den tartarischen Schleim auf der Lunge,

curiret

curiret die Wind- und Trommelsucht, Colica, Mutter Beschwerung, den übeln Geruch so aus dem Munde gehet, Haupt-Beschwerungen, Flüsse, Lähmung, den Schlag, das unverdauliche Wesen im Magen, und das Quartan-Fieber. Aeusserlich pfleget sie die Zahn-Schmertzen und Flüsse zu lindern, den Grind am Haupt zu trocknen, kalte Schwulsten, Gicht und den eingewurtzelten Haar-Wurm zu heilen, auch Pfeile und Kugeln auszuziehen. Es ist von dieser Wurtzel vornemlich das Wasser, so aus dem blühenden Kraut abgezogen wird, bekant.

Imperatoria Alpina, Imperatoria mas, } v. Imperatoria minor.

Imperatoria minor, Imperatoria mas, Imperatoria alpina, klein Meister-Wurtz,
Kömmet der andern Meister-Wurtz an Kräfften gleich, ist aber weit schärffer und kräfftiger.

Impia, v. Filago.

Incenß, v. Tus.

Incensaria, v. Abrotanum mas.

Indianischer Amaranth, v. Amaranthus baccifer Indicus *Vesling.*

Indianisch-Anieß, v. Anisum stellatum.

Indianischer Balsam, der schwartze, der weisse, } v. Balsamum Indicum.

Indianische Beinwoll, v. Nicotiana.

Indianische Bellis, grosse, v. Conyza autumnalis maxima floribus Bellidis.

Indianisch Blat, v. Malabathrum.

Indianisch Brodt, v. Sagou.

Indianischer Hirse, v. Sorghum.

Indianisch Näglein, v. Othona.

Indianische Nuß, v. Moschata.

Indianiſch Pfeffer, der runde, v. Siliqvaſtrum.
Indianiſch Spicanard, v. Spica Indica.
Indianiſche ſtachlichte Feige, v. Opuntia *Lon. Cam.*
Indianiſch Wund-Kraut, v. Nicotiana.
Indianiſch Zucker-Wurtz, v. Battata Hiſpanorum.
Indico ſ. Indigo, Nil, Indorum color Xivhqvilith, Polygala Indica, Phaſeolus Americanus vel Braſilianus ſextus, Iſatis Indica, Blau Indig.
Hiervon iſt die ausgeſottene blaue Farbe bekant.
Indigo, v. Indico.
Indicum Balſamum, v. Balſamum Peruvianum.
Indicus Sal, v. Saccharum.
Indorum color, v. Indico.
Ingber, v. Zingiber.
Ingber, gelber, } v. Curcuma.
Ingber, Müller-Ingber, }
Ingber-Wurtz, }
Ingber, Teutſcher, v. Arum.
Ingrün, v. Vinca per Vinca.
Ingvinalis, v. Eryngium.
Inhame, v. Igname.
Intybus, v. Cichorium, v. Endivia.
Inverſa Uva, v. Paris.
Inula *Plin.* v. Helenium.
Johannis-Beer, v. Ribes.
Johannis-Beer, {ſchwartze, wilde,} v. Ribes nigra.
Johannis-Blum, gelbe, v. Buphthalmus, v. Gallium luteum.
St. Johannis-Blut, v. Hypericum.

Johannis-

Johannis-Brod, v. Siliqua dulcis.
Johannis-Gürtel, v. Artemisia, v. Muscus terrestris.
Johannis-Kraut, v. Hyperieum.
Johannis-Kraut, unächtes, v. Coris.
Johannis-Träublein, v. Ribes nigra.
Johannis-Wedel, v. Ulmaria.
Ἰον πορφυρῶν, v. Pingvicula.
Ἰόνυχρον, v. Pinguicula.
Joseph-Blum, v. Barbula hirci.
Josmenum, v. Jasminum.
Jovis-Bart, v. Jovis herba *Plin. Cam. Jo. Bauh.*
Jovis herba *Plin. Cam. Jo. Bauh.* v. Sedum majus vulgare.
Ipecacoanha, Ipecacuanha, sive Pygaya, Herba Paris, Brasiliana polycoccos, Periclymenon Parvum Brasilianum alexipharmacum, Hypecacuanha, Hippekoana, Hippoacanna *Offic.* Radix dysenterica Brasiliana, Brasilianische Einbeer, Brasilianisch Ruhr-Kraut,
Wird vornemlich in der rothen Ruhr gebraucht.
Ipecacuanha, v. Ipecacoanha.
Iphion *Theophr. Anguill.* v. Asphodelus luteus *Dod.*
Irio, v. Erysimum.
Irio cerealis *Ruell.* v. Frumentum Saracenicum.
Iris agria fœtida, v. Spatula fœtida.
Iris Florentina, Florentinische Viol-Wurtz,
Hat eben die Kräffte, wie die Iris Illyrica, ist aber schwächer.
Iris Germanica, v. Iris nostras.
Iris Illyrica, Viol-Wurtz,
Ist warm im ersten und dritten, und trocken im andern Grad erreget Brechen, treibet Schweiß, befördert die Ruhr,

bekömmet denen Wasserſüchtigen wohl, ſetzet friſch Fleiſch an; wird in ſchweren Odem gerühmet. Sie dringet durch, verdünnet, löſet von der Bruſt, reiniget, erweichet den zähen Schleim auf der Lunge, curiret Huſten, Engebrüſtigkeit, Verſtopffung des Monathlichen Fluſſes, und das Grimmen im Leibe der Kinder. Aeuſſerlich nimmet ſie die Flecken und Linſen oder Sommerſproſſen der Haut, ingleichen den üblen Geruch aus dem Munde hinweg, und wird zu Haar-Poudre verbrauchet. Man hat hiervon unterſchiedene Præparata, als das Extract, die Species diaireos ſimplices & Salomonis.

Iris latifolia major vulgaris *Cluſ.* v. Iris noſtras.

Iris noſtras, ἴρις, ἴριος, ἴρεως, Gladiolus cœruleus major, Xiphion, Iris ſilveſtris *Matth.* Germanica *Fuchſ.* purpurea ſ. vulgaris *Parck.* latifolia major vulgaris *Cluſ.* vulgaris Germanica, vulgaris violacea ſ. purpurea ſilveſtris *Jo. Bauh.* Radix conſecratrix, Radix Marica vel Neronica, Lilium cœleſte, Lilium cœruleum, Radix violacea, Veil-Wurtzel, Himmel-Schwertel, Blau Gilgen, gemein Schwertel, blau Schwertel, Gilgen-Schwertel, blaue Lilien oder Gilgen, Violen-Wurtz.

Iſt warm und trocken im dritten Grad, führet das Waſſer ab, und ziehet den Schleim aus der Naſe, dienet in der Waſſerſucht. Wenn die Wurtzel in die Höhe ſtehet, heilet ſie Wunden, Helvet. Sie hat einen ſehr herben Geſchmack, in welchen eine zuſammenziehende Wärme verborgen ſtecket, und ein einſchneidendes fermentirendes, und der Seiffen gleichkommendes Saltz bey ſich, erwecket Speichel, trocknet und wärmet. Aeuſſerlich nimmet ſie allerhand Flecken der Haut weg, ſchadet aber dem Magen. Die bekanteſten Præparata aus dieſer Iride ſind folgende, als der Saft, die fecula, und das infundirte Oel, welches Oleum irinum genennet wird. Wenn man unter dieſes Oel ein oder mehr Tropffen vom Majoran-Oel menget, ſo ziehet es gewaltigen Schleim aus der Naſe. Es kan auch die

die Kröpffe zu zertheilen, und den Leib etwas zu eröffnen = aufgeſtrichen werden.

Iris
- paluſtris lutea, v. Acorus adulterinus.
- purpurea, } v. Iris noſtras.
- purpurea ſilveſtris, } v. Iris noſtras.
- ſilveſtris, v. Spatula fœtida.
- ſilveſtris *Matth.* v. Iris noſtras.
- tuberoſa, v. Hermodactylus verus.
- vulgaris, } v. Iris noſtras.
- vulgaris *Germ.* } v. Iris noſtras.
- vulgaris violaceus, } v. Iris noſtras.

Iſatis, v. Glaſtum.

Iſatis Indica, v. Indico.

Iſop, Iſopen, v. Hyſſopus.

Iſop, Heyden-Iſop, v. Chamæciſtus, v. Hyſſopus Campeſtris *Trag.*

Iſop, Kloſter-Iſop, v. Hyſſopus.

Iſop-Stock, gelber, v. Narciſſus luteus ſilveſtris.

Iſop, Winter-Iſop, v. Hyſſopus hortenſis.

Iſopyron *Dioſc.* v. Trifolium fibrinum.

Italiäniſch Bibernell, v. Sanguiſorba.

Italiäniſch Bux-Baum, v. Lycium.

Italiäniſcher Foenchel, v. Fœniculum dulce.

Ἰτέα, v. Salix.

Iva Arthetica, } v. Chamæpitys.
Iva Arthritica, } v. Chamæpitys.
Iva Moſchata, } v. Chamæpitys.

Iva Moſchata *Tab.* v. Chamædrys altera *Matth.*

Jucca, Manchot,

Iſt eine Indianiſche Wurtzel, wovon die Einwohner eine gewiſſe Art Brod backen, und nennen es Caſſavi.

Judai-

Judaicum Gummi, v. Aſphaltum.

Judas-Baum, v. Cercis.

Juden-Hartz, v. Aſphaltus.

Juden-Hütlein, v. Impatiens.

Juden-Kirſchen, v. Alkekengi.

Juden-Leim, } v. Aſphaltus.
Juden-Pech, }

Jven-Blat, v. Meliſſa.

Jven-Kraut, v. Chamædrys altera *Matth.*

Juglans, Nux regia, Nuß-Baum, welſche Nuß.

Die friſchen Nüſſe ſind warm im erſten, und trocken im andern Grad, ſchwer zu verdauen, nähren wenig, ſchaden den Magen, machen Galle, Haupt-Wehe, Huſten, und præſerviren vor der Peſt. Aeuſſerlich werden die ausgeſchaleten welſchen Nüſſe mit Hanff-Saamen als ein Umſchlag im Haupt-Schmertzen, Schwindel und Zittern der Glieder appliciret. Das ausgepreßte Oel von dieſen Nüſſen dienet wider Brand-Schäden und Feigwartzen des ſ. v. Steiſſes und der Mutter. In der Unter-Pfaltz und Elſas brauchen ſie dieſes Oel in die Lampen, die Armen aber zur Speiſe. Mit denen äuſſerlichen grünen Schaalen, welche vitrioliſcher Natur ſeynd, pfleget man Wolle und Haare zu färben. Andere ziehen aus der Rinde ein Magen-Waſſer über, welches auch zugleich dem Gifft widerſtehet, und aus noch vielen andern Stücken componiret wird. Die innere Rinde des Baumes, erwecket, wenn ſie trocken und dürre worden, Erbrechen. die Käzgen oder Lämmgen thun in der Colica, dem Nieren-Wehe und Durchfall gut. Die eingemachten Nüſſe, das Waſſer, und der aus der ausgehöhlten Wurtzel geſammlete Safft, vertreibet das Fieber, Podagra und Schmertzen des Hauptes. Der dicke Safft von denen Nüſſen (Rob ſeu Diacorium) ſtillet die dünnen Flüſſe, das ausgepreßte Oel, die Blöhungen und Colica, äuſſerlich aber, zertheilet es die Schwulſten, heilet die contrackten Nerven und lange anhaltende Krätze. Ferner hat man auch die berühmte Nuß-Lattwerge. Der Baum hat eine gute Geſtalt, die Blätter ruchen ſtarck, und nehmen den Kopff dermaſſen ein, daß ſie gleichſam

Ver-

Verſtopffung derer kleinen Gefäßgen des Hauptes, wodurch der Umgang der Säffte zurück bleibet, nach ſich ziehen, vornemlich, wenn man ſich darunter ſchlaffen leget. Die Blätter ſchlagen die Weiber auf, wenn ſie die Milch vertreiben wollen. Es ſoll auch dieſer Baum eine natürliche Feindſchafft mit der Eiche haben. conf. Nux Juglans.

Jujubæ, v. Zizipha vel Ziziphus, Jujuba Arabum, Jujuba major, Ziziphus rutila *Cluſ.* rubra *Cæſ.* Jujubæ majores oblongæ, Jujubus, Pruncola pectoralia rubra, Bruſt-Beerlein, Zieſerleins-Baum, rothe Bruſt-Beerlein, welſche Hanbutten, Schwietzerleins-Baum.

Kommen aus Italien und Franckreich, ſind temperiret im warmen im erſten und feucht im andern Grad. Sie curiren die Rauhigkeit der Lungen, Seitenſtechen, den ſcharffen Urin, Auffwallung des Geblütes und Zerfreſſung der Blaſe und Nieren. Hieraus verfertiget man den Syrupum de Jujubis.

Jujubæ Arabum, v. Jujubæ.

Jujuba Indica, v. Laccæ Gummi.

Jujuba major, v. Jujubæ.

Jujuben, v. Jujubæ.

Jujuben, groſſe, v. Oenoplia.

Jujubus, v. Jujubæ.

Julia herba, v. Agaratum.

Juncea arvenſis, v. Chondrilla altera.

Juncus, σχοῖνος, Binze.

Hat einen zuſammenziehenden Geſchmack, und dienet dieſerwegen in Wunden, weil das acidum mit dieſem alkali corrigiret wird. Das weiſſe Marck hiervon brauchet man zu Wiecken in denen Wunden, deßgleichen die Fontanellen zu erweitern, deren freſſende Schärffe es in ſich ziehet und verbeſſert. Dieſes Marck muß auch in der Elſaß und Schweitz in den Lampen ſtatt eines Dochts dienen. Die mit Waſſer abgekochten Binzen, vornemlich der Wurtzeln, pflegen im Durchfall gut zu thun.

Juncus acutus, v. Oxyſchœnos.
Juncus aquaticus maximus *Lob.* v. Mariſcus *Plin.*
Juncus aromaticus, v. Schœnanthum.
Juncus floridus, v. Schœnanthum.
Juncus maritimus, v. Oxyſchœnos.
Juncus odoratus, v. Schœnanthum.
Juncus paluſtris major *Trag.* v. Mariſcus *Plinii.*
Juncus pungens, v. Oxyſchœnos.
Jungfer-Roßmarien, v. Sabina.
Juniperus *Offic.* vulgaris *Cluſ.* vulgaris fruticoſa *C. Bauh.* vulgaris baccis parvis purpureis *J. B.* Juniperus baccifera *Tab.* humilis *Geſn.* Cedrus Veterum, *Jo. Bauh.* Rech-Baum, Reck-Baum, Weg-Baum, Wachholder-Baum, Krammet-Baum, Machandel, Jachandel, Kattick-Baum, Knirck.

Das Holtz iſt warm und trocken im dritten Grad, wird zu Haupt- und Nerven ſtärckenden Kräuter-Mützgen, ingleichen wider Waſſerſucht und Frantzoſen gebrauchet. Die Beere ſind warm im dritten, und trocken im andern Grad. Sie werden jährlich zweymahl reiff, und am Tage Remigii, oder den erſten Octobris geſammlet, zertheilen, dringen durch, verdünnen, eröffnen, treiben Schweiß, und die Monath-Zeit, curiren Verſtopffungen der Miltz, Beſchwerungen des Haupts, der Nerven und der Bruſt, Huſten, Wind-Colic, den Schleim, ſo in denen Nieren ſich anſetzet, der Blaſe, die Flüſſe, worbey ein ſchwacher Magen vorhanden, und die Waſſerſucht; äuſſerlich dienen ſie wider geſchwollene Füſſe und Schlangen-Biß, ſtärcken das Gehirn, den Magen, zertheilen Blöhungen, verlängern das Leben. Es wird dieſe Furcht Juniperus qſ. Juniores pariens, weil ſie jung machen ſoll, genennet, erhält das Geſicht und andere Verrichtungen unſers Lebens. Aeuſſerlich kan man auch die Beeren in der Waſſerſucht und Gicht mit Umſchlägen appliciren. Der Rauch von den Beeren und Holtz thut in der Peſt gut. Das Wachholder-Harꝛ heiſſet Sandaracha Arabum, Vernix. Gelati-

Kelle (Thermometer, Wärmegrad).

Kelle, Kelle-Grad, Kelle-Stand, Kelle-Zeit, Kelle-Zeichen, Kelle-Kugel, Kelle-Röhre, Kelle-Glas, Kelle-Kunst, Kelle-Lehre, Kelle-Schrift.

Kelle, Kelle-Gesetz.

Kelle-Grad, das einzelne Grad einer Kelle-Zeichnung.

te, Blanchette Narbonenſium *Lob.* klein Graſe-Kraut.

Kali cochleatum majus *Cam.* Kali magnum *Lob.* Kali majus cochleato ſemine *C. Bauh.* Herba vitri, Groß Glaſe-Kraut.

Kali fruticeſcens roſeum rorismarini, Kali Hiſpanicum Menzelianum, Spaniſch Saltz-Kraut.

Dieſes Kraut ſoll am Mittelländiſchen Meer, nahe bey Calicut, wachſen.

Kali geniculatum rectum, Glaſen-Schmaltz, Saltz-Kraut.

Kali Hiſpanicum, v. Kali fruticeſcens roſeum foliis rorismarini.

Kali magnum *Lob.* v. Kali cochleatum majus *Cam.*

Kali majus cochleato ſemine *Caſp. Bauh.* v. Kali cochleatum majus *Cam.*

Kali minus album ſemine ſplendente, v. Kali album *Dod.*

Kali rectum, v. Kali geniculatum.

Kali ſpinoſo affinis *C. Bauh.* v. Digitalis.

Kali Spinoſum, v. Digitalis.

Kali ſpinoſum cochleatum *Bauh.* v. Drypis *Theophr.* ſpinoſum.

Kalmus, v. Acorus.

Kameel-Stroh, v. Schœnanthum.

Kandel-Kraut, v. Hippuris ſine foliis & nuda.

Kandel-Wuſch, v. Hippuris ſine foliis & nuda.

Kannen, weiſſe See-Kannen, v. Nymphæa alba.

Kannen-Kraut, v. Equiſetum, v. Hippuris ſine foliis & nuda.

Kanthel-Zucker, v. Saccharum.
Κάπνος, v. Fumaria.
Kappen-Blumen, v. Napellus.
Kärbel, v. Kerbel.
Καρδαμίνη, v. Naſturtium aquaticum.
Κάρδαμον, v. Naſturtium hortenſe.
Karmoſin-Beer, v. Kermes.
Karnub, v. Siliqua dulcis.
Κάρος, v. Carum.
Karphi, v. Petroſelinum vulgare.
Karß, v. Naſturtium hortenſe.
Karſe, v. Naſturtium aquaticum.
Karten, v. Charten.
Karve-Kraut, v. Millefolium.
Käſe-Kohl, v. Braſſica cauliflora.
Käſe-Pappeln, v. Malva ſilveſtris.
Käßling-Kraut, v. Malva *Offic.*
Kaſtanien, v. Caſtanea.
Kaſtanien, { Erd-Kaſtanien, v. Bulbocaſtanum. / Roß-Kaſtanien, v. Caſtanea equina ſ. Indica *Matth. Dod. Lob. Tab.* / Sau-Kaſtanien, v. Bulbocaſtanum.
Kaſte, v. Saccharum.
Kattich-Baum v. Juniperus.
Käumgen an der Pflantze, v. Turiones.
Käyſer-Krone, v. Archithyrſis, v. Corona Imperialis.
Käyſers-Salat, v. Dracunculus acetarius.
Käyſer-Wurtz, v. Imperatoria.

Katzen
- Balſam, v. Mentha ſilveſtris.
- Fuß, v. Hiſpidula.
- Helm, v. Equiſetum.
- Kerbel, v. Fumaria.
- Klee, v. Lagopus.
- Kraut, v. Vermicularis.
- Leiterlein, v. Muſcus terreſtris clavatus.
- Müntze, Cattaria herba.
- Nept, wilder, v. Balſamina agreſtis *Trag.*
- Pfötlein, v. Hiſpidula, v. Piloſella.
- Schwantz, v. Equiſetum, v. Fabaria, v. Hippuris altera *Trag.* v. Vermicularis.
- Sperr, v. Ononis.
- Sterz, v. Nepeta.
- Träublein, v. Illecebra.
- Wedel, v. Equiſetum.
- Zagel, v. Hippuris altera *Trag.*
- Zwadel, v. Equiſetum.

Kätzlein v. Filago.

Kätzlein, Feld-Kätzlein, v. Hiſpidula.

Kehl-Kraut, v Hippogloſſum.

Keh-Wurtz, v. Nymphæa alba.

Κείτρον, v. Liguſtrum.

Kelch-Mooß, v. Muſcus fungoſus.

Kelcken, v. Millefolium *Offic.*

Kellers-Halß, v. Mezereum.

Kellers-Halß mit ſpitzigen Blättern, und Teufſels-Abbiß Knöpffen und Blumen, v. Hippogloſſum Valentinum *Cluſ. Tab.*

Keller-Wurtz, v. Nymphæa alba.

Kéy-

Κέγχρος, v. Milium.

Kenne, v. Liguſtrum.

Kerbel, v. Chærefolium, v. Fumaria.

Kerbel, groſſer, v. Myrrhis major.

Kerbel-Kraut, v. Chærefolium.

Kerbel-Nadel-Kerbel, v. Chærefolium aculeatum.

Kerbel, Spaniſcher Kerbel, v. Myrrhis cicutaria.

Kerbel, Teutſcher, v. Myrrhis major.

Kerbel, wilder, v. Caucalis.

Kerngerten, v. Liguſtrum.

Kermes, Chermes, Coccum vel Coccus, infectorium, l. ria, baphicum l. ca, Granum tinctorum, Scarlatum, Grana Kermes.

Die Staude oder der Baum wird Ilex coccifera ſ. aculeata cocciglandifera, die Frucht aber Grana Kermes, auff Teutſch Scharlach-Beer, Kermes-Körner, genennet. Daher kömmt Karmaſin, Kermeſin-Farbe, Scharlach-Farbe. Sie wächſet in Creta, Spanien, Franckreich, Navarra, Italien und andern Orten. Die Beere hiervon, nemlich die berühmten Kermes-Körner, ſind mit ſchönen rothen Safft angefüllet, aus welchen, wenn ſie allzu reiff worden, alles voll kleine Würmgen von gleicher Farbe generiret werden, ſo darvon fliegen, wenn man ſie nicht in Zeiten tödtet. Damit aber ihre Erzeugung verhindert werde, ſo pflegen die Einwohner die Körner nicht zu preſſen, ſondern mit Eſſig oder weiſſen Wein anzufeuchten. Es ſind aber dieſe Beere warm im erſten, und trocken im andern Grad, dienen dem Hertzen, halten an, helffen denen Gebährenden, heilen die Wunden, treiben die Maſern aus, curiren Ohnmachten, Entkräfftung, Hertzklopffen, Melancholey, verhüten die unzeitige Geburt, ſtärcken das Gedächtniß, und curiren das Schlucken. Hieraus wird eine Eſſenz, Tinctur und das Magiſterium, ingleichen die Confectio Alkermes mit und ohne Moſch; (dieſe iſt vor die Männer, jene aber vor die Weiber, ein gantz unvergleichliches Medicament in allerley Beſchwerungen innerlich und äuſſerlich.) Ferner das Extractum oder Eſſenz, ſo aus

der geſtoſſenen Frucht mit Spiritu Vini, oder Roſen-Waſſer mit Spiritu Vitrioli oder Sulfuris verfertiget.

Kermes Beer, v. *Kermes.*

Kermes-Körner, v. *Kermes.*

Kermeſin, v. *Kermes.*

Κεράτια, v. Siliqua dulcis.

Kertzen-Kraut, v. Verbaſcum.

Keſſel-Aſche, v. Cineres clavellati.

Keſten-Baum, v. Caſtanea.

Keul-Wurtz, v. Nymphæa alba.

Keuſch-Kraut, v. Herba ſenſitiva.

Keuſch-Lamm, v. Agnus Caſtus.

Keuſch-Roſen, v. Pœonia.

Keyri, v Levcojum luteum.

Kibitz-Blume, v. Fritillaria.

Kibitz-Ey, v. Fritillaria.

Kibitz-Fett, v. Pingvicula.

Kichern, v. Cicer.

Kichern, wilde, v. Cyclamen *Matth.*

Kien-Baum, v. Pinaſter.

Kien-Holtz, v. Pinea.

Kieferne-Baum, v. Pinaſter.

Kiki, v. Ricinus vulgaris.

Kinder-Kitz, v. Armerius flos proliferus *Cam.*

Kinder-Mord, v. Sabina.

Kinkina, v. China China.

Kirbitz, v. Kürbs.

Kirſch-Baum, welſcher, v. Cornus.

Kirſchen, { braune Kirſchen, v. Ceraſa acida nigricantia.
Feld-Kirſchen, v. Ceraſus ſilveſtris.

Kirſchen,

Kirſchen, { Laurier-Kirſchen, v. Lauro-Ceraſus.
ſaure Kirſchen, v. Ceraſus.
ſchwartze Kirſchen, v. Ceraſa nigra & dulcia *Offic.*
ſchwartze ſaure Kirſchen, v. Ceraſa auſtera.
Stein-Kirſchen, v. Ceraſus, v. Macaleb.
ſüſſe Kirſchen, v. Ceraſus.
Teuffels-Kirſchen, v. Bryonia alba.
Vogel-Kirſchen, v. Ceraſus.
Wald-Kirſchen, v. Ceraſa ſilveſtria.
Wein-ſäuerliche Kirſchen, v. Ceraſa auſtera.
wilde Kirſchen, v. Ceraſa ſilveſtria.

Κισσὸς, v. Hedera.

Klappar, v. Criſta Galli.

Klappen, v. Trifolium fibrinum.

Klappen, Ziegen-Klappen, v. Trifolium fibrinum.

Klapper-Kraut, v. Criſta Galli.

Klapper-Roſen, v. Papaver erraticum.

Kleb-Kraut, v. Aparine aſpera, v. Hepatica ſtellaria.

Kleb-Näglein, v. Caryophyllus ſilveſtris *Tab.*

Klee, { Bieber-Klee, v. Trifolium fibrinum.
Bären-Klee, v. Melilotus.
Garten-Klee, v. Lotus urbana.
Geiß-Klee, v. Cytiſus.
gelber Klee, v. Anthyllis leguminoſa.
gemeiner Klee, v. Trifolium acutum.

Klee,

Guckucks-Klee, v. Panis euculi.
Haſen-Klee, v. Acetoſella, v. Anthyllis leguminoſa.
Honig-Klee, v. Melilotus.
Lungen-Klee, v. Trifolium fibrinum.
Purpur-rother Wieſen-Klee, v. Trifolium pratenſe purpureum.
Schoten-Klee, v. Melilotus.
Scharbocks-Klee, v. Trifolium fibrinum.
Spitz-Klee, v. Trifolium acutum.
Stein-Klee, gelber, v. Melilotus.
Stein-Klee, gemeiner, v. Melilotus.
Stein-Klee, zahmer, v. Lotus arborea.
Sumpff-Klee, v. Trifolium aquaticum fibrinum.
Waſſer-Klee, v. Trifolium aquaticum.
wohlriechender, v. Lotus urbana.

Klein

Ampffer, v. Acetoſa minor.
Baſilien, v. Baſilium.
Baſilien-Kraut, v. Ocymum caryophyllatum minimum.
Berg-Diſtel, v. Carduncellus montis Lupi *Lob.*
Beruffs-Kraut, v. Ladanum ſegetum.
Bonen-Baum ohne Geſtanck, v. Anagyris altera *Matth. Tab.*
Brenneſſel, v. Urtica urens.
Cedern, v. Oxycedrus.
Doſten, v. Clynopodium minus.
Eber-Wurtz, v. Carlina ſilveſtris minor.
Entian, v. Gentiana minor.

Klein
- Gallápffel-Baum, v. Galla minor.
- gehörnete Anemone, v. Anemone minor.
- Gänſe-Kraut, v. Kali album.
- Hauß-Wurtz, v. Vermicularis.

Kleine Herbſt Zeitloſen, v. Cedrum Sileſiacum *Cluſ.*

Kleine Hirſch-Zungen, v. Scolopendrium verum.

Kleine Hundes-Milch, v. Chamæſyce *Matth. Dod. Lob. Cluſ.*

Kleine Hundes-Zungen, v. Cynogloſſum puſillum Narbonenſe *Lob.*

Klein Italiäniſcher Andorn, v. Stachis.

Kleine Klette, v. Bardana minor.

Kleine Krebs-Blume, v. Heliotropium.

Klein Leindotter, v. Myagrum ſilveſtre.

Klein Lein-Kraut, v. Linum catharticum ſilveſtre.

Kleine Linſen, v. Lens vulgaris.

Klein
- Morgenſtern, v. Tragopogon.
- Nadel-Kerbel, v. Percepier Anglorum *Lob.*
- Natter-Kraut, v. Nummularia.
- Nelcken-Baſilien, v. Baſilicum.
- Orant, v. Antirrhinum primum.
- Pathengel, v. Chamædrys.
- Pfaffen-Pint, v. Aron minus *Matth. Tab. C. Bauh.*
- Pfeil-Kraut, v. Sagittaria.
- Roſen Balſam, v. Agaratum.
- Roſinen, v. Corinthiacæ.
- Salbey, v. Salvia minor.
- Saur-Ampffer, v. Acetoſa arvenſis lanceolata *C. Bauh.*

Klein

Scammonien, v. Cantabrica.
Schell-Kraut, v. Chelidonium minus, Geranium Robertianum.
Schell-Wurtz, v. Geranium Robertianum.
Schlangen-Kraut, v. Hyſſopifera.
Schlüßel-Blumē, v. Pulmonaria latifolia.
Schwalben-Kraut, v. Chelidonium minus, v. Geranium Robertianum.
Schwalben-Wurtz, v. Geranium Robertianum.
Siſyrrhingium, v. Siſyrrhingium.
Sonnen-Thau, v. Ros Solis.
Sonnen-Wirbel, v. Chondrilla.
Spehr-Diſtel, v. Echinopus minor.
Spelt, v. Zea dicoccos.
Sperber-Kraut, v. Pimpinella.
Steinbrech, v. Percepier Anglorum *Lob.*
Streich-Blume, v. Chamæſpartium *Trag. Tab.*
Trauben-Kraut, v. Ambroſia *Lon.* altera.
Wall-Wurtz, v. Pulmonaria maculoſa.
Wegerich, v. Plantago minor.
Wegtritt, v. Herniaria.
weiſſer Meier, v. Blitum *Trag. Lon.*
Welſch Bibernell, v. Pimpinella.
wilde Charten-Diſtel, v. Dipſacus tertius *Dod.*
wilde Maß-Lieben, v. Bellis minor *Matth.*
Winde mit Spick-Blättern, v. Cantabrica *Cluſ.*
Wohlgemuth, v. Clinopodium minus.

Klein

Kleine Wolffs-Wurtz v. Eſula vulgaris.

Κλεμάτις δαφνοειδὴς, v. Vinca per vinca.

Klette, { v. Bardana. / Acker-Klette, v. Pſeudoſelinum. / Feld-Klette, v. Caucalis. / Groſſe Klette, v. Bardana major. / kleine Klette, v. Bardana minor.

Kletten-Kraut, v. Agrimonia.

Klingel-Möhren, v. Siſarum.

Klingel-Rüben, v. Siſarum.

Klingerten, v. Liguſtrum.

Klinop, v. Hedera arborea.

Κλινότροχος, v. Acer.

Kloſter-Beeren, v. Uva criſpa.

Kloſter-Jſop, v. Hyſſopus.

Kloſter-Pfeffer, v. Agnus Caſtus.

Klotz, v. Truncus.

Knaben-Kraut, v. Perfoliata, v. Satyrium, v. Linaria major.

Κνίκος, *Plin.* v. Carthamus.

Κνῆκος *Theophraſt.* v. Carthamus.

Knoblauch, v. Allium.

Knoblauch, Acker-Knoblauch, v. Porodopraſium.

Knoblauch-Kraut, v. Alliaria.

Knoblauch, Schlangen-Knoblauch, v. Allium ophioſcorodon.

Knoblauch, welſcher, v. Allium ophioſcorodon.

Knoblauch, Weinberg-Knoblauch, v. Ampeloprafum.

Knoblauch, wilder, v. Allium ſilveſtre

Knochen-Stein, v. Osteocolla.

Kohl, } v. Brassica.
Kohl, Blade-Kohl,
Kohl, Blätter-Kohl,
Kohl, gemeiner Kohl,
Kohl, grün Kohl,

Kohl, Käse-Kohl, v. Brassica cauliflora.

Kohl-Kraut, v. Brassica.

Kohl, Savoyer-Kohl, } v. Brassica Sabaudica.
Kohl, Weiß-Kohl,
Kohl, Werse-Kohl,

Κοκκόμηλα, v. Prunus domestica.

Kolben, v. Typha.

Kolb-Wurtz, v. Nymphæa alba.

Koller-Wurtz, v. Nymphæa alba.

Κολοκυνθὶς, v. Colocynthis.

Κόμαρον, v Fragaria.

Kompost, v. Brassica.

Königs-Blume, v. Pœonia.

Königs-Kertze, v. Verbascum.

Königs-Kraut, v. Eupatorium.

Königs-Krone, v. Archithyrsus.

Königs-Lilie, v. Corona Imperialis.

Κώνειον, v. Cicuta.

Korck-Baum, v. Suber.

Körfel, v. Kerbel.

Korn, v. Secale.

Korn, Amel-Korn, v. Zea.

Korn, Amel-Korn, Brabantisches, v. Zea.

Korn, Amel-Korn, Flehmisches, v. Zea.

Korn,

Korn-Blume, blaue, v. Cyanus.
Korn, Dünckel-Korn, v. Zea.
Korn, Ein-Korn, v. Zea.
Korn, Emmer-Korn, v. Zea.
Kornflach, v. Gladiolus.
Korn, Mäuſe-Korn, v. Lolium IV.
Korn-Müntze, v. Calamintha.
Korn-Nägel-Blum, v. Nigellaſtrum.
Korn-Näglein, v. Nillegaſtrum.
Korn, St. Peters-Korn, v. Zea.
Korn-Roſe, v. Papaver erraticum.
Korn, Taub-Korn, v. Lolium IV.
Korn, Türckiſch-Korn, } v. Frumentum Saraceni-
Korn, welſch Korn, } cum.
Korn, Zwey-Korn, v. Zea dicoccos.
Κορυμβήθρα, v. Herba arborea.
Koſten-Kraut, v. Herba coſtæ.
Κοτυλήδων, v. Umbilicus Veneris.
Kratt-Beer, v. Myrtillus.
Krafft-Wurtz, v. Doronicum.
Krafft-Wurtz, Japoniſche, v. Ninzin.
Krähen-Augen, v. Vomica Nux.
Krähen-Fuß, v. Muſcus terreſtris.
Krähen-Fuß, wilder, v. Serpentina.
Krähen Fuß, zahmer, v. Herba ſtellæ.
Krahm-Kümmel, v. Caryophylli aromatici.
Krahm-Näglein, v. Cuminum ſativum.
Krammet-Baum, v. Juniperus.
Krammets-Beer, v. Juniperus.

Kratz-Beer, v. Chamæbatos, v. Chamærubus, v. Rubus vulgaris.
Kräu-Beer, v. Myrtillus.
Kraußichter Ahorn, v. Acer.
Krauser-Balsam, v. Mentha acuta.
Krauß Basilien, v. Basilica s. Ocymum minus *Matth.*
Kräusel-Beer, v. Uva crispa.
Krauser Kohl, v. Brassica crispa.
Krauser Kohl, { brauner, schmaler, } v. Brassica crispa.
Kraußmüntze, v. Mentha crispa.
Kraut, { des H. Kreutzes, das heilsame, } v. Nicotiana.
Kraut, { Haupt, Kopff, } v. Brassica Capitata.
Krebs-Wurtz, v. Bistorta.
Kreissend Wund-Kraut, v. Nummularia *Offic.*
Kresse, Babylonische, v. Arabis.
Kresse, Indianische, Nasturtium Indicum.
Kresse, Türckische, v. Draba.
Kresse, wilde, v. Iberis *Fuchs.*
Kresse, Winter-Kresse, v. Sinapistrum.
Kreutz-Beer, v. Rhamnus.
Kreutz-Blümlein, v. Polygala.
Kreutz-Entian, v. Gentiana minor.
Kreutz-Kraut, gelbes, v. Cruciata *Dod.*
Kreutz-Raute, Ruta hortensis.
Kreutz-Wurtz, v. Gentiana minor, v. Cruciata, v. Senecio.

Κρηθὴ, v. Hordeum.
Kriechende Viole mit 3. Farben, v. Jacea.
Κρίνον, v. Lilium album.
Kropff-Wurtz, v. Polypodium.
Kröten-Flachß, v. Linaria major.
Kröten-Kraut, v. Botrys.
Krotten-Dill, v. Cotula fœtida *Bruns.* & *Offic.*
Krufette, v. Cruciata *Dod.*
Küchen-Roſt, v. Ledum Sileſiacum.
Küchen-Schell, v. Pulſatilla.
Küh-Baſilien, v. Vaccaria.
Küh-Blum, v. Taraxacum, v. Caltha paluſtris flore ſimplici.
Küh-Horn, v. Fœnum Græcum.
Küh-Kraut, v. Vaccaria.
Küh-Wurtz, v. Mercurialis.
Kuhthecken, v. Myrtillus.
Kuckucks-Näglein, v. Caryophyllus pratenſis.
Kümmel, v. Cuminum.

Kümmel,
- Feld-Kümmel, v. Semen Carvi.
- fremder Kümmel, v. Stœchas Arabica.
- Garten-Kümmel, v. Cuminum ſativum.
- Haber-Kümmel, v. Cuminum ſilveſtre primum *Matth.*
- Horn-Kümmel, groſſer, v. Cuminum ſilveſtre alterum *Matth.*
- Horn-Kümmel, kleiner, v. Cuminum alterum *Dioſc.*

Kümmel, { Krahm-Kümmel, v. Cuminum ſativum.
Matt-Kümmel, v. Carum.
Römiſcher Kümmel, v. Cuminum ſativum, v. Stœchas Arabica.
Roß-Kümmel, v. Seſeli Marſilioticum.
ſchwartzer-Kümmel, v. Nigella.
weiß Kümmel, v. Carum.
Welſcher Kümmel, v. Stœchas Arabica.
wild Kümmel, v. Cuminum ſilveſtre primum *Matth. Tab.*

Kümmich, v. Cuminum.
Kunig-Kraut, v. Eupatorium.
Kunigund-Kraut, v. Ageratum.
Künlein, v. Serpillum.
Kunſchruten, v. Geniſta.
Kürbeer-Baum, v. Cornus.
Kürbs, v. Cucurbita.
Kürbs, Eſels-Kürbs, v. Cucumer aſininus.
Kürbs, Flaſchen-Kürbs, v. Cucurbita ſativa.
Kürbs, groſſer runder mit gelben Blumen und rauhen Blättern, v. Cucurbita *Offic.*
Kürbs, Hundes-Kürbs, v. Bryonia alba.
Kürbs, Spring-Kürbs, v. Cucumer aſininus.
Kürbs, wilder Hundes-Kürbs, v. Cucumer aſininus.
Kuttel-Kraut, v. Abrotanum.
Kütten-Aepffel-Baum, v. Cydonia.

Kybiß,

Kybitz, v. Kibitz.

Κυναγχίτης, v. Abrotanum.

Κυνοσβάτος, } v. Cynosbatos.
Κυνόσβατος, }

Κύπειρος, v. Cyperus.

L.

Lab-Kraut, v. Gallium luteum.

Labrum Veneris alterum, v. Dipſacus ſilveſtris *Dod.*

Labrum Veneris flore purpureo *Cæſ.* v. Dipſacus ſilveſtris flore purpureo *Cæſ.*

Labrum Veneris *Lob.* v. Dipſacus ſilveſtris *Dodon.*

Labrum Veneris *Matth.* flore candido *Cæſ.* v. Dipſacus.

Labruſca, Vitis ſilveſtris, wilder Weinſtock.

Wächſet an unbebaueten Orten, nahe bey dem zahmen Weinſtock. Sein Saamen und Blüten ſeynd dem zahmen Weinſtock ſehr ähnlich; Die Trauben ſind klein, und werden nicht reiff. Er hat eine groſſe Säure bey ſich, ziehet den Leib gewaltig zuſammen, und kan nicht ſonderlich gebrauchet werden. Aeuſſerlich rathen theils Medici den Labruſcum propter inſignem vim detergentem und conſtringentem, (weil er ſehr reiniget und zuſammen ziehet) Grind und Krätze zu vertreiben.

Laburnum, welſche Linſen,

Wachſen in Syrien und Cypern. Es ſollen von dem bloſſen Geruch die Mäuſe ſterben.

Laburnum *Dod.* oder Anagyris non fœtida, Baum-Bonen, ohne Geſtanck.

Werden von einigen Vomitus oder Brechen zu erwecken gebrauchet, ſind aber nicht ſicher.

Labur-

Laburnum Lugdunenſium } v. Anagyris l. *Math.*
Laburnum Lugdunenſium alterum }

Laccæ Gummi, Indicum, Lacca *Offic.* Lacca Arabum *Lob.* Cajulacca, *L*achetta, Gummi *Lacca*, Kermes Arabum, Lach, Gummi Lacke.

Der Baum, wovon dieſes Hartz genommen wird, ſoll, wie viele meynen, die Jujuba Indica Caſp. Bauh. oder Jujubus Indica rotundifolia ſpinoſa, foliis majoribus ſubtus lanuginoſis & incanis Jac. Breyn. oder der Portugieſen ihr Malus Indica, ſeyn. Wir aber glauben, daß es von keinem Baume entſtehe, ſondern von geflügelten Ameiſen herkomme. Es treibet Schweiß und Urin, dienet in Verſtopffungen, Waſſerſucht und kurtzen Odem. Aeuſſerlich aber wird es in allzulockern und faulen Zahnfleiſch und üblen Geruche des Mundes gebrauchet. Die Künſtler bedienen ſich deſſen zum zuſiegeln, und wird daher Siegellack genennet. Hiervon iſt die Tinctura Laccæ Mynſigti im lockern und geſchwornen Zahnfleiſch zuträglich, ingleichen die Trochiſci Laccæ Majores. Meſue recommendiret ſie in übler Beſchaffenheit des Magens und der Leber. Sie treiben den Urin, und curiren die Waſſerſucht.

Lacca Muſica, Lack-Muß, blaue Tornis oder Torni-Sol.

Iſt eine blaue Farbe, heiſſet bey denen Mahlern Tornis, kömmet aus Holland und Flandern. Das Kraut, wovon dieſe Farbe genommen wird, heiſſet Heliotropium tricoccum, oder Sonnenwende, wächſet in Franckreich und Italien. Man kan auch aus Heidel-Beeren und andern Dingen dergleichen Lac verfertigen.

Lacca in rotulis, Lack-Küchlein.

Lach, v. *L*accæ Gummi.

Lachen-Knoblauch, v. Scordium.

Lachetta, v. *L*accæ Gummi.

Lachritzen, v. Glycyrrhiza.

Lachryma,

Heiſſet eigentlich eine Thräne oder Zehre in denen Augen; die Botanici aber zeigen hierdurch einen gewiſſen Safft an,

an, welcher entweder von sich selbst, oder durch die Kunst aus einem Vegetabili fliesset. Dergleichen sind Drachen-Blut (Sangvis Draconis) Kirsch-Harz (Gummi Cerasorum) u. a. m.

Lachryma Christi, Jobi oder Milium Solis arundinaceum.

Ist ein fremd Gewächse.

Lachryma ferulæ, v. Ammoniacum.

Lachryma Mariæ, v. Milium Solis *Offic.*

Lachryma Vitis, v. Vitis.

Lack-Baum, v. Gummi *Laccæ.*

Lack Gummi, v. *Laccæ* Gummi.

Lacken-Knoblauch, v. Porrum.

Lack-Küchlein, v. Lacca in rotulis.

Lack-Muß, v. Lacca Musica.

Lackritzen-Safft, v. Glycyrrhiza.

Lactaria herba, v. Esula.

Lactoris, v. Ocymum aquaticum.

Lactuca *Offic.* sativa *Dod. Tab. Casp. Bauh.* sativa folio Scariolæ *Lob.* florescens *Matth.* sativa vulgaris non capitata *J Bauh.* Lattich, Lactucke, Latschcke, Salat-Lattich, Schmaltz Kraut.

Die Blätter und Saamen sind warm im dritten, und trucken im andern Grad. Man mag sie äusserlich oder innerlich brauchen, so werden sie allezeit das allzustarcke Ferment im Geblüte, welches durch allerhand Dünste verursachet, und mit dem Umlauff der Säffte dem Hertzen zugeführet wird, zurück halten. Sie kühlen in Fiebern, lindern die Schärffe des Geblütes und anderer Feuchtigkeiten, bringen Schlaff und Ruhe, dämpffen die Galle und übernatürliche Hitze, vermehren die Milch, purgiren gelind, sind dem Magen gar zuträglich, und geben gute Nahrung. Aeusserlich curiren sie die grossen Schmertzen des Haupts, Brand-Schäden und Zittern der Glieder. Sie dienen auch in Fuß-Bädern wider allzugrosse Hitze, Mattigkeit der Glieder, allzulangem Wachen und Raserey beym Fie-

ber. Der Saamen curiret den Saamen-Fluß, und Brennen des Urines. Sonſt ſind hiervon in den Apothecken folgende Stück, als das Waſſer, der dicke Safft, item die mit Zucker überzogenen Stengel zu bekommen.

Lactuca agnina, Olus album, Valeriana campeſtris, inodora major, Locuſta *Geſn.* Valeriana arvenſis, præcox, humilis, ſemine compreſſo *Mouſſon.* Phu minimum *Lob.* alterum, Lämmer-Lattich, Acker-Lattich, Lämmer-Weid, Feld-Kropff.

Beſtehet aus einer gemäßigten Kälte und Feuchtigkeit, welche warm und feucht im erſten Grad, laxiret ein wenig, curiret Fieber und Stein.

Lactuca capraria, v. Eſula.

Lactuca floreſcens, v. Lactuca *Offic.*

Lactuca leporina, v. Sonchus ſpinoſus.

Lactuca ſativa, v. Lactuca *Offic.*

Lactuca ſativa foliis Scariolæ, v. Lactuca *Offic.*

Lactuca ſilveſtris perennis, v. Chondrilla prima.

Lactuca ſilveſtris viminea, v. Chondrilla altera.

Lactuca vulgaris non capitata *Bauh.* v. Lactuca *Offic.*

Lactucella, v. Sonchus ſpinoſus.

Lactucke, v. Lactuca.

Ladanum Gummi,

Iſt ein harzigtes Gummi, ſo aus der Cypriſchen Pflantze, welche Ciſtus oder Ledum genennet wird, hervorkömmet. Ob aber dieſes Gummi aus der Frucht oder aus denen Blattern geſammlet werde, iſt ungewiß. Man brauchet es wider das feuchte Gehirn und kalte Flüſſe. Das hieraus verfertigte Pflaſter lindert die Schmertzen, erweichet, zertheilet und curiret die Miltz-Beſchwerungen, ſo von Blehungen entſtanden. Man hat auch hieraus das durch die Retorte überzogene Oel. Das Ceratum (die Wachsſalbe) hiervon wird vom Cratone in allerhand Beſchwerungen und Schmertzen des Magens,

und

und in der Melancholie, so von Blöhungen herkömmet, gerühmet. In Mutter-Zäpffgen befördert es die Nachgeburt, u. curiret die allzugrosse Verhärtung der Mutter.

Ladanum legetum *Plinii*, Sideritis arvensis, angustifolia rubra, *Terrahit* angustifolium, Alyssum flore purpureo *Galeni*, Korn-Würth, klein Bruffs-Kraut.

Lafant, Lafandel, v. *Lavendula*.

Lagea *Lupi*, v. Arnica.

Lagopodium, *Lagopus*, *Λαγόπυρον*, Pes leporinus, *Trifolium leporinum*, Haasen-Klee, Katzen-Klee, Haasen-Pfötlein.

Das Kraut mit denen Aehren ist warm im ersten, und trocken im dritten Grad, hält an, dienet in allerhand Flüssen des Leibes, dem Durchfall, Blutgang der Weiber, der rothen Ruhr, im Blut-Speichel, beschwerlichen Urinlassen und Geschwären der Blase. Aeusserlich kan man das Lagopodium wider Blut-Flüsse, die göldene Ader, Schwulst der Schaam-Theile, oder des Schosses, Brüche und Sommer-Sprossen, brauchen.

Lagopodium *Tab.* v. Anthyllis leguminosa.

Lagopus, v. *Lagopodium*.

Lagopus alter *Dod.* v. Cytisus *Trag.*

Lagopus folio pinnato *Lob.* v. Cytisus *Trag.*

Lagopus major *Eyst.* v. Cytisus *Trag.*

Λαγόπυρον, v. *Lagopodium*.

Lamium alba linea notatum, v. Urtica mortua.

Lamium album, todte oder taube Nessel,

Schliesset die Wunden, stillet Verblutungen, und dienet der Miltz. Die Conserva, oder im Zucker eingesetzte Nessel, curiret den weissen Fluß, der Syrup aber allerhand Brust-Beschwerungen.

Lamium purpureum, v. Urtica mortua.

Lämmer-Lattich, } v. *Lactuca agnina*.
Lämmer-Weid, }

Lämmigen, v. Juli.

Lamperts-Nuß, v. Nux *Lampertiana.*

Lampſana *Dod.* Papillaris.

Dienet wider Vereiterung der Brüſte.

Lana pratenſis, v. Filago.

Lana pratenſis, Gnaphalium, *Tomentum, Linum* pratenſe, Centunculus, Centuncularis, Matten-Flachs, Wieſen-Wolle.

Iſt eine Art Bintzen, womit die Armen ehemahls die Betten geſtopffet haben; denn es giebt Wolle, faſt wie Baum-Wolle. Das Marck aus denen Stengeln können die Chirurgi zu Ampeln in denen Wiecken brauchen.

Lanaria, v. Verbaſcum.

Lancea Chriſti, v. Ophioglosſum.

Lange Gurcken, v. Cucumis longus *Matth.*

Lange Oſter-Lucey, v. Ariſtolochia longa.

Lanruaz, v. Galanga.

Lantana, v. Viburnum *Matth.*

Lanugo artemiſiæ Japonenſis, v. Moxa.

Lapathiolum, Λάπαθον, } v. Acetoſa.

Lapathum { acidum, v. Acetoſa.
acutum, v. *Lapathum* ſilveſtre.
aquaticum minus, v. Herba Britannica.
aqvoſum, v. Rumex aquaticus.
Chinenſe latifolium, v. Rhabarbarum.
foliis rotundis, v. Hippolapathum.
hortenſe, v. Spinachia.

Lapathum { maximum Sinenſe, v. Rhabarbarum verum, v. Lapathum maximum Thracicum.
per excellentiam, v. Rhabarbarum.
ſanguineum, v. Rumex rubeus.
ſativum, v. Acetoſa, v. Rhabarbarum.

Lapathum ſilveſtre anguſtifolium, Lapathum acutum, Rumex acutus, Oxylapathum, Zitter-Wurtz, Mängel-Wurtz, Grind-Wurtz Streif-Wurtz, wilder Mangold, Ampfer, Puben-Kraut, Lenden-Kraut, ſpitzige Ochſen-Zungen-Wurtz.

Die Wurtzel hat einen herben, bitterlichen, und dem Wermuth gleichenden Geſchmack, bringet Speichel hervor, welcher gelb ausſiehet, hält an, trocknet, reiniget die Krätze, curiret die gelbe Sucht, Geſchwäre und Jücken. Der Saamen wird ſelten gebrauchet, temperiret und trocknet, (iſt kalt im andern Grad) verſtopffet und vertreibt den Durchfall. Die Blätter ziehen den Leib zuſammen. Die Wurtzel purgiret die Waſſer der Waſſerſüchtigen. Wenn man die Wurtzel äuſſerlich im Decocto oder Bädern appliciret, ſo reiniget und trocknet ſie die Krätze, und curiret die Flecken und Blättergen der Haut, welche Alphi, Jonthi, Vitiligines, Lichenes, u. ſ. w. genennet werden.

Lapathum ſilveſtre latifolium, v. Rhabarbarum Monachorum.

Lapathum ſilveſtre unctuoſum, v. Bonus Henricus.

Lapathum Tartaricum, v. Rhabarbarum.

Lapis { Leoninus, v. Milium Solis *Offic.*
oſſifragus, v. Oſteocolla.
ſabuli, vel ſabuloſus, v. Oſteocolla.

Lappa, v. Barna.

Lämmigen, v. Juli.

Lamperts-Nuß, v. Nux *Lampertiana.*

Lampſana *Dod.* Papillaris.

Dienet wider Vereiterung der Brüſte.

Lana pratenſis, v. Filago.

Lana pratenſis, Gnaphalium, *Tomentum, Linum* pratenſe, Centunculus, Centuncularis, Matten-Flachs, Wieſen-Wolle.

Iſt eine Art Binzen, womit die Armen ehemahls die Betten geſtopffet haben; denn es giebt Wolle, faſt wie Baum-Wolle. Das Marck aus denen Stengeln können die Chirurgi zu Ampeln in denen Wiecken brauchen.

Lanaria, v. Verbaſcum.

Lancea Chriſti, v. Ophioglosſum.

Lange Gurcken, v. Cucumis longus *Matth.*

Lange Oſter-Lucey, v. Ariſtolochia longa.

Lanruaz, v. Galanga.

Lantana, v. Viburnum *Matth.*

Lanugo artemiſiæ Japonenſis, v. Moxa.

Lapathiolum, Λάπαθον, } v. Acetoſa.

Lapathum { acidum, v. Acetoſa. / acutum, v. *Lapathum* ſilveſtre. / aquaticum minus, v. Herba Britannica. / aqvoſum, v. Rumex aquaticus. / Chinenſe latifolium, v. Rhabarbarum. / foliis rotundis, v. Hippolapathum. / hortenſe, v. Spinachia.

Lapathum { maximum Sinenſe, v. Rhabarbarum verum, v. Lapathum maximum Thracicum.
per excellentiam, v. Rhabarbarum.
ſanguineum, v. Rumex rubeus.
ſativum, v. Acetoſa, v. Rhabarbarum.

Lapathum ſilveſtre anguſtifolium, Lapathum acutum, Rumex acutus, Oxylapathum, Zitter-Wurtz, Mängel-Wurtz, Grind-Wurtz Streif-Wurtz, wilder Mangold, Ampfer, Puben-Kraut, Lenden-Kraut, ſpitzige Ochſen-Zungen-Wurtz. Die Wurtzel hat einen herben, bitterlichen, und dem Wermuth gleichenden Geſchmack, bringet Speichel hervor, welcher gelb ausſiehet, hält an, trocknet, reiniget die Krätze, curiret die gelbe Sucht, Geſchwäre und Jücken. Der Saamen wird ſelten gebrauchet, temperiret und trocknet, (iſt kalt im andern Grad) verſtopffet und vertreibt den Durchfall. Die Blätter ziehen den Leib zuſammen. Die Wurtzel purgiret die Waſſer der Waſſerſüchtigen. Wenn man die Wurtzel äuſſerlich im Decocto oder Bädern appliciret, ſo reiniget und trocknet ſie die Krätze, und curiret die Flecken und Blättergen der Haut, welche Alphi, Jonthi, Vitiligines, Lichenes, u. ſ. w. genennet werden.

Lapathum ſilveſtre latifolium, v. Rhabarbarum Monachorum.

Lapathum ſilveſtre unctuoſum, v. Bonus Henricus.

Lapathum Tartaricum, v. Rhabarbarum.

Lapis { Leoninus, v. Milium Solis *Offic.*
oſſifragus, v. Oſteocolla.
ſabuli, vel ſabuloſus, v. Oſteocolla.

Lappa, v. Barna.

Lappago mollis, v. Mollugo montana.

Laria lutea, v Criſta galli.

Laſarum Galaticum, v. Imperatoria.

Laſer { fœtidum, medium, } v. Arnica.

Laſer-Kraut, v. *Laſerpitium veterum C. Bauh.*

Laſer-Kraut, Maßiliſches, v. *Laſerpitium Maſſilioticum.*

Laſerpitium { Cyrenaicum, v. Aſa dulcis. Europæum Germanicum, v. *Leviſticum.* Gallicum *C. Bauh.* v. *Laſerpitium Lob.* v. Imperatoria. Germanicum, v. Imperatoria, v. *Leviſticum.* *Lob.* Maſſilioticum *Tab.* Gallicorum *Caſp. Bauh.* Maßiliſch Laſer-Kraut.

Laſerpitium Veterum *C. Bauh.* Angelica magna, Silphium, Maſpeton *Turnh.* Silphion *Theoph.* & *Dioſc.*

Die Wurtzel ſoll beym Frauenzimmer überaus ſtarcken Appetit zum Beyſchlaff machen, auch bey den Männern die Venerem über alle maſſen excitiren.

Lathyrus, Piſum Græcorum, ὄσπρια, Küchern.

Iſt kalt und trocken, ſtillet das Blutſpeyen, und den allzuſtarcken Abgang des monatlichen Tributs beym Frauenzimmer.

Lathyrus arvenſis repens tuberoſus *C. Bauh.* v. Apios *Trag.*

Lathyrus latifolius *C. Bauh.* v. Climenum *Matth.*

Lathyrus major, v. Cataputia minor.

Lathy-

Lathyrus Narbonenſis latiore folio *Lob. Eyſt.* v. Climenum *Matth.*
Lathyrus purpureus *Thal.* v. Climenum *Matth.*
Lathyrus ſilveſtris, v. Legumen terræ.
Lathyrus ſilveſtris major *Thal.* v. Climenum *Matth.*
Latſchcke, v. Lactuca.
Lattich, v. *Lactuca.*
Lattich, Acker-Lattich, v. *Lactuca.*
Lattich, Brand-Lattich, } v. *Tuſſilago.*
Lattich, Huff-Lattich, }
Lattich, Hundes-Lattich, v. *Taraxacon. Offic.*
Lattich, Wege-Lattich, } v. *Taraxacon.*
Lattich, Wieſen-Lattich, }
Lavacantha, v. Dipſacus ſilveſtris.
Lavacrum Veneris, v. Dipſacus ſativus *Dod. C. Bauh.*
Lavandoa, v. Galanga.
Lavandula, v. *Lavendula*, v. Spica Celtica.
Lauch, } v. Porrum.
Lauch, Bintzen-Lauch, }
Lauchel, v. Alliaria.
Läuchel, Eſch-Läuchel, v. Cepa ſterilis *Trag. Geſn. C. Bauh.*
Lauch, Hohl-Lauch, } v. Porrum.
Lauch, Prieß-Lauch, }
Lauch, Schnitt-Lauch, }
Lavendel, v. Spicanardus Germanica.
Lavendula anguſtifolia, v. Spicanardus Germanica.

Lavendula latifolia, v. Spica Celtica.

Lavendula minor, v. Spicanardus *German.*

Laver, v. Beccabunga.

Laver majus odoratum, v. Naſturtium aquaticum.

Laurea, v. *L*aurus.

Laureola, v. Mezereum.

Laurier, v. *L*aurus.

Laurier-Kirſchen, v. *L*auro Cerafus.

Lauroceraſus, Ceraſus folio laurino, Ceraſus trapezuntina, Nerion *Trag. Tab.* Nerion floribus rubeſcentibus *C. B.* Nerium *Matth.* Rhododentron, Rhododaphne *Geſn. Cam. L*aurus Trapezuntinus, Oleander, Laurier-Kirſchen, Lorbeer-Roſen, Unholden-Kraut.

Wächſet von ihm ſelbſt um Tripoli, und wird in unſern Gärten reichlich fortgepflantzet. Die Früchte hiervon werden von einigen wider den Scorbut gerühmet. v. Dale Pharmacolog. p. 288.

Laurus, *L*aureus major ſ. latifolia *Raii. L*aurus vulgaris *C. Bauh. Græc.* Δάφνη, olim *L*audea & *L*aurea dicta, Lorbeer-Baum, Lor-Baum, Laurier.

Die Blätter und Beeren ſind warm und trocken im andern und dritten Grad, erweichen und zertheilen. Die Beere treiben den Monath-Fluß und Urin, curiren die Nerven-Beſchwerungen, Gicht, Lähmung, Colic, treiben Blöhungen, lindern den Schmertz, befördern den Stein, dringen durch, und verdünnen. Aeuſſerlich brauchet man ſie in Entzündung des Magens, Lähmung, Contracturen, Krampff, Schlucken, Darm-Gicht, ſchmertzhafften, beſchwerlichen und Tropffenweiſen Urin laſſen, Nachwehen und zurück gebliebenen Speiſen im Magen. So thun auch die Blätter, wenn man ſie äuſſerlich auf die Weſpen-Stiche leget, gut. Sie erweichen die Geſchwulſten, treiben den monatlichen Abgang des Geblütes, ſtillen Schmertzen und Zahn-Beſchwerungen. Man findet in denen Apothe-

pothecken von Lorbeeren folgende Præparata, als das Pflaster, ausgepreſſete, ausgekochte und deſtillirte Oel, die Latwerge aus denen Beeren, welche Blähungen zertheilen, die Colic ſtillen, die vom Schlage gerührten Glieder wieder in Bewegung bringen, die Schmertzen der Ohren lindern, das Gehör ſtärcken, die Krätze, Sommer-Sproſſen, Flecken des Geſichtes, den böſen Grind am Haupte, und die Läuſe-Kranckheit wegnehmen. Ferner wird aus denen Beeren eine Eſſenz verfertiget.

Laurus Alexandrina, v. Hippogloſſum.

Laurus latifolia, v. Laurus.

Laurus tinus, wilder Lorbeer-Baum.
Die Blätter und Früchte trocknen.

Läuſe-Kraut, v. Criſta Galli, v. Staphiſagria, v. Muſcus terreſtris.

Lebens-Baum, v. Thora.

Leber-Balſam, v. Ageratum.

Leber-Blume, v. Hepatica alba.

Leber-Blümlein, weiſſes, v. Hepatica alba.

Leber-Diſtel, v. Lactuca.

Leber-Kletten, v. Eupatorium.

Leber-Kraut,
- v. Lichen, v. Lunaria minor.
- edeles, v. Hepatica nobilis.
- göldenes Leber-Kraut, v. Hepatica nobilis.
- Hertz-Leber-Kraut, v. Hepatica nobilis.
- Stern-Leber-Kraut, v. Hepatica ſtellaria.
- weiſſes Leber-Kraut, v. Hepatica alba.

Leber-Raute, v. Lunaria racemoſa.

Leb-Kraut, v. Gallium.

Leb-Stock, v. *Levisticum.*

Leckritz, v Glycyrrhiza.

Leckritzen-Holtz, v. Glycyrrhiza.

Leckritzen-Wicke, v. Glaux vulgaris.

Ledon, v. *Ladanum.*

Ledum Alpinum, Berg-Rößlein,

Ist entweder rauh, und wird vom Gesnero und Clusio Balsamum Alpinum genennet, oder das Ledum Alpinum, welches gleichsam von einem irrdischen Rost gefärbet ist, oder Rosa Alpina Gesn. s. Nerion Alpinum, und dieses heisset auch Ledum glabrum. Wächset auff dem Graubünder Bergen, auff dem Berge Jura bey Venedig, auff dem Gotthards-Berge, dem Berge Fracto und andern Alpen.

Ledum
- foliis rorismarini alterum *Lob.* v. Ledum Silesiacum *Clus.*
- glabrum, v. Ledum Alpinum.
- hirsutum, v. Ledum Alpinum.
- rorismarini folio *Tab.* v. Ledum Silesiacum.

Ledum Silesiacum *Clus.* Ledum & Rorismarinum silvestre *Matth.* & *Offic.* Chamæpeuce *Cord.* Ledum rorismarini folio *Tab.* foliis rorismarini alterum *Lob.* Cistus Ledon foliis rorismarini ferrugineis *C. Bauh.* Melissa solitudinum, Rorismarinum Bohemicum, wilder Roßmarin, Post, Grantze, Wantzen-Kraut, Gicht-Tannen, Motten-Kraut, Heiden Bien-Kraut, Sau-Tannen, Sau-Grantze, Kühn-Rost, Post-Kraut, Boruss. Porsch.

Dieses Kraut wird von denen betrüglichen Bier-Brauern, weil es den Kopff einnimmet, auch thumm und truncken machet, unter das Bier gehangen, verursachet aber schröckliche Kopff-Schmertzen, absonderlich bey denen

nen, ſo es nicht gewohnet, auch zum Schwindel/ Schlage und Schwachheit des Hauptes von Natur geneigt ſeyn. Es ſoll auch wider die Schaben und Motten in Kleidern, auch nicht weniger wider die Wantzen in Betten und alten Gebäuden, ingleichen die Läuſe beym Schweinen zu vertreiben, dienen.

Ledum ſilveſtre *Matth.* & *Offic.* v. Ledum Sileſiacum *Cluſ.*

Legir, v. Eruca.

Λήγος, v. Ageratum.

Legumen terræ, Lathyrus ſilveſtris luteus, foliis Viciæ, Piſum Græcorum ſilveſtre *Trag.* Vicia *Tab.*

Lein-Baum, v. Acer.

Lein-Dotter, { v. Seſamum. / kleiner, v. Myagrum ſilveſtre. / wilder, v. Myagrum ſilveſtre.

Lein, Himmelblauer, v. Linum.

Lein-Kraut, v. Linaria.

Lein-Kraut, kleines, v. Linum catharticum ſilveſtre.

Λεχίθος, v. Piſum.

Lemonen, v. Limonia.

Lemonen-Aepffel, v. Limonia.

Lenden-Kraut, v. Lapathum ſilveſtre anguſtifolium.

Lens aquatica, / Lens lacuſtris, } v. Lens paluſtris.

Lens minor, v. Lens vulgaris ſativa.

Lens paluſtris ſ. lacuſtris, Lenticula lacuſtris ſ. aquatica, paluſtris *Tab.* viperalis vulgaris *C. Bauh.* Muſcus aquaticus ſ. paluſtris Lenticulæ folio, Meer-Linſen, Waſſer-Linſen, Waſſer-Mooß, Enten-Grütze, Enten-Linſen.

Sind kalt und feucht im andern Grad, haben ein nitröſichtes Weſen bey ſich, kühlen, curiren die gelbe Sucht, Entzündungen, Roſe, das Podagra, ſie mögen nun an und vor ſich ſelbſt, oder in Mehl aufgeleget werden, heilen auch den Darm-Bruch und Augen-Beſchwerungen der Kinder. Man kochet ſie auch in Milch und appliciret ſie wider die rothen Geſchwulſte der Kehle. Das deſtillirte Waſſer treibet die Feuchtigkeiten zurück. Wenn dieſe Linſen 9. Tage lang in Wein geleget, und täglich zu 6. Unzen gebrauchet werden, ſind ſie innerlich ein bewehrtes Remedium in der gelben Sucht, Inflammationibus und erhitztem Geblüt, äuſſerlich aber wider die Krätze..

Lens viperalis, v. Lens paluſtris.

Lens vulgaris aquatica, v. Lens paluſtris.

Lens vulgaris ſativa, Lens *Offic.* & *Jo. Bauh.* **Lens agreſtis**, *Φακὸς*, Linſen, kleine Linſen,

Sind kalt und trocken, (haben eine gemäßigte Wärme im warmen, und trocknen im andern Grad/) ſchwehr zu verdauen, geben keine ſonderliche Nahrung, ſchaden denen Augen, Nerven und Haupt. Man kochet ſie mit Waſſer, da ſie die Bocken und Maſern austreiben und den Leib gelinde eröffnen; Die Linſen aber an und vor ſich ſelbſt, machen Verſtopffungen. Das Mehl von den Linſen pfleget in Eßig gekochet, und in Schwulſt der Brüſte und Teſticulorum auffgeleget zu werden.

Lenticula aquatica, v. **Lens paluſtris.**

Lenticula aquatica triſulca, v. **Hedera aquatica.**

Lenticula hederacea, *Maur. Hoffm.* v. **Hederula aquatica** *Lob.*

Lentiſcus *Offic.* & *Matth. Dod.* **Vulgaris** *C. B.* **Ἐσχίνος, Maſtix-Baum, Zahn-Stöhrer-Baum.**

Kömmet aus Chio in Aegypten, Italien, Franckreich, der Normandie etc. Von dieſem Baum (der voller Hartz iſt) wird der Maſtix geſammlet, welcher ein treffliches Wund-Mittel iſt, auch zu Räucher-Pulver wider die Flüſſe dienen kan. Er ſtärcket das Haupt und die Nerven, heilet alle Beſchwerungen des Mun-

des

des und Zahnfleiſches, iſt ein gutes Käu-Mittel (Maſticatorium) ſtärcket den Magen, curiret das Erbrechen, den Durchfall, die rothe Ruhr, und kan innerlich in Waſſer gekochet und eingenommen, äuſſerlich aber im Räucher-Pulver appliciret werden. Das Pflaſter hiervon zertheilet Geſchwulſten und Flüſſe, und heilet die Wunden. Ferner hat man auch hiervon einen Spiritum, oder das aquam vitæ Maſtichis, den Syrup, Pillen, das Oel und Balſam. Aus dem Holtze werden die beſten Zahnſtocher gemachet.

Lentiſcus Peruvianus, v. Balſamus Indicus.

Leo ferax,

Iſt eine Art Diſteln, wächſet in Italien.

Leoniſche Mandeln, v. Amygdala.

Leontice Veterum,

Soll eine Art von Huff-Lattig ſeyn.

Leontopodium, Löwen-Fuß.

Wächſet auff Bergen. Man glaubet, es ſoll dieſes Kraut, wenn es angehangen wird, die Liebe zuwege bringen, und Schwulſten zertheilen.

Leopart-Wurtz, v. Thora.

Lepidium, v. Iberis.

Lerchen-Baum, v. Larix.

Lerchen-Schwamm, v. Agaricus.

Lerchen-Tannen, v. Larix.

Levca, v. Populus.

Levcantha, v. Levcanthium.

Levcantha Veterum, Spina ſolſtitialis,

Iſt eine Art Diſteln. v. Acanthium.

Leuchte, Tage-Leuchte, v. Euphraſia.

Leuchte, weiſſe Leuchte, v. Euphraſia.

Levcojum auctumnale minimum, v. Levcojum bulboſum auctumnale.

Levcojum bulboſum auctumnale C. B. *ſub.* auctum-

ctumnale minimum *Dod.* minus, tenuifolium *Cluſ.* Levconarciſolirion minimum auctumnale *Lob.* kleine Herbſt-Zeitloſen.

Levcojum bulboſum vulgare, Viola alba *Theophr.* Narciſſus 7. *Matth.* Mertzen-Blumen, Sommerthiergen.

Man hat das Levcojum tryphyllum und Hexaphyllum, (das 3. blätterichte und ſechsblätterichte) Schnee-Glöcklein, Hornung-Blumen. Hiervon iſt das deſtillirte Waſſer, welches in Augen-Beſchwerungen gut thut, zu bekommen.

Levcojum hexaphyllon, v. Levcojum bulboſum.

Levcojum lunaticum, v. Bulbonach.

Levcojum luteum, Flos Cheiri, Viola lutea, gelbe Violen, Nägel-Violen, Schnee-Glöcklein.

Hiervon ſind unterſchiedene Farben, nemlich die gelben, blauen und rothen (lutei cærulei & purpurei). Die gelben, werden Cheri geneñet, haben einen überaus aromatiſchen Geruch, ſind warm und trocken im andern Grad, dienen dem Hertzen, verdünen, zertheilen, reinigen, öffnen, curiren allerhand Beſchwerungen der Mutter u. Nerven. Gicht, Schlag-Flüſſe, und das böſe Weſen, ſtillen die Schmertzen, treiben die Menſes, Frucht und Nachgeburt. Das ſtarcke Rüchen an die Blumen erreget Haupt-Weh und Mutter-Beſchwerungen. Man hat von dem Levcojo luteo unterſchiedene Præparata, als die Conſervam, oder die in Zucker eingeſetzten Blumen. Auff die Blume wird gemein Oel gegoſſen, welches eine Zeitlang fein warm drauff ſtehen muß, womit der Leib geſtrichen, und der Schmertz nach der Geburt gehemmet wird. Dieſes Oel kan auch unter die Mutter-Clyſtir vermenget werden; Der Eßig, welcher denen, ſo von der Mutter Noth leiden, zuträglich iſt, und das Waſſer aus der gantzen Pflantze ꝛc.

Levcojum minimum, v. Levcojum bulboſum auctumnale.

Levcojum triphyllum, v. Levcojum bulboſum.

Levcojum vulgare, v. Levcojum bulboſum.

Levconarciſſolirion minus auctumnale *Lob.* v. Levcojum bulboſum auctumnale *C. Bauh.*

Leviſticum, Liguſticum vulgare, Laſerpitium Europæum, Germanicum, Lybiſticum vulgare Smyrnium, Hippoſelinum, Pſeudoliguſticum, Liebſtöckel, Lebſtock, Bade-Kraut, groſſer Eppich.

Die Blätter, Wurtzel und Saamen ſind warm und trocken im dritten Grad, dringen durch, eröffnen, treiben Gifft, den Urin, dienen in Wunden, ſtärcken den Magen, löſen von der Bruſt, treiben die Menſes, Geburt, Nachgeburt, todte Frucht, curiren die Colic und Mutter-Beſchwerungen, befördern die Blöhungen, zertheilen den zehen Schleim, lindern die Schmertzen, eröffnen die Verſtopffungen der Leber, Miltz, und heilen die Waſſerſucht. Aeuſſerlich werden ſie zu Bädern und Umſchlägen in denen Kranckheiten der Mutter und Harngängen gebrauchet. Man hat hiervon ein deſtillirtes Waſſer und Oel, ingleichen ein Saltz.

Libanotis coronaria, v. Rorismarinus.

Lichen arboreus, v. pulmonaria arborea.

Lichen petræus ſ. ſaxatilis, Muſcus ſ. Hepatica ſaxatilis, hepatica fontana, Jecoraria, Leber-Kraut, Stein-Leber-Kraut, Stein-Flechte, Mooß-Kraut, Brunnen-Kraut.

Iſt kalt, warm und trocken, dienet wider Verſtopffungen der Leber, Galle und Blaſe, curiret hecticam, die gelbe Sucht, Krätze, Flechten, Schwinden, Schwind- und Lungen-Sucht, den Huſten, Bruſt-Geſchwäre, den Saamen-Fluß und Fieber. Aeuſſerlich ſtillet es das Geblüt in Wunden. Man hat hiervon ein deſtillirtes Waſſer.

Lichnis, v. Lychnis.

Lichnis ſegetum majus, v. Nigellaſtrum.

Liebſtöckel, v. Leviſticum.

Lien, v. Linum.

Lienaria, v. Urtica mortua.

Liguſtrum Ægyptiacum, v. Alkanna.

Lignum aloës, v. Agallochum

Lignum benedictum, v. Guajacum.

Lignum colubrinum, v. Colubrinum *Lignum*.

Lignum de Neroli.

Einige wollen es pro Agallocho albo halten. Es riechet überaus ſtarck, und iſt vor wenig Jahren nach Teutſchland bracht worden. Man pfleget es unter den Schnupff-Toback zu mengen, und ihm den Nahmen Tabaco de Neroli zu geben, auch unter die Kräuter-Thee, ſo aus Ehrenpreiß, Johannis-Kraut, u. d. g. beſtehen, zu vermiſchen, welche es ſehr annehmlich machet. So kan auch das geraſpelte Holtz in Wein gethan, und zu Haupt-Mützgen gebrauchet werden. v. Diſſert. noſtr. de morbo Q. Ennii Poëtæ, Cap. 6. §. 10. Einige rauchen auch das Lignum de Neroli unter dem Toback.

Lignum Gallicum, v. Gvajacum.

Lignum Indicum, v. Gvajacum.

Lignum odoratum, v. Santalum.

Lignum Rhodium, v. Rhodium Lignum.

Lignum ſanctum, v. Gvajacum.

Lignum ſerpentinum, v. Colubrinum *Lignum*.

Lignum ſympatheticum, v. Fraxinus.

Lignum vitæ, v. Gvajacum.

Liguſticum ſilveſtre, v. Cicutaria paluſtris tenuifolia.

Liguſticum verum, v. Seſeli *Offic.*

Liguſticum vulgare, v. Leviſticum.

Liguſtrum *Germ.* κύπρος, Phillyrea *Arab.* Kenne, Hartriegel, Reinweiden, Bein-Holtz Beinen-Höltzlein, Schulweiden, Reinwuinner, Mund-Weide, Mund-Holtz, Kühl-Holtz, Heck-Holtz, Geiß-Holtz, Kerngerten, Kingerten.

Die Blätter und Blumen sind temperiret im kalten, und trocken im ersten Grad. Die Blätter haben einen herben Geschmack, und irrdische und brennende Trockenheit bey sich. Sie ziehen zusammen, dringen durch, curiren die Entzündungen, Fäulung, Geschwäre des Mundes und der Kehle, den Vorfall und Geschwulst des Zapfens, und die Lockerheit des Zahnfleisches. Innerlich werden die Blätter wider den Scorbut gerühmet, sie stillen auch den Durchfall. Die Blumen thun, wenn man sie in Eßig weichen lässet, und an die Stirn bindet, in grossen Kopff-Schmertzen gut. Das Oel verrichtet dergleichen, und dienet auch in Köpffen u. allerhand faulen Geschwären. Das hiervon destillirte Wasser stillet die Entzündung und Röthe derer Augen. Man bereitet auch hieraus durch Drauffgiessung Baumöhles ein Oel.

Ligustrum Indicum, Alcariæ radix, Mund-Holtz, Wird also genennet, weil es denen Kindern in Mund-Blättergen (oder aphthis) dienet. Es färbet überaus schön roth, doch müssen öffters (in färben) die Radices Buglossæ & anchusæ, oder Ochsenzungen, dessen Stelle verrichten.

Ligustrum Orientale, v. Jasminum luteum.

Ligustrum silvestre, v. Cicutaria palustris tenuifolia.

Ligustrum verum, v. Seseli *Offic.*

Ligustrum Vulgare, v. Levisticum.

Liliago, v. Plumbago.

Lilie, Berg-Lilie, v. Lilium Montanum.

Lilie, blaue Lilie, v. Iris nostras.

Lilien Convallien, v. Lilium Convallium.

Lilie, Dreck-Lilie, v. Asphodelus luteus *Dod.*

Lilie, stinckende Schwerdt-Lilie, v. Spatula fœtida.

Lilie, Thal-Lilie, v. Lilium convallium.

Lilie, weisse Lilie, v. Lilium album.

Lilium album, Rosa Junonis Apulej. Lilium candidum, weisse Lilien, weisse Gilgen.

Die Blätter ſind warm im erſten Grad im feuchten und trockenen, ſie ſtillen den Schmertz, erweichen, zeitigen, und werden deßwegen in alten Schäden, dem heiſſen Brand, der Roſe und Mutter-Beſchwerungen, (wenn man ſie mit Wein überziehet, und hiervon 1. 2. 3. Löffel eingiebt) gebrauchet. Die Wurtzel, ſo warm im erſten Grad, bringet das Geblüt in gute Ordnung, erweichet, zeitiget, (wird ſelten innerlich verordnet) curiret die Schmertzen nach der Geburt, Entzündung der Nieren, den Blut-Speigel, Entzündung des männlichen Gliedes, der Blaſe, Wunden, zerſchnittene Nerven, die Raute, Krätze, Flechten, Anſprung, zeuget Haare, vertreibet die Finnen im Geſicht, und Verſtopffung der göldenen Ader. Aeuſſerlich thut ſie auch gut in Geſchwulſt der Beine, Hüner-Augen, erweichet die Schaam derer Gebährenden, und heilet Brand-Schäden. Die gelben Gipffelgen der weiſſen Lilien giebt man die Geburt zu erleichtern, mit Eiſen-Kraut-Waſſer ein; Sie treiben den Monat-Fluß, todte Frucht, und Nachgeburt. Die im Zucker eingeſetzte Blumen, und das Waſſer aus denen Blumen thun in Lungen-Beſchwerungen, Huſten und Engebrüſtigkeit gute Dienſte. Die Blätter von denen Blumen mit Kampffer und Weinſtein-Oel vermiſchet, ingleichen das einfache, und mit andern Speciebus vermiſchte Lilien-Oel, machen helle und klare Haut.

Lilium { aquaticum, v. Nymphæa alba.
candidum, v. Lilium album.
cœleſte, v. Iris noſtras.

Lilium convallium, Ephemerum non lethale, Gacilia, Meien-Blümlein, Lilien-Convallien, Thal-Lilien, Zaucken, Zauchen, Zauſchen, Springauff.

Die Blumen ſind warm und trocken im andern Grad, geben wegen ihrer flüchtig-ſaltzigten mercurialiſchen und ſpirituöſen Theile, einen überaus lieblich und annehmlichen Geruch, ſtärcken unſere Lebens-Geiſter, und werden im Krampff, ſchwachen Gedächtniß, und, wenn die Sprache verfallen, gebrauchet. Ferner bringen ſie die Milch bey denen Säug-Ammen wieder, curiren das ſchmertzhaffte Harnen, Gifft, vergiffte Biſſe der Thiere, den Stein, die kalten Beſchwerungen des Hauptes, Schlag-Flüſſe, das böſe Weſen, Gicht, Schwindel, Ohnmach-

Ohnmachten. Man kan ſie auch zu Pulver reiben, und als einen Schnupff-Toback brauchen. Von denen Mayenblümgen ſind gar viele Præparata, als das deſtillirte Waſſer, der Spiritus, die in Zucker eingeſetzten Blumen, das Oel, Pulver, Eſſenz, flüchtige Saltz und Extract zu haben.

Lilium { cœruleum, v. Iris noſtras.
convallium minus, v. Unifolium.
inter ſpinas, v. Caprifolium.

Lilium montanum ſ. ſilveſtre. Berg-Lilien.

Sie werden auch Hyacinthus Poëtarum Trag. Aſphodelus, femina Fuchs. Martagon, Matthioli u. ſ. w. genennet. Hiervon brauchet man die Wurtzel zu zeitigenden Umſchlägen.

Lilium { Perſicum I. *Cluſ.* v. Archythyrſus ſ. Corona imperialis *Dod. Tab. Eyſt.*
ſilveſtre, v. *Lilium montanum.*

Limeſium, v. Gratiola.

Limodorum, v. Hypociſtis, v. Orobanche.

Limones, Mala Limonia, Malus limonia acida *C. Bauh.* Limonten, Lemonen, Lemonen-Aepffel.

Sind eine Frucht von wilden Citronen, kalt und trocken, werden in Fiebern, hitzigen Kranckheiten und Stein gerühmet. Man hat hiervon den Safft und Syrup, und ſelten das aus der Blüte abgezogene Waſſer.

Limonia *Theophraſt. Geſn.* v. Carduus pratenſis *Trag. Lob.*

Limonten, v. Limones.

Limonium, v. Pyrola.

Limonium pratenſe, v. Trifolium fibrinum.

Linaria, Oſyris, Tabinaria major, Pſeudolinum, Urinaria, Hæmorrhoidalis herba, Eſula adulterina, wilder Flachs, Lein-Kraut, Hanff-Kraut, Harn-Kraut, Stall-Kraut, Flachs-Kraut, Scheiß-Kraut, Nabel-Kraut, Frauen-Flachs,

Wald-Flachs, wilder Flachs, Marien-Flachs, Kröten-Flachs, Feigwartzen-Kraut, Feigblattern Kraut, Catharinen-Kraut.

Die Blätter ſind warm im erſten Grad, und trocken, treiben den Urin, und werden wider die gelbe Sucht, Verſtopfung der Leber, des Urins und der Waſſerſucht gebrauchet. Man leget auch äuſſerlich das Kraut, wenn der Urin nicht gebührender Maſſen fortgehen will, vorn auff den Nabel, und den Schmertz der göldenen Ader zu ſtillen auff den ſ. v. Steiß. Das deſtillirte Waſſer treibet den Urin, und curiret die Waſſerſucht.

Linden-Baum, v. Tilia.

Lingua { anſeris, avis, } v. Fraxinus.
caninа, v. Cynogloſſum.
cervina, v. Scolopendrium vulgare.
paſſeris, v. Fraxinus.
ſerpentaria, viperaria, vulneraria *Cord.* } v. Ophiogloſſum.

Linoſtrophum, v. Marrubium album.

Λινόζωσις, v. Mercurialis.

Linſen, v. Lens vulgaris.

Linſen, { Egyptiſche Waſſer-Linſen, v. Stratiotes Ægyptiaca.
Baum Linſen, v. Colutea *Matth.*
kleine Linſen, Lens vulgaris.
Meer-Linſen, v. Lens paluſtris.
Schaaf Linſen, v. Colutea *Matth. Lon. Dod.*
Unkraut, v. Hedyrum *Lon.*
Waſſer-Linſen, v. Lens paluſtris.

Linſen, { Waſſer-Linſen mit dreyſpitzigen Blättern, v. Hederula aquatica *Lob.*
welſche Linſen, v. Colutea *Matth. Lon. Dod.*

Linum annuum, v. Linum *Offic.*

Linum catharticum, pratenſe ſ. ſilveſtre, purgierender Flachs, klein Lein-Kraut.

Blühet im Junio und Julio. Das Kraut purgiret, und wird deswegen im dreytägigen Fieber verordnet.

Linum *Offic.* Linum annuum cœruleum ſativum *Moriſin.* Linum ſativum *Trag. Dod.* vulgare cœruleum, Flachs, Flas, Flachs-Kraut, zahmer Flachs, teutſcher Flachs, Lein, Lien, Himmelblauer Lein.

Der Saamen iſt warm und temperiret im trocknen, digeriret, erweichet, reiffet, dienet wider den Huſten, Seitenſtechen und Schwindſucht. Aeuſſerlich aber zeitiget er die Schwulſten, lindert Schmertzen, und treibet die Frucht. Man machet hiervon, wenn der Saamen in Waſſer geweichet oder abgekochet wird, einen Schleim. Das Mehl kan zu erweichenden Umſchlägen gebrauchet werden. Das ausgepreßte Oel aber curiret die Felle in Augen, das Seitenſtechen, Colic, Härtigkeit der Miltz, Stein, Huſten, kurtzen Odem, Engbrüſtigkeit, Durchfall, Brand-Schäden, Schmertzen der göldenen Ader, u. d. g. Das Oel vom Pappier, ſo aus dem Flachs verfertiget wird, iſt ein gut Mittel Zahn-Schmertzen zu vertreiben. Es ſchlieſſet die Wunden, und lindert den Schmertz.

Linum { pratenſe, v. Linum catharticum.
ſativum, v. Linum *Offic.*
ſilveſtre, v. Linum Catharticum.
ſilveſtre luteum foliis ſubrotundis *Caſp. Bauh.* v. Campanula lutea unifolia montis Lupi flore Volubilis *Lob.*
vulgare cœruleum, v. Linum *Offic.*

Liquidambar, v. Liquidambra.

Liquidambra, Liquidamber, weiche Ambra.

Iſt ein öhlichtes Harz, ſo aus einer Americaniſchen Baum-Rinde, die entweder geritzet, oder nicht geritzet wird, hervor rinnet. v. Ococol. Dieſer Liquidambra zertheilet Blehungen und Schwulſten, ſtärcket den Magen, und dienet in Mutter-Kranckheiten. Es brauchen auch dieſes Hartz die Mahler, Tiſcher und andere Künſtler.

Liquiritia, v. Glycyrhiza.

Lithoſpermon, Lythoſpermum, v. Milium Solis.

Locuſta *Geſn.* v. Lactuca agnina.

Löffel-Kraut, v. Cochlearia.

Löffel-Kraut, Froſch-Löffel-Kraut, v. Plantago aquatica.

Lolium *Fuchſ.* v. Nigellaſtrum.

Lolium decimum *Trag.* v. Ægilops *Plin.*

Lolium IV. *Trag.* Phœnix *Matth. Dod. Lon.* Hordeum marinum vel Lolium rubrum *Lob.* Gramen loliaceum anguſtiore folio & ſpica *C. Bauh.* Mäuſe-Gerſte, Mäuſe-Korn, Taub-Korn, Lulch.

Lolium rubrum *Lob.* v. Lolium IV. *Trag.*

Lonchitis, Lonchitis aſpera, lanceolaris, Spicant, Iſt eine Art vom Faren, und ein gutes Wund-Kraut.

Lorbeer, v. Laurus.

Lorbeer, wilde, v. Laurus tinus.

Lorbeer-Baum, v. Laurus.

Lorbeer-Roſen, v. Lauro-Ceraſus.

Lotus Africana *Matth.* latifolia *C. Bauh.* Guajacum *Lon.* Guajacum Patavinum *Fallopii Lob.* Pſeudolotus *Matth. Tab.* Guajacana *Eyſt.* Africaniſcher Lotus-Baum, Frantzoſen-Holtz, vermeinter Jürgel-Baum, grün Eben-Holtz.

Wird offt ſtatt des Ligni ſancti gebrauchet, muß aber in doppelter Doſi verordnet werden, treibet Schweiß, und dienet

dienet wider allerhand gifftige Kranckheiten. Die Beeren werden als was ſonderliches in Geſchwären des Mundes gerühmet, denn ſie halten an, ſtillen das Bluten, und dienen deßwegen in deſperaten Blutſtürtzungen, als fluxu menſium nimio, häuffigen Naſen-Bluten, allzu ſtarcken Abgang der göldenen Ader, rothen Ruhr, u. d. g.

Lotus-Baum, Africaniſcher, v. Lotus Africana *Matth.*

Lotus, fünff-blätterichter, v. Oxytriphyllon alterum Scribonii *Lob.*

Lotus { hortorum, v. Lotus urbana.
latifolia *C. Bauh.* v. Lotus Africana *Matth.*
pentaphyllos ſiliquoſus *C Bauh.* v. Oxytriphyllon alterum Scribonii *Lob.*
ſativa, v. Lotus urbana.
ſilveſtris, v. Lotus urbana.

Lotus urbana ſ. ſativa, *Trifolium odoratum Dioſc.* Lotus ſilveſtris *Matth.* Lotus hortorum odorata *Lob.* *Trifolium caballinum*, *Trifolium odoratum alterum Dod.* Melilotus cœrulea, *Rivin.* major odorata violacea *Moriſ.* vera, Siebengezeit, (weil es täglich 7 mahl den Geruch verändern ſoll,) zahmer Stein-Klee, Garten-Klee, wohrüchender Klee, Wetter-Kraut, Stunden-Kraut, Nardes, Schabzun-Kraut, Schabzüger.

Iſt warm, temperiret im trocknen, digeriret, reiniget, widerſtehet denen gifftigen Kranckheiten, lindert den Schmertz, treibet Urin, heilet die Wunden. Man brauchet dieſes Kraut in Seitenſtechen, beſchwerlichen Fortgang des Urins, böſen Weſen, ſo von der Mutter entſtehet, und der Waſſerſucht. Aeuſſerlich aber curiret es die Entzündung und Verletzung der göldenen Ader und die Felle in denen Augen. Das deſtillirte Waſſer

und infundirte Oel leimen die Wunden zusammen, erweichen, zeitigen Geschwulste, und heilen die Brüche.

Löwen-Fuß, v. Muscus terrestris.

Löwen-Maul, v. Antirrhinum.

Löwen-Maul, wildes, v. Antirrhinum primum *Matth.*

Löwen-Schwantz, v. Orobanche.

Löwen-Tapp, v. Leontapetalon.

Löwen-Zahn, v. Taraxacon *Offic.*

Luceola *Gesn.* v. Ophioglossum.

Lufft-Wurtz, v. Angelica sativa.

Lujula, v. Acetosella.

Lulch, v. *Lolium* IV.

Lumien, v. Malus Adami.

Lunaria annua, *Eyst.* Græca *Lob.* Bulbonach (à radicibus bulbosis) *Gesn.* Viola lunaria major siliqua rotunda *C. Bauh.* Viola latifolia *Dod.* Griechisch Mond-Kraut, Mond-Veiel, Pfennig-Blum (wegen seiner runden, weissen Schötlein) Silber-Blum, Flittern.

Man brauchet hiervon den gestossenen Saamen mit aquis appropriatis im bösen Wesen.

Lunaria arthritica *Gesn.* v. Auricula ursi.

Lunaria botrytis, v. Lunaria minor.

Lunaria Græca, Griechisch Mond-Kraut,

Wird sehr selten gefunden. Es ist ein starckes Pellens, und deßwegen im Stein und verhaltener monatlicher Reinigung der Weiber zuträglich.

Lunaria Græca *Lob.* v. Lunaria annua *Eyst.*

Lunaria Italica, Paronychia, welsch Mond-Kraut, oder Nagel-Kraut,

Den Nahmen Mond-Kraut hat es daher, weil seine Blätter des Nachts beym Monden-Schein glänzen sollen, bekommen

kommen, wie es denn auch Nagel-Kraut daher genennet worden, weil es die Nagel-Geschwär und harte Schwulsten an den Fingern heilen soll. Es ist durchgehends ein gutes Wund-Kraut.

Lunaria major siliquosa rotunda, v. Bulbonach.

Lunaria minor, v. Nummularia *Offic.*

Lunaria minor, *Lunaria botrytis*, Selenitis, Mond-Kraut, Mond-Raute,

Wächset in wüsten Einöden und Wäldern, ist ein gut Wund-Kraut, auch im weissen und rothen Fluß der Weiber zu gebrauchen.

Lunaria minor racemosa vel vulgaris, Ruta lunaria vel jecoraria *Tab.* Taura *Gesn.* Mond-Kraut, Mond-Raute, Mayen-Träublein, Leber-Raute, Leber-Kraut, Wund-Kraut, Knaben-Kraut, weisser Wiederthon, Walpurgis-Kraut, May-Trauben, Treu-Blätter, Erd-Stern.

Ist kalt und trocken, hält an, wird in der Ruhr, und wenn ein und ander Glied zerborsten ist, gebrauchet. Es heilet die Wunden zusammen, curiret den weissen Fluß, und die allzu starcke Monat-Zeit.

Lunaria vulgaris, v. Lunaria minor racemosa.

Lungen-Blumen, v. Gentiana minor.

Lungen-Klee, v. *Trifolium fibrinum.*

Lungen-Kraut, v. Botrys, v. Pulmonaria maculosa, v. Marrubium album.

Lungen-Kraut, fleckichtes, v. Pulmonaria latifolia.

Lungen-Kraut, göldenes, v. Pulmonaria aurea.

Luparia lutea *Trag.* v. Aconitum lycoctonum.

Lupi Crepitus, v. Cropitus Lupi.

Lupinus sativus flore albo, Lupinus sativus *Dod.* sativus albus *Barck.* vulgaris semine & flore albo sativus, Faba lupina, Faba siculnea, Wolffs-Bonen, Feig-Bonen, Türckische Wicken, weis-

ſe Feig-Bonen, Feig-Bonen mit weiſſen Blumen, Wick-Bonen, Wolffs-Bonen, Aſch-Bonen, Wolffs-Schoten.

Hiervon findet man vielerley Gattungen; Die gelben werden ihres annehmlichen Geruches halber auch Studenten-Veiligen, Türckiſcher Veiel genennet. Das Mehl von denen weiſſen reiniget, iſt warm u. trocken im andern Grad, und dienet zu Umſchlägen, wenn die Kinder Würme haben.

Lupinus vulgaris, v. Lupinus ſativus.

Lupulus *Offic.* mas *C. Bauh.* ſalictarius, reptitius, vitis ſeptentrionalium *Lob.* Convolvulus perennis heteroclitus, Volubilis magna, Volubilis foliis aſperis, floribus herbaceis, capſulis foliaceis ſtrobuli inſtar, Hopffe, Hoppe, *Βρύον.*

Die Blumen ſind warm und trocken im andern Grad, (warm im erſten, trocken im andern Grad, ſtillen den Schmertz, zertheilen die Verſtopffungen der Lunge, Leber, Monath-Zeit, des Urines, und curiren die gelbe Sucht. Aeuſſerlich brauchet man ſie in Zerquetſchungen, Verrenckungen und Schwulſten. Die Hopffen-Käumgen (Turiones) bewahren vor der Krätze. Man hat hiervon das Waſſer aus denen Blüten und den Safft.

Lutea, v. Glaſtum.

Luteola, Antirrhinum *Trag.* Pſeudoſtruthium *Matth.* Lutum herba, Catanance *Tab.* Theriacalis, Stern-Kraut.

Widerſtehet dem Gifft, iſt warm und trocken, zertheilet, treibet den Urin und Schweiß. Aeuſſerlich pfleget man hiermit die Tücher und das leinene Zeug, wenn es weiß iſt, gelb, iſt es aber grün, blau zu färben. Es differiret ein wenig von der Reſeda.

Luteola *Lob.* v. Antirrhinum primum *Matth.*

Lutum herba, v. Luteola.

Lybiſcher Pappel-Baum, v. Populus Lybica.

Lybiſti-

Lybisticum vulgare, v. Levisticum.

Lychnis agria, v. Cyanus.

Lychnis arvensis, v. Nigellastrum.

Lychnis coronaria *Offic. Chab.* coronaria sativa Flore rubro *H. Ox.* Coronaria vulgo *J. B.* Coronaria vulgaris *Park.* Coronaria rubra *Germ.* coronaria *Dioscor.* Spiel-Spelten, Rosen-Lychniß,

Wächset in den Gärten, blühet im Junio. Der Saame führet die Galle unten ab, und heilet den Scorpions-Stich.

Lychnis, Rosen-Lychniß, v. Lychnis coronaria.

Lychnis silvestris, v. Antirrhinum.

Lychnoides Sextum, v. Nigellastrum.

Lychniß, weisse, wilde, v. Ocymoides Lychnitidis reptante radice *Offic. Chabr.*

Lycium Gummi, v. Catechu.

Lycium, Pyxacantha, Italiänischer Buxdorn.

Wächset in Spanien und andern warmen Orten. Man brauchet hiervon den dicken aus denen Blättern und Aesten ausgekochten Safft.

Lycoctonon aconitum, v. Aconitum Lycoctonum.

Lycopodium, v. Muscus terrestris.

Lycopsis *C. Bauh.* v. Onosma.

Lycopsis Anglica, v. Onosma.

Lycopsis *Offic. Chabr.* Ægyptiaca *C. Bauh.* Echium Orientale longioribus floribus *H. Ox.* Wall-Ochsen-Zunge.

Ist ein gut Wund-Kraut.

Lysimachia altera, v. Lysimachia *Offic.*

Lysimachia cœrulea galericulata, v. Gratiola cœrulea.

Lysimachia humifusa folio rotundiore *Turnef.* v. Nummularia *Offic.*

Lysimachia *Offic.* Lytron, Galericulata *Lob.* Lysimachia altera *Matth.* spicata purpurea, *C. B.* purpurea, *Lob. Tab.* purpurea spicata Lysimachium purpureum *Thal.* Pseudolysimachium purpureum alterum *Lob.* Weiderich, Weiden-Kraut, Aehren Weiderich mit Purpur-Blumen.

Ist kalt im andern und trocken im dritten Grad, widerstehet denen Schlangen und Fliegen, hält an, trocknet, stillet das Geblüt, Nasenbluten, die rothe Ruhr. Wenn dieses Kraut zu gewisser Zeit eingetragen und an den Hals gehangen wird, so curiret es den Scorbut im Munde. Es kan auch solches im Zahn-Schmertzen, so von einer hitzigen Constitution und Ursache entstehen, auf das Haupt geleget werden, weil es die Flüsse hemmet. Der Weiderich mit der blauen Blüte in Wasser gekochet, und in Entzündung des Halses eingenommen, ist auch nicht zu verachten.

Lysimachia purpurea,
Lysimachia purpurea spicata,
Lysimachia spicata purpurea,
Lysimachium purpureum, } v. Lysimachia *Offic.*

Lytron, v. Lysimachia.

M.

Maan-Saat, v. Papaver.

Macaleb, *Lob. Gesn.* Mahaleb *Matth.* Cerasus silvestris amara, Stein-Kirschen, Dinten-Beere. Wachsen in felsichten Bergen. Man brauchet die Kern welche

welche wärmen und erweichen. Der Baum ist dem Kirsch-Baum gleich.

Macer,

Ist die Rinde des Macer-Baumes, sie hält an. Der Baum wächset in Malabarien.

Macerone, Groß Eppich.

Hat eine dicke Wurtzel, so in- und auswendig weiß aussiehet. Sie wächset auff Gottes-Aeckern und fettichten Erdreich, riechet wohl, schmecket scharff und etwas bitterlich, und hat eben die Krafft wie das Apium.

Macheronium, Gladiolus segetalis, Xiphion, Phalganon, klein blau Schwertel.

Wenn man die Wurtzel warm auff Schwulsten leget, so zertheilet sie selbige, nimmt die Hitze weg, vertreibet den Wurm am Finger, ziehet die Hitze aus, und ist ein gut Wund-Kraut. Sie dienet auch in Fistuln, auch innerlichen um sich fressenden und bößartigen Geschwären.

Machtheil, v. Virga aurea angustifolia.

Maden-Kraut, v. Saponaria.

Magaleb, oder Semen Magaleppæ.

Ist ein Kern von einer kleinen Frucht, so einem Kirsch-Kern nicht ungleich scheinet. Er lieget in einer grünen und sehr dünnen Schaale. Die Frucht wächset in Engelland, Franckreich, und muß noch frisch, dick, und grob-körnicht seyn. Die Perfumirer brauchen sie zu den wohlriechenden Savonetten. v. Macaleb.

Mägde-Baum, v. Sabina, v. Matricaria.

Mägde-Blum, v. Matricaria.

Magen-Wurtz, v. Marum.

Magistranz, v. Imperatoria.

Mag-Saamen, v. Papaver sativum.

Mahaleb, v. Macaleb.

Mahl-Kraut, v. Ulmaria.

Mahler-Kraut, v. Oxys.

Majoran, v. Majorana.

Majoran, ausländischer, v. Marum *Offic.*

Majoran, edeler, v. Marum *Offic.*

Majoran, unächter, v. Origanum heracleoticum.

Majoran, wilder, v. Origanum.

Majorana *Offic.* Ἀμάρακος, Σάμψυχον, Amaracus, Marum Syriacum, Sampſuchus *Lob.* Majorana latifolia annua vulgaris *C. B.* majori folio ex ſemine nata *C. B.* vulgaris æſtiva *Parck.* Majoran, Maſoran, Maſöran, Meiran, Marzran.

Iſt warm und trocken im dritten Grad, verdünnet, bringet durch, dienet in allerhand Beſchwerungen des Hauptes der Nerven, im Schwindel, Zittern der Glieder, Mutter- und Magen-Beſchwerungen, treibet die Menſes, ſtärcket das Gehirn, zertheilet die Blöhungen, und ziehet den Schleim ab. Man hat hiervon das deſtillirte Waſſer, die mit Zucker überzogene und eingeſetzte Blätter, das Oel und Balſam.

Majorana latifolia, v. Majorana *Offic.*

Majorana majori folio ex ſemine nata, v. Majorana *Offic.*

Majorana nobilis, v. Marum.

Majorana ſilveſtris, v. Majorana *Offic.* v. Origanum *Offic.*

Mai-Trauben, v. Lunaria minor, racemoſa.

Maiz, v. Frumentum Turcicum.

Mala, v. Malus.

Mala Armeniaca majora *C. Bauh.* v. Armeniaca malus *Matth.*

Mala canina, v. Mandragora *Offic.*

Mala inſana *Offic.* Melongena, Melanzana, Solanum pomiferum fructu oblongo *C. Bauh.* Solan-Aepffel, Melanzen-Aepffel, Doll-Aepffel.

Sie heiſſen Mala inſana, oder Doll-Aepffel, entweder deßwegen,

gen/weil sie insaniam verursachen/oder weil sie sehr ungesund seyn; denn sie geben wenig Nahrung, dicke und melancholische Säffte, verursachen Blöhungen/Fieber und Kopff-Schmertzen. Man kan sie in Ezig oder Honig legen/und zum Gebrauch verwahren.

Mala terrestria, v. Mandragora *Offic.*

Malabathrum, Folium Indi seplasiariorum, Cassiæ folium, Tamalapatra, *Arab.* Cadegi Indi, Indianisch Blat, Saamen-Kraut.

Wird corruptè malabathrum genennet, schwimmet, nach Dioscoridis Meynung, gleich wie die Wasser-Linsen, auff dem Wasser, wiewohl Garzias ab Horto dieses Kraut von einem Indianischen Baum, in der Landschafft Cambaja, und nicht aus Syrien und Egypten herleiten will. Es ist warm im ersten, und trocken im andern Grad, hat mehr Stärcke bey sich, als die Spica-Nard, treibet den Urin gewaltig, erfreuet das Gemüth, stärcket, dienet in warmen Schwulsten derer Augen: Man pfleget die Blätter ihres angenehmen Geruchs wegen, ingleichen weil sie die Motten vertreiben sollen, unter die Kleider zu legen, auch wider übeln Geruch des Mundes zu gebrauchen. Einige vermengen das Malabathrum mit der Frucht des Balsam-Baumes.

Μαλάχη, v. Malva silvestris.

Malacocissus minor; Eunuch. ranunculus latifolius *Lugd.* Chelidonium minus *Trag. Matth. Fuchs. Dod. Lob. Tab.* Ficaria, Chelidonia rotundifolia minor.

Malasspermum, v. Nigella.

Maldivensis Nux, v. Coccus de Maldiva.

Maldivische Cocus-Nuß, v. Coccus de Maldiva.

Maleagris, v. Fritillaria.

Malegveta, v. Cardomomum.

Malicorium, v. Granata.

Malogranatum, v. Granata.

Malva agrestis, v. Malva *Offic.*

Malva arborea, hortulana, hortenſis ſ. Romana, Aerint-Roſen, Baum-Roſen, Herbſt-Roſen, Winter-Roſen, Garten-Roſen.

Die Blumen ſind warm und feucht, halten ein wenig an, und werden in der Mund-Fäule, geſchwornen Mandeln, und allzu ſtarcken Menſibus gebrauchet.

Malva hortenſis, hortulana, v. Malva arborea.

Malva Limonia, v. Limones.

Malva *Offic.* ſilveſtris, μαλάχη, agreſtis ſ. ſilveſtris minor *Tab.* ſilveſtris folio rotundo, ſilveſtris flore minore albo, ſilveſtris perennis proeumbens, vulgaris flore minore, folio rotundo *J. B.* ſilveſtris pumila *Dod.* ſilveſtris repens pumila *Lob.* Pappeln, Käſe-Pappeln, Haaſen-Pappeln, Käßling-Kraut, Pappel-Kraut mit runden Blättern, Feld-Pappeln, Gänſe-Pappeln.

Die Blätter und Blumen ſind temperiret im warmen (warm und kalt im erſten Grad) und feucht im andern Grad. Die Blätter haben mit der Wurtzel einen gleichen Geſchmack, nur daß die Wurtzel nicht ſo ſehr nach Kräutern ſchmecket. Sie ziehen Speichel, heilen den Saamen-Fluß, erweichen, nehmen den Schmertz weg, laxiren, dämpffen den allzuſcharffen und beiſſenden Urin, die Schwindſucht, Huſten, Rauhigkeit, den Stein, lindern die Zernagung der Blaſe, und Zerfreſſung derer Därme, und werden in Verhärtung der Mutter und Fiebern gebrauchet. Aeuſſerlich nimmet man ſie zu Clyſtiren und Bädern wider die Krätze und Auſſatz, auch zu Bähungen, der Colica, Schmertzen, und den Leib gelinde zu machen. Sie vertreiben den böſen Grind, zeitigen die Geſchwäre, ſtillen die Schmertzen, und vornemlich in Entzündungen der Lungen. Die Wurtzel hat einen ſüßlichen, mehlichten und ſchleimichten Geſchmack, mäßiget, befeuchtet, erweichet, beſänfftiget die allzu groſſe Schärffe des Urins. Man pfleget ſie auch zu kochen, und die Schuppen des Haupts wegzunehmen, auffzulegen. In denen Apothecken

wird

Walter Bishop of Norwich, 1446.
Walter Bishop of Norwich, 1446.
Walter Bishop of Norwich, 1446.

Malus { Medica, v. Citrus.
Offic. v. Pomus.
Perſica, v. Perſica malus.
Poma ferens, v. Pomus.
Punica, v. Granata.

Malus ſilveſtris ſ. agreſtis, wild Apffel-Baum, Holtz-Apffel-Baum, Wald-Apffel-Baum, Sau-Apffel-Baum.

Der ausgepreßte Safft erhält die Hülſen-Früchte als Erbſen, Bohnen u. d. g. ein gantzes Jahr.

Mambu, v. Saccharum.

Mamolaria, v. Acanthus.

Mandeln, v. Amygdala.

Mandragora *Offic.* Mandragora mas *Trag. Matth. Dod. Jo. Bauh.* fructu rotundo *C. Bauh.* Mandragoras albus ſ. Maſculus *Cord.* Jabora *Arab.* Dudaim *Hebr.* Mala canina, terreſtria, Alraun, Schlaf-Aepffel, Hunds-Aepffel, Erd-Aepffel.

Die Rinde iſt kalt im dritten, trocken im erſten Grad, erweichet, machet Schlaf, purgiret oben und unten gewaltig. Die Wurtzel curiret das 4. tägige Fieber und böſe Weſen, ward vor Zeiten bey Ablöſung der Glieder, die Frucht zu treiben, auch wider Zahn-Schmertzen; äuſſerlich aber bey rothen und ſchmertzhafften Augen, der Roſe, harten Schwulſten und Kröpffen gebrauchet. Hiervon iſt das Oel zu haben.

Mandragora { fructu rotundo, mas, } v. Mandragora *Offic.*

Mandragora *Theoph.* Solanum μελανοκέρασον, ſ. hortenſe nigrum, Morion *Fuchſ.* Solanum ſomniferum *Lob.* vel lethale *Dod.* Wald-Nachtſchatten.

Dieſes Kraut iſt im allerhöchſten Grad unſern Lebens-Geiſtern zuwider, und dahero tödlich.

Mandragoras albus, v. Mandragora *Offic.*

Mandra-

Mandragoras maſculus, v. Mandragora *Offic.*

Mängel-Wurtz, v. Lapathum ſilveſtre anguſtifolium.

Mangolt, { v. Beta erratica. / gemeine rothe, v. Beta nigra *Matth.* / Hirſch-Mangolt, v. Pulmonaria latifolia. / oder Bete mit ſtachlichten Saamen, v. Beta ſpinoſa ſ. Cretica ſemine aculeato *C. Bauh.* / rother, v. Beta rubra. / ſpitziger, v. Lapanthum acutum. / weiſſer, v. Beta alba.

Mangolt-Wurtz, rothe, v. Rumex rubeus.

Manilot, v. Jucca.

Manna, Δροσόμελι, Mann, Himmelthau,

Iſt ein Safft, ſo aus einem Calabriſchen Eibiſch- oder Eich-Baume, oder deſſen Blättern geſammlet wird. Dieſer Safft flieſſet entweder von ſich ſelbſt heraus, oder komet erſtlich nach Verwundung des Baumes hervor; Er iſt entweder in kleinen Körnern oder Blättern, und heiſſet Manna foliorum; oder ſiehet aus wie Tropffen vom Maſtix, und wird Maſtichina. item Manna Corporis, (weil er aus den Aeſten des Baumes hervor flieſſet,) genennet, und vor dem beſten gehalten. Er temperiret und lindert den Hals, die Kehle, Gurgel, die Bruſt, laxiret, reiniget die Galle und wäſſerichte Feuchtigkeit. Man hat hiervon die Lattwerge, Mannam liquidam und den Spiritum, ſo in langwierigen Kranckheiten gut thut. Ferner kan auch aus der Manna ein beſonderer Scheide-Safft, wovon die Chimici viel Rühmens machen, verfertiget werden. Der Syrupus von der Manna iſt auch zu haben.

Mannæ gramen, v. Gramen Mannæ.

Mann-Graß, wildes, v. Panicum ſilveſtre.

Manns-Treu, v. Eryngium.

Manus St. Mariæ, v. Cardiaca.

Μάραθρον, v. Fœniculum.
Marchandel, v. Juniperus.
Marella, v. Matricaria.
Marellen, groſſe, v. Armeriaca malus *Matth.*
Margaranthen, v. Granata.
Margarethen-Blümlein, v. Anemone agreſtis *Trag.*
Margen-Diſtel, v. Carduus Mariæ.
Margran, v. Majorana.
D. *Mariæ* Chirotheca, v. Baccharis.
Mariana laciniatis foliis peregrina, v. Medium.

Marien-
- Blümlein, v. Bellis.
- Diſtel, v. Carduus Mariæ.
- Flachs, v. Linaria.
- Glöcklein, v. Campanula urticæ folio *C. Bauh.*
- Mantel, v. Alchimilla.
- Müntz, v. Mentha Saracenica.
- Roſe, v. Roſa Hierichuntica, v. Pœonia.
- Roſe, wilde, v. Nigellaſtrum.
- Rößlein, v. Papaver ſpumoſum.
- Schuch, v. Calceolus Mariæ.

Mariſcus,
Heiſſet eben ſo viel, als Ficus.
Mariſcus *Plinii*, Juncus aquaticus maximus *Lob.* ſ. Paluſtris major *Trag.* Scirpus major, groſſe Wether-Bintz.
Marobel, v. Marrubium album.
Marrettich, v. Raphanus ruſticanus.
Marrubium acutum, v. Panax *Colon.*
Marrubium album *Offic.* ſ. femina, πράσιον, Pra-
ſium.

sium *Offic.* marrubium candidum *Trag.* Linostrophum, Ulceraria, weisser Andorn, Marobel, Lungen-Kraut, Gottvergeß, Gutvergeß, Gottes-Hülffe, Helff-Kraut, Mutter-Kraut, wilder Taurant.

Die Blätter sind warm im andern, trocken im dritten Grad, eröffnen, reinigen, verdünnen, dienen in Verstopffungen der Lungen, Leber, Miltz, Mutter und des Gekröses. Sie curiren die gelbe Sucht, harte Schwulst der Leber, Schwindsucht, Blut-Speichel, verschaffen eine fröliche Entbindung, und treiben die Wasser nach der Geburt, schaden aber, wegen ihrer grossen Schärffe, der Blase, und müssen deßwegen mit Süß-Holtz oder kleinen Rosingen verbessert werden. Man lässet sie mit Most gähren, und brauchet sie im Podagra. Aus diesem Kraute hat man ein gebranntes Wasser, den Syrup de Prasio und die Species de Prasio.

Marrubium
- aquaticum, v. Panax *Colon.*
- candidum, v. Marrubium album.
- femina, v. Marrubium album.
- mas, v. Cardiaca.
- montanum primum *Thal.* v. Salvia Alpina.

Marrubium nigrum, Ballote,

Wird selten gefunden, und kömmet mit dem Marrubio albo überein.

Marsilische Nessel, v. Seseli Marsilioticum.

Martagon *Matth.* v. Cicum montanum.

Märtzen-Violen, v. Viola purpurea.

Märtzen-Wurtz, v. Caryophyllata,

Marum mastichen redolens, v. Marum *Offic.*

Marum *Offic.* Verum *Lugd.* Marum mastichen redolens *Casp. Bauh.* Mastiche Gallorum & Anglorum *Lob.* Marum vulgare, Clinopodium s. Marum vulgare *Dodon.* Clinopodium Thymi

majore folio verticillis lanuginosis, Mastichen olens, *M*ajorana nobilis, *M*astichina Gallorum *J. Bauh.* Sampsuchus, Marum, ausländisch Majoran, Edel-Majoran, Mastich-Kraut, Amber-Kraut.

Ist eine ausländische Pflantze, so dem Majoran am Ansehen und Kräfften gleich kömmet, und selbigen an guter Würckung noch übertrifft. Sie hat einen überaus starcken Geruch und Geschmack, und pfleget eine ziemliche Zeit, wenn man sie angerühret hat, der Geruch verspühret zu werden, wächset in Egypten, Asien und Italien, und wird auch in unsern Gärten durch Fleiß und Wartung fortgebracht, ist denen Katzen angenehm, und kan leicht durch unreine Lufft verdorben werden. Sie passiret als ein gutes Bezoar-Mittel, treibet den Schweiß, eröffnet, dringet durch, erquicket die Lebens-Geister, und widerstehet der Fäulung. Man brauchet dieses Kraut zum Theriac. Andromach; äusserlich zu Kräuter-Mützgen. Die Pilulæ Marocostinæ Mindereri dienen dem Haupt, stärcken den Magen, die Leber, Miltz und Brust ꝛc.

Marum { Syriacum, v. *M*ajorana. / vulgare, v. *M*arum *Offic.*

Maßholder, v. Acer, v. Plantago.

Maßlac, v. Datura.

Maßle, v. Hepatica stellata.

Maßlisch Laser-Kraut, v. Laserpitium *Lob.*

Maßlieben, v. Bellis.

Maßlieben, grosse wilde, v. Bellis major.

Maßlieben, kleine, wilde, v. Bellis minor *Matth.* & *Offic.*

Maßlieben, mit blauen Blumen, v. Bellis cœrulea.

Maspeton *Turnb.* v. Laserpitium Veterum *C. Bauh.*

Mastiche, v. Lentiscus.

Mastiche { Anglorum, / Gallorum } v. Marum *Offic.*

Mastix.

Wien, Universität, Verzeichnis der Medicinæ Doctorum, 1. Abtheilung, 1. Band, 1754, S. 555
Wien, Universität, Verzeichnis der Medicinæ Doctorum, 1. Abtheilung, 1. Band, 1754, S. 556

Adam, Ferdinand Carl, Leopoldi Adam, Ad-
vocati, Sohn, Wien, Philosophiæ, Ma-
gister, Medicinæ, Doctor, Practicus, Wien,
Leopoldstadt, Haus-Nr. 57, Wien, Medicinæ, Doctor, Practicus, Wien,

majore folio verticillis lanuginosis, Mastichen olens, *M*ajorana nobilis, *M*astichina Gallorum *J. Bauh.* Sampsuchus, Marum, ausländisch Majoran, Edel-Majoran, Mastich-Kraut, Amber-Kraut.

Ist eine ausländische Pflantze, so dem Majoran am Ansehen und Kräfften gleich kömmet, und selbigen an guter Würckung noch übertrifft. Sie hat einen überaus starcken Geruch und Geschmack, und pfleget eine ziemliche Zeit, wenn man sie angerühret hat, der Geruch verspühret zu werden, wächset in Egypten, Asien und Italien, und wird auch in unsern Gärten durch Fleiß und Wartung fortgebracht, ist denen Katzen angenehm, und kan leicht durch unreine Lufft verdorben werden. Sie passiret als ein gutes Bezoar-Mittel, treibet den Schweiß, eröffnet, dringet durch, erquicket die Lebens-Geister, und widerstehet der Fäulung. Man brauchet dieses Kraut zum Theriac. Andromach; äusserlich zu Kräuter-Mützgen. Die Pilulæ Marocostinæ Mindereri dienen dem Haupt, stärcken den Magen, die Leber, Miltz und Brust ꝛc.

Marum { Syriacum, v. *M*ajorana.
vulgare, v. *M*arum *Offic.*

Maßholder, v. Acer, v. Plantago.

Maßlac, v. Datura.

Maßle, v. Hepatica stellata.

Maßlisch Laser-Kraut, v. Laserpitium *Lob.*

Maßlieben, v. Bellis.

Maßlieben, grosse wilde, v. Bellis major.

Maßlieben, kleine, wilde, v. Bellis minor *Matth.* & *Offic.*

Maßlieben, mit blauen Blumen, v. Bellis cœrulea.

Maspeton *Turnb.* v. Laserpitium Veterum *C. Bauh.*

Mastiche, v. Lentiscus.

Mastiche { Anglorum, / Gallorum } v. Marum *Offic.*

Mastir-

Wolfenbüttelischen Calender, 1. Theil. 1781. 8. Braunschweig.

Wolfische Blätter, 1. Jahrgang.

Wolfische Blätter, 1. Jahrgang. Braunschweig. 1781. 8.

Wolfische Blätter, 2. Jahrgang. Braunschweig. 1782. 8.

Wolfische Blätter, 3. Jahrgang. Braunschweig. 1783. 8.

Wolfische Blätter, 4. Jahrgang. Braunschweig. 1784. 8.

Wolfische Blätter, 5. Jahrgang. Braunschweig. 1785. 8.

Wolfische Blätter,

Mutter haben. Man hat hiervon unterſchiedene Præparata, als den Syrup, das Extract und Saltz, welches letztere aus der Aſche beſtehet, und in der Waſſer-Sucht auch Zufällen der Mutter pfleget verordnet zu werden. Das deſtillirte Oel wird in Erkältung des Magens, der Mutter, der Colica und die Frucht fort zu treiben, aufgeſtrichen.

Matricariæ ſecunda ſpecies, v. Tanacetum odoratum.

Matriſalvia major, v. Horminum.

Matriſilva, v. Caprifolium, v. Hepatica ſtellata.

Matronaria, v. Matricaria.

Matronella, v. Matricaria.

Matron-Kraut, v. Matricaria.

Matten-Blum, v. Caltha paluſtris.

Matten-Flachs, v. Lana pratenſis.

Matt-Kümmel, v. Carum.

Maturella, v. Valeriana.

Maul-Beer, v. Morus.

Maulbeer-Baum, ſchwartzer, v. Morus.

Maur-Eppich, } v. Hedera arborea.
Maur-Ewig, }

Maur-Kraut, v. Parietaria.

Maur-Pfau, v. Hedera arborea.

Maur-Pfeffer, v. Illecebra, v. Sedum majus, v. Sedum minus, v. Staphiſagria, v. Vermicularis.

Maur-Raute, v. Ruta muraria.

Maur-Würſtlein, v. Vermicularis.

Maus-Dorn, v. Ruſcum.

Mäuſe-Korn, v. Lolium IV.

Mäuß-Oehrlein, v. Auricula muris.

Mäuſe-Pfeffer, v. Staphiſagria.

Mayen,

Water, or Water.
Water-Bailiff, Water-Bailie, Water-Bailiff.
Water-Bearer, Water-Bearer, Water-Bearer.
Water-Bearer, Water-Bearer, Water-Bearer.
Water-Bearer, Water-Bearer, Water-Bearer

Meer-Zwiebeln, v. Scilla.

Mehl- { Baum, v. Sorbus ſilveſtris. / Beer-Baum, v. Sorbus ſilveſtris. / Fäſſergen, v. Sorbus minor.

Meien, v. Betula.

Meien-Blümgen, v. Lilium Convallium.

Meien-Kraut, v. Chelidonium minus.

Meien-Träublein, v. Lunaria racemoſa.

Meier, v. Blitum.

Meier, kleiner, v. Blitum *Trag.*

Meier-Kraut, v. Gallium luteum.

Meier, rother, v. Blitum rubrum.

Meire, rothe, v. Anagallis I.

Meirich, rother, v. Anagallis rubra.

Meirich, weiſſer, v. Alſine.

Meiſter-Wurtz, v. Imperatoria.

Meiſter-Wurtz, kleine, v. Imperatoria minor.

Μήκων, v. Papaver ſativum.

Mel arundinaceum. v. Saccharum.

Mel cannæ, v. Saccharum.

Mel harundinaceum, v. Saccharum.

Melamphyllon, v. Acanthus.

Melampodium *Dioſc.* v. Helleborus niger.

Melampyrum, Triticum nigrum ſ. vaccinum, Milium ſilveſtre 1. & 2. *Tab.* Wald-Hirſe, Kuh-Weitzen.

Hiervon hat man zwey Sorten, nemlich das rothe und gelbe. Es hat dieſes Kraut einen blöhenden Spiritum bey ſich, döhnet den Leib auff, und verurſachet Verſtopfungen.

Melangula, v. Citrus.

Melanſpermum vel Melanoſpermum, v. Nigella *Offic.*

Melan-

Melanthium, v. Nigella.

Melanthium calice & flore minore, v. Nigella *Offic.*

Melanthium ſativum *Matth.* v. Nigella *Offic.*

Melanzana, Melanzan-Aepffel, } v. Mala inſana.

Melaunen, v. Melo.

Melde, v. Melte.

Meleagris, v. Fritillaria.

Meleguetta, v. Cardamomum, v. Piper Indum.

Melianthemum, *Lob.* v. Hyſſopus campeſtris.

Μελικλάμινον, v. Saccharum.

Meliloten, v. Melilotum.

Melilotum, Melilotus *Offic.* Lotus urbana, Saxifraga lutea, Trifolium odoratum, Sertula, Campanica ſerta (weil es, wenn es in Kräntze gewunden wird, der Trunckenheit widerſtehet, v. Mereurial. L. III. 9.) Melilotus Vulgaris, Germanica, fruticoſa lutea vulgaris *Moriſ.* Melilotus ſilveſtris, Melilotus ſaxifraga, Saxifraga lutea *Fuchſ.* Trifolium urſinum, Pratellum, Honig-Klee, Stein-Klee, Edler Stein-Klee, Sieben-zezeit, Meliloten, gemeiner Stein-Klee, Teutſcher gelber Stein-Klee, geeler Klee, Schoten-Klee, Schuchlen, unſer lieben Frauen Schüchlein, Bären-Klee.

Das Kraut, Blätter und Saamen ſind warm im erſten Grad, und temperiret im trockenen. Sie erweichen, zertheilen, lindern den Schmertz im Podagra. Aeuſſerlich dienen ſie wider Schwulſten, Schmertzen, rothe Augen, item zum Clyſtiren. Das deſtillirte Waſſer ſtärcket das Haupt, Gehirn und Gedächtniß, hemmet die Schmertzen

zen des Magens und der Mutter, eröffnet die Verſtopfungen der Leber und des Urins, wärmet die Blaſe, Nieren und Geburts-Glieder. Sie nehmen auch die Hitze und Schmertzen der Augen weg, erweichen die Geſchwäre vornemlich ſ. v. des Steiffes und der partium genitalium. Den Dunſt von dieſem Kraut kan man in groſſen Schmertzen und Brauſen der Ohren in die Ohren gehen laſſen, auch das Kraut ſelbſt auffs Haupt, die Schläffe und Stirn binden. Wenn man es auff den Magen leget, ſo wird hierdurch der Schmertz und die Schwulſt deſſelben geſtillet. In Decoctis dienet es wider die Waſſerſucht, Seitenſtechen, ſchmertzhafften Harnen, Verſtopffungen der weiblichen Zeit, und empfangenen Gifft. Das Pflaſter, welches Zvvelfferus und Fabricius hieraus verfertigen, lindert die Schmertzen, erweichet, zeitiget die alten Schäden des Bauches, der Därme, Mandeln und Hypochondriorum. Das Oel iſt ein gar gutes Mittel wider das Zittern der Glieder, ſo vom allzu vielen Trincken entſtanden.

Melilotus
- v. Melilotum.
- cœruleus, v. Lotus urbana.
- frutiçoſa, v. Melilotum.
- Germanica, v. Melilotum.
- major, v. Lotus Urbana.
- ſaxifraga, v. Melilotum.
- ſilveſtris, v. Melilotum.
- vera, v. Lotus Urbana.
- Vulgaris, v. Melilotum.

Μελίνη, v. Panicum.

Meliphyllum, v. Meliſſa hortenſis.

Meliſſa domeſtica, v. Meliſſa hortenſis.

Meliſſa hortenſis, μελιτ∫όφυλλον, Meſſophyllum, Apiaſtrum, Citrago, Meliſſa vulgaris *Park.* domeſtica *Trag.* Cedronella, Melittæna, Melitis, Melittæum, Meliphyllon, Mellifolium, Meliſſen, Iven-Blat, Bienenſauſ, Her-

Ephesus Bishop, Martyr, Bishop, Martyr, Martyrs, Martyrs, Martyrs

Frantzosen, Saamen-Fluß und Hecticam. Der Saamen ist kalt im andern, und trocken im ersten Grad, eröffnet, reiniget, dienet der Leber, der Nieren, curiret den Husten, die Schwindsucht, Fieber, Harn-Winde, Brennen des Urins, den Stein, und löschen den Durst. Hiervon hat man die überzogenen Melonen.

Melongena, v. Mala insana.

Melte,
- v. Atriplex.
- Acker-Melte, v. Atriplex silvestris.
- Hundes-Melte, v. *Mercurialis.*
- Meer-Melte, v. Atriplex marinus.
- Mist-Melte, v. Mercurialis.
- Scheiß-Melte, v. Atriplex silvestris, v. Mercurialis.
- Speck-Melte, v. Mercurialis.
- wilde Melte, v. Atriplex silvestris, v. Chenopodium.
- wilde, breitblättertichte, v. Atriplex silvestris tertia.
- wilde, mit weissen Blättern, v. Atriplex silvestris secunda *Matth.*

Memecylon, v. Arbutus.

Memiten, v. Chelidonium minus.

Mengel-Wurtz, v. Mängel.

Mennig, Abermennig, Mennig, Obermennig, v. Agrimonia.

Mentha acuta, s. crispa, Balsamita, *μίνθη, ἡδύοσμος*, Mentha hortensis *Offic.* sativa altera *Matth. Dod.* rotundifolia altera flore spicato *Lob.* rotundifolia crispa spicata *C. B. J. B.* Sisymbrium sativum s. hortense, Mintha, Müntz, Balsam, Garten-Müntze, Krause-Müntze, krauser

krauser Balsam, Braunheilig, Dœmenchen, Minte.

Das Kraut und die Blumen sind warm und trocken im dritten Grad, dringen durch, halten etwas an, stärcken den Magen, zertheilen die unverdauten Speisen im Magen und Sost, üben Appetit, schlechte Dauung, allzustarckes Purgiren, die Jungfer-Kranckheit, Bleichsucht, den weissen Fluß, verringern den Saamen, (daher das Sprichwort entstanden: Mentham ne serito, du solt keine Müntze säen,) tödten die Würme. Die wohlriechende Müntze stärcket die Nasen-Löcher, dienet wider die Colicam, das Blutspeyen, ist der Leber zuträglich, eröffnet den Leib, heilet die starcken Kopff-Schmertzen, den Schwindel, zertheilet die geronnene Milch. Man kan sie auch wider die Würme brauchen. Sie reiniget die Mutter, und befördert die Geburt. Aeusserlich leget man sie auff in Schwachheit des Magens, der Colica, Verhärtung der Brüste, geronnenen Milch und Schuppen auff dem Haupt. Sie pfleget auch in allzustarcken Nasen-Bluten in die Nase gestecket, und wenn Würmer in den Ohren verhanden, mit Honig in die Ohren geleget zu werden. In Kräuter-Müzgen dienet dieses Kraut wider den Schnupffen, so von Kälte entstanden. Die Lauge hiervon nimmt den Grind am Haupte weg; das aus dieser Mentha destillirte Wasser vertreibet das Reissen im Leibe bey den Kindern. Man findet hiervon unterschiedene Præparata, als den Syrup, das in Zucker eingesetzte Kraut, das destillirte Oel, das in Wein, Bier oder Wasser eingeweichte Kraut, den Balsam, das Saltz und die Quintam Essentiam.

Mentha
- aquatica, v. Sisymbrium.
- caballina, v. Mentha silvestris.
- cataria vel cattaria, v. Nepeta.
- corymbifera major, v. Mentha Saracenica.
- crispa, v. Mentha acuta.
- equina, v. Mentha silvestris.
- felina, v. Nepeta.
- Græca, v. Mentha Saracenica.

Mentha
- hortenſis, v. Mentha Saracenica.
- lutea *Lon.* v. Conyza media *Matth. Dod. Lon.* & *Offic.*
- St. Mariæ, v. Mentha Saracenica.

Mentha Moſchata, Bieſem Müntze.

Iſt ein treffliches Magen-Kraut. Die Eſſenz mit Spiritu Vini, verbeſſert die unverdauten Speiſen überaus wohl, zertheilet die Blöhungen, erwecket Appetit, dienet wider die Colicam, und reiniget, wenn ſie nach überſtandenen Fieber verordnet wird, das Geblüt.

Mentha
- paluſtris ſ. rotundifolia *C. B.* v. Balſamina agreſtis *Trag.*
- Romana, v. Mentha Saracenica.
- rotundifolia *C. B.* v. Balſamina agreſtis *Trag.*
- rotundifolia altera, v. Mentha acuta.
- rotundifolia criſpa, v. Mentha acuta.
- rubra *Brunf.* v. Balſamina agreſtis.
- rubra, v. Mentha ſativa.

Mentha Saracenica, corymbifera major vel Græca ſive hortenſis Corymbifera ſ. Romana ſ. St. Mariæ, Balſamita, Aliſma, Coſtus hortorum, Frauen-Müntze, Marien-Müntze, Pfannen-Kuchen-Kraut.

Wird ſelten gebrauchet. Iſt warm im dritten, trocken im andern Grad, eröffnet, verdünnet, zertheilet, reiniget, dienet in Mutter-Kranckheiten, treibet die Menſes, ſtärcket die Leber, widerſtehet des Opii und anderer Gifte ſchädlichen Würckungen. Aeuſſerlich nimt man ſie zu Bädern in Verſtopffung der Monath-Zeit.

Mentha ſativa altera *Matth.* v. Mentha acuta.

Mentha ſativa rubra, v. Calamintha.

Mentha ſilveſtris, *Menthaſtrum Offic.* hortenſe ſpicatum *Chabr.* folio longiore candicante *J. B.*

Mentha

Mentha equina, *Mentha caballina*, Pferde-Müntze, Roß-Balſam, wilde Müntze, Hertzens-Troſt.

Wird nicht leicht gebrauchet.

Menthaſtrum, v. Mentha ſilveſtris.

Menthaſtrum folio longiore candicante, v. *Mentha* ſilveſtris.

Menthaſtrum { hortenſe, / ſpicatum, } v. *Mentha* ſilveſtris.

Mercurialis, λινόζωστις, *Mercurialis Offic.* mas & femina *Matth. Dod.* teſticulata & ſpicata *C. Bauh.* Herba *Mercurii*, *Mercurii* herba, Bingel-Kraut, Winter-Grün, Bengel-Kraut, Scheiß-Kraut, Clyſtir-Kraut, Mercurius-Kraut, Scheiß-Melte, Hundes-Melte, Speck-Melte, Weingarten-Grün, Küh-Wurtz.

Das Männgen wird ſonſt Phyllon arthenogonon Theophraſt. oder Mercurialis teſticulata genennet; Das Weibgen aber heiſſet Mercurialis ſpicata. Die Blätter ſind warm und trocken im erſten Grad. Sie reinigen, laxiren, und führen die Galle und das Waſſer ab. Wenn man dieſes Kraut äuſſerlich an die Schaam bindet, ſo führet es die Menſes und Nachgeburt ab, erweichet die Geſchwäre. Es kan mit unter die Clyſtire genommen, und denen Kindern das Reiſſen im Leibe zu vertreiben, in ihren ordentlichen Muß oder Brey gegeben werden. Hiervon ſind nachfolgende Præparata, als das abgezogene Waſſer, der Syrup aus dem Safft und das Honig zu bekommen.

Μῆον, v. *Meum*.

Mercurialis { femina *Columb.* v. Cynocrambe femina *Matth.* v. *Mercurialis*. / mas, v. *Mercurialis*. }

Mercurialis montana ſpicata *C. Bauh.* v. Cynocrambe femina *Matth.*

Mercurialis ſilveſtris altera, v. Impatiens.

Mercurialis ſilveſtris femina *Cord.* v. Cynocrambe femina *Matth.*

Mercurialis ſpicata,
Mercurialis teſticulata,
Mercurii herba,
Mercurius-Kraut,
} v. *Mercurialis.*

Merrettich, wilder, v. Armoracia.

Mertzen-Blum, v. Taraxacon *Offic.* v. Levcojum luteum *Offic.* v. Ranunculus candidus.

Mertz-Wurtz, v. Caryophyllata.

Meſophyllon, v. *Mille*folium *Offic.*

Meſpilus *Offic.* vulgaris *Cluſ.* vulgaris minor *Park.* Germanica folio laurino non ſerrato ſ. *Meſpilus* ſilveſtris, Miſpel-Baum, Meſpel-Baum, Miſpel-Baum.

Die Frucht iſt kalt im andern, trocken im andern Grad, hält an, ziehet zuſammen, die harten Miſpeln, ſchaden den Magen, die weichen und feigen aber werden im Durchfall und der rothen Ruhr gebrauchet. Aeuſſerlich ſtillen ſie das Erbrechen und den Durchfall. Die Steingen oder Kern treiben den Stein. Die Blätter kommen mit der Frucht überein. Man hat hiervon die mit Honig eingemachten Miſpeln.

Meſſophyllon, v Meliſſa hortenſis.

Metel Nux ſ. Metella.

Dieſe Frucht halten einige pro nuce vomica, andere für Daturæ & Solano ſomnifero, und noch andere pro Stramoniæ fructu, v. Infra Nux Metel.

Meter, Meteran,
Meter-Kraut,
} v. Matricaria.

Metopium, v. Ammoniacum Gummi.

Metram,
Metrich,
} v. Matricaria.

Meum

Meum { athamanticum, foliis anethi, nostras, } v. Meum *Offic.*

Meum *Offic.* μῆον, Meu, Tordylium, Daucus Creticus, Seleli Creticum, Meum vulgare tenuifolium *Clus.* foliis Anethi, Bär-Wurtz, Hertz-Wurtz, Mutter-Wurtz, wilde Bären-Dill, Bären-Fönchel, Beer-Wurtz, Beeren-Fönchel, Sau-Fönchel, Mutter-Wurtz, Beer-Mutter-Wurtz, Gebeer-Wurtz, Hertz-Wurtz.

Ist zweyerley, nemlich das Athamanticum und nostras. Die Wurtzel ist warm im andern und trocken im dritten Grad, verdünnet, eröfnet, dienet wider den Husten, zertheilet, curiret die Entzündung, das Aufsteigen des Magens und der Därme, treibet die Menses, den Urin, hemmet die Mutter-Beschwerung, das Grimmen im Leibe, lindert die Flüsse, und zertheilet den zähen Schleim auf der Brust. Es kan auch äusserlich in Bädern und Umschlägen verordnet werden.

Meum paluſtre ſ. Apium ſilveſtre *Dod.* Thyſſelinum *Plin. Lob.* Olſenichium, Alſnack, Elßnach, Olßnich, wilder Eppich.

Die Wurtzel widerstehet der Pest, löset den Schleim von der Lunge, und treibet den Harn.

Meum vulgare, v. Meum *Offic.*

Mexicanische Hasel-Nuß, v. Cacao.

Meyen, v. Meien.

Mezereum, Laureola major ſ. femina, Daphnoides, Chamælea Germanica, Thymelæa, Piper montanum, Seidelbast, Kellershalß.

Die Beeren werden Grana ſe Cocci gnidii genennet. Die Wurtzel, Rinde, Blätter und Beeren sind warm und trocken im vierdten Grad, machen Euter, erwecken Fieber, entkräfften den Leib, und führen die Galle und gal-

lichte Materie gewaltig fort. Hiervon ſind die Pillen und das dicke eingekochte Extract im Brauch.

Mezereum Arabicum, v. Chamæ:ea.

Milch-Kraut, v. Onagra.

Milium, κέγχρος, Milium *Offic.* vulgare *Geſn.* ſemine luteo vel albo, *C Bauh.* Herba Herculea, Hirſe, Herſe.

Der Saamen und das Mehl ſind kalt im erſten und trocken im dritten Grad, hält an, iſt ſchwer zu verdauen, nährt wohl. Wenn er gekochet wird, ſo treibt er Schweiß und Urin, und trocknet auſſerlich die Flüſſe, dienet im Schmertzen des Hauptes und Magens, vermehret die Milch, treibet den Nieren-Stein, und wird vornemlich im Durchfall der Kinder gerühmet. Das deſtillirte Waſſer præſerviret vorm Stein, und D. Ambroſii Decoctum hiervon curiret das 3. tägige Fieber.

Milium alterum *Theophr.* v. Phalaris *Matth. Lob. Dod. Tabern.*

Milium arundinaceum, v. Lachryma Chriſti, v. Sorghum.

Milium exiguum, v. Panicum.

Milium Indicum, v. Fœniculum Saracenicum, v. Frumentum Saracenicum.

Milium ſemine { albo, luteo, } v. Milium.

Milium ſilveſtre *Cluſ.* v. Panicum ſilveſtre *Matth. Dod.*

Milium ſilveſtre primum & ſecundum, Wald-Hirſen, Kuh-Waitzen,

Machet Flatus, Obſtructiones, und treibet den Leib auf.

Milium Soler, v. *Milium Solis.*

Milium Solis *Offic.* λιθόσπερμον, Saxifraga tertia. *Milium Solis* ſativum *Trag.* Lithoſpermum minus *Matth. Dod.* vulgare minus, majus erectum-

Bibliographia Antiquaria: Or, A Discourse Touching the Original, Antiquity, Progress, Withdrawing, Recovery, and Restauration of Good Learning. Divided into Four Books. By Sir James Ware, Knight. London, 1652. 8vo.

Bibliographia Britannica, or a General Introduction to the Knowledge of Books, and Authors, Printers, and Printing, in the British Dominions. By William Oldys, Esq. London, 1737. 8vo.

Bibliotheca Anglo-Poetica, or a Catalogue of Books in Verse, in the English Tongue, from the Year 1600 to 1700. By Mr. Winstanley. London, 1687. 8vo.

Bibliotheca Britannica, or a Catalogue of Books, Manuscripts, and Inventions, Natural and Artificial, Ancient and Modern, Printed and Written, in the British Dominions. By Mr. Winstanley. London, 1687. 8vo.

Bibliotheca Chemica Curiosa, seu Rerum ad Alchymiam pertinentium Thesaurus instructissimus, Librorum Alchymicorum Catalogum, Notitiam, Pretia, Auctores, Editiones, Censuras, Claves, Scopos, Fata, Fraudes, Imposturas, Delectum, Usum, Abusum, Encomia, Vituperia, Dubia, Scripta Inedita, Desiderata, Amanuenses, Bibliothecas, Bibliothecarios, Chymicos, Alchymistas, Hermetistas, Spagyristas, Philosophos, Medicos, Pharmacopoeos, Artifices, Adeptos, Aurifices, Lapidicinas, Metallurgos, Mineralogos, Fabros, Fornaces, Ignes, Vasa, Instrumenta, Operationes, Processus, Experimenta, Secreta, Arcana, Mysteria, Enigmata, Symbola, Emblemata, Hieroglyphica, Figuras, Tabulas, Picturas, Sculpturas, Typos, Theoremata, Problemata, Axiomata, Canones, Regulas, Aphorismos, Sententias, Dicta, Paradoxa, Theses, Hypotheses, Dogmata, Placita, Opiniones, Controversias, Quaestiones

ba militaris, fortisſimus miles, *Myriophyllon*, Sideritis, Garbe, Tauſend-Blat, Garben-Kraut, Schaaf-Garbe, Schaaf-Kippe, Garve, Gerbel, Karven-Kraut, Schabab, Kelcken.

Die Blätter und Blumen ſind kalt im erſten/ trocken im dritten Grad, widerſtehen dem Gifft, halten an, dienen in Wunden, Schwulſten, Entzündungen, allerhand Blutflüſſen, als der Naſen, Mutter, göldnen Ader, Wunden und Blutauswerffen; ingleichen im Erbrechen und Saamen-Fluß. Sie zertheilen das geronnene Geblüt, treiben Urin und Stein. Aeuſſerlich curiren ſie die ſchrecklichen Kopff-Schmertzen, das Fell im Auge, Zahn-Beſchwerungen, allzu ſtarcken Fortgang des Monat-Fluſſes, den weiſſen Fluß, Durchfall, Brüche, giftigen Stich, Contracturen, Geſchwulſt am Männlichen Gliede/ u. d. g. Das hieraus deſtillirte Waſſer, pfleget im verfauleten Zahnfleiſch gut zu thun.

Millefolium Stratiotes pennatum terreſtre, v. Millefolium *Offic.*

Millefolium tomentoſum luteum, v. Helichryſum Italicum *Matth. Cam.*

Millefolium vulgare, v. Millefolium *Offic.*

Millegrana major, v. Herniaria.

Millegvetta, v. Cardomomum.

Millemorbia, v. Scrophularia major.

Miltz-Wurtz, v. Glaux.

Miltz-Kraut, v. Scolopendrium verum.

Milzatella, v. Urtica mortua.

Mintha, v. Mentha acuta.

Μίνθη, v. Mentha.

Minte, v. Mentha acuta.

Miſpel-Baum, v. Eſculus, v. Meſpilus.

Miſtel, v. Viſcum.

Mixtura, v. Ammoniacum.

Mizatella, v. Urtica mortua.

Mochus

Mochus *Dioſc.* v. Orobus *Offic.*

Mohelgeer, v. Gratiana minor.

Mohn, v. Mohn-Saamen.

Mohn, { grauer, / ſchwartzer, } v. Papaver nigrum.
stachlichter, v. Papaver ſpinoſum.
weiſſer, v. Papaver ſativum.
wilder, mit Stacheln, v. Papaver campeſtre ſpinoſum.

Mohn-Saamen, { v. Papaver. / gehörnter, v. Papaver corniculatum. / gehörneter, blauer, v. Papaver corniculatum violaceum. / gehörneter, purpur-rother, v. Papaver corniculatum Phœniceum.

Mohr, v. Mor.

Möhrlein, v. Mörlein.

Möler-Kraut, v. Matricaria.

Mollen-Kraut, v. Ricinus vulgaris.

Mollugo montana, Aparine lævis *Cæſalp.* Lappago mollis, Rubia ſilveſtris.

Oeffnet und reiniget.

Molochia Serapionis, v. Anagallis terreſtris.

Moloſpinus, v. Paracoculi.

Moluccenſe Lignum l. Panava.

Iſt das Holtz eines Baumes Ricini, welcher von denen Indianern Gappula genennet wird. Das Holtz iſt ſchwammicht, leicht, zart, helle, hat eine dünne und Aſchenfarbichte Rinde, das friſche hat einen ſehr ſcharffen und brennenden Geſchmack, und eckeln Geruch. Das Holtz bekommen wir nicht mehr. Die Frucht dieſes

Baumes ſind die Grana Tilli. Sie führen das Waſſer unten und oben gewaltig ab, treiben Schweiß, curiren die Waſſer- und weiſſe- (Levcophlegmatia) Sucht, ingleichen die giftigen Stiche der Ottern und Scorpionen.

Molybdena *Plinii*, v. Armoracia.

Molybdena, Plumbago *Plinii*, Dentillaria Rondeletii, Herba St. Antonii, Crepanella Italis, Curcurida.

Dieſes brennende und ätzende Kraut wächſet in Illyria, und wird im Zahn-Schmertzen an den Puls gebunden, oder in der Hand gehalten. conf. Dentaria, Dentillaria.

Momordica, Balſamina cucumerina punicea, Pomum mirabile vel Hieroſolymitanum, Balſam-Aepffel.

Die Blätter und Früchte oder Aepffel ſind kalt und trocken, dienen in Wunden und Schmertzen, vornemlich der göldenen Ader, äuſſerlich curiren ſie die verwundeten Nerven, Brüche und Brand-Schäden. Hiervon iſt das Oel zu haben.

Mon, v. Mohn.

Monats-Blümlein, v. Bellis.

Mönchs-Kopff, v. Taraxacon.

Mönchs-Pfeffer, v. Agnus caſtus.

Mond-Kraut, Mond-Raute, v. Lunaria racemoſa, v. Lunaria minor, v. Bulbonach.

Mond-Kraut, Griechiſches, v. Lunaria annua, Lunaria Græca.

Mond-Kraut, kleines, v. Nummularia *Offic.*

Mond-Kraut, welſches, v. Lunaria Italica.

Mond-Veiel, Griechiſcher, v. Lunaria annua.

Mond-Viol, v. Bulbonach.

Monophyllon, v. Uniſolium.

Monotapium, v. Petroſelinum montanum.

Mooß, v. *Muſcus* arboreu

Mooß, Baum-Mooß, haarichtes und graues, v. *Muſcus capillaris.*
Mooß, Beeren, v. Oxycoccon.
Mooß, Blumen, v. Caltha paluſtris flore ſimplici.
Mooß, Corollen-Mooß, v. Corallina.
Mooß, Erd-Mooß, v. Muſcus fungoſus.
Mooß-Kraut, v. Lichen petræus.
Mooß, Lungen-Mooß, v. Muſcus pulmonaris.
Mooß, ſo an der Erden in ſchattichten Wäldern wächſet, v. Muſcus terreſtris.
Mooß, ſo am Felſen wächſet, v. Muſcus ſaxatilis.
Mooß, von einem Todten-Kopffe, v. *Muſcus Cranii humani.*
Mooß, Waſſer-Mooß, v. Lens paluſtris.

Morbin,
Iſt eine Species einer gewiſſen Pflaume, ſo in der Inſul Cuba wächſet, und einen überauß angenehmen Geſchmack hat, v. Auctor. Vitæ Jo. Bapt. Colbert.

Morellen, Waſſer-Morellen, v. Apium paluſtre.
Möhren, v. Paſtinaca ſativa, *Paſtinaca domeſtica.*
Möhren, gelbe, v. *Paſtinaca domeſtica.*
Möhren, Hirſch-Möhren, v. *Paſtinaca domeſtica.*
Möhren-Künimel, v. Daucus Creticus.
Möhren, weiſſe Möhren, v. *Paſtinaca domeſtica.*
Möhren, zahme Möhren, v. *Paſtinaca domeſtica.*
Morgen-Stern, v. Alcea.

Moringa,
Iſt eine Wurtzel, welche die Indianer ſtatt des Bezoar-Steines brauchen. Es kan an ihrer Stelle die Angelica genommen werden.

Morion *Fuchſ.* v. Mandragora *Theophr.*

Mörlein, { Gritzel-Mörlein v. Siſarum.
kleine, v. Siſarum.
Klingel-Mörlein, v. Siſarum.

Mörlein, Zucker-Mörlein, v. Siſarum.

Mör-Rüben, v. *Paſtinaca domeſtica.*

Mör-Wurtz, v. *Paſtinaca domeſtica.*

Morſus Diaboli, v. Succiſa.

Morſus Gallinæ, v. Alſine.

Morſus Mulierum, v. Chamædrys Vulgaris *Trag.* & *Offic.*

Morus *Offic.* alba & nigra *Cord. J. B.* nigra vulgaris, *Park.* μορέα, Morus celſa, fructu nigro, Maulbeer-Baum, ſchwartzer Maulbeer-Baum.

Die Rinde und Wurtzel ſind warm und trocken, reinigen, halten an öffnen die Leber, Miltz, laxiren den Leib, und tödten die breiten Würme im Leibe. Die ſchwartzen und unreiffen Früchte ſind kalt im andern, und trocken im dritten Grad, ziehen gewaltig zuſammen, und dienen deßwegen in allen Bauch-Flüſſen, Durchfall, der rothen Ruhr, ſtarcken Monat-Fluß, und Blut-Speichel. Aeuſſerlich aber heilen ſie die Entzündungen und Geſchwäre des Mundes und der Kehle. Die reiffen Früchte ſind warm und kalt im erſten, und temperirt im feuchten. Wenn man ſie zum Anfange der Speiſe genieſſet, ſo pflegen ſie den Leib zu eröffnen, Durſt zu ſtillen, Appetit zu erwecken, geben wenig Nahrung und faulen leicht. Die Blätter kan man entweder allein oder mit der Rinde abkochen, und im Zahn-Schmertzen anwenden. Aus denen unreiffen Maulbeeren iſt ein Waſſer, auch einfacher und mit andern Dingen vermiſchter Safft zu haben.

Moß, v. Mooß.

Moſchata, Muſcata, Nux aromatica, Moſchocarion, Moſchocarydion, Nux myriſtica & myriſta l. unguentaria, Nuciſta, Mußcaten-Nuß.

Die

Plaintiffs Declaration, and Bill, and Answer, and Replication, and Rejoinder, and Surrejoinder, and Rebutter, and Surrebutter, and Issue, and Verdict, and Judgment, and Writ of Error, and Assignment of Error, and Joinder in Error, and Scire facias, and Appearance, and Plea, and Demurrer, and Joinder in Demurrer

Mörlein, { Gritzel-Mörlein v. Siſarum.
kleine, v. Siſarum.
Klingel-Mörlein, v. Siſarum.

Mörlein, Zucker-Mörlein, v. Siſarum.

Mör-Rüben, v. *Paſtinaca domeſtica*,

Mör-Wurtz, v. *Paſtinaca domeſtica*.

Morſus Diaboli, v. Succiſa.

Morſus Gallinæ, v. Alſine.

Morſus Mulierum, v. Chamædrys Vulgaris *Trag.* & *Offic.*

Morus *Offic.* alba & nigra *Cord. J. B.* nigra vulgaris, *Park.* μορέα, Morus celſa, fructu nigro, Maulbeer-Baum, ſchwartzer Maulbeer-Baum.

Die Rinde und Wurtzel ſind warm und trocken, reinigen, halten an öffnen die Leber, Miltz, laxiren den Leib, und tödten die breiten Würme im Leibe. Die ſchwartzen und unreiffen Früchte ſind kalt im andern, und trocken im dritten Grad, ziehen gewaltig zuſamen, und dienen deßwegen in allen Bauch-Flüſſen, Durchfall, der rothen Ruhr, ſtarcken Monat-Fluß, und Blut-Speichel. Aeuſſerlich aber heilen ſie die Entzündungen und Geſchwäre des Mundes und der Kehle. Die reiffen Früchte ſind warm und kalt im erſten, und temperirt im feuchten. Wenn man ſie zum Anfange der Speiſe genieſſet, ſo pflegen ſie den Leib zu eröffnen, Durſt zu ſtillen, Appetit zu erwecken, geben wenig Nahrung und faulen leicht. Die Blätter kan man entweder allein oder mit der Rinde abkochen, und im Zahn-Schmertzen anwenden. Aus denen unreiffen Maulbeeren iſt ein Waſſer, auch einfacher und mit andern Dingen vermiſchter Safft zu haben.

Moß, v. Mooß.

Moſchata, Muſcata, Nux aromatica, Moſchocarion, Moſchocarydion, Nux myriſtica & myriſtica l. ungventaria, Nuciſta, Mußcaten-Nuß.

Die

Mich. 111. Mich. 111. Mich. 111.

Motten-Kraut, sedum Silesiacum, v. Stœchas citrina.

Motten-Kraut, mit rauchen Blättern, v. Blattaria hilosa Cretica.

Moxa, Lanugo Artemisiæ Japonensis, Chinesischer Moxa.

Ist eine zarte und trockene Wolle, so durch Zerreiburg eines Indianischen Krautes hervor kömmet. Dieses Kraut soll entweder unser Beyfuß seyn, oder ihm ziemlich gleich sehen. Man reibet hieraus eine Cylindrische oder oben breite und unten schmale Wiecke, und leget sie auf den schmertzhafften Theil, zündet sie in der Gicht und andern ihr verwandten Leibes-Beschwerungen, in Schlag-Flüssen, dem bösen Wesen, Raserey, Krampff-mäßigen Engebrüstigkeit, Blöhungen, Kröpffen, Schwulsten, der Schlaff-Sucht, Lähmung, Zahn-Schmertzen, Unbeweglichkeit, u. d. g. an, und suchet hiervon gewisse Hülffe. v. Buschoff. Bolæum, Geilful. Th. Bartholinum Act. Haffn. Er. Maur. Elsholz.

Mücken-Kraut, v. Conyza, v. Persicaria.

Müll, Schaaf-Müll, v. Agnus castus.

Müller-Jngwer, v. Curcuma.

Mümmelcken, weisse, v. Nymphæa alba.

Münchs-Kappe, v. Napellus.

Mund Holtz, v. Alcanna, v. Ligustrum Germanicum.

Mund-Weide, v. Ligustrum.

Müntz, v. Mentha sativa crispa.

Müntze, Bach-Müntze, v. Balsamina agrestis.

Müntz-Balsam, v. Mentha acuta.

Müntze, { Berg-Müntze, v. Calamintha montana, / Feld-Müntze, v. Calamintha silvestris. / geele Müntze, v. Conyza media.

Müntze,

Müntze, { Katzen-Müntze, v. Calamintha silvestris.
Korn-Müntze, v. Calamintha agrestis.
Krause-Müntze, v. Mentha acuta.
Pferde-Müntze, v. Mentha silvestris.
Roß-Müntze, v. Mentha silvestris.
Wasser-Müntze, v. Balsamina agrestis *Trag.*
wilde Müntze, v. Mentha silvestris.

Murallium, v. Parietaria.

Mürbe Weiden, v. Salix *Offic.*

Mürmelcken, v. Nymphæa alba.

Murtus, v. Myrtus.

Musa fructus *Matth. Lob. Tab.* Musa cum fructu *Jo. Bauh.* Palma humilis longisimisque foliis.

Ist eine Frucht eines Indianischen Baumes, so auch Musa heisset, soll in denen Fiebern, Brust- und Lungen-Beschwerungen, Keichen und Husten zuträglich seyn.

Muscari *Clus.* v. Bulbus Vomitorius.

Muscata, Muscate, v. Moschata.

Muscaten- { Blumen, Blüt, Nuß, } v. Moschata.

Muscateller-Kraut, v. Horminum.

Muscus, Bryon, Usnea Mooß.

Ist vielerley. Es wächset in dicken Wäldern, theils an denen Bäumen, und heisset Baum-Mooß, theils auff der Erden, und wird Muscus terrestris genennet; noch eine Art wächset an denen Steinen, und heisset Muscus saxatilis.

Muscus alabastrites, v. Muscus fungosus.

Muſcus aquaticus, v. Lens paluſtris.

Muſcus arboreus, v. Muſcus capillaris.

Muſcus capillaris, arboreus, capillaceus, cinereus, haarichte Baum-Mooß, graues.

Weil dieſes Mooß gleichſam als eine Haare an den Rinden der Bäume wächſet / ſo heiſſet es Haar-Mooß, hält an, dienet in der gelben Sucht, im Erbrechen, Durchfall, der rothen Ruhr, und eine unzeitige Geburt zu verhindern. Aeuſſerlich aber kan man das Zahnfleiſch hiermit befeſtigen, und den allzu hefftigen Fluß der güldenen Ader ſtillen. Wenn es in Lauge geſotten, und das Haupt damit gewaſchen wird, ſo befeſtiget es das Haar, und machet es wachſend. Man pfleget aus dieſem Mooß den ſo genannten Mooß-Poudre zu verfertigen, welcher, ſeiner Güte wegen dem kräfftigſten Poudre vorzuziehen, aber nicht in ſolcher Menge, und um einen ſo wohlfeilen Preiß zu bekommen.

Muſcus clavatus, Katzen-Zeiterlein, v. Muſcus terreſtris.

Muſcus cranii humani ſ. Uſnea à violenter interemtis, Mooß vom Hirn-Schädel eines mit Gewalt getödteten Ubelthäters.

Hält an, und wird zur Waffen-Salbe und zu des Helmontii Medicament, ſo vom Autore lapis Butler genennet wird, gebrauchet. Es heilet die Wunden, hemmet allerhand Blutſtürtzungen, die rothe Ruhr und den Durchfall.

Muſcus fungoſus pyxidatus, Muſcus pyxidatus, pyxioides terreſtris, Muſcus alabaſtrites ſ. trochiſcatus, Erd-Mooß mit kleinen Büchslein, Büchſen-förmiger Erd-Mooß, Kelch-Mooß, Fieber-Kraut.

Wird in feuchten Wäldern, ſonderlich bey alten Bäumen und verfauleten Stämmen, auch auff feuchten Hügeln, gefunden, und in Nacht-Fiebern gebrauchet.

Muſcus hyacinthinus, wohlriechender Trauben-Hyacinth, v. Bulbus Vomitorius.

Muſcus marinus, v. Corallina.

Muſcus

Muſcus paluſtris, v. Lens paluſtris.

Muſcus pulmonaris.

Iſt eine Art des Muſci arborei, oder Baum-Mooßes.

Muſcus repens, v. Muſcus terreſtris.

Muſcus ſaxatilis, v. Lichen petræus.

Muſcus terreſtris repens, clavatus vel clavellatus, Lycopodium, Pes Lupi, Plicaria, Pes leonis, Aurum horizontale vegetabile, Spica Celtica quorundam, Pes urſinus, Wein-Kraut, Bärlapp, St. Johannis-Gürtel, Gürtel-Kraut, Neunheil, Teuffels-Klau, Seil-Kraut, Neungleich, Trutten-Fuß, Druiten-Fuß, Drüden-Kraut, Ziegeuner-Kraut, Löwen-Fuß, Wolffs-Klauen, Krähenfuß, Haarſchaar, Läuſe-Kraut, Dehn-Kraut, Jungfer-Kraut, Köler-Kraut, Schlangen-Mooß, Katzen-Leiterlein, Sautannen.

Hat einen irdiſchen bitterichten, trockenen und adſtringirenden Geſchmack, ziehet den Speichel, kühlet, trocknet mäſſig, hält an, treibet den Stein, ziehet die Wunden zuſammen, und thut im Durchfall und Entzündungen gut. Die gelbe Blume und das Mehl ſind kalt und trocken. Die Blume dienet wider den Stein, Durchfall und Weixel-Zopff; äuſſerlich aber wider Hexerey und Zauber-Werck, und wird den ſchalen Wein zu verbeſſern eingehangen, auch die Zähne zu befeſtigen gebrauchet. Das Mehl aber, welches man im Julio und Auguſto ſammlet, giebt einen ſtarcken Knall von ſich, wie das Donner-Gold; wenn es auffgeſtreuet wird, ſo ziehet es die Wunden zuſammen, trocknet ſelbige aus, und kan in einem weichen Ey in Stein-Beſchwerungen und der Schwindſucht getruncken werden. Das Pulver oder Mehl thut man in ein Röhrgen, und bläſet es in die Flamme des Lichtes, da es dann alſobald anfänget zu blitzen, und dafern etwas von Maſtix, Benzoin, u. d. g. darzukömmet, pfleget es im gantzen Gemach einen angenehmen Geruch zu erwecken. Andere kochen dieſes Mehl mit Waſſer, und waſchen in Weixel-Zöpffen den Kopf darmit.

Muſcus trochiſcatus, v. Muſcus fungoſus.

Muſtum, v. Vitis vinifera.

Muthwillen, v. Caryophillæus minor.

Mutter-Blum, v. Pulſatilla.

Mutter-Kraut, v. Glaux, v. Horminum, v. Marrubium album, v. Matricaria.

Mutter-Kraut mit Schötgen, v. Fœnum Græcum.

Mutter-Kraut, wildes, v. Calamintha agreſtis.

Mutter- { Näglein, oder Mutter-Neicken, v. Caryophylli aromatici.
Wurtz, v. Arnica, v. Meum *Offic.*
Zimmet, v. Caſſia lignea.

Muzægranata, v. Granata.

Myagrum, Dort.

Einige halten es pro Seſamo, weil der Saame hiervon jenem ziemlich gleich ſiehet, viel Oel in ſich führet, und deßwegen auch pfleget geſäet zu werden. Es hat dieſer Saame einen lieblichen, ſüſſen, und angenehmen Geſchmack, giebt gute Nahrung, und kömmet denen Hecticis überaus wohl zu ſtatten. Er wächſet auch unter dem Flachs.

Myagrum ſilveſtre, *Pſeudomyagrum alterum Cam. Paronychia 2. Tab.* wilder kleiner Lein-Dotter.

Myoſota *Dioſc. Matth.* v. Auricula muris.

Myoſotis ſcorpioides partim repens, partim erecta *Lob.* v. Auricula muris.

Myoſurus, Mäuſe-Schwäntzlein.

Wächſet in Feldern und an Wegen. Das Kraut kömmt mit der Plantagine überein.

Myrica, v. Moſchata, v. Tamariſcus.

Myrica, humilis, v. Erica.

Myrio-

Myriophyllon, Waſſer-Fönchel,

Wächſet an ſumpffigten Orten, und blühet im April. Das Kraut iſt ein gut Wund-Kraut.

Myriophyllon vel *Myriophyllum*, v. *Milleſolium*.

Myriſtica Nux, v. *Moſchata*.

Myrobalani Bellerici, Bellirici, Bellerzici *Offic.* Myrobalana Beletzica ſ. Belleſica, Bellertiſche Mirobalanen.

Myrobalani Chebuli, Kebuli, Cebuli *Offic.* groſſe und ſchwartze Myrobalanen.

Myrobalani citrini ſ. lutei *Offic.* Myrobalanæ flavæ, citrinæ, luteæ *Tab.* gelbe Myrobalanen.

Myrobalani Emblici, Empelitici *Offic.* Emblicæ *Tab.* Aſchfarbene Myrobalanen.

Myrobalani nigri & Indi, Indianiſche oder ſchwartze Myrobalanen.

Die Myrobalanen ſind Früchte eines Javaniſchen Baumes, ſo faſt einem Oel- oder Kirſch-Baume gleichen. Die Emblicæ und Bellyricæ führen den Schleim ab, die Chebulæ erſtlich den Schleim, hernach die Galle: Die Indianiſchen purgiren die ſchwartze Galle. Die Citrinæ führen die gelbe Galle aus. Alle Arten der Myrobalanen laxiren gelinde, und ziehen hernach zuſammen, und dienen deßwegen im Durchfall, der Ruhr, Malo Hypochondriaco, und Scorbut. Die gelben ſtärcken die Eingeweide. Man findet aus denen Myrobalanen unterſchiedene Præparata, als Pillen, Extract, Syrup.

Myrobalanon, v. Balanus *Myrepſica*.

Myrrha, σμύρνη, Myrrhe,

Iſt ein hartzigtes Gummi eines Arabiſchen Baumes. Die Troglodytica iſt die beſte, welche ſonſt Amminæa oder Minæa genennet wird. Der Myrrhen-Safft oder Tracte, (die flieſſende Myrrhe,) und die Myrrhe ſelbſt flieſſet von freyen Stücken aus dem Baum. Sie zertheilet die Verſtopffungen der Mutter, der Monat-Zeit, und befördert die Geburt, curiret den Huſten, En-

gebrüſtigkeit, bößartige Fieber, Schmertzen, reſolviret das geronnene Geblüt, und ſchlieſſet die Wunden. Aeuſſerlich brauchet man ſie in der Roſe und ſtinckenden Odem.

Myrrhen, v. Alſine media, v. Myrrha.

Myrrhina, v. Geranium odoratum.

Myrrhis, welſcher Kerbel,

Wird in Gärten gezeuget. Er blühet im Junio, die Blätter kommen mit dem Chærefolio ziemlich überein.

Myrrhis Cicutaria, v. Myrrhis major.

Myrrhis major, Cicutaria odorata *Bauh.* Teutſcher, groſſer, oder Spaniſcher Kerbel.

Iſt warm im andern, trocken im erſten Grad, ſchneidet ein, zertheilet den zehen Schleim auf der Bruſt, treibet den Stein, die Menſes, und curiret die bößartigen Fieber.

Myrtacantha, v. Ruſcus.

Myrten-Baum, v. Myrtus.

Myrten-Dorn v. *M*yrtus, v. Ruſcum.

Myrtidanum. v. *M*yrrhis anguſtifolia minor.

Myrtillus, Vitis idæa vel nigra, Vaccinia nigra, Heidel-Beer, ſchwartze oder blaue Heidelbeer, Preuſſelbeer, Prauſſelbeer, rothe Stein-Beer, Griffel-Beer, Kräu-Beer, Staudel-Beer, Roß-Beer, Drumpel-Beer, Krack-Beer, ſchwartze Beer, Pickel-Beer, ſchwartze Beſinge, Kuhthecken.

Die Beeren ſind kalt im andern Grad, und trocken, ſtillen den Durſt, curiren Fieber, Erbrechen, Durchfall und die rothe Ruhr.

Myrtus, Murtus, μυρσίνη, μυρρίνη, Myrten-Baum, welſcher Heidelbeer-Baum.

Iſt kalt und temperiret im trocknen (kalt im erſten und trocken im andern Grad,) hält an, dienet im Durchfall, und Blut-Speichel. Die Blätter verbeſſern den üblen Geruch unter denen Achſeln und der Schaam, treiben den Schweiß gewaltig, und die Flüſſe aus denen Gliedern. Sie defendiren vor dem Haar-Wurm, curiren Mund-Fäule, Naſenbluten, und die unförmliche-

che dicke Schwulst der Nase. Die Beeren dienen wider Entzündung der Augen, Contracturen, Bein-Brüche, Vorfall der Mutter, des Mast-Darmes, böse Köpffe, Schuppen u. d. g.

Myrtus angustifolia minor, Myrtidanum.

Ziehet zusammen. Die Beeren sind kalt und trocken im ersten Grad, und machen überaus starcke Verstopffungen. Hieraus wird der bekante Myrten-Wein verfertiget.

Myrtus Bœotica angustifolia,

Ist eine Art fast wie unsere Myrten, nur daß die Aeste sehr enge in einander stehen, träget eine längtlichte Frucht, so von einem langen Zweige herunter hänget, und eine weisse Blüte hat. Sie wird die Gärten zu zieren gebrauchet.

Myrtus Bœotica latifolia,

Wird vom Clusio Myrtus Mauritanica genennet, hat ziemlich dicke Aeste, und grosse Blätter, welche in doppelter Ordnung gar sparsam gefunden werden, und überaus wohl rüchen. Dieser Myrten-Baum träget seine Früchte und Blätter, und wird Zäune zu befestigen employiret.

Myrtus Brabantica, v. Chamæleagnos.

Myrtus latifolia Belgica,

Soll unter allen Myrten der gröste seyn.

Myrtus silvestris *Dioſc.* v. Ruscus.

Myrtus Tarentina, Myrten-Baum, welsch oder fremder Heidelbeer-Baum.

Wird also genennet von Tarent, einer Stadt in Apulien, wo er häuffig wächset. Die Blätter kommen mit unsern Myrten ziemlich überein, sind aber weit grösser und stärcker, die Früchte aber kleiner, so an ihrer äussersten Gegend viele Spitzen haben, und aus der schwarzen Farbe in Purpurrothe fallen. In Italien und Franckreich wird dieser Baum auch gezeuget, selten aber in Teutschland, weil die Gegend des Erdbodens zu kalt ist.

Myxæ, Myxaria, } v. Sebesten.

N.

Naba, v. Oenoplia.
Nabca folio Rhamni vel Jujubæ, v. Oenoplia.
Nabel-Kraut, v. Linaria, v. *Tormentilla.*
Nabel-Saamen, v. Aparine *Trag. Matth. Dod. Lob. Lon.*
Nabel-Wurtz, v. *Tormentilla.*
Nacatzcal, v. Datura.
Nacht-Beer, v. Solanum ſomniferum.
Nachtſchatten,
- v. Solanum nigrum.
- bäumichter, v. Amomum.
- mit ſchwartzen Kirſchen, v. Solanum furioſum.
- rother, v. Dulcamara.
- Schlafmachender, v. Solanum ſomniferum.
- ſtechender, v. Dulcamara.
- tödlicher, v. Solanum lethale, v. Solanum furioſum.
- Wald-Nachtſchatten, v. Solanum furioſum.

Nackete Gerſte, v. *Hordeum.*
Nackete Hure, v. Colchicum.
Nadel-Kerbel, v. Chærefolium aciculatum.
Nadel Kerbel, kleiner, v. Percepier Anglorum *Lob.*
Nägel-Blum, v. Caryophyllus hortenſis, v. Paronychia.
Nägelcken, v. Caryophyllus hortenſis.

Näglein, v. Neglein.

Nägel-Kraut, v. Paronichia, v. Piloſella.

Nägel-Kraut, v. Lunaria Italica.

Nalepi, v. Acacia vera.

Napeca alba, v. Oenoplia.

Napellen-Kraut, v. Napellus.

Napellus, Aconitum cœruleum, Praſatella *Paracelſ.* Cucullus Monachi, Vulparia, Vulpicida, blau Eiſen-Hütlein, Teuffels-Wurtz, Narren-Kappen, blaue Wolffs-Wurtz, Kappen-Blumen, Münchs-Kappen, Fuchs-Wurtz, Würglina, Ziegen-Tod.

Iſt ein gifftig und ſchädlich Kraut.

Napellus *Avicenn.* v. Anthora.

Napellus Iben-*Tſinæ* vulgo *Avicenn.* v. Anthora.

Napellus luteus, Aconitum luteum, Wolffs-Wurtz.

Napellus Moſis, v. Anthora.

Napellus racemoſus, v. Chriſtophoriana.

Napen, v. Napus.

Napha, v. Aurantia.

Napot, v. Naput.

Napum, v. Napus.

Napus, *βραῖς*, Rapum ſativum alterum & Napus veterum, Napus ſativus, Steck-Rüben, Stickel-Rüben, Napen.

Der Saamen iſt warm im erſten, und trocken im andern Grad, reiniget, öffnet, digeriret, verdünnet, ſchneidet ein, dienet wider den Gifft, gifftige Fieber und Fleck-Fieber. Wenn man hieraus eine Milch machet, ſo treibet ſie die Bocken und Maſern aus, curiret die gelbe Sucht, den verſtockten Urin, Lähmung, das Hüfften-Weh und die Colicam. Das ausgepreßte Oel lindert die Schmertzen

im Leibe der Kinder. Der Spiritus, ſo aus dieſem Saamen durch die Gährung entſtanden, wird in lange anhaltenden Kranckheiten, Scorbut, Melancholie und Miltz-Beſchwerungen gebrauchet.

Naput, Napot, Narot,

Eine runde Wurtzel, ſo in Norwegen wächſet, hat rauhe Knötgen, iſt innewendig porös oder löchericht, der Farbe nach weißgelblicht, hat einen weder ſcharffen, noch unangenehmen Geſchmack. Wenn man ſie käuet, ſo ſchmecket ſie zwar erſtlich unangenehm, wie Rettich, hernach folget ein lieblicher Nachgeſchmack, ſo der Angelicæ gleichet. Der Geruch iſt aromatiſch. Die Wurtzel iſt warm und trocken im andern Grad, curiret die Colicam und den Scorbut. Th. Bartholin. in Act. Hafn.

Narcaphthon, v. Narcaphthum.

Narcaphthum.

Schröder ſchreibet Naſcaphtum, Sommerhoff Narcaphthon und Naſcaphthon, ſoll eine Art eines wohlrüchenden Gewürtzes ſeyn, und iſt uns weiter nicht, als nur dem Nahmen nach bekant. Man brauchet es zum Räuchern wider Mutter-Beſchwerungen.

Narciſſen-Rößgen, v. Narciſſus.

Narciſſus, Narciſſen-Rößgen.

Die Wurtzel brauchet man in Brand-Schäden, Podagra und Entzündung der Augen.

Narciſſus Africanus ſ. exoticus bifolius *Lob.*

Hat 2. Blätter, ſo faſt wie 2. Hände breit ſeyn, und vier Hände breit lang, ſie ſind grün und weich.

Narciſſus Africanus folio rotundiore,

Kömmt mit der andern überein, und ſoll im Vorgebürge guter Hoffnung wachſen.

Narciſſus albus medio luteus Piſanus plures ferens flores,

Hat breite und ſehr ſchöne Blätter, ſoll zu erſt aus Conſtantinopel kommen ſeyn.

Narciſſus amplo flore, Corona aurea *Cluſ.*

Hat einen annehmlichen Geruch.

Narciſſus autumnalis minor cum calice flavo *Cluſ.*

Wächſet in Spanien.

Narciſſus cum pluribus floribus plenis, Coralla lutea.

Wächſet um Conſtantinopel. Camerarius nennet ihn Narciſſum exoticum Conſtantinopolitanum.

Narciſſus cum pluribus floribus totus albus *Cluſ.*

Hat 3. oder 4. Blätter, und zuweilen Blumen, rüchet ſehr wohl.

Narciſſus exoticus Conſtantinopolitanus *Cam.* v. Narciſſus cum pluribus floribus plenus.

Narciſſus flore cœruleo *Cluſ.* v. Narciſſus vernus præcocior.

Narciſſus flore ſingulari albo pleno.

Wächſet auf Bergen in Franckreichs Narbonna, und rüchet ſehr lieblich.

Narciſſus juncifolius albus.

Iſt eine fremde Art.

Narciſſus juncifolius flore luteo *Cluſ.*

Bringet 3. 4. bis 5. Blumen hervor.

Narciſſus juncifolius planus amplo calice.

Iſt auch eine fremde Art.

Narciſſus luteus vel pallidus foliis anguſtis Thracicus.

Wird Thracicus genennet, weil er aus Thracien kömmet, und iſt dem Narciſſo albo ziemlich gleich.

Narciſſus luteus ſilveſtris, gelb Jſops-Stock, gelbe Hornungs-Blumen.

Wird niemahls in der Medicin gebrauchet.

Narciſſus medio croceus,

Bringet im Majo 2. oder 4. Blumen von einem Stamm, welcher 6. 7. biß 9. Stengel hat. Es ſoll dieſes Kraut in Engelland von ſich ſelbſt wachſen und herkommen.

Narciſſus medio croceus tenuifolius *Lob.*

Iſt ein gut Wund-Kraut. Man kan es mit Honig zerſtampfen, und auf Brand-Schäden, ingleichen auf verſtauchte und verrenckte Glieder legen.

Narciſſus medio luteus piſanus, plures ferens flores.

Hat breite und überaus ſchöne Blätter und Blumen.

Narciſſus medio purpureus flore ſimplici,

Iſt ebenfalls bekannt.

Narciſſus medio purpureus flore purpureo,

Iſt gar bekant.

Narciſſus minore flore, Corona tota lutea *Cluſ.*

Rüchet gar lieblich.

Narciſſus pallidus, v. Narciſſus luteus.

Narciſſus Perſicus, Croci flore melino, Colchitis affinis *Cluſ.*

Soll um Conſtantinopel wachſen.

Narciſſus ſeptimus *Matth.* v. Levcojum bulboſum vulgare.

Narciſſus *T*hracicus, v. Narciſſus luteus.

Narciſſus vernus præcocior flavo flore, Narciſſus flore cœruleo *Cluſ.*

Soll in Spanien wachſen.

Narden-Kraut, v. Nigella *Offic.*

Narden-Saamen, v. *N*igella *Offic.*

Nardes, v. Lotus urbana.

Nardus, v. Arnica.

Nardus adulterina *Tab.* v. *N*ardus Gigantis ſpuria *N*arbonæ *Lob.*

Nardus agreſtis, v. Valeriana.

Nardus, Berg-Nardus, v. Nardus montana.

Nardus, Böhmiſcher, v. *N*igella *Offic.*

Nardus Celtica, v. Spica Celtica.

Nardus Celtica altera, v. Arnica.

Nardus, falſcher, v. *N*ardus Gigantis,

Nardus Gigantis ſpuria *Narbonæ Lob.* adulterina *Tab.* ſpuria *Narbonenſis*, falſcher oder Narboniſcher Nardus.

Nardus Indica, v. Spica Indica.

Nardus Italica, v. Spica Celtica.

Nardus montana, Valeriana *Nardus* dicta radice Olivarii, Berg-Spicanarde.

Wächſet auff dem Neapolitaniſchen Gebürge. Man brauchet die Wurtzel und Blätter, ſo eben die Krafft haben/wie Nardus Celtica.

Nardus, Narboniſcher, v. Nardus Gigantis ſpuria Narbonæ *Lob.*

Nardus { ruſtica, v. Aſarum.
ſilveſtris, v. Valeriana.
ſpuria *Narbonenſis*, v. *Nardus Gigantis* ſpuria.

Narot, v. Naput.

Narren-Kappe, v. Napellus.

Narren-Kolben, v. Typha.

Narthex ferula galbanifera, Ferulago *Dod.* latiore folio *C. Bauh.* Ferulago Narthetica, Syriaca, Galban-Kraut, Syriſch Ferul-Kraut.

Iſt eine ausländiſche Staude, woraus das Gummi Galbani flieſſet. Sie wächſet in Syrien, und das Gummi dienet vornemlich wider verſtockte Monat-Zeit, Engebrüſtigkeit, Huſten und alte Geſchwäre, befördert die Geburt, iſt warm und trocken im andern Grad, erweichet, zertheilet, ziehet Splitter und Gifft aus. Man brauchet es äuſſerlich in Mutter-Beſchwerungen, Schwindel, Flecken, Bläßgen; Es treibet den Urin, und wird gereiniget; Das Oel zeitiget die einfachen und peſtilentialiſchen Geſchwäre, wird mit Terpentin in der Retorte deſtilliret, wider die Colicam und drauff erfolgte Starrheit der Glieder / und andere Contracturen, Schwachheit der Nerven, Mutter-Beſchwerungen und dergleichen gebrauchet. Man kan auch aus dieſem gelben

Kraut unterſchiedene Præparata, als die Eſſenz, ſo in allerhand Zufällen der Mutter gut thut, den Spiritum, das Galbaneum Paracelſi & Zvvelf. und das Emplaſtrum de Galbano Mynſigti bekommen. v. Galbanum.

Naſturtiaria, v. Naſturtium aquaticum.

Naſturtium, { Karſe oder Kreße. / album, v. armoracia.

Naſturtium aquaticum *Offic.* *καρδαμίνη*, Creſſo, Laver odoratum, Silymbrium, Cardamine aquaticum primum, Sion, Sium *Cratevæ* vel majus, Naſturtium aquaticum ſupinum *C. Bauh.* aquaticum vulgare, aquaticum ſpurium, Pſevdonaſturtium ſupinum aquaticum flore albo *Volckamer.* Flor. Nor. Naſturtium fontanum, Naſturtiaria, Waſſer-Kreſſe, Baum-Kreſſe.

Das Kraut und die Blumen ſind warm und trocken im andern Grad (trocken im dritten Grad) verdünnen, eröffnen, treiben Stein und Sand, zertheilen die Verſtopfungen der Miltz, Leber und Monat-Zeit, ſind ein ſonderliches Remedium im Scorbut. Der Saamen von der Brunn- und Garten-Kreſſe aber iſt in Brüchen und Bocken zu brauchen. Aeuſſerlich ſtampfet man dieſe Kreſſe, und leget ſie als ein Pflaſter in Entzündungen auff. Der Succus inſpiſſatus oder dick angeſchoſſene Safft kan mit Eßig in die Naſe geſtrichen, wider allzu langes Wachen und heßliche Schwulſt der Naſe, ſo Polypus genennet wird, verordnet werden. Man hat hiervon das abgezogene Waſſer u. den Spiritum.

Naſturtium aquaticum { ſpurium, / ſupinum *C. B.* / Vulgare, } v. Naſturtium aquaticum *Offic.*

Naſturtium Babylonicum, v. Arabis ſ. Draba *Lon. Matth. Lob.*

Naſturtium hortenſe, *κάρδαμον*, *κάρδαμον*, Garten-Kreſſe, Kars.

Der

Der Saamen und Kraut sind warm und trocken im vierdten Grad (die grüne ist gelinder) verdünnet, eröffnet, reiniget, dienet in geschwollener Miltz, treibet die Menses und todte Frucht, zertheilet den zähen Schleim auff der Lunge, curiret den Scorbut. Wenn diese Kresse gekochet, oder mit Eßig eingemacht, und statt des Salats gegessen wird, so dienet sie wider die Schlaff-Sucht. Forestus recommendiret diese Kresse in Wein wider verstockte Milch, Wierckart aber brauchet sie zum purgiren. Aeusserlich dienet sie den Schleim des Hauptes abzuführen, in Niese-Pulvern, Röthe in der Haut zu erwecken, auch die Schuppen und Grind im Haupte wegzunehmen.

Nasturtium hyberaum, Sisymbrium Erucæ folio, flore luteo, Winter-Kresse, St. Barben-Kraut.

Wächset auff denen Mauern, Aeckern und Bächen, blühet im Majo und Junio. Ist warm und scharff, treibet den Urin, und passiret vor ein gutes Mittel wider den Scorbut, und alle daher entstehende Kranckheiten, und kömmet in vielen Stücken der Brunn-Kresse gleich.

Nasturtium Indicum, Indianische Kresse.

Kan ebenfalls mit guten Vortheil im Scorbut gebrauchet werden.

Nasturtium Orientale, v. Arabis s. Draba *Lon. Matth. Lob.*

Nasturtium palustre *Gesn.* v. Barbara *Dod.*

Nasturtium pratense magno flore, Flos cuculi, Wiesen-Kreß, Gauch-Blume, Guckucks-Blume.

Kömmet mit denen andern Nasturtiis oder Kressen überein.

Nasturtium silvestre tenuissime divisum, v. Iberis, v. Sophia Chirurgorum.

Nasturtium verrucatum, v. Ambrosia I. *Matth.*

Natter-Kraut, v. Numularia.

Natter-Wurtz, v. Ophioglossum.

Natter-Wurtz, rothe, v. Bistorta.

Natters

Natter-Wurtz, Wasser-Natter-Wurtz, v. Dracunculus aquaticus *Matth.*

Natter-Zunge, v. Ophioglossum.

Naurea,
Ist ein Kraut mit schwartzen Beeren, und kan von den Gerbern gebrauchet werden.

Naxiæ amygdalæ, v. Amygdalæ.

Natter-Mandeln, v. Amygdalæ.

Nectarium, v. Helenium Vulgare.

Negelcken, v. Nelcken.

Negelein, v. Nelcken.

Negel-Violen, v. Leucojum.

Negen-Krafft, v. Petasitis.

Negen-Wurtz, v. Petasitis.

Neglein, v. Nelcken.

Neglein, Hundes-Neglein, v. Saponaria.

Nelcken, Nälcken, Näglein, Negelein, Negelcken, v. Caryophyllus hortensis.

Nelcken,
- Bart-Nelcken, v. Caryophyllus barbatus.
- Basilien, grosses, v. Basilicum major *Trag.*
- Basilien, kleines, v. Basilicum sive Ocymum minus *Matth.*
- Carthäuser-Nelcken, v. Caryophyllus barbatus.
- Donner-Nelcken, v. Caryophyllæa silvestris *Trag. Matth.*
- Feder-Nelcken, v. Caryophyllæus minor *Dod.*

Nelcken,
- Feld-Nelcken, v. Armerius flos proliferus *Cam.*
- Guckucks oder Kuckucks-Nelcken, v. Caryophylius pratenſis.
- Hundes-Nelcken, v. Saponaria.
- Indianiſche, v. Othonna.
- Klebe-Nelcken, v. Caryophyllus pratenſis.
- kleine Feld-Nelcken, v. Armerius flos proliferus *Cam.*
- Kram-Nelcken, v. Caryophylli aromatici.
- wilde Nelcken, v. Amerius flos proliferus *Lob.*
- wilde Donner-Nelcken, v. Armerius flos proliferus *Lob.*
- Würtz-Näglein, v. Caryophylli aromatici.

Nelcken-Zimmet, v. Caſſia caryophyllata.

Nenuphar, v. Calamintha, v. Nymphæa alba.

Nepenthes, v. Helenium Vulgare.

Nepeta, v. Calamintha.

Nepeta, Mentha felina, Cattaria, Herba gattaria, Calamintha montana, Nepeta Vulgaris *Trag.* major *Park.* Mentha Cataria *Lob.* Vulgaris & major *C. Bauh.* felina *Tab.* Herba Gattaria *Matth.* Herba felis, Herba Cati, Katzen-Krauſ, Katzen-Nept, Katzen-Müntze, Katzen-Steutz, Berg-Müntze, Stein-Müntze, Boruſſis, Stein-Neſſel.

Das Kraut iſt warm und trocken im dritten Grad, verdünnet, eröffnet, dienet wider allerhand Beſchwerungen der Mutter, Verſtopffungen, Unfruchtbarkeit, zähen Schleim auff der Bruſt, und treibet die todte Frucht ab. Aeuſſerlich braucht man es in Bädern vor die Mutter, wird aber, wegen ſeines ſtarcken Geruches, ſelten verordnet.

Nepeta Montana, v. Calamintha.

Nepeta tertia *Trag.* v. Balſamina agreſtis.

Nephriticum Lignum, Grieß-Holtz.

Iſt ein Holtz, ſo aus der neuen Welt bracht wird, und einem Birn-Baum gleichet. Wenn man Waſſer drauff gieſſet, ſo giebt es dem Waſſer eine blaue Farbe. Es kömmet aus Neu-Spanien und Braſilien. Man findet weiß und ſchwartzes Grieß-Holtz. Der Geſchmack hiervon iſt ſüßlich. Es wärmet und trocknet im erſten Grad, dringet durch, verdünnet, dienet wider die Waſſerſucht, treibt den Stein, heilet Entzündungen der Nieren, curiret allerhand Gebrechen der Nieren und des Urins, ingleichen Verſtopffungen der Leber und Miltz. Man kan auch dieſes Holtz in Wein und Waſſer weichen.

Nerantia poma, v. Aurantia.

Nerita,

Iſt eine Meer-Bone.

Nerium, Rhododaphne, Rhododendron, Oleandrum vulgo.

Dienet dem Menſchen wider Schlangen-Biß, und iſt dem Vieh ein Gifft. Mit dem Safft hieraus pflegen die Spanier ihre Pfeile zu vergifften, damit ſie tödtlich verwunden mögen. Der Ibn-Tüna will hiermit Krätze und Rauhigkeit der Haut curiren.

Neroli Lignum, v. Lignum de Neroli.

Neſpel-Baum, v. Meſpila.

Neſſel, v. Urtica.

Neſſel-Baum, v. Lotus arbor.

Neſſel-Faren, v. Scolopendrium verum.

Neſſel, groſſe taube Neſſel, v. Galeopſis.

Neſſel-Hecken, v. Galeopſis.

Neſſel, Wetter-Neſſel, v. Alcea veſicaria.

Neuengleich, v. Muſcus terreſtris.

Neuenheil, v. Muſcus terreſtris.

Neuen-Krafft, v. Petaſitis.

Νεῦρα φοίνικος, v. Abrotanum mas.

Nichel, v. Nigellaſtrum.

Nicotiana, Tabacum, Tubacum, Petum, Herba S. Crucis, Herba reginæ, Herba Matris, Herba Catharinæ, Herba Medicea, Sana ſancta, Torna bona, Hyoſciamus Peruvianus, Hyoſciamus niger, Hyoſciamus luteus, Petume, Pycielt, Symphitum Indicum, Indianiſche Beinwelle oder Wund-Kraut, heilig Wund-Kraut, Toback, Peruaniſch Wund-Kraut, Heil aller Welt, das heilſame Kraut, das Kraut des heiligen Kreutzes.

Das friſche Kraut und der Saamen ſind warm und trocken im andern Grad (warm im erſten und trocken im andern Grad) ſonſt kalt. Sie reinigen, dringen durch, zertheilen, halten ein wenig an, verbeſſern die Fäulniß, machen Nieſen, ziehen den Schleim aus dem Haupt, ſtillen Schmertzen, heilen Wunden, machen Brechen, trocknen die Flüſſe, heben Engebrüſtigkeit und kurtzen Athem, nehmen die Mattigkeit nach hart ausgeſtandener Arbeit weg, dienen wider Mutter-Beſchwerungen, die Peſt (zum Räuchern) Zahn-Schmertzen, Schwulſt des Gaumens (in Gurgel-Waſſern) den Haar-Wurm, Läuſe-Sucht, Grind, Schuppen, Schaben, Wunden und alte Schäden, heilen, reinigen, löſchen den Brand. Wenn man den Toback kauet, ſo folget Brechen, wodurch die Waſſerſucht gehoben wird. Es muß aber behutſam darmit umgangen werden. Er ſchadet jungen und gallichten Leuten, vertreibet das Bettharnen. Aeuſſerlich curiret dieſes Kraut die Krätze, ſtinckende Geſchwär und Schwulſten, ingleichen das Geſchwär auff der Bruſt, Seitenſtech, Zahn-Beſchwerungen und Scorbut. Man

hat

hat hiervon das aus denen Blättern deſtillirte Waſſer und den Syrup, ſo in Fiebern, Engbrüſtigkeit und den zähen Schleim von der Lunge abzuführen, gut thut, wie denn das deſtillirte Oel, infuſum, Saltz und der Balſam auch nicht zu verachten.

Nidrigpin, v. Chamæciſtus.

Nidus avis, v. Paſtinaca ſilveſtris.

Nieder oder niedriger Andorn, v. Stachys.

Nieder oder niedriger Flieder, v. Ebulus.

Nieder Holder, v. Stachys.

Nieſe-Kraut, v. Euphorbium, v. Gratiola, v. Ptarmica.

Nieß-Wurtz, v. Helleborus.

Nieß-Wurtz, breitblätterichte, v. Helleborine.

Nieß-Wurtz, ſchmalblätterichte, v. Helleborine.

Nieß-Wurtz, ſchwartze, v. Helleborus niger.

Nieß-Wurtz, weiſſe, v. Helleborus albus.

Nieß-Wurtz, wilde, v. Helleborine.

Nigella *Offic.* μελάνθιον, Melanthium, Cuminum nigrum, Nigella hortenſis *Trag.* Romana odora *Lob.* Romana ſativa *Parck.* flore minore ſimplici candido *C. Bauh.* Melanthium ſativum *Matth.* Calice & flore minore, ſemine nigro & luteo *Jo. Bauh* Melanſpermum, ſchwartzer Coriander oder Kümmich, Schwartz-Kümel, Römiſcher Coriander, Narden-Kraut, Nonnen-Neglein, St. Catharinen-Kraut, Narden-Saamen Böhmiſcher Nardus, Schabab.

Der Saamen iſt warm und trocken im dritten Grad, verdünnet, eröfnet, führet den zähen Schleim von der Bruſt, vermehret die Milch, treibet den Urin, die Menſes, dienet wider den Biß giftiger Thiere, das viertägige und alltägige Fieber. Aeuſſerlich brauchet man dieſen Saamen im ſtarcken Kopff-Schmertzen, Schwin-

Schwindel, Zittern der Glieder, und Blutspeyen. Er trocknet die Flüsse. Die Wurtzel heilet die göldene Ader. Der præparirte Saamen und das destillirte Wasser, Oel und Infusum aus dem Saamen ersetzen den verlohrnen Geruch; das ausgepreßte Oel befördert die Geburt.

Nigella { arvensis Cornuta, v. Nigellastrum.
flore minore simplici candido *C. Bauh.* v. Nigella *Offic.*
hortensis *Trag.* v. Nigella *Offic.*
Romana odorata *Lob.* v. Nigella *Offic.*
Romana sativa *Parck.* v. Nigella *Offic.*
silvestris, v. Nigellastrum.

Nigellastrum, Lichnis Segetum major, Pseudomelanthium, Githago *Trag.* Lolium *Fuchs.* Lychnis arvensis, Nigella arvensis cornuta vel silvestris, Cuminum silvestre alterum *Fuchs.* Melanthium agreste, Lychnoides segetum, Raden, Korn-Nägel-Blumen, Näglein-Rosen, Korn-Näglein, wild Marien-Rosen, Michel.
Man pfleget die Wurtzel im allzustarcken Verbluten unter die Zunge zu legen.

Nil, v. Indigo.

Nil Arabum *Eyst.* v. Campana cœrulea.

Nilosar, v. Nymphæa alba.

Ninsin, Ninsing, } v. Ninzin.

Ninufar, v. Nymphæa alba.

Ninzin vel Nisi, Ginseng, Ninsing, Jensing, Ninsin, Gensing, Radix, Gensingh, Zingin, Ginszeng, Ginsem, Jinzem, Som. Japonische Krafft-Wurtz.

Iſt eine Japoniſche und Chinäniſche Pflantze, ſo Ginſing genennet wird, deſſen Wurtzel ſehr hoch zu ſtehen kömmet. Sie iſt gelb, länglicht, eines kleinen Fingers dick, und zuweilen in zwey, öffters auch in mehr Theile geſpalten, unten am Ende faaſicht, gelblicht, würtzhafft, etwas ſüß, ſäuerlich und eines angenehmen und lieblichen Geſchmackes, wird in lange anhaltenden und zweifelhafften Kranckheiten, als Ziehung der Glieder, Krampff, der Colica, Ohnmachten, ſchwachen Gedächtniß, Schwindel, Schwachheit des Magens u. d. g. über alle maſſen gerühmet. Man hat hiervon ein Infuſum, Pulver und Lattwerge. Die Wurtzel ſtärcket unſere Lebens-Geiſter gantz ungemein, und wird deßwegen gleichſam halb ſterbenden verordnet. Sie ſoll auch die fleiſchlichen Begierden erregen.

Niſi, v. Ninzin.

Nix-Blumen, v. Nymphæa.

Noli me tangere, v. Impatiens.

Nonnen-Näglein, v. Nigella *Offic.*

Norden-Kraut, v. Melanthium.

Norwegiſche Brombeer, v. Chamæmorus.

Nuciſta, v. Moſchata.

Nucleus, ein Kern,

v. g. Nucleus Ceraſorum, Kirſch-Kern, Nucleus prunorum Pflaumen-Kern ꝛc.

Nummularia { major flore luteo *Moriſ.* v. Nummularia *Offic.*
{ major lutea *C. Bauh.* v. Nummularia *Offic.*

Nummularia mas, v. Anagallis II.

Nummularia *Offic.* Centummorbia, Hirundinaria, Serpentaria, Nummularia vulgaris *Parck.* major lutea *C. Bauh.* major flore luteo *Moriſ.* Lyſimachia humituſa folio rotundiore *Tournef.* Serpentaria minor, Lunaria minor, Egel-Kraut, Schlan-

Schlangen-Kraut, klein Natter-Kraut, Pfennig-Kraut, Egel-Pfennig, klein Mond-Kraut, Kreißend Wund-Kraut, Waſſer-Poley, Wieſen-Geld.

Das Kraut iſt kalt im erſten, und trocken im dritten Grad, hält gelinde an, dienet im Geſchwär der Lungen, zerborſtenen Adern, trocknen Huſten der Kinder, wider allerhand Flüſſe, Durchfall, rothe Ruhr, Blut-Speichel, Scorbut und Brüche. Hiervon hat man ein deſtillirtes Waſſer. Der Safft von der Nummularia pfleget mit kleinen Gänſe-Blümgen-Safft, Haber-Grütz-Suppe und ein wenig Honig vermenget, und hiervon täglich zwey mahl zwey Löffel voll eingegeben zu werden, und ſoll ein unvergleichliches Mittel in der Schwindſucht ſeyn.

Nummularia ſilvatica, v. Anagallis III.

Nummularia vulgaris *Parck.* v. Nummularia *Offic.*

Nuß,
- Aber-Nuß, v. Nux Lambertiana.
- Baum-Nuß, v. Nux juglans.
- Bezoar-Nuß, v. Acacia glorioſa.
- Blut-Nuß, v. Nux Lambertiana.
- Cocus-Nuß, v. Coccos.
- dünnſchälichte, v. Nux juglans.
- Erd-Nuß, v. Bulbocaſtanum.
- gemeine Wall-Nuß, v. Nux juglans.
- Griebel-Nuß, v. Nux juglans.
- Haaſel-Nuß, v. Corylus.
- Haſel-Nuß, länglichte, v. Nux Lambertiana.
- Haſel-Nuß, Mexicaniſche, v. Cacao.
- Indianiſche, v. Moſchata.
- Igel-Nuß, Kolben-Nuß, v. Nux metella.

Nuß, { Königs-Nuß, v. *Nux regia.*
Maldiviſche Cocus-Nuß, v. Coccus de Maldiva.
Molucetſche, v. Acacia glorioſa.
Pimper-Nüſſe, Teutſche, v. Piſtacia Germanica.
Purgier-Nuß, v. Ricinus Americanus.
Roß-Nuß, v. *Nux* juglans.
Schaaf-Nuß, v. Juglans.
Spaniſche Nuß, v. Siſyrhingium.
Stachel-Nuß, v. Tribulus aquaticus.
Stein-Nuß, v. *Nux* Juglans.
Virginianiſche Nuß, v. *Nux* Virginia.
Wall Nuß, v. *Nux* juglans.
Waſſer-Nuß, v. Tribulus aquaticus.
Welſche Nuß, v. *Nux* juglans. }

Nußbaum, v. Juglans.
Nußbaum-Schwamm, v. Fungus Juglandis.
Nüßgen, Buch-Nüßgen, v. Fagus.
Nüßgen, Erd-Nüßgen, v. Ornithogalon.
Nüßlein, Salb-Nüßlein, v. Balanus Myrepſica.

Nux { aquatica, v. *Tribulus* aquaticus.
aromatica, v. Moſchata.
been, v. Balanus myrepſica.
caballina, v. *Nux* juglans.
caria, v. *Nux* juglans.
cathartica, v. Ricinus Americanus.
Coccos, v. Coccos.
Cupreſſi, v. Cupreſſus.
equina, v. Juglans. }

Nux { Græca, v. Amygdala.
Heracleotica, v. Corylus.
Indica, v. Moſchata.

Nux juglans *Offic.* vulgaris *Parck.* *Nux* Cariæ, *Nux* Perſica *Theophr.* Nuß, Welſche Nuß, Wall-Nuß, Baum-Nuß.

Es werden bey uns dreyerley Geſchlechter der welſchen Nüſſe gefunden, als (1) Nuces caballinæ, equinæ, maximæ, die groſſen Roß-Nüſſe, Schaaf-Nüſſe, ſind faſt einer kleinen Fauſt groß, ſehr ungeſund, und wachſen mehr in die Schaalen, als Kerne, die andern ſind mittelmäßig, und werden ordinair welſche Nüſſe, gemeine Nüſſe, item Wall-Nüſſe, Lat. Nuces vulgares, mediocres, genennet, zu welchen auch die dünnſchälichte und geſundeſte Art Nux Molluſca, gehöret. (3) Die kleineſten werden Nuces minimæ, ſurdæ, Stein-Nüſſe, Grübel-Nüſſe genennet.

Nux Lampertiana, Biut-Nuß, Ader-Nuß, Lamperts-Nuß.

Iſt eine länglichte Haſel-Nuß, hat innewendig um den Kern eine blutrothe Schaale, wird alſo genennet, weil ſich der gemeine Mann einbildet, wenn ſie nach Lamperti Tag, kurtz zuvor oder hernach geſetzet werden, ſie viel und groſſe Nüſſe bekommen.

Nux { maxima, v. *Nux* juglans.
Medica *Maldivenſis*, v. Coccus de *Maldiva*.
mediocris, v. *Nux* juglans.

Nux *Metel* *Offic.* *Nux* Metella, Solanum Somniferum, Krähen-Aeuglein.

Wächſet in Indien. Iſt gröſſer als Nux Vomica, aber nicht ſo rauch und rund, am Rande etliche mahl eingebogen, kömmet faſt mit der Nuce Vomica überein, machet den Kopff thum, erwecket Eckel und Brechen. Man hält ſie gemeiniglich vor einen Orientaliſchen Schwamm, Cæſalpinus aber, Fuchſius und Ryffius nennen ſie Tithymalum Mirſiniten. v. ſupra Metel.

Nux { minima, molluſca, } v. *Nux* juglans.

Nux Moſchata regia, Königs-Nuß.

Einige glauben, es ſey eine Art der Muſcaten-Nuß, welche an der Figur zwar der Muſcaten Nuß gleiche, aber nicht gröſſer, als eine Erbſe ſey. Sie iſt ſehr rahr.

Nux Myriſtica, v. Moſchata.

Nux Perſica, v. *Nux juglans*.

Nux Pontica, v. Corylus.

Es iſt eine Art von der Haſel-Nuß, und wird von der Landſchafft Ponto alſo genennet. Sie kömmet aus Italien, iſt groß, dick, und beynahe wie ein Hertz formiret.

Nux Regia, v. *Nux juglans*, v. *Moſchata*.

Nux ſurda, v. *Nux Juglans*.

Nux terræ, v. Apios *Trag.*

Nux Thaſia, v. Amygdala.

Nux veſicaria *Trag. Dod.* Piſtacia *Germ. Lon.* Piſtacia ſilveſtris *C. Bauh.* Staphylodendron *Matth. Lob. Eyſt.* Teutſche Pimper-Nüſſe.

Hiervon werden weder die Blätter, noch die Rinde, noch die Frucht, noch die Wurtzel in den Apothecken verhandelt. Die Frucht ſchmecket widerlich.

Nux Virginiana, Virginianiſche Nuß.

Iſt ein gut Mittel wider den Scorbut. Sie eröfnet den Leib, und kan deswegen in Gicht-Beſchwerungen, der gelben Sucht, verſtopfften Haupte, Mangel des Stuhlganges, wenn die Monatliche Reinigung und Nachgeburt beym Weiblichen Geſchlecht ſitzen bleibet, verſtockten Urin, u. d. g. gegeben werden.

Nux Unguentaria, v. Moſchata.

Nux Vomica, auf Teutſch, Krähen-Aeuglein.

Wird zur Ungebühr vom Cæſalpino unter die Schwämme gerechnet. Sie iſt ein Baum oder Staude, ſo in Malabarien wächſet, und von denen Einwohnern Conyram genennet wird. Der Kern von dieſer Nuß oder der Frucht iſt rund, eben, eingebogen, und ſo hart als ein Horn, hat eine falbe Farbe, ſo gleichſam aus dem blauen in das aſchenfarbichte fället. Der Geſchmack iſt überaus bitter und eckel. Sie machet hefftiges Erbrechen, und kömmet mit zum Electuario de Ovo. Unſere Vorfahren haben dieſes Gewächs vor ein Gifft treibendes Medica-

ment,

ment. wiewohl ohne Grund, gehalten, denn es tödtet Hunde, Wölffe und Vögel, erwecket Convulsiones, und soll die Schmertzen lindern. Einige wollen es vor die Frucht des Ligni Colubrini ausgeben. Aeusserlich leget man diese Nuß mit etwas Saltz und Zwiebel-Safft wider die Warzen auf, uñ brauchet sie auch iñerlich die Brüche zu heilen. v. Vomica Nux, it. Lignum Colubrinum.

Nux vulgaris, v. *Nux juglans.*

Nymphæa alba *Matth. Dod. Lob. Tab.* Major *C Bauh.* Candida *Trag.* Nymphæa alba & Nenuphar *Offic.* Lilium aquaticum, Nilofar, Nilufar & Ninufar, Heracleon, weisse See-Blumen, See-Kandel-Wurtz, Mürmelken, Hartz-Wurtz, Wasser-Lilien, See-Plumpen, Nix- oder Nixen-Blumen, Wasser-Rosen, Weyher-Rosen, Keel-Wurtz, Haar-Wurtz, Haarstrang, Koller-Wurtz, See-Puppen, weisse See-Kannen, weisse Mummelen, Wasser-Mäungen, weisse See-Rosen, Keul-Wurtz, Kolb-Wurtz, Keller-Wurtz, Wasser-Mohn-Blumen, Tollingen.

Die Wurtzel und Saamen sind kalt im andern, und trocken im dritten Grad, (kalt im dritten Grad) die Blumen und Blätter kalt und feucht im andern Grad, dienen wider den Durchfall, nächtliche Besudelung, Schärffe des Saamens, Hitze im Geblüt, verdicken das Geblüt, curiren die Raserey, Entzündungen der Nieren und Blase, allzu grosse Geilheit, die Hectic, den Stein und Flecken des Gesichtes. Aeusserlich brauchet man die Blätter und Blumen febrilische Hitze zu dämpfen, auch Schlaf und Ruhe zu bringen. Man hat aus der Nymphæa unterschiedliche Medicamenten, als das destillirte Oel, den Syrup, die eingemachten Blumen, das Oel aus denen Blumen, so durch Aufgiessung etwas Baum-Oeles verfertiget wird, uñ die Salbe. Aus dem Saamen werden auch Emulsiones (Milche) verfertiget.

Nymphæa candida, v. *Nymphæa alba.*

Nymphæa lutea, gelbe Wasser-Lilie,

Ist gar häuffig hier und da in Flüssen, vornemlich stehenden

Waſſern anzutreffen, und blühet im Julio. Hiervon brauchet man die Wurtzel, Blatter und Blüten, welche mit der Nymphæa alba überein kommen.

Nymphæa major *C. B.* v. *Nymphæa alba.*

O.

Oæ, v. Ebulus.

Oberharniſch, v. Victorialis mas.

Occidentaliſche China, v. China.

Occidentaliſcher Saffran, v. Carthamus.

Ochſen-Auge, v. Buphthalmum.

Ochſen-Brech, } v. Ononis.
Ochſen-Kraut, }

Ochſen-Zungen, v. Bugloſſa, vel Bugloſſum hortenſe vel Lapathum ſilveſtre anguſtifolium vulgare.

Ochſen-Zungen, gelbe, } v. Anchuſa.
rothe, }
Stein-Ochſen-Zungen, v. Onoſma.
Wald-Ochſen-Zungen, v. *Pulmonaria latifolia.*
Wall-Ochſen-Zungen, v. Lycopſis.
wilde, v. Bugloſſum ſilveſtre.

Ocimaſtrum, } v. Ocymaſtrum.
Ocimoides, }

Ococol,

Ein Baum in Weſt-Indien, woraus das Gummi, ſo Liquidambra, Liquidambar vel Ambra liquida genennet wird, flieſſet. Dieſes Gummi iſt ein treffliches Magen-Mittel und

und Confortativ. Aeuſſerlich wird es in der Krätze gebrauchet. Man hat hiervon ein deſtillirtes Oel.

Ocularia, v. Euphragia.

Oculus bovis *Brunf.* it. Oculus bovinus, v. Bellis minor *Trag.* v. Buphthalmum.

Oculus Chriſti, Horminum ſilveſtre, breitblätterichte Scharley.

Blühet im Sommer.

Ocymaſtrum, Ocymaſtrum bulboſum, Ocymoides, } v. Scrophularia major.

Ocymoides Lychnitidis reptante radice *Offic. Chabr.* Ocymoides ſilveſtris flore albo *Ger. Park.* ſilveſtris hirſuta perennis alba ſimplex *H. Ox.* ſilveſtris alba ſimplex *Caſp. Bauh.* weiſſe wilde Lychniß, weiſſer Wiederſtoß,

Wächſet unter der Saat, und hier und da an Zäunen, blühet im Sommer. Der Saamen trocknet und curiret die Schlangen- und Otter-Stiche, und das Hüfftwehe.

Ocymoides ſilveſtris alba ſimplex *C. Bauh.* v. Ocymoides Lychnitidis reptante radice *Offic.*

Ocymoides ſilveſtris flore albo, v. Ocymoides Lychnitidis reptante radice *Offic.*

Ocymoidis ſilveſtris hirſuta perennis alba ſimplex *H. Ox.* v. Ocymoides Lychnitidis reptante radice *Offic.* & *Chabr.*

Ocymum aquaticum, Lactoris, Herba lactis, Anabula, militaris, Waſſer-Baſilien,

Wächſet an ſumpffigten und feuchten Orten, hat Blätter wie das Baſilicum, ſtillet die flüſſenden Augen, Schmertzen der Ohren, und iſt ein gut Wund-Kraut.

Ocymum caryophyllatum minimum, Klein Baſilien-Kraut,

Wächſet in Gärten, und blühet im Junio.

Ocymum { cereale *Tab.* v. Frumentum Saracenicum.
citratum, } v. Basilicum.
crispum, }
exiguum *Fuchs.* }
medium, }
minimum, v. Basilicum, v. Ocymum Caryophyllatum.
minus, v. Basilicum.

Ocymum odoratum, wohlrüchend Basilien-Kraut.
Ist auch eine Art vom Basilico.

Ocymum Veterum *Trag.* v. Frumentum Saracenicum.

Oberleng, v. Scabiosa.

Obermennig, v. Agrimonia.

Odontitis *Plin.* v. Caryophyllus silvestris.

Ὀη, v. Sorbus.

Oel-Baum, v. Olea.

Oel-Baum-Hartz, Egyptisches, v. Elemi.

Oel-Baum, wilder, v. Olea silvestris.

Oel-Magen-Saamen, v. Papaver sativum.

Oel-Saamen, v. Papaver sativum.

Oenanthe, v. Filipendula *Trag. Matth. Dod. Lob. Lon*

Oenoplia *Offic.* spinosa & non spinosa, sive Napæa, sive Zizyphus albus *Parck.* Paliurus Africana *Chabr.* Nubæa folio Rhamni vel Jujubæ, grosse Jujuben, weisse Brust-Beer.
Wächset in Egypten und Creta. Die unreiffe Frucht hält an, und stärcket den Magen.

Oigi, v. Acorus verus.

Olea Æthiopica, v. Rhodium Lignum.

Olea

Eine Art, die Zeit zu messen durch Pendule.

Fig. 1. Fig. 2.

Fig. 3.

Fig. 4.

Fig. 5.

Fig. 6.

Fig. 7.

Fig.

toralis *Parck.* Rhamnoides fructifera foliis Salicis, baccis leviter flaveſcentibus *T. Coroll.* Rhamnus Salicis folio anguſto, fructu flaveſcente *C. Bauh.* Teutſcher Stech-Dorn, Weiden-Dorn.

Wächſet nahe am Geſtade des Meeres auf dem Sande, blühet im Junio. Die Frucht wird im Septembri reiff. Aus denen Beeren wird ein ſaures Muß gekochet, ſo in der rothen Ruhr gut thut.

Oleaſtrum lignum, v. Lignum Rhodium.

Olibanon, v. *Thus.*

Oliven-Baum, v. Olea.

Olſeneck, Olſenich, v. Olsnicium.

Olſenichium, v. *Meum* paluſtre.

Olſenicum, v. Olsnicium.

Olſeniſch, v. Olsnicium.

Olßnich, v. *Meum* paluſtre.

Olsnicium, Olnizium, Alſenicum, Olſenicum, Olſeneck, Olſenich, Olſeniſch.

Iſt eine Art vom Apio.

Olt-Wurtz, v. Helenium vulgare.

Olus agninum, v. Pantago *Offic.*

Olus album, v. Lactuca agnina.

Olus atrum, v. Hippoſelinum.

Olyra,

Iſt eine ausländiſche Frucht, ob es aber eine Art von einem Korn, oder was es anders ſey, ſtehet in Zweiffel.

Omphacites, v. Gallæ.

Omphacium, v. Vitis Vinifera.

Omphacium oleum, v. Olea.

Ompholocarpos, v. Aparine *Trag. Matth. Dod. Lob. Lon.*

Ona-

Onagra, Chamænerium, groſſe Weiderich-Röß-lein, Milch-Kraut.

Wächſet auff erhabenen Bergen, blühet im Julio. Die Wurtzel hiervon ſoll wilde Thiere zahm und bendig machen.

Onitis major, Origanum.

Onobrychis, v. Galega.

Onobrychis, Caput Gallinaceum, Criſta gallinacea Polygala *Geſn.* Hahnen-Kopff, Hahnen-Kamm.

Wächſet auff trockenen Erdreich, und vornemlich auff Wieſen. Es blühet im Junio und Julio. Das Kraut hiervon pfleget zerſtoſſen, um die Hübelgen in der Haut zu vertilgen appliciret, und wider Verſtockung des Urines gebrauchet zu werden.

Onobrychis altera Belgarum *Lob. Eyſt.* Onobrychis arvenſis *C. Bauh.* Campanula arvenſis minima *Dod.* Speculum Veneris Brabantorum, Viola pentagona *Thal.* Viola arvenſis & pentagonia *Tab.* Frauen-Spiegel, Acker-Viole.

Onobrychis arvenſis *C. Bauh.* v. Onobrychis altera Belgarum *Lob. Eyſt.*

Onocardium, v. Dipſacus ſativus *Dod. C. B.*

Onogyros, v. Acanthium.

Ononis & Reſta bovis *Offic.* ἀνωνὶς, ὄνωνις, Anonis, Ononis ſpinoſa flore purpureo *C. B.* Ononis purpurea vulgaris ſpinoſa, flore purpureo ſiliquis erectis lentiformibus *Moriſ. Hiſt.* 2. Urinaria, urinalis, Hauhechel, Stuhl Kraut, Ochſenbreche, Ochſen-Kraut, wilde Ochſen-Zungen, Heckel-Kraut, Stachel-Kraut, Heuheckel, Hartel-Heu, Harn-Kraut, Stall-Kraut, Katzen-

Katzensperr, Qveſten-Kraut, Pflugſterz, Weiren, Schmalhefen, Wieber-Krieg.

Die Wurtzel und ihre Rinde iſt warm und trocken im dritten Grad, (warm im dritten, trocken im andern Grad) abſtergiret, verdünnet, zertheilet, nimmt die Säure weg, dienet wider Fleiſch-Brüche der Kinder, euriret die Verſtopffungen des Harnes, Läuſe-Kranckheit, gelbe Sucht, Verſtopffung der Leber, Fleiſch- und Waſſer-Brüche. Borrich. in Act. Hafn. Vol. 1. die geſchwollene göldene Ader und Feig-Wartzen, (wenn man das Infuſum etliche mahl getruncken) Aeuſſerlich heilet ſie die Scorbutiſche Fäulniß im Munde und den Zahn-Schmertz. Man hat hiervon ein deſtillirtes Waſſer.

Ononis purpurea vulgaris ſpinoſa, v. Ononis & Reſta bovis *Offic.*

Ononis ſpinoſa flore purpureo *C. B.* v. Ononis & Reſta bovis *Offic.*

Onopordon, v. Acanthium.

Onopordon Athenæi *Angv.* Acanthium *Matth. Dod. Lob.* vulgare *Tab.* Spina alba tertia *Trag.* Spina tomentoſa latifolia ſilveſtris *C. Bauh.* Spina alba ſilveſtris *Fuchſ. Lon.* Acanthium *Matth. Dod. Lob.* vulgare *Tab.* weiß Wege-Diſtel (weil ſie nahe am Wege pfleget zu ſtehen, und ihre Stengel und Blätter weiß-grau ſind, ſie ſehen faſt aus, als wären ſie mit Wolle oder Spinnewebe überzogen) Webes-Diſtel.

Hiervon recommendiret Borellus den Safft, auch die Blätter ſelbſt in Krebs-Schäden der Naſe und Brüſte als ein ſonderliches Arcanum.

Onopyxus, v. Acanthium.

Onoſma Lycopſis *C. B.* Anglica *Ger. Park.* Echium alterum *J. B.* alterum ſ. Lycopſis Angli-

glica *Mer. Pin.* Latisſimo folio Lycopſis dictum flore diluto purpuraſcente *Herm. Cat.* Stein-Ochſen-Zungen.

Dieſes Kraut hat der gelehrte Sherardus LL. D. in der Inſul Jerſeja obſerviret. Hiervon pfleget man die Blätter in Wein zu kochen, und in ſchwerer Geburt vorzuſchlagen. v. Samuel Dale in Pharmacolog. Supplement. Sect. XI. No. VI. p. 106.

Ophioglossum { eneaphyllum, monophyllum, unifolium, } v. Ophioglossum *Offic.*

Ophioglossum *Offic.* Vulgatum *C. B.* Ophioglossum eneaphyllum *C. B.* monophyllum ſ. unifolium *Amat. Luſit.* Lingula Vulneraria *Cord.* Lingua ſerpentina, Lancea Chriſti vel Luceola *Geſn.* Lingva Viperina, Natter-Zunge, Natter-Zünglein, Schlangen-Zünglein, Einblat, Speer-Kraut, Wiederthon mit Zünglein *Sileſ.* Natter-Wurtz.

Dieſes ganze Kraut iſt warm im andern, und trocken im dritten Grad, reiniget die Geſchwäre, und hefftet ſelbige, wie auch die Brüche, zuſammen. Die zu Pulver geſtoſſene Wurtzel pfleget man in verſehrten Beinen einzuſtreuen.

Ophioſcorodon, v. Victorialis.

Ophris, Bifolium Satyrium decimum *Trag.* Pſevdorchis, Perfoliata ſilveſtris femina *Brunf.* Zweyblat.

Hat einen zuſammenklebenden Schmack, iſt ein gut Wundkraut, dienet wider Brüche, und erwecket Schweiß.

Ophthalmica, v. Euphragia.

Opium, v. Papaver ſativum.

Opobalſamum, v. Balſamum.

Opopanacium, v. *Panax.*

Opo-

Opopanax, v. Panax.

Ὀπὸς { χυριναικὸς, μηδικὸς, Συριακὸς, } v. Aſa fœtida.

Opulus *Geſn.*

Wird vom Herrn Autore unter die Species des wilden und krauſen Ahorns gerechnet. v. Acer.

Opulus montana,

Kömmt eben unter dieſe Claſſe zu ſtehen, v. Acer.

Opulus *Ruell.* l. *Tourneſ.* v. Sambucus aquatica.

Opuntia *Lon. Cam.* Tune & Tunas Indorum *Lugd.* Ficus Indica *Matth. Dod.* Anapellus *Bellon.* Ficus Indica folio ſpinoſo *C. Bauh.* ſtachlicht Indianiſche Feigen.

Der Safft aus denen Blättern wird in alten Schäden gebrauchet.

Orant, v. Antirrhinum.

Orant, kleiner, v. Antirrhinum l. *Matth.*

Orantium, v. Antirrhinum.

Orbicularis fungus ſ. Chirurgorum *Belg.* Booviſt, wird fälſchlich Welber-Fiſt genennet. v. Crepitus Lupi.

Orcanette, Orientaliſche,

Iſt eine dicke, gleichſam aus vielen Blättern, wie Toback zuſammen geſponnene rothe Wurtzel, und wird vor eine Species Anchuſæ gehalten.

Orchis, v. Satyrion.

Oreoſelinum, v. Petroſelinum montanum.

Orientaliſcher Ahorn, v. Platanus.

Orientaliſche China, v. China.

Orientaliſcher Dactylus, v. Balanus myrepſica.

Orientaliſcher Hyacinth, v. Hyacinthus Orientalis.

Orientaliſche Orcanette, v. Orcanette.

Orientaliſch Rhein-Blumen, v. Chryſocome.

Origanum Anglicum, v. Origanum *Offic.*

Origanum Creticum, Onites, Cretiſcher Wohlgemuth.

Wächſet in der Inſul Creta blühet im Junio. Hiervon dienen die Blumen in allerley Verſtopffungen der Augen, Leber und des Gekröſes.

Origanum Heracleoticum, Cunila gallinacea, unächter Majoran, wilde Doſten.

Wächſet in Gärten, blühet im Sommer, erwärmet, curiret den Schlangen-Biß, das Verbrechen, böſe Weſen, und die Waſſerſucht.

Origanum *Offic.* Agrioriganum, Onitis major, Cunila bubula *Plin.* Origanum vulgare *Trag.* Origanum vulgare ſpontaneum *J. B.* ſilveſtre *Dod. Tab.* Anglicum, Majorana ſilveſtris, Doſten, Wohlgemuth, groſſer und kleiner Orant, rothe Doſten, wilder Majoran, gemeiner Majoran.

Iſt warm und trocken im dritten Grad (warm im andern und trocken im dritten Grad; Eröffnet, reiniget, hält an, wird in Verſtopffungen der Lungen, Leber und Mutter, ingleichen wider Huſten, Engebrüſtigkeit, die gelbe Sucht und Milch zu vermehren, gebrauchet, reiniget durch den Schweiß die Unreinigkeit des Geblütes, das Glied-Waſſer, und andere Leibes-Beſchwerungen. Aeuſſerlich dienet dieſes Kraut in Bädern, ſo in Mutter- und Haupt-Kranckheiten, auch der Krätze gut thun. Sonſt hat man vom Origano ein deſtillirtes Waſſer und Oel. Das gemeine Saltz vom Origano, wenn es im Wein oder einem andern Vehiculo getruncken wird, ſoll, nach Hippocratis Auſſage, denen Augen und Zähnen ſchaden. v. Epid. 22. §. 15.

Origanum ſilveſtre, v. Origanum *Offic.*

Origanum vulgare ſpontaneum, v. Origanum *Offic.*

Origanum vulgare *Trag.* v. Origanum *Offic.*

Orlean, v. Orleana.

Orleana, Orlean.

Jſt eine Fecula, oder beſichtes Saltz einer Tinctur, ſo von einem fremden Saamen gemachet wird, hat eine dunckele und röthlichte Farbe, Violen-Geruch, und etwas anhaltenden Geſchmack, kömmet aus Weſt-Indien, theils in viereckichten Kuchen, theils in runden Klumpen. Dieſer Saame rühret von einem kleinen Baume her, welchen die wilden Achiotl, und Urucu, die Holländer aber Orleana nennen. Er hat einen Stamm, welcher dem Pomerantzen-Baum an Geſtalt und Gröſſe nahe kommet, iſt äuſſerlich mit einer gelben, und inwendig mit einer grünen Rinde umgeben, träget weiſſe und etwas röthliche Blumen, wie der Helleborus niger, ſo inwendig voller gelben und röthgeſpitzten Zäſerlein ſind, nach welchen rauhe, doch nicht ſtechende Igeln oder Schoten, in der Gröſſe einer grünen Mandel, folgen. Dieſe Igel blatzen endlich von ſich ſelbſten auff, und zeugen kleine Körner oder Saamen, welche faſt wie die Steinlein in denen Wein-Trauben anzuſehen, und ſchön roth ſind. Sie werden im Frühling, nachdem der Baum durchs gantze Jahr grün verblieben, geſammlet. Die Indianer pflantzen den Baum neben ihre Häuſer, und drehen aus deſſen Rinde Seile, ſo an der Stärcke unſere hanffene Stricke bey weiten übertreffen. Man findet zweyerley Orlean, nemlich orleanam humidam, oder den feuchten Orlean, und Orleanam ſiccam, den trockenen. Der erſte iſt ein dicker Teig, von Oranien-Farbe, und viel wohlfeiler als der trockene, ſo wiederum unterſchiedene Sorten unter ſich begreiffet. Der beſte riechet wie Violen-Wurtzel, iſt recht trocken, und hoch an der Farbe, und wird meiſtentheils um Cayenna funden. Er pfleget zur Medicin ſelten, gemeiniglich aber zur Pomerantzen-Farbe gebrauchet zu werden. v. Valentini Natur- und Materialien-Kammer, p. 9. ſeqq. it. Woit. Gazophyl. Med. Phyſ. p. 658. ſeq.

Orminum, v. Horminum.

Ornithogalum, Erd-Nüßlein, Stern aus Bethlehem, Vogel-Milch, Feld- oder Acker-Zwiebeln.

Die Wurtzel pfleget man zu dörren, und in die flüßige und um ſich freſſende Schäden zu ſtreuen. Bey theurer Zeit, wovor uns GOtt alle behüten wolle, brauchen ſolche die Armen

Armen sich darmit zu sättigen. Man findet hiervon die gelbe und weisse Art.

Ornithogalum luteum, geele Acker- oder Feld-Zwiebeln.

Ornithoglossum, v. Fraxinus.

Ornithopodium, Vogel-Pfote, Vogel-Fuß,
Wächset auff sandichten und trockenen Boden, und thut in Stein-Beschwerungen und Brüchen gut.

Ornus, v. Sorbus silvestris.

Ornus *Trag. Lon.* v. Carpinus *Matth. Dod. Lob. Tab.*

Orobanche septima, v. Dentaria.

Orobanche, Sonnen-Wurtz.
Hiervon hat man die grosse / so wie eine Nelcke riechet; wird vom Dodonæo Limodorum genennet; oder sie ist ästicht (ramosa) oder hat an der Wurtzel grosse Zacken (radice dentata major) wovon oben unter dem Titul Dentaria gedacht worden. Wenn die Kuh von dieser Wurtzel gefressen, so suchet sie ihren Ochsen.

Orobus s. Ervum *Offic.* siliquis articulatis semine majore *C. Bauh.* Orobus vulgaris, Herbariorum *Part.* Orobus sativus, sive Ervum semine anguloso siliquis inter grana junctis *Moris.* H. 2. Ervum *Matth. Tab.* verum *Cam.* Mochus *Dioscoridis Dod.* Erbum & Kersene *Arab.* Garten Orobus, Erwen, Erven.
Der Saamen kömmet wegen seines mehligten Wesens mit dem Fœnugræc überein, und weil er ein häuffig Urin treibendes Saltz bey sich führet, treibet er den Stein.

Orth-Saffran, v. Cnicus.

Orvala, v. Horminum.

Oryza *Offic.* Italica *C. Bauh.* peregrina *Trag.* Hordeum galaticum, Siciliense, Risum vel Rizum, Reiß.

Giebt gute Nahrung, vermehret den Saamen, verſtopffet und ſchädet denen Milzſüchtigen.

Os Leonis *Cæſalp.* v. Antirrhinum.

Oſmunda regalis *Offic.* Filix florida, Filix ramoſa non dentata, blühend Faren-Kraut.

Die Wurtzel hiervon iſt nicht ſonderlich von der radice Filicis maris unterſchieden, die übrige Pflantze aber gehet gantz und gar hiervon ab. Gliſſonius hält ſie in Rachitide (oder derin Engelland bekanten Kranckheit, da einige Theile ausdorren und abnehmen, die andern aber über die Maße gröſſer werden und zunehmen,) vor ein unvergleichliches Remedium. Sonſt wird auch der Schleim, welchen man aus der Wurtzel ziehet, in Brüchen ſonderlich recommendiret.

Ὀσπρια, v. Lathyrus.

Oſſifragum,

Iſt ein Norwegiſches Graß, ſo unſerer Iridi in etwas gleich kömmet, wird von denen Einwohnern ſelbigen Landes Been-Graß genennet, weil es die Ochſen und andere Thiere, wenn ſie hiervon freſſen, dermaſſen ſchwächet und ausmergelt, daß ihre Beine die natürliche Härte verliehren, ſie nicht aus der Stelle gehen können, und zuweilen gar crepiren müſſen. Es pfleget der Affect unter andern Medicamenten, ſo hierbey nöthig, auch mit dem Pulver der Knochen eines Viehes, das dergleichen Kranckheit ausgeſtanden und dran verrecket iſt, curiret zu werden, wovon Herr D. Kyllings, S. K. M. hochbeſtalten Botanici Viridarium p. 12. nach zu ſchlagen. Er nennet obige Pflantze Aſphodelum luteum paluſtrem Dod. in Däniſcher Sprache Been-Brod, gelben Sumpff-Aſphodill. Sonſt hat auch der Hochgebohrne und vortreffliche Held, Herr Nicolaus Juël, Ritter des Elephanten Ordens, Geheimder Rath und Kön. Däniſcher Groß-Admiral, mein ſehr hoher Patron, ein Herr von alter Treu und Redlichkeit und beſonderer Liebhaber Mediciniſch und Phyſicaliſcher Wiſſenſchafften, mich verſichert, daß eben dieſes Kräutlein in Jütland, bey der Stadt Wiburg anzutreffen ſey, und im Junio blühen ſolle, da denn die Leute ſelbiger Gegend, ihren an dieſer Kranckheit laborirenden Viehe 1. oder 2. Löffel flieſſend Pech oder Theer mit etwas Theriac in einem Pfund Milch eingieſſen, und hiervon gewiſſe Hülffe verſprechen.

In

Ehemann Ehre

Ehemann, der, ſ. Ehe.

Ehemündig, ſ. Ehe.

Ehen, ſ. Ehe.

Ehenächſte, ſ. Ehe.

Ehepflicht, ſ. Ehe.

Ehepflichtig, ſ. Ehe.

Ehepflichtigkeit, ſ. Ehe.

Ehepflichtigkeit, ſ. Ehe.

Ehepflichtigkeit

Oſter-Blümlein, v. Bellis, v. Pulſatilla.

Oſter-Lucie, { v. Ariſtolochia. / dünne, v. Ariſtolochia tenuis. / gemeine, v. Ariſtolochia rotunda. / lange, v. Ariſtolochia longa. / runde, v. Ariſtolochia rotunda.

Oſtrantze, v. Magiſterium.

Oſtritz, Oſtrutium, } v. Imperatoria.

Oſtrya, v. Oſtrys.

Oſtrys, Oſtrya, Hack-Buche, Hage-Buche, Stein-Buche,
Wächſet in Wäldern, und wird gar ſelten in der Medicin gebrauchet.

Oſyris, v. Linaria.

Oſyris, Poeten Roßmarien,
Wächſet in Italien und Narbonna in Franckreich. Die Staude hiervon ziehet zuſammen.

Othonna, Tragetes Indicus, Tanacetum Africanum, Indianiſch Näglein, Sammet- oder Studenten-Blume,
Wächſet in Gärten. Den dicken Safft hiervon brauchet man in Augen-Beſchwerungen, denn er ſoll die Dunckelheit wegnehmen.

Ovaria, v. Plantago *Offic.*

Ovilla, v. Plantago *Offic.*

Ouſtritze, v. Imperatoria.

Oxalis { minor, / Romana, / rotundifolia, } v. Acetoſa ſcutata ſ. rotundifolia *C. Bauh.*

Oxyacantha, v. Berberis, v. Uva criſpa.

Oxyacanthus, v. Berberis.

Oxycedrus, kleiner Cedern-Baum,

Hat

Cyprianus, Carthaginensis Episcopus, Martyr.
Cornelius, Papa, Martyr.
Eustachius, & Sociorum ejus, Martyres.
Exuperius, Episcopus Tolosanus.
Felicissimus, & Agapitus, Martyres.
Lucia, Virgo, Martyr.
Nicomedes, Martyr.
Valerianus, Martyr.
Victor, Martyr.
Victoria, Virgo, Martyr.
Vincentius, Martyr.

Translatio Sancti Nicolai, Episcopi.

Octava Sancti Cypriani, Episcopi, & Martyris.
Octava Sancti Cornelii, Papæ, & Martyris.
Octava Sancti Eustachii, & Sociorum ejus, Martyrum.
Octava Sancti Exuperii, Episcopi.
Octava Sancti Felicissimi, & Agapiti, Martyrum.
Octava Sancti Nicomedis, Martyris.
Octava Sancti Valeriani, Martyris.
Octava Sancti Victoris, Martyris.
Octava Sancti Vincentii, Martyris.

taphyllos ſiliquoſus villoſus *Lob.* Fünff blättericht Lotus.

Ozymum, v. *Ocymum.*

P.

Pabulum Cervi, v. Meum.

Padus, ceraſus avium nigra, ſchwartze Vogel-Kirſchen.

Wachſen auf hohen Bergen. Die Frucht pfleget im böſen Weſen der Kinder gut zu thun. v. Sam. Dale Pharmacolog. p. 288.

Pæderota, v. Acanthus.

Pæonia, v. *Pœonia.*

Paliuro, *Paliurus*, Rhamnus tertius *Dioſc.* Rhamnus folio ſubrotundo fructu compreſſo, Stäch-Dorn, Palm- oder Dattel-Baum, Chriſts-Dorn.

Iſt ein wilder Dorn-Strauch, wächſet in Italien, blühet im Majo und Junio; Im Herbſt wird die Frucht hiervon reif. Man brauchet die Wurtzel, Blätter und Beeren. Die Blätter und Wurtzel halten an, digeriren und dienen wider entzündete Schwulſten im Nacken. Die Früchte verdünnen die Säffte, zertheilen den Stein, und ſind in Bruſt-Beſchwerungen zu gebrauchen.

Paliurus, v. *Paliuro.*

Paliurus Africana, v. *Oenoplia.*

Palm, ſtechende, v. Ruſcum.

Palma Chriſti.

Wird in denen Apothecken unter die Orchides gerechnet. q. v.

Palma Chriſti, v. Ricinus Americanus, v. Ricinus vulgaris.

Pro Ecclesiastico, & Opere Ecclesiastico.

Verbum Ecclesiasticum, & Opus Ecclesiasticum.

Ecclesiasticus, Ecclesiastica, Ecclesiasticum. Ecclesiastici, Ecclesiasticæ, Ecclesiastica. Ecclesiastico, Ecclesiasticæ, Ecclesiastico. Ecclesiasticum, Ecclesiasticam, Ecclesiasticum. Ecclesiastice, Ecclesiastica, Ecclesiastico. Ecclesiastici, Ecclesiasticarum, Ecclesiastici. Ecclesiastico, Ecclesiasticis, Ecclesiastico. Ecclesiasticos, Ecclesiasticas, Ecclesiastica. Ecclesiastici, Ecclesiasticæ, Ecclesiastica. Ecclesiastici, Ecclesiasticis, Ecclesiastici.

Pro Ecclesiastico, & Opere Ecclesiastico.

Verbum Ecclesiasticum, & Opus Ecclesiasticum.

Ecclesiasticus, Ecclesiastica, Ecclesiasticum. Ecclesiastici, Ecclesiasticæ, Ecclesiastica. Ecclesiastico, Ecclesiasticæ, Ecclesiastico. Ecclesiasticum, Ecclesiasticam, Ecclesiasticum. Ecclesiastice, Ecclesiastica, Ecclesiastico. Ecclesiastici, Ecclesiasticarum, Ecclesiastici. Ecclesiastico, Ecclesiasticis, Ecclesiastico. Ecclesiasticos, Ecclesiasticas, Ecclesiastica. Ecclesiastici, Ecclesiasticæ, Ecclesiastica. Ecclesiastici, Ecclesiasticis, Ecclesiastici.

taphyllos ſiliquoſus villoſus *Lob.* Fünff blättes richt Lotus.

Ozymum, v. *Ocymum.*

P.

Pabulum Cervi, v. Meum.

Padus, ceraſus avium nigra, ſchwartze Vogel-Kirſchen.

Wachſen auf hohen Bergen. Die Frucht pfleget im böſen Weſen der Kinder gut zu thun. v. Sam. Dale Pharmacolog. p. 288.

Pæderota, v. Acanthus.

Pæonia, v. *Pœonia.*

Paliuro, *Paliurus*, Rhamnus tertius *Dioſc.* Rhamnus folio ſubrotundo fructu compreſſo, Stäch-Dorn, Palm- oder Dattel-Baum, Chriſts-Dorn.

Iſt ein wilder Dorn-Strauch, wächſet in Italien, blühet im Majo und Junio; Im Herbſt wird die Frucht hiervon reif. Man brauchet die Wurtzel, Blätter und Beeren. Die Blätter und Wurtzel halten an, digeriren und dienen wider entzündete Schwulſten im Nacken. Die Früchte verdünnen die Säffte, zertheilen den Stein, und ſind in Bruſt-Beſchwerungen zu gebrauchen.

Paliurus, v. *Paliuro.*

Paliurus Africana, v. *Oenoplia.*

Palm, ſtechende, v. Ruſcum.

Palma Chriſti.

Wird in denen Apothecken unter die Orchides gerechnet. q.v.

Palma Chriſti, v. Ricinus Americanus, v. Ricinus vulgaris.

Palma

Chalcedonica, Apostolica quæ sola
Fides Christiana.
Fides vera, Fides catholica.
Fides Christiana, Fides Apostolica.
Fides, Fortitudo Martyrum, Gaudium Martyrum.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia, Sanctitas.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia, Sanctitas, Sapientia.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia, Sanctitas, Sapientia, Scientia.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia, Sanctitas, Sapientia, Scientia, Intellectus.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia, Sanctitas, Sapientia, Scientia, Intellectus, Consilium.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia, Sanctitas, Sapientia, Scientia, Intellectus, Consilium, Timor.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia, Sanctitas, Sapientia, Scientia, Intellectus, Consilium, Timor, Pax.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia, Sanctitas, Sapientia, Scientia, Intellectus, Consilium, Timor, Pax, Gaudium.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia, Sanctitas, Sapientia, Scientia, Intellectus, Consilium, Timor, Pax, Gaudium, Longanimitas.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia, Sanctitas, Sapientia, Scientia, Intellectus, Consilium, Timor, Pax, Gaudium, Longanimitas, Benignitas.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia, Sanctitas, Sapientia, Scientia, Intellectus, Consilium, Timor, Pax, Gaudium, Longanimitas, Benignitas, Bonitas.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia, Sanctitas, Sapientia, Scientia, Intellectus, Consilium, Timor, Pax, Gaudium, Longanimitas, Benignitas, Bonitas, Mansuetudo.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia, Sanctitas, Sapientia, Scientia, Intellectus, Consilium, Timor, Pax, Gaudium, Longanimitas, Benignitas, Bonitas, Mansuetudo, Fidelitas.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia, Sanctitas, Sapientia, Scientia, Intellectus, Consilium, Timor, Pax, Gaudium, Longanimitas, Benignitas, Bonitas, Mansuetudo, Fidelitas, Modestia.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia, Sanctitas, Sapientia, Scientia, Intellectus, Consilium, Timor, Pax, Gaudium, Longanimitas, Benignitas, Bonitas, Mansuetudo, Fidelitas, Modestia, Continentia.
Fides, Spes, Charitas, Humilitas, Obedientia, Patientia, Castitas, Virginitas, Misericordia, Justitia, Prudentia, Temperantia, Fortitudo, Religio, Pietas, Gratia, Sanctitas, Sapientia, Scientia, Intellectus, Consilium, Timor, Pax, Gaudium, Longanimitas, Benignitas, Bonitas, Mansuetudo, Fidelitas, Modestia, Continentia, Castitas.

Palma { pinus, v. Sanguis Draconis,
prunifera, v. Sagou.
prunifera foliis juccæ, v. Sanguis Draconis.
ſancta, v. Gvajacum.
Tamara, v. Palma dactylifera.

Palmbaum, v. Palma oleoſa, v. Paliurus.

Palmen-Diſtel, v. Agrifolium.

Palmeſtri, v. Moſchata.

Palmula, v. Balanus myrepſica, v. Palma.

Palo de Calenduras, v. China Chinæ.

Palſternack, v. Paſtinaca domeſtica.

Paludapium, v. Apium paluſtre.

Palus ſanctus, v. Guajacum.

Pampinium, v. Vitis vinifera.

Panava, v. Lignum Moluccenſe.

Panax Aſclepium, Panax-Kraut, Allheil des Aſclepias.

Wächſet in Iſtrien, blühet im Sommer, die Blüten und der Saamen werden zerſtoſſen mit Honig aufgeleget, und wider um ſich freſſende Geſchwäre gerühmet. Man kan ſie auch innerlich in Wein trincken, da ſie den Schlangen-Biß curiren.

Panax chamæciſtus, v. Jaca Indica.

Panax Chironium, v. Helenium vulgare.

Panax Chironium *Matth.* v. Hyſſopus campeſtris.

Panax Coloni, Marrubium aquaticum, acutum, Galeopſis angulſifolia fœtida, paluſtris betonicæ folio, flore variegato, Stachys paluſtris fœtida, aquatica, Sideritis Anglica ſtrumoſa radice, brauner Waſſer-Dorn.

Wächſet in ſumpffigten Gegenden, nahe an Flüſſen, blühet im Julio. Das Kraut iſt ein gut Wund-Kraut.

Panax

Patris Nostri, & Christi Jesu, misericordia, & pax, & pax
Dominus Noster. Hanc ob causam reliqui te Cretæ, ut
Deus Noster. Hanc ob causam reliqui te Cretæ, ut
Deus Noster. Hanc ob causam reliqui te Cretæ, ut
De

blau Indianiſcher Fönich oder Fuchs-Schwantz.

Panicum cœruleum Indicum *Lob. Tab.* v. Panicum Americanum *Cluſ.*

Panicum ſilveſtre *Matth. Tab.* Gramen Mannæ alterum *Dod.* puniceum ſpica diviſa *C. Bauh.* Milium ſilveſtre & ſupinum *Cluſ.* Herbariorum ſilveſtre *Lob.* wilder Fench oder Fenich, wild Mann-Graß.

Panicum ſpica obtuſa cœrulea *C. Bauh.* v. Panicum Americanum *Cluſ.*

Panis Cuculi, Guckaucks-Klee.

Iſt eine Art von Trifoliis. Guckgucks-Klee wird dieſes Kraut genennet, entweder weil der Guckguck gern hiervon friſſet, oder, weil er um dieſe Zeit pfleget zu ruffen, da dieſer Klee hervor kömmt. Das gantze Kraut kühlet, lindert das Brennen im Magen, und ſtärcket das Hertz.

Panis Leporinus, v. Ægilops *Plin.*

Panis porcinus, v. Cyclamen.

Panis porcinus *Lon.* v. Apios *Trag.*

Pantoffel-Baum, v. Suber.

Pantoffel-Holtz, v. Suber.

Papagoyen-Federn, v. Amaranthus major floribus Panniculoſis ſpicatis purpureis *Lob.*

Papagoyen-Kraut, v. Amaranthus major.

Papas Americanum,

Iſt ein ausländiſcher Baum, ſo in Virginien wächſet.

Papaver album, v. Papaver ſativum.

Papaver campeſtre ſpinoſum, wilder Mohn mit Stacheln.

Der rothe wird Rhœas genennet.

Papa-

Papaver corniculatum, gehörneter Mohn-Saamen.

Träget kleine ſchwartze Saamen-Körner, wächſet um die See herum/und auff rauhen Gegenden. Man findet deſſen viererley Gattungen, den gelben, blauen, und zwey Arten von Purpur-rothen. Er blühet im Majo und Junio.

Papaver corniculatum *Phœniceum*, Purpurroth gehörneter Mohn.

Soll in Mähren und Böhmen auff denen Aeckern herum wachſen.

Papaver corniculatum violaceum, blau gehörneter Mohn.

Wächſet häuffig in Spanien unter der Saat, und in Franckreichs Narbonniſchen Gebiet auff denen Aeckern.

Paparer domeſticum *Dioſc.* v. *Papaver* ſativum.

Papaver erraticum rubrum ſ. Rhœas, *Μήκων, Ῥοιὰς*, Klapper-Roſen, Korn-Roſen, Feld-Mag-Saamen, Grind-Magen.

Iſt kalt und feucht im 4. Grad, ſtillet die Schmertzen, bringet Ruhe, wird in Fiebern, Taubheit, Seitenſtechen und Keuchen gebrauchet, und ſtillet die monatliche Blume. Wenn man das Kraut äuſſerlich auff die Leber leget, ſo pfleget es das Näſen-Bluten zu hemmen. Aus dieſem Mohn werden unterſchiedene Medicamenten, als das Waſſer, der Syrup, die in Zucker eingeſetzte Frucht, die Tinctur und der Eßig bereitet.

Papaver hortenſe, v. *Papaver* ſativum album.

Papaver hortenſe ſimplex, v. *Papaver* nigrum.

Papaver nigrum *Offic.* ſativum ſimplex nigrum *Park.* nigrum ſativum *Dod.* hortenſe ſimplex ſemine nigro, ſchwartzer Mohn, grauer Mohn.

Kömmet mit dem weiſſen Mohn ziemlich überein, doch iſt der weiſſe beſſer.

Papaver Rhœas, v. *Papaver* erraticum.

Papaver ſativum album *Plin. Trag. Dod. Offic.* dome-

domeſticum *Dioſc. Matth. Tab.* hortenſe ſemine albo *C. Bauh.* album ſativum *Lob.* μήκων, *Arab.* Phaxthax, Mag-Saamen, Oel-Magen, Oel-Saamen, Mön, Mohn, Moh-Saat, Garten-Mohn, weiſſer Mohn.

Die Blumen und der Saamen ſind kalt und feucht im 3. und 4ten Grad, erwecken Schlaff, dienen in Bruſt- und Lungen-Beſchwerungen, Huſten, Rauhigkeit, Schwindſucht und Durchfall. Aeuſſerlich lindern ſie die Schmertzen, und bringen Ruhe. Der dick eingekochte Saft wird Opium genennet, ſo nach etlicher Autorum Meynung kalt iſt, aber unrecht, denn es allezeit warm befunden, und aus denen zerſchnittenen Mohn-Häuptern geſammlet wird. Vor Zeiten bekamen wir es aus der Landſchafft Thebaica, heut zu Tage aber wird es von den Kauffleuten aus der Egyptiſchen Haupt-Stadt Cairo und Arabien, ingleichen aus Oſt-Indien, Cambaja und Decan bracht. Es beſänfftiget die Lebens-Geiſter, lindert die Schmertzen, hält den allzu ſtarcken Zufluß der Feuchtigkeiten, den Durchfall, die rothe Ruhr, und allzu ſtarckes Erbrechen zurück, curiret das allzu viele Wachen, machet Appetit zum Beyſchlaff, treibet Schweiß, muß aber im Abfall der Kräfften nicht gerathen werden. Innerlich und äuſſerlich dienet dieſer Safft zu Clyſtiren wider die Colicam. Man pfleget aus dem Opio unterſchiedene Præparata zu verfertigen, als da ſind das Extractum; das Laudanum opiatum ſiccum & liquidum, ſo von einigen Chemicis Nepenthes genennet wird. Die Sotirellam parvam Auctoris pfleget man im Zahn-Schmertzen in den hohlen Zahn zu ſtecken. Das Meconium iſt der dickere Safft, ſo aus denen Mohn-Häuptern und der gantzen Pflantze exprimiret und ausgedrücket worden. Maslach heiſſet bey denen Türcken alles, was truncken machet und den Kopff einnimmt, dergleichen die Datura iſt, u. d. g. und inſonderheit verſtehet man hierdurch den Safft, ſo aus denen auffgeritzeten Häuptern des weiſſen Mohnes hervorrinnet. Sō iſt auch hieraus ein Extract, deſtillirtes Waſſer, ein einfacher und zugleich aus andern Dingen beſtehender Syrup, eine Lattverge, dicker Safft, und ein Oel zu bekommen.

Papa-

Figure 1 Introduction, Argument, Text
Figure 2 Text, Argument, Text
Figure 3 Text, Argument, Text
Figure 4 Text, Argument, Text
Figure 5 Text, Argument, Text
Figure 6 Text, Argument, Text
Figure 7 Text, Argument, Text
Figure 8 Text, Argument, Text
Figure 9 Text, Argument, Text
Figure

Paracoculi, Moloſpinus, Straminea, Räuch-Aepffel, Stech-Aepffel.

Iſt nicht eben ſonderlich bekannt.

Paradieß-Aepffel, v. Malus Adami.

Paradieß-Holtz, v. Agallochum.

Paradyſi grana, v. Cardamomum.

Paralyſis vulgaris pratenſis, v. Primula veris *Offic.*

Paralytica Alpini *Lob.* v. Auricula urſi.

Pardalianches Aconitum, v. Doronicum.

Pardalianches aconitum monococcon, v. Paris herba.

Parietaria, ἐλξίνη, Urceolaris, Perdicium, Vitraria, Herba venti, Herba muralis, Vitriola, Heraclia, Sanitas agreſtis, Herba vitri, Vineago, Herba perdicalis, Muralium, Mauer-Kraut, Tag und Nacht, St. Peters-Kraut, Glaß-Kraut, Peter Meilands-Kraut, Wand-Kraut, Rebhüner-Kraut, Trauff-Kraut, Tropff-Kraut.

Wächſet um die Zäune, Mauren und Wände, blühet im Julio. Die Blätter kühlen im andern, und trocknen im erſten Grad, erweichen, reiffen, reinigen, ziehen etwas zuſammen, dienen im Schleim auff der Bruſt, Huſten, beſchwerlichen Abgang des Urins, und reinigen die Nieren. Nach Helvetii Meynung machet das Kraut innerliche Entzündungen. Aeuſſerlich kan man hiermit Schwulſten, die Roſe, Brand-Schäden, und Wunden curiren, auch dieſes Kraut unter die Clyſtire und Umſchläge mengen. Wenn es zerquetſchet, und mit Eßig auffgeleget wird, ſo heilet es die Brüche. Hiervon iſt auch ein deſtillirtes Waſſer zu haben.

Paris herba, Herba Paris, Braſiliana polycoccos, Aconitum ſalutiferum, Pardalianches monococcon, Solanum tetraphyllon, quadrifolium

bacci-

bacciferum, Uva versa, Uva inversa, Uva Vulpina, Sigillum Veneris & Crux Christi, Einbeer-Kraut, Wolffs-Beer, Einbeer, Stern-Kraut, Paris-Kraut.

Man brauchet hiervon die Beeren, die Blätter aber selten. Sie sind kalt und trocken, widerstehen dem Gifft und gifftigen Kranckheiten, wenn man auch, wie einige wollen, Gifft u. Ratten-Pulver bekom̃en hätte. Aeusserlich dienen sie wider Pest-Beulen, hitzige Schwulsten, den Wurm am Finger un̄ alte Schäden. Ein Umschlag hieraus pfleget in Schwulsten des Scroti und anderer Theile gut zu thun.

Paris-Körner, v. Cardamomum.

Paris-Kraut, v. Paris herba.

Parnasser-Graß, v. Hepatica alba.

Parnassi granum, v. Gramen Parnassi.

Parnassia { palustris, vulgaris, } v. Hepatica alba.

Parnassus-Kraut, v. Unifolium.

Paronychia, Gänß-Blumen, Nägel-Kraut.

Heilet die Nied-Nägel an Fingern.

Paronychia { secunda, v. Myagrum silvestre. v. Ruta muraria.

Parthenium, { *Fuchs. Tab.* v. Cotula fœtida *Brunf.* & *Offic.* v. Matricaria, v. Tanacetum.

Passulæ { Corinthiacæ, v. Corinthiacæ Uvæ. v. Vitis vinifera.

Pastenach, Pastenade, Pastenen, { v. *Pastinaca* domestica.

Pastenen-Kraut, v. Scabiosa *Offic.*

Pasternack, Pastinaca alba, { v. *Pastinaca* domestica.

Paſtinaca domeſtica ſ. ſativa, Carota lutea, Siſer alterum *Matth.* Staphylinus ſativus, Schar-rotam, gelbe Mören, Paſtenach, Paſternack, Palſternack, Paſteney, Paſtenade, Mohr-Rüben, Mohren, Carotten, gelbe Rüben, gelbe Möhren, Möhr-Wurtzeln.

Wird in denen Gärten gezeuget. Die Wurtzeln ſind entweder gelb, und heiſſen eigentlich Paſtinaca domeſtica oder Carota lutea, gelbe Rüben, Möhren, Mohr-Rüben, oder ſie ſind weiß, und werden Paſtinaca alba oder ſchlechtweg Paſtenach-Wurtzeln, Hirſch-Möhren, weiſſe oder zahme Möhren genennet, oder ſie ſehen roth, und heiſſen Carotæ, rothe Rüben oder Rauen. Das Kraut und der Saamen ſind warm und trocken im dritten Grad, dienen in Wunden, Seitenſtechen, Reiſſen im Leibe, Mutter-Beſchwerungen, treiben den Stein und verhaltene Monath-Zeit beym Frauenzimmer.

Paſtinaca { marina *Lob.* v. Crithmum 2. *Matth.* / ſativa, v. Paſtinaca domeſtica.

Paſtinaca ſilveſtris, Daucus *Offic.* vel agreſtis vel ſilveſtris, Elaphoboſcum *Matth.* Siſer Silveſtre *Fuchſ.* Nidus avis, Spondylium, Vogel-Neſt.

Es verrichtet dieſes Kraut eben das, was der Daucus Creticus thut. Der Saamen iſt warm und trocken im dritten Grad, verdünnet, eröffnet, treibet Blöhungen, Urin, Stein und ſchwere Geburt, dienet in Entzündungen der Nieren, Schmertzen nach der Geburt, Tropfenweiſe und ſehr ſparſamen Abgang des Urines, eröffnet Leber, Miltz und Harngänge, treibet die Monath-Zeit und Mond-Kälber aus, curiret die Erſtickung der Mutter, Blöhungen und erreget fleiſchliche Begierden zum Beyſchlaff. Aeuſſerlich brauchet man die Wurtzel in Mutter-Clyſtiren. Das Kraut trocknet die Flüſſe und treibet die Geburt. Sonſt hat man von dieſem Kraut den mit Zucker überzogenen Saamen, ingleichen das deſtillirte Waſſer und Oel aus dem Saamen.

Paſtinaca { ſilveſtris, v. Branca urſina.
Syriaca, v. Secacul.

Paſtinack, Meer-Paſtinack, v. Crithmum 2. *Matth.*

Paſtum Camelorum, v. Schœnanthum.

Pavame, v. Saſſafras.

Pauſia oliva, v. Oliva.

Pech, ſchwartz Schwediſches, v. Biſasphaltum.

Pecten Veneris, v. Chærefolium aculeatum.

Peden-Graß, v. Gramen caninum.

Pedicularia { campeſtris 2. *Trag.* v. Criſta Galli.
herba, v. Staphyſagria.
lutea, v. Criſta Galli.

Pediculatis { bulboſa *Jo. Bauh.* v. Filipendula
montana.
pratenſis purpurea, v. Criſta galli
altera.

Pediculus Elephantinus, v. Anacardium.

Peduncularia, v. Staphisagria.

Pelecinum, v. Hedyſarum *Lon.*

Peltſchen, groſſes, v. Hedyſarum *Lob.*

Πενταφυλλον, v. Quinquefolium.

Pentapteron, v. Quinquefolium.

Peplis { humilis, / ſerpens, / terreſtris, } v. Chamæſyce.

Peplus, v. Eſula.

Pepo, v. Melo.

Πεπερι, v. Piper.

Pera Paſtoris, v. Burſa Paſtoris.

Percepier aut *Perchepier* Anglorum *Lob.* Scandix minor *Tab.* Alchimilla montana minima *Columellæ*; Saxifraga minor; Kleiner Steinbrech, Klein Nadel-Kraut.

Von dieſem Kraut hat man das gebrannte Waſſer mit andern vermiſchet, den Grieß und Sand abzuführen, gut befunden.

Perdicium, v. Parietaria.

Perenne { anguſtifolium, v. Bupleurum.
longis & anguſtis foliis incurvis, v. Bupleurum.

Perfoliata & *Perfoliatum Offic.* vera *Thal.* vulgaris *Parck.* vulgatiſima ſ. arvenſis *C. Bauh.* major *Trag.* Durchwachs, Bruch-Wurtz, Stopsloch, Nabel-Kraut, Knaben-Kraut.

Die Blätter und der Saamen ſind warm und trocken, haben eine adſtringirende Krafft, faſt wie die Plantago, heilen die Wunden, Brüche, aufgeſchwollene Gliedmaſſen, Kröpffe, Uber-Beine und Zerquetſchungen. Hiervon hat man das deſtillirte Waſſer.

Perfoliata { arvenſis, v. *Perfoliata Offic.*
caule rotundo, v. Hypericum.
foliis glabris, v. Hypericum.
major, v. *Perfoliata Offic.*
noſtras, v. Hepatica alba.
ſilveſtris femina, v. Ophris.
vera, vulgaris, vulgatiſima, } v. Perfoliata *Offic.*

Periclimenum { non perfoliatum, v. Caprifolium *Brunf. & Offic.*
parvum, v. Ipecacoanha.
Trag. Fuchſ. Tab. v. Caprifolium.

Periclimenum vulgare Septentrionale *Cluſ.* v. Caprifolium.

Periploca altera, v. Apocymum repens *Matth.*

Periploca repens *Dod.* v. Apocymum *Matth.*

Periſterium, v. Verbena.

Perl-Hirſe, v. Milium Solis.

Perl-Kraut, v. Milium Solis.

Perpenſa, v. Aſarum.

Perſica Malus, Pfirſch-Baum.

Die Frucht heiſſet Perſinge, Pfirſichen, Pfirsken, Perſicken, iſt kalt und feucht im andern Grad, nähret wenig, giebt Gelegenheit zur Fäulung, laxiret den Leib, die gedörrete aber hält an, und wird im Durchfall gebrauchet. Die Blüten und Blätter, ſo warm und trocken, reinigen die Haut. Die Blüten tödten die Würme der Kinder, erweichen den Leib, heben die Verſtopffungen des Gekröſſes, und führen das Waſſer ab. Die Kern ſind warm im andern und trocken im erſten Grad, treiben Urin und Stein, eröfnen die Leber, und curiren den Sood. Sie werden auch auſſerlich wider Haupt-Schmertzen, auch Schlaaf und Ruhe zu ſchaffen, gebrauchet. Die eingemachten Früchte und das Waſſer aus denen Blüten vertreibet die Würme bey Kindern, und das Waſſer aus denen Kernen befördert den Stein. Den Syrup aus denen Blumen pfleget man die Galle, das Waſſer und den Gekröß-Safft abzuführen zu rathen. Die im Zucker eingeſetzten Blumen und das Oel curiren die Schmertzen der Ohren, göldenen Ader, die Schwulſt und Colicam.

Perſicaria { acris, v. *Perſicaria urens.*
altera, } v. *Perſicaria mitis.*
maculoſa, }
major, v. Bardana major.

Perſicaria mitis, maculoſa *Lob.* & non maculoſa *C. Bauh.* Pulicaria femina, *Brunf.* Perſicaria altera

tera *Trag. Matth.* gelinde Flöh-Kraut, Persick-Kraut.

Hält ein wenig an, und zertheilet, dahero es denn als ein sonderlich arcanum alte Schäden zu heilen, in Umschlägen gebrauchet wird. Es dienet auch wider Fisteln und Feigwartzen, tödtet die Würme in Ohren, zertheilet die Schwulsten, und kan innerlich wider die rothe Ruhr und allerhand Bauch-Flüsse verordnet werden.

Persicaria { mordax, v. Persicaria urens. / non maculosa, v. Persicaria mitis. / siliquosa, v. Impatiens.

Persicaria urens, acris *Lob. C. Bauh.* mordax *Thal.* Pulicaria acris, ὑδροπέπερι, Hydropiper, Pulicaria, Piper aquaticum, Herba Pavonis, Pavonaria, Pfersing-Kraut, Wasser-Pfeffer, scharff oder brennend Flöh-Kraut, Mücken-Kraut, Wasserblut, Wasser-Pfeffer (weil es scharf u. auf der Zunge brennet wie Pfeffer, und an wässerichten Orten wächset,) Pfauen-Spiegel, Rottich, Rassel.

Die Blätter sind warm und trocken, heilen die Wunden, alte Schwulsten und Schäden. Es werden hierdurch Kranckheiten fortgepflantzet, in Bäume oder andere Dinge eingesündet. Das Kraut dienet wider die rothe Ruhr und andere Bauch-Flüsse. Es ist eine vortreffliche Artzeney im Malo ischiatico oder Hüfft-Wehe, Jo. Agricola in Chir. Parv. Tr. 7. Man kan auch im Monath Septembri hiervon ein Wasser destilliren, welches in Heilung der Frantzosen und anderer Flecken der Haut gut thut. Hartmann. Das Decoctum hiervon, oder, wenn man das Kraut mit Wasser kochet, ists ein bewehrtes Remedium die Entzündung und kleinen Blättergen an Schienbeinen, so Herpes (der Haar-Wurm) genennet werden, zu tilgen. Wenn dieses Kraut unter einer gewissen Constellation gesammlet, über alte Schäden geleget, und hernach in Pferde-Koth eingescharret wird, soll es alles schädliche binnen 24. Stunden heraus ziehen, und solcher Gestalt die gantze Cur zu Ende bringen.

Persi-

Perſicken, v. Perſica malus.
Perſick-Kraut, v. Perſicaria mitis.
Perſilium, v. Petroſelinum vulgare.
Perſonaria, Perſonata, v. Bardana major.
Peruaniſcher Balſam, v. Balſamum Indicum,
Peruaniſch Wund-Kraut, v. Nicotiana.
Peruanum Balſamum, v. Balſamum Indicum.
Per vinca, v. Vinca pervinca.
Peruvianus Cortex, v. China Chinæ.

Pes
- anſerinus *Fuchſ. Dod. Lon.* v. Atriplex ſilveſtris tertia *Matth.*
- aſininus, v. Alliaria, v. Muſcus terreſtris.
- cati, v. Hiſpidula.
- columbinus, v. Geranium columbinum.
- Leonis, v. Achimilla, v. Muſcus terreſtris.
- Leporinus, v. Lagopus.
- Lupi, v. Cardiaca, v. Muſcus terreſtris.
- viruli, v. Aron.
- urſinus, v. Muſcus terreſtris.

Peſſerage, v. Iberis.
Peſtenen, v. Scabioſa *Offic.*
Peſtichiaria, v. Galega.
Peſtilentz-Kraut, v. Galega, v. Petaſitis.
Peſtilentz-Wurtz, v. Petaſitis.
Peſtis hortorum, v. Herba Gerhardi.
Petaſiten-Häublein, v. Petaſitis.
Petaſitis *Offic.* Tuſſilago major *Matth.* Neun-Krafft, Krafft-Wurtz, Peſtilentz-Wurtz, Peſtilentz-Kraut, Schweiß-Wurtz, Petaſiten-Häublein, Regen-Krafft, Roß-Pappeln,

Groß Roßhub, groſſer Hufflattig, Teutſcher Coſtus.

Die Wurtzel treibet Schweiß/ dienet wider die Peſt, Engbrüſtigkeit, gifftige Kranckheiten, widerſtehet dem Gifft, und ſtillet die Mutter-Beſchwerung. Man brauchet dieſe Wurtzel zum Theriac, Bezoar-Tincturen, und deſtilliret ein Waſſer draus. Es iſt auch der hieraus bereitete Bezoar-Eßig nicht zu verachten.

Petechiaria, v. Galega.

Petechien-Kraut, v. Galega.

Peterlein, v. Petroſelinum *Macedonicum.*

Peterlein, Berg-Peterlein, v. Petroſelinum montanum.

Peterlein, Hirſch-Peterlein, v. Petroſelinum montanum.

Peterlein, Waſſer-Peterlein, v. Apium paluſtre.

Peterlein, wilde Peterlein, v. Bunium *Offic. Thal.* v. Caucalis *Matth.* v. Petroſelinum montanum, v. Pſeudoſelinum.

Peterling, v. Petroſelinum *Macedonicum.*

Peter Meylands-Kraut, v. Parietaria.

Peterſilgen, v. Petroſelinum.

Peters-Schlüſſel, v. Primula veris.

Peters-Korn, v. Zea.

St. Peters-Kraut, v. Gentiana minor, v. Succiſiva.

Petræon, v. Symphitum.

Petroſelinum caninum, v. Cicuta.

Petroſelinum *Macedonicum* ſ. verum & veterum, Apium hortenſe ſaxatile, Peterlein, Stein-Peterlein, Stein-Aeppich, zahmer Steinbrech, Peterling.

Die

Die Wurtzel iſt ſelten im Brauch, öffters aber der Saamen, ſo warm und trocken im dritten Grad, reiniget, verdünnet, eröffnet, und widerſtehet dem Gifft. Denen ſo an der fallenden Sucht und Schwindel laboriren, und hierzu geneiget ſeyn, iſt dieſes Kraut, wegen ſeines ſtarcken Geruches, ſchädlich, dienet wider den Huſten der Kinder, treibet die Monath-Zeit, den Urin, und widerſtehet der Zauberey.

Petroſelinum montanum, ὀρεοσέλινον, Apium montanum, Elaphoſelinum, Polychreſton, valde bona, Veelgutta *Dod.* Montapium *Swenckfeld.* Bera-Peterlein, Eppich, Hirſch-Peterlein, wild Peterlein, wild Peterſilien, Vielgut, Böhe-Wurtz.

Die Wurtzel und Saamen ſind warm und trocken im dritten Grad, widerſtehen dem Gifft, treiben Schweiß, Urin und den Stein, curiren die Peſt, blöhende Kranckheiten und Harn-Winde.

Petroſelinum { ſilveſtre, v. Caucalis *Matth.* / verum, / veterum, } v. *Petroſelinum Macedonicum.*

Petroſelinum vulgare, Apium hortenſe, Perſilium, Oreoſelinum *Arab.* Karphi, Peterlein, Peterſilig, Garten-Eppich.

Die Wurtzel, Saamen und Blätter ſind warm und trocken im andern Grad, verdünnen, eröfnen, reinigen, treiben den Schweiß, dienen der Leber, in Verſtopfungen der Lungen, Leber, Miltz, Nieren, Blaſe, der Monath-Zeit, curiren den Huſten, die gelbe Sucht, Cachexie, den Stein, Grieß und Engbrüſtigkeit. Aeuſſerlich reſolviren und zertheilen ſie die hitzigen Schwulſten, das blau unterlauffene Geblüt in Augen, verhindern das Haar ausfallen, und können die Milch zu vertreiben auf die Brüſte geleget werden. Hiervon hat man ein deſtillirtes Waſſer.

Petum, Petume, v. Nicotiana.

Peucedanum *Offic.* Fœniculum porcinum, Fœniculum, Pinaſtellum, Haarſtrang, Sau-Fönchel,

chel, Schwefel-Wurtz, Himmel Galle, Himmel-Dille, Himmel-Kraut, Himmelgelbe.

Die Wurtzel iſt warm und trocken im dritten Grad, verdünnet, eröffnet, führet den zähen Schleim und die Galle ab, dienet in Bruſt-Beſchwerungen, Huſten, Aufblehungen des Magens, wider den Scorbut, Mutter-Beſchwerungen, Verſtopffung der Leber, Milz, Nieren, den Urin und Stein. Aeuſſerlich hat dieſe Wurtzel auch ihren Nutzen im halben oder gantzen Kopff-Schmertzen, Schwulſten, Geſchwären, vermehret die Haare. Hieraus wird ein Saltz und deſtillirtes Oel, aber ſelten, verfertiget.

Pfaffen-
- Bint, v. Arum.
- Bint, kleines, v. Arum minus.
- Blat, v. Taraxacon.
- Diſtel, v. Taraxacon.
- Hödlein, v. Chelidonium minus, v. Evonymus.
- Hütlein, v. Evonymus.
- Mützlein, v. Evonymus.
- Röhrlein, v. Taraxacon.
- Rößlein, v. Evonymus.
- Schuch, v. Calceolus Mariæ.

Pfann Kuchen-Kraut, v. Mentha Saracenica.

Pfauen-Spiegel, v. Perſicaria urens.

Pfeben, v. Melo.

Pfeffer, v. Piper.

Pfeffer-Beerlein, v. Ribes nigra.

Pfeffer,
- Braſilianiſcher, } v. Siliquaſtrum.
- Calicutiſcher, }
- Indianiſcher, }
- Kloſter-Pfeffer, v. Agnus caſtus.
- Kraut, v. Thymbra Vera, v. Satureja.

Pfeffer, { Mäuſe-Pfeffer, v. Staphiſagria.
Mönchs-Pfeffer, v. Agnus caſtus.
Ratten-Pfeffer, v. Staphiſagria.
rund Indianiſcher, v. Siliquaſtrum.
Schoten-Pfeffer, v. Siliquaſtrum.

Pfeil-Kraut, groſſes, v. Sagitta major.
Pfeil-Kraut, kleines, v. Sagittaria.
Pfennig-Kraut, v. Nummularia.
Pferde-Münze, v. Mentha ſilveſtris.
Pferde-Schwantz, v. Equiſetum.
Pferde-Schwantz, ohne Blätter, v. Hippuris ſine foliis & nuda.
Pferſich, v. Perſica malus.
Pferſichen, St. Johannis-Pferſichen, v. Armeniaca malus *Matth.*
Pferſinge, v. Perſica malus.
Pferſing-Kraut, v. Perſicaria urens.
Pfingſt-Roſen, v. Pœonia.
Pfirſichen, v. Perſica malus.
Pfirsken, v. Perſica malus.
Pflaumen, v. Prunus domeſtica.
Pflaumen, Damaſcener-Pflaumen, v. Pruna domeſtica.
Pflaumen, Eyer-Pflaumen, Pruna cerea majora, v. Prunus domeſtica.
Pflaumen, Provintz-Pflaumen, v. Prunus domeſtica.
Pflaumen, Ungariſche, v. Pruna domeſtica.
Pflaumen, Wein-Pflaumen, v. Pruna domeſtica.
Pflug-Stertz, v. Ononis.

Pfo-Fist, v. Crepitus Lupi.

Pfunde, v. Beccabunga.

Φάγος, v. Esculus.

Phagus, v. Esculus.

Φακὸς, v. Lens vulgaris.

Phalangium, Liliago, Erd-Spinnen-Kraut.

Hat eine trocknende und subtile Krafft bey sich. Wenn man die Blüten hiervon in den Wein thut, und den Wein austrincket, so sollen sie die Schmertzen in den Därmen auch Scorpionen und Spinnen-Stich curiren.

Phalaris *Matth. Lob. Dod. Tab.* Canariense Semen *Gesn.* Milium alterum *Theophr.* Carnarien-Graß.

Wird deßwegen Canarien-Graß genennet, weil der Saamen denen Canarien-Vögeln zur Speise gegeben wird.

Phalaris pratensis minor *Lob.* v. Ægilops *Plin.*

Phaseolus, v. Faba.

Phaseolus Americanus, v. Indigo.

Phaseolus Brasilianus, v. Indigo.

Phasganum, v. Machæronium.

Φηγὸς, v. Esculus.

Phellandrion, v. Cicuta.

Philadelphos, v. Aparine.

Philadelphus *Apollodori*, v Syringa.

Philanthropos, v. Aparine aspera.

Phileterion, v. Aparine.

Phillum arrhenogonon, v. Mercurialis.

Phillyrea, v. Ligustrum, v. Tilia.

Philippensium Insularum Anisum, v. Anisum stellatum.

Phistacia, Phistici, } v. Pistacia.

Phœ-

Photovoltaic(al) (Photoelectric-cell)
Photovoltaic(al) (Photoelectric-cell) effect
Photovoltaic(al) (Photoelectric-cell) effect
Phot. Pr. Photographic Process
Phot. Prod. Photographic Product
Phot. Prop. Photographic Property
Phot. Proper. Photographic Property
Phot. Prot. Photographic Protection
Phot. Pyr. Photographic Pyrometer
Phot. Q. Photographic Quality
Phot. Qual. Photographic Quality
Phot. R. Photographic Record
Phot. Rad. Photographic Radiation
Phot. Rec. Photographic Record
Phot. Ref. Photographic Reflex
Phot. Refl. Photographic Reflex
Phot. Reg. Photographic Register
Phot. Rel. Photographic Relief
Phot. Rep. Photographic Reproduction
Phot. Res. Photographic Resolution
Phot. Rev. Photographic Review
Phot. Rot. Photographic Rotogravure
Phot. S. Photographic Sensitometry
Phot. Sc. Photographic Science
Phot. Sens. Photographic Sensitometry
Phot. Sh. Photographic Shutter
Phot. Shut. Photographic Shutter
Phot. Sig. Photographic Signal
Phot. Sm. Photographic Smoothness
Phot. Soc. Photographic Society
Phot. Sp. Photographic Spectroscopy
Phot. Spec. Photographic Spectroscopy
Phot. Spectr. Photographic Spectroscopy
Phot. Stab. Photographic Stability
Phot. Stand. Photographic Standard
Phot. Stat. Photographic Statistics
Phot. Str. Photographic Strength
Phot. Sup. Photographic Supply
Phot. Surv. Photographic Survey
Phot. Sy. Photographic Synthesis
Phot. Syn. Photographic Synthesis
Phot. Syst. Photographic System
Phot. Sys. Photographic System
Phot. T. Photographic Telegraphy
Phot. Tel. Photographic Telegraphy
Phot. Tg. Photographic Telegraphy
Phot. Th. Photographic Theory
Phot. Tr. Photographic Transmission
Phot. Trans. Photographic Transmission
Phot. Tri. Photographic Trigonometry
Phot. Trig. Photographic Trigonometry
Phot. Tube Photoelectric Tube
Phot. Typ. Photographic Typography
Phot. Typog. Photographic Typography
Phot. V. Photographic Vision
Phot. Vis. Photographic Vision
Phot. Vol. Photographic Volume
Phot. W. Photographic Work
Phot. Wk. Photographic Work
Phot. Y. Photographic Yield
Phot. Yr. Photographic Yield
Photz. Photozincography
Photzg. Photozincography
Phr. Phrase
Phr. Phrase
Phr. Phrase

Piloſella, Auricula muris, Mauß-Oehrlein, Nagel-Kraut, Katzen-Pfötlein.

Iſt warm im erſten und andern / und trocken im andern Grad, hält an, reiniget, ziehet zuſammen, machet Nieſen, heilet die Wunden, curiret die rothe Ruhr, Bauch- und Mutter-Flüſſe, die gebrandte Galle, Brüche und Schwindſucht. Aeuſſerlich dienet dieſes Kraut, wann man es in Eſſent kocht, und ſich fleißig darmit den Hals ausſpühlet, in Wunden des Mundes und Zahn-Schmertzen. Wie denn auch deſſen Rauch den Ohren-Zwang zu lindern, durch einen Trichter in die Ohren gelaſſen, und das Pulver wider hefftiges Naſen-Bluten in die Naſe geſtreuet wird. Sonſt iſt hiervon ein deſtillirtes Waſſer zu haben.

Piloſella hiſpida, v. Hiſpidula.

Piloſella montana, v. Hiſpidula.

Pimper-Nüßlein, v. Piſtacia, v. Nux Veſicaria.

Pimper-Nüßgen, Baum, Syriſcher, v. Piſtacia.

Pimper-Nüßgen-Baum, welſcher, v. Piſtacia.

Pimpinella *Offic.* Saxifraga *Matth.* Saxifraga major, Tragoſelinum majus *Tab.* Bibernell, Biblnell, Stein-Peterlein, Steinbocks-Peterlein, rother Steinbrech, Teutſcher Theriac.

Man findet hiervon die groſſe und kleine Pimpinellam. Die Wurtzel, Blätter und Saamen ſind warm und trocken im dritten Grad, verdünnen, eröffnen, reinigen, treiben Schweiß und den Stein, dienen in Wunden, wider Gifft, anſteckende Seuchen, Verſtopffung der Leber, Miltz, Lungen und Monath-Zeit, führen den Sand und Stein ab, curiren die Harn-Winde, Colicam, den Huſten, Engebrüſtigkeit, Entzündung der Lungen, die Rohigkeit und Schwachheit des Magens, Frantzoſen, widerſtehen dem Queckſilber, und verwahren den menſchlichen Cörper vor peſtilentialiſcher Infection. Sie nehmen auch äuſſerlich Flunen und Flecken des Geſichtes hinweg, vermehren die Milch, zeitigen Geſchwäre und Beulen, reinigen die Geſchwulſte und Krebs-Schäden, heilen die Wunden. Man hat hiervon nachfolgende Compoſitiones, als die eingemachte Wurtzel, den mit Zucker überzogenen und darinnen

innen eingesetzten Saamen, das destillirte Wasser aus der Wurtzel und dem Kraute, das destillirte Oel und Saltz.

Pimpinella Romana, v. Sangvisorba.

Pimpinella sangvisorba, v. Sanguisorba.

Pina nigra *Cam.* v. Faba silvestris *Matth.*

Pinastellum, v. P. cucedanum.

Pinaster, Pinus silvestris, Berg-Zirbel-Baum, Kien-Baum, Kiefern-Baum, wilder Fichten-Baum.

Die Rinde und Blätter sind kalt und trocken, und halten an. Aeusserlich pfleget man sich in der rothen Ruhr hiermit zu räuchern. Das aus denen grünen Zapffen destillirte Wasser, ist ein admirabel Remedium alte Weiber schön und jung zu machen, denn es pfleget die Runtzeln des Gesichts wegzunehmen, und schlaffe und hängende Brüste zusammen zu ziehen, mit einem Tüchlein appliciret und aufgelegt zu werden. Das Oel wird aus dem Holtz per descensum (unter sich) wie Tannen-Oel getrieben, und in der Krätze und Wartzen gerühmet.

Pinaster, v. Abies.

Pinea, Pinus *Offic.* **Pinus sativa**, *C. B.* **domestica** *Matth. Tab.* **Urbana** *Park.* **Pinus osiculis duris, foliis longis** *J. B. Arab.* **Senabar, Fichten, Hartz-Baum, Fören-Holtz, Pinien-Baum, Zirbel-Baum, zahmer Fichten-Baum.**

Ist ein Baum, so wider den Scorbut dienet. Die Nüsse oder Früchte hiervon wurden von denen alten Strobuli, Coni, Coccali, Conara, genennet, und zu Michaelis Tinctura antiscorbutica genommen. Sie sind warm im ersten, und trocken im andern Grad, reiffen, lindern, heilen zusammen, zertheilen, machen fett, curiren die Schwindsucht, den Husten, Brennen und Schneiden des Urins, reitzen zu Liebes-Wercken, und reinigen die Geschwäre der Nieren. Die Rinde und Blätter kommen mit denen Wald-Fichten überein. Von diesem Fören-Holtz ist die mit Zucker überzogene Frucht und das ausgepreßte Oel zu haben. Die ober-

sten

sten Gipffelgen vom Baum pfleget man als ein Decoctum im Scorbut zu brauchen. Das aus der Frucht destillirte Oel vertreibet innerlich die lauffende Gicht. Aeusserlich dienet es in dergleichen Beschwerungen, in Unempfindligkeit der Glieder, der Gicht, Hüfft- und Nieren-Wehe, der Colic, u. d. g. innerlich curiret es auch die Wassersucht und 4. tägige Fieber. Die nach der Destillation des Oels zurück gebliebene Materie, wenn sie durch ein Lesch-Pappier oder zartes Tüchelgen geschlagen, hieraus Pillen formiret, und in die hohlen Zähne gestecket wird, kan als ein treffliches Mittel in desperaten Zahn-Schmertzen paßiren, auch hieraus mit Bruñen-Wasser ein Gurgel-Wasser, so der Entzündung des Halses widerstehet, verfertiget werden. Hagendorn. in Eph. Germ. Cur. II. 3. 32. seq.

Pinetsch, v. Spinachia & Spinacia *Offic.*

Pinien-Baum, v. *Pinus.*

Pingvicula, v. Abies.

Pinguscula, Viola humida s. palustris cucullata, ἰόνυχρον, Butter-Wurtz, Schmeer-Wurtz, Kiwitz Fett.

Aus der Wurtzel machet man einen Umschlag, so das Hüfft-Wehe und andere Schmertzen lindert, auch Wunden und Brüche heilet.

Pinus { domestica, v. *Pinea.* / sativa, v. *Pinea.* / silvestris, v. *Pinaster.* / urbana, v. *Pinea.*

Pipau, v. Taraxacon *Offic.*

Piper, πέπερι *Arab.* Fulfel, Filfel, Piper Indicum Pisoni Malegveta, Pfeffer.

Der runde Pfeffer ist entweder schwartz oder weiß, wird innerlich in Wechsel-Fiebern, äusserlich aber in Verstopffungen der Nerven gebrauchet; Der lange Pfeffer ist entweder der Orientalische kleine, oder der grosse Occidentalische. Er wächset in Bengala, Malabar, Bantam, Sumatra, Java, und wird im September und October reiff, aber in drey folgenden Monaten gesammlet, ist warm und trocken im dritten Grad, dringet durch

Thorlacius (Gudbrandus) Episcopus Holenſis in Islandia, natus 1541. mortuus 1627. Scripſit

Hymnos Ecclesiasticos.

Thorlacius (Gudbrandus) Islandus, Pastor Ecclesiæ Hitardalensis, Scripsit

Catechismum Islandicum.

Thorlacius (Skulo) Islandus, Pastor Ecclesiæ Hitardalensis, Scripsit

Catechismum Islandicum.

Thorlacius (Thomas) Islandus, Pastor Ecclesiæ Hitardalensis, Scripsit

Catechismum Islandicum.

Thorlacius (Thorlacus) Islandus, Pastor Ecclesiæ Hitardalensis, Scripsit

Catechismum Islandicum.

Thorlacius (Thorlacus) Islandus, Pastor Ecclesiæ Hitardalensis, Scripsit

Catechismum Islandicum.

sten Gipffelgen vom Baum pfleget man als ein Decoctum im Scorbut zu brauchen. Das aus der Frucht destillirte Oel vertreibet innerlich die lauffende Gicht. Aeusserlich dienet es in dergleichen Beschwerungen, in Unempfindligkeit der Glieder, der Gicht, Hüfft- und Nieren-Wehe, der Colic, u. d. g. innerlich curiret es auch die Wassersucht und 4. tägige Fieber. Die nach der Destillation des Oels zurück gebliebene Materie, wenn sie durch ein Lesch-Papier oder zartes Tüchelgen geschlagen, hieraus Pillen formiret, und in die hohlen Zähne gestecket wird, kan als ein treffliches Mittel in desperaten Zahn-Schmertzen passiren, auch hieraus mit Bruñen-Wasser ein Gurgel-Wasser, so der Entzündung des Halses widerstehet, verfertiget werden. Hagendorn. in Eph. Germ. Cur. II. 3. 32. seq.

Pinetsch, v. Spinachia & Spinacia *Offic.*

Pinien-Baum, v. *Pinus.*

Pingvicula, v. Abies.

Pinguscula, Viola humida s. palustris cucullata, ἰόνυχρον, Butter-Wurtz, Schmeer-Wurtz, Kiwitz Fett.

Aus der Wurtzel machet man einen Umschlag, so das Hüfft-Wehe und andere Schmertzen lindert, auch Wunden und Brüche heilet.

Pinus { domestica, v. *Pinea.* / sativa, v. *Pinea.* / silvestris, v. *Pinaster.* / urbana, v. *Pinea.*

Pipau, v. Taraxacon *Offic.*

Piper, πέπερι *Arab.* Fulfel, Filfel, *Piper Indicum Pisoni* Malegveta, Pfeffer.

Der runde Pfeffer ist entweder schwartz oder weiß, wird innerlich in Wechsel-Fiebern, äusserlich aber in Verstopffungen der Nerven gebrauchet; Der lange Pfeffer ist entweder der Orientalische kleine, oder der grosse Occidentalische. Er wächset in Bengala, Malabar, Bantam, Sumatra, Java, und wird im September und October reiff, aber in drey folgenden Monaten gesammlet, ist warm und trocken im dritten Grad, dringet durch

Ejusdem Thoræ Ecclesiæ Præpositus, Rector Parochialis Ecclesiæ Sanctæ Mariæ Magdalenæ, Archidiaconus Lincolniensis, Canonicus Residentiarius Ecclesiæ Cathedralis Sancti Petri Lincolniensis, Vicarius Ecclesiæ Parochialis Sancti Petri de Stow, Vicarius Ecclesiæ Parochialis Sancti Petri de Wellingore

sten Gipffelgen vom Baum pfleget man als ein Decoctum im Scorbut zu brauchen. Das aus der Frucht destillirte Oel vertreibet innerlich die lauffende Gicht. Aeusserlich dienet es in dergleichen Beschwerungen, in Unempfindligkeit der Glieder, der Gicht, Hüfft- und Nieren-Wehe, der Colic, u. d. g. innerlich curiret es auch die Wassersucht und 4. tägige Fieber. Die nach der Destillation des Oels zurück gebliebene Materie, wenn sie durch ein Lesch-Pappier oder zartes Tüchelgen geschlagen, hieraus Pillen formiret, und in die hohlen Zähne gestecket wird, kan als ein treffliches Mittel in desperaten Zahn-Schmertzen paßiren, auch hieraus mit Bruñen-Wasser ein Gurgel-Wasser, so der Entzündung des Halses widerstehet, verfertiget werden. Hagendorn. in Eph. Germ. Cur. II. 3. 32. seq.

Pinetsch, v. Spinachia & Spinacia *Offic.*

Pinien-Baum, v. *Pinus.*

Pingvicula, v. Abies.

Pinguscula, Viola humida s. palustris cucullata, ἰόπυχρον, Butter-Wurtz, Schmeer-Wurtz, Kiwitz Fett.

Aus der Wurtzel machet man einen Umschlag, so das Hüfft-Wehe und andere Schmertzen lindert, auch Wunden und Brüche heilet.

Pinus { domestica, v. *Pinea.* / sativa, v. *Pinea.* / silvestris, v. *Pinaster.* / urbana, v. *Pinea.*

Pipau, v. Taraxacon *Offic.*

Piper, πέπερι *Arab.* Fulfel, Filfel, *Piper Indicum Pisoni* Malegveta, Pfeffer.

Der runde Pfeffer ist entweder schwartz oder weiß, wird innerlich in Wechsel-Fiebern, äusserlich aber in Verstopffungen der Nerven gebrauchet; Der lange Pfeffer ist entweder der Orientalische kleine, oder der grosse Occidentalische. Er wächset in Bengala, Malabar, Bantam, Sumatra, Java, und wird im September und October reiff, aber in drey folgenden Monaten gesammlet, ist warm und trocken im dritten Grad, dringet durch

Thorius (Raphael) Valentinus, Iurisconsultus, & Poëta, natus Valentiæ Hispanorum, anno 1582. Scripsit

Ad Ioannem Vincentium Ximenium Epistolam Heroicam. Valentiæ, 1608. 4.

Pistacia *Offic.* Pistacea, Terebinthus Indica *Theophr.* Pistacien-Baum, Syrisch oder Welsch Pimper-Nüßgen-Baum.

Die Frucht wird Pistacia, Fistacia, Phistacia, βιστάκιας, Fistici, Pimper-Nüßlein, Pistacien, genennet. Sie wachsen in America, Indien, Persien, ꝛc. sind warm im andern, und feucht im ersten Grad, verdünnen, eröffnen, führen den zähen Schleim von der Lunge, dienen in Verstopffungen der Leber, stärcken den Magen, benehmen den Eckel, hemmen das Erbrechen, machen guten Appetit, geben gute Nahrung, vermehren den Saamen und die fleischlichen Begierden gewaltig, curiren die Entzündungen des Mundes, Schwindsucht, die Darre und febrilische Auszehrung der Glieder. Man hat aus denen Kernen ein Oel.

Pistacia Germanica, v. Nux vesicaria.

Pistacia silvestris, v. Nux vesicaria.

Pistacien-Baum, v. Pistacia.

Piste, v. Beta alba.

Pistolochia, v. Fumaria bulbosa.

Pisum, λέπιδος, Erbsen, Erd-Ballen.

Die grünen sind kalt und feucht, bekommen im Sommer denen Biliosis wohl, machen aber Blehungen. Die dörren Erbsen sind kalt und trocken und schwer zu verdauen. NB. Simon Pauli saget: Wenn die Wöchnerinnen wollen Erbs-Suppen essen, so sollen sie nach Hippocratis Rath die Flatulentz zu dämpffen etwas Kümmel, Zitwer und Muscaten-Blumen drunter mengen; welche aber vom Nieren-Stein incommodiret werden, müssen die Erbsen mit Anieß, Fönchel und Wacholder-Beeren corrigiren. Wenn der Stein im Becken der Nieren mit einem zähen Schleim überzogen ist, und die Patienten essen Erbs-Suppen, so werden sie allezeit grosse Schmertzen drauf empfinden, weil der Stein von der Erbs-Brühe zertheilet wird, und seine rauhe Materie die Harn-Gänge continuirlich prickelt, und also Schmertzen verursachet.

Pisum Græcorum, v. Lathyrus, v. Legumen terræ.

Pisum Pannonicum, v. *Pisum* silvestre.

Pisum silvestre *Pannonicum*, Darm-Kraut, Gicht-Kraut, Darm-Gicht-Kraut.

Wird innerlich und äusserlich wider die Colicam verordnet.

Pituitaria, v. Staphisagria.

Pityusa *Dioſc.* v. Esula.

Plantago *Offic.* major *Offic.* Plantago rubra *Trag.* septinervia *Cæſ.* Olus agninum, Ovaria, Ovilla, *al.* Centumnervia, Wegerich, Wegebreit, Wegeblatt, breitblätterichter Wegerich, grosser Wegerich, rother Wegerich, Schaffs-Zunge.

Der Saamen, die Blätter und Wurtzel sind kalt und trocken im andern Grad, reinigen, verdicken, dienen der Leber, heilen die Wunden und Brüche, curiren den Durchfall, Blut-Speichel, Saamen-Fluß, den unvermutheten Fortgang des Urines, allzustarcken Monath-Fluß, Fieber, Hitze des Geblütes, Brennen und Schneiden des Harnes, Schärffe der Galle, rothe Ruhr, und weissen Fluß. Aeusserlich dienen sie wider alte Schäden und Geschwäre, hefften zusammen und reinigen. Die aus dem Wegebreit verfertigten Medicamente sind, der dicke angeschossene Safft und das Extractum aus denen Blättern, das destillirte Wasser, und der Syrup aus dem Safft.

Plantago
- Alpina, v. Arnica.
- angustifolia albida *Dod.* v. Holoſtium *Offic.*
- angustifolia major *C. B.* v. *P*lantago minor.

Plantago aquatica *Trag. Matth. Dod.* latifolia *C. Bauh.* Barba silvana, Waldsbart, Wasser-Wegerich, Froschlöffel-Kraut.

Blühet im Junio, Julio und Augusto. Wenn man die Wurtzel klein gestossen in Erdbeer-Wasser einnimmet, oder aber in Wein siedet und trincket, so soll sie im Nieren- und Blasen-Stein dienen. Aus dem hieraus

gebrannten Waſſer machet Lonicerus ein ſonderliches Arcanum in Brüchen.

Plantago { lanceolata, v. *Plantago* minor.
latifolia, v. *Plantago* aquatica.
longa *Matth.* v. *Plantago* minor.
major, v. *Plantago Offic.*

Plantago minor *Offic.* longa *Matth.* lanceolata *Trag.* Quinquenervia *Apulej. Lob.* anguſtifolia major, kleiner Wegerich, ſchmalblättertichter oder ſpitzʒiger Wegerich, Roß-Rippe, Hundes-Rippe.

Iſt ein vortreffliches Leber und Lungen-Kraut. Aeuſſerlich heilet es allerhand Wunden, böſe, faule und flüſſende Schäden, den Krebs, Flechten, Fäulniß u.d.g.

Plantago { mollis, ſive Holoſtium hirſutum albicans, v. Holoſtium *Offic.*
Plantago montana, v. Holoſtium *Offic.*
quinquenervia *Apulej. Lob.* v. *Plantago* minor.
rubra, v. *Plantago Offic.*
ſeptinervia, v. Plantago *Offic.*
tomentoſa, v. Holoſtium *Offic.*

Planta Leonis, v. Alchimilla.

Πλαστὴ, v. Myrrha.

Platanus, Ahorn, fremd Ahorn, Orientaliſcher Ahorn, oder Wald-Eſcher-Baum, Maßholder.

Wenn die Blätter hiervon im Wein geſotten und über geleget werden, ſo pflegen ſie in flüſſenden Augen gut zu thun, befeſtigen die Zähne, curiren den Schlangen-Biß und die Brand-Schäden.

Platanus *Trag.* v. Acer.

Πλατύφυλλος, v. Eſculus.

Plica-

Pizarro, Mr. Governour,
Pizarro, Mr. Governour, Pizarro,
Pizarro, Pizarro,
Pizarro, Pizarro,
Pizarro, Pizarro, Pizarro,
Pizarro, Pizarro, Pizarro,
Pizarro,

Ausfahren der Kinder. Aeuſſerlich pfleget man den Saamen und Wurtzel in der fallenden Sucht, wie die Corallen durchzubohren und an den Halß zu hängen. Sonſt ſind auch von dieſem Kraut unterſchiedene Præparata, als das deſtillirte Waſſer aus denen Blumen, der Syrup per Infuſionem auch aus denen Blumen, das Extract aus denen Blumen, die im Zucker eingeſetzten Blumen, das gemeine Saltz, das heſſate Saltz, (Fecula) aus der Wurtzel aber, das deſtillirte Oel zu bekommen.

Pöonien, v. *Pœonia.*

Pöonien-Roſen, v. Pœonia.

Poeten-Roßmarien, v. Oſyris.

Poſiſt, v. Crepitus Lupi.

Polemonium, v. Fraxinella, v. Salvia agreſtis.

Poley { v. Pulegium. / Waſſer-Poley, v. Nummularia *Offic.* / wilde, v. Calamintha agreſtis.

Polium, v. Abrotanum femina, v. Cupreſſus herba.

Polygala, Creutz-Blümlein,

Vermehren die Milch.

Polygalon *Geſn.* v. Onobrychis.

Polygonatum, Sigillum Salomonis, Sigillum St. Mariæ, Weiß-Wurtz.

Die Blätter, Wurtzel und Beere haben eine temperirende Krafft, halten etwas an, reinigen, dienen im weiſſen Fluß, und führen den zähen Schleim ab. Sie werden dieſerwegen in etlichen Officinis mit Zucker überzogen, vertreiben äuſſerlich die Flecken im Geſicht, machen ſchöne klare und weiſſe Haut, zertheilen das ausgetretene Geblüt und Schwulſten, curiren die Sommerſproſſen, grindigte Köpffe, Narben, Mutter-Mähler, und die nach überſtandenen Bocken überbliebene Flecken. Das aus der Wurtzel deſtillirte Waſſer hat gleiche Würckung, und können es die Weiber mit warmen Tüchern, als eine Schmincke überſchlagen, auch nicht weniger in verhaltener Monath-Zeit, in Stein und ſchwerer Geburt ſich deſſen mit gutem Vortheil auch innerlich bedienen. Borellus und andere laſſen dieſe Wurtzel ſehr klein ſtoſſen, und im Podagra, Gonagra, blau unterlaufenen Flecken, Mutter-Mählern, Hüfft-Wehe u. d. g. applici-

pliciren. Das Kraut und die Wurtzel in rothen Wein gesotten, curiren den Stuhl-Zwang, (Tenesmum) Die Beergen purgiren oben und unten.

Polygonum cocciferum, v. *Herniaria.*

Polygonum femina, v. Herniaria.

Polygonum majus, Centumnodia, Wasser-Tritt, Wege-Graß, Wege-Tritt, Tenn-Graß, Blut-Kraut.

Das Kraut ist kalt im andern und trocken im dritten Grad, adstringiret, heilet die Wunden, stillet die Bauch-Flüsse, den Durchfall, die rothe Ruhr, Monath-Zeit, das Brechen und Nasenbluten. Aeusserlich wird es in Wunden, Geschwären und Entzündungen der Augen gerühmet, vertreibet die Schwulst der Brüste, und das zähe Fieber. Hieraus wird ein Wasser destilliret.

Polygonum minus, v. Herniaria.

Polygonum polycarpon, v. Herniaria.

Polypodium *Offic.* Filicula, Polyrrhizon, Scolopendron, Pteris, Stein-Wurtz, süß Farren-Wurtz, Engelsüß, Baum-Farren, Kropff-Wurtz, Tropf-Wurtz, Süß-Wurtz, Süßfarn, Stein-Lackritzen, Steinfaren-Wurtz.

Dieses Kraut grünet durchs gantze Jahr, bringet aber allezeit im Frühlinge neue Blätter hervor. Ist mittelmäßig warm und trocken im andern und dritten Grad, wird Süß-Wurtz wegen seines süssen Geschmackes genennet. Wenn man die Blätter ein wenig von ferne hält, so præsentiren sich auf denenselben kleine gelbe Tröpfflein, und dahero wird sie Tropff-Wurtz genennet. Die Wurtzel corrigiret die verbrannte Galle, und den zähen Schleim, curiret die Verstopffungen des Gekröses, der Miltz, Leber, das Malum hypochondriacum, den Scorbut. Das Polypodium quernum, oder das Engel-süß, so über den Wurtzeln alter Eichen wächset, ist das beste, dienet in der rothen Ruhr, ingleichen wider die Lenden-Kranckheit (Rhagitidem, wenn ein Theil abnimmet, das andere aber sich weiter ausbreitet und gröſſer wird) Engebrüstigkeit, Mutter-Beschwerungen u. d. g. Es machet auch das Polypodium die Zähne im Munde fest, und wird so wohl

an und vor ſich ſelbſt, als vornehmlich im Infuſo &Decocto in oberzehlten Leibes-Beſchwerungen gerühmet, aber allezeit weil es dem Magen leicht ſchaden kan, mit Dauco, Fönchel, Jngber u. d. g. verbeſſert. Mercatus hält das Polypodium vor ein ſonderliches arcanum in unordentlichem Appetit der Weiber. Jn den Apothecken iſt hiervon der Syrupus de Polypodio zu haben.

Polytrichum { aureum, majus, medium, minus, } v. Adianthum aureum.

Poma Adami, v. Adami Poma.

Poma Chinenſia vel Sinenſia vel Portugallica, Citria dulcia Ferrario, Sin-Aepffel, Sineſiſche Aepffel.

Sind eine Art von Pomerantzen, werden aus China und Portugall bracht. Sie mäßigen, ſtärcken das Hertz und den Magen, reſolviren die Blöhungen, ſtillen den Durſt und Fieber. Aus dem Fleiſch, Safft, und der braunen Rinde, wird mit Spiritu Vini ein Aqua Vitæ præpariret, ſo die Winde treibet, den Magen ſtärcket, und Urin befördert.

Poma citria dulcia, v. Poma Chinenſia.

Poma Portugallica, v. Poma Chinenſia.

Poma ſilveſtria, v. Pomus.

Poma Sinenſia, v. Poma Chinenſia.

Pomagia Portugallia, v. Poma Chinenſia.

Pomerantzen, v. Auranzia Poma.

Pompel-Blumen, v. Taraxacon.

Pomum Aſſyricum *Lob.* v. Malus Adami *C. B.*

Pomum Hieroſolymitanum, v. Momordica.

Pomum mirabile, v. Momordica.

Pomus, Malus, Μηλέα, Apffel-Baum, zahmer Apffel-Baum.

Die ſauren Aepffel ſind kalt, und halten an, wenn ſie mit Butter gekochet werden, kan man ſelbige in Fiebern brauchen

Num. 20. Da kam das ganze Volck in die Wüsten Zin im ersten Monden / und das Volck blieb zu Cades / und Maria starb daselbst / und ward daselbst begraben.

Num. 21. Da aber der König Arad der Cananiter / der gegen Mittag wohnete / hörete sagen / daß Israel des Weges käme / der zu den Kundschaffern gehöret / stritte er wider Israel / und führete etliche gefangen.

Num. 22. Da gelobete Israel dem HERRN ein Gelübde / und sprach: Wenn du dieses Volck in meine Hand gibest / so will ich ihre Städte verbannen.

Num. 23. Und der HERR erhörete die Stimme Israel / und gab die Cananiter dahin / daß sie sie verbannten / sie und ihre Städte / und hieß die Stätte / Horma.

Num. 24. Da zogen sie von dem Berge Hor / den Weg am Schilffmeer / daß sie um das Land Edom herumb zögen / und wurde das Volck verdrossen auf dem Wege.

Num. 25. Und redete wider Gott / und wider Mosen: Warumb habt ihr uns aus Egypten gezogen / daß wir in der Wüsten sterben? Denn hier ist weder Brod noch Wasser / und unsere Seele ekelt vor dieser losen Speise.

Num. 26. Da sandte der HERR feurige Schlangen unter das Volck / die stachen das Volck / daß viel Volcks in Israel starb.

Num. 27. Da kam das Volck zu Mosen / und sprach: Wir haben gesündiget / daß wir wider den HERRN und wider dich geredet haben / bitte den HERRN / daß er die Schlangen von uns nehme. Und Mose bat für das Volck.

Num. 28. Und der HERR sprach zu Mosen: Mache dir eine feurige Schlange / und richte sie auf das Panier / wer gebissen wird / und siehet sie an / der soll leben.

Num. 29. Und Mose machte eine eherne Schlange / und richtete sie auf das Panier / und wenn eine Schlange den Menschen biß / und er sahe die eherne Schlange an / so blieb er leben.

Num. 30. Und die Kinder Israel zogen weiter / und lagerten sich zu Oboth.

Num. 31. Und zogen weiter von Oboth / und lagerten sich zu Jim-Abarim in der Wüsten / die gegen Moab ist / gegen Sonnen-Aufgang.

Num. 32. Von dannen zogen sie weiter / und lagerten sich im Bach Zared.

Num. 33. Von dannen zogen sie weiter / und lagerten sich jenseit des Arnon / in der Wüsten / die aus den Gebieten der Amoriter kommt / denn der Arnon ist Moabs Grentze / zwischen Moab und den Amoritern.

Num. 34. Darumb spricht man im Buch der Kriege des HERRN: Was er gethan hat im Schilffmeer / und an den Bächen Arnon /

Num. 35. Und an der Gelegenheit der Bäche / die sich wenden / daß sie Ar einnehmen / und sich an die Grentze Moab lehnen.

Num. 36. Von dannen zogen sie gen Beer / das ist der Brunn / davon der HERR zu Mosen sagte: Versammle das Volck / ich will ihnen Wasser geben.

Num. 37. Da sang Israel dieses Lied: Brunn / steige herauf / singet ihm zu /

Num. 38. Brunn / den die Fürsten gegraben haben / die des Volcks Edle gegraben haben / mit dem Scepter / und mit ihren Stäben.

Num. 39. Und von der Wüsten zogen sie gen Mathana / und von Mathana gen Nahaliel / und von Nahaliel gen Bamoth /

Num. 40. Und von Bamoth in das Thal / das im Felde Moab ist / auf die Höhe des Berges / der gegen der Wüsten siehet.

Num. 41. Und Israel sandte Botschaft zu Sihon / dem Könige der Amoriter / und ließ ihm sagen:

Num. 42. Laß mich durch dein Land ziehen / wir wollen nicht in Aecker noch in Weinberge fallen / wir wollen nicht Brunnen saufen / sondern auf der Königlichen Strasse ziehen / bis wir durch deine Grentze kommen.

Num. 43. Aber Sihon wehrete Israel durch seine Grentze nicht / sondern versammlete alles sein Volck / und zog aus in die Wüsten wider Israel / und kam gen Jahza / und stritte wider Israel.

Num. 44. Aber Israel schlug ihn mit der Schärffe des Schwerdts / und nahm sein Land ein / von Arnon an bis an den Jabok / bis an die Kinder Ammon / denn die Grentze der Kinder Ammon war fest.

Num. 45. Und Israel nahm alle diese Städte ein / und wohnete in allen Städten der Amoriter / in Hesbon / und in allen ihren Töchtern.

Num. 46. Denn Hesbon war die Stadt Sihon / des Königs der Amoriter / der hatte vorhin gestritten wider den vorigen König der Moabiter / und hatte ihm sein ganz Land bis an den Arnon abgewonnen.

Num. 47. Darumb sprechen die Poeten: Kommet gen Hesbon / laß bauen und zurichten die Stadt Sihon.

Num. 48. Denn ein Feuer ist ausgegangen von Hesbon / eine Flamme von der Stadt Sihon / und hat gefressen Ar in Moab / und die Herren der Höhe des Arnon.

Num. 49. Wehe dir Moab / du bist verloren / du Volck Chamos / er hat seine Söhne lassen fliehen / und seine Töchter gefangen führen / den Amoriter-König Sihon.

Num. 50. Und ihr Same ist verderbet von Hesbon bis gen Dibon / und haben verwüstet bis gen Nophah / bis an Medeba.

Num. 51. Also wohnete Israel im Lande der Amoriter.

Num. 52. Und Mose sandte aus / Jaser zu erkundigen / und gewannen seine Töchter / und trieben die Amoriter / die darinnen waren / aus.

Num. 53. Und wandten sich / und zogen den Weg hinauf gen Basan / und Og der König Basan zog aus wider sie / er und sein ganz Volck / zu streiten zu Edrei.

Num. 54. Aber der HERR sprach zu Mosen: Fürchte dich nicht vor ihm / denn ich habe ihn / sein ganz Volck / und sein Land in deine Hand gegeben / und sollst mit ihm thun / wie du mit Sihon / dem Könige der Amoriter / gethan hast / der zu Hesbon wohnete.

Num. 55. Also schlugen sie ihn / seine Söhne / und sein ganz Volck / bis daß niemand von ihm überblieb / und nahmen sein Land ein.

Num. 56. Und zogen weiter / und lagerten sich in den Gefilden Moab / jenseit des Jordans / gegen Jericho.

Num. 57. Und Balak / der Sohn Zippor / sahe alles / was Israel den Amoritern gethan hatte.

Num. 58. Und die Moabiter fürchteten sich sehr vor dem Volck / denn es war ihrer viel / und grauete den Moabitern vor den Kindern Israel.

Num. 59. Und sprachen zu den Eltesten der Midianiter: Nun wird diese Rotte alles / was um uns ist / abfressen / wie ein Ochse abfrisset das Gras auf dem Felde. Balak aber / der Sohn Zippor / war zu der Zeit König der Moabiter.

Num. 60. Und sandte Botschaft zu Bileam / dem Sohn Beor / gen Pethor / die da liegt an dem Wasser / im Lande der Kinder seines Volcks / daß er ihn beruffen ließe / und ließ ihm sagen: Siehe / ein Volck ist aus Egypten gezogen / das bedecket das Angesicht der Erden / und sitzet mir gegenüber.

Num. 61. So komme nun / und verfluche mir dieses Volck / denn es ist mir zu mächtig / ob ich vielleicht schlagen könte / daß ich sie aus dem Lande triebe / denn ich weiß / wen du segnest / der ist gesegnet / und wen du verfluchest / der ist verflucht.

Num. 62. Und die Eltesten der Moabiter und die Eltesten der Midianiter zogen hin / und hatten Wahrsagerlohn in ihren Händen / und kamen zu Bileam / und sagten ihm die Worte Balak.

Num. 63. Und er sprach zu ihnen: Bleibet hier über Nacht / daß ich euch wieder sage / was mir der HERR sagen wird. Und die Fürsten der Moabiter blieben bei Bileam.

Num. 64. Und Gott kam zu Bileam / und sprach: Was sind das für Leute / die bei dir sind?

Num. 65. Bileam sprach zu Gott: Balak / der Sohn Zippor / der König der Moabiter / hat mir sagen lassen:

Num. 66. Siehe / ein Volck ist aus Egypten gezogen / das bedecket das Angesicht der Erden / so komme nun / und verfluche mir dasselbige / ob ich vielleicht mit ihm streiten könte / und sie vertreiben.

Num. 67. Gott sprach zu Bileam: Du sollst nicht mit ihnen ziehen / du sollst auch dem Volck nicht fluchen / denn es ist gesegnet.

Num. 68. Bileam stund des Morgens auf / und sprach zu den Fürsten Balak: Ziehet in euer Land / denn der HERR will mir nicht verstatten mit euch zu ziehen.

Num. 69. Und die Fürsten der Moabiter machten sich auf / und kamen zu Balak / und sprachen: Bileam will nicht mit uns ziehen.

Num. 70. Da sandte Balak noch mehr Fürsten / die waren mehr und herrlicher denn die vorigen.

Num. 71. Und kamen zu Bileam / und sprachen zu ihm: So spricht Balak / der Sohn Zippor: Laß dich nicht wehren / zu mir zu kommen.

Num. 72. Denn ich will dich hoch ehren / und alles thun / was du mir gebeutest / so komme nun / und verfluche mir dieses Volck.

Num. 73. Bileam antwortete / und sprach zu den Knechten Balak: Wenn mir Balak sein Haus voll Silber und Gold gäbe / so könte ich doch nicht thun / weder gut noch böse / aus meinem Sinn / das der HERR redet / das will ich reden.

Num. 74. So bleibet nun hier über Nacht / daß ich auch erfahre / was der HERR mehr mit mir reden wird.

Num. 75. Und Gott kam zu Bileam des Nachts / und sprach zu ihm: Sind die Leute kommen dich zu rufen / so mache dich auf / und gehe mit ihnen / doch das Wort / das ich dir sage / das thue.

Num. 76. Bileam stund des Morgens auf / und satelte seine Eselin / und zog mit den Fürsten der Moabiter.

Num. 77. Und Gottes Zorn ward ergrimmet / daß er zog / und der Engel des HERRN trat in den Weg / ihm zu widerstehen / und er ritte auf seiner Eselin / und hatte zwene Knechte bei sich.

Num. 78. Und die Eselin sahe den Engel des HERRN im Wege stehen / und das bloß Schwerdt in seiner Hand / und bog sich von dem Wege / und ging auf dem Felde / und Bileam schlug die Eselin / daß sie wieder auf den Weg kam.

Num. 79. Und der Engel des HERRN trat in einen Hohlweg / da zu beiden Seiten Weinberge waren / da war eine Mauer zu beiden Seiten.

Num. 80. Und die Eselin sahe den Engel des HERRN / und drang sich an die Mauer / und stieß Bileam an die Mauer / daß er sie wieder schlug.

Num. 81. Und der Engel des HERRN ging weiter / und trat an einen engen Ort / da war weder zur Rechten noch zur Lincken Weg / da die Eselin stund vor dem Engel des HERRN.

Num. 82. Und Bileam schlug die Eselin / daß sie sich wieder legte.

Num. 83. Und der Engel des HERRN ging weiter / und trat an einen engen Ort / da war weder zur Rechten noch zur Lincken Weg / da die Eselin stund vor dem Engel des HERRN.

Num. 84. Und Bileam schlug die Eselin / daß sie sich wieder legte.

Num. 85. Und der Engel des HERRN ging weiter / und trat an einen engen Ort / da war weder zur Rechten noch zur Lincken Weg / da die Eselin stund vor dem Engel des HERRN.

Num. 86. Und Bileam schlug die Eselin / daß sie sich wieder legte.

Num. 87. Und der Engel des HERRN ging weiter / und trat an einen engen Ort / da war weder zur Rechten noch zur Lincken Weg / da die Eselin stund vor dem Engel des HERRN.

Num. 88. Und Bileam schlug die Eselin / daß sie sich wieder legte.

Num. 89. Und der Engel des HERRN ging weiter / und trat an einen engen Ort / da war weder zur Rechten noch zur Lincken Weg / da die Eselin stund vor dem Engel des HERRN.

Num. 90. Und Bileam schlug die Eselin / daß sie sich wieder legte.

Num. 91. Und der Engel des HERRN ging weiter / und trat an einen engen Ort / da war weder zur Rechten noch zur Lincken Weg / da die Eselin stund vor dem Engel des HERRN.

Num. 92. Und Bileam schlug die Eselin / daß sie sich wieder legte.

Num. 93. Und der Engel des HERRN ging weiter / und trat an einen engen Ort / da war weder zur Rechten noch zur Lincken Weg / da die Eselin stund vor dem Engel des HERRN.

Num. 94. Und Bileam schlug die Eselin / daß sie sich wieder legte.

Num. 95. Und der Engel des HERRN ging weiter / und trat an einen engen Ort / da war weder zur Rechten noch zur Lincken Weg / da die Eselin stund vor dem Engel des HERRN.

Num. 96. Und Bileam schlug die Eselin / daß sie sich wieder legte.

Num. 97. Und der Engel des HERRN ging weiter / und trat an einen engen Ort / da war weder zur Rechten noch zur Lincken Weg / da die Eselin stund vor dem Engel des HERRN.

Num. 98. Und Bileam schlug die Eselin / daß sie sich wieder legte.

Num. 99. Und der Engel des HERRN ging weiter / und trat an einen engen Ort / da war weder zur Rechten noch zur Lincken Weg / da die Eselin stund vor dem Engel des HERRN.

Num. 100. Und Bileam schlug die Eselin / daß sie sich wieder legte.

Pappel-Weiden, Bellen-Baum, Aſpen, weiß Alber-Baum, Sar-Baum. *Populus nigra*, ſchwartz Eſpen-Baum, ſchwartz Pappel-Baum.

Beyde ſeynd vermiſcheter Natur, aber feucht und trocken. Die Blüte von dem ſchwartzen Baume iſt warm im erſten Grad, und temperiret im trockenen. Die Rinde vom weiſſen Baume wird in Hüfft-Wehe innerlich und äuſſerlich, item im Brennen des Urins und Brand-Schäden gerühmet. Die Oculi, Gemmæ, (Pappel-Knoſpen und Aeuglein) σπέρμαλα von ſchwartzen Pappeln, werden Alber-Knöpffe genennet, und geben das Ungventum oder Oleum populeum oder Ægirinum, ſo auff Teutſch Alberbruſt-Salbe oder Pappel-Salbe genennet wird, und wenn man es an die Fußſohlen ſtreichet, die podagriſchen Schmertzen lindert, auch ſo man die Stirn und Schläffe hiermit ſchmieret, Schlaff und Ruhe bringet. Sonſt vermehren dieſe Pappel-Knoſpen das Haupt-Haar, ſtillen, wenn ſie in Eßig gekochet, und im Munde gehalten werden, das Zahn-Wehe. Der Safft, ſo zuweilen in denen Löchern und Höhlen dieſes Baumes verhanden, vertreibet die Warzen, Schwinden und Schuppen der Haut.

Populus Lybica, Lybiſcher Pappel-Baum, Zitter-Baum, Pappel-Weiden, Aſpen und Eſpen.

Weil die Blatter an langen und dünnen Stielen hangen, ſo zittern ſie continuirlich, wenn auch ſchon kein Wind gehet, daher iſt das Sprichwort: Du zitterſt wie ein Eſpen-Laub, entſtanden.

Populus nigra, v. Populus alba.

Populus tremula, v. Populus Lybica.

Porcellana, v. Portulaca.

Porrum, πράσον, Porrum arcinum, capitatum, Gethyllis commune *Matth.* vulgare *Lob.* Lauchel, Eſchlauch, Porrum ſectile, ſectivum, Tarentinum, Schœnopraſſum, Cepa ſectilis juncifolia perennis, Prieß-Lauch, Schnitt-Lauch,

(dieweil

(dieweil man ihn offt abschneider, und zu Suppen, Salat, Eyer-Kuchen, u. d. g. brauchet) Hollauch (von denen hohlen Stengeln) Bintzen-Lauch (weil seine Pfeiffgen denen Bintzen gleich, am Geschmack aber und Geruch dem Lauch beykommen.)

Die Wurtzel, Kraut und Saamen sind warm und trocken im dritten Grad. Es hat dieses Kraut, wie die Zwiebel, ein Saltz bey sich, so dem Scorbut widerstehet, verdünnet, eröffnet, dringet durch, zertheilet, curiret den Schlangen-Biß, die Brand-Schäden und den zähen Schleim auf der Lunge. Aeusserlich aber wird es wider Ohrenklingen, Geschwäre, und die geschwollene und schmertzhaffte göldene Ader gerühmet. Der Saamen treibet den Urin, wenn man ihn aber öffters genieſſet, schadet er dem Gesicht, und machet unruhige Nächte.

Porrum
- arcinum, v. Porrum.
- capitatum, v. Porrum.
- sectivum, v. Porrum.
- silvestre, v. Ampeloprasſum.
- Tarentinum, v. Porrum.
- vinearum, v. Ampeloprasſum.
- vitigineum, v. Ampeloprasſum.
- vulgare, v. Porrum.

Porsch, v. Ledum Sileſiacum.

Portugalliſche Anemone, v. Anemone I. latifolia *Cluſ.*

Portugieſiſche Aepffel, v. Poma Chinenſia.

Portulaca, Ἀνδράχνη, Porcellana, Burtzel, Portzel, Genſel, Burgel, Burtzel-Kraut, Purgel, Portulack.

Die Blätter und Saamen sind kalt im dritten, und trocken im andern Grad, halten ein wenig an, geben gute Nahrung, tödten die Wärme, v. Ant. le Grand, in Compend. Phyſ.

Phyſ. p. 93. tilgen die Hitze der Galle und des Fiebers, ſtillen die Schärffe des Urins, vertreiben den Scorbut und das Abnehmen der Glieder. Hiervon brauchet man den dick angeſchoſſenen Safft, das deſtillirte Waſſer aus dem Kraut, den Syrup aus dem Saffte, und die im Zucker eingeſetzten Blätter.

Portulaca agreſtis, v. Fabaria.

Portulaca marina, Meer-Gewächſe, Meer-Purtzel,

Wächſet auff denen See-Geſtaden in warmen Landen, blühet im Sommer. Die Wurtzel ſtillet das Bauch-Wehe, und erwecket Milch.

Portulack, v. Portulaca.

Portzel, v. Portulaca.

Poſt, v. Chamæleagnus, v. Ledum Sileſiacum.

Poſt-Kraut, v. Ledum Sileſiacum.

Potamogeiton, Saamen-Kraut,

Iſt öffters in ſtehenden Waſſern und Teichen anzutreffen, blühet im Junio und Julio. Das Kraut kühlet, dienet wider Zucken und alte Geſchwäre.

Potentilla, v. Anſerina.

Pott-Aſche, v. Cineres clavellati.

Poudre-Zucker, v. Saccharum.

Præmorſa, v. Succiſa.

Praſatella, v. Napellus.

Πράσιον, v. Marrubium album.

Prata lupina, v. Cardiaca.

Preſilgen-Kraut, v. Braſilica major.

Preuſſel-Beer, v. Myrtillus.

Prieß-Lauch, v. Porrum, v. Gethyllis.

Primula pratenſis, v. Primula Veris.

Primula veris, v. Bellis.

Primula veris floribus cœruleo rubentibus, v. Pulmonaria latifolia.

Primula veris major, v. *Primula veris Offic.*

Primula veris odorata, v. Bellis *Offic.*

Primula veris *Offic.* φλομὶς, Herba Paralyſeos, Verbaſculum odoratum, Arthriticum, *Primula veris odorata flore luteo ſimplici J. B. Primula veris major floribus luteis odoratis Dod. Primula pratenſis Lob. Paralyſis vulgaris pratenſis flore flavo ſimplici odorato*, Clavis St. Petri, Betonica alba, Schüſſel-Blumen, Himmels-Schlüſſel, St. Peters-Schlüſſel, weiß Betonien, Faſten-Blumen, wohlriechend Moll-Kraut, Lerchen-Blümlein.

Die Blätter und Blumen ſind gelinde, warm im erſten Grad, trockenen ſtarck (warm und trocken im andern Grad) halten gelinde an, lindern die Schmertzen, dienen in Haupt-Beſchwerungen, Schlage, Lähmung und Schmertzen der Glieder. Aeuſſerlich heilen ſie die Gicht, Schwulſten, und gifftigen Stiche der Thiere. Wenn man die Wurtzeln und Blumen läſſet eine Zeitlang in Eßig weichen, ſelbige in die Naſe hält, ſo machet er Nieſen, und nimmt die Zahn-Schmertzen ohnfehlbar hinweg. Sonſt ſind auch von dieſem Kraut das deſtillirte Waſſer, und die in Zucker eingeſetzte Blumen bekannt.

Προκάμπυλον, v. Abrotanum.

Provintz-Pflaumen, v. *Prunus domeſtica.*

Pruna { Brignolenſia, cerea, cerea majora, Chemeſia, } v. *Prunus*, domeſtica.

Pruna { Damaſcena, v. *Prunus domeſtica.* de Brignioles, v. *Prunus domeſtica.* Hungarica, v. *Prunus domeſtica.* }

Pruna prunellus, v. *Prunus domeſtica.*

Pruna pruniolana, v. *Prunus* domeſtica.

Prunella cœrulea, v. Conſolida media.

Prunella flore minore vulgaris *Cluſ.* v. *Prunella Offic.*

Prunella major folio non diſſecto, v. *Prunella Offic.*

Prunella *Offic.* Conſolida minor, Symphitum petræum, Herba St. Antonii, *Prunella* flore minore vulgaris *J. Bauh. Prunella* major, folio non diſſecto, Prunellen, Gottheil, St. Antonii Kraut, Braunelle.

Dieſes Kraut wird Braunelle geneñet von der Würckung, weil es in der Bräune gut thut, ingleichen Gottheil, wegen ſeiner heilſamen Krafft. Die Blätter und Blumen ſind warm im erſten, und trocken im dritten Grad, reinigen, hefften zuſammen, heilen die Wunden, dienen in Brüchen, und reſolviren das geronnene Geblüt. Aeuſſerlich brauchet man ſie zu Umſchlägen in der Bräune und andern Zufällen des Mundes. Crollius will mit dieſer Wurtzel die allerhefftigſten Zahn-Schmertzen per transplantationem ohnfehlbar vertreiben, und Schröder erzehlet die gantze Fortpflantzungs-Cur folgender Geſtalt, und ſpricht: Man reibe mit der dürren Wurtzel das Zahn-Fleiſch ſo lange, biß es blute, und wenn man dieſe Wurtzel annoch voller Blut in einer Weide verſpindet, ſo ſollen alſobald die Zahn-Schmertzen weichen. NB. Man findet in der chemie ein Sal Prunellæ, welches nicht von dieſem Kraute, ſondern ein wohlgereinigtes Nitrum iſt, und in der Bräune ebenfalls, wie auch in böſartigen Fiebern gut thut.

Prunellen, v. *Prunella Offic. Prunus* domeſtica.

Prunellus ſilveſtris, v. *Prunus* ſilveſtris.

Pruneola pectoralia rubra, v. Jujubæ.

Pruneola, v. Prunus domeſtica.

Prunus domeſtica, fructus κοκκόμηλα, Pflaumen-Baum.

Man findet ſehr viel Arten der Pflaumen, welche alle nach der

Plantarum Indicarum, & Orientalium, Lugd. Bat. 1678. fol. Ejusdem Hortus Malabaricus, Amstelod. 1678. fol. Ejusdem Amœnitates Botanicæ, Amstelod. 1736. 8. Ejusdem Flora Malabarica, Amstelod. 1678. fol. Ejusdem Museum Botanicum, Amstelod. 1727. 8. Ejusdem Catalogus Plantarum Horti Amstelodamensis, Amstelod. 1738. 8. Ejusdem Catalogus Plantarum Horti Lugduno-Batavi, Lugd. Bat. 1740. 8. Ejusdem Catalogus Plantarum Horti Leydensis, Lugd. Bat. 1740. 8. Ejusdem Catalogus Plantarum Horti Amstelodamensis, Amstelod. 1738. 8. Ejusdem Catalogus Plantarum Horti Lugduno-Batavi, Lugd. Bat. 1740. 8. Ejusdem Catalogus Plantarum Horti Leydensis, Lugd. Bat. 1740. 8.

Plantarum Indicarum, & Orientalium, Lugd. Bat. 1678. fol. Ejusdem Hortus Malabaricus, Amstelod. 1678. fol. Ejusdem Amœnitates Botanicæ, Amstelod. 1736. 8. Ejusdem Flora Malabarica, Amstelod. 1678. fol. Ejusdem Museum Botanicum, Amstelod. 1727

Pſeudoaſphodelus Alpinus, Haſtula regia, Golds Wurtz.

Dienet wider die gelbe Sucht. Der Safft dieſer Wurtzel wird mit Myrrhen und Saffran gekochet, und in Beſchwerungen der Augen gerühmet.

Pſeudobunias *Lob.* v. Barbara *Dod.*

Pſeudobunium, Napus ſilveſtris Cretica, Candiſche wilde Rüben.

Wächſet in der Inſul Creta. Das Kraut ſtillet die Schmertzen des Leibes, der Seiten, und Brennen des Urins.

Pſeudocaſſia, wilder Zimmet-Baum, wilder Canell-Baum.

Wird aus America bracht.

Pſeudochamædrys *Phal.* v. Chamædrys vulgaris *Trag.* & *Offic.*

Pſeudocytiſus, ſtaudichter Geiß-Klee mit rauhen Blättern.

Wächſet in Italien und Sicilien.

Pſeudocytiſus alter Gerard. v. Cytiſus IV. *Cluſ.*

Pſeudocytiſus hirſutus *Gerard.* v. Cytiſus IV. *Cluſ.*

Pſeudo dictamnus, falſcher Diptam, unächte Eſch-Wurtz.

Wird in Gärten gezeuget, blühet im Julio. Das Kraut kömmet der äuſſerlichen Geſtalt nach mit dem Marrubio überein, und hat eben dergleichen Würckungen.

Pſeudoiris, v. Acorus adulterinus.

Pſeudoliguſtrum, v. Leviſticum.

Pſeudolinum, v. Linaria.

Pſeudolotus *Matth. Tab.* v. Lotus Africana *Matth.*

Pſeudolyſimachium purpureum alterum, v. Lyſimachia *Offic.*

Pſeudo-

Pſevdomelanthium, v. Nigellaſtrum.

Pſevdomyagrum, v. Myagrum ſilveſtre.

Pſevdonardus { v. Spicanardus. / ſemina, v. Spicanardus *Germ.* / mas, v. Spica Celtica. / quæ Lavendula vulgo *J. Bauh.* / v. Spicanardus *Germ.*

Pſevdonaſturtium, v. Naſturtium aquaticum.

Pſevdoparthenium, v. Matricaria.

Pſevdopyrethrum, v. Ptarmica.

Pſevdorchis, v. Bifolium.

Pſevdoſelinum, Caucalis minor, Hecken, wilde Peterſilgen, Acker-Kletten.

Wächſet in Dornen und an Zäunen, blühet im Julio und Auguſto.

Pſevdoſtachis Alpina *C. Bauh.* v. Salvia ſilveſtris.

Pſevdoſtruthium, v. Luteola.

Pſevdozedoaria quorundam, v. Zedoaria.

Pſora Aëtii, v. Scabioſa *Offic.*

Pſyllum majus erectum *Offic.* Sicelion, Pſillen-Kraut, Flöh-Kraut.

Blühet im Julio. Iſt kalt im andern Grad, temperiret im feuchten, reiniget die gelbe Galle, temperiret die ſcharfſen Feuchtigkeiten, dienet in der rothen Ruhr, in Zernagung derer Därme. Der Saamen von dieſem Kraut curiret die Bräune, Trockenheit im Munde, den Huſten; Aeuſſerlich aber Brand-Schäden, Entzündung der Augen, und die göldene Ader. Es wird aus dieſem Saamen eine Lattwerge verfertiget.

Ptarmica, Draco ſilveſtris, Tanacetum album ſ. acutum, Herba ſternutatoria, Pyrethrum, Pſevdopyrethrum, Dracunculus pratenſis ſerrato folio, weiſſer oder ſpitziger Rheinfaren, wilder

Bertram, Wieſen oder wilder Dragun, weiſſer Dorant, Nieſe-Kraut.

Die Wurtzel und Blätter ſind warm und trocken, machen ihrer Schärffe wegen Nieſen, aber ſelten. Wenn die Blätter zerſtampffet und übergeleget werden, ſo ziehen ſie die blauen Flecken aus denen Wunden und zerquetſchten Gliedern.

Ptelea, v. Ulmus.

Πτέριον, Πτέρις, v. Filix.

Pubenſiſt, v. Crepitus Lupi.

Puben-Kraut, v. Lapathum ſilveſtre anguſtifolium.

Pudibunda herba, v. Herba ſenſitiva.

Pulegium, γλήχον, βλήχον, Poley, Flöh-Kraut.

Wird alſo genennet, weil deſſen Rauch die Flöhe vertreiben ſoll. Die Blätter ſind warm und trocken im dritten Grad, verdünnen, ſchneiden ein, eröffnen, zertheilen, treiben die Monat-Zeit, Frucht und den Stein, dienen der Leber und Lunge, curiren den Eckel, das Reiſſen im Leibe, die gelbe- und Waſſerſucht. Aeuſſerlich thun ſie gut in Beſchwerungen des Hauptes, vertreiben den Schlaf, Schwindel, Gicht-Schmertzen, reinigen die Zähne und lindern das Jücken der Haut. Aus dieſem Kraute werden unterſchiedene Compoſita, als die im Zucker eingeſetzten Blätter, das deſtillirte Waſſer und Oel bereitet.

Pulicaria { v. Conyza, v. Perſicaria. / acris, v. Perſicaria urens. / femina, v. Perſicaria mitis.

Pulmonaria albis maculis notata, v. Pulmonaria maculata.

Pulmonaria arborea, Muſcus pulmonarius, Lungen-Kraut.

Iſt temperiret im kalten und trockenen (ſonſt warm und trocken im andern Grad,) dienet wider Lungen-Beſchwerungen, Huſten, Engebrüſtigkeit, Mutter- und Bauch-Flüſſe. Aeuſſerlich curiret dieſes Kraut die göldene Ader.

Pulmo-

Pulmonaria aurea, Gallica, Buch-Lattich, Frantz- oder gölden Lungen-Kraut.

Wächset in Wäldern, auf alten Gemäuern und schattichten Dämmen, blühet im Junio und Julio. Das Kraut kömmet mit der Pulmonaria latifolia an Kräfften gleich.

Pulmonaria Gallica, v. Pulmonaria aurea.

Pulmonaria Italorum, v. Pulmonaria latifolia.

Pulmonaria latifolia maculosa *Offic.* albis maculis notata *Lob. Tab.* Symphitum maculosum *C. Bauh.* Pepanos, Pulmonaria latifolia vulgaris *Parck.* Pulmonaria Italorum ad Buglossum accedens *J. Bauh.* Primula veris floribus cœruleo rubentibus, Hirsch-Kohl, Flecken-Kraut, Lungen-Kraut, flächt Lungen-Kraut, Hirsch-Mangolt, kleine Schlüssel Blumen, Back-Kraut, klein Wall-Wurtz, oder Beinwelle, Unser Frauen Milch-Kraut, Wald-Ochsenzunge.

Die Blätter sind kalt/ (warm) und trocken, hefften und ziehen die Wunden zusamen, dienen in Beschwerungen der Brust, der Lunge und den Blut-Speichel. Aeusserlich brauchet man das Kraut in Verwundungen, und sind zuweilen, aber selten, ein Syrup, und die im Zucker eingesetzten Blumen zu haben.

Pulmonaria maculosa, v. Pulmonaria latifolia.

Pulmonaria vulgaris, v. Pulmonaria latifolia.

Pulsatilla *Offic.* Nola eulinaria, Küchen-Schell, Schlotten-Blumen, Bocks-Bart, Hacket-Kraut, Oster-Blum, Wein-Kraut, Mutter-Blum, Oster-Blumen, Bietz-Wurtz.

Das Kraut hat eine ätzende Krafft. Wenn man es auf die Hand-Wurtzel, (wo der Pulß von denen Medicis pfleget erforschet zu werden) leget, ziehet es Blasen,

welche im 3tägigen Fieber gut thun. Die Wurtzel dienet wider die Peſt, und allerhand gifftige Kranckheiten und Stiche der Thiere. Das Waſſer hiervon wird in 3tägigen Fiebern, der Safft aber Wartzen wegzubeitzen, gebrauchet.

Pulverino, v. Beta.

Puppen, weiſſe See-Puppen, v. Nymphæa alba.

Purgel, v. Portulaca.

Purgierende Caſſien, v. Caſſia fiſtula.

Purgierende Diſtel, v. Papaver ſpinoſum.

Purgierend Flachs, v. Linum Catharticum.

Purgierende Nüſſe, v. Ricinus Americanus.

Pycielt, v. Nicotiana.

Pycnocomus, v. Herba Gerhardi.

Pygaya, v. Ipecacoanha.

Pyra, v. Pyrus.

Pyrethrum, Herba ſalivalis, Dentaria, Salivaris Radix, Pes Alexandri, Bertram, Zahn-Wurtz, Gifftier-Wurtz, Speichel-Wurtz, Alexanders-Fuß.

Iſt zweyerley, nemlich die Italiäniſche und Teutſche. Sie thut in Verliehrung der Sprache, Schlaf-Kranckheiten und Zahn-Beſchwerungen gut. Die Wurtzel iſt warm im vierten und trocken im dritten Grad, verdünnet, dringet durch, treibet ſtarcken Schweiß und Urin, machet flüchtig Geblüte, zertheilet den zähen Schleim, reitzet zu Liebes-Wercken, curiret das dreytägige Fieber, den Schlag, und wird äuſſerlich in Zahn-Schmertzen, ſo vom Erkälten entſtehen, und Flüſſen gebrauchet, ziehet gewaltigen Schleim, vertreibet die halben Kopff-Schmertzen, Lähmung, Unempfindlichkeit, Schauer in Fiebern.

Pyrola, Limonium, Winter-Grün, Wald-Mangolt, Holtz-Mangolt, Wieſen-Mangolt, Winter-Pflantzen, Stein-Pflantzen, wilde Bete, Bieber-Klee.

Wächſet

Pyra, Pyrum, Pyrus, Pirum, Pirus, Pirum, Pirus, Pirum, Pir

Q.

Quabebe, v. Cubebæ.

Quadrageſima, v. Viola martia.

Quahielt, v. Alkekengi.

Quartus teſticulus *Trag.* v. Cynoſorchis paluſtris altera.

Quecken, oder Quecken-Graß, v. Gramen caninum.

Quendel, v. Thymus.

Quendel, Citronen-Quendel, v. Thymus Citrinus.

Quendel, Feld-Quendel, v. Serpillum.

Quendel, Römiſcher Quendel, v. Thymus.

Quendel, welſcher Quendel, v. Thymus.

Quercula calamandrina, v. Chamædrys.

Quercus Gallam exigua nucis magnitudine ferens *C. Bauh.* v. Galla major.

Quercus cum Gallis *Chabr.* v. Galla major.

Quercus foliis murciatis minor *C. Bauh.* v. Galla minor.

Quercus gallifera, v. Galla major.

Quercus latifolia, v. Quercus *Offic.*

Quercus *Offic.* δρῦς, Quercus latifolia, vulgaris, longis pediculis *J. Bauh.* latifolia *Parck.* auf Teutſch eine Eich.

Die Blätter hiervon ſind kalt im andern und trocken im dritten Grad. Die Eckern, Rinde, Näpffgen und Stiele halten an, ſtillen den Bauch-Mutter-Saamen- und göldenen Ader-Fluß, vertreiben Sood, Wunden und Entzündungen der Kehle, und werden äuſſerlich in Zahn-Beſchwerungen und allerhand Flüſſen der Mutter

Pfennig gerechnet. Eine Quarte Gerstenwasser, oder Gerstenschleim, kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Haberschleim, oder Haberwasser, kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Leinsamenschleim kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Mandelmilch kostet 2 Pfennig. Eine Quarte Mandelschleim kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Mandelwasser kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Mandelzuckerwasser kostet 2 Pfennig. Eine Quarte Milch kostet 2 Pfennig. Eine Quarte Molken kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Reisschleim kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Reiswasser kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Salbeywasser kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Salbeyzuckerwasser kostet 2 Pfennig. Eine Quarte Salmiakwasser kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Salpeterwasser kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Schwefelwasser kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Spanischwasser kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Spanischzuckerwasser kostet 2 Pfennig. Eine Quarte Tamarindenwasser kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Tamarindenzuckerwasser kostet 2 Pfennig. Eine Quarte Vitriolwasser kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Weinessigwasser kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Weinessigzuckerwasser kostet 2 Pfennig. Eine Quarte Weinsteinwasser kostet 1 Pfennig. Eine Quarte Weinsteinzuckerwasser kostet 2 Pfennig. Eine Quarte Zuckerwasser kostet 2 Pfennig. Eine Quarte Zwetschgenwasser kostet 1 Pfennig.

Quarto, (Buchdruckerey) ist ein Format, da ein Bogen in vier Blätter, oder acht Seiten, gebrochen wird. Ein Quartband, ein Band in Quarto, ein Buch in Quarto, ein Quartbuch, ein Buch, welches in Quarto gedruckt ist. Ein Quartblatt, ein Blatt in Quarto. Ein Quartbogen, ein Bogen in Quarto. Ein Quartformat, ein Format in Quarto. Ein Quartheft, ein Heft in Quarto. Ein Quartseite, eine Seite in Quarto. Ein Quartstück, ein Stück in Quarto. Ein Quartvolum, ein Volum in Quarto. Ein Quartwerk, ein Werk in Quarto. Ein Quartzettel, ein Zettel in Quarto.

Quarto, (Kartenspiel) ist eine Art des Ombre, wobey man nur vier Karten bekommt, und nicht mehr als vier Stiche machen kann. Quarto spielen, Quarto machen, Quarto ansagen, Quarto halten, Quarto gewinnen, Quarto verlieren, Quarto bezahlen, Quarto ausspielen, Quarto bekommen, Quarto geben, Quarto mischen, Quarto abheben, Quarto austheilen, Quarto verspielen

Vögel, ſo auch dieſerwegen Miſtler genennet werden, Ringel-Tauben u. d. g. entſtehe, ſo ſcheinet ſolches, immaſſen wir Gewißheit haben, daß an vielen andern Bäumen ſo itzterzehlte Vögel ebenfalls zum öfftern betreten, keine Miſtel zu erlangen, auch in der Gegend Ferrara viele Miſtler und Ringel-Tauben, aber keine Miſteln anzutreffen, ſchlechten Grund zu finden. v. Brovvn. Pſevdodox. Med.

Quercus parva, v. Ebulus.

Quercus vulgaris, v. Quercus *Offic.*

Queſten-Kraut, v. Ononis.

Quinquefolium, Quinquepeta, Quinquepenna, πενταφυλλον, Pentaphyllum *Offic.* Pentapteron, Fünf-Finger-Kraut, Fünfblatt.

Das Kraut, die Blumen und Wurtzel ſind temperiret im warmen und Kalten, halten an, heilen die Wunden, ſtillen das Geblüt, treiben Schweiß und Urin, dienen in Wechſel- u. viertägigen Fiebern, Blutharnen, allerhand Leibes-Beſchwerungen, ſo von Flüſſen ihren Urſprung haben, Lähmung, Schwindſucht, Gicht, Zipperlein, Feuchtigkeiten der Mutter, Blutſpeyen, Huſten, der gelben Sucht, Verſtopffung der Leber, Miltz, item in Schärffe der verbrenneten Galle und Durchfall, curiren den allzuſtarcken Abgang der gölbenen Ader, das ſtarcke Naſenbluten, den Stein, Zernagung der Nieren und die Brüche. Das Decoctum hiervon, oder wenn das Kraut im Waſſer gekochet wird, ſo hat es eben die Kräffte und Würckungen wie das Guajac-Holtz, treibet Schweiß, und ſtillet die fallende Sucht. Wie dann die Wurtzel und das Extract hiervon wider die rothe Ruhr gerühmet wird, und äuſſerlich pfleget auch das Kraut, die Wurtzel und ihr Safft in Entzündung der Augen, Mund-Fäule, Wackeln der Zähne, weiſſen Geſchwäre und Blätterlein im Munde gut zu thun. Man hat hiervon ein deſtillirtes Waſſer.

Quinquenervia, v. Plantago minor.

Quinquepenna, v. Quinquefolium.

Quinqueta, v. Quinquefolium.

Quinquina, v. China China.

Quirins-Kraut, v. Tuſſilago.

Quitſchen.

Quitſchen-Baum, v. Sorbus ſilveſtris.
Quitſchen-Beer, v. Sorbus ſilveſtris.
Quitten-Baum, v. Cydonia.

R.

Raaſe-Wurtz, v. Hyoſciamus vulgaris.
Raden, v. Nigelliaſtrum.
Raden-Diſtel, v. Eryngium.
Radicula, v. Saponaria.
Radicula major, v. *Raphanus marinus*, v. *Raphanus ruſticanus*.
Radicula ſativa, v. *Raphanus rotundus*.
Radicula ſativa minor, v. *Raphanus minor*.
Radix alexipharmaca, v. Contrayerva.
Radix bezoardica, v. Contrayerva.
Radix cava major, v. Fumaria bulboſa.
Radix conſecrationis, v. Iris noſtras.
Radix dulcis, v. Glycyrrhiza.
Radix dyſenterica Braſiliana, v. Ipecacoanha.
Radix Mariæ, v. Iris noſtras.
Radix Neronica, v. Iris noſtras.
Radix rhodia, roſea *Offic.* Telephium radice roſam ſpirante majus, luteum minus, radice Roſam redolente, Rhodiſer Wurtz, Roſen-Wurtz.

Wird, wegen ihres angenehmen Roſen-Geruchs, Roſen-Wurtz, und weil ſie zu erſt aus der Inſul Rhodis kommen, Rhodiſer-Wurtz genennet. Sie iſt gemäßiget warm und trocken im andern Grad, ſtärcket das Haupt, lindert die Schmertzen deſſelben, und pfleget mit Roſen-Waſſer zerſtoſſen, und mit Pulver vom Eiſen-Kraut verſchonet zu werden.

Radix { venerea, v. Acorus.
violacea, v. Iris noſtras,
yerva, v. Contrayerva.

Rag-Wurtz, v. Bryonia alba.

Ranck-Wurtz, Rancker-Wurtz, v. Scrophularia.

Rannen-Hödlein, v. Chelidonium minus.

Ranunculus albus, v. Ranunculus candidus.

Ranunculus aquaticus, Waſſer-Hahnen-Fuß.

Blühet im April und Majo, öffters auch im Junio, hat eine ätzende Krafft bey ſich, und wird deßwegen nicht leicht innerlich gebrauchet, weil leichtlich Inflammationes im Magen und der Därme davon zu beſorgen. Man kan ihn auch äuſſerlich den Schleim auszuziehen auff den Puls binden. Er verurſachet Nieſen, iſt aber, weil beſſere und ſichere Mittel verhanden, nicht zu rahten.

Ranunculus { arvenſis, v. Flos Adonis.
candidus albus, Martius, nemoroſus, Anemone V. *Dod.* weiß Mertzen-Blümlein, weiß Wald-Hütlein, Sommer-Thiergen, weiſſe Sommer-Thiergen.
Hat eine ätzende Krafft, wie alle Species ranunculi, bey ſich.
flammeus, v. Flammula.
martius, v. Ranunculus candidus.
nemoroſus, v. Ranunculus candidus.
paluſtris, v. Sagitta major.

Rapa vel Rapum, ſativa, γογγύλη, Rüben, Scheibe-Rüben.

Werden auff Aeckern und in Gärten gezeuget. Der Saamen iſt warm im andern, und trocken im erſten Grad. Er dienet wider den Gifft, vermehret den Saamen, machet Appetit zur fleiſchlichen Beywohnung, und treibet die Maſern aus. Die Wurtzel wird zum Zugema-

Raphanus Cordum, i. Raphanus sativus, Raphanus Hortensis, Raphanus Rusticanus, Raphanus sativus radice oblonga, Raphanus sativus radice rotunda, Raphanus sativus radice longa, Raphanus sativus radice rubra, Raphanus sativus radice alba, Raphanus Hortensis, Raphanus Rusticanus, Raphanus sativus

kröß, verdünnet den zehen Schleim im Magen; Er hilfft verdauen, und tödtet die Würme. Wenn er äusserlich auff die Fußsohlen gebunden wird, so curiret er das Fieber, bindet man ihn aber hinten in Nacken, so hemmet er die hefftigen Kopff-Schmertzen, so von bößartigen Fiebern entstanden. In den Apothecken ist von diesem Rettig ein abgezogenes Wasser zu bekommen. Es meynet Avicenna, der Rettig verdaue zwar andere Speisen, und sey doch selbst unverdaulich. So pflegte auch der Käyser Ferdinandus zu sagen: Es sey eine grosse Gleichheit zwischen einem Rettig, Wetz-Stein und Alchimisten; Denn wie der Rettig andere Speisen verdaue, und sich selbst nicht verdauen könne, also mache der Wetz-Stein das Eisen scharff, und könne selbst nicht schneiden, und der Goldmacher verspreche andere reich zu machen, und sey doch selbst der ärmste Bettler. v. Mart. Mylii hort. Philosoph. p. 568.

Raphanus rusticanus, seu marinus, Armoracia, Radicula magna, Märrettig, Meer-Rettig.

Die Wurtzel ist warm und trocken im dritten Grad, aber weit stärcker, wenn sie mit dem Rettig (Raphano rotundo) gebrauchet wird, curiret den Scorbut, die Wassersucht, Schlaff-Kranckheiten, Gicht, vermehreten und verminderten Appetit. Rajus und Robinsonius wollen mit dem Safft aus Meer-Rettig den Stein, so von einem Menschen gangen, auff lösen. Aeusserlich thut der Raphanus rusticanus in drey- und viertägigen Fiebern, Schmertzen und Schwulst der Gliedmassen, ingleichen wider Zahn-Schmertzen und Rose, gut. Das aus der Wurtzel abgezogene Wasser tödtet die Würme im Leibe.

Raphanus silvestris, v. Armoracia.

Rapistrum, Rübsaamen, Rübsen, Riebsen.

Ist warm und trocken, hat einen scharffen Geschmack, und thut im Geblüt, wegen seines flüchtigen Saltzes, starcke Würckung, dringet durch, verdünnet, zertheilet, öffnet, treibet Urin, den Stein, und dienet im Scorbut.

Rapistrum flore albo Erucæ folio, v. Armoracia.

Rapum { rubrum *Fuchs.* v. Beta rubra *Matth.*; sativum, v. Rapa; sativum alterum, v. Napus.

Rapun-

Rapunculus hortenſis, v. Siſarum.
Rapuntzel, v. Rapunculus ſilveſtris.
Raſel, Perſicaria urens.
Ratten-Pfeffer, v. Staphiſagria.
Rauch, Meyerrauch, v. Cruciata *Dod.*
Raucke, v. Eruca.
Raucke-Meer-Raucke, v. Kakile.
Raucken-Wurtz, v Scrophularia.

Raute,
- v. Ruta hortenſis.
- Acker-Raute, v. Fumaria.
- Alp-Raute, v. Fumaria.
- Feld-Raute, v. Fumaria.
- Geiß-Raute, v. Galega.
- Kreutz-Raute, v. Ruta hortenſis.
- Mohn Raute, v. Lunaria racemoſa.
- Stein-Raute, v. Ruta muraria.
- Wein-Raute, v. Ruta hortenſis.
- wilde Raute, v. Fumaria, Ruta major, Ruta marina.
- zahme Raute, v. Ruta hortenſis.

Raum, v. *Paſtinaca* domeſtica.
Raxach, v. Ammoniacum.
Raynritz, v. *Gallium* luteum.
Rebhüner-Kraut, v. *Parietaria.*
Reb-Kreſſe, v. Lactuca agnina.
Rech-Graß, v. Gramen caninum.
Rechholder, v. Juniperus.
Rechte Gold-Wurtz, v. Aſphodelus bulboſus.
Rechter und wahrer Saffran, v. Crocus verus.
Reckholder, v. Juniperus.

Red, v. Arundo vulgaris.

Reſinat Zucker, v. Saccharum.

Regina prati, v. Ulmaria.

Reig-Graß, v. Gramen caninum.

Reibiſch, v. Hippuris ſine foliis & nuda *Tab.*

Reichard, v. Verbena.

Rein-Blumen, v. Stœchas citrina.

Reinweiden, v. Liguſtrum.

Rein-Wunder, v. Liguſtrum.

Reiſſel-Beer, v. Berberis.

Rennen, rothe, v. Paſtinaca ſativa.

Reſeda, Rheſeda, Eruca peregrina vel Italica, vel Cantabrica, Oranth.

Zertheilet und ſtillet die Schwulſten, ingleichen wenn hier und da in unſerm Leibe Collectiones humorum, oder ausgetretene Säffte verhanden ſeyn, und hier und da zuſammen gelauffen ſeyn, hat mit der Raucke eine ziemliche Verwandſchafft.

Reſina, Hartz.

Iſt eine fette, ölichte, flieſſende, auch trockene Materie, welche aus hartzichten Bäumen und andern Vegetabilien flieſſet. Will man dergleichen hartzigtes Weſen zerſchmeltzen, ſo kan daſſelbe in Spiritu Vini, Oelen oder Feuer, nicht aber, wie die Gummata, als Kirſch-Hartz, Pflaumen-Hartz, Gummi Arabicum, Traganth und dergleichen in Waſſer zergehen, præſtiret werden. Von dieſer Gattung Hartzen findet man unterſchiedene in der Medicin, als die Reſinam Jalappæ, Scammonii, u. a. m.

Reſina, Schuſter-Pech, Kübel-Hartz.

Beſtehet aus dem weiſſen Hartz, wenn es ohne Zuſatz zu einer dicken Conſiſtence gekochet, und in Kübel oder Buten gegoſſen worden, muß ſchön, trocken, gelb, nicht voll Sand und andern Unrath ſeyn, wird von Barbierern öffters zu Pflaſtern gebraucht. v. Woyd Gazophylac. Med. Phyſ. p. 792.

Reſina Jalappæ, v. Jalappa.

Reſina Scammonii, v. Scammonium.
Reſta bovis, v. Ononis.
Rettich, v. Raphanus minor oblongus, Raphanus rotundus.
Rettig-Rüben, Rettig, v. Raphanus rotundus.
Rettig, ſchwartzer, v. Raphanus niger.
Revier-Blumen, v. Tanacetum odoratum.
Reußiſche Bonen, v. Ricinus vulgaris.
Rha, v. Rhaponticum verum.
Rhabarbarum album, v. Mechoacanna.
Rhaharbarum Indicum, v. Mechoacanna.
Rhabarbarum maximum, v. Rhabarbarum verum.
Rhabarbarum Monachorum, v. Rhaponticum verum *Offic.*
Rhabarbarum ruſticorum, v. Eſula vulgaris.
Rhabarbarum Sinenſe, v. Rhabarbarum verum.
Rhabarbarum Tartaricum, v. Rhabarbarum verum.
Rhabarbarum verum, *Riwand*, *Rhabarbarum ſ.* Lapathum maximum, Sinenſe vel Tartaricum, Rhaponticum verum, Rhabarba.

Iſt warm und trocken im andern Grad, purgiret die gelbe Galle, den zähen und tartariſchen Schleim des Magens, treibet den Urin, Saamen-Fluß (Gonorrhœam) ſtillet den Schmertz, heilet die Wunden, dienet in der Melancholie und Verſtopffung der göldenen Ader, ſchadet im Schwindel, curiret den Huſten, Engbrüſtigkeit, Blut-Speichel, und nächtliche Beſudelung. Es wächſet dieſe Wurtzel in denen Sineſiſchen Provintzien Socieu, Xenſi und Suciven bey der bekannten langen Mauer, dienet in allerhand Beſchwerungen der Leber, der gelben Sucht, rothen Ruhr und Durchfall, und werden aus der Rhabarbar unterſchiedene Præparata, als die überzogene Rhabarbar, der aus Hind-

läuffe-

läuffte und Rhabarbar bestehende Syrup, der laxirende Syrup, die Küchelgen, Pillen und Extract, verfertiget.

Rhamnoides fructifera foliis Salicis baceis leviter flavescentibns, v. Oleaster Germanicus *Offic.*

Rhamnus
- Catharcticus, v. Spina infectoria.
- folio subrotundo fructu compresso, v. Paliuro.
- litoralis *Park.* v. Oleaster Germanicus *Offic.*
- primus *Dioſc.* v. Oleaster Germ. *Offic.*
- salicis folio angusto, fructu flavescente *C. Bauh.* v. Oleaster Germ. *Offic.*
- secundus, v. Oleaster Germanicus.
- solutivus, Kreutzbeer, v. Spina infectoria.
- tertius *Dioſc.* v. Paliuro.

Rhaponticum seu Rheiponticum vulgare, Centauria vel Centaurium majus, groß Tausend-Gölden-Kraut, Rhapontic.

Die Wurtzel ist warm im ersten Grad, temperiret im trockenen, hält an, ist ein gut Wund-Kraut, dienet im Durchfall, der rothen Ruhr, Brüchen, geronnenen Geblüt, Blut-Speichel, Magen-Fieber, treibet und stillet den Monat-Fluß, eröffnet und stärcket die Leber, curiret die Verstopffungen der Adern, des Gekröses und ungewisse Kranckheiten.

Rhaponticum verum, Rheum, Rha *Dioſc.* Ponticum, Rha antiquorum, Rhabarbarum Monachorum vel Lapathum maximum Thracicum, Rhapontic.

Purgiret gelinder, als die Rhabarbar, hält aber deſto stärcker an,

an, dienet in allerhand Bruſt-Beſchwerungen, ſchweren Odem und geronnenen Geblüt, wird von der Rhabarbar an der äuſſerlichen Geſtalt und innerlichen Kräfften wenig unterſchieden; Es muß aber hiervon eine ſtärckere Dosis, als von der Rhabarbar, verordnet werden. Sie wächſet in Scythien und deſſen mitternächtigen Gegend, bey dem Fluß Rha, iſt warm und trocken im andern Grad (trocken und temperiret) und beſtehet aus einem irdiſchen feurichten Weſen, dienet dem Magen, der Miltz und Leber, curiret die Gicht-Beſchwerungen, Fieber und giftige Stiche der Thiere. Aeuſſerlich ſtärcket ſie das Hertz unvergleichlich.

Rhein-Blumen, breitblätterichte, v. Chryſocome *Offic.*

Rhein-Blumen Orientaliſche, v. Chryſocome.

Rheinfall-Kraut, v. *T*anacetum odoratum.

Rheiniſche Kirſchen, v. Ceraſa nigra & dulcia *Offic.*

Rheiponticum vulgare, v. *R*haponticum vulgare.

Rheum, v. *R*haponticum verum.

Rhobethron, v. Hypociſtis.

Rhodia radix, v. *R*adix Rhodia.

Rhodiſer-Holtz, v. Rhodium Lignum.

Rhodiſium, v. *R*hodium Lignum.

Rhodium Lignum, Aſpalathus, Aſpalatum, (fälſchlich) Agallochum, Olea Æthiopica, Xyloaloë ſolida, *R*hodiſium vel Oleaſtrum lignum, Eryſiſceptrum *Bauh.* Rhodiſer Holtz. Iſt eine Art vom Agallocho. Man hat von dieſem Ligno Rhodio unterſchiedene Arten, denn einiges wird aus Sumatra, ein anders aus der Inſul Rhodis, wieder eine andere Gattung aus den Canarien-Inſuln bracht, dienet in der Waſſerſucht und den Stein, äuſſerlich aber im Zahn-Schmertzen. Es iſt warm im erſten Grad, u. trocken, hält an, curiret allerhand Geſchwäre des Mundes, ſtinckende, wäſſerichte, und Krebs-Geſchwäre

schwäre der Genitalium und anderer Theile, Bauch-Flüsse, die rothe Ruhr, den Nieren-Stein, und das böse Wesen. Das destillirte Oel machet einen lieblichen Geruch, wird zu Balsamen gebrauchet, und erquicket unsere Lebens-Geister.

Rhododaphne, Rhododendron, } v. Nerium.

Rhoe, v. Rhus coriaria.

Rhœas papaver, v. Papaver erraticum.

Rhu, v. Rhus.

Rhus coriaria, Sumach Arabum, Rhu, Rhoe, Färber-Baum, Schling-Baum, Sumach, Schmack.

Der Saamen und Blätter sind kalt im dritten und trocken im andern Grad, halten an, dienen in Bauch-Weiber- und gülbenen Ader-Flüssen, und mäßigen die Galle. Aeusserlich aber widerstehen sie dem warmen Brande im Wurm am Finger. Das Gummi hiervon stecket man im grossen Zahn-Schmertzen in die Zähne. Der Safft aus dem Sumach, d. i. das innerliche Fleisch ohne dem steinichten Saamen, ist auch bekannt. Die kleinen Körnergen oder Beergen brauchen die Gerber, weil sie heftig zusammen ziehen, ihr Leder fest zu machen, und wenn sie diesen Saamen eine Zeitlang haben eingeweichet und in zerflossenen Vitriol giessen, so entstehet eine schwartze Farbe draus, wannenhero zu schliessen, daß eine adstringirende Krafft unter dem Saltze verborgen stecke. Vor Zeiten nahmen die Syrer und Egyptier dieses Sumach ihre Speisen darmit abzuwürtzen, und dieses thun sie auch noch heut zu Tage. Ferner wird es in Eßig geweichet, die Materie der Bocken abzuhalten, und aus denen Augen zu treiben, appliciret. Die Frantzosen curiren mit dem Decocto hiervon den Saamen-Fluß.

Ribes, Grossularia non spinosa, Uva ursi, Ribesium fructu rubro, Johannis-Beerlein, Johannis-Träublein, Ribes oder Ribesel, rothe St. Johanni-Beerlein.

Sind kalt und trocken im andern Grad, halten ein wenig an, stärcken den Magen, dienen wider auerhand Bauch-Flüsse-

Flüſſe, die rothe Ruhr, Gallen-Kranckheit, Gallen-Fieber, Fäulung und Durſt. Hiervon hat man die eingemachten Johannis-Beeren, den einfachen und mit andern Dingen vermiſchten Safft, und den Wein.

Ribes nigra *Lob. Tab.* Ribes ſilveſtris *Trag. Lon.* Ribes vulgaris nigro fructu *Cluſ.* Ribeſium fructu nigro *Dod.* Groſſularia non ſpinoſa fructu nigro *C. Bauh.* Piperella *Lugd.* wilde oder ſchwartze Johannis-Beer, Alant-Beer, Ahlbeſinge, Pfeffer-Beerlein.

Man gieſſet hierüber Aquavit. und trincket ſie wider den Stein; andere brauchen ſie wider die Gicht, und nennen ſie Gichtbeeren ꝛc. v. Zorn. in Botanolog. Med. p. 572.

Ribes ſilveſtris *Trag. Lon.* v. Ribes nigra

Ribes vulgaris nigro fructu *Cluſ.* v. Ribes nigra *Lob. Tab.*

Ribeſium,

Hierdurch werden die ſchwartzen und rothen Johannis-Beeren verſtanden. v. Ribes & Ribes nigra.

Ricinoides Americanus Goſſypii folio, v. Ricinus Americanus.

Ricinus Americanus, Curcas, Nux cathartica, Grana Tilli, Granatiglia, Faba purgatrix, Ficus Infernalis, Ricinus Indicus, Syriacus *Cam.* Ricinoides Americanus Goſſypii folio *Tournef.* Americaniſcher Wunder-Baum mit ſchwartzen Saamen, Purgier-Nüſſe.

Purgiret oben und unten, ſtärcker als die Colocynthen, und wird deßwegen in der Waſſerſucht gerühmet. Man hat hiervon ein Oel, Pillen und Extract. Aeuſſerlich dienet er in ſtarcken Verſtopffungen der güldenen Ader und die Fleiſchgewächſe zu vertreiben. Die Aertzte hiervon purgiren oben und unten.

Ricinus { Indicus, Syriacus, } v. Ricinus Americanus.

Ricinus vulgaris, κίκι, Cataputia major, Granum regium majus, Palma Chriſti, Wunder-Baum, Römiſcher Hanf, Türckiſcher Hanf, Kreutz-Baum, Zecken-Körner, Mollen-Kraut, Wunder-Baum, Reußiſche Bonen, Römiſche Bonen.

Der Saamen oder die Kern ſind warm und trocken im dritten Grad, führen die Galle und den Schleim oben und unten gewaltig ab, und werden in der Waſſerſucht und Podagra von etlichen gerühmet, ſind aber nicht ſicher. Amatus Luſitanus erzehlet ein Exempel eines gewiſſen Menſchen, welcher den Ricinum vor Piſtacien angeſehen, darvon gegeſſen und geſtorben ſey. Das aus denen Körnern exprimirte Oel, ſo man Oleum Ricinum, Oleum de Kerva nennet, iſt ſehr zart; Es zertheilet gewaltig, und wird deßwegen allerhand Flecken der Haut, Flechten, Wund-Mähler und den flüſſenden Grind zu vertreiben, gebrauchet. Das Kraut ſollen die Maulwürffe nicht leiden können. Sonſt meinet Arias Montanus, daß dieſe Art vom Ricino dem Jonä habe zum Schatten dienen müſſen.

Riebſen, v. *R*piſtrum.

Ried-Graß, v. Gramen arundinaceum.

Rindes-Auge, v. Buphthalmus.

Rindes-Wurtz, v. Hyoſciamus.

Ringelblum, v. Caltha.

Ritterſporn, v. Calcatrippa.

Riwand, v. *R*habarbarum verum.

Rizum, v. Oryza *Offic.*

St. Roberts-Kraut, v. Geranium *R*obertianum.

Robur tertium *Cluſ.* v. Galla major.

Rocken, v. Secale.

Rogga, v. Secale.

Roggen-Blum, v. Cyanus flos.

Rohr, v. Arundo.

Rohr gemeines, v. Arundo vulgaris.
Rohr-Kolben, v. Typha.
Röhrlein-Kraut, v. *Taraxacon Offic.*
Rohr, Schilff-Rohr, v. Arundo.
Rohr, Spanisches Rohr, v. Arundo Italica.
Römischer Baldrian, v. Valeriana hortensis.
Römische Bonen, v. *Ricinus* vulgaris.
Römischer Coriander, v. Nigella.
Römischer Fönchel, v. Fœniculum dulce.

Römisch
- Graß, v. Beta alba.
- Hanf, v. *Ricinus* vulgaris.
- Kohl, v. Beta agrestis, v. Beta alba.
- Kümmel, v. Cuminum, v. Stœchas Arabica.
- Melte, v. Spinachia & Spinacia *Offic.*
- Quendel, v. Thymus.
- Rüben, v. Bryonia alba.
- Salbey, v. Horminum.
- Saurampffer, v. Acetosa scutata.
- Wermuth, v. Absinthium Ponticum.

Rennen, v. Beta rubra.
Rorella, v. *Ros Solis.*
Rorismarinus, v. *Rosmarinus.*

Rosa,
- alpina *Gesn.* v. Ledum.
- arvensis, v. Cynosbatus.
- afinina, basilica, benedicta, } v. Pœonia.
- canina, v. Cynosbatus.

Rosa domestica, ῥόδον, hortensis, Rose, Rosen-Staude, Garten-Rosen, zahme Rosen.

Die Blumen ſind kalt im erſten, trocken im andern Grad, halten an und ſtärcken. Die Fleiſchfarbenen laxiren, die übrigen dienen wider allerhand Flüſſe, das Fieber, den Durſt und verlohrnen Appetit; Aeuſſerlich aber ſtillen ſie das Brechen, Schmertzen des Hauptes, der Ohren, des Zahnfleiſches und Maſt-Darmes, machen Schlaf und Ruhe, heilen die Geſchwäre und Entzündungen des Mundes, der Kehle und Augen, und geben unterſchiedene Medicamenten, als den Roſen-Eßig, das Roſen-Waſſer, die im Zucker eingeſetzten Roſen, die Lattwerge das deſtillirte Oel, das Infuſum von Roſen, die Pillen, Species, den Syrup, das Honig, die Tinctur, Küchelgen und Salbe.

Roſa fatuina, v. Pœonia.

Roſa Hierichuntica, ſ. de Jericho, *St. Mariæ*, *Roſa Sinica*, Viola nocturna.

Iſt eine Art vom Bauren-Senff, wächſet in Wüſt-Arabien, am Geſtade des rothen Meeres, und im Königreich Sina. Sie eröfnet ſich nicht nur in der Chriſt-Nacht, ſondern es geſchicht auch zu einer andern Zeit, wenn man ſie in Wein oder einen andern liquorem eintuncket. Man pfleget dieſe Blume, und das Waſſer, worinnen die Roſe geſtanden, gemeiniglich in ſchwerer Geburt zubrauchen, v. Sturm. in Tract. pecul. Eraſm. Franciſci, im Oſt- und Weſt-Indiſchen, auch Gineſiſchen Luſt-Garten P. I. p. 357. Kircherus in China illuſtrata c. 4. part. 4. p. 176. Es verändert dieſe Roſe ihre Farbe täglich zweymahl, und pfleget bald purpurroth, bald weiß hervor zu kommen, und iſt gantz ohne Geruch. v. Valentin Andr. Mœllenbroccii Cochlearia curioſa p. 2. ſq.

Roſa { de Jericho, v. *Roſa Hierichuntica*.
Junonis, v. Lilium album.
lunaris, v. Pœonia.
St. Mariæ, v. Pœonia, v. *Roſa Hierichuntica*.

Roſa nigra, ſchwartze Roſen.

Wenn hiervon die Elephanten freſſen, ſo geben ſie einen angenehmen Geruch von ſich, ap. Achill. Tat. l. 4. de Clitoph. & Leucipp. Amor. Thom. Bartholin. Act. Hafn. Vol. 2. Obſ. 43.

Roſa

Roſa { regia, v. Pœonia.
silveſtris, v. Cynosbatos.
Sinica, v. Roſa Hierichuntica.

Roſen, { Baum-Roſen, v. Malva arborea.
Benig-Roſen, v. Pœonia.
Garten-Roſen, v. Roſa domeſtica.
Geſegnete Roſen, v. Pœonia.
Gicht-Roſen, v. Pœonia.
Heck-Roſen, v. Cynosbatos.
Heyde-Roſe, v. Cynosbatos.
Herbſt-Roſen, v. Malva arborea.
Keuſch-Roſen, v. Pœonia.
Klapper-Roſen, v. Malva arborea, v. Papaver erraticum.
St. Marien-Roſen, v. Pœonia, v. Papaver ſpumoſum.
Marien-Roſen, wilde, v. Nigellaſtrum.
Pfingſt-Roſen, } v. Pœonia.
Pöonien-Roſen, }
ſchwartze Roſen, v. Pœonia.
wilde Roſen, v. Cynosbatos, v. Malva arborea.
Winter-Roſen, v. Malva arborea.
zahme Roſen, v. Roſa domeſtica.

Roſen-Schwamm, wilder Roſen-Schwamm, v. Fungus Cynosbati.
Roſen-Staude, v. Roſa domeſtica.
Roſen-Wurtz, v. Radix Rhodia.
Roſinen, kleine, v. Corinthiacæ, v. Uvæ paſſæ.
Röslein, groſſe Weiderich-Röslein, v. Onagra.

Rosmarin, { v. Rosmarinus. / Jungfer-Roßmarin, v. Sabina. / wilder Roßmarin, v. Ledum Silesiacum *Clus.*

Rosmarinum { v. Rosmarinus. / Bohemicum, / silvestre *Matth.* & *Offic.* } { v. Ledum Silesiacum.

Rosmarinus *Offic.* λιβανωτις στεφανωματικη, Libanotis coronaria, Roßmarin, Weyrauch-Wurtz.

Hiervon sind die Blätter und Blumen bekant. Ob aber die Roßmarin Saamen trage, wird vom Schrœdero behauptet, vom Helvetio aber in Diribit. Med. p. 144. verworffen. Sie ist warm und trocken im andern Grad, dringet durch, hält ein wenig an, dienet dem Haupt, der Mutter, curiret allerley Beschwerungen des Hauptes und der Nerven, als Schlag-Flüsse, das böse Wesen, Lähmung, Schwindel, Schlaffsucht, stärcket das Gesicht, corrigiret und verbessert den stinckenden Odem, Verstopffungen der Milz, Leber und Mutter, ingleichen die gelbe Sucht, den weissen Fluß der Weiber, und stärcket das Hertz. Aeusserlich aber vertreibet sie die Flüsse und stärcket die Mutter, der untere Theil von der Wurtzel purgiret, der obere aber gegen den Stengel zu machet Brechen. Helvetius destilliret hieraus ein Wasser und Oel. Man hat auch noch mehr Præparata von der Roßmarin, als den Balsam, die mit Zucker überzogene Roßmarin, und die Species dianthos. NB. Bey uns wird die Roßmarin in Gärten gezeuget, und muß, wenn sie den Winter über dauren soll, in steter Wärme gehalten werden. In Languedoc wächset sie als eine wilde Staude in Wäldern und Feldern häuffig, und ist dermassen gemein, daß sie statt des Brennholtzes dienen muß, giebt auch zu gewissen Zeiten einen dermassen lieblichen Geruch, daß die vorbey seeglenden Seefahrer selbige zu gantzen Meilen verspühren können. Die Blumen heisset man eigentlich Flores Anthos.

Roß-Aloe, v. Aloë caballina.

Roß-Beer, v. Myrtillus.
Roßhub, v. Tuſilago.
Roßhub, groſſes, v. Petaſitis.
Roßhuf, v. Tuſilago.
Roß-
- Kümmel, v. Seſeli Maſſilioticum.
- Müntze, v. Mentha ſilveſtris.
- Nuß, groſſe, v. Nux juglans.
- Pappel, v. Petaſitis.
- Rippe, v. Plantago minor.
- Rübe, v. Pryonia alba.

Roß-Schwantz,
- v. Equiſetum.
- ohne Blätter, v. Hippuris major *Trag.*
- Waſſer-Roß-Schwantz, v. Hippuris altera *Trag.*
- Wieſen-Roß-Schwantz v. Hippuris altera *Trag.*

Ros Solis, Rorella, Salvata, Sophia herba, Solaria, Salſirora, Sponſa Solis, Salvara, Artemilla, Sophia herba *Poter.* Sonnen-Thau, weil es allezeit, auch in der gröſten Hitze, naß und feuchte, und alſo gleichſam mit einem Thau verſehen iſt, kleiner Sonnen-Thau, Sindow.

Wächſet hin und wieder an unbebaueten, dürren und ſteinichten Oertern, wird von einigen gelehrten Lunaria, aber nicht, wie andere wollen, Paronychia genennet, v. Conr. Geſner de raris & admirand. herbis p. 68. ſeq. Blühet im Sommer, wärmet und trocknet im vierdten Grad. Ob gleich dieſes Kraut von einigen, als Camerario in Memorabil. Medic. Cent. VIII. partic. 98. p. 629. und andern, wider die Schwindſucht gerühmet wird, ſo ſcheinet es doch darinnen mehr ſchädlich als nützlich zu ſeyn; denn wenn man es zerſtampffet und überleget, ziehet es Blaſen. Sonſt iſt es gut wider den Stein, die Peſt,

Wunden und ſchwere Noth/und befördert äuſſerlich die Geburt, ſtillet Zahn-Schmertzen, die Tollheit, und das 4. tägige Fieber. Wenn hiervon mit aqua vitæ ein Infuſum gemachet wird/ſo ſtärcket ſolches das Hertz. Der Safft ſtärcket auch das Hertz/Leber und Magen, beſänfftiget die hitzigen Haupt-Schmertzen/und pfleget die Peſt abzuhalten und zu curiren gebrauchet zu werden. Aeuſſerlich heilet es die Schmertzen und Entzündungen der Augen. Man machet unterſchiedene Amuleta aus dem Kraut, hänget ſolches in ſchwerer Geburt auff den Bauch; den Wahnwitz zu vertreiben, hänget man es an den Hals/uñ die Zahn-Schmertzen zu ſtillen hält man es im Munde. Weil das Kraut eine ſchöne Tinctur giebt, bedienen ſich deſſen die Aquavit-Krähmer zu ihren Ros Solis Aquavit.

Roſtrum Ciconiæ, v. Geranium Robertianum.

Roſtrum porcinum, v. Ambubeja, v. Taraxacon *Offic.*

§Roth Behen, v. Behen rubrum.

§Roth Beiß-Kohl, v. Beta rubra *Matth.*

§Rothe Bete, v. Beta rubra *Matth.*

§Rother Bock, v. Artemiſia latifolia.

§Rothe Chamillen, v. Anemone agreſtis *Trag.*

§Rothe Corallen, v. Corallium rubrum.

§Roth Doſſen, v. Origanum *Offic.*

§Roth Färber-Kraut, v. Alkanna.

§Roth Güntzel, v. Tormentilla.

§Roth Heil-Wurtz, v. Tormentilla.

§Roth St. Johannis-Beerlein, v. Ribes.

§Rothlauff-Kraut, v. Geranium.

§Rother Mangolt, v. Beta rubra.

§Roth Mengel-Wurtz, v. Rumex rubeus.

§Rothe Meyre, v. Anagallis, v. Blitum rubrum.

§Roth Meyrich, v. Anagallis purpurea.

§Roth Nacht-Schatten, v. Dulcamara.

Roth Natter-Wurtz, v. Biſtorta.
Roth Ochſen-Zungen, v. Alkanna.
Rothe Raͤben, rothe Rüben, rothe Rüben-Wurtz, v. Beta rubra, v. Paſtinaca ſativa.
Rothe Ruhr-Wurtz, v. Tormentilla.
Rothe Stein-Beer, v. Myrtillus.
Roth Stendel-Wurtz, v. Dens Canis, v. Dens Leonis.
Rother Wegerich, v. Plantago *Offic.*
Rothe Weide, v. Salix rubra.
Roth-Wurtz, v. Tormentilla.
Rothe Zieſer-Erbſen, v. Cicer rubrum.
Röthe, v. Rubia tinctorum.
Rottich, v. Perſicaria urens.
Rubedo montana odorata, v. Hepatica ſtellata.
Rüben, v. Rapa.
Rüben, Meer-Rüben, v. Paſtinaca domeſtica.
Rüb-Saamen, Rübſen, v. Rapiſtrum.
Rubia hortenſis, v. Rubia tinctorum.
Rubia ſativa, v. Rubia tinctorum.
Rubia ſilveſtris, v. Mellugo montana.
Rubia Tinctorum, ἐρυθρόδανον, Rubia ſativa *Matth.* major ſativa ſive hortenſis, Röthe, Färber-Röthe, Färber-Wurtz, roth Färber-Kraut Klieben-Kraut.

Wächſet entweder von freyen Stücken, oder wird geſäet. Dieſe findet man häuffig in der Schleſien, Italien, Franckreich, Spanien, denen Niederlanden. Die Wurtzel iſt warm im andern Grad (kalt) trocken im dritten Grad, wird im Majo und Junio geſammlet, eröffnet, zertheilet, hält etwas an, and dienet in Wunden, wenn man hoch herunter gefallen, in geronnenen Geblüt, Verſtopffung der Leber, Miltz und Mutter, der gelben- und Waſſer-

Waſſer-Sucht, Verhaltung des Urins, und geronnenen Geblüt. Aeuſſerlich brauchet man ſie zu Verſtopffung der Monät-Zeit in Mutter-Clyſtiren.

Rüblein, Zucker-Rüblein, v. Siſarum.

Rubus Alpinus, v. Chamærubus.

Rubus arvenſis, v. Rubus vulgaris.

Rubus caninus, v. Cynosbatum.

Rubus humilis Anglicus, v. Chamærubus.

Rubus idæus, vel idæa ſpinoſus, Hindbeer, Hol-Beer, Himbeer.

Verrichten eben das, was die Brombeeren thun, ſie ſind aber eine beſſere Hertzens-Stärckung. Man hat aus denen Beeren ein Waſſer, den Syrup, Eßig und Decoctum von den oberſten Spitzgen des Krautes, ſo in freſſenden Geſchwären der Mutter gut thut. Die Blätter werden in Wein und Waſſer gekochet, und wider den Haar-Wurm auffgeleget.

Rubus idæa minor, v. Fragaria.

Rubus minor, v. Chamæbatos.

Rubus vulgaris ſ. arvenſis, Bär-G-, Sentis, Brombeer, Bromen, Brembeer-Strauch, ſchwartze Brombeer, Kratzbeer.

Iſt kalt im andern, und trocken im dritten Grad. Die unreiffe Frucht hält ſehr ſtarck an, die reiffe aber führet eine temperirte Wärme bey ſich, ziehet etwas zuſammen, und dienet wider allerley Flüſſe der Mutter, des Bauches, der Naſe, und ſtillet das Erbrechen. Aeuſſerlich brauchet man ſie in Geſchwären und Beſchwerungen des Mundes, ſie reiniget die Wunden, hält an, färbet die Haare ſchwartz, und trocknet die Krätze. Die Wurtzel curiret den Stein. Aus denen Beeren wird ein dicker Safft (Roob) oder ein einfacher, oder zugleich aus andern Kräutern beſtehender Syrup verfertiget.

Rucula marina major, v. Eruca.

Ruhr-Kraut, Braſilianiſches, v. Ipecacoanha.

Ruhr-

Ruhr-Kraut, v. Conyza media *Matth. Dod. Lon.* & *Offic.* v. Filago.

Ruhr-Wurtz, v. *T*ormentilla.

Rumetz, v. Beta alba.

Rumex, v. Acetosa.

Rumex acutus, v. Lapathum silvestre angustifolium.

Rumex aquaticus, Lapathum aquosum, Wasser-Ampffer, Grind-Kraut.

Wächset in Wasser-Gräben und Pfützen. Die Blätter ziehen zusammen, und dienen wider Entzündungen, das Podagra, Krätze und Grind. Die Wurtzel erweichet den Leib, und curiret die gelbe Sucht.

Rumex rubeus, Lapathum sangvineum, roth Mengel-Wurtz, Drachen-Blut.

Die Blätter geben einen rothen Safft; Der Saamen aber dienet wider Bauch- und Mutter-Flüsse.

Rumgalz, v. Beta alba.

Rumisaxum quorundam, v. *S*axifraga altera Chelidonides.

Rundblätterichte Feld-Schoten, v. Cercis.

Runde Hohl-Wurtz, v. Aristolochia rotunda.

Rund Judianischer Pfeffer, v. *S*iliquastrum.

Runde Oster-Lucey, v. Aristolochia rotunda.

Runde Sieg-Wurtz, v. Victorialis rotunda.

Rund Spanischer Ampffer, v. Acetosa scutata rotundifolia hortensis *C. B.*

Runder Zittwer, v. Zedoaria.

Rupertiana *Cæsalp.* v. Geranium *R*obertianum.

Ruprechts-Kraut, v. Geranium *R*obertianum.

Ruscum, Ruscus *Offic.* ὀξυμυρσίνη, Myrtacantha,

Brus-

Bruſcum, Bruſca *Dioſc.* Chamæmyrſine, Oxymyrſine, Myrtus acuta, Scopa regia, Mäuſe-Dorn, Rußken, Brüßcken, Brüſch, Myrten-Dorn, ſtechende Palm, Bruſt-Wurtz.

Man findet dieſes Gewächs, welches in Italien ſtatt der Kehrbeſen dienen muß, in unſern Gärten auch. Es will aber hier zu Lande eine ziemliche Wartung haben, und ſind vornemlich die Beeren, ſo im Herbſte reiff und roth werden, und die Wurtzeln, welche mit unter die 5. eröffnenden Wurtzeln gehören, im Brauch. Beyde werden vor warm und trocken im andern Grad gehalten. Die Wurtzeln dringen durch, verdünnen, eröffnen, dienen in der Waſſerſucht, Huſten u. allerhand Lungen-Beſchwerungen. Der Saamen curiret die kleinen fleiſchlichten Anwächſe im Harngange, Verſtopffungen der Mutter, Monat-Zeit u. Schneiden des Urins Dioſc. Die Blätter treiben den Urin, Stein und Monat-Zeit, ſtillen das groſſe Hauptwehe und die gelbe Sucht.

Rüſter,
Rüſtern,
Rüſter-Holtz,
} v. Ulmus.

Ruta capraria, v. Galega.

Ruta hortenſis, πήγανον, Ruta domeſtica, Ruta graveolens hortenſis, Ruta ſativa, Rau, Wein-Raute, zahme Raute, Creutz-Raut.

Das Kraut, die oberſten Knöſpgen und der Saamen ſind warm und trocken im dritten Grad, dringen durch, verdünnen, machen zeitig, zertheilen, widerſtehen dem Gift, und ſaget hiervon die Salernitaniſche Schule alſo:

Salvia cum Ruta faciunt tibi pocula tuta.

d. i.

Salbey und Raute vermengt mit Wein,
Läſt dir den Tranck nicht ſchädlich ſeyn.

Es iſt auch die Raute ein vortreffliches Medicament in Haupt- und Nerven-Beſchwerungen, treibet Urin und Schweiß, und tödtet die Würme, curiret den Saamen-Fluß, diſponiret zum Schlaff, vertreibt die Kranckheiten der Mutter, das böſe Weſen, die Peſt, Gifft und giftige Kranckheiten, ſtärcket das Geſicht, welches der Poet Macer mit folgenden Worten bezeuget:

Cruda

Cruda comesta recens oculos caligine purgat.

d. i.

Wenn man die Raute frisch isset, so machet sie ein gut und helles Gesicht, und nimmet die Dunckelheit der Augen hinweg. Es pfleget auch die Raute die Geilheit wegzunehmen, das Seitenstechen zu stillen, den Magen zu stärcken, auch in der Colica und toller Hunde Biß gut zu thun. Aeusserlich aber brauchet man sie in Schlangen-Stichen, brennenden und sehr schmertzlichten Pest-Beulen, Fiebern und Haupt-Schmertzen. Innerlich aber darf die Raute, vornemlich von schwangern Weibern, nicht in Uberfluß genossen werden. Sonst können hiervon gar viele Medicamenten, als das destillirte Wasser und Oel, ein Infusum, Saltz, Eßig, und Balsam, verfertiget werden.

Ruta { domestica, v. Ruta hortensis.
graveolens hortensis, v. Ruta hortensis.
jecoraria, v. Lunaria major.
lunaria, v. Lunaria major.

Ruta major, montana, silvestris, wilde Raute.

Wächset auff hohen Bergen, und kömmet mit der Garten-Raute ziemlich überein, ist aber stärcker.

Ruta montana, v. Ruta major.

Ruta muraria, Capillus Veneris, Adianthum candidum s. album, l. nigrum, Saxifraga s. Empetrum, Paronychia, Salvia vitæ, Mauer-Raute, Stein-Raute, Venus-Haar.

Ist gemäßiget im warmen, kalt und trocken (bey andern warm im ersten, und trocken im dritten Grad) digerit et, zertheilet den zehen Schleim auff der Lunge, Husten, Ungebrüstigkeit, Seitenstechen, die gelbe Sucht, Verstopffungen der Miltz, stillet die Schmertzen der Nieren und Blase, treibet den Urin und Stein gelinde, curiret die Brüche der Kinder und die Zauberey. Aeusserlich vermehret sie die Haare, heilet die rinnenden Geschwäre des Hauptes, zeitiget die Kröpffe und allerhand Eyterbeulen.

Ruta pedicularis, Saamen Kraut, v. Crista Galli altera.

Ruta ſativa, v. *Ruta hortenſis.*

Ruta ſilveſtris, v. *Ruta major.*

S.

Sabina, *Savina*, Βράθυ, Seven-Baum, Sieben-Baum, Mägde-Baum, Sagebaum, Sadebaum, Sageboom, Seven-Palmen, Sieben-Baum, Kinder-Mord.

Iſt zweyerley, nemlich Sabina mas, oder das Männgen; Die Blätter gleichen denen Cypreſſen. Es wird dieſes Bäumgen in Gärten wie Buxbaum gezeuget; Die andere Art heiſſet *Sabina femina*, oder das Weibgen, ſiehet faſt aus wie die Tamariſcken. Die Blätter wärmen und trocknen im dritten Grad, dringen gewaltig durch, verdünnen, zertheilen, treiben die Menſes, Frucht, und werden in Engebrüſtigkeit gerühmet. Aeuſſerlich dienen ſie in Räucher-Pulvern wider Raſerey, heilen allerhand Zufälle und Beſchwerungen der Mutter, um ſich freſſende Schäden, böſe Köpffe der Kinder, und Flecken des Angeſichtes. Sie werden zu Pulver geſtoſſen, und wenn die Eichel geſchworen, oder von Frantzoſen inficiret worden, eingeſtreuet. Die aus der Sabina vorhandenen Præparata ſind das Waſſer aus denen Blättern und das Oel, welches Rolfincius verfertiget. Der Safft nimmt den geſchwornen Krebs und das auswachſende Fleiſch weg; wann dieſer eingetrocknet, und in Pillen gegeben wird, ſo eröffnet er den weiblichen Brunn. So pfleget auch das Decoctum Sabinæ, oder das im Waſſer abgekochte Kraut, wenn man ſich den Mund hiermit ausſpület, die Zahn-Schmertzen, ſo von hohlen Zähnen entſtanden, zu lindern.

Sabdariſta,

Iſt ein ausländiſches Kraut.

Sabuca, v. *Sambucus.*

Saccharum, Σάκχαρ, Σάκχαρον, Μέλι καλάμινον, Ἅλς Ἰνδικὸς, Acia, Zaccharum, Arundo ſaccharifera, Mel arundinaceum, Mel

Cannæ

Jahre Christus, Gott und Mensch seye. Auf solche Frage: Ob Jemandes Christum über Nacht, Tag und Stunde finden könne? Antwortet er: Ja, wann er ihn nur recht suche. Auf die Frage: Ob Jemand Christum finden könne, wann er ihn nicht suche? Antwortet er: Nein, es sey denn, daß er ihn suche, und nicht finde. Auf die Frage: Ob Jemand Christum finden könne, wann er ihn nicht suche? Antwortet er: Nein, es sey denn, daß er ihn suche, und nicht finde. Auf die Frage: Ob Jemand Christum finden könne, wann er ihn nicht suche? Antwortet er: Nein, es sey denn, daß er ihn suche, und nicht finde.

incommodiret werden, auch denen kleinen Kindern, weil vom Zucker Würme, ein lockeres Zahnfleisch, ſtinckender Odem, ſchwartze und gelbe Zähne und ein verfauletes Zahnfleiſch zu vermuthen. Der Penit-Zucker entſtehet aus Zucker, Krafft-Mehl und ſüß Mandel-Oel. Man hat auch andere Compoſitiones vom Zucker, als den Roſen-Zucker, Viol-Zucker, Taffel-Zucker. Das vom Zucker überzogene Waſſer, oder der ſaure Spiritus zerſchmeltzet Edelſteine, erweichet den Grind, und iſt ein treffliches Mittel wider den Stein. Das Oel, Salz, der Syrup, die Eſſenz, und Cryſtallen vom Zucker ſind auch zu bekommen. Die Wurtzel des Zucker-Rohres, pflegen die Indianer mit einem ſauren liquore zu vermiſchen und als was eingemachtes zu eſſen. Sie machet guten Appetit zum eſſen.

Saccharum { Canarienſe, Candiſatum, Candum, Canthum, Cryſtallinum, Confuſum, lucidum, Mederienſe, Miſcellaneum, Penidium, Thomæum, Valentinum, } v. Saccharum.

Säckel-Kraut, v. Burſa Paſtoris.

Sadanen, v. Satureja, v. Thymbra vera.

Sadebaum, v. Sabina.

Saffran, v. Crocus.

Saffran, Baſtart-Saffran, Saffran Garten-Saffran, Saffran, Occidentaliſcher Saffran, } v. Carthamus.

Saffran, Orientaliſcher, Saffran, Orth-Saffran, } v. Crocus verus.

Saffran

Saffran, rechter Saffran, } v. Crocus verus.
Saffran, wahrer Saffran, }

Saffran, wilder, v. Carduus vulgaris *Matth.* v. Carthamus.

Safftgrün, v. Spina infectoria.

Sagapenum, Serapin-Safft, Serapen-Gummi, Iſt eine Indianiſche Ferul-Staude, aus welcher Wurtzel, wenn ſie verwundet worden, ein Balſamiſches Hartz, oder das hartzigte Weſen, ſo im mittlern Theil dieſer Wurtzel verborgen lieget, hervor rinnet. Sie wächſet in Meden, kömet von dannen nach Alexandriam, weiter nach Venedig und andere Oerter, führet die dicken, wäſſerichten und zähen Feuchtigkeiten aus allen Theilen unſers Leibes in der Waſſerſucht, Engbrüſtigkeit, Verſtopffung der Miltz und des Monat-Fluſſes ab, zertheilet äuſſerliche Schwulſten, harte Kneutel, lindert die Schmertzen, curiret die Brüche, und wird zu dem Magnetiſchen Pflaſter genommen.

Sagebaum, Sageboom, v. Sabina.

Sagitta aquatica, v. Sagitta major.

Sagitta latifolia, v. Sagitta major.

Sagitta major, latifolia, aquatica, Ranunculus paluſtris folio ſagittato, Pfeil-Haupt, groß Pfeil-Kraut.

Blühet im Majo und Junio. Das Kraut und der Saamen kommen wegen ihrer Krafft und Würckung mit der Plantagine aquatica, oder dem Waſſer-Wegerich faſt überein.

Sagitta minor, v. Sagittaria.

Sagittalis, v. Sagittaria.

Sagittaria, Sagitta minor, Sagittalis, Malaca quædam toxicis ſagittis reſiſtens, klein Pfeil-Kraut, Spieß-Kraut.

Die Wurtzel iſt oben rund und unten roth, dienet wider Gifft und gifftige Pfeile.

Sagou, Palma prunifera Japonica, Sagou-Baum, Indianiſch Brodt.

Wird von einigen als ein gutes Nutriment und Stärckung, ingleichen wider allerhand Flüsse gelobet.

Salat, Käysers Salat, v. Dracunculus acetarius.

Salat-Lattich, v. Lactuca.

Salbey,
- Alpen-Salbey, v. Salvia Indica.
- breite, v. Salvia major *C. Bauh. Matth. Dod. Tab. Lob.*
- Crettsche, v. Salvia coccifera *Lob.*
- grosse, v. Salvia latifolia.
- kleine, v. Salvia acuta.
- Kreutz-Salbey, v. Salvia acuta *Lon.*
- Römische, v. Horminum.
- spitzige, v. Salvia acuta *Lon.*
- Wald-Salbey, v. Salvia agrestis flore purpureo.
- wilde, v. Horminum sativum, v. Salvia silvestris *Trag.*

Salb-Nüßlein, v. Balanas Mirepsica.

Salep, v. Serapius.

Salicaria *Dod.* v. Kali geniculatum.

Sal Indicus, v. Saccharum.

Salicaris herba, v. Pyrethrum.

Salix alba vulgaris, *Park.* v. Salix *Offic.*

Salix Amerina, v. Agnus castus.

Salix arborea angustifolia, *Park.* v. Salix *Offic.*

Salix ex qua Perticæ fiunt, v. Salix *Offic.*

Salix helice, humilis capitulo squamoso, gelbe Baum-Weiden, kleine Weiden.
Wächset an denen Bächen.

Salix humilis capitulo squamoso, v. Salix helice.

Salix maxima fragilis, alba hirsuta *J. Bauh.* v. Salix *Offic.*

Salix

Salix nigra folio ſplendente auriculato flexilis, glänzende Weiden, Glaß-Weiden.
Wächſet in Weiden-Wäldern.

Salix *Offic.* Ἰτέα, Salix alba vulgaris, arborea angustifolia *Park.* Salix vulgaris alba arboreſcens *C. Bauh.* Salix maxima fragilis alba hirſuta *J. Bauh.* Salix ex qua perticæ fiunt *Matth.* perticalis *Cord.* Weide, Weiden-Baum, Waſſer-Weide, Baum-Weiden, weiſſe Weiden, Bruch-Weiden, mürbe Weiden, Seidel-Weiden, Band-Weiden, Welgen, Wilgen-Baum.

Die Blätter ſind kalt im erſten und trocken im andern Grad, halten etwas an, dienen wider die fleiſchlichen Lüſte, allzuvieles Wachen, hitzige Fieber, Blutſtürtzungen, kühlen und temperiren die Lufft. Die Ätzgen oder Lämmgen von den Weiden ſtillen allerhand Verblutungen. Die Rinde hat dergleichen Krafft, und vertreibet die Wartzen und Leichdorn an Füſſen. Die Schola Salernitana oder Salernitaniſche Schule ſchreibet alſo:

Cortex verrucas in aceto cocta reſalbit.

d. i.

Die Rinde koche dir mit Eßig von den Weiden,
So wird die Wartze dir den Leib und Fuß vermeiden.

Die Miſtel hiervon erleichtert die Geburt. Den Schwamm vornemlich, wenn er im vollen Monden, und Monat May geſammlet wird, wird entweder alleine, oder vermittelſt des Tragacanthes getrocknet und zu Pulver geſtoſſen. Er kan vor ſich alleine oder mit andern Pulver vermengt, oder mit der Conſolida majore und Ehren-Preiß in Form einer Lattwerge geben werden. Man hat aus denen Blättern ein deſtillirtes Waſſer, und vor dieſen war auch das Oel, welches Raſes aus denen Blumen verfertiget hat, wider allerhand Nerven-Beſchwerungen im Ruff.

Salix perticalis *Cord.* v. Salix *Offic.*

Salix Roſea, v. Salix helice.

Salix rubens, rother Weiden-Baum.

Wächſet an wäſſerichten Orten. Die Blätter und Rinden kommen mit denen ordinairen Weiden überein.

Salmantica, v. Stœbe.

Salſaparilla, Zarzaparilla, Sarſaparill-Wurtz.

Wird vom Spaniſchen Medico Parillo alſo genennet. Bey andern heiſſet dieſe Wurtzel Vitis parva, Smilax aſpera & Peruviana, wächſet in Peru und andern Indianiſchen Provintzien. Man findet die ſchwartze und weiſſe Sarſaparille. Das Waſſer iſt warm im erſten und trocken im andern Grad, dringet durch, treibet Schweiß, ſchneidet ein, dienet in lange anhaltenden Leibes-Beſchwerungen, der Cachexie, und verdorbenem Geblüt, Frantzoſen, Flüſſen, und daher entſtehenden Kranckheiten, der Gicht u. ſ. w. Aeuſſerlich aber wird es in Jödgens-Töpffen gebrauchet. Sonſt hat man aus dieſer Wurtzel ein Decoctum und Infuſum.

Salſirora, v. Ros Solis.

Salvaria, ata, v. Ros Solis.

Salvia acuta *Lon.* Salvia minor *Matth. Lob. Tab.* & *Offic.* anguſtifolia *Trag. Cluſ.* minor aurita & non aurita *C. Bauh.* pinnata *Eyſt.* Salvia nobilis & cruciata, kleine Salbey, Edel Salbey, ſpitzige Salbey, Kreutz-Salbey.

Wird in der Küche und Apothecke täglich gebrauchet, und ſoll die Salbey allezeit bey der Raute gepflantzet ſtehen, wie ſolches Hildanus, Döring, Simon Pauli, und andere Autores mit merckwürdigen Exempeln bezeugen; v. Ruta hortenſis. Die Blätter und Blumen von der Salbey ſind warm im erſten und andern Grad, halten ein wenig an, reinigen und treiben Schweiß und Menſes, und verbeſſern den allzuſtarcken Zufluß derer ſelben, dienen in der Gicht, Schwindel, Lähmung, Zittern der Glieder und Flüſſen, u. halten äuſſerlich die Geſchwäre im Munde rein. Die bekanteſten Medicamenten aus der Salbey ſind das deſtillirte Waſſer und überzogene Oel, das Saltz und die im Zucker eingeſetzten Blumen.

Salvia agreſtis, Ambroſiana, (wird von einigen unrecht Ambroſia genennet,) Scordonia *Cord.* Boſciſalvia *Gallis*, Polemonium *Ruell.* Wald-Salbey.

Wird

Wird in Augen-Beſchwerungen gerühmet.

Salvia agreſtis flore purpureo & Colus Jovis *Eyſt.* Sclarea ſilveſtris *Tab.* Polemium, Salvia ſilveſtris vera *Trag.* Horminum ſilveſtre *Lob.* pratenſe foliis ſerratis *C. Bauh.* wilde Salbey, wilder Scharlach.

Salvia Alpina *Tab.* ſilveſtris nigrior *Cæſalp.* Salvia ſilveſtris *Theophr.* Marrubium montanum primum *Thal.* Pſeudoſtachys Alpina *C. Bauh.* Scordonia, Alpen-Salbey.

Salvia anguſtifolia *Trag. Cluſ.* v. Salvia acuta *Lon.*

Salvia baccata Cretenſis *Lob.* } v. Salvia coccifera.
Salvia baccifera *C. Bauh.* }

Salvia coccifera ſ. baccata Cretenſis *Lob.* Cretica *Dod. Tab.* baccifera *C. Bauh.* fructum inſtar gallæ referens *Matth.* Cretiſche Salbey.

Salvia Cretica *Dod. Tab.* v. Salvia coccifera.

Salvia cruciata, v. Salvia minor *Tab. Matth. Lob. Offic.*

Salvia latifolia *Trag. Cluſ. Lon.* Salvia major *Matth. Dod. Tab. C Bauh.* & *Offic.* major ſcabrior *Dioſc. Lob.* Salbey, groſſe breite Salbey.

Salvia major *Matth. Dod. Tab. C. Bauh.* v. Salvia latifolia *Trag.*

Salvia minor *Tab. Matth. Lob. Offic.* v. Salvia acuta *Lon.*

Salvia nobilis, v. Salvia minor *Tab. Matth. Lob. Offic.*

Salvia pinnata, v. Salvia acuta.

Salvia ſilveſtris vera *Trag.* v. Salvia agreſtis.

Salvia ſilveſtris non Officinarum, Wald-Salbey.

Kömmet an Kräfften mit dem Scharley-Kraut überein.

Salvia transmarina, v. Horminum.

Salvia vitæ, v. Ruta marina.

Salwey, v. Salbey.

Saltz-Kraut, v. Kali geniculatum.

Sambach Arabum, v. Jasminum Alpinum.

Sambucus aquatica vel palustris oder rosea, Opulus, Schwelcken, Schneeballen, Waldholder, Hirschholder.

Pfleget im Majo zu blühen und zu grünen. Die Beeren werden im Herbst reiff. Tragus, Lonicer. und andere geben vor, es sollen diese Beeren denen Haaselhünern eine angenehme Speise seyn, welche Meinung aber Simon Pauli nicht gefallen will, denn er spricht: Sie würden nicht in Feldern verdorren, wenn besagte Hüner darvon fressen. Sie machen Brechen, und beschweren den Magen.

Sambucus humilis, v. Ebulus.

Sambucus montana racemosa rubra, Wald- oder Bergholder, Berg-Elhorn.

Wächset in Gärten. Die Blätter kommen an Kräfften der Bella donna gleich.

Sambucus palustris, v. Sambucus aquatica.

Srmbucus rosea, v. Sambucus aquatica.

Sambucus vulgaris, Sabuca, ἀκτὴ, Holderbaum, Holunder-Baum Flieder-Baum, Schipcken.

Wärmet im ersten Grad, und trocknet, zertheilet, dienet in der Wassersucht. Die Blüte zertheilet, erweichet, treibet Schweiß, stillet den Schmertz, nimmt aber den Kopff ein. Wenn man von diesen Blüten etwas mit Hormino oder Scharley und Coriander-Saamen in den Wein thut, so bekömmet der Wein einen angenehmen Muscateller-Geschmack. Aeusserlich brauchet man sie in Bauch-Grimmen, der Colica und Brand-Schäden. Die Beeren treiben Schweiß, widerstehen dem Gifft, und machen einen gelinden Leib, sollen in der Wassersucht ungemeine Dienste thun, ingleichen die Rose, bösartige Fieber, Masern und Bocken vertreiben. Die innerliche Rinde (Liber s. Cortex interior) ist kalt im

Mann, und Weib, Jung und Alt, Knecht und Magd, Herr und Knecht, Frau und Jungfrau, Bauer und Bäuerin, Bürger und Bürgerin, Edelmann und Edelfrau, Fürst und Fürstin, Kayser und Kayserin, Bischoff und Bischoffin, Papst und Päpstin, Gott und Göttin, Teufel und Teufelin, Hexe und Hexenmeister, Zauberer und Zauberin, Schwartzkünstler und Schwartzkünstlerin, Wahrsager und Wahrsagerin, Schwartzkünstlerin und Schwartzkünstler, Wahrsagerin und Wahrsager, Zauberin und Zauberer, Teufelin und Teufel, Göttin und Gott, Päpstin und Papst, Bischoffin und Bischoff, Kayserin und Kayser, Fürstin und Fürst, Edelfrau und Edelmann, Bürgerin und Bürger, Bäuerin und Bauer, Jungfrau und Frau, Knecht und Herr, Magd und Knecht, Alt und Jung, Weib und Mann, Kind und Eltern, Eltern und Kind, Kind und Eltern, Eltern und Kind, Kind und Eltern, Eltern und Kind

Die Salbe heilet Brand-Schäden. Conf. Blochvviz & Becker Tract. pecul. & Drauitz.

Samnet-Blumen, v. Amaranthus, v. Othonna.

Sampetra, v. Saxifraga alba Chelidonides.

Sampſucum, v. Majorana.

Σάμψυχον, v. Majorana.

Sanamunda, v. Caryophyllata.

Sana Sancta, v. Nicotiana.

Sanctolina, v. Abrotanum femina.

Sandalum, Santalum, vel Santolinum Lignum, Sandel-Holtz.

Man findet hiervon dreyerley Sorten, nemlich das weiſſe, rothe und Zitronen-färbige oder gelbe. Das gelbe iſt das beſte; es wächſet aus 3. beſondern Bäumen in den dickeſten Indianiſchen Wäldern, wird vornemlich in der Inſul Timor gefunden, iſt kalt im dritten (andern) Grad, trocken im andern Grad. Die Rinden des gelben ſind warm im erſten Grad, eröffnen, dienen der Leber, dem Hertzen, werden in Ohnmachten, Hertzklopffen, Verſtopffungen der Leber, und allzuſtarcken Schweiß gebrauchet, dringen durch, treiben den Urin, halten an, ſtärcken in Schweiß-Fiebern, ſtärcken das Hertz und die Leber, ſtillen die allzugroſſe Auffwallungen des Blutes, nicht allein in Fiebern, ſondern auch in andern Kranckheiten, wo eine Kühlung erfordert wird. Der rothe Sandel widerſtehet dem allzuſtarcken Schweiß in Fiebern, hält an, dämpffet die Hitze, ſtillet die Säure, curiret die Raſerey, zehrende Fieber und Schwindſucht. Aeuſſerlich aber wird er wider Haupt-Schmertzen, Hitze der Fieber und Eingeweide, und wider die hitzige Leber gerühmet. Man findet von dem Sandel unterſchiedene Præparata, als das Gummölichte Extract, die Species diatrion Sandalon, die Salbe, das Pflaſter, die Sandel-Küchelgen und Tinctur. Wenn der Baum abgehauen wird, ſo giebt deſſen grüne Rinde einen ſtarcken und ſchädlichen Geruch von ſich, welcher den Kopff einnimt, das Gehirn verletzet, ſtinckende Fieber, und einen Appetit zu ungewöhnlichen Speiſen verurſachet.

Sandaracha, v. Oxy-Cedrus.

Sandaracha Arabum, v. Juniperus.

San-

Sandel, gelber, v. Sandalum.

Sandel, rother, v. Sandalum.

Sandel, weisser Sandel, v. Sandalum.

Sand-Stein, v. Osteocolla.

Sanguis, v. Agnus castus.

Sangvis Draconis, Palma pinus, Palma prunifera foliis Juccæ, Palmæ Juncus, Drachen-Blut.

Hiervon sind zwey Sorten bekannt/nemlich das natürlich gewachsene, und durch Kunst, aus Rötelstein, Pech und Colophonien verfertigte, und in eine Massam zusammen brachte Drachen-Blut bekannt. Das natürliche Drachen-Blut wächset in Mexico, Carthagine, Peru, u. d. g. Orten, und wird ebenfalls gleichsam in kleine Brödtgen, oder eine gewisse Massam zusammen gebracht. Es hält an/trocknet/ stopffet den Leib, dienet in Verblutungen, der rothen Ruhr, Durchfall, allzustarcken Erbrechen, Flüssen, Blutspeichel, Schwindsucht, allzu hefftigen Monat-Gang, wenn die Säuberung nach der Geburt nicht zu stillen ist. Es heilet auch die Wunden, das lockere Zahnfleisch, Wackeln der Zähne, und zerfliesset oder solviret sich am allerbesten in Spiritu Vini, da es auch seine rothe Farbe behält. In Wasser und Oel will es nicht zergehen.

Sangvis Martis, v. Asarum.

Sangvisorba, Pimpinella sive Italica, Sorbaria, Sorbatula, Blutkraut, Herrgotts-Bärtlein, welsch Bibernell.

Das Kraut/Blumen und Wurtzel sind temperiret im kalten und trockenen, halten an, dienen in Wunden, sind der Lunge gut, curiren allerhand Lungen-Beschwerungen und deroselben Flüsse, die Schwindsucht, innerliche Zernagungen, bösartige Fieber, Durchfall, die rothe Ruhr, den allzustarcken Monat-Fluß und andere allzustarcke Verblutungen. Von einigen wird diese Wurtzel vor ein Antidotum des Mercurii gehalten, auch wider den göldenen Ader-Fluß recommandiret. C. Kœlichen in Act. Hafn. Vol. Obs. 81. Sie verhütet auch die unzeitige Geburt, stillet ausserlich allen starcken Abgang des Blutes. Man hat hiervon ein destillirtes

Wasser

Waſſer, den Syrup, und die in Zucker eingeſetzte Wurtzel.

Sanickel, v. Sanicula *Offic.* mas.

Sanickel, Alp-Sanickel, mit breit zerſchnittenen Blättern, v. Caryophyllata Veronenſium flore Saniculæ urſinæ *Lob.*

Sanicula aizoides foliis oblongis ſerratis, v. Umbilicus Veneris alter *Offic.*

Sanicula Alpina lutea, *C. Bauh.* v. Auricula urſi.

Sanicula Alpina *Tab.* v. Caryophyllata Veronenſium flore Saniculæ urſinæ *Lob.*

Sanicula latifolia laciniata *C. Bauh.* v. Caryophyllata Veronenſium flore Saniculæ urſinæ *Lob.*

Sanicula *Matth.* v. Auricula urſi.

Sanicula montana *Cluſ.* v. Caryophyllata Veronenſium.

Sanicula *Offic.* mas, Diapenſia *Matth. Lob.* Sanickel, Schernäckel.

Die Blätter und Wurtzel ſind warm im andern, und trocken im dritten Grad, halten an, ziehen die Wunden zuſammen, heilen die Geſchwäre, Fiſtuln, auch innerliche und äuſſerliche Zerſprengungen und Zernagungen. Man hat hiervon ein deſtillirtes Waſſer.

Sanicula radice granuloſa flore albo, v. Saxifraga alba chelidonides.

Sanitas agreſtis, v. Parietaria.

Santalum, v. Sandalum.

Santalum citrinum, v. Sandalum.

Santalum flavum, v. Sandalum.

Santolina, v. Cupreſſus herba, v. Abrotanum fœmina.

Santolina altera, v. Cupreſſus herba, v. Abrotanum femina.

Santonicum, Semen ſanctum l. Zedoariæ ſ. Cinæ Barbotina, Wurm-Kraut-Saamen, Zitwer-Saamen, Wurm-Saamen, Santoniſch Wermuth.

Heiſſet auch beym Weickard Zina, Abſinthium ſeriphium ſ. Alexandrinum, wächſet im heiligen Lande, und der Landſchafft Alexandria in Aegypten. Der Saamen iſt warm im andern, und trocken im dritten Grad, tödtet allerhand Würme. Wenn er zu gewiſſen Zeiten geſammlet wird, ſo treibet er Grieß und Stein. Sonſt findet man in den Apothecken Confectionem Seminis Cinæ, überzogenen Wurm-Saamen.

Santonicum majus, v. Abrotanum femina.

Santonicum minus, v. Cupreſſus herba, v. Abrotanum femina.

Santonicum viride, grüner Wurm-Saamen.

Kömmet mit dem andern Santonico überein.

Santoniſch Wermuth, v. Santonicum.

Saphoier-Kohl, v. Braſica Sabaudica.

Saponaria major, σρύθιον, σρυθίον, σρῦθος, σρυθὸς (obgleich *Jo. Rhod. ad Scrib.* dieſes nicht *pro Saponaria* halten will) χυμένη, Viola agreſtis, Radicula, urceolaris *Plin.* Aliſma *Dioſc.* Lanaria, Fullonum herba, Fullonia, Schlüſſel-Kraut, Seiffen-Kraut, Seiffen-Wurtz, Spatzen-Wurtz, Waſch-Kraut, Maden-Kraut, Speichel-Kraut, (weil ſie wenn man ſie kauet, viel Feuchtigkeiten, Speichel und Schleim aus dem Haupt ziehet,) Hunds-Nägelein.

Dieſes Kraut wird Seiffen-Kraut, weil es reiniget und ſäubert, wie die Seiffe thut, genennet. Die Blätter und Wurtzeln warmen und trocknen im vierdten Grad, verdünnen, eröffnen, reinigen, befördern den Schweiß, curiren Engebrüſtigkeit, die gelbe Sucht, heilen die Frantzoſen. Wenn ſie in Wein eingeweichet und getruncken werden, ſo geben ſie ein gelindes Laxativ ab, und machen äuſſerlich Nieſen, dienen wider unerträgliche Kopff-Schmertzen, zertheilen Schwulſte, vornemlich die Felle in Augen, nehmen den Unflath von Händen hinweg, und ſind ein bequemes Mittel, die Tücher zu reinigen. Der Saamen von der Saponaria wird von etlichen berühmten Medicis, und ſonderlich von Borello und andern wider das böſe Weſen vorgeſchlagen.

Sarbachs-Blum, v. Populus alba.

Sarcocolla,

Iſt ein körnichtes Gummi oder Hartz, ſiehet gelblicht und röthlicht, kömmet aus Aſia, allwo es von einem verwundeten dornichten Baume geſammlet wird. Es wärmet und trocknet im erſten Grad, hält an, heilet zuſammen, verdauet, zeitiget, reiffet, reiniget die Wunden und ziehet ſie zuſammen, dienet im Durchfall, Blut-Speichel, Flüſſen der Augen, Staar, ſtarcken Blutflüſſen und die dicken Feuchtigkeiten aus denen Gliedern zu ziehen. Man hat hiervon die Pillen.

Sarſaparilla, v. Salſaparilla.

Saſſaparill-Wurtz, v. Salſaparilla.

Saſſafras, Pavame, Xylomarathrum, Fönchel-Holtz.

Wird aus Florida, Porta S. Helenæ & S. Matthæi bracht. Die Rinde iſt warm und trocken im dritten; das Holtz warm und trocken im andern Grad, verdünnet, dringet durch, eröffnet, zertheilet, treibet Schweiß, Stein und Urin, dienet in lange anhaltenden Kranckheiten, der Waſſerſucht, Lähmung, Schlafſucht, Schwindſucht, Abnehmen der Glieder, Scorbut, dem weiſſen Fluß, aufgeſprungenen Geſchwären, der Gicht, Lungen-Geſchwär, Huſten, Blehungen, in allerhand Kranckheiten und Verſtopffungen, ſtärcket die innerlichen Theile, machet fruchtbar, vertreibet die Frantzoſen, und vornehmlich die Flüſſe. Man hat hiervon ein Extract, deſtillirtes Oel und Eſſenz.

Saß-

Saß-Kraut, v. Alliaria.

Satermann, v. Satureja.

Satureja Cretica, v. Thymbra vera.

Satureja hortenſis, v. Satureja ſativa.

Satureja ſativa ſ. hortenſis, Θύμβραν, Θύμβρον, Hyſſopus agreſtis, Saturey, Senger-Kraut, Sadaney, Saturon, Satermann, Pfeffer-Kraut.

Das Kraut und Blumen ſind warm und trocken im dritten Grad, verdünnen, eröffnen, zertheilen, dienen wider allerhand Beſchwerungen und Rohigkeit des Magens, ſchlechten Appetit, in Bruſt-Beſchwerungen, Engebrüſtigkeit, treiben die Winde und ſtärcken das Geſicht. Aeuſerlich aber zertheilen ſie die Schwulſten, lindern Schmertzen in Ohred und tödten die Flöhe. Man hat hiervon ein deſtilliretes Waſſer und Saltz.

Saturey, v. Satureja ſativa.

Saturon, v. Satureja.

Satyrium, Orchis, Knaben-Kraut, weil dieſes Krautes Wurtzel ſonderlich gut iſt zum Kinderzeugen) Stendel-Wurtz.

Die Wurtzel iſt warm im erſten und andern und feucht im erſten Grad. Es ſind vielerley Sorten der Orchidum. Die gebräuchlichſte und ſtinckende, welche einen ſpermatiſchen, dem Urin und der Mumie gleichenden Geruch hat, wird in männlicher Unvermögenheit einen Erben zu erziehlen, gebrauchet. Man glaubet daß die Palma Chriſti dergleichen verrichten ſolle, ſie kömmet aber mit dem Ricino vulgari nicht überein, welches eine gantz andere Pflantze, uñ von dieſer uñ ein merckliches unterſchieden iſt. Die Orchides haben ſonſt gemeiniglich einen ſüßen, ſchleimichten, klebrichten und gelinden Geſchmack, wärmen und feuchten, reitzen zur Ehelichen Luſt, und ſtärcken die Mutter. Die mit Zucker überzogene Wurtzel und das Pulver hiervon ſtärcken das Gedächtnüß und Gehirn. In Summa das Satyrium dienet den Geburts-Gliedern beiderley Geſchlechtes und befördert die Empfängniß. Man hat

hat auch hiervon die Lattwerge oder Electuarium Diasatyrion und das Extract.

Satyrium
- decimum *Trag.* v. Opulus.
- octavum *Trag.* v. Elleborine ſ. Helleborine *Dod. Lob.*
- *Trag.* v. Orchis.

Sau
- Aepffel-Baum, v. Malus ſilveſtris.
- Blume, v. Ambubeja, v. Taraxacon.
- Bone, v. Hyoſciamus.
- Bone, weiſſe, v. Hyoſciamus albus.
- Brodt, v. Apios *Trag.* v. Cyclamen.
- Diſtel, v. Sonchus.
- Fenchel, v. Meum, v. Peucedanum.
- Kaſtanien, v. Bulbocaſtanum.
- Kreut, v. Hyoſciamus vulgaris, v. Solanum nigrum.
- Mölck, v. Sonchus ſpinoſus.
- Plage, v. Artiplex ſilveſtris tertia *Matth.*
- Rüſſel, v. Taraxacon *Offic.*
- Tannen, v. Ledum Sileſiacum, v. Muſcus terreſtris.
- Wurtz, braune, v. Scrophularia major.

Sauer-Ampffer,
- v. Acetoſa.
- Garten-Sauer-Ampffer, v. Acetoſa hortenſis.
- groſſer, v. Acetoſa.
- kleiner, v. Acetoſa arvenſis.
- rundblätterichter, v. Acetoſa rotundifolia.
- Römiſcher, v. Acetoſa ſcutata.
- Schaaff-Sauer-Ampffer, v. Acetoſa ovina.

Cant. Canticum. Chronicor. Cant. Canticis
Cantabrigiæ, Cantabrigiensis.
Cantat. Cantatus, a, um.
Cantharis, idis.
Cantharus, i.
Cantherius, ii.
Canthus, i.
Cantic. Canticum.
Cantil. Cantilena.
Cantilena, æ.
Cantio, onis.
Cantiuncula, æ.
Cantor, oris.
Cantrix, icis.
Cantus, us. Adagia.
Canuleius, ii.
Canus, a, um. Adagia.
Canusium, ii. Horatius, Strabo, Ptol.
Canutus, i. Vide Knutus.
Canzonetta, æ. Vide Cantiuncula.
Caoticus, a, um. Vide Chaoticus.
Caoticus, a, um. Vide Chaoticus.
Caoticus, a, um. Vide Chaoticus

Saxifraga alba vulgaris, v. Saxifraga alba chelidonides.

Saxifraga lutea, v. Melilotum.

Saxifraga rotundifolia alba *C. Bauh.* v. Saxifraga alba chelidonides.

Saxifraga rubra, v. Alkekengi, v. Filipendula.

Saxifraga tertia, v. Milium Solis.

Scabies herba, v. Scabiosa *Offic.*

Scabiosa autumnalis radice succisa *Maur. Hoffm.* v. Succisa.

Scabiosa folio integro *Cæsalp.* v. Succisa.

Scabiosa *Offic.* vulgaris pratensis *Park.* pratensis hirsuta *C. Bauh.* Flora *Aëtii*, Scabies herba, Scabiosen, Apostem-Kraut, Grind-Kraut, Schwer-Kraut, Pastenem-Kraut, Pestenem, Nonnen-Kleppel, Oberlenge.

Die Wurtzel, Blätter und Blumen sind warm und trocken im andern Grad (temperiret im trockenen und warm im ersten Grad) verdünnen, zertheilen, treiben Schweiß und Gifft, dienen in Lungenbeschwerungen und innerlichen Geschwären, Seitenstechen, der Bräune, Husten, Engebrüstigkeit, der Pest, fistulirten und rinnenden Schäden der Brüste und Schienbeine u. s. w. Aeusserlich aber curiren sie die Krätze, das Jücken, Flecken im Gesicht, Sommersprossen, Mähler, Haar-Würme, Gründer, blauen Augen und Schmertzen der göldenen Ader. Die Wurtzel von der Scabiosa majore purpurea wird sonderlich in Frantzosen gerühmet. Der Safft von der Scabiosa pfleget, wenn er warm auf die Wunden gestrichen wird, die Pfeile auszuziehen. Man hat auch von der Scabiosa das destillirte Wasser, den Syrup, das in Zucker eingesetzete Kraut und Saltz.

Scabiosa pratensis hirsuta *C. Bauh.* v. Scabiosa *Offic.*

Scabiosæ pumilum genus *Clus.* v. Bellis cœrulea.

Scabiosa vulgaris pratensis *Park.* v. Scabiosa *Offic.*

Scabiosen, v. Scabiosa.

Scam-

Kammer-und Oberambtmann, Oberhof, Ge-
richt, Hofmeister.
Kammer-und Oberambtmann, Oberhof, Gerichts-Hofmeister, Hofmeister, Oberhofmeister, Oberhofmeister, Oberh

Schaaf-{Mülle, v. Agnus caſtus.
Nüſſe, v. Juglans.
Rippe, v. Milleſolium.
Zunge, v. Plantago *Offic.*

Schaam-Kraut, v. Garoſmus.

Schabab, v. Milleſolium *Offic.* v. Nigellum *Offic.*

Schaben-Kraut, v. Blattaria *Trag. Matth. Dod.* v. Ledum Sileſiacum *Cluſ.*

Schabzügen-Kraut, Schabzungen-Kraut, } v. Lotus urbana.

Schackarilla, Schackarille,
Iſt eine Indianiſche Rinde, und ſcheinet eine Art von der Fieber-Rinde zu ſeyn; Sie hat auch eben dergleichen Würckungen, aber geringer. Einige miſchen ſie unter den Rauch-Toback, deſſen Krafft er, vornemlich die Flüſſe zu lindern, vermehren ſoll, und ſtärcket das Gedächtnüß.

Schak, v. Acacia vera veterum.

Schaloetten, v. Cepa.

Schamuth, v. Acacia vera veterum.

Schantz-Wurtz, v. Symphitum *Offic.*

Scharben-Kraut, v. Serratula.

Scharbocks Klee, v. Trifolium fibrinum.

Scharbocks-Kraut, v. Trifolium fibrinum.

Schar-Diſtel, v. Cirſium alterum *Lob.*

Scharfe oder ſtechende Winde, v. Smilax aſpera.

Scharlach, Garten-Scharlach, v. Horminum hortenſe.

Scharlachs-Beer, v. Kermes.

Scharley, {v. Horminum.
breitblätterichte wilde Scharley, v. Oculus Chriſti.

Oliver, 1. 16. 2. Oliver, 1. 16. 3. Oliver, 1. 16. 4. Oliver, 1. 16. 5. Oliver, 1. 16. 6. Oliver, 1. 16. 7. Oliver, 1. 16. 8. Oliver, 1. 16. 9. Oliver, 1. 16. 10. Oliver, 1. 16. 11. Oliver, 1. 16. 12. Oliver, 1. 16. 13. Oliver, 1. 16. 14. Oliver, 1. 16. 15. Oliver, 1. 16. 16. Oliver, 1. 16. 17. Oliver, 1. 16. 18. Oliver, 1. 16. 19. Oliver, 1. 16. 20. Oliver, 1. 16. 21. Oliver, 1. 16. 22. Oliver, 1. 16. 23. Oliver, 1. 16. 24. Oliver, 1. 16. 25. Oliver, 1. 16. 26. Oliver, 1. 16. 27. Oliver, 1. 16. 28. Oliver, 1. 16. 29. Oliver, 1. 16. 30. Oliver, 1. 16. 31. Oliver, 1. 16. 32. Oliver, 1. 16. 33. Oliver, 1. 16. 34. Oliver, 1. 16. 35. Oliver, 1. 16. 36. Oliver, 1. 16. 37. Oliver, 1. 16. 38. Oliver, 1. 16. 39. Oliver, 1. 16. 40. Oliver, 1. 16. 41. Oliver, 1. 16. 42. Oliver, 1. 16. 43. Oliver, 1. 16. 44. Oliver, 1. 16. 45. Oliver, 1. 16. 46. Oliver, 1. 16. 47. Oliver, 1. 16. 48. Oliver, 1. 16. 49. Oliver, 1. 16. 50. Oliver, 1. 16. 51. Oliver, 1. 16. 52. Oliver, 1. 16. 53. Oliver, 1. 16. 54. Oliver, 1. 16. 55. Oliver, 1. 16. 56. Oliver, 1. 16. 57. Oliver, 1. 16. 58. Oliver, 1. 16. 59. Oliver, 1. 16. 60. Oliver, 1. 16. 61. Oliver, 1. 16. 62. Oliver, 1. 16. 63. Oliver, 1. 16. 64. Oliver, 1. 16. 65. Oliver, 1. 16. 66. Oliver, 1. 16. 67. Oliver, 1. 16. 68. Oliver, 1. 16. 69. Oliver, 1. 16. 70. Oliver, 1. 16. 71. Oliver, 1. 16. 72. Oliver, 1. 16. 73. Oliver, 1. 16. 74. Oliver, 1. 16. 75. Oliver, 1. 16. 76. Oliver, 1. 16. 77. Oliver, 1. 16. 78. Oliver, 1. 16. 79. Oliver, 1. 16. 80. Oliver, 1. 16. 81. Oliver, 1. 16. 82. Oliver, 1. 16. 83. Oliver, 1. 16. 84. Oliver, 1. 16. 85. Oliver, 1. 16. 86. Oliver, 1. 16. 87. Oliver, 1. 16. 88. Oliver, 1. 16. 89. Oliver, 1. 16. 90. Oliver, 1. 16. 91. Oliver, 1. 16. 92. Oliver, 1. 16. 93. Oliver, 1. 16. 94. Oliver, 1. 16. 95. Oliver, 1. 16. 96. Oliver, 1. 16. 97. Oliver, 1. 16. 98. Oliver, 1. 16. 99. Oliver, 1. 16. 100. Oliver, 1. 16. 101. Oliver, 1. 16. 102. Oliver, 1. 16. 103. Oliver, 1. 16. 104. Oliver, 1. 16. 105. Oliver, 1. 16. 106. Oliver, 1. 16. 107. Oliver, 1. 16. 108. Oliver, 1. 16. 109. Oliver, 1. 16. 110. Oliver, 1. 16. 111. Oliver, 1. 16. 112. Oliver, 1. 16. 113. Oliver, 1. 16. 114. Oliver, 1. 16. 115. Oliver, 1. 16. 116. Oliver, 1. 16. 117. Oliver, 1. 16. 118. Oliver, 1. 16. 119. Oliver, 1. 16. 120. Oliver, 1. 16. 121. Oliver, 1. 16. 122. Oliver, 1. 16. 123. Oliver, 1. 16. 124. Oliver, 1. 16. 125. Oliver, 1. 16. 126. Oliver, 1. 16. 127. Oliver, 1. 16. 128. Oliver, 1. 16. 129. Oliver, 1. 16. 130. Oliver, 1. 16. 131. Oliver, 1. 16. 132. Oliver, 1. 16. 133. Oliver, 1. 16. 134. Oliver, 1. 16. 135. Oliver, 1. 16. 136. Oliver, 1. 16. 137. Oliver, 1. 16. 138. Oliver, 1. 16. 139. Oliver, 1. 16. 140. Oliver, 1. 16. 141. Oliver, 1. 16. 142. Oliver, 1. 16. 143. Oliver, 1. 16. 144. Oliver, 1. 16. 145. Oliver, 1. 16. 146. Oliver, 1. 16. 147. Oliver, 1. 16. 148. Oliver, 1. 16. 149. Oliver, 1. 16. 150. Oliver, 1. 16. 151. Oliver, 1. 16. 152. Oliver, 1. 16. 153. Oliver, 1. 16. 154. Oliver, 1. 16. 155. Oliver, 1. 16. 156. Oliver, 1. 16. 157. Oliver, 1. 16. 158. Oliver, 1. 16. 159. Oliver, 1. 16. 160. Oliver, 1. 16. 161. Oliver, 1. 16. 162. Oliver, 1. 16. 163. Oliver, 1. 16. 164. Oliver, 1. 16. 165. Oliver, 1. 16. 166. Oliver, 1. 16. 167. Oliver, 1. 16. 168. Oliver, 1. 16. 169. Oliver, 1. 16. 170. Oliver, 1. 16. 171. Oliver, 1. 16. 172. Oliver, 1. 16. 173. Oliver, 1. 16. 174. Oliver, 1. 16. 175. Oliver, 1. 16. 176. Oliver, 1. 16. 177. Oliver, 1. 16. 178. Oliver, 1. 16. 179. Oliver, 1. 16. 180. Oliver, 1. 16. 181. Oliver, 1. 16. 182. Oliver, 1. 16. 183. Oliver, 1. 16. 184. Oliver, 1. 16. 185. Oliver, 1. 16. 186. Oliver, 1. 16. 187. Oliver, 1. 16. 188. Oliver, 1. 16. 189. Oliver, 1. 16. 190. Oliver, 1. 16. 191. Oliver, 1. 16. 192. Oliver, 1. 16. 193. Oliver, 1. 16. 194. Oliver, 1. 16. 195. Oliver, 1. 16. 196. Oliver, 1. 16. 197. Oliver, 1. 16. 198. Oliver, 1. 16. 199. Oliver, 1. 16. 200. Oliver, 1. 16. 201. Oliver, 1. 16. 202. Oliver, 1. 16. 203. Oliver, 1. 16. 204. Oliver, 1. 16. 205. Oliver, 1. 16. 206. Oliver, 1. 16. 207. Oliver, 1. 16. 208. Oliver, 1. 16. 209. Oliver, 1. 16. 210. Oliver, 1. 16. 211. Oliver, 1. 16. 212. Oliver, 1. 16. 213. Oliver, 1. 16. 214. Oliver, 1. 16. 215. Oliver, 1. 16. 216. Oliver, 1. 16. 217. Oliver, 1. 16. 218. Oliver, 1. 16. 219. Oliver, 1. 16. 220. Oliver, 1. 16. 221. Oliver, 1. 16. 222. Oliver, 1. 16. 223. Oliver, 1. 16. 224. Oliver, 1. 16. 225. Oliver, 1. 16. 226. Oliver, 1. 16. 227. Oliver, 1. 16. 228. Oliver, 1. 16. 229. Oliver, 1. 16. 230. Oliver, 1. 16. 231. Oliver, 1. 16. 232. Oliver, 1. 16. 233. Oliver, 1. 16. 234. Oliver, 1. 16. 235. Oliver, 1. 16. 236. Oliver, 1. 16. 237. Oliver, 1. 16. 238. Oliver, 1. 16. 239. Oliver, 1. 16. 240. Oliver, 1. 16. 241. Oliver, 1. 16. 242. Oliver, 1. 16. 243. Oliver, 1. 16. 244. Oliver, 1. 16. 245. Oliver, 1. 16. 246. Oliver, 1. 16. 247. Oliver, 1. 16. 248. Oliver, 1. 16. 249. Oliver, 1. 16. 250. Oliver, 1. 16. 251. Oliver, 1. 16. 252. Oliver, 1. 16. 253. Oliver, 1. 16. 254. Oliver, 1. 16. 255. Oliver, 1. 16. 256. Oliver, 1. 16. 257. Oliver, 1. 16. 258. Oliver, 1. 16. 259. Oliver, 1. 16. 260. Oliver, 1. 16. 261. Oliver, 1. 16. 262. Oliver, 1. 16. 263. Oliver, 1. 16. 264. Oliver, 1. 16. 265. Oliver, 1. 16. 266. Oliver, 1. 16. 267. Oliver, 1. 16. 268. Oliver, 1. 16. 269. Oliver, 1. 16. 270. Oliver, 1. 16. 271. Oliver, 1. 16. 272. Oliver, 1. 16. 273. Oliver, 1. 16. 274. Oliver, 1. 16. 275. Oliver, 1. 16. 276. Oliver, 1. 16. 277. Oliver, 1. 16. 278. Oliver, 1. 16. 279. Oliver, 1. 16. 280. Oliver, 1. 16. 281. Oliver, 1. 16. 282. Oliver, 1. 16. 283. Oliver, 1. 16. 284. Oliver, 1. 16. 285. Oliver, 1. 16. 286. Oliver, 1. 16. 287. Oliver, 1. 16. 288. Oliver, 1. 16. 289. Oliver, 1. 16. 290. Oliver, 1. 16. 291. Oliver, 1. 16. 292. Oliver, 1. 16. 293. Oliver, 1. 16. 294. Oliver, 1. 16. 295. Oliver, 1. 16. 296. Oliver, 1. 16. 297. Oliver, 1. 16. 298. Oliver, 1. 16. 299. Oliver, 1. 16. 300. Oliver, 1. 16. 301. Oliver, 1. 16. 302. Oliver, 1. 16. 303. Oliver, 1. 16. 304. Oliver, 1. 16. 305. Oliver, 1. 16. 306. Oliver, 1. 16. 307. Oliver, 1. 16. 308. Oliver, 1. 16. 309. Oliver, 1. 16. 310. Oliver, 1. 16. 311. Oliver, 1. 16. 312. Oliver, 1. 16. 313. Oliver, 1. 16. 314. Oliver, 1. 16. 315. Oliver, 1. 16. 316. Oliver, 1. 16. 317. Oliver, 1. 16. 318. Oliver, 1. 16. 319. Oliver, 1. 16. 320. Oliver, 1. 16. 321. Oliver, 1. 16. 322. Oliver, 1. 16. 323. Oliver, 1. 16. 324. Oliver, 1. 16. 325. Oliver, 1. 16. 326. Oliver, 1. 16. 327. Oliver, 1. 16. 328. Oliver, 1. 16. 329. Oliver, 1. 16. 330. Oliver, 1. 16. 331. Oliver, 1. 16. 332. Oliver, 1. 16. 333. Oliver, 1. 16. 334. Oliver, 1. 16. 335. Oliver, 1. 16. 336. Oliver, 1. 16. 337. Oliver, 1. 16. 338. Oliver, 1. 16. 339. Oliver, 1. 16. 340. Oliver, 1. 16. 341. Oliver, 1. 16. 342. Oliver, 1. 16. 343. Oliver, 1. 16. 344. Oliver, 1. 16. 345. Oliver, 1. 16. 346. Oliver, 1. 16. 347. Oliver, 1. 16. 348. Oliver, 1. 16. 349. Oliver, 1. 16. 350. Oliver, 1. 16. 351. Oliver, 1. 16. 352. Oliver, 1. 16. 353. Oliver, 1. 16. 354. Oliver, 1. 16. 355. Oliver, 1. 16. 356. Oliver, 1. 16. 357. Oliver, 1. 16. 358. Oliver, 1. 16. 359. Oliver, 1. 16. 360. Oliver, 1. 16. 361. Oliver, 1. 16. 362. Oliver, 1. 16. 363. Oliver, 1. 16. 364. Oliver, 1. 16. 365. Oliver, 1. 16. 366. Oliver, 1. 16. 367. Oliver, 1. 16. 368. Oliver, 1. 16. 369. Oliver, 1. 16. 370. Oliver, 1. 16. 371. Oliver, 1. 16. 372. Oliver, 1. 16. 373. Oliver, 1. 16. 374. Oliver, 1. 16. 375. Oliver, 1. 16. 376. Oliver, 1. 16. 377. Oliver, 1. 16. 378. Oliver, 1. 16. 379. Oliver, 1. 16. 380. Oliver, 1. 16. 381. Oliver, 1. 16. 382. Oliver, 1. 16. 383. Oliver, 1. 16. 384. Oliver, 1. 16. 385. Oliver, 1. 16. 386. Oliver, 1. 16. 387. Oliver, 1. 16. 388. Oliver, 1. 16. 389. Oliver, 1. 16. 390. Oliver, 1. 16. 391. Oliver, 1. 16. 392. Oliver, 1. 16. 393. Oliver, 1. 16. 394. Oliver, 1. 16. 395. Oliver, 1. 16. 396. Oliver, 1. 16. 397. Oliver, 1. 16. 398. Oliver, 1. 16. 399. Oliver, 1. 16. 400. Oliver, 1. 16. 401. Oliver, 1. 16. 402. Oliver, 1. 16. 403. Oliver, 1. 16. 404. Oliver, 1. 16. 405. Oliver, 1. 16. 406. Oliver, 1. 16. 407. Oliver, 1. 16. 408. Oliver, 1. 16. 409. Oliver, 1. 16. 410. Oliver, 1. 16. 411. Oliver, 1. 16. 412. Oliver, 1. 16. 413. Oliver, 1. 16. 414. Oliver, 1. 16. 415. Oliver, 1. 16. 416. Oliver, 1. 16. 417. Oliver, 1. 16. 418. Oliver, 1. 16. 419. Oliver, 1. 16. 420. Oliver, 1. 16. 421. Oliver, 1. 16. 422. Oliver, 1. 16. 423. Oliver, 1. 16. 424. Oliver, 1. 16. 425. Oliver, 1. 16. 426. Oliver, 1. 16. 427. Oliver, 1. 16. 428. Oliver, 1. 16. 429. Oliver, 1. 16. 430. Oliver, 1. 16. 431. Oliver, 1. 16. 432. Oliver, 1. 16. 433. Oliver, 1. 16. 434. Oliver, 1. 16. 435. Oliver, 1. 16. 436. Oliver, 1. 16. 437. Oliver, 1. 16. 438. Oliver, 1. 16. 439. Oliver, 1. 16. 440. Oliver, 1. 16. 441. Oliver, 1. 16. 442. Oliver, 1. 16. 443. Oliver, 1. 16. 444. Oliver, 1. 16. 445. Oliver, 1. 16. 446. Oliver, 1. 16. 447. Oliver, 1. 16. 448. Oliver, 1. 16. 449. Oliver, 1. 16. 450. Oliver, 1. 16. 451. Oliver, 1. 16. 452. Oliver, 1. 16. 453. Oliver, 1. 16. 454. Oliver, 1. 16. 455. Oliver, 1. 16. 456. Oliver, 1. 16. 457. Oliver, 1. 16. 458. Oliver, 1. 16. 459. Oliver, 1. 16. 460. Oliver, 1. 16. 461. Oliver, 1. 16. 462. Oliver, 1. 16. 463. Oliver, 1. 16. 464. Oliver, 1. 16. 465. Oliver, 1. 16. 466. Oliver, 1. 16. 467. Oliver, 1. 16. 468. Oliver, 1. 16. 469. Oliver, 1. 16. 470. Oliver, 1. 16. 471. Oliver, 1. 16. 472. Oliver, 1. 16. 473. Oliver, 1. 16. 474. Oliver, 1. 16. 475. Oliver, 1. 16. 476. Oliver, 1. 16. 477. Oliver, 1. 16. 478. Oliver, 1. 16. 479. Oliver, 1. 16. 480. Oliver, 1. 16. 481. Oliver, 1. 16. 482. Oliver, 1. 16. 483. Oliver, 1. 16. 484. Oliver, 1. 16. 485. Oliver, 1. 16. 486. Oliver, 1. 16. 487. Oliver, 1. 16. 488. Oliver, 1. 16. 489. Oliver, 1. 16. 490. Oliver, 1. 16. 491. Oliver, 1. 16. 492. Oliver, 1. 16. 493. Oliver, 1. 16. 494. Oliver, 1. 16. 495. Oliver, 1. 16. 496. Oliver, 1. 16. 497. Oliver, 1. 16. 498. Oliver, 1. 16. 499. Oliver, 1. 16. 500. Oliver, 1. 16. 501. Oliver, 1. 16. 502. Oliver, 1. 16. 503. Oliver, 1. 16. 504. Oliver, 1. 16. 505. Oliver, 1. 16. 506. Oliver, 1. 16. 507. Oliver, 1. 16. 508. Oliver, 1. 16. 509. Oliver, 1. 16. 510. Oliver, 1. 16. 511. Oliver, 1. 16. 512. Oliver, 1. 16. 513. Oliver, 1. 16. 514. Oliver, 1. 16. 515. Oliver, 1. 16. 516. Oliver, 1. 16. 517. Oliver, 1. 16. 518. Oliver, 1. 16. 519. Oliver, 1. 16. 520. Oliver, 1. 16. 521. Oliver, 1. 16. 522. Oliver, 1. 16. 523. Oliver, 1. 16. 524. Oliver, 1. 16. 525. Oliver, 1. 16. 526. Oliver, 1. 16. 527. Oliver, 1. 16. 528. Oliver, 1. 16. 529. Oliver, 1. 16. 530. Oliver, 1. 16. 531. Oliver, 1. 16. 532. Oliver, 1. 16. 533. Oliver, 1. 16. 534. Oliver, 1. 16. 535. Oliver, 1. 16. 536. Oliver, 1. 16. 537. Oliver, 1. 16. 538. Oliver, 1. 16. 539. Oliver, 1. 16. 540. Oliver, 1. 16. 541. Oliver, 1. 16. 542. Oliver, 1. 16. 543. Oliver, 1. 16. 544. Oliver, 1. 16. 545. Oliver, 1. 16. 546. Oliver, 1. 16. 547. Oliver, 1. 16. 548. Oliver, 1. 16. 549. Oliver, 1. 16. 550. Oliver, 1. 16. 551. Oliver, 1. 16. 552. Oliver, 1. 16. 553. Oliver, 1. 16. 554. Oliver, 1. 16. 555. Oliver, 1. 16. 556. Oliver, 1. 16. 557. Oliver, 1. 16. 558. Oliver, 1. 16. 559. Oliver, 1. 16. 560. Oliver, 1. 16. 561. Oliver, 1. 16. 562. Oliver, 1. 16. 563. Oliver, 1. 16. 564. Oliver, 1. 16. 565. Oliver, 1. 16. 566. Oliver, 1. 16. 567. Oliver, 1. 16. 568. Oliver, 1. 16. 569. Oliver, 1. 16. 570. Oliver, 1. 16. 571. Oliver, 1. 16. 572. Oliver, 1. 16. 573. Oliver, 1. 16. 574. Oliver, 1. 16. 575. Oliver, 1. 16. 576. Oliver, 1. 16. 577. Oliver, 1. 16. 578. Oliver, 1. 16. 579. Oliver, 1. 16. 580. Oliver, 1. 16. 581. Oliver, 1. 16. 582. Oliver, 1. 16. 583. Oliver, 1. 16. 584. Oliver, 1. 16. 585. Oliver, 1. 16. 586. Oliver, 1. 16. 587. Oliver, 1. 16. 588. Oliver, 1. 16. 589. Oliver, 1. 16. 590. Oliver, 1. 16. 591. Oliver, 1. 16. 592. Oliver, 1. 16. 593. Oliver, 1. 16. 594. Oliver, 1. 16. 595. Oliver, 1. 16. 596. Oliver, 1. 16. 597. Oliver, 1. 16. 598. Oliver, 1. 16. 599. Oliver, 1. 16. 600. Oliver, 1. 16. 601. Oliver, 1. 16. 602. Oliver, 1. 16. 603. Oliver, 1. 16. 604. Oliver, 1. 16. 605. Oliver, 1. 16. 606. Oliver, 1. 16. 607. Oliver, 1. 16. 608. Oliver, 1. 16. 609. Oliver, 1. 16. 610. Oliver, 1. 16. 611. Oliver, 1. 16. 612. Oliver, 1. 16. 613. Oliver, 1. 16. 614. Oliver, 1. 16. 615. Oliver, 1. 16. 616. Oliver, 1. 16. 617. Oliver, 1. 16. 618. Oliver, 1. 16. 619. Oliver, 1. 16. 620. Oliver, 1. 16. 621. Oliver, 1. 16. 622. Oliver, 1. 16. 623. Oliver, 1. 16. 624. Oliver, 1. 16. 625. Oliver, 1. 16. 626. Oliver, 1. 16. 627. Oliver, 1. 16. 628. Oliver, 1. 16. 629. Oliver, 1. 16. 630. Oliver, 1. 16. 631. Oliver, 1. 16. 632. Oliver, 1. 16. 633. Oliver, 1. 16. 634. Oliver, 1. 16. 635. Oliver, 1. 16. 636. Oliver, 1. 16. 637. Oliver, 1. 16. 638. Oliver, 1. 16. 639. Oliver, 1. 16. 640. Oliver, 1. 16. 641. Oliver, 1. 16. 642. Oliver, 1. 16. 643. Oliver, 1. 16. 644. Oliver, 1. 16. 645. Oliver, 1. 16. 646. Oliver, 1. 16. 647. Oliver, 1. 16. 648. Oliver, 1. 16. 649. Oliver, 1. 16. 650. Oliver, 1. 16. 651. Oliver, 1. 16. 652. Oliver, 1. 16. 653. Oliver, 1. 16. 654. Oliver, 1. 16. 655. Oliver, 1. 16. 656. Oliver, 1. 16. 657. Oliver, 1. 16. 658. Oliver, 1. 16. 659. Oliver, 1. 16. 660. Oliver, 1. 16. 661. Oliver, 1. 16. 662. Oliver, 1. 16. 663. Oliver, 1. 16. 664. Oliver, 1. 16. 665. Oliver, 1. 16. 666. Oliver, 1. 16. 667. Oliver, 1. 16. 668. Oliver, 1. 16. 669. Oliver, 1. 16. 670. Oliver, 1. 16. 671. Oliver, 1. 16. 672. Oliver, 1. 16. 673. Oliver, 1. 16. 674. Oliver, 1. 16. 675. Oliver, 1. 16. 676. Oliver, 1. 16. 677. Oliver, 1. 16. 678. Oliver, 1. 16. 679. Oliver, 1. 16. 680. Oliver, 1. 16. 681. Oliver, 1. 16. 682. Oliver, 1. 16. 683. Oliver, 1. 16. 684. Oliver, 1. 16. 685. Oliver, 1. 16. 686. Oliver, 1. 16. 687. Oliver, 1. 16. 688. Oliver, 1. 16. 689. Oliver, 1. 16. 690. Oliver, 1. 16. 691. Oliver, 1. 16. 692. Oliver, 1. 16. 693. Oliver, 1. 16. 694. Oliver, 1. 16. 695. Oliver, 1. 16. 696. Oliver, 1. 16. 697. Oliver, 1. 16. 698. Oliver, 1. 16. 699. Oliver, 1. 16. 700. Oliver, 1. 16. 701. Oliver, 1. 16. 702. Oliver, 1. 16. 703. Oliver, 1. 16. 704. Oliver, 1. 16. 705. Oliver, 1. 16. 706. Oliver, 1. 16. 707. Oliver, 1. 16. 708. Oliver, 1. 16. 709. Oliver, 1. 16. 710. Oliver, 1. 16. 711. Oliver, 1. 16. 712. Oliver, 1. 16. 713. Oliver, 1. 16. 714. Oliver, 1. 16. 715. Oliver, 1. 16. 716. Oliver, 1. 16. 717. Oliver, 1. 16. 718. Oliver, 1. 16. 719. Oliver, 1. 16. 720. Oliver, 1. 16. 721. Oliver, 1. 16. 722. Oliver, 1. 16. 723. Oliver, 1. 16. 724. Oliver, 1. 16. 725. Oliver, 1. 16. 726. Oliver, 1. 16. 727. Oliver, 1. 16. 728. Oliver, 1. 16. 729. Oliver, 1. 16. 730. Oliver, 1. 16. 731. Oliver, 1. 16. 732. Oliver, 1. 16. 733. Oliver, 1. 16. 734. Oliver, 1. 16. 735. Oliver, 1. 16. 736. Oliver, 1. 16. 737. Oliver, 1. 16. 738. Oliver, 1. 16. 739. Oliver, 1. 16. 740. Oliver, 1. 16. 741. Oliver, 1. 16. 742. Oliver, 1. 16. 743. Oliver, 1. 16. 744. Oliver, 1. 16. 745. Oliver, 1. 16. 746. Oliver, 1. 16. 747. Oliver, 1. 16. 748. Oliver, 1. 16. 749. Oliver, 1. 16. 750. Oliver, 1. 16. 751. Oliver, 1. 16. 752. Oliver, 1. 16. 753. Oliver, 1. 16. 754. Oliver, 1. 16. 755. Oliver, 1. 16. 756. Oliver, 1. 16. 757. Oliver, 1. 16. 758. Oliver, 1. 16. 759. Oliver, 1. 16. 760. Oliver, 1. 16. 761. Oliver, 1. 16. 762. Oliver, 1. 16. 763. Oliver, 1. 16. 764. Oliver, 1. 16. 765. Oliver, 1. 16. 766. Oliver, 1. 16. 767. Oliver, 1. 16. 768. Oliver, 1. 16. 769. Oliver, 1. 16. 770. Oliver, 1. 16. 771. Oliver, 1. 16. 772. Oliver, 1. 16. 773. Oliver, 1. 16. 774. Oliver, 1. 16. 775. Oliver, 1. 16. 776. Oliver, 1. 16. 777. Oliver, 1. 16. 778. Oliver, 1. 16. 779. Oliver, 1. 16. 780. Oliver, 1. 16. 781. Oliver, 1. 16. 782. Oliver, 1. 16. 783. Oliver, 1. 16. 784. Oliver, 1. 16. 785. Oliver, 1. 16. 786. Oliver, 1. 16. 787. Oliver, 1. 16. 788. Oliver, 1. 16. 789. Oliver, 1. 16. 790. Oliver, 1. 16. 791. Oliver, 1. 16. 792. Oliver, 1. 16. 793. Oliver, 1. 16. 794. Oliver, 1. 16. 795. Oliver, 1. 16. 796. Oliver, 1. 16. 797. Oliver, 1. 16. 798. Oliver, 1. 16. 799. Oliver, 1. 16. 800. Oliver, 1. 16. 801. Oliver, 1. 16. 802. Oliver, 1. 16. 803. Oliver, 1. 16. 804. Oliver, 1. 16. 805. Oliver, 1. 16. 806. Oliver, 1. 16. 807. Oliver, 1. 16. 808. Oliver, 1. 16. 809. Oliver, 1. 16. 810. Oliver, 1. 16. 811. Oliver, 1. 16. 812. Oliver, 1. 16. 813. Oliver, 1. 16. 814. Oliver, 1. 16. 815. Oliver, 1. 16. 816. Oliver, 1. 16. 817. Oliver, 1. 16. 818. Oliver, 1. 16. 819. Oliver, 1. 16. 820. Oliver, 1. 16. 821. Oliver, 1. 16. 822. Oliver, 1. 16. 823. Oliver, 1. 16. 824. Oliver, 1. 16. 825. Oliver, 1. 16. 826. Oliver, 1. 16. 827. Oliver, 1. 16. 828. Oliver, 1. 16. 829. Oliver, 1. 16. 830. Oliver, 1. 16. 831. Oliver, 1. 16. 832. Oliver, 1. 16. 833. Oliver, 1. 16. 834. Oliver, 1. 16. 835. Oliver, 1. 16. 836. Oliver, 1. 16. 837. Oliver, 1. 16. 838. Oliver, 1. 16. 839. Oliver, 1. 16. 840. Oliver, 1. 16. 841. Oliver, 1. 16. 842. Oliver, 1. 16. 843. Oliver, 1. 16. 844. Oliver, 1. 16. 845. Oliver, 1. 16. 846. Oliver, 1. 16. 847. Oliver, 1. 16. 848. Oliver, 1. 16. 849. Oliver, 1. 16. 850. Oliver, 1. 16. 851. Oliver, 1. 16. 852. Oliver, 1. 16. 853. Oliver, 1. 16. 854. Oliver, 1. 16. 855. Oliver, 1. 16. 856. Oliver, 1. 16. 857. Oliver, 1. 16. 858. Oliver, 1. 16. 859. Oliver, 1. 16. 860. Oliver, 1. 16. 861. Oliver, 1. 16. 862. Oliver, 1. 16. 863. Oliver, 1. 16. 864. Oliver, 1. 16. 865. Oliver, 1. 16. 866. Oliver, 1. 16. 867. Oliver, 1. 16. 868. Oliver, 1. 16. 869. Oliver, 1. 16. 870. Oliver, 1. 16. 871. Oliver, 1. 16. 872. Oliver, 1. 16. 873. Oliver, 1. 16. 874. Oliver, 1. 16. 875. Oliver, 1. 16. 876. Oliver, 1. 16. 877. Oliver, 1. 16. 878. Oliver, 1. 16. 879. Oliver, 1. 16. 880. Oliver, 1. 16. 881. Oliver, 1. 16. 882. Oliver, 1. 16. 883. Oliver, 1. 16. 884. Oliver, 1. 16. 885. Oliver, 1. 16. 886. Oliver, 1. 16. 887. Oliver, 1. 16. 888. Oliver, 1. 16. 889. Oliver, 1. 16. 890. Oliver, 1. 16. 891. Oliver, 1. 16. 892. Oliver, 1. 16. 893. Oliver, 1. 16. 894. Oliver, 1. 16. 895. Oliver, 1. 16. 896. Oliver, 1. 16. 897. Oliver, 1. 16. 898. Oliver, 1. 16. 899. Oliver, 1. 16. 900. Oliver, 1. 16. 901. Oliver, 1. 16. 902. Oliver, 1. 16. 903. Oliver, 1. 16. 904. Oliver, 1. 16. 905. Oliver, 1. 16. 906. Oliver, 1. 16. 907. Oliver, 1. 16. 908. Oliver, 1. 16. 909. Oliver, 1. 16. 910. Oliver, 1. 16. 911. Oliver, 1. 16. 912. Oliver, 1. 16. 913. Oliver, 1. 16. 914. Oliver, 1. 16. 915. Oliver, 1. 16. 916. Oliver, 1. 16. 917. Oliver, 1. 16. 918. Oliver, 1. 16. 919. Oliver, 1. 16. 920. Oliver, 1. 16. 921. Oliver, 1. 16. 922. Oliver, 1. 16. 923. Oliver, 1. 16. 924. Oliver, 1. 16. 925. Oliver, 1. 16. 926. Oliver, 1. 16. 927. Oliver, 1. 16. 928. Oliver, 1. 16. 929. Oliver, 1. 16. 930. Oliver, 1. 16. 931. Oliver, 1. 16. 932. Oliver, 1. 16. 933. Oliver, 1. 16. 934. Oliver, 1. 16. 935. Oliver, 1. 16. 936. Oliver, 1. 16. 937. Oliver, 1. 16. 938. Oliver, 1. 16. 939. Oliver, 1. 16. 940. Oliver, 1. 16. 941. Oliver, 1. 16. 942. Oliver, 1. 16. 943. Oliver, 1. 16. 944. Oliver, 1. 16. 945. Oliver, 1. 16. 946. Oliver, 1. 16. 947. Oliver, 1. 16. 948. Oliver, 1. 16. 949. Oliver, 1. 16. 950. Oliver, 1. 16. 951. Oliver, 1. 16. 952. Oliver, 1. 16. 953. Oliver, 1. 16. 954. Oliver, 1. 16. 955. Oliver, 1. 16. 956. Oliver, 1. 16. 957. Oliver, 1. 16. 958. Oliver, 1. 16. 959. Oliver, 1. 16. 960. Oliver, 1. 16. 961. Oliver, 1. 16. 962. Oliver, 1. 16. 963. Oliver, 1. 16. 964. Oliver, 1. 16. 965. Oliver, 1. 16. 966. Oliver, 1. 16. 967. Oliver, 1. 16. 968. Oliver, 1. 16. 969. Oliver, 1. 16. 970. Oliver, 1. 16. 971. Oliver, 1. 16. 972. Oliver, 1. 16. 973. Oliver, 1. 16. 974. Oliver, 1. 16. 975. Oliver, 1. 16. 976. Oliver, 1. 16. 977. Oliver, 1. 16. 978. Oliver, 1. 16. 979. Oliver, 1. 16. 980. Oliver, 1. 16. 981. Oliver, 1. 16. 982. Oliver, 1. 16. 983. Oliver, 1. 16. 984. Oliver, 1. 16. 985. Oliver, 1. 16. 986. Oliver, 1. 16. 987. Oliver, 1. 16. 988. Oliver, 1. 16. 989. Oliver, 1. 16. 990. Oliver, 1. 16. 991. Oliver, 1. 16. 992. Oliver, 1. 16. 993. Oliver, 1. 16. 994. Oliver, 1. 16. 995. Oliver, 1. 16. 996. Oliver, 1. 16. 997. Oliver, 1. 16. 998. Oliver, 1. 16. 999. Oliver, 1. 16. 1000. Oliver, 1. 16.

Schlangen-
- Kraut, Spaniſches, v. Scorzonera.
- Kraut, Waſſer-Schlangen-Kraut, v. Dracunculus aquaticus *Matth. Dod. Cam. Eyſt.*
- Mord, v. Scorzonera.
- Wurtz, Virginianiſche, v. Virginiana.
- Zünglein, v. Ophioglossum.

Schleh-Dorn, v. Acacia Germanica.
Schließ-Kraut, v. Brasſica capitata.
Schling-Baum, v. Rhus, v. Viburnum.
Schlotten-Blumen, v. Pulſatilla.
Schlüſſel-Blumen, v. Primula veris.
Schlüſſel-Blumen, kleine, v. Pulmoraria latifolia.
Schlüſſel-Kraut, v. Saponaria.
Schmacke Dunnen, v. Typha.
Schmacke Dutſchen, v. Typha.
Schmalblättericht Stern-Kraut, v. Aſter conyzoides *Geſn. Lob.*
Schmalblättericht Wegerich, v. Plantago minor.
Schmalblättericht Wermuth, v. Abſinthium marinum.
Schmaler Krauß-Kohl, v. Brasſica criſpa.
Schmalhefen, v. Ononis.
Schmaltz-Kraut, v. Lactuca.
Schmaltz-Wurtz, v. Symphitum *Offic.*
Schmecke nicht, v. *Mechoacanna alba.*
Schmeer-Wurtz, v. Bryonia alba, Bryonia nigra, v. Pingvicula, v. Symphitum.
Schmerbel, v. Bonus Henricus.

Quinctius, Cincinnatus, Lucius, Dictator, 113
Quinctius, Flaminius, Titus, Consul, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Proconsul, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Legatus, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Censor, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Augur, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Interrex, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Dictator, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Pontifex Maximus, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Triumphator, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Statua, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Inscriptio, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Epitaphium, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Elogium, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Mors, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Sepulchrum, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Funus, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Exequiæ, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Pompa funebris, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Rogus, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Cremare, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Ossa, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Urna, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Cippus, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Columna, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Pyramis, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Obelisci, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Tumulus, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Cenotaphium, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Memoria, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Annales, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Historia, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Fama, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Gloria, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Posteritas, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Immortalitas, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Deus, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Templum, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Ara, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Sacrificium, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Victima, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Cultus, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Religio, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Superstitio, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Sacerdos, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Flamen, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Vestales, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Pontifex, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Augur, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Auspicium, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Auspicia, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Auspicia, 114
Quinctius, Flaminius, Titus, Auspicia

Schup-Wurtz, v. Dentaria.
Schwaden, v. Gramen manna.
Schwalben-Wurtz, v. Chelidonium majus, v. Vincedoxicum.
Schwalben-Wurtz, kleine, v. Geranium Robertianum.

Schwamm,
- v. Fungus.
- Bade-Schwamm, v. Spongia.
- Hollunder-Schwamm, v. Fungus Sambuci.
- Lerchen-Schwamm, v. Agaricus, v. Fungus Caricis.
- Nuß-Baum-Schwamm, v. Fungus juglandis.
- wilder Rosen-Schwamm, v. Fungus Cynosbati.

Schwartze
- Beer, v. Myrtillus.
- Besinge, v. Myrtillus.
- Bilsen, v. Hyosciamus vulgaris.
- Brombeer, v. Rubus vulgaris.
- Corallen, v. Corallium nigrum.
- Coriander, v. Nigella.
- Datteln, v. Tamarindi.
- Eber-Wurtz, v. Carolina vulgaris.
- Heidelbeer, v. Myrtillus.
- Hirsch-Wurtz, v. Caucalis.
- Indianischer Balsam, v. Balsamum Indicum.
- Johannis-Beer, v. Ribes nigra.
- Kirschen, v. Cerasa nigra *Offic.*

Schwartze
- Kümmel, v. Nigella.
- Maul-Beer-Baum, v. Morus.
- Mechoacan-Wurtz, v. Jalapium.
- Mohn, v. Papaver nigrum.
- Nieß-Wurtz, v. Helleborus niger.
- Pappel-Baum, v. Populus nigra.
- Pech, Schwediſch Pech, v. Biſaſphaltum.
- Rhabarbar, v. Jalapium.
- ſaure Kirſchen, v. Ceraſa auſtera.
- Schmeer-Wurtz, v. Symphitum.
- Tanne, v. Abies nigra.
- Vogel-Kirſchen, v. Padus.
- Wall-Wurtz, v. Symphitum.

Schwärtzlicht Woll-Kraut, v. Verbaſcum nigrum.

Schwartz-Wurtz, v. Symphitum, v. Chriſtophoriana.

Schwefel-Wurtz, v. Peucedanum.

Schweins Tod, v. Atriplex ſilveſtris tertia *Matth.*

Schweiß-Wurtz, v. China, v. Petaſitis.

Schwelcken, v. Sambucus aquaticus.

Schwer-Kraut, v. Scabioſa.

Schwerd-Lilien, ſtinckende, v. Spatula fœtida.

Schwertel
- blaues, } v. Iris noſtras.
- gemeines, } v. Iris noſtras.
- Gilgen-Schwertel, } v. Iris noſtras.
- gelb Waſſer-Schwertel, v. Acorus adulterinus *Trag.*
- klein blauer Schwertel, v. Macchæronium.

Schwertel-Wurtz, v. Victorialis rotunda.

Schwertel, Zwiebel-Schwertel, v. Victorialis rotunda.

Schwietzerleins-Baum, v. Jujubæ.

Schwindel-Kraut, v. Doronicum *Geſn. Eyſt.* & *Offic.*

Scilla, Squilla, Scylla, Pancratium *Arab.* Haſpel, Meer-Zwiebeln.

Wächſt in Sicilien, Apulien, Spanien, denen Baleariſchen Inſuln und andern Gegenden des Meeres. Die Wurzel iſt warm und trocken, verdünnet, reiniget, zertheilet, widerſtehet der Fäulung, treibet Schweiß, machet gelindes Erbrechen und laxiret auch ein wenig, iſt mehr denen Biliosis zuträglich, curiret Engebrüſtigkeit, eröfnet die Verſtopffung der Leber, Miltz des Pori cholidochi, der monatlichen Reinigung, des Urines, zertheilet den zähen Schleim auf der Lunge, und ſtillet den Huſten. Aeuſſerlich heilet ſie die grindichten Köpffe und Schäden, ſo von Erfrierung und Erkältung der Gliedmaßen entſtanden. Wenn ſie an die Thüren gehenckt wird, ſoll ſie, wie Dioſcor. II. 162. meldet, Zauberey vertreiben. Man findet von dieſer Wurtzel unterſchiedene Præparata, als den einfachen und zugleich aus mehrern Dingen beſtehenden Syrup, den dicken Safft, Eßig, den aus Eßig und Honig bereiteten Safft, das Meel-Pulver und Extract.

Scirpus major, v. Mariſcus *Plinii.*

Sclarea, v. Horminum hortenſe.

Sclarea ſilveſtris *Tab.* v. Salvia agreſtis.

Scolopendria vel Scolopendrium, Ἀσπλήνιον, Ceterach, Aſplenum, Aſplenium, Miltz-Kraut, kleine Hirſch-Zungen, Neſſel-Faren, Zecht.

Die Blätter wärmen im erſten und trocknen im andern Grad, reinigen, dienen der Miltz, curiren das Malum Hypochondriacum, die gelbe Sucht, das Quartan-Fieber, treiben den Urin, Stein, Menſes und vermeh-

ren

Text

Text

Text

Scordium alterum *Plin. Lob.* v. Horminum, v. Salvia agreſtis.

Scordium alterum *W. F. Hildani*, v. Chamædrys vulgaris *Trag.* & *Offic.*

Scordonia *Cord.* v. Salvia agreſtis.

Scorodoprasium, *Germ.* Aberlauch, Acker-Knoblauch.

Blühet im Junio und Julio, kömmet dem ordinairen Knoblauch an der Würckung ziemlich bey/und wird von den Türcken unter die Speiſen genommen.

Scorpioides, v. Heliotropium majus.

Scorpion *Dioſcor.* v. Digitalis.

Scorpions-Echium, v. Auricula muris.

Scorpions-Kraut, v. Aſpalathus alter, primus *Cluſ.* v. Heliotropium majus.

Scorpions-Schwantz, v. Heliotropium majus.

Scorpius primus *Tab.* v. Aſpalathus alter primus *Cluſ.*

Scorzonera *Offic.* Hiſpanica, Viperaria, Scorzonera vel Tragopogon, Serpentaria ſive Viperaria, Schlangen-Mord, Natter-Milch, Viper-Graß, Spaniſch Schlangen-Kraut.

Iſt ein beſonders Mittel in Maſern und Pocken, treibet Schweiß und Urin, dienet in der gelben Sucht, Abzehrung der Kinder, Schwindſucht und Hectica. Die Wurtzel iſt warm und feucht im erſten Grad, temperiret im warmen und trockenen, widerſtehet dem Gifft, Schlangenbiß und der Peſt, curiret die Schwermüthigkeit, das böſe Weſen, Schwindel und Mutter-Beſchwerungen. Wie dann hiervon das Waſſer/das Extract aus der Wurtzel und die überzogene Wurtzel in nur berührten Leibesbeſchwerungen gerühmet wird.

Scrophularia major, Ocymaſtrum, Ocymoides, Galeopſis, Ficaria, Ferraria, Millemorbia, Caſtran-

Sunnyside, Sunny-Side, Sunny-Slope, Sunny-Spot, Sunny-Stone, Sun-Office, Sun-Pillars, Sun-Plant, Sun-Rays, Sun-Rose, Sun-Shine, Sun-Stone, Sun-Wood, Sun-Worship, Sun-Wort, Sun-Yellow, Sun-Yellows.

Sunday, Sunday-Child, Sunday-Clothes, Sunday-Face, Sunday-Letter, Sunday-Man, Sunday-Morning, Sunday-Night, Sunday-Piece, Sunday-Scholar, Sunday-School, Sunday-Service, Sunday-Shoes, Sunday-Work.

Sunder, Sunderer, Sundering, Sunderly, Sundry, Sundry-Ways.

Sung, Sung-Book, Sung-Service.

Sunk, Sunk-Fence, Sunk-Floor, Sunk-Work.

Sunn, Sunn-Hemp.

Sunny, Sunnyside, Sunny-Side, Sunny-Slope, Sunny-Spot, Sunny-Stone.

Sun-Office, Sun-Pillars, Sun-Plant, Sun-Rays, Sun-Rose, Sun-Shine, Sun-Stone, Sun-Wood, Sun-Worship, Sun-Wort, Sun-Yellow, Sun-Yellows.

Sup, Supper, Supper-Time, Supping.

Super, Superable, Superabound, Superabundance, Superabundant, Superabundantly, Superadd, Superaddition, Superadditional, Superadmirable, Superadmirably, Superadmiration, Superadorn, Superadornment, Superaltar, Superangelic, Superangelical, Superangelically, Superannuate, Superannuated, Superannuation, Superarbitrary, Superarbitrarily, Superarbitrariness, Superarch, Superarchitecture, Superarctic, Superascend, Superascendency, Superascendent, Superascension, Superaspiration, Superassume, Superassumption, Superastonish, Superastonishment, Superattachment, Superattainable, Superattainableness, Superattainably, Superattempt, Superattend, Superattendant, Superattendence, Superattendency, Superattendent, Superattraction, Superauditor, Superaudition, Superauthoritative, Superauthoritatively, Superauthoritativeness, Superavit, Superaward, Superbaptism, Superbelief, Superbelieve, Superbelief, Superbelieve, Superbelief, Superbelieve

mindert das Zipperlein. Der Sauerteig zeitiget und öffnet die Geſchwäre; Er wird, die Hitze in Fiebern auszuziehen, unter die Fußohlen gebunden; Aeuſſerlich zertheilet er die Geſchwulſten und lindert die Schmertzen im Podagra und der Ruhr. Die Kleien reinigen, erweichen und zertheilen. Das Brodt pfleget man im Schmertzen, Schwachheit des Magens und Hertzklopffen aufzulegen, es ſtärcket die Frucht und zeitiget die Geſchwulſten. Die geröſte Rinde giebt ein gut Zahn-Pulver. Das aus dem Brodte deſtillirete Waſſer curiret den Durchfall und die rohte Ruhr. Man hat auch mehr Præparata vom Korn, als da ſind Aqua ſiliginis Offic. oder Rocken-Waſſer, das Emplaſtrum de cruſtra panis, (Brodt-Rinden-Pflaſter) ſo im Erbrechen und ſchwachen Magen zuträglich, den flüchtigen Spiritum, und das rothe Oel.

Securidaca lutea major *C. B.* v. Hedyſarum *Lon.*

Securidaca major *Matth. Lob.* v. Hedyſarum *Lon.*

Sedum foliis ſubrotundis, v. Saxifraga alba Chelidonides.

Sedum majus arboreſcens, Baum-Sedum, gebaumte Hauß-Wurtz.

Iſt nicht ſonderlich im Brauch.

Sedum majus marinum, v. Aloë.

Sedum majus vulgare, Sempervivum majus, Semperflorium, Jovis herba, Aizoon majus, Hauß-Wurtz, Hauß-Loch, Tonnerbart, Mauer-Pfeffer, Wunderbahr.

Iſt kalt und trocken im andern (kalt im dritten Grad) ſonſt feucht, hält an, verdicket, dienet in Gallen-Fiebern, Hitze und Durſt. Sonſt brauchet man auch dieſes Sedum äuſſerlich wider Entzündung der Kehle, und Raſerey in bößartigen Fiebern. Das hieraus deſtillirte Waſſer, und der Safft aus den Blättern ſind in gefährlichen Fiebern zuträglich.

Sedum minimum, v. Vermicularis.

Sedum minus hæmatodes.

Iſt in den Apothecken nicht bekant.

Sedum minus, Sempervivum minus, Aizoum minus ſ. hæmatodes, luteum folio acuto, Mauer-Pfeffer.

Iſt zweyerley; denn ein anders iſt ohne Geſchmack, welches kalt und trocken; Das andere aber ſcharf, ſehr hitzig und brennend.

Sedum parvum acre flore luteo, *J. Bauh.* v. Vermicularis.

Sedum ſerratum *J. Bauh. Chabr.* v. Umbilicus Veneris alter *Offic.*

Sedum tertium *Dioſc. Parck.* v. Vermicularis.

Sedum vulgare, v. Sedum majus.

See-Binſe, ſtechende, groſſe, v. Oxyſchœnos.

See-Blumen, v. Nymphæa, v. *Siſarum.*

See-Kandel-Wurtz, v. Nymphæa alba.

See-Kannen, weiſſe, v. Nymphæa alba.

See-Neſſel, v. Urtica marina.

See-Plumpe, weiſſe, v. Nymphæa alba.

See-Puppe, weiſſe, v. Nymphæa alba.

See-Roſe, weiſſe, v. Nymphæa alba.

See-Stern-Kraut, v. Tripolium *Offic. Gab.*

Segetalis, v. Machæronium.

Seich-Blumen, v. Taraxacon.

Seidel-Baſt, v. Mezereum.

Seidel-Weide, v. *Salix Offic.*

Seiffen-Kraut, v. *Saponaria.*

Seil-Kraut, v. Muſcus terreſtris.

Selenogonum, v. Pœonia.

Seleri, v. Hippoſelinum, v. Apium paluſtre.

Σέλινον, v. Apium.

Semen, v. Zea.

Semen abſolute,

Alſo wird Zea genennet.

Semen

Semen
- adoreum, v. Zea dicoccos.
- Canarienſe, v. Phalaris.
- Cinæ, v. Santonicum.
- Magaleppæ, v. Magaleb.
- petræum, v. Milium Solis.
- ſanctum, v. Santonicum.
- Zedoariæ, v. Santonicum.

Sementina, v. Santonicum.

Semnou v. Agnus Caſtus.

Sempervivum, v. Sedum majus.

Sempervivum
- marinum, v. Aloë.
- majus, v Sedum majus vulgare.
- minimum, v. Vermicularis.
- minus, v. Sedum minus.
- minus vermiculatum acre C. B. v. Vermicularis.

Sena, v. Senna.

Senecio vel Senecium, πηγανον, Herba pappa, Erigerum, Verbena femina, Creutz-Wurtz, Grind-Kraut, Creutz-Kraut, (weil die Blätter ein Creutz præſentiren) Baldgreiß, Grim-Kraut, (weil es das Grimmen im Leibe zu heilen gebrauchet wird,) St. Jacobs-Kraut.

Dieſes Kraut iſt ziemlich bekant, wächſet an alten Mäuren, fänget gleich im Anfange des Frühlinges an hervorzukommen, und grünet biß in Herbſt, iſt kalt, zertheilet, ziehet die Wunden zuſammen, curiret die Gallen-Kranckheit, gelbe Sucht, das Brechen und Blut-Speyen, Hüfftenwehe, den weiſſen Fluß der Weiber, und tödtet die Würme. Aeuſſerlich dienet es in Entzündung der Brüſte, grindichten Köpffen, Kröpffen, Schmertzen des Magens, verhaltenen Urin, Gichtbeſchwerungen, Wunden und dergleichen. Man hat hiervon ein deſtillirtes Waſſer. Das Kraut hänget man in dreytägigen Fiebern an.

Sene-

Senecio major, v. Jacobæa.

Senet-Baum, falscher oder welscher Senet-Baum, v. Colutea *Matth. Lon. Dod.*

Senet-Blätter, v. Senna.

Senff-Kraut, v. Satureja.

Senff, Thurm-Senff, v. Turris *Offic. Ger.*

Senge-Kraut, v. Satureja.

Senna Orientalis & Italica, vel Sena Gallica, Senetblätter, Senet-Baum.

Ist dreyerley, als (1) die Welsche oder Florentinische, Senna Italica; (2) die Narbonische, Senna Gallica, (3) die Teutsche, Senna Germanica. Sie ist warm und trocken im ersten Grad, purgiret und führet die verbrannten und wässerichten Feuchtigkeiten ab, die gelbe Galle, den Schleim aus dem Haupt, der Leber, dem Gehirn, Lunge, Gekröß, Miltz und Gelencken. In denen Apothecken hat man einen Syrup, Lattwerge, Extract und Tinctur. Die Senna verursachet Blehungen und lässet allezeit Verstopffungen zurück; v. Jo. Walæus in Method. medendi p. 101. Ihre purgirende Krafft stecket in der Gummösen Substanz, so mit einem Menstruo aqueo ausgezogen wird. Weil die Senna einen widerwärtigen und Eckel erweckenden Geschmack bey sich führet, so ist derselbe mit Sale Tartari, oder Weinstein-Saltz zu corrigiren.

Sensitiva herba, v. Herba sensitiva.

Sentis, v. Rubus vulgaris.

Serapen-Gummi, v. Sagapenum.

Serapias, Saley, Bryhändlens-Wurtz.

Wächst in der Türckey. Man brauchet hiervon die längslichte, weisse, durchsichtige, etwas eingebogene und gleichsam geruntzelte oder gefaltene Wurtzel. Sie kömmet am Geschmack dem Tragant gleich, hat keinen scheinbarlichen Geruch, ist eine gute Hertzstärckung, erreget die fleischlichen Lüste, verhütet das unrichtig gehen, und erleichtert die Geburt.

Serapin-Safft, v. Sagapenum.

Seriphium absinthium, v. Sophia Chirurgorum.

Seriphium *Dioſc.* v. Abrotanum femina.

Seriphium Germanicum, v. Sophia Chirurgorum.

Seris latifolia *Dioſc.* v. Endivia.

Seris picris, v. Cichorium.

Serpentaria, v. Biſtorta.

Serpentaria aquatilis mas, v. Dracunculus aquaticus.

Serpentaria Hiſpanica, v. Scorzonera.

Serpentaria minor, v. Aron, v. Nummularia *Offic.*

Serpentaria Virginiana, Viperina vel Viperaria Virginiana, Virginiſch Schlangen- und Viper-Wurtz.

Das Kraut und die Wurtzel kommen aus Neu-Engelland. Die Blätter præſentiren ſich faſt wie das Vincedoxicum, und wird das Kraut dieſer wegen von einigen Indianiſchen Medicis auch Vincedoxicum genennet. Die Wurtzel iſt aromatiſch, ſcharf, bitterlich, dringet durch, curiret das Wechſel-Fieber, lange anhaltende Kranckheiten, die Cachexie, den Biß giftiger Schlangen, Schlag-Flüſſe und Schlaf-Kranckheiten. Sie wird auch Aſarum Virginianum genennet, dienet wider hitzige Seuchen und den Stein. Aus dieſer Wurtzel iſt in der Königlichen Apothecke zum Elephanten in Copenhagen bey dem curiöſen Manne und trefflichen Chemico, Herrn Jo. Gottfr. Becker, unſerm werthen Freund und Gönner eine Eſſentz zubekommen.

Serpentina, wild Krähen-Fuß.

Die Blätter curiren den Schlangen-Biß. Ingleichen alle Schmertzen des Halſes und der Därme in kurtzer Zeit, wenn man vom geſtoßenen Kraut einen Löffel voll im Wein einnimmet. Der Saamen aber hemmet den allzuſtarcken Fortgang des Geblütes.

Serpillum hortenſe, v. Thymus vulgaris.

Serpillum vulgare, ἕρπυλλος, Quendel, Künlein, Feld-Quendel, Hüner-Kohl, Wild Poley, Feld-Kümmel, Unſer Frauen Bett-Stroh.

Das

Bauern, Bauernhäuser, Bäuerin, Bauer, Bäuerin
Bauernhäuser, Bäuerin, Bauer, Bäuerin
Bauernhäuser, Bäuerin, Bauer, Bäuerin

cken das Geſicht, curiren Krampf, Flüſſe, Beſchwerungen der Lunge und Bruſt, den Huſten, Verſtopffung der Leber, die Waſſerſucht, Rohigkeit und Aufblehung des Magens, ingleichen den Blaſen- und Nieren-Stein. Sie werden als ein ſonderliches Mittel, der Cicutæ ihre giftige Würckung zu verhindern, vorgeſchlagen: Aeuſſerlich aber dienen ſie wider den Krampf, und Contracturen, zertheilen die geronnene Milch in Brüſten, auch die Verſtopffungen und Unreinigkeiten der Mutter.

Seſeli *Offic.* λιγύστικον verum, Silermontanum.

Der Saamen, ſo warm und trocken, treibet den Monatgang, den Urin, und zertheilet die Winde.

Seven-Baum, v. Sabina.

Seven-Palmen, v. Sabina.

Sevtlon, Σεῦτλον, v. Beta alba.

Siberiæ aniſum, v. Aniſum ſtellatum.

Sibyllen-Wurtz, v. Gentiana minor.

Sicelium, v. Pſyllum.

Sichel, v. Cyanus Flos *Dod.* & *Offic.*

Sichel-Kraut, v. Crithmum quartum *Matth.*

Sicla, v. Beta.

Sicula, v. Beta agreſtis.

Sideris, v. Sideritis.

Sideritis Anglica ſtrumoſa radice, v. Panax Coloni.

Sideritis anguſtifolia, v. Ledum Segetum.

Sideritis arvenſis anguſtifolia rubra, v. Ladanum Segetum.

Sideritis Heraclea *Cord.* v. Sideritis *Offic.*

Sideritis μυρσίφυλλον, v. Millefolium.

Sideritis *Offic.* Sideris vulgaris, Ferruminatrix, Sideritis Heraclea *Cord.* Tetrahit *Lugd.* Sideritis vulgaris, Glied-Kraut, Wund-Kraut.

Das

Das Kraut reiniget, hält an, iſt innerlich und äuſſerlich ein gutes Wund-Kraut, heilet die Brüche und allerley Kranckheiten, ſo von Zauberey entſtehen.

Sideritis rubra, v. Ladanum ſegetum.

Sideritis vulgaris, v. Sideritis *Offic.*

Sidium, v. Granata.

Siegwurtz, v. Victorialis.

Σκόροδον, v. Allium.

Sieberbaum, v. Sabina.

Siebenfarbenblumen, v. Jacea.

Siebenhamkorn, v. Victorialis mas.

Siebenhämmerlein, v. Victorialis mas.

Sieben-Palmen, v. Sabina.

Siebenzeit, v. Lotus urbana, v. Melilotus.

Siegmars-Kraut, v. Alcea veſicaria vulgaris.

Sieg-Wurtz, das Männlein, lange, v. Victorialis mas.

Sieg-Wurtz runde Sieg-Wurtz, v. Victorialis.

Sigillum
- B. Mariæ, v. Damaſonium Alpinum, v. Polypodium.
- Salomonis, v. Polygonatum.
- Veneris, v. Paris.

Silberblum, v. Lunaria annua *Eyſt.*

Silber-Kraut, v. Anſerina.

Silberſtaude, v. Jovis herba.

Siler montanum, v. Seſeli Marſiliotum.

Silibum, v. Carduus Mariæ.

Silicia *Plin.* v. Fœnum Græcum.

Silicula *Varronis*, v. Fœnum Græcum.

Siliqua, eine Schote oder Schlaue.

Iſt ein länglichter Uberzug oder Schale, in welcher die Körner und Saamen eingeſchloſſen ſind, als Bonen, Erbſen, Pönien.

Siliqua *Columell.* v. Fœnum Græcum.

Siliqua dulcis, κεράτια, ξυλοκαράξα *Ammanno*, oder vielmehr ξυλοκέρασα, Ceratonia, Carnub vel Karnub, Johannis-Brod, Bocks-Hörnlein.

Kömmet von einem Ægyptiſchen Baum. Die Frucht iſt temperiret im warmen und feucht, trocknet, hält an, dienet im Sood, Huſten, Mangel des Appetits, Breñen des Urines, Flüſſen und Steinbeſchwerungen. In denen Apothecken hat man den Syrup aus dieſen Schoten.

Siliqua { Indica *Cord.* v. Caſſia fiſtula. / purgatrix Arabum, v. Caſſia fiſtula. / ſilveſtris rotundifolia, v. Cercis.

Siliquaſtrum *Trag. Tab.* Piper Indicum *Matth.* vulgatiſſimum *C. Bauh.* Piper Calecuticum *Geſn.* Americanum vulgatius, Capſicum Braſilianum *Cluſ.* brevioribus ſiliquis *Lob.* Piper Indicum ceraſis ſurrectis ceraſi forma *C. Bauh.* Piper Braſilianum, Indianiſch oder Calecutiſcher Pfeffer, Braſilien-Pfeffer, runder Indianiſcher Pfeffer, Schoten-Pfeffer.

Soll in der Waſſerſucht gut thun, äuſſerlich aber die Flecken der Haut vertreiben, und harte Schwulſten reſolviren.

Silphion *Dioſc.* & *Theophr.* v. Laſerpitium *C. B.*

Silybum, v. Anacardium, v. Carduus Mariæ.

Sin-Aepffel, v. Poma Sinenſia.

Sinapi agreſte, v. Armoracia.

Sinapi alterum genus, v. Eruca, v. Eryſimum.

Sinapi hortenſe, Senff.

Der Saamen iſt warm und trocken im vierten Grad, pfleget wegen ſeiner groſſen Schärffe denen Augen zuſchaden, hat eine groſſe Menge flüchtiges Saltz bey ſich, u. einen ſehr ſcharffen und beiſſenden Geſchmack, giebt eine

guts

Hamilton, Marquis of, 1st Duke of Brandon, Earl of Arran, Lord Aven, Innerdale, Polmont, Machanshire, Abercorn, Paisley, Ruglen, Jedburgh Forest, Hamilton, Dutton, Kirkintilloch, Couthally, Polkemmet, Dalserf, Larbert, Dunsyre, Crawfordjohn, Torphichen, Almendinghame, Kilbride, Cadzow, Stonehouse, Machirmore, Arran, Cumbrae, Dalkeith, Kinneil, Callendar, Polmont, Brumhouse, Mountcastle, Sanquhar, Crichton, Liberton, Drumcarne, Bothwell, Blantyre, Evandale, Carnwath, Carluke, Lanerk, Crawford, Douglas, Abernethy, Jedburgh, Eskdale, Lesmahagow, Avendale

zum Essen, reitzet zum Beyschlaf, treibet Urin, den Stein, und giebt gute Nahrung. Es soll diese Wurtzel wo nemlich wider beygebracht Quecksilber gut thun.

Sisarum Peruvianum, v. Battata Hispanorum.

Sisarum Syriacum, v. Secacul.

Siser, v. Sisarum.

Siser { alterum *Matth.* v. Pastinaca domestica. / montanum, v. Ninsing radix. / silvestre, v. Pastinaca silvestris.

Sisymbria *Mentha*, v. Balsamina agrestis *Trag.*

Sisymbrium aquaticum primum, v. *Nasturtium* aquaticum, v. Iberis.

Sisymbrium Balsamita, rothe Bach-Müntze.

Das destillirte Wasser hiervon curiret Engebrüstigkeit und Verstopffungen der Lunge. Sonst kömmt das Kraut mit der andern Müntze überein.

Sisymbrium *Dod.* v. Balsamina agrestis *Trag.*

Sisymbrium hortense, v. *Mentha* acuta.

Sisymbrium sativum, v. *Mentha* acuta.

Sisyrhingium, kleines, v. *Sisyrhingium Offic.*

Sisyrhingium minus angustifolium *C. Bauh.* v. Sisyrhingium *Offic.*

Sisyrhingium *Offic.* minus angustifolium *C. Bauh.* Crocus Italus parvo flore radice rostrata, Bulbocodium, Crocifolium flore parvo violaceo, Spanisch Nuß, klein Sisyrhingium.

Sium, v. Iberis *Fuchs.*

Sium alterum *Dod.* v. Cicuta.

Sium aquaticum, v. Beccabunga.

Sium *Crateva*, v. Nasturtium aquaticum.

Sium majus, v. Nasturtium aquaticum.

Smilax arbor, v. Taxus.

Smilax aſpera noſtra, ſcharffe oder ſtechende Winde. Dienet wider Gifft und Carbunckel.

Smilax aſpera Peruviana, v. Salſaparilla.

Smilax lævis, Convolvulus major, groſſe und weiſſe Winde, Zaun-Glocken.

Wächſet an Zäunen und in Gärten. Die Wurtzel purgiret die ſcharffen und gallichten Säffte.

Smilax unifolia humillima, v. Unifolium.

Smyrnium { v. Angelica, v. Leviſticum. / *Dioſc.* v. Hippoſelinum. / hortenſe, v. Imperatoria.

Sohlen-Holtz, v. Suber.

Sohn des Weines, v. Acetum.

Solamen Scabioſorum, v. Fumaria.

Solanum fœtidum pomo ſpinoſo oblongo, Stramonea altera major, Stramonium majus album, Stech-Aepffel, Dorn-Aepffel.

Wird in Gärten gezeuget, blühet im Junio. Die Frucht wird ſelten gebrauchet; Der Saamen erwecket Schlaf, und wird von einigen vor Metel gehalten. v. Metel.

Solanum furioſum vel manicum, Solanum ſilvaticum vel ſilveſtre, Strychnon manicum, Bella donna, Nacht-Schatten mit ſchwartzen Kirſchen, Wald-Nacht-Schatten, tödtlicher Nacht-Schatten, Wolffs-Beer, Wind-Beer, ſchöne Frau.

Hiervon hat J. M. Faber, ein Mann von treflichem Ingenio, unſer werther Freund und Anverwandter, einen curieuſen Tractat geſchrieben, welcher meritiret durchgeleſen zu werden. Es iſt dieſes Solanum ſo ein gifftiges Kraut, daß wer hiervon die Beeren iſſet, den Gebrauch ſeiner Sinnen verliehret, raſend und toll, vor einen Beſeſſenen gehalten wird, dergleichen Patienten pfleget man mit Weine zu curiren. v. Anton. le Grand in Compend. Phyſ. p. m. 76.

glycypricon, v. Dulcis amara.
hortense nigrum, v. Mandragora *Theophraſt.*
lethale *Ded.* v. Mandragora *Theophraſt.*

Solanum
- maniacum, v. Solanum furioſum.
- Μελανοκέρατον, v. Mandragora *Theophr.*
- nigrum l. *Offic.* Solatrum, Στρύχνος, Nacht-Schatten, Sau-Kraut, v. Solanum *Offic.*

Solanum *Offic.* nigrum, Nacht-Schatten, Sau-Kraut.

Wird in Gärten, an den Zäunen, alten Mauern und an den Wegen angetroffen. Das Kraut und die Beeren ſind kalt im dritten, u. feucht im andern Grad, (ſonſt temperiret) curiren äuſſerlich die febriliſche Hitze, Kopfweh, Rothlauf, um ſich freſſende und flüſſende Schäden, das Ohr-Geſchwär und der Krebß an der Mutter. Das hiervon deſtillirete Waſſer giebt eine bequeme Schmincke ab.

Solanum
- pomiferum, v. Malus inſana.
- quadrifolium bacciferum, v. Paris herba.
- ſcandens, v. Dulcamara.
- ſilveſtre, v. Solanum furioſum.
- ſilvaticum, v. Solanum furioſum.
- ſomniferum *Lob.* v. Mandragora *Theophr.* v. Nux Metela.
- tetraphyllon, v. Paris herba.
- veſicarium, v. Alkekengi.

Solaria, v. Ros Solis.

Solatrum, v. Solanum nigrum.

Sola-

Solatrum rubrum, v. Dulcamara.
Soldana, v. Soldanella.
Soldanella, Brasſica marina, Soldana, Meer-Winde.
Wächſet in Italien, Franckreich und an Seegeſtaden etc. Sie iſt warm und trocken im dritten Grad, führet das Waſſer ab, dienet in der Waſſerſucht und Scorbut. Man hat hiervon einen dick eingekochten Safft.
Solidago, v. Buphthalmus, v. Simphitum.
Solidago Buphthalmica, v. Buphthalmon.
Solidago minima, v. Bellis minor *Matth.* & *Offic.*
Solidago Saracenica, v. Virga aurea.
Solidago Saracenica tertia *Trag.* v. Conizæ affinis Germanica *C. Bauh.*
Solidago ſerrata, v. Virga aurea *Offic.*
Solis Flos *Dod.* v. Hyſſopus campeſtris.
Solis oculus, v. Matricaria.
Solſequium, v. Heliotropium majus, v. Cichorium.
Solſtitialis lutea, v. Acanthium.
Sommer-Dorn, v. Dens Leonis.
Sommer-Frucht, v. Horæa.
Sommer-Holder, v. Ebulus.
Sommer-Gerſte, zwiezeilete, v. Hordeum diſtichum *Dod. Cord. C. Bauh.*
Sommer-Thiergen, v. Ranunculus candidus, v. Leucojum bulboſum vulgare.
Sonaber, v. Pinea.
Sonchen-Kraut, v. Sonchus.
Sonchen-Kraut, glattes, v. Sonchus lævis *Matth. Dod.*

Sonchus
- alter flore luteo, *Tab.* v. Sonchus lævis.
- aſpera *Matth.* v. Sonchus ſpinoſus vulgatior.
- laciniatus & non laciniatus *C. Bauh.* v. Sonchus ſpinoſus vulgatior *Matth.*
- laciniatus latifolius *C. Bauh.* v. Sonchus lævis *Matth. Dod.*

Sonchus lævis *Matth. Dod.* Endivia ſilveſtris *Lon.* Lactuca leporina *Apulej.* Sonchus alter flore luteo & tertius flore niveo *Tab.* laciniatus latifolius *C. Bauh.* lævis vulgaris foliis laciniatis dentis leonis *Lob.* glatt Sonchen-Kraut, Haaſen-Kohl.

Sonchus lævis vulgaris foliis laciniatis dentis leonis *Lob.* v. Sonchus lævis *Matth. Dod.*

Sonchus ſpinoſus vulgatior ſ. aſpera *Matth. Lon.* aſper minor *Cord.* lævis tenerior latifolia *Lob.* laciniatus & non laciniatus *C. Bauh.* Sonchus lactucella & Cicerbita *Offic.* Braſſica vel Lactuca leporina, Sonchen-Kraut, Haaſen-Kohl, Sau-Diſtel, Dudiſtel, Sau-Melck.

Dieſes Kraut hat einen häuffigen weiſſen Safft in ſich wie Hindlauffte, verwahret das Geblüt von der Fäulung und eröffnet gelinde.

Sonchus tertius flore niveo, v. Sonchus lævis *Matth. Dod.*

Sonnen-
- Baum, v. Tamarindi.
- Blumen, v. Corona.
- Güntzel, v. Chamæciſtus, v. Hyſſopus Campeſtris *Trag.*
- Kraut, v. Cichoreum.
- Thau v. Ros Solis.
- Wende, v. Heliotropium majus; v. Cichoreum ſilveſtre.
- Wendel, v. Cichoreum.
- Würbel, v. Heliotropium majus, v. Taraxacon *Offic.*
- Wurtz, v. Orobanche.

Soot-Kraut, v. Carduus vulgaris *Matth.*

Sophia Chirurgorum, v. Alchimilla.

Sophia Chirurgorum, Naſturtium ſilveſtre tenuiſsimè diviſum, Seriphium *Germ.* Seriphium abſinthium, Thalictrum, Accipitrina, heydniſch Wunds-Kraut, Beſen-Kraut.

Iſt kalt und trocken, hält an, dienet in Wunden, der rothen Ruhr und Geſchwären. Der Saamen verwahret vor der Röſe, thut ungemeine Dienſte in Krebs-Schäden. D. D. Wepfer; ingleichen im Durchfall und Scorbut, treibet den Stein, und reiniget die Geſchwäre.

Sophia herba, v. Ros Solis.

Sorbatula, v. Sangviſorba.

Sorbus Alpina, Meel-Beer-Baum.

Wächſet auf höhen kalten und ſandichten Bergen in Siebenbürgen, Oeſterreich, Italien und der Schweitz. Die Beeren zertheilen den zähen Schleim, und befördern ihn zum Auswurffe.

Sorbus aucuparia, v. Sorbus ſilveſtris.

Sorbus domeſtica vel legitima & eſculenta, Sorbus major, Sperber-Baum.

Wächſet in Oeſterreich, Italien und Franckreich. Die Frucht hiervon wird in Griechiſcher Sprache Οα, Οη, auf Lateiniſch Sorbum, und bey uns Teutſchen Speierling, Eſch-Roßlein, Sperben, Spür-Apffel, Airſchützen, genennet, iſt kalt im andern und trocken im dritten Grad. Die unreiffe Frucht kan ihrer Strenge wegen nicht gegeſſen werden, hält an, dienet im Durchfall, der Gallen-Kranckheit, der rothen Ruhr und überflüßigen Blutgang der Weiber. Wenn ſie getrocknet und zu Pulver geſtoßen wird, ſo pfleget ſie in allerhand Zufällen, ſo in der Oefnung des Leibes ſich ereignen, der rothen Ruhr, und wenn der Chylus mit fortgehet, auch in Blutflüſſen gut zuthun; da hergegen die reiffe weiche und gelinde Frucht als ein friſches Obſt paßiret. Der Schwamm von dieſem Baum curiret den Durchfall und die rothe Ruhr; äuſſerlich aber hält er an und heilet die Wunden zuſammen. Hiervon ſind die überzogenen Blüten bekannt. Die Sprößgen hiervon ziehen zuſammen in Bauch und Mutter-Flüſſen, hemmen das Bluten und Erbrechen, und hefften äuſſerlich die Wunden.

Sorbus { esculenta, legitima, major, Airſchützẽ, } v. Sorbus domeſtica.

Sorbus minor, Sorbus torminalis *Matth. Geſn. Dod.* Cratægus *Theophraſt.* **Elſchblen, Elſebeer, Adlersbeer, Arles-Beer, wild Sperber-Baum, Elzen-Baum, Adels-Beer-Baum, Mehl-Fäſſergen.**

Hiervon recommendiret Cordus die Frucht, ſo an einem langen Stiele hanget wider den Stein. Sie kühlet, trocknet, hält an, und hat ſtatt der Steingen ſchwärtzlichte Körner. Die unreiffe Frucht kan nicht gegeſſen werden. Beyde die reiffen und unreiffen kommen mit den andern Sorbis überein.

Sorbus ſativa, v. Sorbus domeſtica.

Sorbus ſilveſtris, Fraxinus bubula ſ. aucuparia, *Geſn.* Arbor fraxinea *Trag.* Ornus *Ruell.* Sorbus

bus aucuparia vel torminalis, groſſer Mehl-Baum, Eibraſch oder Eibiſch-Baum, Quitſchen-Baum.

Dieſer Baum träget Beeren. Der Schwamm, ſo an Bäumen wächſet, wird ſelten gefunden, weil, wenn man die Beeren abbricht, ſolcher herunter fället, und verlohren gehet, er iſt leicht, weißlicht und ſchwammicht, und kan leicht an einem trockenen Orte zu Pulver geſtoßen werden, und thut in vielen deſperaten Kranckheiten, vornemlich in der rothen Ruhr, allwo er von einem halben Scrupel zu einem halben Quentgen in einem bequemen Vehiculo verordnet wird, gute Dienſte. v. Ephem. Cur. Germ. II. 5. 93. Die rothen Beere hiervon werden Vogelbeere, Vogel-Kirſchen, Quitſchen-Beer genennet. Sie ſind kalt und trocken, halten an und werden hiermit Amſeln, Birckhüner und Ziemer, gefangen. Aus den Aeſten pfleget man einen Krantz zu machen, worein ein von Zauberey gebundener ſein bezaubertes Glied ſtecken, und hierdurch Beſſerung verſpühren ſoll. Wenn man dieſes Kräntzlein an einem Pfahl ſtecket, ſo ſoll der Zauberer, ſo bald es trocken wird, viel auszuſtehen haben.

Sorbus torminalis, v. Sorbus minor.

Sorghum, Milium Indicum, Milium arundinaceum, Sorg-Saamen, Indianiſcher Hirſe.

Wächſet in Italien, man brauchet das Marck aus den Helmen und die Blüte. Das Marck heilet die Kröpffe, die Blüte dienet wider den Durchfall und weiſſen Fluß der Weiber.

Sorg-Saamen, v. Sorghum.

Soutenelle, v. Atriplex ſalſa.

Spaniſcher
- Ampffer, v. Acetoſa Hiſpanica.
- Geiß-Klee, v. Cytiſus primus *Cluſ.*
- Jaſmin, v. Jaſminum Hiſpanicum.
- Kerbel, v. Myrrhus major.

Spaniſche Nuß, v. Siſyrhingium.

Spaniſche Pfriemen, v. Spartium.

Spaniſch
- Rohr, v. Arundo ſativa.
- Schlangen-Kraut, v. Scorzonera.
- ſchmalblätterichter Bocks-Dorn, v. Tragorigarum alterum.
- Staudel-Beer, v. Vitis idæa.
- Wald-Rebe, v. Clematis altera.
- W gebreit, v. Holoſtium.
- Wegerich, v. Holoſtium.
- Zahnſtecher-Kraut, v. Gingidium.

Sparganium, Schwertel.
Die Wurtzel trocknet ſtarck, und iſt wegen ihres alkali ein gut Wund-Mittel.

Spargel, Spargen, v. Aſparagus.

Spargel,
- Dorn-Spargel, v. Aſparagus ſilveſtris tertius *Cluſ.*
- Garten-Spargel, v. Aſparagus.
- Stein-Spargel, v. Aſparagus ſilveſtris *Dod.*
- Wald-Spargel, v. Aſparagus.
- wilde Spargel, v. Aſparagus ſilveſtris *Dod.*

Spartium ſcoparium, v. Geniſta.

Spatula fœtida, Xyris, Iris agria, fœtida, Gladiolus fœtidus, Iris ſilveſtris, ſtinckende Schwerd-Lilie.
Pfleget an Zäunen und Dornen zu wachſen, und blühet im Junio. Die Wurtzel trocknet aus, und wird vornemlich in Kröpffen, Mutterbeſchwerungen, kurtzen Athem und Miltz-Kranckheiten, gebrauchet.

Spätzen-Wurtz, v. Saponaria.

Speer-Kraut, v. Valeriana hortenſis.

Spicanard, v. Spica Celtica.

Spi.

Specht-Wurtz, v. Fraxinella *Dod. Cord. Cluſ.*
Speck-Gilge, v. Caprifolium.
Speck-Mülle, v. Mercurialis *Offic.*
Spehr-Diſtel, v. Crocodilion, v. Echinopus.
Spehr-Kraut, v. Ophioglosſum.
Spehr-Kraut groſſes, v. Ranunculus flammeus.
Spehren-Stich, v. Gentiana minor.
Spehr-Wurtz, groſſe, v. Flammula, v. Ranunculus flammeus.
Speichel-Kraut, v. Saponaria, v. Staphiſagria.
Speichel-Wurtz, v. Pyrethrum, v. Saponaria.
Speyerlinge, v. Sorbus domeſtica.
Spelt, { v. Briza. / groſſer Spelt, v. Zea dicoccos. / kleiner Spelt, v. Zea Spelta prima.
Spelta, v. Zea.
Spelta prima, v. Zea.
Spelta ſecunda, v. Zea.
Spelten, Spielſpelten, v. Lychnis Coronaria.
Sperber-Baum, wilder, v. Aria *Theophraſt. Tab. Cam.* Sorbus minor *Matth. Geſn. Dod.* Sorbus domeſtica.
Sperlings-Zunge, v. Fraxinus.
Sphacelus *Dod.* v. Salvia agreſtis *Dod.*
Sphærocephalus latifolius, v. Echinopus.
Σφένδαμνος *Theophraſt.* v. Acer.
Sphondylium, v. Branca urſina.
Σφονδύλιον, v. Branca urſina.
Spica Celtica, Nardum, Nardus, Celticum, Celtica ſ. Romana, Germanica, Lavendula latifolia,

Lavendula *Dod.* major *Cord.* major ſ. vulgaris *Park.* latifolia *C.B.* altera longiore folio & Spica *Cluſ.* flore cœruleo *Eyſt.* Nardus Italica *Matth.* Pſeudonardus mas, Pſeudonardus quæ vulgo Spica *J.B.* Spica Nardi, Nardoſtachys, Celtiſcher Nardus, Spick, Spicanard, Spicanariche.

Wächſet auf den Liguriſchen, Italiäniſchen und Genueſiſchen Alpen-Gebürgen. Die Wurtzel, ſo warm im erſten, und trocken im andern Grad, hat eben die Kräffte und Würckungen, wie die Spica Indica. iſt aber ſchwächer. Sie treibet den Urin, ſtärcket den Magen, zertheilet die Blehungen und wird wider die Hectica, auch das Verzehren und Abnehmen der Glieder, ſehr hoch gehalten, und äuſſerlich unter die Pflaſter und Salben genommen.

Spica Celtica quorundam, v. Muſcus terreſtris.

Spica Indica, Nardus Indica, Indianiſch Spicanard.

Iſt warm und trocken im andern Grad, verdünnet, hält an, treibet den Stein, ſtärcket den Magen und das Hertz, widerſtehet dem Gifft, treibt Urin und die Menſes, curiret den zermageten Magen, Blehungen und die gelbe Sucht. Aeuſſerlich brauchet man die Wurtzel zu einer Lauge, um hiermit das Haupt zu ſtärcken, ingleichen Bäder die Mutter zu ſtärcken. In denen Apothecken findet man von dieſem Kräutgen das Oleum Nardinum (NB. Mit dieſen ſoll die Maria Magdalena den HErrn Chriſtum geſalbet haben.) ingleichen den Syrupum per Infuſionem, ſo die erkälteten Eingeweide erwärmen und wider den Gifft giffiger Thiere dienen ſoll.

Spica Italica, v. Spica Celtica.

Spica Romana, v. Spica Celtica.

Spica vulgaris flore cœruleo *Eyſt.* v. Spicanardus *Germ.*

Spicanard, Celtiſcher, v. Spica Celtica.

Spicanard, Indianiſcher, v. Spica Celtica.

Spicanardus Germanica, Lavendula minor *Cord.*

Lancelot, Lancelot Andrews, Bishop of Winchester, Lancelot Bishop of Winchester, Lancelot Andrews, Lancelot Andrews,

Spina Cervi, v. Spina infectoria.

Spina hortenſis, v. Carduus Mariæ.

Spina infectoria vel alba, Cervi ſpina, Rhamnus catharcticus ſ. ſolutivus; Weg-Dorn, Creutz-Beer.

Die Beere ſind warm im andern und trocken im erſten Grad, führen die Galle und den Schleim ab, dienen in der Cachexie, Waſſerſucht, Gicht und Podagra. Der Safft oder Syrup hiervon iſt insgemein ein Hauß-Mittel, und wird vom Patino, wegen ſeiner Schwärtze dem Teuffel verglichen. Aus den reiffen Beeren entſtehet diejenige grüne Farbe, ſo man Safftgrün nennet, womit auch offt das Magiſterium cochleariæ gefärbet wird. Hiernächſt geben auch die Blätter dreyerley Farben, als grün, gelb und roth, ingleichen die gemeine Tornam Solis.

Spina purgatrix, v. Hippophaës.

Spina ſelenitis *Theophraſt.* v. Dipſacus ſativus *Dod. C. Bauh.*

Spina ſolſtitialis, v. Leucacantha veterum.

Spina *Theophraſt.* v. Acacia vera.

Spina tomentoſa latifolia ſilveſtris *Caſp. Bauh.* v. Onopordon *Athenæi Anguill.*

Spinaceum olus, v. Spinachia & Spinacia *Offic.*

Spinachia & Spinacia *Offic.* & *Dod.* Lapathum hortenſe, Spinachia ſemine ſpinoſo, Spinaceum olus *Geſn.* Spinacia *Matth.* Spinacia vulgaris, capſula ſeminis aculeata *Tournef.* Spinat, Spinetſch Spinoſe, Pinetſch, Römiſche Melte.

Iſt das beſte Kraut, ſo zum grünen Kräuter-Müſern genommen wird. Es laxiret den Leib, lindert die Rauhigkeit der Lufft-Röhre, und kühlet Magen und Leber, doch darf man es nicht allzuhäuffig brauchen, weil daher ein Melancholiſches Geblüt zu beſorgen. Dieſes Kraut heiſſet Spinachia, à ſpinoſo & aculeato ſemine, von dem ſtachlichten Saamen.

Bonus Ejus, 6. Sanctus & Spiritus Sanctus, 7. Sanctus & Unctio, 8. Spiritus Ejus, 9. Sanctus & Spiritus, 10.
Sanctus & Sanctus, 11. Sanctus & Sanctus, 12. Sanctus & Sanctus, 13. Sanctus & Sanctus, 14. Sanctus & Sanctus, 15.
Pax & Vox, 1. Pax & Pax, 2. Pax & Pax, 3. Pax & Pax, 4. Pax & Pax, 5. Pax & Pax, 6. Pax & Pax, 7. Pax & Pax, 8. Pax & Pax, 9. Pax & Pax, 10. Pax & Pax, 11. Pax & Pax, 12. Pax & Pax, 13. Pax & Pax, 14. Pax & Pax

Squammaria, v. Dentaria.
Sqvinanth, v. Schœnanthum.
Squinanthum, v. Schœnanthum.
Stabwurtz, v. Abrotanum.
Stab-Wurtz, breitblätterichte, das Männlein, v. Abrotanum latifolium mas.
Stab-Wurtz, Feld-Stab-Wurtz, v. Ambrosia *Lon.* altera.
Stab-Wurtz, grau und weißlichte Stab-Wurtz, v. Abrotanum latifolium.
Stab-Wurtz, grosse, v. Abrotanum latifolium majus.
Stab-Wurtz, grössere, v. Abrotanum maximum.
Stab-Wurtz, schmalblätterichte, Männlein, v. Abrotannm anguſtifolium.
Stab-Wurtz, wilde Stab-Wurtz, v. Ambrosia *Lon.* altera.
Stäch-{Aepffel, Baum, Palmen,} v. Agrifolium.
Stachel-{Beer, v. Uva crispa. Kraut, v. Ononis. Nuß, v. Datura, v. Tribulus aquaticus.
Stachlicht-{Aloe, v. Aloë Americana *Dod.* Indianische Feige, v. Opuntia *Lon. Cam.* Mohn, v. Papaver spinosum. Wolffs-Milch, v. Hippophaes.
Stachys, Niedriger Andorn, klein Indianischer Andorn.

Wächſet in Gärten, blühet im Junio. Die Blätter treiben wegen ihrer wärmenden und ſchärffenden Krafft die Menſes.

Stachys { aquatica, paluſtris aquatica, paluſtris fœtida, } v. Panax Coloni.

Stacte,

Alſo wird eigentlich die flüſſende Myrrhe oder Storax liquida genennet. v. Myrrha, v. Storax.

Stahl-Kraut, v. Ononis.

Stall-Kraut, v. Lunaria, v. Ononis.

Stamina, v. Flos.

Staphisagria, Herba pedicularis, pituitaria, Pedicularia, Staphis ſilveſtris, Uva taminæa, Uva Taminia *Plin. Celſi.* Peduncularia, Pituitaria, Piper murinum, Staphiander, Mäuß-Wurtz-Saamen, Stephans-Körner, Läuſe-Kraut, Speichel-Kraut, Biß-Müntze, Mäuſe-Pfeffer, Ratten-Pfeffer.

Iſt warm und trocken im vierdten Grad. Wenn der Saamen innerlich eingenommen wird, ſo pfleget er überaus ſtarckes Brechen und Brennen in der Kehle zu erregen. Er dienet in Schlaf-Kranckheiten, Würmen, und wird den Speichel zu erregen, in lue Venerea gerühmet. Aeuſſerlich ziehet er Schleim im Munde und der Naſen, eröffnet die Speichel-Drüſen, und dienet zu Blaſenziehenden und Zug-Pflaſtern, Gürgel-Waſſern u. d. g. Man pfleget die Wurtzel mit Eßig zu ſieden, und warm im Munde gehalten, wider Zahnbeſchwerungen zu rühmen. Sie reiniget die Wunden, curiret die Hitzeblättergen und Läuſe-Kranckheit. So wird auch dieſes Kraut mit unter die Venena acria vegetabilia gerechnet. v. Jo. Linder de Venenis.

Staphis agria ſilveſtris, v. Staphisagria.

Staphiſander, v. Staphiſagria.

Staphis ſilveſtris, v. Staphiſagria.

Staphylinus ſativus, v. Paſtinaca domeſtica.
Staphylodendron, v Nux veſicaria.
Staphylodendron { silveſtre, vulgare, } v. Nux veſicaria.
Statiotes millefolium *Fuchſ.* v. Millefolium *Offic.*
Staudelbeer, v. Myrtillus.
Staudelbeer, Spaniſche, v. Myrtillus.
Staudichter Geiß-Klee, v. Pſeudocytiſus.
Stech-Aepfel, v. Solanum fœtidum, v. Agrifolium.
Stechbaum, v. Agrifolium.
Stech-Dorn, v. Hippophaës, v. Paliurus, v. Uva criſpa.
Stech-Dorn, teutſcher, v. Oleaſter Germanicus. v. Uva criſpa.
Stech-Eiche, v. Ilex arborea *Lob.*
Stech-Kraut, v. Carduus Mariæ.
Stech-Pfriemen, v. Geniſta.
Stech-Rüben, v. Napus.
Stechende Bacillen, v. Crithmum ſecundum *Matth.*
Stechende groſſe See-Binſe, v. Oxyſchenos.
Stechender Nachtſchatten, v. Dulcamara.
Stechende Palmen, v. Ruſcum.
Stechende Winde, ſcharffe, v. Smilax aſpera.
Steich-Blume, kleine, v. Chamæſpartium *Trag. Tab.*
Stein-Aeppich, v. Petroſelinum Macedonicum, v. Pimpinella ſaxifraga.
Steinbeer, rothe, v. Myrtillus.
Steinbein, v. Oſteocolla.

Steinbocks-Peterlein, v. Pimpinella ſaxifraga.
Steinbrech, kleiner, v. Percepier Anglorum *Lob.*
Steinbrech, rother, v. Filipendula, v. Pimpinella *Offic.*
Steinbrech, weiſſer, v. Milium Solis, v. Saxifraga alba chelidonides.
Steinbrech, zahmer, v. Petroſelinum Macedonicum.
Steinbruch, v. Oſtrys.
Stein-Ehren-Preiß, v. Veronica ſaxatilis.
Stein-Eiche, v. Ilex arborea *Lob.*
Stein Faren-Wurtz, v. Polypodium.
Steinflechten, v. Lichen petræus.
Stein-Fönchel, v. Caucalis.
Stein-Gunſel, v. Virga aurea *Offic.*
Stein-Hirſe, v. Milium Solis.
Stein-Kirſchen, v. Ceraſus, v. *M*ahaleb.
Stein-Klee, gemeiner, v. *M*elilotus.
Stein-
- Kraut, v. Luteola.
- Lackritzen, v. Polypodium.
- Leber-Kraut, v. Hepatica ſtellata, v. Lichen petræus.
- Linde, v. Ulmus.
- Müntze, v. Nepeta.
- Neſſel, v. Nepeta.
- Nüſſe, v. Nux juglans.
- Ochſen-Zungen, v. Onoſma.
- Palmen, v. Ilex arborea *Lob.* v. Agrifolium.
- Peterlein, v. Stein-Aeppich.
- Raute, v. Ruta muraria.

Stein-Saamen, v. Milium Solis.
Stein-Sparge!, v Aſparagus ſilveſtris tertius *Dod.*
Stein-Wurtzel, v. Polypodium.
Stelechites, Oſteocolla.
Stelis, v. Abies femina.
Stellæ herba, zahm Krähen-Fuß.
Wird in Gärten geteuget. Die Blätter ſtärcken die Nieren und curiren das Blutharnen.
Stellaria, v. Alchimilla.
Stellatum aniſum, v. Aniſum ſtellatum.
Stendel-Wurtz, v. Orchis, v. Satyrium.
Stendel-Wurtz, Männlein, v. Cynoſorchis mas noſtra *Trag.*
Stendel-Wurtz, rothe, v. Dens canis.
Stephans-Körner, v. Staphis agria.
Stern-Aniß, v. Aniſum ſtellatum, v. Fœniculum Indicum.
Stern-Diſtel, v. Carduus ſtellatus.
Stern-Kraut, v. Antirrhinum *Trag.* v. Gallium luteum, v. Paris, v. Luteola.
Stern-Kraut, Meer-Stern-Kraut, v. Crithmum quartum *Matth.*
Stern-Kraut mit klein-Blättern, v. Aſter minor Narbonenſium.
See-Stern-Kraut, v. Tripolium *Offic. Chabr.*
Stern von Bethlehem, v. Ornithogalum.
Stick Wurtz, v. Bryonia alba.
Stieff-Mütterlein, v. Jacea.
Stinck-Baum, v. Anagyris fœtida.
Stinckende Bonen, v. Anagyris vera.
Stinckende Chomillen, v. Cotula fœtida *Brunf.* & *Offic.*
Stinckende Hure, v. Garoſmus.

Stin-

Stinckende Melte, v. Garoſmus.

Stinckende Schwerd-Lilien, v. Spatula fœtida.

Stœbe major, v. Stœbe *Offic.*

Stœbe *Offic.* argentea major *Gemm.* major foliis cichoraceis mollibus, lanuginoſis *C. Bauh.* Salmantica prima *Cluſ. Parck.* Salmanticenſis prior *Cluſ.* ſ. Jacea Intybacea *J. Bauh. Volk.* major foliis cichorei mollibus flore ſtamineo, verſilberte Flocken-Blume.

Wird hier und da in Gärten gepflantzet, und blühet im Julio. Man brauchet hiervon den Saamen und das Kraut, welche anhalten, und deswegen in der rothen Ruhr, Geſchwären der Ohren und Verwundung der Augen gut thun.

Stœbe tertia *Cluſ* Aphyllantes, Flocken-Blumen.

Sie wird in der Medicin wenig gebrauchet, ziehet etwas zuſammen faſt wie die Scabioſen.

Stœchas Arabica, Römiſcher, welſcher und fremder Kümmel, oder Thymian, Stœchas-Kraut, Stœchas-Blum.

Iſt warm und trocken, reiniget, verdünnet, eröffnet, iſt aromatiſch und in allerhand Beſchwerungen des Hauptes, der Nerven, Schwindel, Schlage-Flüſſen, Lähmung, Gicht, Schlaf-Sucht und Bruſt-Kranckheiten zuträglich, treibet Urin und Menſes, widerſtehet dem Gifft und Malo Hypochondriaco, und wird äuſſerlich den Kopf zu waſchen und ſich darmit zu räuchern gebrauchet. Man hat hiervon einen einfachen und zugleich mit aus andern Dingen bereiteten Syrup.

Stöchas-Blum, v. Stœchas Arabica.

Stœchas Citrina, ἐλίχρυσον Creticum, Amaranthus luteus, coma aurea, Tinearia, Rein-Blumen, Motten-Kraut.

Die Blumen ſind warm im erſten und trocken im andern Grad, dienen in Wunden, wider Verſtopffung der Milz, Leber, des Urines und der weiblichen Reinigung, zertheilen das geronnene Geblüt, trocknen die Flüſſe, ſtillen die Menſes, tödten die Würme, lindern die ſcharffen Flüſſe der Lunge, und zertheilen. Man pfle-

et

get sie auch in Wärmen des Magens anzuhängen und bey sich zu tragen.

Stœchas citrina Orientalis, v. Chrysocome *Offic.*

Stœchas-Kraut, v. Stœchas Citrina.

Stoltzer Heinrich, v. Bonus Henricus.

Stops-Loch, v. Perfoliata.

Storax vel Styrax, Thus Judæorum, Juden-Weyrauch, Styrax oder Storax-Baum, Στύραξ.

Dieser Baum wächset in Cypern, Syrien, Cilicien und Pamphilien, ist dem Quitten-Baume gleich. Hiervon hat man den harzigten Safft aus der zerschnittenen Rinde dieses Baumes. Der fliessende wird vor den besten gehalten und Stacte genennet. Sonst heisset er auch Storax oder Styrax Calamites (Calamita) à calamis, von den Röhren, denn er ward vor diesem in Röhren zu uns bracht. Der allerbeste siehet röthlicht und wird von denen Autoribus vor eine süße Myrrhe gehalten. Er passiret in Haupt- und Nerven-Beschwerungen, Husten, und Brustbeschwerungen als ein sonderliches Arcanum, wird auch äusserlich zu Räucher-Pulvern, Nacht-Häubgen und als ein Toback gebrauchet. Man hat hiervon die Lattwerge, so in allerhand Zufällen der Brust gut thut, und das Pflaster, welches in Unfruchtbarkeit der Weiber auf die Geburt geleget wird.

Storch-Schnabel, { v. Geranium.
klauer, v. Geranium batrachoides.
mit runder knollichter Wurtzel, v. Geranium tuberosum.

Storch-Schnabel, weisser, v. Geranium batrachoides.

Stramen Camelorum, v. Schœnanthum.

Straminea, v. Paracocum.

Stramonia altera major, v. Solanum fœtidum.

Stra-

Stramonium majus album, v. Solanum fœtidum.

Stramonium ſpinoſum, v. Solanum fœtidum.

Stratiotes, v. Milleſolium.

Stratiotes Ægyptiaca, Antiquorum, aquatica, Lenticula paluſtris Ægyptiaca, Waſſer-See-Linſen, Egyptiſche Waſſer-Linſen.

Wächſet in dem Egyptiſchen Fluß Nilo. Die Blätter geben eine gute Kühlung ab, und ſtillen den allzuſtarcken Motum humorum.

Stratiotes antiquorum, v. Stratiotes Ægyptiaca.

Stratiotes aquatica, v. Stratiotes Ægyptiaca.

Stratiotes Chiliophyllos *Dod.* v. Helichryſum Italicum *Matth. Cam.*

Stratiotes milleſolia flavo flore, v. Helichryſum Italicum *Matth. Cam.*

Streich-Blumen, v. Buphthalmus.

Streich-Kraut, v. Antirrhinum *Trag.*

Streich-Wurtz, v. Lapathum ſilveſtre anguſtifolium.

Strobel-Dorn, v. Linaria.

Strumaria, v. Bardana minor.

Struthium, v. Saponaria.

Στρύθιον, Στρυθίον, Στρύθιον, Στρυθὶς, } v. Saponaria.

Strychnodendros,

Iſt eine Art vom Hyoſciamo, kömmet dieſem an Kräfften ziemlich gleich, und wächſet in den Apenniniſchen dicken und ſchattichten Gebürgen.

Strychnon manicum, v. Solanum furioſum.

Στρύ-

Στρύχνος, v. Solanum nigrum.

Studenten-Blume, v. Flos Africanus, v. Othonna.

Studenten-Kraut, v. Lotus urbana.

Studenten-Veilgen, v. Lupinus ſativus.

Stul-Kraut, v. Ononis.

Styrax, v. Storax.

Suber, Korck-Baum, Pantoffel-Holtz, Pantoffel-Baum, Sohlen-Holtz.

Dieſer Baum wächſet in Franckreich, Italien und Spanien, träget Frucht wie Eckern, ſie ſind aber weit gröſſer. Die Rinde brauchet man die Gläſer darmit zuzuſtopffen. Sonſt hat dieſe Rinde in der Medicin wenig Nutzen, auſſer daß ſie mit warmen Waſſer getruncken wird, und die daraus bereitete Aſche das Blut zuſtillen pfleget.

Succiſa, Jacæa nigra, Morſus Diaboli, Præmorſa, Scabioſa folio integro *Cæſ.* autumnalis radice ſucciſa *Maur. Hoffm.* Jacea nigra *Brunf.* Geum *Ruell.* Teuffels-Abbiß, St. Peters-Kraut.

Die Wurtzel und Blumen ſind warm und trocken im andern Grad, widerſtehen dem Gifft, dienen in Wunden, kommen mit der Scabioſa überein, curiren das böſe Weſen, die Peſt, Schmertzen der Mutter, geronnen Geblüte, verborgene Schäden, Frantzoſen und derſelben friſche Geſchwäre. Aeuſſerlich aber heilen ſie die Bräune, geſchwollenen Mandeln, das blaue unterlauffene und Peſt-Beulen. Hiervon hat man ein deſtilliretes Waſſer.

Succolada, v. Chocolada.

Succus Cambici, vel Cambrici, v. Gummi Guttæ.

Sucht-Kraut, v. Galega.

Suder, v. Saccharum.

Sumach, v. Rhus.

Sumpff-Aſphodel, gelber, v. Oſſifragium.

Sumpff-Klee, v. Trifolium fibrinum.

Sünau, v. Alchimilla.

Superba *Trag. Lon.* v. Caryophyllæus minor *Dod.*

Süsse Eichel, v. Esculus.

Süß-Farn, v. Polypodium.

Süß-Holtz, v. Glycyrrhiza.

Süsse Kirschen, v. Cerasa nigra & dulcia *Offic.*

Süss-Wurtz, v. Glycyrrhiza, v. Polypodium.

Sutter, v. Saccharum.

Sycomorus *Offic. J. Bauh. Sper. Chab.* Ficus Ægyptiaca *Park.* Ficus folio mori fructum in Caudice ferens *C. Bauh.* Egyptische Feigen, wild-Feigen, Maulbeer-Feigen, Adams-Feigen.

Wird in Ægypten und dem Gelobten Lande gefunden. Die Frucht kühlet, befeuchtet, laxiret und erweichet die harten Schwulsten. Der Safft von diesem Baum dienet wider die Pest u. empfangenen Gifft. Es soll der Sycomorus eben dieser Baum seyn, auf welchen Zachæus gestiegen, als er die Predigt des HErrn JEsu mit angehöret hat. Der Baum gleichet dem Maulbeer-Baum, u. träget Früchte, die äusserlich eine Feige præsentiren, innerlich aber einen Safft, gleich dem Maulbeer-Safft in sich fassen.

Sycomorus *Ruel.* v. Acer.

Συκῆ, v. Ficus.

Symoniaum vel Symoniacum trifolium, ἀσφάλτιον *Colum.*

Wächset in Provence in Franckreich und bey Montpelier, riechet so starck wie Asphaltum.

Symphonia *Plin.* item Gumphena.

Heisset beym Gesnero Bilsen-Kraut. Wiewohl einige es vor was anders halten wollen.

Symphitum Indicum, v. Nicotiana.

Symphitum maculoſum, v. Pulmonaria latifolia maculoſa.

Symphitum medium, v. Conſolida media.

Symphitum minimum, v. Bellis.

Symphitum *Offic.* Alum, Alus, Symphitum petræum, Conſolida major, Solidago, Wall-Wurtz, Schwärtz-Wurtz, Schneer-Wurtz, Beinwelle, Schantz-Wurtz, Schmaltz-Wurtz.

Die Wurtzel, Blätter und Blumen ſind temperiret im warmen (warm im erſten) trocken im andern Grad; ſind in Wunden wohl zubräuchen, verdicken den Schleim, lindern die Schärffe der Säffte, dringen durch, und dienen wider allerley Flüſſe, Blut-auswerffen, die rothe Ruhr, Steinbeſchwerungen und Colicam; Aeuſſerlich aber zertheilen ſie das geronnene Geblüt. Schwulſten, Verſtopffung der güldenen Ader, wenn die Lungen anbrüchig worden, wider Brüche, zerſprengte Adern, Beinbrüche, und hefften die Wunden zuſammen. Hiervon hat man das Waſſer, die eingeſetzete und eingemachte Wurtzel, den Syrup und das Blut-rothe Extract, ſo in allen Brüchen, Verwundungen und Geſchwären zuträglich, ingleichen das deſtillirte Oel.

Symphitum petræum, v. Symphitum *Offic.*

Symphitum tuberoſum, vel tuberoſa radice, Wall-Wurtz knollichte Wall-Wurtz.

Wächſt nicht allein in Gärten und an bebaueten Orten, ſondern auch wild in ſchattichten Wäldern unter denen Stauden, bey denen Zäunen, und pfleget gemeiniglich in Italien unter denen Oel-Bäumen hervor zukommen. Die Wurtzel iſt ein gantz unvergleichliches Wund-Mittel, und kömmet mit dem andern Symphito überein. v. Dominic. Chabræi Stirp. Icones Claſſ. XXXIII. p. 518.

Syringa, Flos Philadelphus *Apollodori*, Syrtng-Baum.

Wird in vielen Italiäniſchen Gärten, als zu Padua, Bononien, Ferrara und vornemlich in des Hertzogs Garten von Florentz fortgepflantzet, auch wohl in etlichen Teutſchen Gärten gefunden. Wie dann Chabræus dergleichen in Montpelgard angetroffen. Man hat von dieſer Syringa

ringa zweyerley Sorten, nemlich die weisse und blau. Ihre Kräffte und Würckungen sind noch zur Zeit unbekant.

Syring-Baum, v. Syring.

Syrisch Ferul-Kraut v. Narthex.

Syrisch Milch-Göckl in mit zerkerbten Blättern, v. Sedum.

Syrisch Pimper-Nußgen-Baum.

Syrische Winde, v. Scammonea.

Syrische Zucker-Rüben, v. Secacul.

T.

Tabacum, v. Nicotiana.

Tabaisir Arabum, v. Alcanna.

Tabaxair,

Ist ein Persianisches Wort, so vom Avicenna und andern Arabischen Scribenten aus der Persianischen Sprache entlehnet worden, und zeuget nichts anders an, als einen milchichten Safft, oder humorem, so an einem Orte zusammen gelauffen ist, und wollen die Araber, Türcken und Perser durch das Wort Tabaxair einen gewissen dicken Safft verstanden wissen, so sie dem Silber gleich halten, und sich denselben in Wunden der männlichen Rute, der Testiculorum, auch nicht weniger wider die rothe Ruhr, auch Gallen- und Brech-Sucht, bedienen.

Tabazir, v. Saccharum.

Tacamahaca, Tacamahac

Ist ein Indianisch Gummi oder Hartz, so durch Ritzen und Verwunden eines Baumes gesammlet wird, hat einen überaus lieblichen und annehmlichen Geruch, siehet gemeiniglich schön gelb und klar aus. Es ist eine vortrefliche Nerven-Stärckung und stillet den Schmertz; Aeusserlich dienet es in allerhand Beschwerungen des Hauptes, der Nerven, im Ohrenzwang, Zahnschmertzen, Schwachheit des Magens, Brechen, Durchfall, der rothen Ruhr und dem Hüfftwehe. Das zarte und dicke Oel, welches aus dem Tacamahac mit calcinirten Kieselsteinen durch die Retorte übergezogen

wird, kan man in Schwachheit des Magens und Mutter-Kranckheiten auf den Nabel ſtreichen. Andere pflegen auch aus der Tacamahaca ein Pflaſter zu machen, welches ſie die Flüſſe abzuziehen, ingleichen die Schmertzen der Augen, Ohren, Zähne und des Hauptes zu ſtillen, auf die Schläffe legen. Anderer Medicamenten aus der Tacamahaca zugeſchweigen.

Tage-Leuchte, v. Euphraſia.

Tagetes Indicus, v. Othonna.

Tag und Nacht, v. Parietaria.

Tag-und Nacht-Blümlein, v. Jacea, v. Hiſpidula.

Tamarindi, Oxyphœnix, ὀξυφοῖνιξ, Dactyli acidi, Sonnen-Baum, Tamarinden-Baum, ſaure oder ſchwartze Datteln.

Sie werden nicht ſo wohl unter die Palmen als Acacien und Caßien gezehlet, weil ſie krumme Schöten tragen. Der Baum hat kleine Blätter und weiſſe Blüten. In denen Früchten wird inwendig ein ſchwartzbraunes Marck, ſo mit vielen Aederlein durchzogen, und am Geſchmack ſüß, doch auch etwas ſäuerlich iſt, gefunden. In dieſem Marck liegen auch glatte und rothe Kerne, ſo etwas gröſſer als die Wolffs-Bonen ſich præſentiren. Die Blätter werden in der rothen Ruhr, Brüchen und hitzigen Bauchflüſſen verordnet. Die Früchte aber ſind kalt und trocken im andern Grad, ſtillen den Durſt, dämpffen die allzu groſſe Schärffe der Säffte, führen, ohne einigen Abgang der Kräffte, die Galle und verbrannten Feuchtigkeiten ab, halten den überflüßigen Abgang der göldenen Ader und Auffwallungen des Geblütes zurück, curiren die hitzigen Fieber, erſetzen die durch Kranckheit oder ſtarcke Bemühungen verlohrne Säffte, und machen guten Appetit zum Eſſen. Man findet hiervon in den Apothecken den dick eingekocheten Tamarinden-Safft, und die Lattwerge.

Tamarinten-Baum, v. Tamarindi.

Tamariſcus, Myrica *Montalbani*, Myrica ſilveſtris ſ. Tamarix *Matth.* Tamarix *Dod. Tab.* fruticoſa, folio craſſiore, Tamariſcken, Tamariſcken-Baum, Tamariſcken-Holtz.

Wächſet am Rhein und der Donau. Das Holtz, Wurtzel und

Lingua Gentilitia Grammatica, in Regionib. hac-
tenus
Europæ, Asiæ,
Africæ, atq; Americæ
ignotis, Latinis,
Tartaricis, &c.
Tentamen
Cum Oratione Dominicâ, Salutatione Angelicâ, &
Symbolo Apostolico, Multarumq; aliarum Versionum
Specimine.
Auctore, P. Hervasio, Conchensi, è Societate Jesu.
Romæ, Typis Nicolai Pagliarini, Superiorum permissu.
Anno M. DCC. LXXII.

Würckungen hat man auch vom Extract, dem deſtillirten Waſſer und Oel zu hoffen.

Tanacetum vulgare, v. Tanacetum odoratum.

Tanaſia, v. Tanacetum odoratum.

Tann-Aepffel, }
Tanne, rothe, }
Tanne, ſchwartze, } v. Abies.
Tanne, weiſſe, }
Tannen-Baum, }

Tannen-Zapffen, v. Conus.

Tapſus barbatus, v. Verbaſcum.

Taraxacum *Offic.* Dens Leonis *Matth. Dod. Lob. Tab.* latiore folio *C. Bauh.* Hieracium majus *Trag.* parvum *Cord.* minus *Geſn.* Hedypnois major *Fuchſ.* Chondrilla *Dioſc. Rondelet.*, Cichorium luteum ſilveſtre, Roſtrum porcinum, Caput Monachi, Corona Monachi, Flos vitellinus, Löwen-Zahn, Röhrlein-Kraut, Apoſtem-Röhrlein, Pfaffen-Diſtel, Eyer-Blum, Dotter-Blum, Küh- und Butter-Blum, Mätzen-Blum, Sommer-Dorn, Sau-Blum, Saus-Rüſſel, Hundes-Blum, Hundes-Lattich, Weg- oder Wieſen-Lattich, Sonnen-Wurtzel, Pippau, Pfaffen-Blat, Mönchs-Kopff, Seich-Blume, Scher-Kraut, Pfaffen-Röhrlein, Pompel-Blumen.

Die Wurtzel und Blätter ſind kalt und trocken im andern Grad, haben einen bittern Geſchmack, reinigen, eröffnen, dienen der Leber, kommen meiſtentheils mit der Endivia oder Wegwart überein, ſind aber bitterer, mäßigen die Galle und verwahren das Geblüt von Fiebern, ſo aus der Fäulung ihren Urſprung haben, haben ſonderlichen Nutzen in Tertian-Fiebern, innerlichen

Tit. 113. De Officio Vicarii Generalis, & Officialis.

Vicarius Generalis, & Officialis, quid differant.

Vicarius Generalis, & Officialis, quid differant.

Vicarius Generalis, & Officialis, quid differant

Tauben-Kraut, v. Verbena.

Tauben-Kropff, v. Fumaria.

Taura, v. Lunaria major.

Taurant, wilder, v. *M*arrubium album.

Taurum, v. Agallochum.

Tauſendblat, v. *M*illefolium.

Tauſendgülden-Kraut, v. Centaurium minus.

Tauſendgülden-Kraut, groſſes, v. Rhaponticum vulgare.

Tauſendgülden-Kraut, mit gelben Blumen, v. Centaurium luteum *Lob.*

Tauſendſchön, v. Amaranthus.

Taxus, Smilax arbor, Eiben-Baum, Iben-Baum.

Dieſer Baum grünet beſtändig, wächſet auf hohen Bergen in Italien, Franckreich, Engelland, Schweitz, Spanien und Teutſchland wild, und wird in etlichen Gärten unterhalten. Er iſt dem Tannen- und Fichten-Baum gleich, und denen Alten ſehr verdächtig geweſen, welche glaubten, daß nicht allein der Baum, ſondern auch der bloße Schatten deſſelben, dem Menſchen gefährlich ſeyn und tödten könne; Ja wenn ſie was gifftiges oder ſchädliches wolten vorſtellen, ſo nenneten ſie es Toxicum qſ. Taxicum, oder einen höchſt gefährlichen Gifft. Doch aber, nachdem des Taxi Eigenſchafften genauer erforſchet, und deſſen Früchte zuweilen hier in Teutſchland von kleinen Kindern ohne Schaden aufgeleſen und verzehret worden, will man ſeinen Gifft etwas in Zweiffel ziehen, aber, immaßen unſere Gärtner, vornemlich wenn der Eiben-Baum blühet, und ſie viel darbey zuverrichten haben, groſſe Kopff-Schmertzen verſpühren, nicht abſolute verneinen. Das Holtz von dieſem Baum, wenn es am bloßen Leibe getragen wird, ſoll, nach der Auctorum Meinung, als ein unfehlbares Remedium wider Hexerey und Zauberwerck paßiren.

Tchia, v. Thee.

Teda,

Tabernaculum, Zelt. Tabernaculum Moysis, Hütten Mosis. Tabernaculum Testimonii, Hütten des Zeugnüs. Tabernaculum fœderis, Hütten des Bunds. Tabernaculum Dei, Hütten Gottes. Tabernaculum Dei cum hominibus, Hütten Gottes bey den Menschen. Tabernaculum Dei vivi, Hütten des lebendigen Gottes. Tabernaculum Dei Jacob, Hütten des Gottes Jacob. Tabernaculum Dei Israel, Hütten des Gottes Israel. Tabernaculum Dei Abraham, Hütten des Gottes Abraham. Tabernaculum Dei Isaac, Hütten des Gottes Isaac. Tabernaculum Dei Noah, Hütten des Gottes Noah. Tabernaculum Dei Adam, Hütten des Gottes Adam. Tabernaculum Dei Seth, Hütten des Gottes Seth. Tabernaculum Dei Enos, Hütten des Gottes Enos. Tabernaculum Dei Cainan, Hütten des Gottes Cainan. Tabernaculum Dei Mahalaleel, Hütten des Gottes Mahalaleel. Tabernaculum Dei Jared, Hütten des Gottes Jared. Tabernaculum Dei Henoch, Hütten des Gottes Henoch. Tabernaculum Dei Methusalah, Hütten des Gottes Methusalah. Tabernaculum Dei Lamech, Hütten des Gottes Lamech. Tabernaculum Dei Noah, Hütten des Gottes Noah. Tabernaculum Dei Sem, Hütten des Gottes Sem. Tabernaculum Dei Arphaxad, Hütten des Gottes Arphaxad. Tabernaculum Dei Cainan, Hütten des Gottes Cainan. Tabernaculum Dei Sala, Hütten des Gottes Sala. Tabernaculum Dei Heber, Hütten des Gottes Heber. Tabernaculum Dei Phalec, Hütten des Gottes Phalec. Tabernaculum Dei Reu, Hütten des Gottes Reu. Tabernaculum Dei Serug, Hütten des Gottes Serug. Tabernaculum Dei Nachor, Hütten des Gottes Nachor. Tabernaculum Dei Thara, Hütten des Gottes Thara. Tabernaculum Dei Abraham, Hütten des Gottes Abraham. Tabernaculum Dei Isaac, Hütten des Gottes Isaac. Tabernaculum Dei Jacob, Hütten des Gottes Jacob. Tabernaculum Dei Israel, Hütten des Gottes Israel. Tabernaculum Dei Juda, Hütten des Gottes Juda. Tabernaculum Dei Phares, Hütten des Gottes Phares. Tabernaculum Dei Esron, Hütten des Gottes Esron. Tabernaculum Dei Aram, Hütten des Gottes Aram. Tabernaculum Dei Aminadab, Hütten des Gottes Aminadab. Tabernaculum Dei Naasson, Hütten des Gottes Naasson. Tabernaculum Dei Salmon, Hütten des Gottes Salmon. Tabernaculum Dei Booz, Hütten des Gottes Booz. Tabernaculum Dei Obed, Hütten des Gottes Obed. Tabernaculum Dei Jesse, Hütten des Gottes Jesse. Tabernaculum Dei David, Hütten des Gottes David. Tabernaculum Dei Salomon, Hütten des Gottes Salomon. Tabernaculum Dei Roboam, Hütten des Gottes Roboam. Tabernaculum Dei Abia, Hütten des Gottes Abia. Tabernaculum Dei Asa, Hütten des Gottes Asa. Tabernaculum Dei Josaphat, Hütten des Gottes Josaphat. Tabernaculum Dei Joram, Hütten des Gottes Joram. Tabernaculum Dei Ozias, Hütten des Gottes Ozias. Tabernaculum Dei Joatham, Hütten des Gottes Joatham. Tabernaculum Dei Achaz, Hütten des Gottes Achaz. Tabernaculum Dei Ezechias, Hütten des Gottes Ezechias. Tabernaculum Dei Manasses, Hütten des Gottes Manasses. Tabernaculum Dei Amon, Hütten des Gottes Amon. Tabernaculum Dei Josias, Hütten des Gottes Josias. Tabernaculum Dei Jechonias, Hütten des Gottes Jechonias. Tabernaculum Dei Salathiel, Hütten des Gottes Salathiel. Tabernaculum Dei Zorobabel, Hütten des Gottes Zorobabel. Tabernaculum Dei Abiud, Hütten des Gottes Abiud. Tabernaculum Dei Eliakim, Hütten des Gottes Eliakim. Tabernaculum Dei Azor, Hütten des Gottes Azor. Tabernaculum Dei Sadoc, Hütten des Gottes Sadoc. Tabernaculum Dei Achim, Hütten des Gottes Achim. Tabernaculum Dei Eliud, Hütten des Gottes Eliud. Tabernaculum Dei Eleazar, Hütten des Gottes Eleazar. Tabernaculum Dei Matthan, Hütten des Gottes Matthan. Tabernaculum Dei Jacob, Hütten des Gottes Jacob. Tabernaculum Dei Joseph, Hütten des Gottes Joseph. Tabernaculum Dei Jesus, Hütten des Gottes Jesus. Tabernaculum Dei Christus, Hütten des Gottes Christus.

Tyrrell, 1. Humphrey, Esquire.
Tyrrell, 1. Thomas, Esquire, Sheriff of Buckinghamshire.
Tyrrell, 1. Walter, Esquire.
Tyrrell, 1. Edward, Esquire.
Tyrrell, 1. Thomas, Esquire, Sheriff of Buckinghamshire.
Tyrrell, 1. Edward, Esquire, Sheriff of Buckinghamshire.
Tyrrell, 1. Thomas, Esquire, Sheriff of Buckinghamshire, and Knight of the Bath.
Tyrrell, 1. Edward, Esquire, Sheriff of Buckinghamshire, and Knight of the Bath

Teuffels-Dreck, v. Asa fœtida.
Teuffels-Flucht, v. Hypericum.
Teuffels-Kirschen, v. Bryonia alba.
Teuffels-Milch, v. Esula.
Teuffels-Wurtz, v. Napellus.
Teutlis, Τεῦτλον, Teutlon, } v. Beta alba.
Teutscher Costus, v. Petasitis.
Teutscher Flachs, v. Linum.
Teutscher gelber Stein-Klee, v. Melilotus *Offic.*
Teutscher Ingber, v. Marum.
Teutscher Kerbel, grosser, v. Myrrhis major.
Teutsche Pimpernüsse, v. Staphylodendron.
Teutscher Stechdorn, v. *Myrrhis* major.
Teutscher Thertac, v. Pimpinella *Offic.*
Thalictrum, v. Lilium convallium.
Thalictrum.
Hierdurch werden unterschiedene Pflantzen, als die Aquilegia vom Heroldo, die Potentilla vom Ruellio, Consolida regalis vom Trago, Pimpinella saxifraga minor vom Lobelio, Seriphium Germ. vom Gesnero, Phellandrium vom Plinio und andern verstanden. Daß aber alle itzt erzehlete Auctores irren, und man vom Thalictro auch vielerley Sorten habe, erzehlet Dominic. Chabr. in Stirpium icon. Class. XXX. p. 489.
Thalictrum Canadense.
Wenn man dieses Kraut zerquetschet und auf die Wunden leget, so zeitiget es, machet Eyter und heffet sie zusammen.
Thalictrum majus, Wiesen-Raute.
Der ausgepressete Safft heilet die Geschwäre. Die Wurtzel in Bädern appliciret vertreibet Läuse und Mitesser. Die Ammen pflegen sie in die Wiegen zu legen, und wollen ihre Kindlein solcher Gestalt vor Zau-

berey verwahren. Der Sacme curiret die fallende Sucht.

Thalictrum, mit weisser Blüte,

Dienet wider die Pest, gelbe Sucht und laxiret den Leib.

Thalictrum, v. Sophia Chirurgorum.

Thapsia, v. Turbith.

Thau-Beer, v. Chamæbatos.

Thaymantin, v. Jasminum Indicum.

Thaxthax, v. Papaver spinosum.

Thee, Chà, Tchià, Cia, Thee,

Kömmet aus China und Japan. Das getrocknete Kraut ist zweyerley, ja vielerley, ein anders Imperatoria oder der Käyser-Thee, ein anders Vulgaris, der gemeine Thee; je kleiner die Blätter und je stärcker sie riechen, je besser sind sie. Es hat der Thee ein Sal volatile oder flüchtiges Saltz bey sich, wenn man durch Auffgiessung siedend heisses Wassers eine grünlichte Tinctur ausgezogen, so wird er warm mit oder ohne Zucker, zu etlichen Unßen getruncken. Er treibet Schweiß und Urin, befeuchtet das Geblüt, und befördert dessen Circulation, dienet in Verstopffungen des Hauptes, Gehirnes, der Lungen, Leber, Miltz und Nieren, curiret Flüsse, Husten, Raubigkeit, Engebrüstigkeit, das Hüfftenwehe, schmertzhaffte Auslassung des Urins, den Stein, Gicht, Verstopffung des Monat-Flusses, dessen wider natürliche Farbe, und die Schwindsucht, machet Wachen, zertheilet die Dummheit und den Schwindel, schärffet das Gedächtnüß und die Macht der Purgir- und Schweiß-Pillen, dienet im bösen Wesen, Schlagflüssen, Engebrüstigkeit, harter Schwulst des Hertzens, Magen, Husten, Verstopffung der göldenen Ader, Scorbut, drey- und viertägigen und beständig anhaltenden Fiebern, übernatürlichen Durst, der reissenden Gicht, Hectic, nassen Krätze, auch allerhand Flecken und Bläßgen des Gesichtes. Wenn man aber hierinnen der Sache zu viel thut, so kan leicht eine Cacochymie und Wassersucht draus entstehen.

Thé Europæum, v. Chamæleagnos.

Thé nostrate, v. Chamæleagnos.

Theriac, teutscher, v. Pimpinella Offic.

Theri-

Thirty-two Thirty-two, or Thirty-two Years old.
Thirtyfold Thirtyfold, or Thirty times.
Thirtyfold Thirtyfold, or Thirty times.
Thirtyfold Thirtyfold, or Thirty times

Wine, Spirits, Beer, Ale, Mum, Cyder, Perry, Mead, Metheglin, Vinegar, Tea, Coffee, Chocolate, Tobacco, Snuff, Pepper, Ginger, Cinnamon, Cloves, Mace, Nutmegs, Pimento, Currants, Raisins, Figs, Prunes, Sugar, Candy, Honey, Treacle, Rice, Starch, Hair-powder, Blue, Soap, Candles, Glass, Glass-ware, China-ware, Stone-ware, Printed Books, Paper, Pasteboard, Pictures, Prints, Gilding, Pewter, Brass, Copper, Wrought Plate, Plate-ware, Jewellery-ware, Toys, Watches, Clocks, Dials, Canes, Whips, Gloves, Millinery, Lace, Silk, Thread, Cotton, Linen, Woollen, Fustians, Cottons, Stuffs, Hats, Ribbands, Laces, Silks, Callicoes, Linens, Woollens, Mixtures, Serges, Fustians, Cottons, Iron-ware, Steel, Anchors, Cables, Guns, Powder, Shot, Lead, Coals, Cinders, Culm, Stone, Lime, Hops, Potashes, Pitch, Tar, Turpentine, Hemp, Flax, Cordage, Canvas, Oyl, Rape-cake, Train-oyl, Spermaceti, Whalebone, Tallow, Hides, Furs, Skins, Leather, Saddles, Bridles, Boots, Shoes, Slippers, Pumps, Wainscot, Oak-boards, Timber, Deal-boards, Battens, Masts, Yards, Bowsprits, Firr-planks, Firr-timber, Skantlings, Barrel-staves, Hoops, Pipe-staves, Hogshead-staves, Deals, Ends, Boards, Rosin, Fish, Salt, Corn, Hops, Malt, Flower, Bread, Biscuit, Starch, Potatoes, Roots, Herbs, Fruit, Cheese, Butter, Beef, Pork, Bacon, Hams, Tongues, Carriages for Guns, Small Arms, Gunpowder, Shot, Lead, Flints, Matches, Paper, Pasteboard, Cards, Dice, Hour-glasses, Sand, Ink-powder, Ink, Parchment, Vellum, Wax, Wafers, Sealing-wax, Pounce, Rubbers, Counters, Writing-books, Writing-paper, Writing-pasteboard, Writing-parchment, Writing-vellum, Pencils, Port-folios, Stationers-ware, Pipes, Tobacco-stoppers, Snuff-boxes, Tobacco-boxes, Cases for Knives and Forks, Scales and Weights, Measures, Primers, Testaments, Bibles, Common Prayer-books, Psalters, Psalms in Metre, Hymns, Sermons, Lectures, Comments, Expositions, Divinity, Bibles in Welsh, Testaments in Welsh, Common Prayer-books in Welsh, Practical Treatises in Welsh, Sermons in Welsh, Lectures in Welsh, Comments in Welsh, Expositions in Welsh, Divinity in Welsh, Almanacks, Ephemerides, Prognostications, Astrology, Physick, Surgery, Anatomy, Chymistry, Herbals, Husbandry, Navigation, Mathematicks, Fortification, Architecture, Perspective, Musick, Dancing, Drawing, Painting, Limning, Colours, Gilding, Varnishing, Graving, Etching, Engraving, Printing, Printing-presses, Printing-letters, Printing-ink, Printing-paper, Printing-pasteboard, Printing-parchment, Printing-vellum, Printing-materials, Printing-utensils, Printing-implements, Printing-tools, Printing-instruments, Printing-machines, Printing-engines, Printing-apparatus, Printing-furniture, Printing-equipage, Printing-accoutrements, Printing-trappings, Printing-ornaments, Printing-decorations, Printing-embellishments, Printing-adornments, Printing-trimmings, Printing-fringes, Printing-laces, Printing-ribbands, Printing-silks, Printing-callicoes, Printing-linens, Printing-woollens, Printing-mixtures, Printing-serges, Printing-fustians, Printing-cottons, Printing-stuffs, Printing-hats, Printing-caps, Printing-hoods, Printing-scarfs, Printing-gowns, Printing-cassocks, Printing-surplices, Printing-tippets, Printing-hoods, Printing-scarfs, Printing-gowns, Printing-cassocks, Printing-surplices, Printing-tippets,

Thesaurus, ri, m. A treasure, a treasury, a store-house, a magazine, a cabinet, a dictionary, a thesaurus.

Thesaurus ecclesiæ, The treasure of the church.

Thesaurus Latinæ linguæ, A dictionary of the Latin tongue.

Thesaurus, Name of a man.

Thesbites, æ, m. A Thesbite.

Thesbites, æ, m. Name of a man.

Thesbites, æ, m. Name of a man.

Thesbites, æ, m. Name of a man

tungen zuträglich. Die aus dem Feuer gezogenen Lindenen Scheite pflegt man mit Eßig zubesprengen, und das geronnene Geblüt zu zertheilen, vorzuschlagen. So thun auch äusserlich die Blätter in Geschwären des Mundes bey kleinen Kindern, und Geschwulst der Füße gut. Der Schleim aus der Rinde heilet Brand-Schäden und Wunden. Die Feuchtigkeit und das Wasser, welches aus dem Marck der zerschnittenen Linde hervorrinnet, machet die Haare wachsend. Sonst ist auch aus den Linden-Blüten ein destillirtes Wasser zu bekommen.

Tinctorum granum, v Kermes.

Tinearia, v. Stœchas citrina.

Tipha, v. Typha.

Tithymalus { cupressinus, v. Esula. / dendroides *Cord. Gesn.* v. Tithymalus silvaticus. / marinus spinosus, v. Hippophaës. / Mirsanites, v. Nux Metel. / palustris fruticosus, v. Esula vulgaris.

Tithymalus silvaticus, Tithymalus dendroides *Cord. Gesn.* Wald-Wolffs-Milch, wilde Wolffs-Milch.

Wächset in Spanien, Franckreich, der Schweitz, auch an theils Orten in Teutschland, an schattichten Orten, sehr häuffig.

Tithymalus tuberosa radice *Clus.* v. Apios *Matth. Dod. Tab.*

Tithymalus verrucosus, Wolffs-Milch mit knollichten Wurtzeln.

Wächset auf sandichten Boden.

Tlilxochitl, v. Convulvulus Indicus.

Tobacum, v. Nicotiana.

Todte Neſſel, v. Lamium album, v. urtica mortua *Offic.*

Tödtlicher Nacht-Schatten, v. Solanum furioſum, v. Solanum lethale.

Töll-Körner, v. Cocculi.

Toll-Kraut, v. Hyoſciamus.

Tollingen, v. Nymphæa alba.

Tolvazin, v. Datura.

Tolutanum Balſamum, v. Balſamum de Tolu.

Tomentoſum *Cord.* v. Filago.

Tomentum, v. Lacca pratenſis.

Tonitruum Flos *Brunf.* v. Armerius flos.

Tonner-Bart, v. Sedum majus.

Tonner-Bohn, v. Fabaria.

Tonner-Kraut, v. Fabaria.

Tonner-Näglein, v. Caryophyllæa ſilveſtris *Trag. Matth.*

Tonner-Reb, v. Hedera terreſtris.

Topiaria, v. Acanthus.

Torbedon, v. Turbit.

Tordylium, v. Meum; v. Seſeli Creticum.

Tormentill, v. Tormentilla.

Tormentilla Alpina, Heptaphyllon, Roth-Wurtz.

Wenn das Pulver von der Wurzel und Blumen im Backofen wohl getrocknet iſt, ſo ſtillet es das Bluten der Wunden.

Tormentilla ſilveſtris, Conſolida rubra, Heptaphyllum, Tormentill, Heitz, rother Guntzel, roth Heil-Wurtz, Ruhr-Wurtz, Blat-Wurtz, Nabel-Kraut, Hüner-Wurtz, Birck-Wurtz, Nabel-Wurtz, χρυσόγονον.

Die Wurtzel wärmet im erſten und trocknet im dritten Grad, hält an, dienet in Wunden, treibet Schweiß und

und Gifft, curiret die Peſt, Bocken, Maſern, Schlagflüſſe, rothe Ruhr, anſteckende Kranckheiten, den Durchfall, Frantzoſen, Gifft und Wunden, und trocknet die Flüſſe. Aeuſſerlich dienet ſie wider ſtarckes Brechen und Wunden. Von dieſer Wurtzel findet man ein deſtillirtes Waſſer und ein Extract.

Torminalis Sorbus, v. Sorbus torminalis.

Torna bona, v. Nicotiana.

Torni-Sol, v. Lacca Muſica.

Tornis, v. Lacca Muſica.

Tota bona, v. Bonus Henricus, v. Horminum & Sclarea *Offic.*

Traben, v. Tracunculus Eſculentus.

Trachelinum *Offic.* Cervicaria, Uva, Uvularia, Campanula, Halß-Kraut, Halß-Wurtz, Neſſelblättericht Halß-Kraut Zäpfflein-Kraut.

Wächſet in Wäldern und an den Zäunen. Die Blätter werden wider Bräune, Schwulſten und Geſchwäre des Mundes gerühmet.

Tragacantha vel *Tragacanthum*, Spina hirci, Bocks-Dorn.

Iſt ein ſchleimichtes Gummi, ſo in der Inſul Creta und Aſien von einer Staude gleiches Nahmens geſammlet wird. Es lindert, verdicket, ſtillet die Schmertzen und Flüſſe, heilet Wunden und Geſchwäre, curiret die Schwindſucht, den Huſten, und Raudigkeit des Halſes. Im Clyſtiren dienet es wider die rothe Ruhr. Man brauchet es gemeiniglich zu Verfertigung gewiſſer Küchelgen und Pflaſter, und ſind hiervon die Species Diatragacanthæ frigidæ & calidæ bekannt.

Trag-Doſten, v. Tragorigarum Creticum.

Tragium Germanicum, v. Garoſmus.

Tragium primum, v. Fraxinella.

Tragon *Matth. Lob.* v. Digitalis.

Tragopogon, Bocks-Bart, klein Morgen-Stern.

Man findet hiervon zweyerley Sorten, als (1) Tragopogon pratenſe luteum majus, oder den groſſen gelben Wieſen-

Tragacanth, Mark. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Powder Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Powder Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Powder Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Powder. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Troches. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Troches Compound. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Troches Compound, Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium, Troches Without Opium. 3rd. 4 Dog.
Tragacanth, Without Opium

Fingerkraut, Hippocrates, 6. Fingerkraut, 6.
Fingerlein, 6.
Fingerlein, Wilhelm Friedrich, 6.
Fingerlein, Wilhelm Friedrich, Sohn, 6.
Fingerlein, Wilhelm Friedrich, Tochter, 6.
Fingerlein, Wilhelm Friedrich, Tochter, 6.
Fingerlein, Wilhelm Friedrich, Tochter

Wesen/ und Gottes Wesen. Das ist/ Gott ist ein Wesen/ das alle Wesen in sich begreifft/ und ist selbst kein Wesen.

Trifolium { aquaticum, v. Trifolium fibrinum.
aureum, v. Hepatica nobilis.
caballinum, v. Lotus urbana.
Caſtoris, v. Trifolium fibrinum.
Dioſc. v. Lotus.

Trifolium fibrinum. *Tabern.* & *Germ.* ſeu Caſtoris, aquoſum, paluſtre, paludoſum *Park.* Limonium pratenſe *Trag.* Iſopyron *Dioſc.* Trifolium antiſcorbuticum, Faſelum hircinum, Boona hircina, Bieber-Klee, Waſſer-Klee, Sumpff-Klee, Scharbocks-Klee, Klappen, Ziegen-Klappen, Lungen Klee, Dreyblat, Waſſer-Dreyblat.

Dieſes Kraut wächſet in ſumpffichten und wäſſerichten Orten, blühet im Majo, beſtehet aus unterſchiedenen Theilen, iſt warm im erſten (andern) trocken im dritten Grad, ſtärcket wegen ſeiner Balſamiſchen Theile die Eingeweide unſers Leibes, ſein flüchtig ſalzigtes Weſen aber, machet eine gute Dauung, eröffnet und zertheilet die dicken und Tartariſchen Feuchtigkeiten im Magen, der Lunge, Leber und Gekröß. Es dienet in Engebrüſtigkeit, dem Scorbut, Malo Hypochondriaco, der Waſſerſucht und Cachexie. In den Apothecken hat man die Wurtzel, Blatter den Saamen, worvon (wenn ſie in Waſſer gekochet werden) ein Decoctum und (wenn ſie in Wein eingeweichet werden) ein Infuſum entſtehet. Ferner den (ausgepreſſeten Safft) das flüchtige Saltz, oder Sal volatile, den Spiritum, die Eſſenz, das Oel, den Oel-Zucker (Elæoſaccharum) und Safft. Der friſche Safft curiret die Mund-Fäule und das verfaulete Zahnfleiſch, wenn auch dieſe Zufälle von Maſern entſtanden wären. v. Tiling. Ephem. Germ., Cur. II. 2. 74. Conf. Excell. l. c. Frommann diſp. pecul. de Caſtore, Coburgi in 4.

Trifolium { Fragiferum, v. Fragaria.
Græcum, v. Fœnum Græcum.
Leporinum, v. Lagopus.

Tri-

Trifolii majoris tertii altera ſpecies *Cluſ.* v. Cytiſus *Trag.*

Trifolium montanum ſpica longiſſima rubente, v. Cytiſus *Trag.*

Trifolium nobile, v. Hepatica alba.

Trifolium odoratum, v. Melilotus, v. Lotus urbana.

Trifolium pratenſe purpureum, Purpur rother Wieſen-Klee.

Wächſet auf Wieſen, und hat mit dem Trifolio acuto einerley Würckungen.

Trifolium ſpicatum *Thal.* v. Cytiſus *Trag.*

Trifolium Symmoniacum vel Symmonianum, v. Symmoniacum Trifolium.

Trifolium urſinum, v. Melilotus *Offic.*

Trinitas, v. Hepatica nobilis.

Trinitatis flos, v. Hepatica nobilis.

Triorchis alba odorata major & minor *Park.* v. Triorchis *Offic. Germ.*

Triorchis *Offic. Ger.* Teſticulus odoratus *Mer. P.* ſpiralis autumnalis *Pinac. Raub.* flore albo odorato *ejusd.* Triorchis alba odorata major & minor *Park.* Tetrorchis alba odorata major *C. B.* alba odorata minor *J. Raub. Chab.* groß wohlrüchend Knabens-Kraut.

Blühet im Herbſt. Die Wurtzel kömmet an Kräfften mit dem Satyrio überein.

Triphyllon *Paracelſi*, v. Fragaria.

Triphyllon, v. Levcojum bulboſum.

Tripolium *Offic. Chab.* majus *ejusdem*, majus ſive vulgare & minus *Park.* majus flore albo *Comel.* majus cœruleum & minus *C. Raub.* See-Stern-Kraut.

Wächſet in ſaltzichten Orten auf der See, blühet im Julio, treibet den Urin und laxiret ein wenig.

Triſſago, v. Chamædrys.

Triticum, πυρὸς, Weitze.

Der Saamen, das Mehl und die Kleye ſind temperiret im warmen, feucht im erſten Grad (trocken im erſten Grad) erweichen, zeitigen, zertheilen, geben ein gutes Nutriment, verdicken, ſtopffen, wollen denen Miltzſüchtigen oder Hypochondriacis, und ſo am Stein laboriren, nicht allerdings gut thun. Aeuſſerlich aber zertheilet das Mehl die Schwulſten, lindert Schmertzen, heilet die Entzündungen und das Trieffen der Augen, die Roſe, das Zipperlein, ziehet die Wunden zuſammen, und wird deswegen zu des Aquapendentis Wund-Balſam gebrauchet. Die Kleyen reinigen die Schuppen aufm Haupt, lindern die Schmertzen und zertheilen allerhand harte Schwulſten.

Triticum { amyleum, æſtivum, } v. Zea.
Triticum { hircinum, Indicum, } v. Frumentum Saracenicum.
Triticum { nigrum v. Melampyrum. trimeſtre Setanicum *Gal. Germ.* v. Zea. vaccinum, v. Melampyrum.

Trixago, v. Chamædrys.

Tropff-Kraut, v. Parietaria.

Truncus, ein Klotz, eine Stobbe. Iſt das unterſte Theil des Baumes bey der Wurtzel ohne Rinde.

Trutten-Fuß, v. Muſcus terreſtris.

Tuback, v. Nicotiana.

Tubacum, v. Nicotiana.

Tuber, ein unterirrdiſcher Schwamm.

Kömmet her à tumeo, ich ſchwelle auf, und wird offt vor die Wurtzeln der Pflantzen, welche rund ſeyn, genommen, (de radicibus prætumidis) Radices Tuberoſæ, knollichte Wurtzeln.

Tube-

Tabe. 141. Tabularum Pars 7. Tabularum Pars 8. Tabularum Pars 9.

Tabe. 142. Tabularum Pars 10. Tabularum Pars 11. Tabularum Pars 12.

Tabe. 143. Tabularum Pars 13. Tabularum Pars 14. Tabularum Pars 15.

Tabe.

ſten und andern, und trocknet im dritten Grad, gleichet der Indianiſchen Winde, und hat Blätter wie der Eibiſch. Die Wurtzel giebt wie die Tapſie einen weiſſen Safft von ſich, zertheilet, ſchneidet ein, ſtillet die Schmertzen, dienet in Verſtopffung der Mutter, des Unterleibes, in der Raſeren und Schlaffſucht, purgiret den Schleim und das Waſſer aus den Gelencken, curiret den Magen, die Eicht, Engebrüſtigkeit, Frantzoſen, Waſſerſucht, Auſſatz und Krätze. Man hat hiervon in denen Apothecken die ſpecies diatarbith, oder das zuſammen geſetzete Turbith-Pulver mit und ohne Rhabarbar, des ſtockſtalds Pulver, des Meſue Magen-Pillen, den Eſſig, ſo der Fäule und Peſt widerſtehet, das Extract und Infuſum, oder die in einen gewiſſen liquorem eingeweichete Wurtzel. Die Reſinam, oder das Hartz. NB. Es wird dieſes Gewächſe eigentlich Turbith vegetabile zum Unterſchied des Turbith mineralis, ſo aus Vitriol-Oel und Queckſilber beſtehet, genennet. Seine purgirende oder abführende Krafft ſtecket in der Reſina, operiret noch ſtärcker als die Galappa, machet Grimmen im Leibe, und iſt gefährlich, weil ſie nach Pauli Hermanni in Cynoſ. Mat. Med. Meynung, aus vielen irregulären Theilen beſtehet, und darf deswegen ſchwangern Weibs-Perſonen nicht verordnet werden. Aeuſſerlich kan man auch mit der Tapſia Blaſen ziehen, und ſelbige in Peſt-Zeiten und böſartigen Fiebern, applicieren. Einige pflegen zum Spaß ſich hier mit einen dicken Leib zu machen, welcher durch Auflegung etwas Theriacks, Kümmels und Eſſiges muß wiederum vertrieben werden.

Türckiſcher Beyfuß, v. Botrys.

Türckiſch Hanf, v. Ricinus vulgaris.

Türckiſch Korn, v. Frumentum Turcicum.

Türckiſcher Weitzen, v. Frumentum Turcicum.

Türckiſche Wicken, v. Lupinus.

Turiones, Cimæ, Knoſpen.

Sind die zarte Endgen oder Spitzgen der Bäume, Früchte und Kräuter. Werden gleichſam Teneriores genennet, als Turiones abietum, die jungen Tannen-Zäpfgen.

Turritis *Offic. Ger.* Turritis vulgatior *J. Bauh. Chab. Park.* Braſſica ſilveſtris hiſpida non ramoſa

Text, s. Textus, Textbuch, ein Buch, worin die Texte der Predigten stehen.

Textarius, ein Weber, der Leinwand webt, Plin. 19, 1.

Textilis, e, gewebt, Plin. 19, 1. Textilia, ium, n. gewebte Sachen, Tuch, Leinwand, Plin. 19, 1. Textilis, is, f. ein Gewebe, Tuch, Leinwand, Plin. 19, 1.

Textor, oris, m. ein Weber, Plin. 7, 57. Textorius, a, um, zum Weber gehörig, Weber-, Textorium, ii, n. Webergeschirr, Plin. 19, 1.

Textrina, ae, f. Weberwerkstatt, Plin. 19, 1.

Textrix, icis, f. eine Weberin, Plin. 19, 1.

Textum, i, n. Gewebe, Tuch, Leinwand, Plin. 19, 1.

Textura, ae, f. das Weben, Plin. 19, 1.

Textus, a, um, gewebt, Plin. 19, 1. Textus, us, m. das Weben, Gewebe, Plin. 19, 1.

Thabraca, ae, f. Stadt in Afrika, Plin. 5, 4.

Thais, idis, f. Name einer Hetäre, Ter. Eun. 1, 2, 25.

Thalamegus, i, m. ein Lustschiff, Plin. 9, 8.

Thalamus, i, m. Schlafgemach, Ov. met. 10, 262. Thalamus, i, m. Brautgemach, Ehebett, Ov. met. 10, 262.

Thalassicus, a, um, zum Meere gehörig, Meer-, Plin. 37, 10.

Thalassio, onis, m. Name des Hymenäus, Cat. 61, 134.

Thalassius, a, um, zum Meere gehörig, Meer-, Plin. 37, 10.

Thalassus, i, m. Name des Hymenäus, Cat. 61, 134.

Thalia, ae, f. Name einer Muse, Cic. N. D. 3, 54.

Thallus, i, m. Name eines Sklaven, Cic. Att. 6, 1, 25.

Thalna, ae, f. Name einer Göttin, Plin. 2, 53.

Thamyras, ae, m. Name eines Sängers, Ov. met. 5, 318.

Thapsacus, i, f. Stadt in Syrien, Plin. 5, 23.

Thapsicum, i, n. Name einer Pflanze, Plin. 20, 17.

Thapsus, i, f. Stadt in Afrika, Plin. 5, 4.

Thargelia, ae, f. Name einer Hetäre, Plin. 35, 40.

Thasius, a, um, thasisch, Plin. 4, 23.

Thaumacia, ae, f. Stadt in Thessalien, Plin. 4, 8.

Thaumantias, adis, f. Name der Iris, Ov. met. 11, 585.

Thaumas, antis, m. Name eines Flusses, Plin. 5, 31.

Thaumastus, i, m. Name eines Mannes, Cic. Att. 6, 1, 25.

Thaumatium, ii, n. Name einer Pflanze, Plin. 25, 8.

Thaumatopoeus, i, m. Name eines Mannes, Cic. Att. 6, 1, 25.

Thaumatopolium, ii, n. Name einer Pflanze, Plin. 25, 8.

Thaumatopolus, i, m. Name eines Mannes, Cic. Att. 6, 1, 25.

Thaumatopus, i, m. Name eines Mannes, Cic. Att. 6, 1, 25.

Thaumatopylium, ii, n. Name einer Pflanze, Plin. 25, 8.

Thaumatopylus, i, m. Name eines Mannes, Cic. Att. 6, 1, 25.

Thaumatopyrium, ii, n. Name einer Pflanze, Plin. 25, 8.

Thaumatopyrus, i, m. Name eines Mannes, Cic. Att. 6, 1, 25.

Thaumatopyxium, ii, n. Name einer Pflanze, Plin. 25, 8.

Thaumatopyxus, i, m. Name eines Mannes, Cic. Att. 6, 1, 25.

Thaumatopyxium, ii, n. Name einer Pflanze, Plin. 25, 8.

Thaumatopyxus, i, m. Name eines Mannes, Cic. Att. 6, 1, 25.

Tythes, Tythe-Pigs, Tythe-Corn, Tythe-Lambs, Tythe-Wool, Tythe-Hay, Tythe-Calves, Tythe-Cheese, Tythe-Milk, Tythe-Fruit, Tythe-Herbs, Tythe-Roots, Tythe-Flax, Tythe-Hemp, Tythe-Honey, Tythe-Wax, Tythe-Mills, Tythe-Fish, Tythe-Colts, Tythe-Foals, Tythe-Fowls, Tythe-Eggs, Tythe-Geese, Tythe-Ducks, Tythe-Pidgeons, Tythe-Rabbits, Tythe-Bees, Tythe-Swarms, Tythe-Gardens, Tythe-Orchards, Tythe-Woods, Tythe-Underwoods, Tythe-Saffron, Tythe-Liquorice, Tythe-Madder, Tythe-Potatoes, Tythe-Carrots, Tythe-Turnips, Tythe-Parsnips, Tythe-Cabbages, Tythe-Coleworts, Tythe-Hops, Tythe-Navews, Tythe-Rape, Tythe-Cole-Seed, Tythe-Mustard-Seed, Tythe-Canary-Seed, Tythe-Hempseed, Tythe-Flaxseed, Tythe-Clover-Grass, Tythe-Trefoil, Tythe-Vetches, Tythe-Rye-Grass, Tythe-Saintfoin, Tythe-Agistment, Tythe-Barren-Cattle, Tythe-Herbage, Tythe-Pasture, Tythe-Mast, Tythe-Wood, Tythe-Timber, Tythe-Quarries, Tythe-Coals, Tythe-Mines, Tythe-Minerals, Tythe-Salt, Tythe-Salt-Springs, Tythe-Stone, Tythe-Lead, Tythe-Iron, Tythe-Copper, Tythe-Tin, Tythe-Brass, Tythe-Pewter, Tythe-Glass, Tythe-Earth, Tythe-Sand, Tythe-Gravel, Tythe-Chalk, Tythe-Lime, Tythe-Bricks, Tythe-Tiles, Tythe-Pipe-Clay, Tythe-Fuller's-Earth, Tythe-Potters-Earth, Tythe-Marle, Tythe-Turf, Tythe-Peat, Tythe-Moss, Tythe-Rushes, Tythe-Reeds, Tythe-Sedge, Tythe-Osiers, Tythe-Willows, Tythe-Broom, Tythe-Furze, Tythe-Heath, Tythe-Thorns, Tythe-Bushes, Tythe-Hedges, Tythe-Hedge-Stakes, Tythe-Hedge-Wood, Tythe-Hedge-Bills, Tythe-Hedge-Row-Trees, Tythe-Hedge-Row-Timber, Tythe-Hedge-Row-Coppice, Tythe-Hedge-Row-Underwood, Tythe-Hedge-Row-Saffron, Tythe-Hedge-Row-Liquorice, Tythe-Hedge-Row-Madder, Tythe-Hedge-Row-Potatoes, Tythe-Hedge-Row-Carrots, Tythe-Hedge-Row-Turnips, Tythe-Hedge-Row-Parsnips, Tythe-Hedge-Row-Cabbages, Tythe-Hedge-Row-Coleworts, Tythe-Hedge-Row-Hops, Tythe-Hedge-Row-Navews, Tythe-Hedge-Row-Rape, Tythe-Hedge-Row-Cole-Seed, Tythe-Hedge-Row-Mustard-Seed, Tythe-Hedge-Row-Canary-Seed, Tythe-Hedge-Row-Hempseed, Tythe-Hedge-Row-Flaxseed, Tythe-Hedge-Row-Clover-Grass, Tythe-Hedge-Row-Trefoil, Tythe-Hedge-Row-Vetches, Tythe-Hedge-Row-Rye-Grass, Tythe-Hedge-Row-Saintfoin, Tythe-Hedge-Row-Agistment, Tythe-Hedge-Row-Barren-Cattle, Tythe-Hedge-Row-Herbage, Tythe-Hedge-Row-Pasture, Tythe-Hedge-Row-Mast, Tythe-Hedge-Row-Wood, Tythe-Hedge-Row-Timber, Tythe-Hedge-Row-Quarries, Tythe-Hedge-Row-Coals, Tythe-Hedge-Row-Mines, Tythe-Hedge-Row-Minerals, Tythe-Hedge-Row-Salt, Tythe-Hedge-Row-Salt-Springs, Tythe-Hedge-Row-Stone, Tythe-Hedge-Row-Lead, Tythe-Hedge-Row-Iron, Tythe-Hedge-Row-Copper, Tythe-Hedge-Row-Tin, Tythe-Hedge-Row-Brass, Tythe-Hedge-Row-Pewter, Tythe-Hedge-Row-Glass, Tythe-Hedge-Row-Earth, Tythe-Hedge-Row-Sand, Tythe-Hedge-Row-Gravel, Tythe-Hedge-Row-Chalk, Tythe-Hedge-Row-Lime, Tythe-Hedge-Row-Bricks, Tythe-Hedge-Row-Tiles, Tythe-Hedge-Row-Pipe-Clay, Tythe-Hedge-Row-Fuller's-Earth, Tythe-Hedge-Row-Potters-Earth, Tythe-Hedge-Row-Marle, Tythe-Hedge-Row-Turf, Tythe-Hedge-Row-Peat, Tythe-Hedge-Row-Moss, Tythe-Hedge-Row-Rushes, Tythe-Hedge-Row-Reeds, Tythe-Hedge-Row-Sedge, Tythe-Hedge-Row-Osiers, Tythe-Hedge-Row-Willows, Tythe-Hedge-Row-Broom, Tythe-Hedge-Row-Furze, Tythe-Hedge-Row-Heath, Tythe-Hedge-Row-Thorns, Tythe-Hedge-Row-Bushes, Tythe-Hedge-Row-Hedges, Tythe-Hedge-Row-Hedge-Stakes, Tythe-Hedge-Row-Hedge-Wood, Tythe-Hedge-Row-Hedge-Bills.

Thomas Gardiner, Esq. of Bedford-Square, to Miss Sarah Gardiner, Daughter of the late Rev. Mr. Gardiner, of Bedford-Square.

Mr. Gardiner, Bookseller, &c. of Bedford-Square, to Miss Sarah Gardiner, Daughter of the late Rev. Mr. Gardiner, of Bedford-Square.

Mr. Gardiner, Bookseller, &c. of Bedford-Square, to Miss Sarah Gardiner, Daughter of the late Rev. Mr. Gardiner, of Bedford-Square.

Capt. Cook, Editor, Bedford-Square, to Miss Sarah Gardiner, Daughter of the late Rev. Mr. Gardiner, of Bedford-Square.

Mr. Gardiner, Bookseller, &c. of Bedford-Square, to Miss Sarah Gardiner, Daughter of the late Rev. Mr. Gardiner, of Bedford-Square.

V.

Thomas Gill, Esq. of Leeds, Clerk to the Commissioners of Bankrupts, to Miss Mary Ann Gill, Daughter of the late Rev. Mr. Gill, of Leeds

Vaccinia nubis Anglica *Park.* v. Chamæmorus.

Vage, v. Acorus verus.

Vainiglia major, Vaynillus, Vaynillus Volubilis siliquosa Mexicana, Vanillen, Vaniglien.

Ist die zusammen gedrückte Frucht des Araci aromatici flor nigro, einer Spannen lang u. Daumens breit. Sie præsentiret eine Scheide. Von aussen ist sie schwartz und gleichsam häutig, riechet fast wie Mosch, Benzoe oder Peruvianischer Balsam, wächset in America und andern warmen Ländern. Dieses edele Gewächse muß als eine unvergleichliche Hertz- und Nerven-Stärckung und confortativ passiren, und wird der schwachen Memorie aufzuhelffen, unsere Lebens-Geister zu erquicken, die verlohrnen Kräffte zuersetzen, auch zur Præparation der Chocolade gebrauchet. Es treibet die Menses, Frucht und den Urin, zertheilet Blehungen und verdauet die im Magen zurück gebliebenen Speisen.

Valde bona, v. Petroselinum montanum.

Valeriana Alpina, Berg-Baldrian, Wald-Baldrian.

Wächset um Venedig herum, und blühet im Julio.

Valeriana
- arvensis, v. Lactuca.
- campestris, v. Lactuca.
- campestris major inodora, v. Lactuca agnina.
- domestica, v. Valeriana magna.

Valeriana Græcorum, Griechisch Baldrian.

Wächset in Graubünder Wäldern wild, ist in Frantzösischen, Niederländischen und Englischen Gärten gar gemein, blühet fast den gantzen Sommer über, hat aber weiter keinen sonderlichen Nutzen, ausser daß man es seiner schönen Blumen wegen pfleget in acht zu nehmen.

Valeriana hortensis t. domestica *Dod. C. Bauh.* Valeri odorata radice, item magna aut vera, Phu magnum seu Ponticum, Nardus agrestis, Nardus silvestris, Carpesium *Galen.* Maturella, Terdina *Paracels.* Groß Baldrian, Theriacke-

Wur-

Mentor, Mentoris, qui Mentoris Officium
gerit, Mentoris Officium gerens, Mentoris
Officium præstans.

Mercator, Mercatoris, qui Mercaturam
exercet, Mercaturam exercens.

Mercatura, Mercaturæ, Mercatus, Mercatus, Mercatu, Mercatus, Mercatu, Mercatus, Mercatu

Valeriana *Offic.* Valeriana *Rivin.* ſilveſtris major *Germ.* ſilveſtris *Dod. Lob.* ſilveſtris magna aquatica *J. Bauh.* ſilveſtris minor Valeriana *Vulgaris Trag.* Phu *Offic. Germanicum Fuchſ.* parvum *Matth. Vulgare Tab.* majus commune *Geſn. Chabr.* groſſer wilder Baldrian, Wund-Wurtz.

Wächſet in Wäldern und Hecken, vornemlich bey den Waſſern und Sümpffen, blühet im Majo, Junio und Julio. Die Wurtzel wird wider die gelbe Sucht, das böſe Weſen, in Zerquetſchungen, Krampff, und, wenn man von einem hohen Orte herunter gefallen; ingleichen wider Inflammationes des Mundes und Zahnfleiſches, zu Pulver geſtoſſen, und in einem bequemen Liquore eingegeben, oder als ein Decoctum gebrauchet.

Valeriana pontica, v. *Valeriana hortenſis.*

Valeriana ſemine compreſſo, v. Lactuca.

Valeriana ſilveſtris *Dod. Lob.* v. *Valeriana Offic.*

Valeriana ſilveſtris, magna aquatica, wild Baldrian, Wald-Baldrian, groß Waſſer-Baldrian groß Sumpff-Baldrian.

Wächſet in Wäldern, und wird nicht ſonderlich gebrauchet.

Valeriana ſilveſtris magna aquatica *J. B.* v. *Valeriana Offic.*

Valeriana ſilveſtris major *Germ.* v. *Valeriana Offic.*

Valeriana vera, v. *Valeriana hortenſis.*

Valeriana vulgaris *Trag.* v. *Valeriana Offic.*

Valerianella arvenſis præcox humilis ſemine compreſſo, v. Lactuca agnina.

Valeri odorata radice, v. Valeriana hortenſis.

Vanilien, v. Convolvulus Indicus, v. Vainiglia.

Vaynillus, v. Vainiglia.

Uceraria, v. Marrubium album.

Veelgutta *Dod.* v. Petroſelinum montanum.

Vehr-

Tod, Dod, s. Todes-Mode.

Todes-Angst.

Todes-Art, Todes-Arten, Todes-Gattungen, Todes-Manier, Todes-Weise, die Art, Gattung, Manier, Weise zu sterben.

Todes-Bedanken, Todes-Gedanken, Todes-Betrachtung, Todes-Betrachtungen, Todes-Betrachtungen, Todes-Betrachtungen

Verbaſcum octavum foliis ſubrotundis flore Blattariæ *C. B.* v. Blattaria piloſa Cretica.

Verbaſcum odoratum, v. Primula veris.

Verbaſcum *Offic.* Φλόμος, Candelaria, Candela regis, Lanaria, Tapſus barbatus *Offic.* Verbaſcum mas latifolium luteum *C. Bauh.* Verbaſcum album vulgare *Park.* Verbaſcum vulgare, flore luteo, folio maximo *J. Bauh.* Verbaſcum foliis incanis, Woll-Kraut, Kertzen-Kraut, Brenn-Kraut, Fackel-Blumen, Himmel-Brand, Unholden, Königs-Kertzen.

Wächſet auf Teich-Dämmen und erhabenen Orten, blühet im Julio. Die Blätter, Blumen und Wurtzel ſind temperiret im kalten (warm im erſten) trocken im erſten Grad, erweichen, zertheilen, lindern den Schmertz, dienen im Huſten, Blut-Speichel und Grimmen im Leibe. Die Wurtzel beſänfftiget die Schmertzen der göldenen Ader. Aeuſſerlich brauchet man die Blumen und Blätter wider Schmertzen und Schwulſt am Steiſſe und der göldenen Ader. Sie färben auch die Haare gelbe. Man findet hiervon ein deſtilliertes Waſſer und Oel. Der Safft von dieſem Kraut, ſoll, wenn er aus einen dünnen und kräfftigen Wein getrunken wird, ein treffliches Mittel ſeyn ſich vor der Peſt zu verwahren, auch die ſchon vorhandene Peſt zu curiren v. Hollerius de Peſte.

Verbaſcum vulgare, v. Verbaſcum *Offic.*

Verbena communis cœruleo flore *C. B.* v. Verbena *Offic.*

Verbena communis & ſacra recta *Lob.* v. Verbena *Offic.*

Verbena erecta, v. Verbena *Offic.*

Verbena femina, v. Eryſimon, v. Senecio.

Verbena mas, v. Verbena *Offic.*

Verbena nodiflora & Verbena Peruana perpetuo virens,

Lieder-Buch, Worte und Melodeyen Thomas Lieder-Buch, Worte und Melodeyen Thomas Lieder-Buch, Worte und Melodeyen Thomas

Verbena Vulgaris *J. B.* v. Verbena *Offic.*

Verbena vulgaris *Park.* v. Verbena *Offic.*

Verbenaca, v. Verbena *Offic.*

Veretrum nigrum, v. Helleborus niger.

Vergeß mein nicht, v. Chamædrys, v. Auricula muris, das rechte wird gemeiniglich Echium ſcorpioides palluſtre genennet.

Verjus, v. Vitis.

Vermeinter Zürchel-Baum, v. Lotus Africana.

Vermaria, v. Heliotropium majus.

Vermicularis, Illecebra *Germ.* Sedum minus, Sedum tertium *Dioſc. Park.* Illecebra minor acris *Germ.* Sempervivum minimum, Sempervivum minus vermiculatum acre *C. B.* Sedum parvum acre flore luteo *J. B.* Portulaca tertia *Brunf.* Mauer-Pfeffer, Mauer-Würſtlein, Klein Hauß Wurtz, Katzen-Träublein, Katzen-Kraut.

Wächſet in Mauern, auf Tächern, und ſandichten Orten, blühet im Julio, und den gantzen Sommer über, wird wegen ſeines ſcharffen Geſchmackes Mauer-Pfeffer, ingleichen weil die Blätter den Käſe-Maden ähnlich ſind, Vermicularis genennet. Die Blätter und Blumen ſind warm und trocken, führen gewaltig die Galle aus, und dienen abſonderlich in Fiebern. Aeuſſerlich befeſtigen ſie die lockern Zähne, und curiren die Scorbutiſche Fäulung des Zahnfleiſches, vertreiben Krätze, und werden Blaſen zuziehen gebrauchet. Die alten Weiber pflegen dieſes Kraut 9. Tage nacheinander in Fiebern anzuhängen, und verſprechen hiervon groſſe Dinge. Daß aber von den Amuletis, oder Medicamenten, ſo man anhänget, ſchlechter effect zu hoffen, weil ſie ohne Raiſon applicíret werden, erinnert Fried. Hoffmann in Clav. Pharm. Schröder. Lib. IV. ſ. 353.

Vernicoma, v. Olea *Offic.*

Vernix ſicca, v. Gummi Juniperi.

Ver-

Wasserstand Wasser zu sagen.

Wann nun der Wasserstand Wasser zu sagen, so ist
der Wasserstand Wasser zu sagen, so ist der Wasserstand Wasser zu sagen.

Wann nun der Wasserstand Wasser zu sagen, so ist der Wasserstand Wasser zu sagen, so ist der Wasserstand Wasser zu sagen.

rühmet wird, und in alten Schäden gut, den Spruy, das Saltz und Extract.

Veronica laxatilis, Stein-Ehrenpreiß.

Wächset auf dem hohen Alpen-Gebürge, bey Genua, in der Stevermarck, blühet im Junio und Julio, und kömmet dem gemeinen Ehrenpreiß an Kräfften bey.

Veronica ſpicata recta major, groß Ehren-Preiß mit geraden Spick-Blättern.

Differiret wenig von unſern gemeinen Ehren-Preiß, welchem es auch an Kräfften gleich kömmet.

Veronica ſpicata recta minor, klein Ehrenpreiß mit geraden Spick-Blättern.

Iſt nur an der Gröſſe von vorhergehender unterſchieden, wächſet in unbebaueten Oertern, öffters bey Gräbern und Feld-Gräben, iſt vornehmlich um Montpelgard, Genua und in der Schweiß zu finden. Es blühet im Junio und Julio.

Verrucaria, v. Heliotropium majus, v. Zazyntha.

Verſich, v. Berberis.

Verſilberte Flocken-Blume, v. Stœbe *Offic.*

Verſing, v. Berberis.

Veſicaria;

Hat à Veſicis, von Blaſen ſeinen Nahmen, und wird von denen Früchten, Blättern und andern Theilen der Pflantzen, ſo Blaſen haben genennet; dergleichen iſt das Solanum Veſicarium und andere.

Vetonica, v. Betonica.

Ugi, v. Acorus verus.

Viburnum *Matth. J. B. Chabr.* Lantana *Germ.* kleiner Mehl-Baum, Schling-Baum.

Wächſet gar häuffig an Zäunen, blühet im Sommer. Im September werden die Beeren reiff. Aus den Zweigleins deſtilliret man ein Waſſer, ſo in allerhand Beſchwerungen der Augen gut thut. Die Blätter und Beeren pfleget man mit Waſſer abzukochen. Sie trocknen und ziehen zuſammen, dienen in Entzündung der Mandeln und Kehle, item im Geſchwulſt des Zapffens, Wackeln der Zähne, befeſtigen das Zahnfleiſch und curiren den Durchfall. Die Blätter kan

man

Ivo Carnotenſis Epiſcopus, 137. 138. 139.
Ivo Grandis Epiſcopus, 138. 139.
Ivo Helorienſis Epiſcopus, 138. 139.
Ivo Sancti Victoris Canonicus Regularis, 138. 139.
Ivo, Anna, Adelaide, Filiæ Balduini Comitis Flandriæ, 139.
Ivonis Epiſtolæ, 139. Earum Collectiones duæ, 139.
Ivonis Decretum, 139. Panormia, 139. Epiſtolæ, 139. Sermones, 139.
Ivonis Opera, 139. Ejus Vita, 139. Ejus Mors

Victorialis *Offic. Schræd.* mas & femina, item longa, Allium montanum, Allium ſerpentinum, Sieg-Wurtz, wilde Alraun, Allermanns-Harniſch, lange Sieg-Wurtz, Sieg-Wurtz, das Männlein, Schlang n-Knoblauch, Ober-Harniſch, Neun-Hämmerlein, Sieben Hämmerlein, ſieben Hamkorn, Schwertel-Wurtz.

Wächſet im Alpen-Gebürge und blühet im Junio. Die haarichte Wurtzel wärmet und trocknet, thut eben die Würckungen, wie der Berg-Knoblauch. Sie pfleget angehangen zu werden, und ſoll Geſpenſter, Polter-Geiſter und Beramänner vertreiben, auch die Wunden zuſammen heilen. Doch hat ein jeder von dergleichen Alfanzereyen Macht zu glauben, was er will.

Victorialis rotunda, Gladiolus ſegetalis, Xiphium minus *Cluſ.* Sieg-Wurtz, Zwiebel-Schwertel.

Die Wurtzel kömmet ebenfalls mit dem wilden Knoblauch überein, wird aber nicht ſonderlich gebrauchet.

Viehbeſinge, v. Oxycoccum.

Viehe-Diſtel, v. Carduus Mariæ.

Viehe-Kraut, v. *V*eronica.

Vielgen, v. Violen.

Viminea, v. Chondrilla altera.

Vimirea juncea, v. Chondrilla altera.

Vinacia, v. *V*itis vinifera.

Vinca pervinca, κλημάτις δαφνοειδής, Pervinca *Trag.* vulgaris anguſtifolia flore cœruleo *Turnef.* Singrün, Jungrün, Wintergrün, Weingrün, Toden-Violen.

Dieſes herrliche Kräutgen wächſet an den Zäunen auf fetten Boden, blühet im Majo. Die Blätter ſind kalt und trocken (bey andern warm und feucht im andern Grad) halten an, dienen in Wunden, im Durchfall, der rothen Ruhr und Blut-Speyen; Aeuſſerlich aber werden ſie in zuſtarcken Abgang des weiblichen Brunnens

Vintner, Vintnery, Vintrie, Vintry, Vinetry, Vinetrie, Vinitorie, Vinitorium, Vinitrie, Vinitrium, Vinitry, Vinotrie, Vinotrium, Vinotry, Vinum, Vinus, Vinyetrie, Vinyetry, Vinyitrie, Vinyitry, Vinyotrie, Vinyotry, Vinyum, Vinyus, Vinyutrie, Vinyutry, Vinyvetrie, Vinyvetry, Vinyvitrie, Vinyvitry, Vinyvotrie, Vinyvotry, Vinyvum, Vinyvus, Vinyvutrie, Vinyvutry, Vinyvyetrie, Vinyvyetry, Vinyvyitrie, Vinyvyitry, Vinyvyotrie, Vinyvyotry, Vinyvyum, Vinyvyus, Vinyvyutrie, Vinyvyutry, Vinyvyvetrie, Vinyvyvetry, Vinyvyvitrie, Vinyvyvitry, Vinyvyvotrie, Vinyvyvotry, Vinyvyvum, Vinyvyvus, Vinyvyvutrie, Vinyvyvutry, Vinyvyvyetrie, Vinyvyvyetry, Vinyvyvyitrie, Vinyvyvyitry, Vinyvyvyotrie, Vinyvyvyotry, Vinyvyvyum, Vinyvyvyus, Vinyvyvyutrie, Vinyvyvyutry, Vinyvyvyvetrie, Vinyvyvyvetry, Vinyvyvyvitrie, Vinyvyvyvitry, Vinyvyvyvotrie, Vinyvyvyvotry, Vinyvyvyvum, Vinyvyvyvus, Vinyvyvyvutrie, Vinyvyvyvutry, Vinyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyum, Vinyvyvyvyus, Vinyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvutry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyetry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyitry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyotry, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyum, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyus, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyutrie, Vinyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvyvy

Vienne Wiennerwald, Wienerwald, Wienerwald, Wien

Viola pentagonia *Tab.* v. Onobrychis altera *Lob. Eyst.*

Viola præcox *Lob.* v. *Viola* purpurea.

Viola purpurea Martia, ἴον πορφυρῶν, Martia purpurea *J. B. Germ.* *Viola* Martia purpurea, flore simplici odorato *C. B.* Quadrageſima, *Viola* ſativa *Brunf.* *Viola* nigra *Dod. Cord. Cluſ.* *Viola* præcox *Lob.* *Viola* ſimplex Martia, blaue Mertz-Violen.

Das Kraut heiſſet Violaria, Violen- oder Veil-Kraut, braune oder Mertz-Violen. Der Saamen, Blätter und Blumen ſind kalt im erſten, feucht im andern Grad. Wächſet an Zäunen und Tämmen, ſchattichten und rauhen Gegenden, an Wegen, blühet am Ende des Martii und im Anfange des Apriles. Die getrockneten Blumen ſind kalt und trocken, erweichen, laxiren, dienen dem Hertzen, der Bruſt, widerſtehen der ſchwarzen Galle, dämpffen die Hitze der Fieber, lindern das böſe Weſen, die Rauhigkeit der Kehle, curiren die Flüſſe und das Seitenſtechen. Die friſchen Blumen machen einen gelinden Leib. Aeuſſerlich wird das Kraut zu Clyſtiren, Umſchlägen und Bädern gebrauchet. Dieſes iſt zu mercken, wenn man das Waſſer von dieſem Kraut nimmet, und den Spiritum des gemeinen Saltzes mit einer ſattſamen Quantität Gold darmit verſetzet, eine purpur rothe Tinctur draus entſtehe; Wenn man aber Roſen-Waſſer drunter menget, ſo färbt ſich der Liquor nicht, dahero ſolte man ſich einbilden, daß einige einfache Waſſer die Farbe und Krafft ihrer Pflantze auf eine verborgene Art, wie mir der vortrefliche Chemicus, Herr Jo. Gottfr. Becker, ein aufrichtiger Mann, mein ſehr werther Freund, verſichert, behalten. Der Saamen treibet den Stein gewaltig, eröffnet die Verſtopffungen der Nieren, thut in Fiebern ungemeine Dienſte, und befördert die Geburt, wird aber ſelten gebrauchet. Die aus dem Veil-Kraut verfertigten Medicamenten ſind (1) der Syrupus Violarum ſolutivus. oder der bekannte Veilgen-Safft, wenn öffters warm Waſſer auf die friſchen Blumen gegoſſen wird, (2) der Syrup aus dem bloßen Veilgen-Safft, (3) Syrupus Violarum compoſitus Meſue, (4) der Syrupus Violarum regius, d. i.

nen herben, bittern und anhaltenden Geſchmack, und ſind denen Turtel-Tauben ſehr angenehm.

Virginianiſche Nuß, v. Nux *Virginiana*.

Virginianiſch Schlangen-Wurtz, v. Serpentaria *Virginiana*.

Virginianiſch Vipern-Wurtz, v. Serpentaria *Virginiana*.

Viſcus oder *Viſcum Offic. Germ. Vulgare Park.* Baccis albis *C. Bauh.* *Viſcus Quercus* & aliarum arborum *J. Bauh.* der Miſtel.

Iſt ein beſonderes Gewächs oder Neben-Kraut eines Baumes, ſo von der Natur des Baumes, auf welchen es hervor kömmet, gantz und gar abgehet, beſtehet aus einem zähen und überflüßigen Safft, und kan nicht fortgepflantzet werden, ob man gleich die darauf befindlichen Beeren noch ſo ſorgfältig verſetzen wolte, und wird nur auf Eichen, Fichten, Kirſch-Bäumen, Birn-Bäumen, Mandel-Bäumen, und Caſtanien-Bäumen, gar ſelten aber auf Eſchen und Ahornen, gefunden. Die Beeren, ſo man zuweilen auf den Miſteln antrifft, ſind kein Gifft, ſondern ſie haben eine purgirende Krafft bey ſich. Man pfleget aber dieſen Viſcum von itzt-erzehleter Pflantze und dem daraus verfertigten Leim zu nennen. Es erweichet, zertheilet, ziehet Splitter aus, erweichet die harten und drüſigten Schwulſten, und heilet alte Geſchwäre. v. Thom. Broyvn. Pſeudodox. epidem. pag. 531. v. Sam. Dale Pharmacolog. p. 413. Der Eichen-Miſtel (Viſcum quernum) und vornemlich der Haaſel-Miſtel (Viſcum Corylinum) ſind die beſten, und pflegen wegen ihrer irrdiſchen Theile die Säure wegzunehmen, die allzuſtarcken Bewegungen des Geblütes zu hemmen, auch in der hinfallenden Kranckheit gut zu thun. v. Paul. Hermann in Cynoſura Mat. Medicæ 116.

Viſcus Alexandrinus, Alexandriniſcher Vogelleim.

Wird von den Fructibus Sebeſten, oder Egyptiſchen Bruſtbeerlein, nicht anders als unſer Vogelleim, verfertiget. v. Viſcus aucuparius.

Viſcus aucuparius, Vogelleim.

Wird alſo gemachet: Man kochet die Beeren, ſo auf den Miſteln der Bäume gefunden werden, ſo lange im Waſſer,

Nodi, & Ordinationes Rituum Ecclesiæ Catholicæ, ad usum Sacræ Theologiæ Professorum, Concionatorum, Confessariorum, Parochorum, & Regularium. Tomus primus. Tomus secundus. Tomus tertius. Tomus quartus. Tomus quintus. Tomus sextus. Tomus septimus. Tomus octavus. Tomus nonus. Tomus decimus. Tomus undecimus. Tomus duodecimus. Tomus decimus tertius. Tomus decimus quartus. Tomus decimus quintus. Tomus decimus sextus. Tomus decimus septimus. Tomus decimus octavus. Tomus decimus nonus. Tomus vigesimus. Tomus vigesimus primus. Tomus vigesimus secundus. Tomus vigesimus tertius. Tomus vigesimus quartus. Tomus vigesimus quintus. Tomus vigesimus sextus. Tomus vigesimus septimus. Tomus vigesimus octavus. Tomus vigesimus nonus. Tomus trigesimus. Tomus trigesimus primus. Tomus trigesimus secundus. Tomus trigesimus tertius. Tomus trigesimus quartus. Tomus trigesimus quintus. Tomus trigesimus sextus. Tomus trigesimus septimus. Tomus trigesimus octavus. Tomus trigesimus nonus. Tomus quadragesimus. Tomus quadragesimus primus. Tomus quadragesimus secundus. Tomus quadragesimus tertius. Tomus quadragesimus quartus. Tomus quadragesimus quintus. Tomus quadragesimus sextus. Tomus quadragesimus septimus. Tomus quadragesimus octavus. Tomus quadragesimus nonus. Tomus quinquagesimus. Tomus quinquagesimus primus. Tomus quinquagesimus secundus. Tomus quinquagesimus tertius. Tomus quinquagesimus quartus. Tomus quinquagesimus quintus. Tomus quinquagesimus sextus. Tomus quinquagesimus septimus. Tomus quinquagesimus octavus. Tomus quinquagesimus nonus. Tomus sexagesimus. Tomus sexagesimus primus. Tomus sexagesimus secundus. Tomus sexagesimus tertius. Tomus sexagesimus quartus. Tomus sexagesimus quintus. Tomus sexagesimus sextus. Tomus sexagesimus septimus. Tomus sexagesimus octavus. Tomus sexagesimus nonus. Tomus septuagesimus. Tomus septuagesimus primus. Tomus septuagesimus secundus. Tomus septuagesimus tertius. Tomus septuagesimus quartus. Tomus septuagesimus quintus. Tomus septuagesimus sextus. Tomus septuagesimus septimus. Tomus septuagesimus octavus. Tomus septuagesimus nonus. Tomus octogesimus. Tomus octogesimus primus. Tomus octogesimus secundus. Tomus octogesimus tertius. Tomus octogesimus quartus. Tomus octogesimus quintus. Tomus octogesimus sextus. Tomus octogesimus septimus. Tomus octogesimus octavus. Tomus octogesimus nonus. Tomus nonagesimus. Tomus nonagesimus primus. Tomus nonagesimus secundus. Tomus nonagesimus tertius. Tomus nonagesimus quartus. Tomus nonagesimus quintus. Tomus nonagesimus sextus. Tomus nonagesimus septimus. Tomus nonagesimus octavus. Tomus nonagesimus nonus. Tomus centesimus. Tomus centesimus primus. Tomus centesimus secundus. Tomus centesimus tertius. Tomus centesimus quartus. Tomus centesimus quintus. Tomus centesimus sextus. Tomus centesimus septimus. Tomus centesimus octavus. Tomus centesimus nonus. Tomus centesimus decimus. Tomus centesimus undecimus. Tomus centesimus duodecimus. Tomus centesimus decimus tertius. Tomus centesimus decimus quartus. Tomus centesimus decimus quintus. Tomus centesimus decimus sextus. Tomus centesimus decimus septimus. Tomus centesimus decimus octavus. Tomus centesimus decimus nonus. Tomus centesimus vigesimus. Tomus centesimus vigesimus primus. Tomus centesimus vigesimus secundus. Tomus centesimus vigesimus tertius. Tomus centesimus vigesimus quartus. Tomus centesimus vigesimus quintus. Tomus centesimus vigesimus sextus. Tomus centesimus vigesimus septimus. Tomus centesimus vigesimus octavus. Tomus centesimus vigesimus nonus. Tomus centesimus trigesimus. Tomus centesimus trigesimus primus. Tomus centesimus trigesimus secundus. Tomus centesimus trigesimus tertius. Tomus centesimus trigesimus quartus. Tomus centesimus trigesimus quintus. Tomus centesimus trigesimus sextus. Tomus centesimus trigesimus septimus. Tomus centesimus trigesimus octavus. Tomus centesimus trigesimus nonus. Tomus centesimus quadragesimus. Tomus centesimus quadragesimus primus. Tomus centesimus quadragesimus secundus. Tomus centesimus quadragesimus tertius. Tomus centesimus quadragesimus quartus. Tomus centesimus quadragesimus quintus. Tomus centesimus quadragesimus sextus. Tomus centesimus quadragesimus septimus. Tomus centesimus quadragesimus octavus. Tomus centesimus quadragesimus nonus. Tomus centesimus quinquagesimus. Tomus centesimus quinquagesimus primus. Tomus centesimus quinquagesimus secundus. Tomus centesimus quinquagesimus tertius. Tomus centesimus quinquagesimus quartus. Tomus centesimus quinquagesimus quintus. Tomus centesimus quinquagesimus sextus. Tomus centesimus quinquagesimus septimus. Tomus centesimus quinquagesimus octavus. Tomus centesimus quinquagesimus nonus. Tomus centesimus sexagesimus. Tomus centesimus sexagesimus primus. Tomus centesimus sexagesimus secundus. Tomus centesimus sexagesimus tertius. Tomus centesimus sexagesimus quartus. Tomus centesimus sexagesimus quintus. Tomus centesimus sexagesimus sextus. Tomus centesimus sexagesimus septimus. Tomus centesimus sexagesimus octavus. Tomus centesimus sexagesimus nonus. Tomus centesimus septuagesimus. Tomus centesimus septuagesimus primus. Tomus centesimus septuagesimus secundus. Tomus centesimus septuagesimus tertius. Tomus centesimus septuagesimus quartus. Tomus centesimus septuagesimus quintus. Tomus centesimus septuagesimus sextus. Tomus centesimus septuagesimus septimus. Tomus centesimus septuagesimus octavus. Tomus centesimus septuagesimus nonus. Tomus centesimus octogesimus. Tomus centesimus octogesimus primus. Tomus centesimus octogesimus secundus. Tomus centesimus octogesimus tertius. Tomus centesimus octogesimus quartus. Tomus centesimus octogesimus quintus. Tomus centesimus octogesimus sextus. Tomus centesimus octogesimus septimus. Tomus centesimus octogesimus octavus. Tomus centesimus octogesimus nonus. Tomus centesimus nonagesimus. Tomus centesimus nonagesimus primus. Tomus centesimus nonagesimus secundus. Tomus centesimus nonagesimus tertius. Tomus centesimus nonagesimus quartus. Tomus centesimus nonagesimus quintus. Tomus centesimus nonagesimus sextus. Tomus centesimus nonagesimus septimus. Tomus centesimus nonagesimus octavus. Tomus centesimus nonagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus. Tomus centesimus centesimus primus. Tomus centesimus centesimus secundus. Tomus centesimus centesimus tertius. Tomus centesimus centesimus quartus. Tomus centesimus centesimus quintus. Tomus centesimus centesimus sextus. Tomus centesimus centesimus septimus. Tomus centesimus centesimus octavus. Tomus centesimus centesimus nonus. Tomus centesimus centesimus decimus. Tomus centesimus centesimus undecimus. Tomus centesimus centesimus duodecimus. Tomus centesimus centesimus decimus tertius. Tomus centesimus centesimus decimus quartus. Tomus centesimus centesimus decimus quintus. Tomus centesimus centesimus decimus sextus. Tomus centesimus centesimus decimus septimus. Tomus centesimus centesimus decimus octavus. Tomus centesimus centesimus decimus nonus. Tomus centesimus centesimus vigesimus. Tomus centesimus centesimus vigesimus primus. Tomus centesimus centesimus vigesimus secundus. Tomus centesimus centesimus vigesimus tertius. Tomus centesimus centesimus vigesimus quartus. Tomus centesimus centesimus vigesimus quintus. Tomus centesimus centesimus vigesimus sextus. Tomus centesimus centesimus vigesimus septimus. Tomus centesimus centesimus vigesimus octavus. Tomus centesimus centesimus vigesimus nonus. Tomus centesimus centesimus trigesimus. Tomus centesimus centesimus trigesimus primus. Tomus centesimus centesimus trigesimus secundus. Tomus centesimus centesimus trigesimus tertius. Tomus centesimus centesimus trigesimus quartus. Tomus centesimus centesimus trigesimus quintus. Tomus centesimus centesimus trigesimus sextus. Tomus centesimus centesimus trigesimus septimus. Tomus centesimus centesimus trigesimus octavus. Tomus centesimus centesimus trigesimus nonus. Tomus centesimus centesimus quadragesimus. Tomus centesimus centesimus quadragesimus primus. Tomus centesimus centesimus quadragesimus secundus. Tomus centesimus centesimus quadragesimus tertius. Tomus centesimus centesimus quadragesimus quartus. Tomus centesimus centesimus quadragesimus quintus. Tomus centesimus centesimus quadragesimus sextus. Tomus centesimus centesimus quadragesimus septimus. Tomus centesimus centesimus quadragesimus octavus. Tomus centesimus centesimus quadragesimus nonus. Tomus centesimus centesimus quinquagesimus. Tomus centesimus centesimus quinquagesimus primus. Tomus centesimus centesimus quinquagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus quinquagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus quinquagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus quinquagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus quinquagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus quinquagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus quinquagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus quinquagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus sexagesimus. Tomus centesimus centesimus sexagesimus primus. Tomus centesimus centesimus sexagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus sexagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus sexagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus sexagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus sexagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus sexagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus sexagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus sexagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus septuagesimus. Tomus centesimus centesimus septuagesimus primus. Tomus centesimus centesimus septuagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus septuagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus septuagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus septuagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus septuagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus septuagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus septuagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus septuagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus octogesimus. Tomus centesimus centesimus octogesimus primus. Tomus centesimus centesimus octogesimus secundus. Tomus centesimus centesimus octogesimus tertius. Tomus centesimus centesimus octogesimus quartus. Tomus centesimus centesimus octogesimus quintus. Tomus centesimus centesimus octogesimus sextus. Tomus centesimus centesimus octogesimus septimus. Tomus centesimus centesimus octogesimus octavus. Tomus centesimus centesimus octogesimus nonus. Tomus centesimus centesimus nonagesimus. Tomus centesimus centesimus nonagesimus primus. Tomus centesimus centesimus nonagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus nonagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus nonagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus nonagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus nonagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus nonagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus nonagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus nonagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus decimus. Tomus centesimus centesimus centesimus undecimus. Tomus centesimus centesimus centesimus duodecimus. Tomus centesimus centesimus centesimus decimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus decimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus decimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus decimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus decimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus decimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus decimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus vigesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus vigesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus vigesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus vigesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus vigesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus vigesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus vigesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus vigesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus vigesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus vigesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus trigesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus trigesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus trigesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus trigesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus trigesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus trigesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus trigesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus trigesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus trigesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus trigesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus quadragesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus quadragesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus quadragesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus quadragesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus quadragesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus quadragesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus quadragesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus quadragesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus quadragesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus quadragesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus sexagesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus sexagesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus sexagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus sexagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus sexagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus sexagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus sexagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus sexagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus sexagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus sexagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus septuagesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus septuagesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus septuagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus septuagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus septuagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus septuagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus septuagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus septuagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus septuagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus septuagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus octogesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus octogesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus octogesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus octogesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus octogesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus octogesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus octogesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus octogesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus octogesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus octogesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus nonagesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus nonagesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus nonagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus nonagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus nonagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus nonagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus nonagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus nonagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus nonagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus nonagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus undecimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus duodecimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus undecimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus duodecimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus septuagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus octogesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus nonagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus undecimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus duodecimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus decimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus vigesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus trigesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quadragesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus sextus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus septimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus octavus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus quinquagesimus nonus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus primus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus secundus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus tertius. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus quartus. Tomus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus centesimus sexagesimus quintus. Tomus centesimus centesimus centesimus

Vitis { idæa paluſtris v. Oxycoccos.
idea, v. Myrtillus.
nigra, v. Myrtillus.

Vitis marina & Lenticula marina *Offic.* Fucus folliculaceus ſerrato folio *C. Bauh.* Lenticula marina ſerratis foliis *Germ. Park.* Fucus folliculaceus maritimus bacciferus *C. Bauh.* Sargaſo *Piſ.* Meer-Linſen.

Wächſet auf denen Felſen im Meere. Das Kraut kühlet und wird in Entzündungen gebrauchet.

Vitis *Offic.* *V*itis cultiva, Herbariorum, Pampinum, *V*erſus, ἄμπελος οἰνοφόρος, Weinſtock, Wein-Reben.

Man hat unterſchiedene Weine, als (1) Spaniſche, unter welchen die bekanteſten (α) Vinum Canarienſe, Canarien Seckt. (β) Vinum Malacenſe, Mallagas-Seckt. (γ) Vinum Xeranum, (δ) Vinum Alonenſe, Alicanten Wein, ſo gemeiniglich Tint-Wein genennet wird, (ε) Portuenſe, Porta Port-Wein, und dieſer iſt entweder weiß, oder roth. (2) Vina Gallica, Frantzöſiſche Weine, worunter der weiſſe Wein, und der rothe, heiſſet Claretum, Claret. (3) Vina Germanica ſ. Rhenana, Teutſche oder Rheiniſche Weine, und endlich (4) Cratica ſ. Moſchatellina rubra, rother Mußcat-Wein ꝛc. Die Blätter, Reben und Anoten vom Weine ſind kalt und trocken im erſten Grad, halten gewaltig an, und werden deßwegen in der rothen Ruhr, Brechen unordentlichen Appetit der Schwangern, Blut-Speyen und andern Blut-Flüſſen gerühmet. Aeuſſerlich aber pflegen ſie im ſtarcken Haupt-Schmertzen, übernatürlicher Hitze und unruhigem Wachen gut zu thun. Das Waſſer, ſo im Majo aus dem jungen Weinſtock flieſſet, ſoll in 20. Tagen dreymahl getruncken werden, und den unordentlichen Appetit der ſchwangern vertreiben, v. Dav. Herlicius de cura gravidarum, cap. 16. p. 107. Der Safft (Succus ſ. lacryma vel aqua) ſo im Frühlinge bey der Beſchneidung aus dem Weinſtocke rinnet, iſt wider den Stein, Dunckelheit der Augen, die Krätze und Trockenheit

des

Vita (Ordens-Geistlichen). Eine Geschichte der Vita Christi, Leben Jesu, Leben Christi, Vita Jesu,

Wein und deſſen Hefen ein gleichſam beſonders Weſen iſt. Er wird aus denen Säfften, die nachdem der Spiritus verflogen, ein wenig ſauer werden; und ſo bald die Säure des Weines durch die Hefen geläutert worden, gezeuget. Denn ſo bald die Säure des Weines durch die Hefen geläutert iſt, ſo ſchieſſet der Tartarus zuſammen, und leget ſich an die Fäſſer an. Nachdem nun der Wein weiß oder roth, ſo hat auch der darinnen verhandene Weinſtein dergleichen Farbe. v. ſupra Tartarus. v. Vinum.

Vitis { parva, v. Sarſaparilla.
Vitis { ſepten trionalium v. Lupulus *Offic.*
Vitis { vinifera, v. *V*itis *Offic.*

Vitis vinifera ſilveſtris, Labruſca, Uva monſtroſa barbata. wild Weinſtock.

Kömmet dem andern Weinſtock ziemlich gleich. Die Beeren aber ſind kleiner, wachſen nicht ſo groß, und werden niemahls reif.

Vitraria, v. Parietaria.

Vitriola, v. Parietaria.

Vituli pes, v. Aron.

Vimaria altera, v. Barba caprina ſilveſtris.

Ulmaria, Barba caprina, Medeſuſium, Regina prati, Argentilla, Flabellum D. Johannis, Johannis-Wedel, Mael-Kraut, Geißbart, Wurm-Kraut.

Wächſet auf feuchten Wieſen, blühet im Julio. Die Blätter und Blumen ſind kalt und trocken, halten an, treiben Schweiß, wiederſtehen dem Gifft, dienen im Durchfall, der rothen Ruhr, Blutſpeyen, und halten die Menſes beym Frauenzimmer zurück. Aeuſſerlich ſtillen ſie das Blut, ziehen die Wunden und Brüche zuſammen. Man findet aus denen Blättern und Blumen ein deſtillirtes Waſſer und ein Extract, ſo vom Quercetano wieder die Peſt gerühmet wird. v. Jo. Schrœderi Theſaur. Pharmacolog. Med. Chem. Lib. IV. 363.

Ulmen-Baum v. Ulmus.

Ulmen-Baum, Berg-Ulmen-Baum, v. Ulmus latiore folio *Park.*

Ulmus

Ulmus campestris, v. Ulmus *Offic.*

Ulmus folio latissimo scabro *Germ.* v. Ulmus latiore folio *Park.*

Ulmus latifolia, v. Ulmus latiore folio *Park.*

Ulmus latiore folio *Park.* folio latissimo scabro *Germ.* Ulmus latifolia, Ulmus montana *Offic. C. Bauh.* Berg-Ulmen-Baum, Berg-Rüster.

Wächset öffters an Zäunen; die Rinde kömmet mit dem Ulmo Officinarum überein.

Ulmus montana *Offic. C. Bauh.* v. Ulmus latiore folio *Park.*

Ulmus *Offic.* & *Trag. Matth. Dod. J. Bauh.* Ulmus campestris *Theophrast.* Ptelea, Ulmus vulgaris *Park.* Ulmus vulgatissimus folio lato, scabro *Germ.* Ulmen-Baum, Ylmen-Baum, Yffen-Baum, Yffen-Holtz, Stein-Linde, Lind-Bast, Rüster, Rüstern, Rüst-Holtz.

Wächset hier und da an Zäunen, hält an. In dessen Blättern pflegen im Monat Majo Bläßgen aufzufahren, welche voller Wasser seynd. Diese Feuchtigkeit ist ein treffliches Wund- und Schminck-Mittel, machet eine helle und glantzende Haut und curiret die Darm-Brüche bey Kindern. Die Rinde heilet die Wunden zusammen, lindert die Schmertzen im Podagra und Hüfftenweh, reiniget den Leib, und führet vornehmlich Schleim und Wasser aus. Die Blätter werden selten gebrauchet, und ziehen zusammen.

Ulmus vulgaris *Park.* v. Ulmus *Offic.*

Ulmus vulgatissimus folio lato, scabro, v. Ulmus *Offic.*

Ulva, v. Alga.

Umbelicus terræ, v. Cyclamen.

Umbilicus terræ, v. Cyclamen.

Umbilicus Veneris, Cymbalium acetabulum,

κοτυληδὼν, Nabel-Kraut, Venus-Nabel, Frauen-Nabel, klein Donner-Kraut.

Wächſet auf ſandichten Boden und Mauren, blühet im April, iſt kalt im andern, feucht im erſten Grad, hält an, reiniget, curiret den Stein, die Waſſerſucht, Flüſſe, Roſe, hitzige und gallichte Schwulſten, Köpffe und erkältete Glieder.

Umbilicus Veneris alter *Offic.* Sanicula aizoides foliis oblongis ſerratis, Sedum ſerratum *J. Bauh. Chabr.* Umbilicus Veneris minor *Ger.* Saxifraga ſedifolio anguſtiore ſerrato, klein Frauen-Kraut, Frauen-Nabel.

Wächſet hier und da in Teutſchland auf Bergen, blühet im Sommer. Das Kraut hat mit dem Semperv. vgleiche Würckungen.

Umbilicus Veneris minor *Germ.* v. Umbilicus Veneris alter *Offic.*

Unächt Johannis-Kraut, v. Cercis.

Unächt Majoran, v. Origanum Heracleoticum.

Unedo *Lob.* v. Arbutus *Matth. Lon. Dod. Tab.*

Unguentaria glans, v. Balanus myrepſica.

Unguentaria Lutetianorum, v. Abrotanum Fœmina.

Ungula caballina, v. Tuſſilago.

Unholden, v. Verbaſcum.

Unholden-Kraut, v. Lauro-Ceraſus, ſoll alſo genennet werden, weil es nach etlicher Meinung, Menſchen und Thieren ſoll ſchädlich ſeyn.

Unifolia marina Grœnlandica, groß Klippen-Kraut.

Iſt nicht ſonderlich im Brauch.

Unifolium *Park.* Monophyllon *Offic. Germ.* Gramen Parnaſſi *Matth.* Lilium Convallium minus Gramen Sederaceum, Flos Hepaticus, Smilax

Uni-

unifolia humillima, Parnaſſus-Graß, Einblat.

Wächſet in Wäldern und Hecken, blühet im Majo und Junio. Dieſes Kraut kömmet mit denen Mäyenblümlein überein. Es iſt ein trefliches Wund-Kraut, denn die Blume hat ein häuffiges Sal alkali und klebrichten Safft bey ſich, welcher die übernatürliche Bewegung der Lebens-Geiſter im Zaume hält. Man kan es auch in einem Trancke, mit Waſſer abgekochet, brauchen, wodurch, nachdem der Schmertz vergangen, die Wunde bald zuſammen heilet, und pfleget auch in aufgeſprungenen Brüſten, der Peſt und empfangenen Gifft gut zu thun.

Unifolium paluſtre *Geſn.* v. Hepatica alba.

Unkraut, v. Zizania.

Unnütze Sorge, v. Jacea.

Unſer Frauen Bettſtroh, v. Gallium, v. Serpillum.

Unſer lieben Frauen Diſtel, v. Carduus Mariæ.

Unſer lieben Frauen Handſchuh, v. Baccharis.

Unſer Frauen Mantel, v. Alchimilla.

Unſer Frauen Milch-Kraut, v. Pulmonaria latifolia.

Unſer lieben Frauen Schüchlein, v. Melilotus *Offic.*

Unſers Herrn Gottes Wund-Kraut, v. Hypericum.

Vogel-Beer, v. Sorbus ſilveſtris.

Vogel-Kirſchen, v. Sorbus ſilveſtris.

Vogel-Kirſchen, ſchwartze, v. Padus.

Vogel-Kraut, v. Alſine, v. Anagallis.

Vogelleim, v. *V*iſcus aucuparius.

Vogel-Neſt, v. Paſtinaca ſilveſtris.

Vogel-Pfote, v. Ornithopodium.

Vogel-Zunge, v. Fraxinus.

Volucrum majus, v. Caprifolium.

Mercurius, Venus, Mars, Jupiter, Saturnus, Sol, Luna.
Mercurius, Venus, Mars, Jupiter, Saturnus, Sol, Luna.
Venus Mercurius, Mars, Jupiter, Saturnus, Sol, Luna.
Mercurius, Venus

Vers. 411

Vers. 411

Vers. 411

der Heilgen Julep, ſo aus Waſſer, den Blumen und Zucker beſtehet. (5) die im Zucker eingemachten und von ihren krautigten Theile abgeſonderten Blumen. (6) der Eßig, (7) das Oel, wenn Oleum omphacium drauf gegoſſen wird. (8) Das aus den Blumen deſtillirte Waſſer. (9) Das aus dem gantzen Kraut deſtillirte Waſſer. (10) Die Tinctur. (11) Das Extract, ſo aus dem Safft durch gelindes Feuer eingetrocknet iſt. (12) Die Trochiſci oder Küchelgen.

Viola { ſativa *Brunf.* v. *Viola purpurea.*
ſilveſtris, v. Jacea.
ſimplex Martia, v. *Viola purpurea.*
tricolor, v Jacea.
Trinitatis, v. Jacea.

Violaria, v. *Viola purpurea.*

Violen, v. *Viola purpurea.*

Violen, { Acker-Violen, v. Onobrychis altera Belgarum *Lob. Eyſt.*
braune Violen, v. *Viola purpurea.*
gelbe Violen, v. *Viola lutea.*
groſſe Violen, v. Hedera arborea.
kriechende mit drey Farben, v. Jacea.
Märtz-Violen, v. *Viola purpurea.*
Mond-Violen, v. Bulbonach.
Nägel-Violen, v. *Viola lutea.*
rode Violen, v. *Vinca pervinca.*

Violetten, v. Caryophyllus aromaticus.

Viperaria Hiſpanica, v. Scorzonnera.

Viperaria *Virginiana*, v. *Serpentaria Virginiana.*

Viper-Graß, v. Scorzonnera *Offic.*

Viperina *Virginiana*, v. *Serpentaria*, v. *Serpentaria Virginiana.*

Thymbra, Thymbrum, Thymbrus, Thymbrum
Thymbra, Thymbrum, Thymbrus, Thymbrum
Thymbra, Thymbrum, Thymbrus, Thymbrum

nen herben, bittern und anhaltenden Geſchmack, und ſind denen Turtel-Tauben ſehr angenehm.

Virginianiſche Nuß, v. Nux *Virginiana*.

Virginianiſch Schlangen-Wurtz, v. Serpentaria *Virginiana*.

Virginianiſch Vipern-Wurtz, v. Serpentaria *Virginiana*.

Viſcus oder *Viſcum Offic. Germ. Vulgare Park.* Baccis albis *C. Bauh.* *Viſcus Quercus & aliarum arborum J. Bauh.* der Miſtel.

Iſt ein beſonderes Gewächs oder Neben-Kraut eines Baumes, ſo von der Natur des Baumes, auf welchen es hervor kömmet, gantz und gar abgehet, beſtehet aus einem zähen und überflüßigen Safft, und kan nicht fortgepflantzet werden, ob man gleich die darauf befindlichen Beeren noch ſo ſorgfältig verſetzen wolte, und wird nur auf Eichen, Fichten, Kirſch-Bäumen, Birn-Bäumen, Mandel-Bäumen, und Caſtanien-Bäumen, gar ſelten aber auf Eſchen und Ahornen, gefunden. Die Beeren, ſo man zuweilen auf den Miſteln antrifft, ſind kein Gifft, ſondern ſie haben eine purgirende Krafft bey ſich. Man pfleget aber dieſen Viſcum von itzt-erzehleter Pflantze und dem daraus verfertigten Leim zu nennen. Es erweichet, zertheilet, ziehet Splitter aus, erweichet die harten und drüſigten Schwulſten, und heilet alte Geſchwäre. v. Thom. Broyvn. Pſeudodox. epidem. pag. 531. v. Sam. Dale Pharmacolog. p. 413. Der Eichen-Miſtel (Viſcum quernum) und vornemlich der Haaſel-Miſtel (Viſcum Corylinum) ſind die beſten, und pflegen wegen ihrer irrdiſchen Theile die Säure wegzunehmen, die allzuſtarcken Bewegungen des Geblütes zu hemmen, auch in der hinfallenden Kranckheit gut zu thun. v. Paul. Hermann in Cynoſura Mat. Medicæ 116.

Viſcus Alexandrinus, Alexandriniſcher Vogelleim.

Wird von den Fructibus Sebeſten, oder Egyptiſchen Bruſtbeerlein, nicht anders als unſer Vogelleim, verfertiget. v. Viſcus aucuparius.

Viſcus aucuparius, Vogelleim.

Wird alſo gemachet: Man kochet die Beeren, ſo auf den Miſteln der Bäume gefunden werden, ſo lange im Waſſer,

Vinli, (Ol.) a Town in the Province of Livonia, in the Palatinate of Wenden, 12 Miles from Lemsal, and 24 from Wenden.

Vinnenberg, a Town in the Province of Munster, in the Bishoprick of Munster, 12 Miles from Munster, and 24 from Osnaburg.

Vinnitza, a Town in the Province of Podolia, in the Palatinate of Braclaw, 24 Miles from Braclaw, and 48 from Kiovia.

Vinnitzen, a Town in the Province of Pomerania, in the Circle of Neumark, 12 Miles from Landsberg, and 24 from Custrin

Vitis { idæa paluſtris v. Oxycoccos.
idea, v. Myrtillus.
nigra, v. Myrtillus.

Vitis marina & Lenticula marina *Offic.* Fucus folliculaceus ſerrato folio *C. Bauh.* Lenticula marina ſerratis foliis *Germ. Park.* Fucus folliculaceus maritimus bacciferus *C. Bauh.* Sargaſo *Piſ.* Meer-Linſen.

Wächſet auf denen Felſen im Meere. Das Kraut kühlet und wird in Entzündungen gebrauchet.

Vitis *Offic.* *Vitis* cultiva, Herbariorum, Pampinum, *Verſus*, ἄμπελος οἰνοφόρος, Weinſtock, Wein-Reben.

Man hat unterſchiedene Weine, als (1) Spaniſche, unter welchen die bekanteſten (α) Vinum Canarienſe, Canarien Seckt. (β) Vinum Malacenſe, Mallagas-Seckt. (γ) Vinum Xeranum, (δ) Vinum Alonenſe, Alicanten Wein, ſo gemeiniglich Tint-Wein genennet wird, (ε) Portuenſe, Porta Port-Wein, und dieſer iſt entweder weiß, oder roth. (2) Vina Gallica, Frantzöſiſche Weine, worunter der weiſſe Wein, und der rothe, heiſſet Claretum, Claret. (3) Vina Germanica ſ. Rhenana, Teutſche oder Rheiniſche Weine, und endlich (4) Cratica ſ. Moſchatellina rubra, rother Mußcat-Wein ꝛc. Die Blätter, Reben und Knoten vom Weine ſind kalt und trocken im erſten Grad, halten gewaltig an, und werden deßwegen in der rothen Ruhr, Brechen unordentlichen Apetit der Schwangern, Blut-Speyen und andern Blut-Flüſſen gerühmet. Aeuſſerlich aber pflegen ſie im ſtarcken Haupt-Schmertzen, übernatürlicher Hitze und unruhigem Wachen gut zu thun. Das Waſſer, ſo im Majo aus dem jungen Weinſtock flieſſet, ſoll in 20. Tagen dreymahl getruncken werden, und den unordentlichen Appetit der ſchwangern vertreiben, v. Dav. Herlicius de cura gravidarum, cap. 16. p. 107. Der Safft (Succus ſ. lacryma vel aqua) ſo im Frühlinge bey der Beſchneidung aus dem Weinſtocke rinnet, iſt wider den Stein, Dunckelheit der Augen, die Krätze und Trockenheit

des

of Dublin aforesaid. The twelfth Day of October, in the Year of our Lord One Thousand Seven Hundred and Eighty-four, and in the Twenty-fifth Year of the Reign of our Sovereign Lord George the Third, by the Grace of God, of Great Britain, France and Ireland, King, Defender of the Faith, and so forth, and from the Year of his Majesty's Reign that Great Britain, France and Ireland shall happen to be united, if the Parliaments of Great Britain and Ireland shall so long agree to continue the Union between the two Kingdoms, and no longer, at the Parish of St. Mary, in the City of Dublin aforesaid, in the Parish and County aforesaid, before the Reverend Thomas Vesey, Clerk, Vicar of the said Parish, and one of the Surrogates of the Reverend Doctor Charles Agar, Archbishop of Cashel, Primate of Ireland, and Metropolitan, lawfully authorized, by Virtue of a Commission under the Seal of the Prerogative Court of the said Archbishop, bearing Date the Twenty-fifth Day of September, in the Year of our Lord One Thousand Seven Hundred and Eighty-four, and in the Year of his Majesty's Reign aforesaid, and by the Oath of Thomas Hamilton, Esquire, Barrister at Law, and Notary Public, duly sworn, and admitted to practise in the Prerogative Court of the said Archbishop

Wein und deſſen Hefen ein gleichſam beſonders Weſen iſt. Er wird aus denen Säfften, die nachdem der Spiritus verflogen, ein wenig ſauer werden; und ſo bald die Säure des Weines durch die Hefen geläutert worden, gezeuget. Denn ſo bald die Säure des Weines durch die Hefen geläutert iſt, ſo ſchieſſet der Tartarus zuſammen, und leget ſich an die Fäſſer an. Nachdem nun der Wein weiß oder roth, ſo hat auch der darinnen verhandene Weinſtein dergleichen Farbe. v. ſupra Tartarus. v. Vinum.

Vitis { parva, v. Sarſaparilla.
septen trionalium v. Lupulus *Offic.*
vinifera, v. *V*itis *Offic.*

Vitis vinifera ſilveſtris, Labruſca, Uva monſtroſa barbata. wild Weinſtock.

Kömmet dem andern Weinſtock ziemlich gleich. Die Beeren aber ſind kleiner, wachſen nicht ſo groß, und werden niemahls reif.

Vitraria, v. Parietaria.

Vitriola, v. Parietaria.

Vituli pes, v. Aron.

Vimaria altera, v. Barba caprina ſilveſtris.

Ulmaria, Barba caprina, Medeſuſium, Regina prati, Argentilla, Flabellum D. Johannis, Johannis-Wedel, Mael-Kraut, Geißbart, Wurm-Kraut.

Wächſet auf feuchten Wieſen, blühet im Julio. Die Blätter und Blumen ſind kalt und trocken, halten an, treiben Schweiß, wiederſtehen dem Gifft, dienen im Durchfall, der rothen Ruhr, Blutſpeyen, und halten die Menſes beym Frauenzimmer zurück. Aeuſſerlich ſtillen ſie das Blut, ziehen die Wunden und Brüche zuſammen. Man findet aus denen Blättern und Blumen ein deſtillirtes Waſſer und ein Extract, ſo vom Quercetano wieder die Peſt gerühmet wird. v. Jo. Schroederi Theſaur. Pharmacolog. Med. Chem. Lib. IV. 363.

Ulmen-Baum v Ulmus.

Ulmen-Baum, Berg-Ulmen-Baum, v, Ulmus latiore folio *Park.*

Ulmus

Unter-setzung, s. Untersatz.

Unterstehen, unterstehet, s. Unterhalt-ung. Abst. 1. Buch.

Unterstützen, s. Unterhalten Abst. 8. Buch.

Unterthan, Unterthanen, Unterthanin, Unterthanen, Unterthanin, Unterthanen, Unterthanin

κοτυληδὼν, Nabel-Kraut, *V*enus-Nabel, Frauen-Nabel, klein Donner-Kraut.

Wächſet auf ſandichten Boden und Mauren, blühet im April, iſt kalt im andern, feucht im erſten Grad, hält an, reiniget, curiret den Stein, die Waſſerſucht, Flüſſe, Roſe, hitzige und gallichte Schwulſten, Kröpffe und erkältete Glieder.

Umbilicus Veneris alter *Offic.* Sanicula aizoides foliis oblongis ſerratis, Sedum ſerratum *J. Bauh. Chabr.* Umbilicus Veneris minor *Ger.* Saxifraga ſedifolio anguſtiore ſerrato, klein Frauen-Kraut, Frauen-Nabel.

Wächſet hier und da in Teutſchland auf Bergen, blühet im Sommer. Das Kraut hat mit dem Semperv[illegible] vergleiche Würckungen.

Umbilicus Veneris minor *Germ.* v. Umbilicus *V*eneris alter *Offic.*

Unächt Johannis-Kraut, v. Cercis.

Unächt Majoran, v. Origanum Heracleoticum.

Unedo *Lob.* v. Arbutus *Matth. Lon. Dod. Tab.*

Unguentaria glans, v. Balanus myrepſica.

Unguentaria Lutetianorum, v. Abrotanum Fœmina.

Ungula caballina, v. Tuſſilago.

Unholden, v. *V*erbaſcum.

Unholden-Kraut, v. Lauro-Ceraſus, ſoll alſo genennet werden, weil es nach etlicher Meinung, Menſchen und Thieren ſoll ſchädlich ſeyn.

Unifolia marina Grœnlandica, groß Klippen-Kraut.

Iſt nicht ſonderlich im Brauch.

Unifolium *Park.* Monophyllon *Offic. Germ.* Gramen Parnaſſi *Matth.* Lilium Convallium minus Gramen Sederaceum, Flos Hepaticus, Smilax

Uni-

unifolia humillima, Parnassus-Graß, Einblat.

Wächset in Wäldern und Hecken, blühet im Majo und Junio. Dieses Kraut kömmet mit denen Mäyenblümlein überein. Es ist ein treffliches Wund-Kraut, denn die Blume hat ein häuffiges Sal alkali und klebrichten Safft bey sich, welcher die übernatürliche Bewegung der Lebens-Geister im Zaume hält. Man kan es auch in einem Trancke, mit Wasser abgekochet, brauchen, wodurch nachdem der Schmertz vergangen, die Wunde bald zusammen heilet, und pfleget auch in aufgesprungenen Brüsten, der Pest und empfangenen Gifft gut zu thun.

Unifolium palustre *Gesn.* v. Hepatica alba.

Unkraut, v. Zizania.

Unnütze Sorge, v. Jacea.

Unser Frauen Bettstroh, v. Gallium, v. Serpillum.

Unser lieben Frauen Distel, v. Carduus Mariæ.

Unser lieben Frauen Handschuh, v. Baccharis.

Unser Frauen Mantel, v. Alchimilla.

Unser Frauen Milch-Kraut, v. Pulmonaria latifolia.

Unser lieben Frauen Schüchlein, v. Melilotus *Offic.*

Unsers Herrn Gottes Wund-Kraut, v. Hypericum.

Vogel-Beer, v. Sorbus silvestris.

Vogel-Kirschen, v. Sorbus silvestris.

Vogel-Kirschen, schwartze, v. Padus.

Vogel-Kraut, v. Alsine, v. Anagallis.

Vogelleim, v. *V*iscus aucuparius.

Vogel-Nest, v. *P*astinaca silvestris.

Vogel-Pfote, v. Ornithopodium.

Vogel-Zunge, v. Fraxinus.

Volucrum majus, v. Caprifolium.

Volvulus terreſtris, Convolvulus minimus quorundam, kleine Erd-Winde,

Wächſet in Spanien, Portugall und einigen Frantzöſiſchen Ländern, blühet im Majo, Junio und Julio, und breitet ſich hier und da auf der Erden aus. Ob es vielleicht das Scammonium minus Plinii ſey, weiß man eigentlich nicht zu melden.

Vomica Nux. Krähen-Auge,

Iſt gemeiniglich Hunden und Katzen und allen Thieren, ſo blind gebohren werden, ein Gifft, ſoll aber wie einige wollen, dem Menſchen ein guter Gegengifft ſeyn, und wird zu Käyſer Maximiliani I. Electuarium de Ovo genommen. Was dieſes eigentlich ſey vid. apud J. Bt Denis es ſes conference. Mehrere Nachricht, und was von den Krähen-Augen eigentlich zu halten ſey, kan oben unter dem Titul Nux Vomica, nachgeſchlagen werden.

Voſſenſtert, v. Alopecurus.

Urceolaris, v. Parietaria,

Uredo, v. Uſtilago.

Urinalis, v. Ononis & Reſta bovis *Offic.*

Urinaria, v. Linaria, v. Ononis & Reſta bovis.

Urtica, eine Neſſel, wird ab urendo, vom brennen alſo genennet.

Urtica marina, See-Neſſel.

Schwimmet auf denen Waſſern, und wird, wenn ſich die See ergieſſet, zum öfftern am Geſtade oder Ufer des Meeres gefunden. Sie nimmet die Haare weg.

Urtica minor, v. Urtica urens.

Urtica mortua *Offic.* tode oder taube Neſſel.

Dieſe Neſſel iſt entweder fleckicht, (maculata) und wird Lamium alba linea notatum, Milzatella und Lienaria, auf Teutſch weiſſe taube Neſſel genennet; Oder ſie hat keine Flecken, und heiſſet Lamium purpureum fœtidum, das iſt, ſtinckende Neſſel mit rother Blume. Man findet auch hin und wieder noch eine andere Art Neſſeln, die weiſſe und gelbe Blumen tragen. Sie kommen gleich bey angehenden Frühling herfür, und ſind die weiſſen am gebräuchlichſten. Das Kraut

und

Data sunt, & alia. Monendi.

Monendi autem sunt Lectores, ne quæ in Definitionibus, Theorematibus, & Problematibus, quæ sequuntur, dicuntur, ea ad Figuras tantum, quæ in Libro ipso delineatæ sunt, accommodent: Cum enim Propositiones Universales sint, & Figuras omnes complectantur, quæ ejusdem generis sunt, ea quæ de Figura aliqua dicuntur, ea de omnibus ejusdem generis Figuris dicta esse intelligant. Quod si Figura aliqua ejusdem generis, quæ in Propositione dicitur, Libro ipso non sit delineata, ea ipsa Figura delineanda est, & ad eam Propositio accommodanda

denen Ader. Aeuſſerlich heilet er die Entzündungen des Zapffens und Naſenbluten. Die kleine Neſſel pfleget, wenn ſie geſtoßen wird, im kalten Brand und Abzehren der Kinder gut zu thun. Wenn man aber von Neſſeln verbrannt worden, ſo iſt Baum-Oel darwider zuträglich. Das deſtillirte Waſſer reſtituiret den Blutſpeichel und Blutſtürtzungen.

Urucu, v. Orleana.

Uſnea, v. Muſcus.

Uſtilago, Uredo, Peſtis avenæ, Fuligo, Erugo, Eryſibe Græcorum, Carbunculatio, der Brand das Brand-Korn, der Ruß.

Wird an denen Aehren tragenden Pflantzen, wenn nach einen kalten Reif ein heiſſer Sonnenſchein folget, der aber, wenn ein giftiger Meelthau im April und Majo auf die noch grüne Saat fället, welche hiervon eine bräunlichte und ſchwartze Farbe bekömmet, auch diejenigen ſo durchgehen oder durchreiten ſchwartz färbet, verſpühret. Sie riechet ſtarck wie Pöcklinge oder ſtinckender Kohl oder Fiſchbrühe, ſchmecket zwar ſüß, hat aber eine Säure u. freſſende Schärffe bey ſich, ſtatt des Mehles giebt ſie ein ſchwartz ſubtiles Pulver, ſo die Mahler, wenn ſie ſchwartzbraun färben wollen, brauchen. Verurſachet Grimmen im Leibe, Eckel, einen Anſatz zum Brechen, und andere Zufälle, auch wohl äuſſerlich, wenn ſie gekäuet oder mit bloßen Füſſen berühret wird, Geſchwäre der Lippen und Blattern an Beinen. Dieſen Brand hält Theophraſtus vor eine Fäulung, ſo von denen zurück bliebenen kleinen Regen-Tropffen und der bald drauf erfolgenden Hitze der Sonnen entſtanden, und ſaget Rajus, es müſſe (auſſer dieſem) auch noch eine innerliche Diſpoſition im Korn ſelbſt verhanden ſeyn. Dieſes iſt um ſo vielmehr zu glauben, weil andere Pflantzen, als Kräuter, Bäume, Blumen und dergleichen von itzterzehlten Meelthau keinen Brand bekommen, ſondern auf eine andere Art verderben, fleckicht werden, zuſammen lauffen und verdorren. Am Weitzen, Korn, Gerſte und Hafer iſt der Brand bald zu mercken, denn der gantze Halm ſiehet ſchwartz aus, die Kern ſtehen offen, und præſentiren ſich, als wenn ſie zernaget, zerkerbet oder zerfreſſen wären. Beym Spelt aber, wenn er vom Brand verſehret worden, bleibet der Haben und das Blat unverſehret, und dennoch iſt aus der

zer-

zerriebenen Frucht weiter nichts, als ein braun und schwartzes Pulver zu bekommen. Diesem Ubel abzuhelffen pflegen die Bauren ihren Saamen in Lauge und Asche zu schütten, etwas lebendigen Kalck drunter zu mengen, und hernach auszusäen.

Uva, heisset eigentlich eine Traube, wird aber von theils Auctoribus pro fructu Alkekengi gebrauchet, v. Alkekengi.

Uva, v. Trachelium, v. *Vitis* vinifera.

Uva crispa, Oxyacanthus, Kloster-Beer, Kräusel-Beer, Stachel-Beer, Kloster-Kräusel, Kreutz-Beer, Krauß-Beer, Stechdorn.

Wird in Gärten gezeuget und blühet im April. Die Früchte sind kalt, und geben wenig Nahrung, sie können guten Appetit zu machen im Fleisch gekochet werden, dienen wider den unordentlichen Appetit der Schwangern, löschen den Durst, und stillen alle Bauchflüsse.

Uva inversa, v. Paris herba.

Uva marina, Tragus *Veterum*, Meer-Trauben.

Wächset sehr häuffig um Montpelier herum, blühet im Frühlinge. Die Früchte werden im August und Herbst reif. Es pflegen dieses Kraut die Weiber, wenn die Menses überflüßig fortgehen, zu brauchen.

Uva monstrosa barbata, v. *Vitis* silvestris.

Uvæ passæ, v. Corinthiacæ, v. *Vitis Offic.*

Uvæ Quercus, Eichen-Trauben.

Unter der Erden an der Wurtzel des Eichbaumes und dessen Zäsergen findet man viele harte Knorren, so als eine Haasel-Nuß groß seynd, und traubenweiß an einander hangen, welche Uvæ Quercus oder Eichen-Trauben genennet werden, und in der gefährlichen Ruhr gut thun. Der Safft hiervon curiret das Podagra.

Uva Taminea, v. Staphisagria.

Uva Taminia, v. Staphisagria.

Uva versa, v. Paris herba.

Uva ursi, v. Ribes.

Uva Vulpina, v. Paris herba.
Vulgago, v. Aſarum.
Vulneraria ruſtica, v. Anthyllis leguminoſa.
Vulpicida, v. Napellus.
Vulpina, v. Paris herba.
Vulvaria, v. Garoſmus.
Uvula, v. Hippogloſſum.
Uvularia, v. Trachelium.

W.

Wachholder, } v. Juniperus.
Wachholder-Baum, }
Wacholder-Beeren, }
Wacholder Hartz, v. Gummi juniperi.

Wald- { Aepffel-Baum, v. Malus ſilveſtris.
Baldrian, v. Valeriana Alpina, v. Valeriana ſilveſtris.
Baldrian, kleiner Wald-Baldrian, v. Valeriana minima nardifolia, v. Valeriana minor pratenſis.
Bart v. Barba caprina ſilveſtris vel ſilvana.
Diſtel, v. Agrifolium.
Eſcher-Baum, v. Platanus.
Flachs, v. Linaria.
Geiß-Bart, v. Barba caprina.
Glöcklein, v. Campanula ſilveſtris flore luteo *Trag.* v. *Digitalis.*
Hähnlein, weiſſes Wald-Hähnlein, v. Anemone quinta *Dod.*

Wald-

Holder, v. Sambucus aquatica.
Hopffe, v. Hypericum.
Hütlein, weisses Wald-Hütlein, v. Ranunculus candidus.
Kirschen, v. Cerasa silvestria.
Kraut, v. Felix.
Mangolt, v. Pyrola.
Meister, v. Hepatica stellaria.
Waldmeister, göldener, v. Cruciata *Dod.*
Nacht-Schatten, v. Solanum furiosum, v. Solanum lethale.
Ochsen-Zungen, v. Pulmonaria latifolia.
Rebe, Blasen-ziehende, v. Clematis urens *Tab.*
Rebe, mit weissen Blumen, v. Clematis urens *Tab.*
Rebe, Spanische, v. Clematis urens altera Boetica *Clus. Lob.*
Salbey, v. Salvia agrestis *Dod.*
Scharley, v. Horminum sativum.
Stroh, v. Gallium.
Winde, v. Hepatica stellaria.
Wolffs-Milch, v. Tithymalus silvaticus.
Wunde, v. Caprifolium.
Wurtz, v. Symphitum.

Wald-

Nuß, v. Nux juglans.
Ochsen-Zungen, v. Lycopsis.
Stein, v. Osteocolla.

Wall-

Wall-
- Stroh, v. Gallium luteum.
- Wurtz, kleine, v. Pulmonaria latifolia maculosa.
- Wurtz, knollichte, v. Symphitum tuberosum.
- Wurtz, schwartze, v. Symphitum *Offic.*

Walpurgis-Kraut, v. Lunaria minor racemosa vel vulgaris.

Wand-Kraut, v. Parietaria.

Wantzen-Kraut, v. Melissa hortensis, v. Heliotropium majus.

Wartzen-
- Kraut, v. Ledum Silesiacum *Clus.* v. Me-
- Kresse, v. Ambrosia I. *Matth.*
- Wig weiß, v. Cichorium verrucatum, v. Zazyntha.

Wasch-Kraut, v. Saponaria.

Wasser-
- Ampffer, v. Lapathum aquosum.
- Baldrian, grosser, v. Valeriana silvestris.
- Baldrian kleiner, v. Valeriana minor pratensis.
- Barheniß, v. Scordium.
- Blut, v. Persicaria.
- Bungen, v. Beccabunga.
- Dorn, brauner, v. Panax Coloni.
- Dosten, v. Eupatorium odoratum, v. Ibn-Tsine.
- Epheu v. Hedera aquatica.
- Eppich, v. Apium.
- Foenchel, v. Myriophyllon.

Kolben, v. Typha.
Händlens-Wurtz, v. Cynosorchis.
Kresse, v. Nasturtium aquaticum *Offic.*
Lilien, gelbe, v. Nymphæa lutea.
Lilien, weisse, Wasser-Lilien, v. Nimphæa alba.
Linsen, v. Lens palustris.
Linsen, mit drey spitzigen Blättern, v. Hederula aquatica *Lob.*
Männgen, v. Nymphæa alba *Offic.*
Marck, v. Apium.
Mohn-Blumen, v. Nymphæa alba *Offic.*
Mooß, v. Lens palustris.
Morellen, v. Apium palustre.
Müntze, v. Balsamina agrestis *Trag.*
Natter Wurtz, v. Drancunculus aquaticus *Matth. Dod. Cam. Eyst.*
Wasser.
Nept, v. Balsamina agrestis.
Nuß, v. Tribulus aquaticus.
Peterlein, v. Apium palustre.
Pfeffer, v. Persicaria urens.
Polen, v. Numularia *Offic.*
Pungen, v. Beccabunga.
Rosen, v. Nymphæa alba.
Roß-Schwantz, v. Hippuris altera *Trag.*
Schlangen-Kraut, v. Dracunculus aquaticus *Matth. Dod. Cam. Eyst.*
Schwertel, v. Acorus adulterinus.

Waſſer-
- See-Grün, v. Stratiotes Ægyptiaca.
- Senff, v. Eryſimum.
- Spargel, v. Aſparagus murinus *Cluſ.*
- Wart, v. Cichorium.
- Wegerich, v. Plantago aquatica.
- Weide, v. Salix.

Webe-Diſtel, v. Onopordon *Athenæi Anguill.*

Weber-Charten, v. Dipſacus ſativus.

Wege-
- Blat, v. Plantago *Offic.*
- Breit, v. Plantago *Offic.*
- Breit, Spaniſcher, v. Holoſtium *Offic.*
- Diſtel, v. Carduus ſtellatus, v. Acanthium.
- Diſtel, weiſſe, v. Carduus Mariæ, v. Onopordon *Athenæi Angvill.*
- Dorn, v. Spina infectoria.

Wegerich,
- v. Plantago.
- breitblätterichter Wegerich, v. Plantago *Offic.*
- Froſch-Wegerich, v. Plantago aquatica.
- groſſer, v. Plantago *Offic.*
- kleiner, v. Plantago minor *Offic.*
- rother, v. Plantago *Offic.*
- ſchmalblätterichter, v. Plantago minor.
- Spaniſcher, v. Holoſtium *Offic.*
- ſpitziger, v Plantago minor.
- Waſſer-Wegerich, v. Plantago aquatica.
- Welſcher, v. Damaſonium.

Weg.
- Graß, v. Polygonum.
- Holder, v. Juniperus.
- Lattich, v. Taraxacon.
- Lungen, v. Cichorium ſilveſtre.
- Saamen, v. Papaver ſativum.
- Senff, v. Eryſimum.
- Stroh, v. Gallium.
- Tritt, v. Polygonum.
- Tritt, kleiner, v. Herniaria.
- Wart, v. Cichorum ſilveſtre.
- Wart Garten-Weg-Wart, v. Cichorium ſativum *Offic.*
- Weiß, v. Cichorium ſilveſtre.
- Weiß, Conſtantinopolitaniſche, v. Cichorium Conſtantinopolitanum.
- Weiß, Wartzẽ-Wegweiß, v. Cichorium verucarium, v. Zazyntha.

Weiber-Fiſt, v. Crepitus Lupi.

Weiber-Krieg, v. Ononis.

Weiche Ambra, v. Liquidambar.

Weichſel, v. Ceraſa auſtera.

Weid, v. Glaſtum.

Weide, v. Erica humilis.

Weiden,
- Band-Weiden, v. Salix *Offic.*
- Baum, v. Salix *Offic.*
- Baum wilder, v. Salix *Offic.*
- Bruch-Weiden, v. Salix *Offic.*
- Dorn, v. Oleaſter Germanicus.
- gelbe Weiden, v. Salix *Offic.*
- glantzende Weiden, v. Salix *Offic.*

Weiden, Glaß-Weiden, v. Salix *Offic.*
kleine Weiden, v. Salix *Offic.*
Kraut, v. Lysimachia *Offic.*
Lein-Weiden, v. Salix *Offic.*
mürbe Weiden, v. Salix *Offic.*
rothe Weiden, v. Salix rubeus.
Seidel-Weiden, v. Salix *Offic.*
weisse Weiden, v. Salix *Offic.*

Welderich, Aehren Welderich mit Pupur-Blumen, v. Lysimachia *Offic.*

Welderich-Röslein, grosse, v. Onagra.

Weiher-Binse, v. Mariscus *Plin.*

Weiher-Nüsse, v. Tribulus aquaticus.

Weiher-Rosen, v. Nymphæa alba.

Wein, Alicanten-Wein, v. *Vinum* alonense.
Beer, v. Vinum.
Berg-Knoblauch, v. Ampeloprasum.
Eßig, v. Acetum.
Faren, v. Tanacetum odoratum.
Garten-Grün, v. Mercurialis *Offic.*
grün, v. *Vinca* pervinca.
Köpfflein, v. Adianthum flavum.
Kraut, v. Muscus terrestris, v. Pulsatilla.
Pflaumlein, v. Pruna domestica.
Port a Port-Wein, v. *Vinum* Portuense.
Raute, v. Ruta hortensis.
Rebe, v. Bryonia alba, v. *Vinum.*
Schedel, v. Berberis.
des Weines Sohn, v. Acetum.

Wein,
- Stock, v. *Vitis Vinifera.*
- Stock, wilder Wein-Stock, v. *Vitis silvestris.*
- Tint-Wein, v. *Vinum Alonense.*
- Traube, v. *Vinum.*

Weiß-
- Andorn, v. Marrubium album.
- Aprillen-Blumen, v. Ranunculus candidus.
- Asphodill, v. Asphodelus *Matth.*
- Behen, v. Behen album.
- Beiß-Kohl, v. Beta alba.
- Bete, v. Beta alba.
- Betonien, v. Primula veris.
- Corallen, v. Corallium album.
- Diptam, v. Fraxinella.
- Distel, v. Carduus Mariæ.
- Dorant, v. Ptarmica.
- Gilgen, v. Lilium album.
- Heiden-Kraut, v. Erica alba.
- Hertz-Blume, v. Hepatica alba.
- Indianischer Balsam, v. Balsamum Indicum.
- Kappes-Kohl, v. Brasica capitata.
- kleiner Meier, v. Blitum *Trag. Lon.*
- Kopff-Kohl, v. Brassica capitata.
- Kümmel, v. Carum.
- Leber-Blümlein, v. Hepatica alba.
- Leber-Kraut, v. Hepatica alba.

Weisse Leuchte, v. Euphrasia.

Weißlichter Ahorn, v. Acer.

Weiſſe

Lilgen, v. Lilium album.
Mangolt, v. Beta alba.
Meirich, v. Alſine.
Mohn, v. Papaver ſativum.
Möhren, v. Paſtinaca domeſtica.
Murmelcken, v. Nymphæa alba.
Nieß-Wurtz, v. Helleborus albus.
Pappeln, v. Populus.
Reinfaren, v. Ptarmica.
Rhabarbar, v. Mechoacanna alba.
Roß-Schwantz, v. Hippuris altera.
Sau-Bone, v. Hyoſciamus albus.
Schlaff-Kraut, v. Hioſciamus albus.
See-Kannen, v. Nymphæa alba.
See-Puppen, v. Nymphæa alba.
See-Roſen, v. Nymphæa alba.
Senff, v. Eruca.
Sommer-Thiergen, v. Ranunculus candidus.
Steinbrech, v. Milium Solis, v. Saxifraga alba chelidonides.
Storch-Schnabel, v. Geranium batrachoides.
Tanne, v. Abies.
Tannen-Baum, Weiblein, v. Abies.
Toll-Kraut, v. Hyoſciamus albus.
Wald-Hähnlein, v. Anemone quinta *Dod.*
Wald-Hütlein, v. Ranunculus candidus.

Weiſſe
- Waſſer-Lilien, *v.* Nymphæa aquatica.
- Weg-Diſtel, *v.* Carduus Mariæ, *v.* Onopordon *Athenæi Angvill.*
- Wein-Rebe, *v.* Bryonia.
- Widerton, *v.* Bryonia alba, *v.* Lunaria minor.
- wilde Lychnis, *v.* Ocymoides.
- Wurtz, *v.* Polygonatum.
- Zeitloſen, *v.* Hermodactylus.
- Zimmet, *v.* Coſtus.

Weitze, *v.* Triticum.
Weiren, *v.* Ononis.
Welgen, *v.* Salix *Offic.*
Welſcher Baldrian, *v.* Valeriana hortenſis.
Welſche Bären-Klaue, *v.* Acanthus.
Weſche Bibernell, *v.* Sanguiſorba.
Welſche Hainbutten, *v.* Jujubæ.

Welſch-
- Heidelbeer-Baum, Myrrhis Tarentina, *v.* Myrtus.
- Hirſe, *v.* Panicum.
- Kerbel, *v.* Myrrhis.
- Kirſchbaum, *v.* Cornus, *v.* Ceraſus.
- Korn, *v.* Frumentum Saracenicum, *v.* Frumentum Turcicum.
- Kümmel, *v.* Stœchas Arabica.
- Linſen, *v.* Colutea *Matth. Lonic. Dodonæi.*
- Nuß, *v.* Juglans, *v.* Nux juglans.
- Pimpernüßgen-Baum, *v.* Piſtacia.
- Quendel, *v.* Thymus.

Welſch. { Senet-Baum, v. Colutea *Matth.*
Wegerich, v. Damaſonium.
Wermuth, v. Abſinthium Ponticum.

Wende-Wurtz, v. Helleborus albus.

Wermuth, v. Abſinthium.

Wermuth, { Krahm-Wermuth, v. Abſinthium album.
Meer-Wermuth, v. Abſinthium marinum.
Santoniſches, v. Santonicum.
weiſer Wermuth, v. Abſinthium album.

Werſekohl, v. Braſſica Sabauda.

Werſich, v. Braſſica Sabauda.

Wetter-Kraut, v. Lotus Urbanus.

Wetter-Neßlein, Alcea veſicaria.

Weyrauch, v. Tus.

Weyrauch, Jüden-Weyrauch, v. Storax.

Weyrauch-Körner, v. Tus.

Wickbaum, v. Lupinus ſativus.

Wicken, v. *Vicia Offic.*

Wicken, gelbe Wicken, *Vicia* lata ſiliqua flore luteo *Jo. Bauh. Chab.*

Wicken, Türckiſche Wicken, v. Lupinus.

Wicken, wilde Wicken, v. *Vicia* ſilveſtris.

Wiederſtoß, v. Behen.

Wiederthon, v. Adianthum aureum.

Wiederthon, { gelblichter Wiederthon, v. Adianthum flavum.
göldener Wiederthon, v. Adianthum aureum.

Wiederthon, { mit Zünglein, v. Ophioglossum.
weiser Wiederthon, v. Lunaria minor.

Wiedertod, v. Bryonia, v. Trichomanes.

Wiesenblumen, v. Caltha palustris flore simplici.

Wiesen-Distel, breitblätterichte Wiesen-Distel, mit Asphodel-Wurtzeln, v. Carduus bulbosus Monspelienſium *Trag.*

Wiesen-Dragun, v. Ptarmica.

Wiesen-Geld, v. Nummularia *Officin.*

Wiesen- { Kohl, v. Carduus pratenſis *Trag. Lob.*
Kreß, v. Naſturtium pratenſe.
Kümmel, v. Carni Semen.
Lattich, v. Taraxacon *Offic.*
Raute, v. Talictrum majus.
Wolle, v. Lana pratenſis, v. Filago.
Zeitloſen, v. Colchicum commune.

Wilde { Aberaute, v. Abrotanum campeſtre, v. Ambroſia *Lon.* altera.
Alraun, v. *Victorialis.*
Ampffer, Lapathum ſilveſtre anguſtifolium.
Anemone, mit weiſſen Blumen, v. Anemone tertia *Cluſ.*
Apffel-Baum, v. Malus ſilveſtris.
Aurin, v. Gratiola.
Baldrian, v. *Valeriana* ſilveſtris.
Bären-Dill, v. Meum.
Baſilien, v. Clinopodium majus.
Bertram, v. Ptarmica.
Blatt-Erbſen, v. Clymenum *Matth.*

Wilde

Bone, v. Faba ſilveſtris *Matth. Trag.*
Carlin, v. Acarna.
Caſia, v. Pſeudo-Caſia.
Cucumern, v. Cucumer aſininus.
Diſſe, v. Cotula fœtida *Brunfelſ.* & *Offic.* v. *Meum.*
Dragun, v. Ptarmica.
Durchwachß, v. Bifolium.
Eber-Wurtz, v. Carlina ſilveſtris minor.
Eppich, v. Meum paluſtre.
Felgen, v. Sycomorus.
Feld-Saffran, v. Carduus vulgaris *Matth.*
Fench, Fenich, Panicum ſilveſtre *Matth. Dod.*
Fichten-Baum, v. Pinaſter.
Flachs, v. Linaria.
Freiſam-Kraut, v. Jacea.
Galgant, v. Cyperus.
Gamanderlein, v. Chamædrys vulgaris *Trag.* & *Offic.*
Garbe, v. Filipendula, *Trag. Matth.* & *Offic.*
Helleborinth-Kraut mit gelben Blumen, v. Damaſonium Alpinum.
Helleborinth-Kraut mit rothen Blumen, v. Damaſonium Alpinum.
Helleborinth-Kraut mit weiſſen Blumen, v. Damaſonium Alpinum.
Holder, Hollunder, kleiner wilder Holder, v. Ebulus.

Hundes-Kürbiß, v. Cucumer asininus.
Johannis-Beere, v. Ribes nigra.
Jujuben, v. Ziziphæ.
Karten-Distel v. Dipsacus silvestris *Dod.*
Karten-Distel, kleine wilde Karten-Distel, v. Dipsacus tertius *Dod.*
Katzen-Kraut, v. Balsamina agrestis.
Kichern, v. Clymenum *Matth.*
Kyrschen, v. Cerasa silvestria.
Kohl mit scharffen Blättern, v. Turritis *Offic. Germ.*
Krähen-Fuß, v. Serpentaria.
Kresse, v. Iberis.
Kümmel, v. Cuminum silvestre.
Leinbotter, v. Myagrum silvestre.
Lorbeer, v. Laurus tinus.
Wilde Löwen-Maul, v. Antirrhinum primum *Matth.*
Wilde Lychniß, weisse wilde Lychniß, v. Ocymoides.
Majoran, v. Origanum.
Mangolt, v. Lapathum silvestre Angustifolium.
Marien-Rosen, v. Nigellastrum.
Maßlieben, grosse wilde Maßlieben, v. Bellis major *Trag.*
Melte, v. Chenopodium.
Melte, mit weißlichten Blättern, v. Atriplex silvestris secunda *Matth.*
Merrettig, v. Armoracia.
Müntze, v. Mentha silvestris.

Mutter-Kraut, *v.* Calamintha agreſtis.
Nardus, *v.* Valeriana hortenſis.
Nelcken, *v.* Armerius Flos.
Nießwurtz, *v.* Elleborine, ſ. Helleborine *Dod. Lob.*
Ochſen-Zungen, *v.* Echium vulgare.
Oelbaum, *v.* Oleaſter.
Peterſilge, *v.* Petroſelinum Montanum, *v.* Panicum *Offic. Dalechampii v.* Caucalis *Matth.*
Pflaumen, *v.* Acacia Germanica.
Poley, *v.* Calamintha agreſtis, *v.* Serpillum.
Raute, *v.* Fumaria capnoides, *v.* Galega vulgaris *Caſpar. Bauhini & Parkinſonii*, *v.* Ruta major.
Roſen, *v.* Cynosbatos.
Wilde Roſen-Schwamm, *v.* Fungus Cynosbatos.
Roßmarien, *v.* Ledum Sileſiacum *Cluſ.*
Rüben, Candiſche, *v.* Pſeudobunium.
Saffran, *v.* Carthamus.
Salbey, *v.* Horminum ſilveſtre *Lob.*
Scharlach, *v.* Salvia agreſtis.
Scharlei, breitblätterichte wilde Scharlei, *v.* Horminum ſilveſtre *Lobelii*, *v.* Oculus Chriſti.
Schoten, *v.* Acacalis.
Spargel, *v.* Aſparagus ſilveſtris *Dod.*
Sperber-Baum, *v.* Aria *Theophraſt. Tabernemont. Camer. v.* Sorbus minor *Matth. Geſneri, Dodon.*

Wild

Wilde
- Stabwurtz, *v.* Abrotanum campestre, *v.* Ambrosia *Lon.* altera.
- Taurant, *v.* Marrubium album.
- Weinstock, *v.* Vitis silvestris.
- Wolffsmilch, v. Tithymalus silvaticus.
- Zimmetbaum, v. Pseudocassia.

Wilgen-Baum, *v.* Salix *Offic.*

Winde,
- *v.* Convolvulus.
- blaue Winde, *v.* Campana cœrulea *Dod.*
- grosse, v. Smilax lævis.
- kleine Erd-Winde, *v.* Volvulus terrestris.
- kleine Winde mit Spick-Blättern, *v.* Cantabrica.
- Meer-Winde, *v.* Soldanella.
- Syrische, *v.* Scammonea.
- weise, *v.* Smilax lævis.

Wind-Rößlein, *v.* Anemone hortensis tenuifolia *Tragi.*

Winteranus cortex, *v.* Cortex Winteranus.

Winter
- Eisop, *v.* Hyssopus.
- Gerste, zweyzeilete Winter-Gerste, *v.* Hordeum distichum *Dodon. Cord. Casp. Bauhini.*
- Grün, *v.* Aloë, *v.* Hedera arborea, *v.* Mercurialis, *v.* Pyrola, *v.* Vinca pervinca.
- Isop, *v.* Thymbra.
- Kreß, *v.* Barbarea *Dodon. Tab.* Nasturtium hybernum.
- Melisse, *v.* Melissa hortensis.
- Rosen, *v.* Malva arborea.

Winter- { Saturei, *v.* Thymbra.
Zwiebeln, *v.* Cepa ſterilis *Trag. Geſneri, Caſp. Bauhini.*

Wirbeldoſt, *v.* Clinopodium majus.
Wödendung, *v.* Cicuta.
Wohlgemuth, *v.* Origanum.
Wohlgemuth, Cretiſcher, *v.* Origanum Creticum.
Wohlgemuth, kleiner Wohlgemuth, *v.* Clinopodium minus.
Wohlrüchender Aſſant, *v.* Aſa dulcis.
Wohlrüchender Klee, *v.* Lotus urbana.
Wohlrüchend Knabenkraut, *v.* Triorchis *Offic. Ger.*
Wohlrüchend Trauben-Hiacynth, *v.* Bulbus vomitorius.
Wohlſtand, *v.* Imperatoria.
Wolcken-Beer, *v.* Chamærubus.

Wolffs { Beer, *v.* Chamærubus, *v.* Paris herba.
Bonen, *v.* Lupinus ſativus.
Fiſt, *v.* Crepitus Lupi.
Fuß, *v.* Cardiaca.
Gerſte, *v.* Adianthum flavum.
Klauen, *v.* Muſcus terreſtris.
Kraut, *v.* Aconitum.
Milch, kleine, *v.* Eſula minor.
Milch mit knollichten Wurtzeln, *v.* Tithymalus verrucoſus.
Milch, ſtachlichte, Hippophaës.
Milch, Wald-Wolffs-Milch, *v.* Tithymalus ſilvaticus.

Wolffs { Milch, wilde Wolffs-Milch, v. Tithymalus ſilvaticus.
Schoten, v. Lupinus ſativus.
Tapp, v. Cardiaca.
Wurtz, v. Aconitum Lycoctonum, v. Napellus luteus, v. Thora.

Wolle, Baumwolle, v. Bombax.
Wolverley, v. Arnica.
Wunderbar, v. Sedum majus.
Wunderbaum, Americaniſcher Wunderbaum, v. Ricinus Americanus.
Wundheil, göldenes Wundheil, heidniſches, v. Virga aurea ſerrata latifolia.
Wundholtz, v. Fraxinus.
Wundkraut, v. Conyzæ affinis Germanica, v. Fabaria, v. Lunaria minor v. Sideritis.
Wundkraut, göldenes, heidniſches, v. Virga aurea ſerrata latifolia.
Wundkraut, kleines, v. Bellis minor *Matth.*
Wundkraut, kreiſſendes, v. Nummularia *Offic.*
Wundkraut, unſers Herrn GOttes, v. Hypericum.
Wundwurtzel, v. Valeriana *Offic.*
Würgling, v. Napellus.
Wurm-Faren, v. Tanacetum odoratum.
Wurm-Graß, v. Gramen Caninum.
Wurmkraut, v. Scrophularia major, v. Santonicum, Tanacetum odoratum.
Wurm-Saamen, v. Santonicum, v. Tanacetum odoratum.
Wurmwurtz, v. Scrophularia major.
Wurtzel, zum Venus Spiel, v. Acorus verus.

Wurtz-Neglein, v. Caryophylli aromatici.
Wüterich, Cicuta.

X.

Xiphion, v. Machæronium.
Xyloaloës, v. Agallochum.
Xylobalſamum, v. Balſamum.
Xyris, v. Spatula.

Y.

Yerva Galegna, v. Galega.
Yerva radix, v. Contrayerva.
Yffen-Baum, Yffenholtz, v. Ulmus.

Z.

Zahnkraut, v. Valeriana hortenſis.
Zahnſtöhrer-Baum, v. Lentiſcus.
Zahnwurtz, v. Pyrethrum.
Zapffenbaum, v. Palma Pinus.
Zapffenkraut, v. Hippogloſſum.
Zapff-Holtz, v. Frangula.
Zäpffleinkraut, v. Trachelium.
Zarumbethum *Cord.* v. Zedoaria.
Zauchen, Zaucken, Zauſchen, } v. Lilium convallium.
Zaungilgen, v. Caprifolium.
Zaun-Rübe, v. Bryonia.

Zazar,

Zazar, v. Saccharum.

Zazyntha, Verrucaria *Matth.* Cichorium verrucarium *Geſn.* Wartzen-Wegweiß Chondrille.

Man brauchet den Saamen, welcher, wenn er drey Tage nach einander im abnehmenden Monden gebrauchet und aufgeleget wird, die Wartzen vertreiben ſoll.

Zea dicoccos, *Matth.* Zea duplex, Zea major *Caſp. Bauh.* Spelta *II. Trag.* Far primum *Cæſalp.* Zea ador *Tab.* Far antiquorum, ador & Semen adoreum qſ. edoreum poſteriorum *Dod.* groſſer Spelt, Zweykorn (weil gemeiniglich in einer Hülſe zwey Kern beyſammen ſitzen) Kern.

Iſt ein weiſſes und dem Waizen gleichendes Getraide, aber weil es viel ſchleimichter iſt als der Waitzen, ihm nachzuſetzen.

Zea duplex, v. Zea dicoccos.

Zea monococcos Germanica, v. Zea Spelta I.

Zea ſimplex, v. Zea Spelta I.

Zea Spelta I. *Trag.* Zea ſimplex *Matth.* Zea amylea, Semen abſolute, Briza, Triticum æſtivum, Triticum trimeſtre, Setanicum *Gal. Germ.* Triticum terreſtre *Cord.* Zea Briza dicta, Zea monococcos *Tab.* Zea monococcos Germanica *C. B.* Frumentum locale *Ruell.* Zeopyrum, Frumentum amylæum, Triticum amylæum, Spelt, Emmern, Emmer-Korn, Dünckel, Dünckel-Korn, Tünckel, St. Peters-Korn, Spelt, kleiner Spelt, Einkorn (weil es in einer Hülſe oder Täſchlein nur einen Kern hat) Amel-Korn, Flehmiſch oder Brabantiſch Amel-Korn, Sommer-Weitze.

Kömmet an Kräfften ebenfalls dem Weitzen gleich, und wird hieraus das Krafft-Mehl verfertiget.

Zeba-

Zebaſt, v. Thymelæa.

Zecht, v. Scolopendrium verum.

Zecken-Körner, v. Ricinus vulgaris.

Zedoaria Arabum, v. Anthora.

Zedoaria fina ſ. longa *C. B. Park.* Zadura vel Zaduar *Geſn.* Zerumbeth ſive Zurumbeth *Avicennæ* & *Serapionis Dod.* Zadera, Zaduaria, Zador, Zedoar, Zittwer, Zitwer-Wurtz, Langer Zittwer.

Zedoaria longa *C. Bauh. Park.* v. Zedoaria fina.

Zedoaria rotunda *Offic. Park.* & *C. Bauh.* Pſeudozedoaria *quor.* Runder-Zittwer, Block-Zittwer.

Dieſe Wurtzel iſt warm und trocken im andern und dritten Grad, wächſet in China und denen äuſſerſten Indianiſchen Landſchafften Bengala, Zeilon und Malabar. Beyde Wurtzeln, nemlich die lange und runde, kommen von einem graſichten Gewächs, und ſind Theile einer Wurtzel, ſo nur an äuſſerlicher Form und Geſtalt unterſchieden, der obere Theil iſt rund, der untere aber lang. Der runde Zittwer wird vor den beſten gehalten. Er beſtehet aus einem flüchtigen öllicht und ſcharffen Saltze, ſchneidet ein, widerſtehet dem Gifft, treibet Blehungen, lindert die Colic, ſtärcket Hertz und Magen, curiret den Biß giftiger Thiere, die unveränderten Speiſen, das Erbrechen, Mutterbeſchwerungen, treibet die Menſes, tödtet die Würme im Bauche und dienet der Bruſt. Es werden auch unterſchiedene Medicamenten aus dem Zittwer, als das Conditum Zedoariæ, die mit Zucker überzogene Wurtzel, Confectio Zedoariæ, die im Zucker eingemachete Wurtzel, Extractum, das Extract, das deſtillirte Oel, das deſtillirte Waſſer und der Balſam aus dieſem Oel und Muſcaten-Oel, verfertiget.

Zedoariæ Semen, v. Santonicum.

Zehr-Wurtz, v. Arum.

Zeidel-Baſt, v. Thymelæa.

Zetland *v.* Thymelæa.
Zeitlosen, *v.* Bellis.
Zeitlosen, kleine Herbst-Zeitlosen, *v.* Leucojum Silesiacum *Clus.*
Zeitlosen, weisse Zeitlosen, *v.* Hermodactylus.
Zeopyrum amylæum, *v.* Zea.
Zerna, *v.* Lichen.
Zerumber, Zerumbeth, Zerumbethum, } *v.* Zedoaria fina.
Zibebæ, *v.* Vitis *Offic.*
Zibeben, *v.* Zibebæ.
Zidern, *v.* Ægylops *Plin.*
Ziegenbein, *v.* Cyanus flos *Dod.* & *Offic.*
Ziegen-Horn *v.* Fœnum Græcum.
Ziegen-Klappen, *v.* Trifolium fibrinum.
Ziegen-Raute, *v.* Galega.
Ziegen-Tod, *v.* Napellus.
Zieser-Erbsen, graue, *v.* Cicer nigrum.
Ziser-Erbsen, rothe, *v.* Cicer rubrum.
Zieser-Erbsen, weisse, *v.* Cicer album sativum.
Zieserleins-Baum, *v.* Jujubæ.
Zimmet, *v.* Cinnamomum.
Zimmet wilder Zimmet, *v.* Pseudocassia.
Zinghi, *v.* Anisum stellatum.
Zingiber, γιγγίβερις, Ingber, Gingiber, Ingber, Imber,

Ist eine knollichte, ästichte, kurtze, etwas eingebogene weisse und zäserichte Wurtzel, hat einen aromatischen und brennenden Geschmack u. starcken, dem Pfeffer etwas gleichenden Geruch, wächset in denen Indianischen Provintzien, Malabar und Bengala, und hat man hier-

von

Zebaſt, v. Thymelæa.

Zecht, v. Scolopendrium verum.

Zecken-Körner, v. Ricinus vulgaris.

Zedoaria Arabum, v. Anthora.

Zedoaria fina ſ. longa *C. B. Park.* Zadura vel Zaduar *Geſn.* Zerumbeth ſive Zurumbeth *Avicennæ* & *Serapionis Dod.* Zadera, Zaduaria, Zador, Zedoar, Zittwer, Zittwer-Wurtz, Langer Zittwer.

Zedoaria longa *C. Bauh. Park.* v. Zedoaria fina.

Zedoaria rotunda *Offic. Park.* & *C. Bauh.* Pſeudozedoaria *quor.* Runder-Zittwer, Block-Zittwer.

Dieſe Wurtzel iſt warm und trocken im andern und dritten Grad, wächſet in China und denen äuſſerſten Indianiſchen Landſchafften Bengala, Zeilon und Malabar. Beyde Wurtzeln, nemlich die lange und runde, kommen von einem graſichten Gewächs, und ſind Theile einer Wurtzel, ſo nur an äuſſerlicher Form und Geſtalt unterſchieden, der obere Theil iſt rund, der untere aber lang. Der runde Zittwer wird vor den beſten gehalten. Er beſtehet aus einem flüchtigen ölicht und ſcharffen Saltze, ſchneidet ein, widerſtehet dem Gifft, treibet Blehungen, lindert die Colic, ſtärcket Hertz und Magen, curiret den Biß gifftiger Thiere, die unveränderten Speiſen, das Erbrechen, Mutterbeſchwerungen, treibet die Menſes, tödtet die Würme im Bauche und dienet der Bruſt. Es werden auch unterſchiedene Medicamenten aus dem Zittwer, als das Conditum Zedoariæ, die mit Zucker überzogene Wurtzel, Confectio Zedoariæ, die im Zucker eingemachete Wurtzel, Extractum, das Extract, das deſtillirte Oel, das deſtillirte Waſſer und der Balſam aus dieſem Oel und Muſcaten-Oel, verfertiget.

Zedoariæ Semen, v. Santonicum.

Zehr-Wurtz, v. Arum.

Zeidel-Baſt, v. Thymelæa.

Zeiland *v.* Thymelæa.

Zeitlosen, *v.* Bellis.

Zeitlosen, kleine Herbst-Zeitlosen, *v.* Levcojum Sileſiacum *Cluſ.*

Zeitlosen, weisse Zeitlosen, *v.* Hermodactylus.

Zeopyrum amylæum, *v.* Zea.

Zerna, *v.* Lichen.

Zerumber, Zerumbeth, Zerumbethum, } *v.* Zedoaria fina.

Zibebæ, *v.* Vitis *Offic.*

Zibeben, *v.* Zibebæ.

Zibern, *v.* Ægylops *Plin.*

Ziegenbein, *v.* Cyanus flos *Dod.* & *Offic.*

Ziegen-Horn *v.* Fœnum Græcum.

Ziegen-Klappen, *v.* Trifolium fibrinum.

Ziegen-Raute, *v.* Galega.

Ziegen-Tod, *v.* Napellus.

Zieſer-Erbſen, graue, *v.* Cicer nigrum.

Ziſer-Erbſen, rothe, *v.* Cicer rubrum.

Zieſer-Erbſen, weisse, *v.* Cicer album ſativum.

Zieſerleins-Baum, *v.* Jujubæ.

Zimmet, *v.* Cinnamomum.

Zimmet wilder Zimmet, *v.* Pſeudocaſſia.

Zinghi, *v.* Aniſum ſtellatum.

Zingiber, *γιγγίβερις*, Ingber, Gingiber, Ingber, Imber,

Iſt eine knollichte, äſtichte, kurtze, etwas eingebogene weisse und zäſerichte Wurtzel, hat einen aromatischen und brennenden Geſchmack u. ſtarcken, dem Pfeffer etwas gleichenden Geruch, wächſet in denen Indianiſchen Provintzien, Malabar und Bengala, und hat man hier-

von

Zitronen-Qvendel, *v.* Thymus citrinus.
Zitter-Baum, *v.* Populus Lybica.
Zitter-Graß, *v.* Ægilops *Plin.*
Zitter-Wurtz, *v.* Lapathum ſilveſtre.
Zitwer, Arabiſcher, *v.* Anthora.
Zitwer, Block-Zitwer, *v.* Zedoaria rotunda *Offic. Park.* & *C. B.*
Zitwer, langer Zitwer, *v.* Zedoaria fina.
Zitwer, runder, v. Zedoaria rotunda.
Zitwer-Saamen, *v.* Santonicum.
Zitwer, v. Zedoaria fina.
Zitwer-Wurtz, *v.* Zedoaria fina.
Zizania, Zizanium, Lolium temulentum, Schwindel-Hafer, Unkraut, Lulch, Dort, Twalch.

Wächſet in der Saat auf dörren Wieſen und am Reynen, ingleichen auf Stroh-Tächern, hat Stroh und Aehren dem Hafer gleich, aber keine Körner. Die Wurtzel hiervon ſoll überaus ſtarck das Blut ſtillen, und wird dieſer wegen im allzuſtarcken Naſenbluten, überhäuffſten weiblichen Brunnen und andern Beſchwerungen gerühmet. Der Saamen wärmet, trocknet, verdünnet und reiniget.

Ziziphus oder Zizipha, *Offic.* Cappadocica *Ger.* Olea ſilveſtris folio molli incano *C. B.* Oleaſter Cappadocicus *Park.* Eleagnus orientalis anguſtifolius, fructu parvo olivæ formi, ſubdulci, wilde Bruſt-Beerlein, wilde Jujuben.

Wächſet in Böhmen und Spanien. Der Baum wird unter die Pflaumen-Bäume gezehlet. Die Frucht iſt kalt und feucht, und dienet in Entzündungen des Rippen-Häutleins und der Lunge, ingleichen in Rauhigkeit der Kehle, ſo von einer ſaltzichten Schärffe und dünnen Schleim entſtehen.

Ziziphus alba, v. Oenoplia.

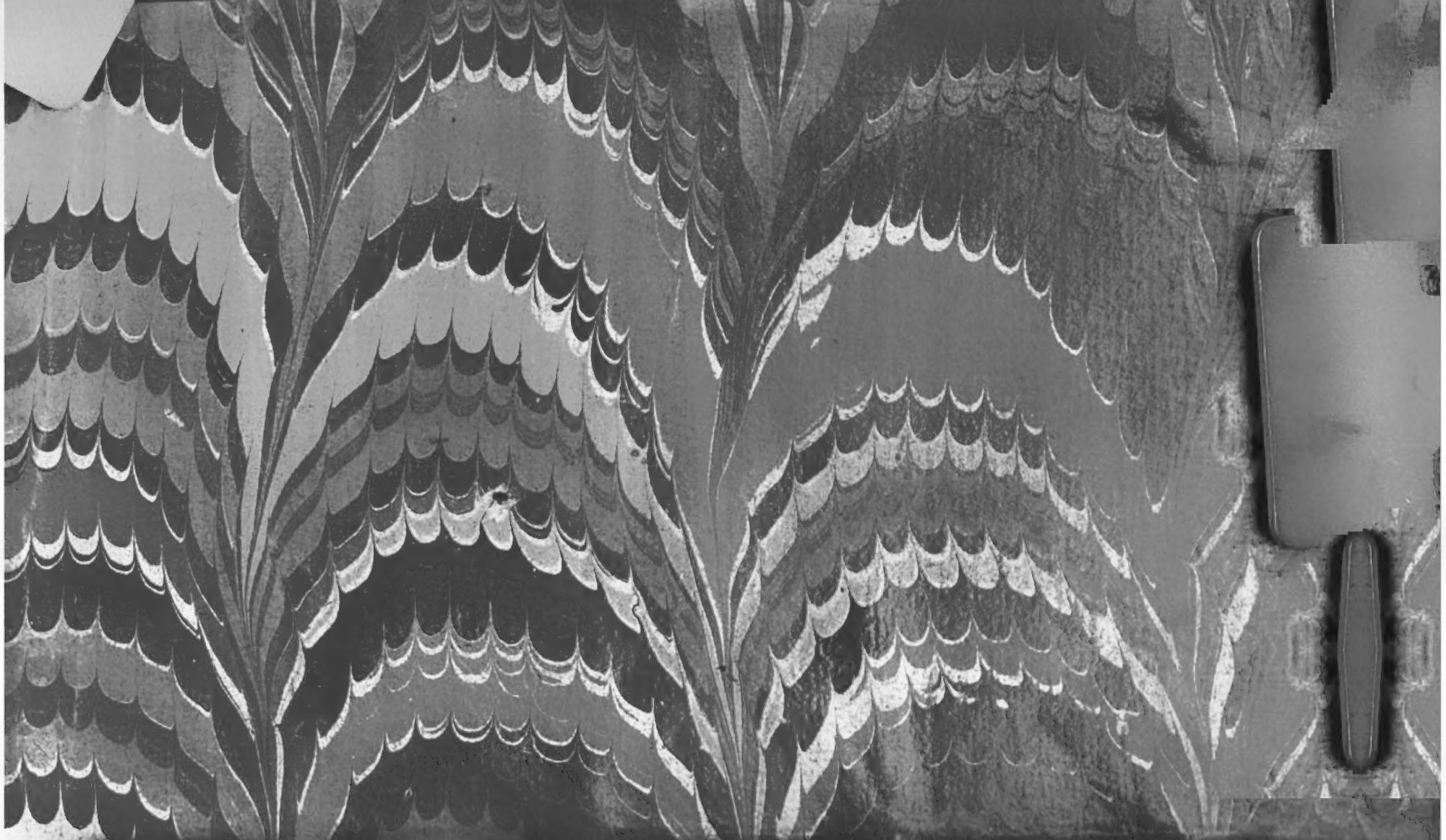
Zizi-

Ziziphus rubra, v. Jujubæ.
Ziziphus rutila, v. Jujubæ.
Zucha major rotunda *Cord.* v. Cucurbita *Offic.*
Zucker, v Saccharum.
Zucker-Kanth, v. Saccharum Canthum.
Zucker-Möhren, v. Siſarum.
Zucker-Rüben, Syriſche, v. Seſacul.
Zucker-Wurtz, v. Siſarum.
Zucker-Wurtz, Indianiſche, v. Battata Hiſpanorum.
Zungenblatt, v. Hippogloſſum.
Zungen-Kraut, v. Hippogloſſum.
Zürchel-Baum, vermeineter Zürgel-Baum, v. Lotus Africana.
Zurumbeth, v. Zedoaria fina.
Zweckholtz, v. Evonymus *Matth. Dod.*
Zwetſchen, v. Prunus domeſtica.
Zweyblat, v. Bifolium, v. Ophris.
Zweykorn, v. Zea dicoccos.
Zwiebeln, Zwieſeln, v. Cepa.
Zwiebeln, Acker- Feld- Zwiebeln, v. Bulbus agreſtis, v. Ornithogalum.
Zwiebeln, gelbe, v. Bulbus agreſtis.
Zwiebeln, Meer-Zwiebeln, v. Cepa ſcrilis.
Ξυγία, v. Acer.

Sebastian Deslonchamps dit
Laverney.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google